

Urkunden und frühe Quellen zur

Hofmark Gossersdorf

und von Orten der heutigen Gemeinde Konzell
im Hauptstaatsarchiv München, Staatsarchiv Landshut, Stadtarchiv Cham und aus gedruckter Literatur

Neben einschlägigen Urkunden sind aus nachfolgenden gedruckten Quellen und Findbüchern die Einträge betreffender Orte eingearbeitet:

Die Traditionen des Klosters Oberalteich, bearbeitet von Cornelia Mohr

München 1979. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung

Monumenta Boica, Band 12

Das Anknunftsbuch des Klosters Windberg

Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophie an der Ludwig-Maximilian Universität zu München. Vorgelegt von Friedrich Hopfenmüller aus Landshut 199

Die Urkunden des Kollegiatsstifts St. Johann in Regensburg bis zum Jahre 1400

bearbeitet von Matthias Thiel. 1975 C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Schlossarchiv Haidenburg (Rep. 161/Hai) Urkunden, StA Landshut

Windberger Klosterurkunden unter www.monasterium.net

Die Texte unter „Bemerkungen“ und „Regest“ sind von den Einträgen bei den entsprechenden Urkunden übernommen. Im Fall von Widersprüchen zu Auslegungen unter „Zusammenfassung“ dürften jene unter „Regest“ zutreffend sein. Diese Regeste finden sich auch im BayHSta Mchn, Kloster Windberg Urkunden.

Oberalteich Klosterurkunden I. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 und II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613

Im Repertorienzimmer, Hauptstaatsarchiv München

Bearbeiter: Staatsarchivrat Dr. Hipper 1936-1939 - Reinschrift: M. Schmidt 1954

Anmerkung: Die Auflösung der Orte erscheint in zahlreichen Fällen nach willkürlichen Kriterien erfolgt. Sie sollte stets kritisch hinterfragt werden.

Nothaftisches Archiv, Urkunden - Literalien

Im Repertorienzimmer, Hauptstaatsarchiv München

Gerichtsurkunden Mitterfels, Kötzing, Straubing Stadt & Land

Im Repertorienzimmer, Hauptstaatsarchiv München

Kurbayern geheimes Landesarchiv 1124 – 1126

1482–1799

Kurbayern Hofkammer 237-275

1627-1645

Register:

Seite	Datum	Zusammengefasster Inhalt
1	1080-1094	Willihalm und sein Bruder Rumolt übergeben eine Hube in Denzell und 3 Hörige
1	1090-1104	Graf Hartwich übergibt Besitz in Riemersdorf und Dammersdorf
1	1105	Walto de Agapach als Zeuge bei der Übertragung eines Hofes in Rettenberg
1	1105-1112	Hartwich von Sicklasberg als Zeuge bei einer Übertragung durch Vogt Friedrich
1	1105-1112	Adelheid und Rumolt übertragen eine Hube in Denzell
1	1115-1120	Tuta überträgt Besitz in Sicklasberg
1	22.03.1126	Sigibot von Konzell und Gozpolt von Rettenbach treten als Zeugen auf
2	1127-1132	Bischof Kuno I. dotiert das Stift St. Johann mit dem Drittelzehnt der Pfarrei Konzell
2	1140-1145	Tuta von Reibersdorf überträgt Besitz in Rettenbach
2	1148	Kuno von Pichsee überträgt ein Gut und Hörige in Pöslasberg
2	um 1150	Puchard von Kölburg und Hartwig von Rismansdorf als Vorbesitzer in Kasparzell
3	1150-1168	Bernhard, Probst von Viechtach gibt ein Lehen in Gossersdorf
3	1150-116x	Ein Teil des Lehens in Gossersdorf geht an das Kloster Windberg
4	1150-1200	Hiltpoldus von Konzell schenkt ein Gut in Punzendorf
4	1150-1200	Hiltpold von Konzell wird mit einer Wiese belehnt
4	1160-1180	Besitzttausch mit Gossersdorf durch Heinrich von Rechertsried
5	1184/85	Megengoz von Punzendorf tritt als Zeuge auf
5	02.09.1184	Zahlreiche Orte in der Pfarrei Konzell sind in einer Papstbulle genannt
5	20.07.1186	Papst Urban III. bestätigt Besitz mit Erwähnung der Kirche Konzell
5	1184-1188	Gospoldus von Konzell tritt als Zeuge auf
5	1184-1188	Heinrich von Kasparzell überträgt Besitz in Exenbach, Zeugen aus Konzell/Auggenbach
6	25.03.1220	Albert Graf von Bogen verzichtet auf Güter in Menach
6	05.02.1225	Albert IV von Bogen verschenkt seine Patronatsrechte u.a. über die Kirche Konzell
6	25.03.1232	Albert IV bestätigt dem Kloster Oberalteich seine verschenkten Patronatsrechte
7	20.09.1266	Albert von Birnbrunn wird in einem Grundstücksgeschäft genannt
7	24.10.1267	Herzog Heinrich verzichtet auf das Patronatsrecht an der Kirche Konzell und anderen
7	um 1270	Oberalteicher Klosterzensualen in March, Kasparzell, Konzell, Höfling, Menach, Gallner
8	24.09.1274	In einem Pergament Papst Gregors werden zahlreiche Orte der Pfarrei Konzell erwähnt
8	1284	Conrad von Schönstein übergibt Zehente von Hintergrub, Streitberg und March
9	28.07.1284	Konrad von Schönstein verzichtet auf sein Lehensrecht in Loitzendorf
9	1286	Conrad von Schönstein übergibt den Anzenberg an das Kloster Oberaltaich
10	24.01.1286	Konrad von Schönstein verkauft seinen Hof zu Anzenberg an den Pfarrer von Konzell
10	05.02.1286	Sattelbogener verpflichten sich zu Zehnten gegenüber dem Pfarrer von Loitzendorf
10	05.08.1312	Albrecht von Schönstein schenkt den Anzenberg und Güter in Maulendorf an Oberalteich
11	1312	Albrecht Schönstein erhält für Maulendorf die Zusage eines Lehens
11	Feb 1312	Der Pfarrer von Rattenberg übereignet einen Hof in Blumern an das Kloster Oberalteich
11	05.08.1312	Albrecht von Schönstein erhält einen Revers zum Anzenberg u.a.
12	05.08.1312	Albrecht von Schönstein erhält einen Revers wegen zwei Höfen in Maulendorf
12	05.02.1321	Die Söhne des Friedrich von Irschenbach geben Revers zu einem Hof in Sicklasberg
12	04.07.1324	Heinrich III. befreit Oberalteich von jeglicher Vogtei auf den Anzenberg u.a.
12	14.06.1325	Heinrich, der Vorster von Haid erhält einen Revers über einen Hof zu Roth
11	1330-1333	Streit zwischen dem Pfarrer O. von Konzell und Sankt Johann in Regensburg
13	1330-1333	Streit zwischen Pfarrer O. von Konzell und dem Stiftskapitel St. Johann zu Regensburg
13	06.03.1345	Andre, Pfarrer von Konzell, tritt als Siegler auf
14	12.03.1351	Andre der Gossersdorfer gibt Zehente an das Kloster Oberalteich
14	12.03.1351	Andree, der Gossersdorfer gibt Oberalteich einen Revers
15	26.11.1358	Nikla, Mert und Anderl, die Gossersdorfer verschonen Totschläger der Ramsberger
15	08.01.1361	Andre Gossersdorfer tritt bei einem Streit als Taidinger auf,
16	24.04.1367	Die Öder versetzen ihren Zehent vom Hof des Auggenpecks zu Rettenbach an Albrecht
16	25.05.1373	Albrecht der Irschenbacher gibt Revers wegen Zehentverstiftung in Konzell
16	24.07.1376	Peter der Freundorfer gibt Revers über den Reutzehent in der Pfarrei Konzell
16	04.12.1378	Konrad von Steinachern verkauft sein Gut an Andre, Meier von Artlsöd
17	27.03.1380	Pesel Reychner von Geswantt verkauft sein Gut an den Meier Andre von Artlsöd
17	15.06.1381	Kundegund Smicz von Sweickersperg bestätigt einen Vergleich mit ihren Brüdern Siegler

- 17 02.01.1383 Andre von Sweikkersperg verkaufen ihren Hof, Siegler Albrecht, der Sattelpoger
- 17 25.06.1383 Ott und Peter der Konzeller und Stephan Poschinger als Gerichtsbeisitzer
- 18 25.07.1383 Jakob, der Odaer von Sicklasberg vergleicht sich mit dem Kloster Oberalteich
- 18 14.09.1387 Das Kloster Oberalteich erhält einen Gerichtsbrief zum Zehent zu Rettenbach
- 18 05.07.1389 Härtil von Aign verzichtet auf seine Ansprüche auf einen Hof in Leimbühl
- 19 18.01.1391 Zehentstreit von Pfarrer Heinrich in Konzell mit Oberalteich zu verschiedenen Orten
- 20 28.02.1391 Konrad Saulberger zu Gossersdorf gibt Oberalteich Rever zum Anzenberg
- 20 01.04.1391 Peter Pramair zu Denzell verzichtet gegenüber Andre dem vorster auf sein Erbgut
- 20 08.05.1391 Ulrich der Zistrell zu Höhenstein gibt Revers über Zehent in der Pfarrei Haselbach
- 20 04.10.1391 Ulrich, Probst zu Altnussberg verträgt sich wegen des Zehnten von Rettenbach
- 21 14.06.1394 Michel Ramsperger zu Gossersdorf verkauft seinen Hof und Zehent zu Aich
- 21 29.01.1397 Dem Kloster Oberalteich wird der Zehent auf verschiedenen Orten zugesprochen
- 21 04.03.1398 Dem Kloster Oberalteich wird der Anzenberg, vormals Michel Ramsperger, zugesprochen
- 21 07.10.1399 Andre von Artlsöd wird in einer Streitsache genannt
- 21 23.11.1399 Streit um das Erbe des + Hans Auckenpeck – Tamsee, Petter Chuntzel, Stefan Pochssinger
- 22 04.02.1400 Michel Ramsperger zu Gossersdorf kauft jährliche Gült auf versch. Gütern – Winkling ...
- 22 04.12.1400 Albrecht Striegl verkauft die Tafern zu Haid dem vesten Stephan Altenburger
- 23 22.04.1401 Albrecht Schreiber zu Rismanstarff als Schiedlmann
- 23 14.11.1401 Klage des Michel Rampserger zu Gossersdorf gegen Hans Kölners zu Freimansperg
- 23 31.05.1404 Albrecht der Ödar, Konzell verkauft Andre Pudmstorffer Stücke (z.B. Fleischbank)
- 23 23.08.1404 Der Pfarrer von Konzell gibt Oberalteich Rever über Zehnten in vielen Orten
- 24 16.12.1405 Verkauf der Tafern Haid von Albrecht Strigel an Hans den Auckenpecken zum Tamssee.
- 24 25.01.1406 Heinrich Ramsperger. Mitsiegler Jörg Ramsperger
- 24 27.02.1407 Andre Meier von Artlsöd überlässt dem Kloster Oberalteich seine 3 Güter zu Artlsöd
- 25 27.02.1407 Andre von Artlsöd einigt sich wegen der Lesung der gestifteten Wochenmesse
- 25 1407 Michel Ramsperger zu Gossersdorf wird als Gerichtsbeisitzer genannt
- 25 07.10.1408 Friedrich zu Sweikersperg bestätigt seinem Bruder die Begleichung einer Geldschuld
- 25 16.10.1408 Friedrich zu Sweikersperg nimmt eine Halbteilung zu Grundstücken vor
- 25 04.05.1412 Der Pfarrer von Konzell bestätigt die Inkorporation der Kirche nach Oberalteich
- 26 10.05.1412 Johannes Tondorffer, neuer Pfarrer in Konzell, versichert dem Kloster Oberalteich Treue
- 26 03.04.1413 Kathrey Briczlein zu Sicklasberg gibt ihr Leibgeding an das Kloster Oberalteich zurück
- 26 05.11.1413 Jörg Amman, Wirt „an der Haid“ und Hans Wildfeuer zu Konzell als Kirchenpröbste
- 27 1415 Hartwig, der Leiblfinger zu Au verkauft sein Dorf Hofdorf, Zeuge ist Peter, der Wallar
- 28 27.07.1417 Andre der Ödmair, Cham einigt sich mit dem Kloster Oberalteich über Besitz in Artlsöd
- 28 03.02.1419 Georg Aukchenpeckh verkauft an Heinrich Nothaft Güter in Auggenbach und Tafern Haid
- 30 26.08.1419 Kaspar Ramsberger von Gossersdorf tritt als Zeuge der Höllgruber auf
- 30 11.10.1423 Kaspar Ramsperger tritt als Gerichtsbeisitzer auf
- 30 18.03.1424 Perchtold der Puedemstorffer, Bogen verkauft sein Lehen in Konzell „hinter der Kirche!“
- 30 30.11.1425 Heinrich der Räppel verzichtet auf Ansprüche in Kasparzell
- 31 20.06.1426 Lorenz Poschinger zu Sicklasberg tritt als Teidinger auf
- 31 09.09.1427 Heinrich Gruber und Niklas Scheftaler werden als Pfleger von Konzell genannt
- 32 15.11.1429 Kaspar Ramsperger von Gossersdorf wird als Pfleger von Königstein titulierte
- 33 13.01.1431 Lorenz Poschinger tritt mit anderen Spruchleuten auf (Gut, genannt Aigen)
- 33 02.11.1433 Hanns der Kannlaer zu Artlsöd wird austehender Schulden für ledig erklärt
- 33 17.01.1434 Lorenz Poschinger von Sicklasberg tritt als Siegler auf
- 34 09.02.1436 Lorenz Poschinger zu Sicklasberg tritt als Teidinger auf
- 34 10.04.1437 Lorenz Poschinger von Sicklasberg tritt als Siegler auf
- 35 27.05.1439 Erasem Vrssenpeck verkauft seinen Hof zu Höfling, Pfarrei Konzell
- 36 20.06.1440 Lorenz Poschinger von Sicklasberg tritt als Beisitzer auf
- 37 20.09.1441 Niklas Ramsperger zu Altrandsberg
- 37 20.01.1442 Lorenz Poschinger, Sicklasberg als Siegler in einer Streitsache Liehnhardt Gunderkovers
- 37 12.03.1442 Gerichtsbrief gegen Andre von Gossersdorf (Jan Ramsperger, Lorenz Poschinger)
- 39 25.05.1444 Elspett Rieder von Maiszell, Tochter des Hanns Kunzeller, verkauft ihr „Holz“ zu Konzell
- 39 26.05.1444 Mertan Ramsperger in einem Gerichtsbrief, der den Anzenberg dem Kloster bestätigt
- 40 03.05.1445 Andre von Gossersdorf tritt als Anwalt auf
- 42 1446 Martein Ramsperger tritt als Gerichtsbeisitzer auf
- 44 03.10.1446 Andre, Wirt zu Gossersdorf tritt als Teidinger auf

- 45 06.10.1446 Lorenz Poschinger zu Sicklasberg als Siegler eines Reverbriefes zu Hofflärn
45 24.10.1446 Martein Rampsberger zu Gossersdorf tritt als Beisitzer auf
47 07.05.1449 Ulrich Huet zu Cham verkauft Andre Vogel zu Konzell sein von Rieder gekauftes „Holz“
47 08.05.1449 Peter Rab zu Swaikesperg kauft den Anteil eines Hofes vom Margreth Pognerin, Cham
47 31.07.1449 Anndre Wirt zu Gossersdorf entscheidet mit anderen im Streit über Erbrechte
47 08.05.1452 Die Zechmeister der Kirche Konzell kaufen ein Gut zu Rosshaupten mit Zehent, Rattiszell
47 1453 Andre, Wirt zu Gossersdorf versetzt das Kirchengut
48 26.02.1453 Michel Mair zu Höflern und Hanns Erennpolt zu Bogen verbleicht sich mit Ulrich Zisstrell
48 20.04.1454 Im Testament von Jörg Heuraus, Pfleger zu Mitterfels, wird der Sitz Gossersdorf genannt
48 19.09.1454 Christoph Poisl zu Loifling kauft Stocka unterm Anzenberg
49 23.10.1454 1453 1455 Reverbrief von Jacob Haselbach über leibrechtsweisen Zehent zu Konzell
49 17.11.1455 Andre Wirt zu Gossersdorf streitet um den Zehent unterm Pilgramsberg
50 17.11.1455 Gerichtsbrief für Zechleute Konzell und Andre Wirtt, Gossersdorf gegen M Ramsperger
50 1456 Andre Wirt zu Gossersdorf überträgt der Kirche Konzell den Zehent unterm Pilgramsberg
51 01.03.1456 Zechmeister Konzell, Hanns Wirt, Kasparzell und Petter Smacz, Kölbürg gegen A Wirtt
52 21.06.1456 Gerichtsbrief für Zechmeister Konzell wegen Zehent unterm Pilgramsberg, M Ramsperger
52 21.06.1456 Gerichtsbrief von Hanns Hell für die Zechleute Konzell zum Zehent unterm Pilgramsberg
53 22.08.1456 Konrad Heuraus stellen einen Gerichtsbrief zum Besitz des + Martin Ramsperger aus
55 22.08.1456 Gerichtsbrief von Connrad Heuraus für Zechmeister Konzell, Martan Rambsperger selig
55 03.02.1457 Hanns von Sattelbogen verzichtet zugunsten seines Schwagers Tannberger auf Ansprüche
55 29.12.1457 Hanns Erenpold, Bogen verkauft seinen Hof zu Hoefflaern, Pfarrei Konzell an Oberalteich
55 23.01.1464 Gerichtsbrief zum Gut Anzenberg mit Besitzbestätigung für das Kloster Oberalteich
55 12.1465 Heiratsbrief von Kaspar Tannberger, Birnbrunn mit Elisabeth Daum zu Ingolstadt
56 03.03.1466 Hanns Pröttwürstel zu Gossersdorf verkauft sein Erbrecht an Lienhart Kändler, Kasparzell
56 20.04.1466 Heimeran Poschinger zu Sicklasberg verkauft drei Güter in Denzell
57 21.04.1466 Martin v. Sattelbogen z. Lichteneck verkauft Bank und Brodkauf, Konzell, Wolfgang Vogl
58 09.11.1466 Andre Oedenmair zu Blumern erkaufte Erbrecht von Jorg Ischenpeck zum Pürglen
58 25.01.1468 Wolfgang „an dem Aigen“ kauft vom Kloster Oberalteich Erbrecht auf dem Gut Hoeflaern
58 02.06.1468 Michel Mair, Prünstfehlburg vergleicht sich wegen eines Erbrechts auf dem Gut Höflaern
58 04.12.1468 Andre Konzeller, Jägermeister als Zeuge, Witwe Barbara Artelkofer verkauft ein Wörth
58 21.02.1469 Kaspar Tannberger kauft den Sitz Gossersdorf von den Gebrüdern Haymeran
59 11.03.1471 Heimeran Poschinger von Sicklasberg tritt als Beisitzer auf
62 19.03.1471 Andre Eb zu Blumern erkaufte Erbrecht von Jörg Irschenpeck zum Pürglein
62 22.01.1472 Der Kauf Kaspar Tannberger 1469 wird erneut verbrieft, mit Auggenbach und Traumarch
62 24.05.1474 Papst Sixtus IV. bestätigt die vollständige Inkorporation der Pfarrkirche Konzell
62 17.03.1475 Gorg Mair von Artlsöd vergleicht sich bezüglich des überlassenen Hofes mit Oberalteich
63 17.05.1475 Elspett Hofer zu Lobenstein, derzeit Posching, verkauft ihren Eigenhof in Menach
63 19.08.1476 Peter Mäminger von Denzell tritt als Beisitzer auf
65 17.03.1477 Abt Johann von Oberalteich erhält Gerichtsbrief zum Gut Anzenberg, vom 4. März 1398
65 12.04.1478 Streit von Haimeran Poschinger mit Oberalteich wegen 3 Sölden in Sicklasberg
65 22.06.1478 Peter Maminger, Probst zu Denzell als Teidinger (Sigmundt Pachmyer zu Bogen)
66 21.06.1479 Peter Männinger, Probst zu Denzell, tritt als Beisitzer auf
68 22.10.1479 Enderl Zierlmair von Sicklasberg tritt als Siegelbittzeuge auf
68 25.01.1481 Hans Höltsel, Auggenbach kauft Gilt auf dem Hof zu Niederauggenbach – Paul Tuschel
68 22.07.1481 Tanberger von Birnbrunn und Peter Wirt von Kasparzell treten auf
70 23.12.1482 Hans Hölztl zu Auggenbach verkauft seinen Hof zu Niederauggenbach und 2 Sölden
70 23.03.1483 Conrad Meindl, Vikar zu Konzell und andere Zechleute tauschen Artlsöd – Menhaupten
70 09.11.1485 Streit um den Anzenberg Kaspar Tanberger – Kloster Oberalteich
85 01.03.1486 Erbteilung in Schweykensberg durch Michell Irber, Margareth Rabin – Gorg Irber
85 11.01.1488 Andree Konzeller tritt als Siegelbittzeuge auf –Pranntner und Puelspauer zu Bogen
85 06.03.1488 Wilhalm Heuraus verkauft seinen Hof in Traumarch (Andre Ettl, Auggenbach)
87 22.03.1488 Hänns Öttl wird bei einem Kaufgeschäft seiner Sölde zu Englbarzell genannt
87 01.07.1488 Kaspar Tanperger verkauft Sitz und Dorf Gossersdorf an Hans Walrab
87 13.07.1488 Revers des Ulrich Heuraus um ein auf Widerkaufrecht erkaufte Gut zu Kallmperg
89 26.08.1488 Hans Walrab einigt sich mit dem Kloster Oberalteich im Streit um den Anzenperg
91 26.08.1488 Gerichtsentscheid für Hans Walrab zu Gossersdorf zum Lehen Anzenberg
92 27.08.1488 Hans Walrab stellt dem Kloster Oberalteich einen Reverbrief zum Anzenberg aus

- 92 27.08.1488 Hanns Walrab zu Gossersdorf gibt einen Reverbrief zum Lehen Anzenberg
- 92 16.11.1488 Andre Höflmair, Höflarn wird der Erbrechtsbrief verlängert, von Georg am Aygn erkauft
- 92 05.03.1489 Revers des Haymeran Vogel, Auggenbach gegen Hans von Paulsdorf jun.
- 94 09.01.1489 Hansel Öttel wird beim Verkauf einer Gilt auf seiner Sölde in Engelpergzell genannt
- 92 09.03.1489 Hanns Forster und Achatz Poschinger von Sicklasberg verkaufen ihren Hof an Windberg
- 94 05.10.1490 In Rom verleihen Bischöfe der Kapelle Gallner einen Ablass
- 94 25.11.1490 Elisabeth Hoferin zum Lobenstein verkauft ihren Hof zu Menach
- 94 27.10.1491 Caspar Tannperger zu Birnbrunn verkauft seine drei Güter zu Denzell
- 96 28.03.1492 Peter Schüppl von Kölbürg tritt als Teidinger auf
- 98 01.06.1493 Hans Thurriegl, Pfleger zu Laber für seine Mutter als Margreth als Erb-Beteiligter
- 98 03.06.1493 Revers von Sebastian Wirt zu Kasparzell über die Gült auf einem Hof in Nasting
- 99 14.09.1493 Oswald Schmid verkauft seinen Erbrechtsteil auf der Tafern Haid an Georg Pauchsteiner
- 100 16.12.1494 Bernhardt Haering verkauft seinen Eigenhof zu Mennach an das Kloster Oberalteich
- 100 07.12.1495 Amaleya erwähnt in ihrem Vermächtnis einen Hof zu Sumpreg
- 102 30.01.1497 Hans Forster von Sicklasberg verkauft drei Güter in Denzell an Windberg- Fronberger
- 103 08.05.1497 Joerg Parchstainer zu der Haid tritt zu einem Gütl zu Maiszell als Siegelbittzeuge auf
- 100 16.05.1497 Heinrich Nothafft zu Wernberg auf Runding tauscht Anwesen in Auggenbach ein
- 104 17.05.1497 Martan Öder zu Sicklasberg tritt als Spruchmann auf, Hiening und Hitzenberg
- 104 14.06.1497 Geörg von Fronperg zu Gossersdorf tritt als Siegler auf
- 104 1497 Georg von Fronperg zu Gossenstorff, Kastner zu Viechtach, tritt als Siegler auf
- 105 11.08.1498 Kauf durch Pfarrvikar zu „Innern Konzell“ und Kirchenpropsten in Sweikersperg
- 105 27.08.1498 Anndre Kunzeller, Richter zu Metten stiftet ein „Salve regina“
- 105 30.11.1498 Jorig Kramer zu Punzendorf verkauft seine Gerechtigkeit an Wolfgang Vogell zu Konzell
- 106 21.12.1498 Spruchleute aus Artlsöd, Konzell und Auggenbach entscheiden über Streit in Artlsöd
- 106 17.02.1501 Georius Oberhofer, Mühlndorf verzichtet auf das Leibgedinggeld aus der Pfarrei Konzell
- 106 05.10.1501 Steffan Haß zu Thurasdorf verschreibt den Zehent „der Rampsperger“ der Pfarrkirche K.
- 106 11.02.1506 Rechtsstreit um die Pfarrkirche Konzell zwischen Abt Georg - Bamberger Kleriker
- 107 16.12.1506 Christoph Araetsch, Birnbrunn (Gatte + Elspett Thanpergerin) gibt Zustimmung zu Zehent
- 107 16.12.1506 Auf Ableben Elspett Thanpergerin gibt ihr Gatte den Zehent zu Wies an die Pfarrkirche K.
- 107 20.06.1507 Agnes Motzingerin verkauft ihre Sölde zu Maiszellan an Propste der Pfarrkirche Konzell
- 107 21.08.1508 Priester Sebastian Taschner verkauft an Hans Wältzl, Zandt sein Höfl Niedernstockach
- 107 22.12.1508 Witwe Amaley von Schönstein erwähnt bei einer Schenkung ein Gut zu Sonperg
- 108 31.03.1511 Hans Hagen, Bürger zu Cham, verkauft eine Gilt auf dem Hof zu Rißmanstorf
- 108 10.06.1511 Georg Khurmreuter zu Gosserstorff verkauft seinen Hof zu Wackering
- 108 25.07.1511 Georg Bauer zu Auggenbach verkauft seine Erbsgerechtigkeit an Jörg Aman, Haide
- 109 04.07.1512 Magdalene Jöglein zu Untergschwandt verkauft an Zechröbste von Konzell eine Wiese
- 109 11.11.1513 Agnes, Witwe des Conrad Turigl und ihr Sohn Steffan verkaufen ihren Hof im Hauspach
- 109 19.10.1516 Abt Wolfgang von Metten verkauft an Martan Vogl, Straubing ein Gütl zu Punzendorf
- 109 25.08.1518 Streitsache zwischen Wolfgang Orglmaister, Kirchherr zu Konzell und Stephan am Aigen
- 110 09.11.1519 Conrad Voolher, Vikar zu Konzell tritt als Siegelbittzeuge zu Wassesbühl auf
- 110 07.11.1521 Hanns von Sattelbogen zu Geltolfing wird genannt
- 110 05.09.1523 Entscheidung zum Streit über das Erbe von Jorg Amoan Pfleger zu Rampsperg
- 110 11.02.1524 Verkauf von Tafern Haid und Sitz Auggenbach von Anna Amann an Heinrich Nothafft
- 112 14.07.1524 Hans Poyssl zu Grafenwiesen verzichtet als Vormund auf Ansprüche seiner Pflgetochter
- 112 30.09.1529 Georg Curnreuter verkauft die Hofmark Gossersdorf mit Zustimmung von Verwandten
- 115 01.08.1530 Hans Fuchs zum Schneeberg, Ritter und Pfleger zu Cham
- 115 05.03.1531 Lehenbrief Herzog Albrechts für Hans C von Perlaching über Geltolfing
- 115 23.10.1532 Paul Dressel von Auggenbach tritt als Siegler auf
- 116 22.11.1533 Georg Rheyhnmair, Auggenbach u. Stefan Paur, Pöslasberg als Kirchpropsten
- 116 20.05.1534 Vorige Kirchenröbste kaufen erneut Gründe von Maria Dürr, Linz
- 116 11.11.1535 Georg Paur, Auggenbach u. Andres, Wirt „am gleth aufm Khuennzell“ als Kirchröbste
- 117 29.03.1536 Conradt Streychmann verkauft die Hofmark Gossersdorf an Ludwig Pienzenau
- 118 20.01.1537 Hans Nothafft zum Tumbenreut wird mit dem Hof zu Stockhach belehnt
- 118 09.04.1544 Kunz Pflügl von Kölbürg verkauft einen Zehent zu Löwengrub an Georg Groß
- 119 18.05.1545 Schreiner Hans Holtzl, Auggenbach errichtet sein Testament, Walthasar Turrigl
- 119 21.06.1546 Hans Fuchs zum Scheeberg und Barbara Nothafft, geborene Fuchs
- 119 03.07.1548 Katharina Rorpacher verkauft die Tafern „Am Klett“ an Georg Ferg, Bürger zu Straubing

- 119 16.01.1550 Martha von Preising verkauft die Hofmark Gossersdorf an Albrecht Nothaft
- 122 09.10.1550 Albrecht Nothaft von Wernberg zu Altrandsberg verkauft seine Hofmark Stallwang
- 121 01.09.1550 Michel Vogl zu Grub verkauft die Fleischbank „auf dem Chunzeel“ an Hans C Perliching
- 189 04.12.1550 Witwe Katharina Wiert, Konzell verkauft ihren Hof zu Stocka an Walburga Lechner
- 189 27.04.1551 Walburga Lechner, Cham verkauft ihren Hof zu Stocka an Michael von Kleissentahl
- 121 05.10.1551 Albrecht Nothaft von Wernberg verkauft die Hofmark Gossersdorf an Andreas Wörner
- 123 02.01.1554 Albrecht Nothaft verkauft seine Taferne an der Haid an Veit Rossenhammer
- 123 19.12.1555 Streit zu Kirchenrechnungen Konzell und Haselbach
- 123 28.11.1556 Die Wartter teilen die Verlassenschaft ihres Vaters Wolf Wartter von und zur Wart
- 123 07.07.1557 Revers über Zehentempfang in Streitberg, Hinterrub, March u.a.
- 123 23.07.1559 Cuntz Grymb, Kasparzell erhält einen Erbbrief von Abt Sebastian
- 124 16.11.1559 Revers des Georg Förg, Wirt auf dem Konzeller zum Rückkaufsvorbehalt über eine Sölde
- 124 21.07.1563 Erbvergleich zwischen Gabinus und Brigitta Wartter, geborene von Leiblfing
- 124 14.02.1564 Jacob Fuchs zu Arnschwang als Mitsiegler des Testaments von Ludwig von Eyb
- 124 12.11.1567 Thoman Hollmer, Großhöfling als Siegelzeuge [es dürfte sich um Kleinhöfling handeln]
- 124 11.04.1569 Wolf Mulpaur auf der Haid mit Geschwistern verkauft Erbrecht auf dem Frohnhof
- 124 07.06.1570 „das thuemgstatt“, Pfarrhof Konzell, Geoerg Foerg, Wirt, Pfarrherr Johann Gneyttinger
- 125 19.03.1571 Stocka unterm Anzenberg wird in einer Streitsache von Ott von Gleisental genannt
- 125 1574-1669 Hinweis auf Informationen zu Auggenbach
- 125 31.05.1574 Andre Werner, Gossersdorf und Andre Wals, Auggenbach tauschen Grundstücke
- 125 07.07.1575 Wolfgang Holtzer, Müller zu Furth, verkauft seine Erbgerechtigkeit
- 125 19.03.1576 Georg Obermeier, Riemersdorf, erhält von Geschwistern die Erbgerechtigkeit auf dem Hof
- 126 13.03.1577 Thoman Holmer, Kleinhöfling, Andre Wolß, Auggenbach als Kaufunterhändler, Konzeller
- 126 24.04.1577 Witwe Anna Stern, Kasparzell mit Kindern verkauft Erbgerechtigkeit an Sebastian Weindl
- 126 18.06.1577 Leibgedingsbrief für Andre Trefflpaur über einen Hof zu Kasparzell
- 126 22.09.1578 Lehenbrief für Georg Ferg d. J. über die Tafern zu Konzell am Klett von B. Berlaching
- 127 24.08.1580 Andre Förg, Wirt am Glett, verkauft sein Erbrecht (Hof) zu Artlsöd an Hans Oßwald
- 127 17.11.1580 Lehenbrief von Herzog Wilhelm für die Brüder Perlaching zu Geltolfing, Vormund Closen
- 127 25.04.1581 Hans Aignbauer, Aigen übergibt sein Gütl zu Dammersdorf an seinen Sohn Martin
- 127 18.02.1585 Vergleich zwischen Nachkommen + Andre Wehrner zu Gossersdorf
- 127 25.04.1585 Auggenbacher Schwestern verzichten auf Anrechte (Knodt, Hofmark Irschenbach)
- 129 01.07.1585 Lehenbrief Herzog Wilhelms für Hans Georg von Closen über die Hofmark Geltolfing
- 129 01.07.1585 Lehenrevers des Hans Georg und Hanns Christoff von Closen zu Geltolfing
- 129 17.08.1586 Geschwister Holmer (Höfling, Gallner, Denzell, Konzell, Wieden ...) verkaufen Erbrecht
- 129 12.05.1587 Andre Lanzinger, Wirt zu Kasparzell wird der Zehent verliehen
- 130 22.06.1587 Hans Schuech kauft das Erbrecht auf Hof und Taferne zu Waldmenach
- 130 15.10.1588 Bernhard Rhöckh, Priester erhält nach Frater Wolfgang Vilmair die Pfarrei Konzell
- 130 20.05.1590 Brüder Lanzinger verkaufen ihrem Bruder Georg zu Kasparzell ihren Teil an der Tafern
- 130 27.10.1590 Hans Dietl zu Maierhofen übergibt seinen Hof an Sohn Andre, Zeuge aus Sicklasberg
- 130 08.02.1591 Wirt Georg Lanzinger, Kasparzell verkauft seine Tafern an Georg Ferg, Wirt zu Konzell
- 131 12.10.1591 Margaretha Gabler, Gossersdorf (geb. Maierhofer, O'schneiding) verkaufen Erbrecht
- 131 03.10.1594 Abschied in der Streitsache zwischen den Closen und Burckhert von Perliching
- 131 05.07.1596 Hans Schmelmayr, Konzell verkauft seinem Schwager die Sölde hinter der Kirche
- 131 02.06.1597 Hans Fuchs von Ehren als Siegelbittzeuge
- 132 03.06.1598 Georg Werner siegelt einen Verkauf von Hanns Andreas Wartter zu Grafenwissen
- 132 29.07.1598 Hans Höpfl, Denzell verkauft die Schmiede an Peter Umbkhofer, Höll
- 132 06.10.1598 Andre Hallmair auf dem Gallner als Vormund der Töchter Eidenschink, Dammersdorf
- 132 20.11.1598 Hans Arnoldt von Hof und Hans Khelner von Artlsöd als Vormünder
- 133 05.03.1599 Hans Arnoldt, Bauer zum Hof kauft Erbgerechtigkeit bei Bumhofen, SZ Georg Aigenpaur
- 133 14.06.1600 Sebastian Pachmair von Waldmenach als Vormund
- 133 26.03.1601 Peter Umbkover, Denzell verkauft seine Sölde und Schmiede an Wolf Schafpaur
- 133 05.11.1601 Hans Fuchs zu Ehren als Siegelzeuge
- 133 10.10.1602 Hans Fux von Ehren als Siegelzeuge
- 134 20.10.1602 Michael Schuech, Menach verkauft Erbrecht auf dem 1/2 – Weiher ausserhalb der Tafern
- 134 07.11.1602 Georg Werner von Gossersdorf auf Birnbrunn verkauft die Hofmark Gossersdorf
- 134 03.04.1603 Georg Wörner gibt ein Darlehen an Georg Wilhelm von Eyb
- 136 01.12.1603 Andre Hinterholzer und Andre Ortmair, beide Kasparzell tauschen ihre Sölden

- 136 12.03.1604 Georg Griesmar gibt Abt Christoph einen Lehenrevers über den Anzenberg
- 136 12.03.1604 Rentmeister Griesmar stellt einen Lehenbrief über den Anzenberg aus
- 136 10.10.1604 Wolf Höpfl, Blumern verkauft seine Ergerechtigkeit zu Kleinhöfing an Bruder Christoph
- 137 1606 Auch 1610, Visitation des Brauwesens in Niederbayern, Gossersdorf
- 142 04.12.1606 Wolf Heubl von Gossersdorf kauft das Erbrecht auf einer Sölde zu Irschenbach
- 143 29.03.1607 Lehenbrief Herzog Maximilians für Hanns Christoff von Closen über die Hälfte Geltolfing
- 143 19.10.1608 Hanns Christoph Pullinger, Verwalter zu Gossersdorf, errichtet einen Heiratsbrief
- 147 24.05.1609 Anna Gmainwiser, Konzell, geborene Haas (?), Regensburg, Erasm Fuchs, Mitterfels
- 148 15.04.1610 Georg Andreas Werner von Gossersdorf bürgt für die Dienstkaution von Leonhardt Mayr
- 148 14.??1610 Wolf Khnodt, Kasparzell kauft die Tafern von seinem Schwager Georg Ferg, Bogen
- 148 14.10.1614 Verkauf von Auggenbach durch Sebald Nothaft an Phillipp Ludwig Nothaft
- 148 30.06.1615 Dem Kloster Oberalteich wird die Rosenkranzbruderschaft u.a. in Konzell bestätigt
- 148 18.04.1616 Lehenbrief der Tannberg und Closen über die Tafern Konzell am Klett für Jeronimus Ferg
- 149 13.03.1617 Witwe Margaretha Schmidtpaur, Kasparzell und Kinder übergeben den Angerhof
- 149 20.01.1621 Lehenrevers der Maxlrainer über das nach dem Tod des Closen verliehene Geltolfing
- 149 26.10.1621 Lehenbrief über die Tafern am Klett, Vormund des J. Ferg: Joachim Koch Gossersdorf
- 149 13.11.1622 Kuffnerswitwe Katharina Mayr, Konzell verkauft ihre Ergerechtigkeit an Aidam Höpfl
- 149 04.01.1624 Hans Spiebel zu Widen verkauft seine Ergerechtigkeit an Wolf Hugl, Blaibach
- 150 31.12.1624 Lehenrevers der Maxlrainer zu Geltolfing mit eingeschaltetem Lehenbrief
- 150 30.05.1625 Zehentstreit der Kirche Konzell (Pröpste Stephan Obermayr und Hans Lehner)
- 150 12.10.1627 Kaspar Leiderer, Denzell, Geörg Pachmair zu Artlsöd u.a. als Vormünder
- 150 29.07.1628 Lehenbrief über die Tafern am Klett für Maria Schrettinger, Mutter des + H.C. Förg
- 150 25.05.1634 Umfang und Wert des Anzenbergs mit Tausch anno 1698 gegen eine Insel in der Donau
- 154 05.10.1639 Georg Pachmair von Artlsöd u.a. als Kuratoren der Kinder des + Hans Eylenschinkhen
- 154 05.01.1641 Lehenrevers der Maxlrainer zu Geltolfing mit eingeschaltetem Lehenbrief
- 154 22.12.1646 Stephan Kramer, Sicklasberg, Hans Walß von Traumarch als „Heiratsleute“
- 154 19.11.1649 Michael Nidermayr von Kasparzell kauft Ergerechtigkeit auf einer Sölde
- 154 1652-1679 Lehenbriefe und Revers der Maxlrainer zu Geltolfing
- 155 16.02.1653 Urban Pachmayr zu Waldmenach als Beiständer der Witwe Ursula Derl, Maierhofen
- 155 30.03.1666 Georg Schröttinger, Konzell übergibt Ergerechtigkeit der Stainsölde in Kasparzell
- 155 13.04.1673 Fourageleistung der Hofmark Gossersdorf, Eschlkam und Neukirchen für Militär in Cham
- 156 26.10.1673 Zusätzliche Fourageleistungen für Eschlkam, Neukirchen und Gossersdorf in Cham
- 157 18.10.1675 Lehenbrief für Ludwig Bernhard Freiherr von Closen (Auggenbach) über den Hof Hofen
- 158 12.01.1680 Eidenschinkgeschwister (Aign, Blumern ...) verkaufen Erbrechtshof an ihren Bruder Hans
- 150 27.11.1682 siehe 25.5.1634
- 158 30.06. 1690 Johann Michael Schaller erhält den Zehent vom Anzenberg für drei Jahre
- 159 7.02.1698 Das Kloster Oberalteich tauscht den Anzenberg gegen eine Insel in der Donau ein
- 161 04.02.1726 Joseph Oswaldt Freiherr von Schuss als Herr zu Konzell
- 161 18.04.1761 Wenzeslaus Christoph Xaver Yberle als Pflégskommissar etc.
- 161 18.11.1791 (Oberalteicher) Prior Dominucus Gollewitz (Pfarrer in Konzell)
-
- 162 1482–1599 Kurbayern geheimes Landesarchiv 1124
- 170 1601- Kurbayern geheimes Landesarchiv 1125
- 177 1666–1799 Kurbayern geheimes Landesarchiv 1126
- 186 1627-1645 Kurbayern Hofkammer 237-275

Cornelia Mohr Seite 23, 1p. – Monumenta Boica 12, Seite 19

1090/95-1100/1104, Riemersdorf

Hartwich, Sohn des Aschwin, übergibt in Riemersdorf (Gem. Konzell) und Dammersdorf (Gem. Haselbach, beide LK Bogen) einen Hof und Huben und überträgt den Besitz Ouua.

Cornelia Mohr Seite 29, 1t. – Monumenta Boica 12, Seite 21

1080-1100/1094, Willihalm und Rumolt übertragen eine Hube in Denzell

Willihalm, Dienstmann des Berthold, und sein Bruder Rumolt übergeben eine Hube in Denzell (LK Bogen) und 3 Hörige.

Cornelia Mohr Seite 52, 6. – Monumenta Boica 12, Seite 26

1105, Rettenberg (Rattenberg?), Zeugen Adalbert u. Walto de Agapach

Vogt Friedrich, seine Gemahlin Luitgard, sein Bruder Odalrich und sein Sohn übertragen als Seelgerät einen Hof in Rettenberg (Gem. Böbrach LK Viechtach).

[Zeugen: Adalpreht de Agapach et frater eius Walto. Mohr löst den Ort nach Haibach auf. Weitere Zeugen aus: Parkstetten, Steinach, Weinzier, Menach, Hankofen, Aiterhofen, ...]

Cornelia Mohr Seite 68, 19. – Monumenta Boica 12, Seite 31

1105/6-1112, Hartwich von Sicklasberg als Zeuge

Vogt Friedrich und seine Gemahlin Liutgar übertragen eine Magd zu Ministerialenrecht.

[Zeuge: Hartwich von Sicklasberg. „Identität mit einem der zahlreichen Hartwiche ohne Ortsnamen muß offenbleiben“]

Cornelia Mohr Seite 73, 23. – Monumenta Boica 12, Seite 26

1105/6-1112, Adelheid und Rumolt übertragen eine Hube in Denzell

Adelheid und Rumolt übertragen eine Hube in Denzell (Gem. Konzell LK Bogen) und 4 Hörige als Seelgerät.

Cornelia Mohr Seite 109, 50. – Monumenta Boica 12, Seite 32

1115-1119/20, Tuta überträgt Besitz in Sicklasberg

- a) Landolt, Dienstmann des Bischofs Odalrich von Eichstätt, überträgt bei seinem Aufbruch nach Jerusalem als Seelgerät Besitz in Janahof (LK Cham) und einen Hörigen mit Ehefrau und Kinder als Zinspflichtigen.
- b) Landolts Schwester Tuta überträgt anlässlich des Eintritts ihres Sohnes ins Kloster Besitz in Sicklasberg (Gem. Konzell LK Bogen) und eine Wiese.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 2
(auch Monumenta Boica N. III., S 98 - 101)

1126 März 22, Rom (Lateran)

Papst Honorius II. bestätigt die von dem Vogt der Regensburger Kirche Friedrich, dem Grafen Adelbert von Windeberch, seiner Gemahlin und seinen Söhnen am 11. Dezember 1125 [III. idus decembirs] im 1. Regierungsjahr des sächsischen Königs [regis saxonici] Lothar auf Betreiben des Abtes Luidiger erfolgte Beurkundung über die Schenkung des Ortes Oberaltaich [superior Altahe] an die Kirche und das damit verbundenen freiheits- und Unabhängigkeitsprivilegium.

Besondere Bestimmungen: (a – d)

Zeugen „per aurem attracti“: a) Adelige: ... Gozpolt de Rotenbach (16). b.) Ministerialen [militantes] .. . Wolchmar de Mennaha (22), ... Sigibot de Chovnenzella (31)

Zeitgenössische Fälschung, Perg. (stark gebräunt, mit von anderer Urkunde stammender, verkehrt angehängter Bulle.

Drucke und Lit.: MB XII, 98; Hund-Gewold, Metr. Sal. II, 50; RB IV, 734; Jaffe, 7250; Germ. Pont. I, 323 (No. 1), dort auch weitere Lit. Insbes. Pflugk-Hartung in „Forschungen zur deutschen Geschichte“ Bd. 24 (1884), S. 434 f.

(16) Rettenbach, Gem. Englmar oder Gem. Gossersdorf, BA. Bogen, ... (22) Niedermenach, Gem. Oberaltaich, ebd. ... (31) Konzell, ebd.

Urkunden des Kollegiatsstifts St. Johann in Regensburg

Seite 3

1.

Bischof Kuno I. von R. dotiert das von ihm gegründete Stift St. Johann namentlich mit dem Drittelzehnt genannter Pfarreien.

(1127/28-1132 Mai 19)

... In ihren Urkunden erklären beide Bischöfe (Albert III. 1411 und Friedrich II. 1445) im Anschluß an den abgedruckten Auszug, diese und andere Schenkungen (Kunos I.) seien von Päbsten und R. Bischöfen bestätigt worden. ... Sie bestätigen die Schenkungen ihrerseits und weisen die Pfarrer der genannten Pfarreien und den übrigen Klerus an, die jeweilige Bestätigungsurkunde bekanntzumachen und die Pfarrleute anzuhalten, dem Stift bei der Eintreibung etc. der Zehnten behilflich zu sein.

Auf eine Gründungsurkunde Kunos I. wird hier also nicht Bezug genommen; von einer solchen ist auch in der gesamten Überlieferung des Stifts keine Spur anzutreffen, lediglich in der aus Oberaltaich überlieferten Urk. 175 von 1339 – 1333 könnte auf sie angespielt sein.

... sunderlich hat er zu dem selben stift gegeben den drittail grosser vnd klayner zehent in den Pfarren zu Wird, zu Obernaltach, zu Kriczenkirchen, zu Pfoeling, zu Tergernpach, zu Haselbach, zu Haybach, zu Rartenperg, zu Kunczell, zu Viechtach, zu Praekenpach, zu Ratesczell, zu Lewczendorf vnd anderswo an mangeln steten.

Cornelia Mohr Seite 123, 60. – Monumenta Boica 12, Seite 46

1140-1145, ein Rettenbach wird erwähnt

Tuta von Reibersdorf (LK Straubing) überträgt Besitz in Rettenbach als Seelgerät sowie Besitz in Haimbuch (beide LK Regensburg).

[... ist auch eine eindeutige Identifizierung nicht möglich ... Piendl ... bezieht die Nennung ... auf Rettenbach Gem. Gossersdorf ... in Frage kommen auch Rettenbach Gem. Englmar ... oder Gem. Natternberg ..., am ehesten aber ... wegen der Lage des anderen hier geschenkten Besitzes das Rettenbach im LK Regensburg.]

Cornelia Mohr Seite 147, 71. – Monumenta Boica 12, Seite 30

1148, Kuno von Pichsee überträgt ein Gut und Hörige in Pöslasberg

a) Kuno von Pichsee (Gem. Kößnach LK Straubing), Ministeriale des Vogtes Friedrich, überträgt einen Hof in Kößnach und Güter zu Hagnzell (Gem. Bärnzell) und Pöslasberg (Gem. Konzell, beide LK Bogen) zusammen mit genannten Hörigen, darunter den Kunos Ehefrau Waltburg gehörigen miles Heinrich Shigel.

Ankunftsbuch Windberg

um 1150, Puchard von Kölburg und Hartwig von Rismannsdorf als Vorbesitzer in Kasparzell

Seite 86 A 67

Zwei Lehen in Kasparzell (Gem. Konzell, LK Regen) gab unsere Schwester Chunigundis von Motzing (Ober-, Nieder-, Gem. Niedermotzing, LK SR-BOG), die wir für zwei Pfund von Puchard von Kölbürg (Gem. Konzell, LK SR-Bog) und Hartwig (LK SR-BOG) von Rismansdorf kauften.

Duo beneficia in Gozpoltzcelle^a deit nobis Chung(undis) soror^b nostra^b de Mozingen, que a domino Purkardo de Kolperg et Hartwico de Rismansdorf duobus talentis solvimus

(um 1150)

CA 22237 fol 5.

Druck: Braunmüller MW 175 Nr. 36.

Erw.: Mondschein, Mitterfels 54 f.; 66; Piendl, Grafen II 13 und Anm. 34, 19 Anm. 83; Strewitzek,

Entwicklungsgeschichte 20 und Anm. 38; Backmund, Windberg 130 Nr. 2.

Vgl.: Urb. 1305 fol 17v zu Gospoltzcell: ex don(atione) Chunigundis de Motzing.

a Gozpoltzcell + am Rand von Hand 14. Jahrhundert

b Überschriften

Purkard von Kölbürg wird hier einmalig erwähnt. Reißmannsdorf, Gem. Loitzendorf oder Riemersdorf, Gem. Konzell, beide LK SR-BOG): Wie Mohr, Oberaltaich 24, zeigt, sind für beide Ortsnamen im 16. Jahrhundert die Schreibweisen noch identisch. Eine Entscheidung, nach welchem Ort sich Hartwig nennt, ist deshalb nicht möglich. Piendl (a.a.O. 13) bezieht sich auf Reißmannsdorf.

Ein Hartwig von Reißmannsdorf/Riemersdorf tritt in MB 13, 128 Nr. 86 als Zeuge auf. Dies ist neben A 67 der einzige Beleg für ihn. Die Datierung dieser Urkunde, 1155, gibt einen zeitlichen Anhaltspunkt für die Mitte des 12. Jahrhunderts.

Ankunftsbuch Windberg

1150-1168, Bernhard, Probst von Viechtach gibt ein Lehen in Gossersdorf

A 76a

Ein Lehen in Gossersdorf (Gem. Konzell, LK SR-BOG) gab der (Güter-) Probst von Viechtach (LK Regen), Bernhard.

Beneficium in Gozanstorf^a dedit nobis dominus Pernhardus prepositus de Viehta; solvit XL denarios

(1150 – 1167/68)

CA 22237 fol 5.

Druck: Braunmüller MW 176 Nr. 38.

Erw.: Piendl, Grafen II, 43 und Anm. 332; Penzkofer, Viechtach 50 und Anm. 62, 86 und Anm. 311 ff. 323 und Anm. 9; Burkhardt, Regen 29 und Anm. 123; Mohr, Oberaltaich 180.

Vgl.: Urb. 1305 fol 17^v zu *Gozzanstorf*: Ex don(atione) Perichtoldi de Viechtach.

a) *Gozanstorf* + am Rand von Hand 14. Jahrhundert

Bernhard, Probswt (in) Viechtach (= de Silva) wird in der Windberger Überlieferung noch in A 88 a = BMW 158 Nr. 40 b zu 1150 – 1160, genannt. Bei Mohr (a.a.O.) 176 Nr. 88, wird der „um 1167/68“ belegt: Daraus ergibt sich die Datierung. Daß Bernhard de Silva und de Viehta dieselbe Person ist, geht aus BMW 158 Nr. 40 b = A 88 a hervor. Der in 88 a *Pernhardus de Viehta* genannte Probst heißt in BMW Nr. 40 b *Pernhrdus de Silva*. Siehe auch A 22 b.

Zur Bedeutung der *preopsiti* siehe A 46 b, Piendl, Grafen II, 43 und Penzkofer, Viechtach 86 und 323; Mohr, Oberaltaich 44.

Ankunftsbuch Windberg

1150-116x, Ein Teil des Lehens in Gossersdorf geht an das Kloster Windberg

Seite 95

A 76 b

Einen Teil des Lehens (in Gossersdorf, Gem. Konzell, LK SR-BOG) erwarben wir um zwei Talente.

Partem ipsius beneficii comparavimus II^{bus} talentis; solvit XX d(enarios).

(1150 – 1167/6x)

CA 22237 fol 5.

Druck: Braunmüller MW 176 Nr. 38.

Erw.: Piendl, Grafen II, 43 und Anm. 332; Penzkofer, Viechtach 86 und Anm. 311 f

Vgl.: Urb. 1305 fol 17^V ohne Verkäufertennung.

In dieser Notiz erwirbt das Kloster um zwei Talente käuflich einen Teil des Lehens, mit dem es in A 76 a belehnt wurde. Da Windberg einen Teil des *beneficium* kaufen kann, bedeutet dies, daß das Kloster in A 76 belehnt wurde. Mit anderen Worten: *beneficium dare* bedeutet (hier) ein Lehen vergeben. Volles Eigentum an einem Teil des Lehens erwirbt das Kloster erst durch Kauf.

Ob *beneficium dare* mit Lehen vergeben (s.o.) oder mit schenken (siehe A 80) zu interpretieren ist, ist in jedem einzelnen Fall zu untersuchen.

Unter dem *pars ... beneficium* darf man wohl die Hälfte des Lehens verstehen. Das gesamte Lehen erbringt 40 Denare, die *pars* 20 Denare (siehe A 76 a, b).

Ankunftsbuch Windberg

1150-1200, Hiltpoldus von Konzell schenkt ein Gut in Punzendorf

Seite 94

Dominus Hiltpoldus de Chuncelle dedit nobis predium unum i Puncendorf^a; solvit dimidiam karradam cervisie et procum.

(2. Hälfte 12. Jahrhundert)

CA 22237 fol 5.

Druck: Braunmüller MW 176 Nr. 38.

Erw.: Mondschein, Mitterfels 62; Piendl, Grafen II, 22 und Anm. 226

a) *Puntzendorf* am Rand von Hand 14. Jahrhundert

Hiltpold von Konzell tritt noch in A 79 auf. In der Windberger Überlieferung ist nur noch ein Hartlieb in BMW 158 Nr. 40 (1150 – 1160) belegt. Derselbe auch noch bei Mohr, Oberaltaich 211 Nr. 101 zu 1184 – 1188. Als Datierung kann man hier die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts angeben.

Ankunftsbuch Windberg

1150-1200, Hiltpold von Konzell wird mit einer Wiese belehnt

Seite 96

A 79

In Konzell (LK SR-BOG) ist Hiltpold von Konzell von uns mit einer Wiese belehnt.

In Chuncella^a prato uno inbeneficiatus est a nobis dominus Hiltpoldus de^b Cuncelle^b; solvit X denarios.

(2. Hälfte 12. Jahrhunder)

CA 22237 fol 5.

Druck: Braunmüller MW 176 Nr. 39.

Erw.: Mondschein, Mitterfels 55; Piendl, Grafen II, 35 und Anm. 226.

Vgl.: Urb. 1305 fol 18 zu Chunczell: ohne Namensnennung.

a) Chunicell am Rand von Hand 14. Jahrhundert

b) überschrieben

Zu Hiltpold von Konzell und Datierung siehe A 75

Ankunftsbuch Windberg

1060-1180, Besitztausch mit Gossersdorf durch Heinrich von Rechertsried

Seite 82

Das Lehen Zell (Gem. Prackenbach, LK Regen) empfangen wir im Tausch von Heinrich von Rechertsried (Gem. Kollnburg, LK Regen) für Besitz in Gossersdorf (Gem. Konzell, LK SR-Bog).

Super Cellam^a beneficium Hagenonis n concambium accepimus a domino Heinricho de Röchlinriede pro predio nostro Gozanstor^b XL denarius solvente.

(ca. 1160- ca. 1180)

- a) Cell am Rand von Hand 14. Jahrhundert
b) torf unter der Zeile nachgetragen

Heinrich von Rechtersried lässt sich 1150 – 1160 (BMW 158 Nr. 40) und ca. 1165 – 1180 (BMW 149 Nr. 11) belegen. Da weitere Belege fehlen, kann die Datierung nicht präzisiert werden.
Der Inhaber des Lehens, Hagano, kann nicht identifiziert werden.

Cornelia Mohr Seite 202-208, 99. – Monumenta Boica 12, Seite 59

1184/85, Megengoz von Punzendorf tritt als Zeuge auf

Hartmann von Feldkirchen (LK Straubing) überträgt Besitz an zahlreichen genannten Orten.
[viertletzter Zeuge: Megengoz von Punzendorf]

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 6
(Monumenta Boica N. XV. S 112 –116)

1184 September 2, Verona

Papst Lucius [III.] nimmt das Kloster des hl. Petrus in [Ober]alteich (Abt Wolframus) in den päpstlichen Schutz auf, bestätigt dessen Besitzungen und gibt sonstige Rechte und Verbote bzw. Zehent, Klosterzucht, Präsentationsrecht auf die inkorporierten Pfarreien, Vogtei, Abtwahl, Begräbnisrecht u.a.

Genannte Besitzungen: Sikeleinesperge (19) .. Mennaha (20), Hicenperge (21) (1 Gut), Grube (22), Ricemannesdorf (23) (3 Höfe), Temmenesdorf (24), (3 Weinberge), Velberch (25) (1 Hof), Teufenbach (26) (1 Hof), ... Menna (31) (1 Hof u. Mühle), ...

Orig. Perg. Mit Rota u. B.V. mit Bulle an gelber Seidenschnur.

Abschrift auf Papier (18. Jh.), Angabe der Orte fehlt.

Drucke und Lit.: s. Germ. Pont. I, 324 (Nr. 6).

(19) Sicklasberg (20) Klein- oder Waldmenach, Gem. Konzell BA. Bogen, (21) Hitzenberg, Gem. Prünstfehlburg, ebd. (22) Ober- oder Untergrub Gem. Prünstfehlburg, ebd. (23) Rißmannsdorf, Gem. Loitzendorf, ebd., (24) Dammersdorf, Gem. Haselbach, ebd. (25) Hern- oder Prünstfehlburg, ebd. (26), 27) Tiefenbach, Gem. Haselbach, ebd. ... (31) Ober- oder Niedermenach, Gem. Oberalteich, ebd.

Urkunden des Kollegiatsstifts St. Johann in Regensburg

Seite 13

8.

Papst Urban III. nimmt die Kirche des hl. Johannes in den apostolischen Schutz, bestätigt ihr den genannten Besitz, gewährt ihr das Recht der freien Wahl des Propstes aus dem Gremium des Regensburger Domkapitels und verbietet dem Propst die Verfügung über die Besitzungen, Ansprüche auf die Oblationen und die Vergaben der Kirchen des Kapitels.

Verona 1186 Juli 20

(Seite 15) ... decimationem de per totam parrochiam Hagebah; decimationem de Reitinberge [Rattenberg] ...
decimationem de parrochia Chonenzelle, decimationem per totam parrochiam Rathalinszelle;

Cornelia Mohr Seite 208, 100. – Monumenta Boica 12, Seite 66

1184-1188, Gospoldus von Konzell tritt als Zeuge auf

Adelheid von Runding (LK Cham) übereignet die Kirche in Kreuzkirchen (Gem. Mitterfels LK Bogen).
[Zeuge: Gospoldus de Kunczel als einer von vielen etwa zu Beginn des letzten Viertels]

Cornelia Mohr Seite 211, 101. – Monumenta Boica 12, Seite 60

1184-1188, Heinrich von Kasparzell überträgt Besitz in Exenbach, Zeugen aus Konzell/Auggenbach

Heinrich von Kasparzell (Gem. Gossersdorf LK Bogen) überträgt Besitz in Exenbach (Gem. Arnbruck LK Viechtach) und in Riede als Seelgerät.

[Der Tradent begegnet noch in einer Windberger Notiz Mon. Windb. 158 Nr. 40, aus der hervorgeht, daß der hier als 3. Zeuge fungierende Magens v. Kasparzell Heinrichs Vater war: Magans et filius eius Heinricus de Gozpolzelle, es folgt dort Gozbertus de eodem loco; dieser Gozbert (ebenso der Tradent und sein Vater?) ist sicher ein Nachfahre des vermutlichen Gründes von Kasparzell aus dem 11. Jh., Gozpoldus de Gozpoldiscella (vgl. Piendl, Grafen 2,34 mit Anm. 231); des magens Bruder Hartlieb (4. Zeuge) ist sonst nicht belegt. ... Zeugen: Magens de Gozpoldzelle, Hartlieb frater eius, Huch de Chuncelle, Otto de Vkenbach. ...]

Anmerkung: Vom Verfasser dieser Chronik wird bezweifelt, dass die Gründung Kasparzells nicht schon wesentlich früher erfolgte.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 9

1220 März 25, Natterberg

Albert Graf von Bogen bekennt, daß er vor seinem Auszug in die überseeischen Länder [ad transmarinas partes proficisci volens] dem Kloster Oberalteich [superiori Altha] den 3. Teil seines Marktes [forum] Bogen mit zugehörigen Gütern, Mannschaften und dem Marktrecht [ius forense] als Erbe seines Bruders Leopold zum Heile seiner Seele überlassen hat. Ferner verzichtet er auf folgende der Kirche des hl. Apostels Petrus in Oberalteich von ihm gewaltsam entrissenen Güter: ... Pfarrwidum [dos] in Menna (8), ... Gebhardus, Marchscalus de Menna (19)... Rapoto, Propst zu Menna (22).

Zeugen: ...Rapoto, Propst zu Menna (22).

Orig. Perg. (mit großem Wasserflecken), S. fehlt, Pressel anhängend.

Druck und Lit.: MB XII. 118 f., MB II, 104

Braunmüller, Die bescholtenen Grafen von Bogen (Verh. des Hist. V. f. Niederbayern 19, S. 44) Mayer A., Über die Gütererwerbungen des Klosters Oberaltach bis zum Jahre 1247 (Schulprogramm des K. Gymnasiums Straubing 1893/94), S. 36

(8) ? Kleinmenach, Gem. Konzell, ebd. ... (19) Kleinmenach, Gem. Konzell, ebd. ... (22) Kleinmenach, Gem. Konzell, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 13

1225 Februar 5

Albert [IV.] Graf von Pogen schenkt im Begriffe zum Kaiser [Friedrich II.] nach Apulien zu ziehen zur Vergebung seiner Übeltaten [pro meorum venia delictorum] und mangels legitimer Nachkommenschaft dem Kl. Oberalteich (S. Altha) das Patronatsrecht über die 3 auf seinem Hausgut [in patrimoniis meis] gegründeten Kirchen Haselbach (19), Chunencelle (2) und Livzendorf (3).

Zeugen ...

Orig. Perg. S. fehlt, Pressel hängt an.

Druck u. Lit.: MB XII, 121 (XXI), RB II, 150, Verh. NB 19, S. 50, Mayer a.a.O., S. 36

(1) BA. Bogen, (2) Konzell BA. Bogen, (3) Loitzendorf, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 14

(Monumenta Boica N. XXIII. S 123 – 124)

1232 März 25, Natterberg

Albert [IV.] Graf von Pogen bestätigt, mit dem Plane einer überseeischen Reise nach dem hl. Grabe beschäftigt [constitutus in proposito et procinctu itineris transfretandi ad sepulchrum Domini Die nostri], dem Kloster Oberalteich die Schenkung des Patronats und aller Rechte an seinen Eigenkirchen Haselpach (1), Chunencelle (2) und Leuzendorf (3) für den Fall seines Todes ohne Leibeserben.

Zeugen: ... Gebhard, Marschall von Menna (9), ...

Orig. Perg. (durch Wasser stark besch.) S. fehlt

Druck: MB XII, 123, RB II, 208, Verh. NB 19, S. 58

(1) Haselbach, BA. Bogen (2) Konzell, ebd. (3) Loitzendorf, ebd. ... (9) ? Kleinmenach, Gem. Konzell, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 17

(Monumenta Boica N. XXVI. S 126 – 127)

1266 September 20, Regensburg

Bischof Leo von Regensburg übergibt eine Wiese „in dem Haken“ bei Lina (1), die bisher Herzog Heinrich [I. von Niederbayern] von dem Bischof zu Lehen hatte und die als Afterlehen an den Grafen Chunrad von Mospurga, von diesem schließlich an Albert von Pirnprvne (21) weiterverliehen war, nach dem Abt und Konvent zu Oberalteich [S. Altha] sie von letzterem mit Zustimmung von dessen Schwager [sororius] Friedrich von Pvdmestorf (3) gekauft hatten, nach ordnungsgemäßem Lehensverzicht der bisherigen Inhaber mit Zustimmung des Dompropstes Heinrich, des Domdekans Alhard und des ganzen Domkapitels in den Besitz des Klosters.

Zeugen ...

Orig. Perg., S. fehlt.

Drucke: MB XII, 127, RB III, 268

(2) Birnbrunn, BA. Cham.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 19

(Monumenta Boica S 128)

1267 Oktober 24, Landau

Herzog Heinrich [I. von Niederbayern] verzichtet als Erbe seines Vettters [patruus], des Grafen Albert [IV.] von Bogen, in der zwischen ihm und dem Kloster Oberaltaich [S. Altha] entstandenen Klage wegen des Patronatsrechtes an den Kirchen in Chvncelle (1), Haselbach (2) und Leuczendorf (3) auf weitere Klage und das Patronatsrecht zu Gunsten des Abtes Poppo von Oberalteich.

Zeugen: ...

Orig. Perg. , S. fehlt.

Druck: MB XII, 128, RB III, 292

1) Konzell, BA. Bogen; 2) Haselbach, ebd. 3) Loitzendorf, ebd.

Cornelia Mohr Seite 273-280

um 1270, II. Gesamtverzeichnis der Klosterzensualen

161. De March Rudeger, Hainr(ich), Albret,. Ortlieb, Alhait. Meihtilt, Fridervn., Hilten kint, Irmengart, Alhait,. Gerdrut, Rahwin; homines sancti. Petri: Chvnr(at), Ortolf, Hainr(ich), Rv.deger, Hadiwic, Mahtilt, Robil. Fußnote: March (u. Einöde Traumarch) Gem. Gittensdorf LK Bogen. – Zu Ortolf vgl. noch unten Tr. 166

167. De Gozboltcell. Chvngunt mater textoris et Perhtolt textor. Fußnote: Kasparzell Gem. Gossersdorf LK Bogen. – Zu Perhtolt textor s. Tr. 163, vgl. auch Bemerkung bei Tr. 166.

176. De Cuncelle. Ludewic, Ulrich, Mahtilt. Fußnote: Konzell LK Bogen. – Zu Grundbesitz vgl. Urk 109/110 Anm. 68.

184. De Houelin. ruedege, Ulrich. Fußnote: Höfling Gem. Haselbach o. Mitterfels LK Bogen; vgl. zu dortigem Grundbesitz Urk. 109/110 Anm. 29. – Oder Groß-, Kleinhöfling Gem. Konzell; vgl. zu dortigem Grundbesitz Urk. 109/110 Anm. 55. – Ein anderes Höfling (Gem. Ascha oder Neukirchen LK Bogen) kommt wohl nicht in Frage.

190. De Menna Pernhart. Albero, Friderich de Paes.elporg; Cvnrat Terler et fratres. sui; [Pöslasberg Gem. Konzell]

191. De Wolfezzen Mahtilt de Golorin, Perhtoldus filius eius. Fußnote: Wolfessen Gem. Perasdorf, Unterwolfessen Gem. Obermühlbach; Gallner Gem. Konzell, alle LK Bogen.

Aus: www.stadtlexikon-augsburg.de

Zensualen:

Im Mittelalter freie, unfreie und leibeigene Personen, die nach Zensualrecht lebten. Ursprünglich wohl in erster Linie Unfreie und Leibeigene wie der Großteil der frühen, quellenmäßig fassbaren Bevölkerung Augsburgs. Ihr alter Leihherr übergab sie an eine Kirche; deren Heiliger wurde ihr fiktiver neuer Leihherr. Sie blieben rechtlich Leibeigene, doch waren sie gegen Zinszahlung von den Auswirkungen der Leibeigenschaft (unangemessener Knechtsdienst, Schollengebundenheit) befreit. Die Rechtsqualität eines Zensualen war auch für arme Freie und entlaufene Leibeigene interessant, übernahm doch der neue Leihherr (Kirche bzw. Bischof) die Garantie und den Schutz für den neuen Status. Das von den Zensualen erlangte freie Verfügungsrecht über die eigene Arbeitskraft war ein starkes Motiv für persönliches Streben und eine wesentliche Voraussetzung für den im 12./13. Jahrhundert entstehenden Bürgerstand.

1274 Sept. 24, Lyon

Papst Gregor [X.] nimmt das Kloster des hl. Petrus in Oberalteich [S. Altah], Regensburger Diözese, in seinen Schutz, bestätigt die Regel des hl. Benedikt das[elbst]., sämtliche Güter, Rechte, Freiheiten und Pflichten (besonders Verbot der Errichtung neuer Kapellen ohne Zustimmung des Bischofs und des Klosters u.a.)

- a) Güter: ...Dofranstorf (35), Zirlaen (36), Renften (37), Engleinstorf (38), Puehel (39), Hubaern (40), Oed (41) (Schenkung eines gew. Schaeubingus), Sikleinsperg (42), Reisach (43), Hof „apud fluvium Mennach“, Pircheinmuel (44), Hizenperg (45), Honingaern (46), Helleinsgruebe (47), .. Chromleinsfurt (54), Wald Rudleinsprunn (55), Hoflein (56) „in monte Velberg“, Ruzmannsdorf (57), Pasleinsperg (58), Rekkesperg (59) Teimanstorf (60), Absetz (61) Wise „iuxta Satelbogen (62), ...
- b) Pfarreien: ... Chuncelle (126), Haselpach, Haibach, ...
- c) Patronatsrechte: Bogen, Aiterhofen, Konzell, Haselbach, Luitzendorf (129), Chrizenkirchen (130).

Orig. Perg. (vielfach durchlöchert und abgescheuert) mit BV. U. Rota, Bulle fehlt

Druck: MB XII, 132 ff.

NB! Der Raumersparnis halber sind die Ortsnamensauflösungen nur ins Register aufgenommen.

Kloster Oberalteich 26

26. Juli 1284, Conrad von Schönstein übergibt Zehente von Hintergrub, Streitberg und March

HAM Seite 438: Am 26. Juli 1284 werden die Brüder Albert und Konrad von Leucendorf als Vorbesitzer verschiedener Zehnten bezeichnet.

Chunrad von Schönstein übergibt verschiedene Zehnten an Oberalteich, die er von den Brüdern Albert und Konrad von Leucendorf sowie Friedrich von Haide gekauft hat.

Ich Konrad von Schonenstein bekenne unter Bezeugung der Anwesenden, dass Herr Heinrich von Arnbruck, Vorsteher der Kirche in Loitzendorf, von den Brüdern Albert und Konrad von Loitzendorf und von Friedrich, Herrn von Haidau, mit eigenem Geld die Zehnten kaufte, die diese selbst von mir zu Lehen hatten.

Auf dringliches Bitten des herrn von H(aidau) selbst, fühlte ich mich dazu verpflichtet – dass ich und alle meine Erben und Nachkommen ohne wenn und aber gehalten sein werden, diese Zehnten für immer auf Wunsch des gerade jeweiligen Abtes von Oberaltaich und des vorgenannten Pfarrers, so lange er leben mag, für das vorgenannte Kloster zu bewahren

Diese aber, welcher durch mich und meine Nachkommen über die auf den Gütern ausgehandelten Zehnten auf diese Weise verfügt, kann kein Recht haben, sie zu verhandeln (verkaufen), so lange er sie dem oft genannten Kloster bewahrt.

Es handelt sich um folgende Zehnten: In Gunstorf auf einem Hof, der als „vor dem Wald“ bezeichnet wird, zwei Teile des Zehnt; in Streitberg auf zwei Gütern des Ulrich und des Hartwig der dritte Teil, und diese stehen F(riederich) von Haid zur Verfügung. Und in Nidern Marche auf einem Hof des Ulrich ein Teil, in Hintergrub ein Drittel des jährlichen Zehnts, und diese stehen Albert und Konrad von Loitzendorf zur Verfügung. Zeugen dieses Vertrages sind Herr C(onrad), Pfarrer von Konzell; Herr Georg, Vikar von Stallaub (Stallwang ?); C(onrad) von Aichach; U(lich) Zisterel und andere glaubwürdige Personen. Zur (rechtlichen) Bekräftigung dieser Verhandlung hänge ich mein Siegel vor den Anwesenden an (die Urkunde).

Abgehandelt und gegeben im Jahr des Herrn 1284, an den 7. Kalenden des August.

Übertragung: Werner Perlinger, Furth im Wald, 17. Dezember 2012

01	Ego Chunradus dominus de Schonenstein tenore praesentium confiteor, quod dominus Hainricus de Ampruke
02	Rector ecclesie in Leucendorf aput Albertum et Chunradum fratres de Leucendorf et Fridricum
03	dominum de Haide propria pecunia emit quasdam decimas, quas ipsi de manu mea tenuerunt tytulo
04	feodali. Ad instanciam etiam seu petitionem ipsius domini H[aide] me ad hoc astrinxi, quod ego et omnes
05	heredes mei sive posteri omni contradictione semota, tenemur easdem decimas conferre in perpetu
06	-um ad voluntatem cuiuslibet domini abbatis ecclesie Altahensis superioris qui pro tempore fuerit et
07	praedicti plebani quo ad vixerit, cuieumque voluerint, praenominato monasterio ad servandum. Is
08	etiam qui per me sive posteros meos de praetactis decimis taliter fuerit in feodariis nullum
09	ius sibi in eisdem venditare poterit si simpliciter sepe dicto Monasterio reservavit. Sunt autem
10	hec decime: In Gunstorf in curia que dicitur ante siluam due partes decime, in Streitperge in

11	duabus curiis Vlrici videlicet et Hartwici tertia pars et hec sunt apud F[ridericum] de Haide comparate. Et in
12	Nidern Marche in curia Vlrici vna pars, in Hintergrub per totum [annum] tertia pars et hec sunt apud
13	Al[bertum] et C[hunradum] de Leuc[endorf] comparate. Huius rei testes sunt dominus C. plebanus de Chuncelle, dominus Georig
14	vicarius de Stallaub, C. de Eyach, VI. Zisterrel et alii fide digni. In cuius etiam rei testi
15	-monium sigillum meum duxi praesentibus appendendum. Actum et datum Anno domini M.CC.
16	LXXX. IIII. VII. Kal[endis] Augusti.

Transkription: Dr. Silvia Strodel, Buchloe, 10. Dezember 2012

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 26

1284 Juli 26

Chunrad von Schonenstain (1) verpflichtet sich für sich, s. Erben und Lehensleute gegenüber Herrn Hainrich von Ampruk (2), Pfarrherrn [rector ecclesiae] in Leucendorf (3) die zu ihm lehenbaren, von letzterem gekauften Zehnten (Vorbesitzer: Gebrüder Albert u. Chunrad von Leucendorf, Friedrich vn Haide) in Gustorf (4) (vom Hofe „ante silvam), in Streiperge (5) (von den Höfen des Ulrich u. Hartwig) u. Nidernmarche (6) (vom Hof des Ulrich) u. im Hintergrub (7) dem jeweiligen Abt des Klosters Oberalteich und dem vorgen. Pfarrer während dessen Lebenszeit zur vollen Nutznießung zu überlassen.

Zeugen: Herr C(unrad?), Pfarrer in Chunzelle (8), der Pfarrvikar von Stalbaub (9), C[unrad?] von Eyach (10), VI Zisterl.

Orig. lat. Perg. Mit S.

Druck: RB. IV, 256

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 27

1284 Juli 28

Chunrad von Schonenstein (1) bekennt, daß sein Herr, der Herzog [Heinrich I. von Niederbayern], das Eigentum an jenen zehentbaren Grundstücken neben der Friedhofsmauer zu Leucendorf (2), der Herr Heinrich von Ampruke (3), Pfarrer (rector ecclesiae) das „zur Abstellung der mit der weiten Entfernung des Pfarrhofs von der Kirche verbundenen Unbequemlichkeiten von Albert von Leucendorf erkaufte hatte, nach Verzicht des A's auf sein Lehensrecht daran an die Kirche von Loitzendorf abgetreten hat.

Zeugen: Br. Ekkericus vom Predigerorden [predicatorum], C[onrad], Pfarrer in Chunzelle (4), F. Schamelar, VI Cistrel, D. von Laendorf (5), B. der Chager, G. von Rismansdorf (6), H. von Schonenach (7)

Orig. lat. Perg. Mit stark besch. S.

Druck: RB IV, 256

1 Schönstein, BA. Bogen 2 Loitzendorf, ebd. 3 Arnbruck, BA. Viechtach 4 Konzell, ebd. 5 Landorf, obd. 6 Rißmannsdorf, Gem. Loitzendorf, ebd. 7 ? Schönach, BA. Regensburg

Monumenta Boica Band 12 N. XXXIX. S 145 (aus Google book)

Februar 1286, Conrad von Schönstein übergibt den Anzenberg an das Kloster Oberaltaich

Verschiedene Urkunden

Nr. 39. Der Verkauf des Gutes Anzenberg, 1286

Ich Conrad von Schönstein, Diener des erlauchten Herrn Herzogs Heinrich von Bayern mache allen in meiner Gegenwart bekannt, dass ich mein Gut in Ainzemsperg, das kraft Eigentumsrecht (noch) dem Herrn Pfarrer Conrad von Konzell zugehört, für die Summe von 12 Pfund Pfennige frei und unbelastet (ungeschmälert) verkauft (feilgeboten) ha(ä)tte. Damit keinerlei Klage oder üble Nachrede gegen mich oder auch meinen Erben, weil wir über genanntes Gut verfügen können, oder eingreifen müssten, den Nachkommen verbleibe, haben ich und meine schon genannten Erben alle Rechte, die wir an diesem Gut hatten, völlig abgetreten (überlassen), und wir haben das Eigentum darüber am Altar St. Peter in Oberaltaich in die Hand des Herren Abtes Conrad vollkommen übergeben. Aber dennoch wird der vorgenannte Pfarrer (von Konzell) die Einkünfte des geweihten Gutes (noch) Zeit seines Lebens genießen; dass er wie auch immer und zu jeder Zeit über dieses Gut verfüge könne.

Dass aber diese Verfügungen voll wirksam seien, habe ich befohlen, diese gegenwärtige (ausgestellte, vorliegende) Urkunde mit zwei Siegeln, mit dem meinen und dem des Herrn Abtes zu bekräftigen. Abgehandelt

wurde dies im Jahre des Herrn 1286, in der 13. Indiktion und im neunten Kalender des Februar. Zeugen dieses Vorganges sind: Bruder Friedrich, Prior in Oberaltaich, und übrige (Mitglieder) des Konvents, (dann) Herr Heinrich, Pfarrer in Loitzendorf und Herr Conrad, Pfarrer von Wiesenfelden, Macharius mein Bruder, Ulrich Cisterl und viele andere.

Übersetzung: Werner Perlinger, Furth im Wald, 22. Juli 2011

Seite 145

N. XXXIX. Venditio Curiae Ainzemsperg 1286

Ego Conradus de Schönstain Ministerialis Domini HAINRICI Illustris Ducis Bauarie notum facio vniuersis Prefentia inspecturis me Curiam meam in Ainzemsperg, que iure proprietatis adtinebat Domino Conrado Plebano de Cunzel, pro Summa duodecim librarum, leberè, & integraliter vendidisse, ut nihil questionis, aut calumpnie mihi, vel heredibus meis, vnde presatam Curiam possimus, aut debeamus impetere, in posteros remaneat, ego, predicti heredes mei omni iuri, quod in eadem habebamus Curia, plenarie cessimus, titulum proprietatis super Altare sancti Petri in Altha Superiori in manus Domini Conradi Abbatis eiusdem loci tradidimus absolute, predictus autem Plebanus redditus prelibate Curie tenebit pro tempore vite sue, quidquid, quando voluerit de eadem Curia poterit ordinare, ut antem hec habeant veritatis evidentiam, duobus sigillis, meo videlicet, predicti Domini Abbatis iussi presentem litteram communiri. Acta sunt hec anno Domini M. CC. Octogesimo sexto, indictione tertia decima, nona Kalend. Februarii, Huius rei testes sunt frater Fridericus Prior in Obernaltach, caeteri de Conventu, Dominus Hainricus Plebanus in Luzendorff, Dominus conradus Plebanus de Wisentfelden, macharius frater meus, Ulricus Custerl, alii quam plures.

Dazu ebenfalls:

BHStA München - Oberaltaich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 28

1286 Januar 24

„Conrad von Schoennstain (1) verkauft seinen Hof zu Aennznperg (2) Herrn Conrad, Pfarrer zu Chuonzell (3) um 12 Pfd. Pfennige und übergibt ihn auf dem St. Peter-Altar zu Obernaltah in die Hand des Abtes Conrad mit der Bestimmung eines lebenslänglichen Zinses an gen. Pfarrer“.

Erwähnt in Urk. Nr. 845, Vgl. MB XII, 147

1 Schönstein, BA. Bogen 2 Anzengerg, abgeg. Bei Gosserdorf, ebd. 3 Konzell, ebd.

BHStA München - Oberaltaich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 29

1286 Februar 5, Cham

Chunrad u. Albert von Satelpogen (1) verpflichten sich gegenüber Hainrich von Ampruk (2), Pfarrer in Leucendorf (3) [!], für sich, ihre Erben und Lehensleute, die von diesem, von Meingot, Bruder des Reinboto von Bwr (4), und Levtoald von Hagendorf [!] erkaufen, zu den Arn lehenbaren Zehnten in Hoehenstadel (6) und Reisah (7) dem jeweiligen Abt von Oberaltaich für die Kustrei [officium custrae] des Klosters zur vollen Verfügung und Nutznießung zu überlassen.

Zeugen: Vlrich von Pesing (8), Werzlan von Pwhel (9).

Datum in Chamb in die S. Agathe 1286

Orig. lat. Perg. Mit 2 sehr stark besch. S.

Druck: RB IV. 298

1 Sattelbogen, BA. Cham 2 Arnbruck, BA. Viechtach 3 Loitzendorf, BA. Bogen 4 ? Wöhrhof, Gem. Sattelpelinstein BA. Cham 5 Hagendorf, Gem. Sattelpelinstein, ebd. 6 Höhenstadel, Gem. Gittensdorf, BA. Bogen 7 Reisach, G. Stallwang, ebd. 8 Pösing, BA. Roding 9 Bühel, Gem. Neukrichen, BA. Bogen

Kloster Oberaltaich 43

5. August 1312 Albrecht von Schönstein schenkt den Anzenberg und Güter in Maulendorf an Oberaltaich

HAM Seite 488: Albrecht von Schönstein schenkt mit Urkunde vom 5. August 1312 Güter in Anzenberg und zwei Höfe in Maulendorf an Oberaltaich für die Erlaubnis des Begräbnisses.

Zusammenfassung:

Am Sankt Oswaldstag im Jahr Dreizehnhundertzwölf (5. August 1312) verkünden Heinrich, Abt zu Oberaltaich und der Konvent öffentlich mit diesem Brief, dass der ehrsame Herr Albrecht von Schönstein dem Gotteshaus und Sankt Peter den Anzenberg und zwei Höfe in Maulendorf sowie den Zehent in Loitzendorf übergeben hat. Albrecht von Schönstein war bisher rechter Lehensherr darüber gewesen und bestätigt die Übergabe mit

Handfest und eigenem Insigel. Im Gegenzug sagt ihm das Kloster nach seinem Tod ein Begräbnis beim Kloster zu mit Übernahme auch der Überführungskosten.

01	Wir Heinrich von Gots gnaden Aptt ze Obernaltah vnd der Convent daselben versehen offenbar
02	an disem prief, vnd tuen ze wizen allen di in an sehent oder hörent lesen daz wir durch
03	di lieb vnd durch die andaht deo ¹ der ersam herr her Albreht von Schönenstaine zv vnserm
04	Gotshaws hat, vnd besonderlichen dar vmb, daz er vns vnd dem Gotshaws deu gnad hat getan
05	daz er vns vnd dem gueten herren seint Peter deo guet datz Aentzenspg vnd tzwen höf datz
06	Maulrddorf vnd den tzehent datz Leutzendorf der guet er rehter Lehenherr gewesen ist
07	gegeben vnd geaigent hat, vnd geselt Auf seint Peters alter mit siner chinde wortt vnd willen
08	vnd vns dar über sin hantfestt mit sinem Insigel hat gegeben vnd dar vmb haben wir im ver
09	haizzen vnd wellen im siner gnaden vnd siner Trewn da mit dankhen, daz wir in swenn Got vber
10	in ge peott, in vns begraben schültn, vnd swo er des Toede vrtail über sich nimet. Da schültn wir
11	in nemen vnd erlangen, vnd schültn in mit vnserr verttgom vnd in vnser selber chost her in daz
12	chloster vüeren vnd ze der erd bestatten. Daz im daz also behalten werde vnd vntzebrochen beleib
13	des geben wir disen Prief versigelt mit vnsern paiden Insigeln. vnd der Prief ist gegeben da von
14	christ gepurt warn dreutzehen hundert Jar dar nah in dem zwelften iar. an seint Oswalds tag.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 38
(Monumenta Boica N. L. S 157 – 159)

1312 zwischen 2. und 9. Februar

Albert von Velberch, Pfarrer in Raitenberg (1), vermacht u. übereignet durch die Hand eines Salmanns (mediator) als Seelgeräte für sich, seine Eltern und seine Mutterschwester [matertera] der Kirche St. Peturs in Obernaltah seinen vom Vater überkommenen Hof in Plvmaern (2), jedoch unter Vorbehalt gewisser Einkünfte aus demselben auf Lebensdauer, namentlich bezüglich des großen und kleinen Zehnten, von dem ein Drittel zur Kirche in Rattenberg gehört. Gleichzeitig stiftet er einen Jahrtag für seinen Vater Albert von Raitenberg, seine Mutter Perhta und seine Mutterschwester Petrißa und deren Gemahl Chunrad Aschahaer in angegebener Weise. S.: Äbte von Windber u. Oberalteich u. Konvent das.

Zeugen: Hainrich, Pfarrer in Chunzell (3), Herr Merboto, Herr Vto von Niederalteich, sowie der ganze Konvent von Oberalteich.

Actum et datum .. infra octavam purificationis virginis gloriose ... 1312

Orig. Perg mit 1 S. von Windberg (für die aneren S. keine Einschnitte zum Anhängen vorhanden)

Drucke: MB XII, 157

1 Rattenberg, BA. Bogen 2 Blumern, G. Konzell, ebd. 3 Konzell, ebd.

Kloster Oberalteich 44

5. August 1312 Albrecht Schönstein erhält für Maulendorf die Zusage eines Lehen

HAM Seite 488: Albrecht von Schönstein schenkt mit Urkunde vom 5. August 1312 Güter in Anzenberg und zwei Höfe in Maulendorf an Oberalteich für die Erlaubnis des Begräbnisses. [Nur Maulendorf ist erwähnt]

Zusammenfassung:

Am Sankt Oswaldstag Dreizehnhundertzwöl verkünden Heinrich, Abt zu Oberalteich und der Konvent öffentlich mit diesem Brief, dass Albrecht von Schönstein dem Gotteshaus zwei Höfe in Maulendorf gegeben hat, wo er bisher rechter Lehensherr war. Darum versprechen sie ihm oder seinen Erben das nächst verliehene Lehen, „das uns ledig wird mit einem Pfund Gilt“. Erwähnt wird in diesem Zusammenhang Eckhen von Lichtenberg bzw. seine Erben.

01	Wir Heinrich von gots gnaden aptt ze Obernaltah vnd der convent daselben verzeihen offenbar an
02	diesem prief vnd tüen ze wizen allen den di in an sehent oder hörent lesen daz wir durch di lieb vnd
03	durch deu Andaht di der erwaerig herre her Albreht von Schönenstaine zu vnserm Gotshaws hat,
04	vnd besonderlichen dar vmb daz er vns vnd dem Gotshaws deu gnad hat getan daz er vns vnd dem
05	gueten Heren seint Peter tzwen höff datz Maulrddorf der er rehter Lehenherr was gegeben vnd ge
06	aigent hat, vnd geselt auf seint Peters Altar mit siner chinde gunst vnd mit ir willen vnd vns dar
07	über sin hantfest mit sinem Insigel gegeben hat vnd dar vmb haben wir im verhaizzen vnd habn vns
08	dar zu gepunden daz wir im oder seinen erben verleihen schültn daz naechst ver lihen lehen daz vns

¹ deo = lateinisch: Gott, Gottheit, Beschützer, Schutzgott, Machthaber

09	ledikh wiert daz ein pfunt giltt also doch daz wir hern Ekhen von liechtenberch oder sinen erben ee
10	verleihen schülñ ob vns iht ledikh wiert. als wir im das verschriben vnd verhanftestt haben. Daz
11	im daz also behalten werd vnd vntzebrochen beleib gebn wir im disen Prief versigelt mit vnsern
12	paiden Insigeln vnd der Prief ist gegeben da von Christs gepurt warn Dreutzehen hundert
13	Jar dar nah in dem zwelftem Jar, an seint Oswoldes tag.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 39

1312 August 5

Abt Heinrich von Obernaltah und der Konvent das. geben Herrn Albrecht von Schoenenstaine (1) Revers über die von diesem dem Kloster mit Zustimmung s. Kinder gestifteten Güter zu Aentzensperg (2), 2 Höfe zu Maulrrodorf (3) und den Zehent zu Levtzendorf (4), sowie über die Erlaubnis zum Begräbnis im Kloster als Gegenleistung.

G. ... an s. Oswolds tag ... 1312

Orig. Perg., S. fehlen.

1 Schönstein, BA Bogen 2 Anzenberg, abgeg. bei Gosserdorf, ebd. 3 Maulendorf, G. Rattenberg, ebd. 4 Loitzendorf, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 39

1312 August 5

Abt Heinrich und der Konvent zu Obernaltah geben Herrn Albrecht von Schoenenstaine (1) Revers über die mit Zustimmung s. Kinder gestifteten 2 Höfe zu Maulrrodorf (2) und verbinden sich, ihm oder seinen Erben das nächste ledige Lehen zu verleihen, jedoch daß Herr Ekh von Liehtenberg (3) die Vorhand hat.

G. ... an seint Oswoldes tag ... 1312

Orig. Perg.; S. fehlen

1 Schönstein, BA. Bogen 2 Maulendorf, G. Rattenberg, ebd. 3 Lichtenberg, G. Adelmanstein, BA. Regensburg

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 44

1321 Februar 5

Sighart, Eberwein, Albrecht und Peter, Söhne des Herrn Fridrich von Vrsenbach (1), geben Abt Heinrich und Samnung des Klosters Obernaltah Revers über den leibrechtsweisen Empfang eines Hofes zu Sikleinsperg (2) unter näher bezeichneten Bedingungen.

S.: Vater der A`r.

Gegeben an Sand Aitentag nach liehtmess ... 1321.

Orig. Perg. Mit stark besch. S.

Druck: RB VI, 33 (dort falsches Datum!)

1 Irschenbach, BA. Bogen 2 Sicklasberg, G. Konzell, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 46

1324 Juli 4, Landshut

Hainrich [III.], Herzog in Bairn, gewährt dem Abt Hainrich zu Obernalltach Befreiung von jeglicher Vogtei auf einem Gut zu Praitenaw (1) und Hofdorff (2), zwei Gütern zu Sparr (3) und auf einem Gut zu Annczensperg (4) und zu Gemainerwis (5), sowie auf sämtlichen noch vom Kloster zu erwerbenden Gütern, auf denen er keine Vogtei hat.

Gegeben zu Lanndshut millesimo trecentesimo vicesimo quarto an s. Ulrichs tag.

Inseriert in Urk. Nr. 689 und 845.

1 Breitenau G. Lengthal, BA. Dingolfing 2 Hofdorf, ebd. 3 G. Neukirchen, BA. Bogen 4 Anzenberg, abgeg. Bei Gosserdorf ebd. 5 Gmeinwies, G. Haunkenzell, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 48

1325 Juni 14

Abt Heinrich und die Samnung des Klosers Obernaltah geben Hainrich dem Vorster von Haid (1) Revers über den von ihm gestifteten Hof zu Rot (2), dessen Reichnisse er sich teilweise zu Lebzeiten vorbehält und wovon er

½ Pfd. Wiesgelt in das Siechenhaus alljährlich zu einem Jahrtag für seine Hausfrau ver Perhta gibt, ferner über die Abhaltung eines Jahrtags in näher bezeichneter Weise.

Mits.: 1) Ritter Hertweih von dem Degenberg, 2) Heinrich der Lohaimer, 3) Dyetreich der Haibech.

Geschehen .. an .s. Veitz abent ... 1325.

Orig. Perg. Mit 3. S. (S. v. 3 und 4 fehlen).

Druck: MB XII, 165 RB VI, 165

1 ? Gem. Konzell, BA. Bogen 2 Roth, G. Falkenfels, ebd. 3 Degenberg, G. Schwarzach, ebd.

Urkunden des Kollegiatsstifts St. Johann in Regensburg

Seite 238

175.

Abt Vlricus von Obernaltach (Oberalteich) unterrichtet den decanus Veteris Capelle, den frater Ch(u)nr(adus) dictus Surphel apud Minoris und magister Ch., advocatus chori R(a)t(is)p(onensis), die in dem gerichtlich anhängigen Streit zwischen dem Kapitel von St. Johann in R. und dem Pleban O. zu Chunnzell (Konzell) um den Groß- und Kleinzehnten zu Vrsenpach (Irschenbach) und Velwerch (Prünst-, Herrnfelburg, alle LK Bogen) seitens des Plebans als Schiedsrichter bestellt sind, daß nach Zeugenanhörung sich namentlich aus den Aussagen (dicta), des + dominus Syghardus Vrsenpechus eine 80jährige und seines Sohnes Frid(ericus), nunc protestans, eine 70jährige Verjährung (proscriptio!) [zugunsten des Plebans] ergebe. Unde petimus instanter, ut ... O. dictus plebanus et ecclesia in Chunnzell indemnis maneat laboribus et expensis, pro quo vestre fideliter nos subicimus serv[i]tuti, et – visis episcopaliis domini Chunnonis quondam episcopi Ratisponensis, creatoris dicti capituli et post [pre-Kürzung A] episcoporum – in Pirnprunn (Birnbrunn LK Cham) altaria (!) in dotaliciis recipiant recompensam; cum ius dicat: quot (1) semel dicatum est sanctis, amplius sumi non potest. Werde dem Pfarrer und der Kirche in Chunnzell durch ihren Schiedsspruch und durch Wiedergutmachung (recompensaciones) seitens des Kapitels nicht Genugtuung zuteil, müsse er als Patronatsherr der gen. Kirche zusammen mit den plebisani sich an Bischof Nycolaus von R. und an seine Vögte, die Herzöge H. (XIV.), O. (IV.) und H. (XV.) von (Nieder-)Bayern, wenden.

(1330 Januar 21 – 1333 Juni 18)

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 53

1338 (1)

Abt Vlricus von Obernaltach schreibt dem Dekan der Alten Kapelle in Regensburg, ferner dem Br. Chun[rad] Surphel bei den Minriten das[elbst] und dem Magister Ch[unrad?], Chorrichter [advocatus chori Ratisponensis], als Schiedsrichtern und Vermittlern in einem zwischen dem Pfarrer O. von Chunnzell (2) und dem Stiftskapitel St. Johann in Regensburg entstandenen Streit um den großen und kleinen Zehnten zu Vrsenpach (3) und Velwerch (4).

Inhalt des besiegelten Schreibens:

- 1) Bestätigung der Erkenntnisse [conscientiae] der obigen Schiedsrichter durch den besiegelten Brief des Abtes.
- 2) Forderung, daß der Pfarrer von allen Lasten und besonderen Auslagen [expensis] verschont bleibe
- 3) Macht auf Grund von Vorurkunden des Bischofs Chuno von Regensburg als Gründer des Stifts darauf aufmerksam, daß bei einer Entschädigung des Stifts für entgehenden Zehent aus den Altarstiftsgeldern in Pirnbrunn (5) er als Patronatsherr dieser Altäre gezwungen sei, die Sache vor den Bischof Nycol[aus] von Regensburg und die [nieder]bayerischen Herzöge [ducum Bawariae] H[einrich II.] O[tto IV.] und Heinrich [III.] als Vögte des Klosters zu bringen. Daraus könnten dem Stift Nachteile entstehen, falls die dem Pfarrer von Konzell zugefügten Ungerechtigkeiten nicht widerrufen würden, da dieser den bayerischen Fürsten, Baronen, Vizedomen usw. Herberge [hospitalitas] und Bewirtung gewähren müsse.

Beweiszeugen: Syghard Vrsenpech sel., 80 Jahre alt, u. sein Sohn Friedrich, ungefähr 70 Jahre alt

Orig. lat. undatiert Perg. mit anhängendem schwer besch. S.

Druck: MB XII, 174

1 Da Heinrich III. 1333 starb, er in der Urk. aber genannt wird, kommt das Jahr 1333 als Grenzjahr in Betracht. 2 Konzell, BA. Bogen 3 Irschenbach, ebd. 4 Herrnfelburg, ebd. 5 Birnbrunn, BA. Cham.

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0101

6. März 1345, Andre, Pfarrer von Konzell, tritt als Siegler auf

Bemerkungen: 1) 2) Konzell (LK Bogen) 3) Viechtach (LK Viechtach)

Regest:

Volchmar der Reundorfer, seine Hausfrau Elspet, seine Erben und sein Bruder Luderl verkaufen dem Kloster Winberg (Abt Gotschalch) den Hof zu Harthausen(1), der von Albrechten dem Puchperger zu Lehen geht, um 42 Pfund Regensburger Pfennig. Der halbe Kaufpreis wurde sofort bezahlt, die andere Hälfte soll bis nächste Liechtmess beglichen werden, bis zu der Zeit, die Verkäufer auch Rückkaufrecht haben. Bürgen (zugleich Siegler): Andre der pharraer ze Chunzell(2), Eberbein der Levzenrieder Richter ze Viechtach(3).

Zusammenfassung:

Am 6. März 1345 verkaufen Volchmar der Peundorfer und seine Hausfrau Elspet, ihre Erben und sein Bruder Ludwig (Ludel viechen) an Gotschalch, Abt von Windberg und dem Konvent ihren Hof zu Harthausen, der ein Lehen ist von Albrecht, dem Puchberger um 42 Pfund Regensburger Pfennige.

Vertragsinhalt ist der mögliche Rückkauf des Hofes in der Zeit jeweils vierzehn Tage vor und nach Lichtmess. Bürgen des Vertrages sind die Herren Andren, Pfarrer zu Konzell und Eberwein der Leyzenrieder, Richter zu Viechtach.

Transkription:

Ich Volchmar der Peundorfer vnd Elspet mein Hausfraw vnd mein Erben vnd mein pruder Ludel vichen
 Offenwar an disem brief allen den di in sehent oder horent lesen Daz wir dem Erbgen Hern Apt Gotschalch
 Ze windbg vn allem Conuent daselb chaefleich ze chauffen haben geben vnsern Hof ze Harthausen Der lehen ist
 Von Hern albrechten dem Puchperger vmb zwaindvierzihk phue Regenspurger phenig Der si vns halber gewert
 habent

In der beschaiden Daz si von den selben Halben phening Des vor genanten Hofes Dienst halben schullen in
 namen.

Das Auer ich vor genanten volchmar der Peundorfer mein Hausfrau mein Erben oder mein pruder di
 vorgegenanten phening

Gehaben. So hab wir volligen gewalt den vorgegenanten Hof wider z e chauffen jeder naechsten Liechtmess vor
 oder

Nach firzehen tag vmb di oben genanten phening vnd Schullen vns mein vorgegenante Heren von windb Dar An
 Nichz irren. Docht wir Auer des nicht tuen so schullen si ains di andern Halb phening richten Auf die vorgegenanten
 Frist wir schullen im Auch chauffen mit vnser selbs phening Wosten Auch mein oft genanten Heren von windbg
 Den schauf nicht stat haben so schullen wir sey nit phening Auf die vorgenten Liechtmess vor oder nach piij tag
 Richten an Als verziehen. Vnd Daz in Daz staet vnd vnzebrochen beleib sez wir in ze Purgen Hern Andren den
 Pharrar ze chunzell vnd Eberwein den Leyzenrieder Richter ze viechtach vnder der Insigel wir vns verpinden
 Wan wir Aign Insigel nicht enhaben. Dat anno do ccc. Plv Dmta Letare

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 82

1351 März 12

Andree der Gozzerstorfer und seine Hausfrau geben dem Abt und Konvent zu Obernaltach Revers, daß „nach
 den vier leben“ der Zehnte zu Forstarn (1), Plumaeren (2), Petzleinsperg (3) und Ritzmannstorf (4), den sie
 leibrechtsweise vom Kloster laut einer Handfeste innehatten, auf ihre Bitten frei und ledig wird.

Actum et datum in die S. Gregorii 1351.

Orig. Perg. Mit anhängendem, aber fast ganz unkenntlichem Siegel.

Druck: RB VIII, 209

1 Forsting, Gem. Konzell, BA. Bogen 2 Blumern, ebd. 3 Pöslasberg ebd. 4 Rißmannsdorf, Gem. Loitzendorf,
 ebd. [Fehler! ohne Zweifel handelt es sich um Riemersdorf/Konzell] 5 [es fehlt der Ort Aigen]

Oberalteich Urkunde 112

1351, Andre der Gossersdorfer gibt Zehente an das Kloster Oberalteich

HAM Seite 279: Andre der Gossersdorfer und seine Frau geben dem Kloster Oberalteich einen Revers, in dem
 sie den Zehnt in vier [fünf] Orten, den sie laut einer Handfeste zu Leibrecht innehatten, als frei und ledig
 erklären.

Zusammenfassung:

An Sankt Georg 1351 verkünden Andre, der Gossersdorfer und seine Frau mit diesem Brief, dass sie des Zehent
 frei und ledig sind, den sie bisher kraft Handfeste vom Abt und Konvent zu Oberalteich genossen haben. Es
 handelte sich um die Höfe in Forsting, Blumern, Pöslasberg, Riemersdorf und Aign.

01 Ich Andre der Gossersdorfer, mein Hausfraw vnd vnser Erben ver ichen

02	offenlich an disem Brief Daß der Zehent den wir gewerfen haben von
03	vnsern genadigen vnd lieben Herrn. Dem Abpt vnd dem Convent ze Obernaltach
04	datz Forstarn Plumaren. Pezleinsperg zo Ritzmanstorf datz dem Aygen
05	gaentzleich vnd gar ledich wirt nach den vier lieben als vnser Hant
06	fest sagt di wir von den Z genanten Heren in haben. Vnd dar vber
07	ze vrchund gib ich der genant Andre der Gozzerstorfer disen Brief ver sigelten
08	mit meinen Insigel staet ze halten allez daz daz an dem Brief gesriben
09	stet. Actu z dat anno do Mllm 3. hmo in die sa Gregorii

Aus: <http://monasterium.net/>

26.11.1358, Nikla, Mert und Anderl, die Gossendorfer verschonen zu Ramsbergers Totschläger

BayHStA-HUPassau_13580926_00633_r

Charter: [633](#)

Date: 1358 IX 26

Abstract: Nikla und Mert die Gossendorfer, Philipp Zachenberger, Nikla Penzkofer, Meinhard Auer, Ortel Harenberger, Anderl Gossendorfer und Jans der Kling versprechen, nichts gegen Hartlieb den Buchberger und gegen Bischof Gottfried von Passau zu unternehmen, nachdem die Ramsberger von Hartlieb dem Buchberger und Dienern des Bischofs erschlagen worden sind.

Gegeben: auf Sankt Gorgenperg bei Passau, Mitichen vor Sand Michels tag

Ich Nicla, vnd ich Mertt, die Gossenstorfer. Ich Philipp Zachenperger, ich Nicla Penzchofer, ich Meinhard Awer, ich Ortel der Harenperger, ich Anderl Gossenstorfer vnd ich Jans der Chling. Wir veriehen vnnder schadenlich, an dem brif. Daz wir vnd all vnser vreunt, helffer vnd diener vmb die tat, vnd vernchnuzz die sich vergangen hat. Do die Ramsperger geuangen, vnd erschlagen sind worden von Hartliben dem Puchperger. Vnd von vnser gnädigen Herren Herren Bischof Gotfrids ze Pazzaw Dienarn nichtes nicht nimmermer ze sprechen haben, gegen vnsern wrgen Herren Bischof Gotfried, seinen Nachchomen, seinem Gotshaus noch gegen seinen Dienern, vreunten, vnd helffern. Wir wellen vnd süllen auch dar vmb ir gut vreunt sein, vnd aller der die an der tat schuld habent mit red oder mit werkch, an als guaer. Geschaech aber das daselb in dert vberuaren wurd von welchen das geschach. Den sol vnser vorbenanter Herr Bischof Gotfrid, seine nachchomen vnd sein Gotshaus ze Pazzaw wiern vnd darumb ze red settzen ob das derselb schuldig sei, oder nicht. Mag sich denn derselb antreden, do sol es bei beleiben würd aber er des vberwaert, mit einer gewizzen, vnd mag deselben ir genad nicht gewinnen. Dem selben süllen wir all mit samt vnserm herren Bischof Gotfried seinen Nachchomen vnd seinem Gotshaus veint sein vnd seinen schaden trachten, als vil, als si selb, nach vnserm vermügen, an alls gear, als lang, vnd als vil, vnz das derselb darumb ir huld vnd genad gewinnet. Wär aber daz wir säumig dar an wern, so hat darnah vnser vorgeanter Herr Bischof Gotfrid sein nachchomen, vnd sein Gotshaus, vns allen zu zesprechen, der Insigel an dem brif ligt als lang vnd als vil, vnz daz wir in austragen, daz wir in versprochen, vnd verhaizzen haben. Teten wir des Dann nicht, so mügen si vns allen wol zu sprechen, daz wir anders tun. Denn daz vnsern trewn vnd eren wol an statt. Vnd daz, das also stet, vnd vnzebrochen beleib, als es hie an dem brif gescriben stet, geben wir, ich Meinhard der Awer, ich Örtel der Harenperger, ich Anderl der Gossenstorfer, vnd ich Jahns der Chling, den brif zu einem vrchund, für vns, all vnser vreunt, helffer vnd diener, versigelt mit vnsern anhangenden Insigeln. Der vnder sich verpintent, die obeschrieben Nicla vnd Mertt die Gozzenstorfer, Philipp der Zachenperger, vnd Nicla der Penzchofer, mit allen iren vreunten, helffern vnd diernern. Wand si aygner Insigel nicht habent alles das stet zehalten daz hie vor an dem brif verscriben stet. Wer auch dazu der Insigel ains oder zwai, an den Brif nicht chumen, so hat der brif dennoch all die chraft, sain ob si aller der an hierigen oder lägen. Der brif ist geben auf Sand Gorgenperg bei Pazzaw. An Mitichen vor Sand Michels tag. Nach Christs Geburd Dreuzehen Hundert iar. Darnach in dem Acht vnd fumzkgisten Jar

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 95

1361 Januar 8

Pericht, Witwe Heinr[ichs] dez muelnaer von Neyren (1), ihre Söhne Andre und Chunr[ad], ihre Töchter Margret und Elspet, ihr Eidam Chunr[ad] der Muelnaer von Chamb und Andre, Sohn des Geyermuelnaer [?] von Ramsperg (2) bekennen, daß sie sich mit dem Abt und Kloster zu Obernaltach, sowie mit dem Pfarrer auf dem perig zu Pogen (3) wegen eines Streitens um das Erbrecht auf der Mühle zu Pogen worüber die Briefe verbrannt sind, sowie wegen der von Hainr[ich] dem muelnaer darauf hinterlassenen Habe, verglichen haben, indem das Kloster ihnen für ihre Ansprüche 80 Pfd. 60 Regensburger Pfg. gegeben hat. Infolgedessen verzichten sie auf alle weiteren Ansprüche und Forderungen.

Taidinger: Herr Hans von Lohaim, Richter zu Mitteruels, Andre Gozzenstorffer, Albr[echt] Eyban von Pogen.
Chunr[ad] der Eichaer von Haunchunczell (4)
Siegler: Herr Hilpprant der Ramsperger
Geschehen an S. Erhartz tag 1361.

Orig. Perg., S. fehlt

1 Niedereier, G. Haunkenzell, BA Bogen (Neuern?, B.. Klattau, Böhmen) 2 Altrandsberg, BA. Kötzing 3
Bogenberg, BA. Bogen 4 Haunkenzell, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 113

1367 April 24

Prvetzir der Oeder, Jacob der Oeder und ihre Hausfrauen versetzen ihren Zehent, bestehend aus der 3. Garbe von des Awchenpekchs Hof zu Roetenpach (1), um 2 ½ Pfd. Regensburger Pfg. an Albrecht den Smyd Caspoltzel (2) mit der Bedingung, ihn nicht vor Lichtmeß über 5 Jahren wieder einzulösen. Bei Nichteinlösung steht ihm freies Verfügungsrecht über den Zehent zu.

S.: Herr Heindr[ich] der Awchenpech von Rötenspach

Taidinger: Chuenr[ad] der Mair an Chaelberch (3), Chuenr[ad] der Oedaer von Raytenberg (4) u.a.

Geschehen an dez heiligen herren S. Joergen tag 1367.

Orig. Perg., S. fehlt

1 Rettenbach, Gem. Gossersdorf, BA Bogen 2 Kasparzell, ebd. 3 Kölburg, ebd. 4 Rattenberg, ebd.

Urkunden des Kollegiatsstifts St. Johann in Regensburg

Seite 408

336.

Albrecht der Vrssenpekch von Vrssenpach (Irschenbach) und sein Sohn Fridreich geben Dechant Haertweig dem Nuennsaer und dem Kapitel von sand Johans zu R. Revers über mit vergangener Lichtmeß beginnende dreijährige Verstiftung des Zehnts zu Chummzell (Konzell, beide LK Bogen); gült, auf einen chasten in R. liederbar; an Martini 3 Schaff chorns R. Maß und 30 R. d, an dem prehen tag 4 Schaff Hafer R. Maß; bei Versäumnis eines Termins gehen sie aller Rechte verlustig.

S.: der 1. A., der Priester her Hainreich von Chvmmzell und her Ortolf der Hornperger.

Daz ist geschehen 1373, an sand Urbans tag.

1373 Mai 25

Or. Perg. StiA U 138 (A). – 29 br : 20,3 h, Plica: 4 cm. – 3 Siegel an Perg.- Str. verloren. – RückV letztes Viertel 14. Jh.: de decima in Chuntzel, quam tenet dictus Vrsenpech; etwa gleichzeitiger RegistrataV.

Ungedruckt

Zum Zehnt vgl. Urb. 345.

Urkunden des Kollegiatsstifts St. Johann in Regensburg

Seite 415

348.

Peter der Vreindorffer gibt Bischof Chonrad (VI.) von R. Revers über Leibrecht an den rewtzehenden in den Pfarren Kumpzell (Konzell), Leutzendorf (Loitzendorf), Ratmannszell (Rattiszell), Stalbawm (Stallwang), Raitenberg (Rattenberg), Haibach, Haselbach, Aschach (Ascha, alle LK Bogen), Stainach (Steinach LK Straubing),

S.: der A.

geg. 1376 an St. Jakobsabend.

1376 Juli 24

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 136

1378 Dezember 4

Chunrat, Sohn des Chunrat sel. von Staynnachain (1), und Ruger der Steger, sein Vetter, und beider Hausfrauen verkaufen und übertragen an Andre den Meier von Ortolzoet (2) ihr Gut mit Zugehörungen das., das Lehen von dem Kloster Obernaltach ist, um 15 Pfd und 32 Regensburger Pfg. unter den üblichen Kaufbedingungen.

1.) S.: Ritter Hans der Satelboger zu Liechtenek (3), Richter zu Strawbing

2.) Kaufzeugen: Vlr[ich] von Sweykersperg (4), Fridr[ich], dessen Bruder, und Hans der Prew zu Awckchenpach (5)

Geschehen dez nechsten sampttags vor S. Nycolaus tag 1378

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Steinachern, G. Siegersdorf, BA. Bogen 2 Artlsöd, Gem. Konzell, ebd. 3 Lichteneck, Ruine bei Rimbach, BA. Kötzing 4 Abgeg. Bei Konzell 5 Auggenbach, BA. Bogen

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 138

1380 März 27

Pesel Reychner von Geswantt (1) und seine Hausfrau verkaufen und übertragen an den Meier Andre von Ortolfoed (2) ihr Gut nach Obernaltach lehenbares Gut das. samt Zugehörungen um 4 ½ Pfd. Und 38 Regensburger Pfg. unter den üblichen Kaufbedingungen.

S.: Ritter Hans der Satelpoger zu Lyechtenekke (3), Richter zu Strawbing.

G. dez errichtags in der osterwochen 1380.

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Geschendt, BA. Bogen [Unter- oder Oberschwandt ?] 2 Artelsöd, Gem. Konzell, ebd. Lichteneck, Ruine bei Rimbach, BA. Kötzing

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 142

1381 Juni 15

Chunegunt, Tochter des Smicz von Sweikkersperg (1), bestätigt den Vergleich mit ihren Brüdern Fridr[ich] dem Sweikl das. und Hans, sowie deren Hausfrauen wegen verschiedener Klagen und Forderungen, die mit 12 ß Regensburger Pfg. bereits abgelöst wurden, und verzichtete auf alle weiteren Ansprüche.

1 Taidinger: Chunrat der Prew und Jörg der Sneyder vom Neunh[aus] (2) 2 Siegler: Seicz der Puchperger vom Neunh[aus].

Geschehen am S. Veitztag 1381.

Orig. Perg. mit anh. Siegel.

1 ? abgeg. bei Konzell, BA Bogen. 2 Abgeg. Burg bei Fürsteneck (Neuhaus, Sattelbogen?).

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 147

1383 Januar 2

Andre der Schächtel von Sweikkersperg (1) und seine Hausfrau verkaufen ihren Hof das. mit Zugehörungen ihrem Vetter Hans, Sohn Chunrads des Smit das., um 22 ½ Pfd. Regensburger Pfg. unter den üblichen Kaufbedingungen und quittieren.

1 Zeugen und Taidinger: Herr Chunrad, Kaplan von Satelpogen (2), der Diener von Altenhof (2), Pfleger das., Chunrad der Prewe vom Newnhaus (4) 2 Siegler: Herr Albrecht der Satelpoger und Herr Hainr[ich] der Satelpoger (zu Neusattelbogen)

Geschehen dez freytags vor dem obristen 1383.

Orig. Perg. mit 2 anh. Besch. Siegeln.

1 Abge. Bei Konzell, BA Bogen 2 Sattelbogen, BA Cham + Gem. Saulburg, BA Bogen 3 Neuhausen. G. Offenberg, BA. Deggendorf [Neuhaus bei Sattelbogen]

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 149

(Monumenta Boica N. LXXXVII. S 204 - 205)

1383 Juni 25

Peter der Chalbech (Cholbech), Landrichter zu Mittervelss, gibt Abt Peter von Obernaltach Gerichtsbrief, daß in dessen Klage vor dem Gericht zu Mittervels wegen widerrechtlicher Veränderung seiner Meier und Hintersassen, sowie Verkaufs von Grund und Boden seines Klosters, sowie von Hilz u.a. das Urteil mit Folg, Frag und Recht ergangen ist, daß derartige Handlungen in Zukunft kraftlos und ungültig sein sollen.

Vorsprechen: Heinreich von der Tann

„An dem geding ist gesezzen:“ Herr Hans der Worttaer, Fridreich der Versenpech von der Chuenisach (1), Stephan der Poschinger, Fridreich der Payer, Liebhart der Straubinger, Ott der Chuntzeller und Peter Chuntzeller.

Geschehen nach dem heiligen Sunbenttag 1383.

Orig. Perg. Mit anh. Besch. S.

Druck: MB XII, 204

(1) Oberkinsach, Gem. Landorf oder Niedrkinsach, Gem. Stallwang, BA. Bogen

1383 Juli 25

Jacob der Odaer von Sikleinsperg (1) und seine Hausfrau bekennen, daß er in einer Streitsache mit Abt Peter und dem Gotteshaus zu Obernaltach wegen dessen Gut zu Sikleinsperg und einer von ihm verkauften Wiese des Klosters sich verglichen habe, daß er das Gut lehensweise innehaben soll, jedoch ohne jede Abminderung.

S.: Ritter Hans der Wortter, Pfleger zu Mittervels.

Geschehen an S. Jacobstag des heiligen zwelfpoten 1383.

Orig. Perg. mit anh. stark besch. S.

(1) Sicklasberg, Gem. Konzell, BA. Bogen

1387 September 14

Peter der Chalbekh, Landrichter zu Mitterfels, gibt dem Abt Peter und dem Konvent zu Obernaltach Gerichtsbrief über ein Gerichtsurteil bezüglich des Eigentums an einem Zehnten zu Rottenpach (1), den Frid[ich] der Schuster bisher gemäß eines Gewerbriefs innehatte, daß der Richter den Abt in Nutz und Gewere des Zehnten mit dem Stab, der Amtmann mit dem Wasen setzen und man ihm darüber einen Gerichtsbrief ausstellen solle.

Verlauf des Gerichtes:

- a) Klage des Abtes vor Gericht, er „laege des zehnten auf“, den das Kloster schon 100 und mehr Jahre innhabe.
- b) Entscheidung des Gerichts, der Amtmann solle den Schuster laden, der als dann den Zehnten für sich in Anspruch nimmt.
- c) Ansetzung eines neuen Gerichtstages in 14 Tagen, zu dem weder Schuster noch die ihm gerichtlich auferlegten Besitzzeugen kamen. Befragung des Vorsprechen des Abts.

Genannt: a) Artter u. Guelher der Ramsperger

b) Vorsprech: Hainr[ich] von der Tannen

c) Gerichtsanwesende. Stephan der Schoenstainer zu dem Schoenstain, Ewerhart der Vuersenpech zu Versenpach (2), der Stasser zu Ascha (3), Wilhalm, Probst zu Winberg (4) und Liebhart der Strawbinger u.a.

Geschehen dez mantags vo S. Dionysien tag 1387

Orig. Perg. (stark verblaßt, S. fehlt.

1 Rettenbach, gem. Englmar oder Gosserdorf, BA. Bogen 2 Irschenbach, ebd. 3 ebd. 4 Windberg, ebd.

5. Juli 1389, Härtl von Aign verzichtet auf seine Ansprüche auf einen Hof in Leimbühl

Bemerkungen: 1) Aign (Gde. Konzell, LK Bogen) 2) Haselbach (LK Bogen) 3) Leimbühl (Gde. Dachsberg, LK Bogen) 4) Mitterfels (LK Bogen)

Regest:

Ha{e}rtel ab dem Aigen(1) bei Haselpach(2) und seine Hausfrau verzichten dem Kloster Windberg (Abt Vlrich) gegenüber auf alle Ansprüche an dem Hof zu Leinpuchel(3), auf dem ihr verstorbener Bruder der Seydel gegessen hatte. Der Streit war entstanden, weil sie darauf Freisassenrecht geltend gemacht hatten. Schiedsleute: Knecht Hans der Rayner, Pfleger zu Mitteruels(4); Hans der Lantstorffer, Richter daselbst; Vlrich und Albrecht die Scho{e}nnsteiner; Hans der Cho{e}lner; Hartweig der Lewbolfinger; Perchtold und Heimeran die Steinberger; Vlrich der Lenguelder; Peter der Frayndorfer; Vlrich der Cistrel.Siegler; Hans der Lantstorffer, Richter zu Mitteruels; Hans der Cho{e}lnär; Vlrich der Chistrell.

Zusammenfassung:

Am 5. Juli 1389 verzichten Hairel auf Aigen bei Haselbach und seine Frau gegenüber dem Windberger Abt Ulrich und dem Gotteshaus auf ihre Ansprüche auf Freisassenrecht auf einen Hof zu Leimbühl, auf dem ihr verstorbener Bruder Baydel saß. Den Brief siegelten der Mitterfelser Richter Hans Lantstorfer, Hans, der Cholnar und Ulrich, der Zistrell. Dabei waren der ehrsame, veste Knecht Hans, der Rainer, Pfleger zu Mitterfels, dessen Richter Hans Lantstorfer, Ulrich und Albrecht, die Schönsteiner, Hans der Gallner (Cholner), Hartwig, der Leiblfinger, Pechtold und Heiman, die Steinburger, Ulrich, der Lengfelder, Peter der Freundorfer, Ulrich, der Zistrell.

Transkription:

Ich Hairel ab dem Aigen bey Haselpach, mein Hawsfraw vnd alle vnser erben vnd nachkoma bechenne offentlich mit dem Brief, allen, den di in sehent oder herent lesen daz wir ze chneg vnd ze stozsn wurdn worn mit vnsern genedign Herrn Abbt Vlih ze Windberg vnd dem Gotzhauz Da selbn va dez Hofs wegen zo Leinpuchel da vnser Bruder der Baydel salig. Dem got genad. Auf gesezn ist vnd dar auf wir Freysazzen recht gehabt wollten haben von Vnser Bruder wegen oder welherley stozz chneg oder auf Lawb dar auf gehabt wollten haben wie sich daz her ver Loffen hat piz auf de hawtigen tag nihtz auz genomme Daz vns dez vnser obgenter genediger hr Abbt vlih. Ze Windberg Dez cnvent hat mit dem Rechten richten Dar wir Dar an An Den selben rechten auf dem obigen Hof nihtz gehabt haben weder wenich noch vil Also mit d bescheidn Daz wir furbaz noch niemant vo Vnsern wegen. Ewichlaich huetz dem obigen hernn vnd Gothawz ze Windberg vo dez obgen Hofs wegn ze Leinpichel Noch hintz den obgen freysazzen rechten noch hintz nihtc wie niden daz erdenhken oder ervindn mocht mit sworten Noch mit v`nchen awichleich chein. Ansnach noch Vodng [Forderung] dar auf nymen mer sulln noch mugen gehaben weder Mit recht noch an recht andheilay wetz vnd sullen si auch dar An niht chernchn noch ine weder heimlich Noch offentlich alz von dez ime starchken ayd hintz den heiligen gesworn haben vor erbigen pidn`lewdn vnd ob Wir daz vndert vber fuirn mit worten oder mit wchen haimlich oder offentlich, dez wir mit d worheit vber Weistt wurden so sull wir weder futz noch gelaitz freyung frawn pet noch Herrn Pet Hern Ritter vnd Knechtt Nicht gemezsn wir sulln vber sagt sein wo nidn vns ergriff An aller stat Vnd wez wir vmb aller sach chneg stozz oder auf lawff z Agen Bed wie sich daz her verlossen hat pitz auf dem hewtigen Tag oder vmb All puntt vnd wort die oben verschribn sint oder vnder Rad dar inn wollten haben az w vor Geistlichem. Oder weltleichen rechten oder an recht daz sull wir allez verlorn haben vnd si geannen an aller stat wie Auch den brief va ir wegen inn hat vnd sur pugt oder hat Alla di recht vnd chrafft alz si selben Pea dem rechten wind pey den sa wrntlichn teydingen di wi mit vnsern obgen Herr vnd Gozhawz ze Windberg Getan haben Alzi vor verschribn ist Da ist pey gewesen der ersam vest Knecht Hans der Rayner ze der Zeit Pflieger ze Mitterfels, Hans der Lantstorfer, sein Richter und Vlih vnd Albr der Schönsteiner vnd Hans der Cholner Hartwig der Lawbolfinger, Pchtold vnd Heiman die Steinberger, Vlih der Lengfelder, Peter der Frawndorfer, Vlih der Cistral vnd ander erbnz Lawt genug Daz dem obgan vnsern Herrn vnd Gotzhawz daz allez stat vnd vnzerlichn beleyb daz zo eine varen verchunt geb wi in den brief versigelt für vns vnser Hawsfrawn vn dall vnser erben vnd all vnser frewnt vnd nachkome mit dez obgen Hansen dez Lantstorfer, di zeit Richter ze Mitterfels vnd mit Her Hans des Cholnar vnd mit Vlih dez Chistrell. Drey Insigel versigelt die si an den brief geleit habent durch vnser vleyign pet willn di allen ist xxxxx vnd verpunft vns dar vnder mit vnsern iwn alz wir dez vnz dan heiligen gesworn geb aller xxxxx da oben verschriben ist Der geben ist do in an zal vor christi geburz Di xxxxxx vnd Achtzigsten Jar daz xxx

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 171
(Monumenta Boica N. XCIII. S 213 – 216)

1391 Januar 18, Regensburg

Notariatsinstrument des Regensburger Notars und bischöflichen Offizialtschreibers Johannes Lenguelder über einen Schiedsspruch des Erhard Stadler, Kanonikus der Alten Kapelle St. Maria in Regensburg und bischöflichen Offizials, in Streitigkeiten zwischen Abt Peter des Kloster Oberalteich (superioris Althae) und dem Pfarrer Heinrich in Chuntzell (1) wegen des 3. Teils vom Zehent in den „jenseits den Bergen gelegenen, zur Pfarrei Chuntzell gehörigen Dörfern“ („in ultramonantis villis“) Chuntzell, Widem (2), Aukhenpach (3), Absetz (4), Gotzenstorf (5), ze Hoefen (6), Pirnprunn (7), Chupfmuel (8), sowie von 2 Weingärten in Velbaren (9), wovon der Abt das Zehentrecht beansprucht, der Pfarrer jedoch das Patronatsrecht und damit das Zehentrecht des Klosters bestreitet.

Inhalt des Schiedsspruchs:

Der Zehent stehe dem Abt und Kloster Oberalteich als Patronatsherrn der Kirche in Chuntzell zu. Der Pfarrer soll jedoch gnadenhalber den Zehentgenuß leibrechtsweise (titula locationis ... ad tempus vitae) innehaben. Nach seinem Tode soll der Zehent ungeschmälert an das Kloster zurückfallen.

Zeugen: ..

Orig. Perg. Mit Notariatssignet

Druck: MB XII, 213 f

1 Konzell, BA. Bogen 2 Groß-, Kleinwieden, Gem. Konzell, ebd. 3 Auggenbach ebd. 4 Absetz, gem. Albertsried, abd. 5 Gossersdorf, ebd. 6 Hofen, Gem. Gossersdorf, ebd. 7 Birnbrunn, BA. Cham 8 Kumpfmühl, Gem. Gossersdorf, bA. Bogen 9 ? Herrenfelburg, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 173

1391 Februar 28

„Conrad Saulberger, gesessen zu Gossenstorff, (1), gibt Abt Peter von Obernaltach einen Reversbrief über den leibrechtsweisen Empfang eines Gutes zu Aennznperg (2), das nach dem Tode seiner zwei Kinder wieder dem Kloster heimfallen soll“.

S.: Der Abt.

Datumm ... des ertags vor mittervassten ... 1391

Erwähnt in Urkunde Nr. 845.

1 Gossersdorf, BA. Bogen 2 Anzenberg, abgeg. bei Gosserdorf, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 174

1391 April 1

Peter Pramair zu Tennzell (1) verzichtet gegenüber Andre dem Vorster, der dessen väterliches Erbgütlein, das Vorstlechen zu Rattmannsperg (2), freistiftsweise gegen Zahlung von 3 Pfd. Regensuberger Pfg. gemäß einer Gerichtsentscheidung unter Abt Rueger sel. von Obernaltach inne hat, nach etwa 10 Jahren in einem neuerlichen Gerichtsgang unter Abt Peter endgültig darauf gegen Entrichtung eines weiteren Pfd. Pfg.

Taidinger im 1. Gerichtsgang: Perschtold der Steinwenger u. Hans der Scheibeck.

Taidinger im 2. Gerichtsgang. Mirten von Haselpach (3), Chunrad Sneider von Mitterfels, Andre Mair von Steten (4), Perschtold der Stuemel.

S.: Hans der Scheibeck.

G. .. aht Tag nach ostern 1391

Orig. Perg., S. fehlt

1 Denzell, G. Konzell, BA. Bogen 2 Rammersberg, Gem. Gaishausen, ebd. 3 Haselbach, ebd. 4 Stetten, Gem. Hunderdorf, ebd.

Urkunden des Kollegiatsstifts St. Johann in Regensburg

Seite 510

447.

Vlreich der Cistrell zu dem Hohenstain (Höhenstein Gem. Landorf) gibt Dechant Ott Newnhauser und dem Kapitel von sand Johans zu R. Revers über Leibrecht an dem Groß- und Kleinzehnt in der Pfarrei Haselbach, der sy von rechter alter gewonheit angeoert; gült wie Urk. 321; bei Terminversäumnis verfällt das Leibrecht.

Bürgern: des A. Verwandte (frewnt) Hanns der Cistrell von Puehel (Piehl Gem. Landorf, alle LK Bogen) und Hilprand der Rosshaubter von Achdorf (Ober-, Nieder-, LK Regensburg), mit Pflichten wie Urk. 321.

S.: der A. und beide Bürgern.

Daz ist geschehen 1391, dez montags nach dem heiligen auffart tag.

1391 Mai 8

...

Zum Zehnt vgl. Urb. 342.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 177

1391 Oktober 4

Vlreich, Hern Stephan des Altmann Probst zu Alltenuzperchk (1), bekennt, daß sie sich mit Abt Peter von Obernaltach wegen der Ansprüche auf den Zehnten von Roetenpach (2) endgültig vertragen hätten von wegen eines von dem Schweher des Vlreich unter des Aukkenpek Siegel ausgestellten Briefes. Diesen Brief, worin der Abt ihm zur Befriedigung seiner Forderung 4 fl. Entschädigung geben soll, worauf er den Brief zurückstellen muß, erklärt er wegen Verlustes für kraftlos.

S.: Ritter Stephan der Altmann.

G. an sand Franciscus tag 1391.

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Altlußberg, Gem. Geiersthal, BA. Viechtach. 2 Rettenbach, Gem. Konzell, BA. Bogen

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Kötzing Fasc 2, Nr. ?????

1394 Juni 14

Michel der Ransperger zu Gossenstorf verkauft seinen Hof und Zehent zu Aich „der lieben Junckfrawen sand Katharina Hauptfrawen zu Pennried und iren Verwesern für 60 tt Regensb. Pfennige
Kaufmann: Neithart, Dechant zu Swarczach
Zeugen: Ritter Albrecht Vorster zu Pueczn, Heinrich, Propst zu Degenberg, und Andre der Irlman von Pebrach
Datum. Geben am Sonntag vor sand Veits Tag 1394. Orig Perg. mit Siegel

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 194

1397 Januar 29

Vlr[eich] der Freyndorffer, Richter zu Mitterfels, spricht nach einem näher geschilderten Gerichtsverfahren Abt Peter zu Obernaltach den von der Alburgerin auf Erbrecht in Anspruch genommenen Zehnten zu Riczmannstorff (1), Pelsperg (2), Pluemaeren (3), Vorstaeren (4), zway Hoefflaren (5), und zum Aigen (6) zu und überweist ihn dem Abt mit dem Stab: der Amtmann mit der Hand.

Vorsprechen: Hainreich von der Tann und Haimeran der Rud, beide zu Mitterfels, Erberhart [1] der Vursenpeckh, der alt Hagenczeller von Gaenestorff (7), Eyban der Wilesczellaer, Harrant von Pogen und Michel der Ramsperger.

Geschehen ... dez montags vor vnser frawentag zu liechtmesssen ... 1397.

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Rißmannsdorf, Gem. Loitzendorf, BA. Bogen [Riemersdorf, G. Konzell] 2 Pöslasberg, Gem. Konzell, ebd. 3 Blumern, Gem. Konzell, ebd. 4 Forsting, Gem. Konzell, ebd. 5 Kleinhöfling, Gem. Konzell, ebd. [?] 6 Aign, Gem. Konzell, ebd. 7 Gonnersdorf, Gem. Haselbach, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 199

1398 März 4

Heinreich Tanperger, Landrichter zu Mitterfels, spricht dem an offener Gerichtsschranne das. erschienenen Abt Peter von Obernaltach in dessen Klage gegen den am Gericht sitzenden Michel Ramsperger das vormalis auf die Kinder des Chr[istian ?] Saulberger sel., Hans u. Dymud, leibrechtsweise übertragene, nach deren Tod an Ramsperger gekommene Klostergut zu Antzenperg (1) als bleibenden Besitz des Klosters zu.

Vorsprecher: Heinr[eich] Guendel

Urteiler: Haymran der Rued, Heinreich von der Tan, Libhart Straubinger, beide Vorsprecher zu Mitterfels.

Gerichtsbeisitzer: Friedr[eich] Wisenter zu Gmuss (2), Lienhart Schönsteiner zu Schönstein (3), Steffan

Posschinger, Vlr[eich] Freindorffer, Jacob Hagenczeller, Peter Herrant u. Fridr[eich]Vrsenpeckh.

G ... des nagsten montags nach Remniscere ... 1398.

1 Orig. Perg., S. fehlt. 2 Inseriert in Urk. Nr. 761 u. 845

1 abgeg. Bei Gossersdor, BA. Bogen 2 abgeg. BA. Bogen 3 ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 205

1399 Oktober 7

Chunrad der Zantner von Viechtach und seine Hausfrau bekennen, daß sie in einer Streitsache mit Andre von Ortolsöd (1) wegen Geldansprüchen auf ein Gut das. durch Vermittlung des Ritters Seytz des Puchpergers von Neuwnhaus (2), Pflegers zu Mitteruells (3), Wigeleis des Satelpoger zu Newnsatelpogen (4), Vlreich des Zystrel zum Hohenstain (5) und Chunrad des Eyher von Hawnchenntzell (6) verglichen wurden.

S.: Heinrich der Tanperger, Richter zu Mitteruells, und Chunrad der Eyher.

Geschehen ... dez eritags vo s. Dionissitag dez heiligen herren ... 13999

Orig. Perg., S. fehlen.

1 Artlsöd, Gem. Konzell, BA. Bogen 2 Neuhaus, abgeg. Burg bei Fürsteneck, BA. Wolfstein 3 Mitterfels, BA Bogen 4 Sattelbogen, BA Cham 5 Höhenstein, Gem. Landorf, BA. Bogen 6 Haunkenzell, ebd.

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 1 No 15

1399 23. November

(abgegeben an das Staatsarchiv Landshut 4.6.98)

Hans der Auckenpeck von Tamsee u. Petter der Chuntzel zu Chuntzel bekunden, daß ihr Vatter sel. Hans der Auckenpeck zu Obern Awchenpach durch letztes Geschäft seine Hab, Weib u. Kind dem Stefan Pochssinger zu Sikkelsperg u. Peter dem Chuntzel empfohlen, daß gedachtes Weib ohne Freunds Rat wieder geheiratet u. mit ihnen u. dem Kind: Jörg dem jungen Awchenpeckh zu Awchenpach um der Habe willen zu Mitterfels u. Allten Nusperg in Krieg geraten, daß endlich Herr Steffan der Degenwerger zu Alten Nusperkch und Herr Steffan der Schonstainer zu dem Schönstain nach 3 jähr. Irrung einen Schiedsspruch getan, laut dessen u. a gemelts Kind u. der Pochsinger an seiner Statt alle Geldschuld sollt ausrichten, und daß darüber dieser Pochsinger nun Rechnung gelegt.

Bei der Raitung ist gewesen : Herr Wilhalm, Vicari zu Chuntzel, des Kinds Mutter, Peter Rerhenmair, Chunr. Pewttinger, Andre Newmair, Mair Anderl, Andre Hager, All Chuen, Albr. Hellmair

Siegler: der weise Anept Eberhart der Ursenpekch zu Ürsenpach – da die Aussteller zu derselben Zeit begrabens Insigel nicht en hetten.

Das ist geschehen 1399 an sand Clemententag des heilligen Pabst

Orig Perg. Sieg fehlt.

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 2, Nr. 16 Kurbaern 16015

1400 4. Februar

Hanns der Kolner zu Freyansperg verkauft Michel dem Ramsperger zu Gossenstorff 10 tt Reg d jährl. Gült auf seinen nachgen. Gütern u. Stücken: Auf Freimansperg auf Freindorf dabeigelegen, auf seinem Teil zu Ainfürst auf Swartznstain, auf Nidern Rid, auf dem Gut zu Winkling, auf dem Fischwasser auf der Pogen u auf der Hofmark zu Praitenweintzer, auf den 4 Tagwerk Wismad zu Jäkngdorf u. auf der Widem um 100 tt Reg d sowie gegen Widerlösung bis kommendes Lichtmeß

Mitsiegler: Ritter Herr Albr. Der Vorstaer, des Ausstellers Schwager zu Pützn u. Hartwig der Lewbolfinger zu Aw

Geben 1400 am Mittwoch nach Blasi:

Orig Perg m 3 Sieg.

StA Landshut, Schlossarchiv Haidenburg (Rep. 161/Hai) Urkunden

U 9 1400 Dezember 4

Verkauf der Taferne zu Haide an Stefan den Altenburger

A: Strigel, Albrecht; S 1: Ramsberger, Friedrich, zu Ramsberg, Ritter (= Altrandsberg), fehlt; S 2: Fronauer Peter, zu Schwirzenberg, Knecht, besch.;

Zusammenfassung:

Am 4. Dezember 1400 (Sankt Barbaratag der heiligen Jungfrau) verkaufen Albrecht Striegl und seine Frau ihre Tafern zu Haid mit allen Rechten dem vesten Stephan Altenburger um sechs Pfund Regensburger Pfennige. Siegler sind Ritter Friedrich Ramsperger zu Ramsperg und der veste Knecht Peter Fronauer zu Schwarzenberg.

Transkription:

Ich Albrecht Strigel mein Hausfraw All vnser erben vnd nachkomen bechennen vnd i fechn offenleich mit
dem Brief alln den dy in an sechnt hörnt oder lesen daz wir mit wol bedachtem mut gütlichem willn von
anligenter vnser notdurft wegen an durchflächt chaufleich verchaufft vnd zu chaufen haben gebn zu ainem
ewigen stäten chauf alz chaufs recht ist dy taffern zu haide mit alln eren recht u vnd nüzzn dy den zu vnd
dar ein gehört vnd alz ich dy in gehabt vnd genossen hab mit aller zu gehörung nichts aus genummen noch
hindan gesatz an alz gesin dem vesten stepffan altenburger meinem liebn herrn seiner hausfrwn alln
ire erbn vnd nachkomen vmb sechs pffinnt vnd sechzig pffennig allez regns pffennig der von gänzlich
obgennter Lieber Her stepffan altenburgar dy freuntschaft vnd sunderung gethn daz wir vollen
ganzn gewalt haben dy obgenntn taffern zu haide von in vonder zu losen vnd ab zu chauffn vmb
Dy ob genntn sum glts von Laichtmesz schust kumbt den nach vber ain gdnz wi And ob wir dez
nicht tättn also daz wir von in nicht losten noch zechauffen mochten so sein dann vnserew recht in
gechauffs gut nach dem brief laut vnd sag dy von dar vmb haben vnd sol auch ich noch nimat von
meinen wegen do hin noch dar nach noch ainz alln dy vnd dar zu gehort nichtz mer zu sprechen xx
noch chain foderung noch ansprach gewinnen sulln noch enmüchen weder mit chaistlichen noch wertl
eichen rechten noch an recht nichain Weise vngefarleich vnd verzeichen vns auch dem gänzlich vnd gar
mit dem gagenwirtigen brief vnd sulln in auch dy vertrettm versprechen vnd verstien vor dem vall vnd

nach dem vall alz aigens vnd landes vnd der Herrschaft recht ist do si in gelegen ist Vnd ab in dy von
yemant an vall oder ansprach würdt mit rechten von vnsern wegen do sulln wir vmb fur si stren vnd in
daz aus tragen vnd virtig machen mit minn oder mit rechten an ir schaden vnd ob wir den vmb oder den vber
furbez nur in kriegem oder rechten woltn oder anders yemant von vnsern wegen dy selbn krich vnd recht geby
wir im gein vns vnnainkleich gewonnen behalt vnd recht haben vnd vns gein in verdrn vnd vnrecht an all
sein vnd an all widerrede daz in oder wer den brief mein gut mit irem gutleichen willn vnd hunst
zaigt oder furbringd daz allez also stat hanz beleib vnd vnzebrochn gehaldn werde vnd zu ainer ge-
zeugnuß der worhait gib ich in den brief versigeltn vnder dez vestn ritter Herrn fridreich ramsprgär zu
ramsperkch vnd vnder dez vesttn knecht peter fronawär zu swirzenberg an hangenden insigln an dy
an den brief gehangen haben zu ainer gezeugnuß durch meiner fleisigen pet willn wann ich dy zeit
nicht begrabens insigls het in vnd iren erben an schaden vnd vnder dy obgenntn insigl ich mich
verpind mit meinen trewen aller daz stat zu halten vnd volfüren daz an dem brief verschriben stet
Der geben ist nach der zal kristi gepurd do man zalt indem vierzechen hun iar an sand
barbara tag der heiligen Junkchfraw ...

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 210

1401 April 22

Streitsache um Gült Spornhüttl, Schiedsleute Steffan von Weichs, Heinrich Zolnaer beide B. zu Strawbingern, Albrecht Schreiber zu Rismanstarff (2), Jacob [Brenner?] Wirt zu Mitterfels, und Heinrich den Tanperger das. (2) Rißmansdorf, Gem. Loitzendorf

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 2, Nr. 17 Kurbaern 15721

1401 14. November

Ulrich Freindorffer, Richter zu Mitterfels, bekundet das Urteil seines Gerichts – Schran zu Mitterfels- auf die Klage des Michel Ramsperger zu Gossenstorff gegen Hanns Kölners zu Freimansperg hinterlassene Hab u. insbes. die Veste daselbst worauf Kläger einen Hauptbrief hat um 100 t Reg d

Vorsprechen: Perpol von Schambach, Liebhart Strawbinger

An dem rechten ist gewesen: Ewerhart Unhsnpek, Ulrich der Rosnperger, Jacob Wirt zu Haselbach

Andre Hollyber, Jacob Prem, Wirt zu Mitterfels

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels HM Konzell Fasc 24. Nr. 268

1404 31. Mai

Albrecht der Ödar zu Chuntzell verkauft um 5 tt Rg d Andre dem Pudmstorffer daselbst nachfolgende, von dem Ritter Herrn Hansen dem Satelpoger zu Liechtenek lehenrührige Stücke: 1 ½ Tagw. Wisnad genannt die Rostrenkh 1 Tagw. Wisnad gen. Die Rotewies, 1 Baumgärtl zu Chuntzell hinter dem Mesnaus, das Holz an dem Hof gleich halbs u. dazu in den 3 Feldern in den 4. Pifang – ausgenommen den Tewffacker, der allein sein. All dieses mitsamt den 2 halben Kirchtagen zu sand Ulrichstag u sand Martinstag u. der halben Fleischbank, das vor sein ist, mag der Käufer nutzen noch seinem Beliegen, der Kaufbrief, den Ödar hat von des Käufers Bruder Perchtold dem Püdmstorffer, sowie sonstige alte Brief, darin die obgenannten stück verschrieben sind, sollen gegen gedachte Stücke keine Kraft haben.

Siegler: der Lehenherr

Teidinger des Kaufs: Andre Smid vn Pogen, Prechtolt Mulner zu Venprach, Peter Schreiber zu Pogen

Der Brief ist geben 1404 des Sambztag nach Gotzleichnamstag

Orig. Perg. Sieg fehlt

Orig. Perg. M. Sieg.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 220

1404 August 23

Meister Andre von Reiberstorff, Kirchherr zu Chuntzell (1) und Schulmeister zu Straubingen, gibt Abt Gall und dem Konvent zu Obernaltach Reversbrief über die Verleihung des Zehnten der 3. Garbe, sowie des Kleinzehnten von einigen Gütern in der Chuntzeller Pfarrei nach näher bezeichneten Bedingungen gemäß Spruch des Jacob Muelich.

Genannte Güter: Chunczell, Widem (2), Aukenpach (3), Absetz (4), Gossenstorff (5), Hoefen (6), Pirnprunn (7), Chupfmul (8), 2 Weingärten zu Bewarn (9)

S.: Jacob Muelich

Taidinger u. Zeugen: Hanns Foge., Prior, Chunrad Verig, Pfarrer zu Oberalteich, Jacob Mueleich [!], Jorig, [Ulreich?] von Reiberstorff, Vater des A`s.

Geschehen ... s. Bartolomeus abent des heiligen zwelifpoten ... 1404.

Orig. Perg. S. fehlt.

1 Konzell, BA Bogen 2 Klein- , Großwieden, gem. Konzell, ebd. 3 Auggenbach, ebd. 4 ? ~~Absetz, Gem. Albersried, ebd.~~ 5 Gosserdorf, ebd. 6 Hof, Gem. Konzell, ebd. 7 ~~Birnbrunn, BA Cham~~ 8 Kumpfmühl, Gem. Gosserdorf, BA. Bogen 9 ? abgeg.

StA Landshut, Schlossarchiv Haidenburg (Rep. 161/Hai) Urkunden

U11 1405 Dezember 16

Übergabe des Briefes über die Taferne zu Haid vor Albrecht dem Strigel an Hans den Auckenpecken zum Tamssee.

A: Altenburger, Stefan, Pfleger Mitterfels; S: A, 1. besch.;

Zusammenfassung:

Am 16. Dezember 1405 (Mittwoch nach sand lutzein tag der heiligen Jungfrau) verkaufen Stephan Altenburger, Pfleger zu Mitterfels und seine Hausfrau die Tafern zu Haid mit allen Zugehörungen und Rechten, worüber sie einen Brief von Albrecht dem Striegel haben, an Hannsen, dem Auggenbacher zum Tamsee und seiner Hausfrau und allen Erben. Die Bezahlung der Kaufsumme wird bestätigt. Es siegelt der genannte Stephan Altenburger.

Transkription:

Ich Stephan Altenburger di zeit pfleger zu Mitervells mein Hawsfraw vnd all vnß erben verrchen
offenlichn mit dem brif vmb den brif den wir haben von Albrecht dem Strigel vber die Tafern zu
Haid vnd über alles ir zugehörn denselben brif vnd alle die recht die wir auf der egen Tafern
haben haben wir mit gütllichem Willen vber geantwurt vnd geben hannsen dem Awkchenpekchn
zum Tamssee sein Hawsfrawn vnd seinen erben damit zu tun vnd z lassen was sy wellen in
aller der masse als wir selbn getan mochten haben Darvmb so habent sy vns ein sulch benugen
getan Des vns wol benügt hat vnd des wir gantzlichn bezahlt sein an all vnß schäden vnd verzechn
auch vns der egen. Tafern vnd des egen brife daruber vnd haben vns des alles verzigen plöslich
gar vnd ganz mit dem brif vnd des zu einem warn vrchndnd gen wir In den brif Ich obgent
Stephan Altenburger mit meinem aigen anhangendm Insigel besigelt für mich mein Hawsfraw
vnd für all vnß erben Das ist geschehen nach kristi gepurdrt virtzehenhundt vnd in dem funften
Jaran mitwochen nach sand lutzein tag der heiligen Junkchfrawn

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels HM Neuramsberg Fasc 26, Nr. 275, Pfalz-Neuburg, Varia Bavarica 18

1406 25 Januar

Heinrich der Ramsperger zu Ramsperg, seine Hausfrau Anna u. Sohn Wentzla verkaufen ihre Vogtei u. Gült, die sie haben von dem Gotteshaus zu sand Nieda zu Bassaw auf einem Gut zu Abbtzberg, darauf Hennsl der Mair sitzt,

Mitsiegler: Herr Dietrich der Stainperger zu Stainperg, Jörg der Ramsperger u. Hanns der Äsenhaymer

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 225

1407 Februar 27

Andre Meier von Artolfsoed (1), und seine Hausfrau überlassen Abt Hanns und dem Konvent zu Obernaltach mit Zustimmung seines Herrn Wygeleis des Satelpogär und seiner Verwandten seine 3 Güter zu Artolfsöd gegen Gewährung einer Pfünde u. Lesung einer ewigen Wochenmesse auf dem Heilig-Kreuz-Altar.

Verzicht des Satelpogär auf die Vogtei.

Vorbesitzer: Chunrad, Sohn des Chunrad von Staynnachaerm [!] (2),

Vetter des Ruedger des Stegaer, Perchtold der Reyther von Geswentt (3) und Chunrad der Czantner zu Viechtach.

S.: W[igeleis] der Satelpogär und Vlreich der Freindorffar zu Awstorff (4), Richter zu Oberalteich.
Geschehen ... des suntags Oculi in der vsten ... 1407.

Orig. Perg., S. fehlen.

1 Artlsöd, Gem. Konzell, B. Bogen 2 Steinachern, Gem. Siegersdorf, ebd. 3 Gschwendt, ebd. 4 Autsdorf, Gem. Bogenberg, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 226

1407 Februar 27

Andre der Artolfs Oed (1) kommt mit Abt Hanns und dem Konvent zu Obernaltach überein, daß die von ihm gestiftet Wochenmesse nicht vor der Verpachtung des Guts durch das Kloster und der ersten Zinszahlung gelesen werden sol.

S.: Wigeleis der Satelpogaer.

G. ... des suntags Oculi in der vasten .. 1407.

Orig. Papier mit stark besch. Aufged. S.

(1) Artlsöd, Gem., Konzell, BA. Bogen

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 229

1407 o. T. (1)

Erhartt der Mawsshaymar zu Mawzzhaym (2), Landrichter zu Mittervels, bestätigt Haynreich dem Wunsam[er] zu Staynnach (3) in dessen Klage gegen Hanns den Scheibekch wegen einer Schuld von 10 ß 9 Regensburger Pfg. das Gerichtsurteil der Schraner zu Mitterfelss,Vorsprechen: ...

Gerichtsbeisitzer: Michel der Rämperger zu Gözzndorff (9), Herr Vllreich der Zystell zu dem Hochnstain (10), ...Orig. Perg. (mit 3 größeren durch Mäusefraß hervorgerufenen Löchern), S. fehlt.

3 Steinach, BA. Straubing 9 Gossersdorf, BA. Bogen. 10 Höhenstein, Gem. Landorf, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 233

1408 Oktober 7

Fridreich zu Sweikersperg (1) bekennt, daß er in der Streitsache mit seinem Bruder Hanns zu Sweikersperg wegen einer Geldschuld u.a. durch Herrn Wigeleis den Satelpoger zu Satelpogen (2) (Siegler) vollkommen verglichen wurde.

Tädinger: Albreht Schreiber zu Pluenstorff (3), Ortolff Pogner zu Satelpogen, Albrecht Angraer zu March (4) u. Martin Smid zu Wetzleinsperg (5)

Das geschach .. amb suntag vor s. Dyon[i]sentag ... 1408

Orig. Pergt. , mit anh. S.

1 ? Schweickersberg, abgeg. bei Konzell, BA. Bogen 2 Sattelbogen, BA. Cham+Blunderdorf, Gem. Loitzendorf, ebd. 3 March, Gem. Gittensdorf, ebd. 4 Wetzelsberg, Gem. Schönstein, ebd.0

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 234

1408 Oktober 16

Fridreich zu Sweikersperg (1) und seine Hausfrau nehmen s. Bruder Hanns über einige durch Kauf von Andre dem Schächlein an sie gekommenen Grundstücke eine Halbteilung vor.

Namen der Grundstücke:

Wald gen. Snitzenstaudach, Wiese gen. Snüczlingwis, Acker gen. Raimbakgerl [?]

S.: Wigeleis der Satelpoger zu Satelpogen (2)

G ... an s. Gallentag ... 1408.

Orig. Perg., S. fehlt.

1 ? abgeg. Bei Konzell, BA. Bogen 2 Sattelbogen, BA. Cham.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 244

1412 Mai 4, Straubing

Im Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Conradus Pferingner, Clericus Ratisponensis, anerkennt Mag. Andreas, Sohn des Georius von Reyberstorff (1), bisher Pfarrherr (rector ecclesie) der Kirche zu Chunzell (2), auf die Frage des Abtes Johannes des Klosters zu Oberalteich (mon. Suprioris Althe) die von Papst Johann XXIII.

vorgenommene Inkorporation dieser Kirche in das obige Kloster und resigniert als Pfarrer unter der Bedingung seiner Beibehaltung als vicarius perpetuus gen. Kloster auf Lebenszeit, was der Abt annimmt.

Zeugen: Mag. Nycoaus Carnifes de Ouerswanck, Pfarrer (plebanus) in Ayterhofen (3), Conradus Müff, Pfarrer in Lweczendorff (4), Hainricus de Gräuenwird (5), Priester, u. Vlricus Chastenmair, Bürger (opidanus) in Straubing.

Acta sunt hec .. in opido Strawbing .. in domo habitationis dicti Mag. Andree.. 1412 indictione quarta, die vero quarta mensis Maii..

1 Ori. lat. Perg. Mit handgezeichnetem Notariatssignet des obengen. Notars. 2 Abschrift 18. Jahrh. Papier (mit vielen Ungenauigkeiten und Abschreibfehlern)

1 Reibersdorf, BA. Straubing 2 Konzell, BA. Bogen 3 Aiterhofen. BA Straubing 4 Loitzendorf, BA. Bogen 5 Grafenwöhr, BA. Eschenbach

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 245

1412 Mai 10, Konzell

Notariatsinstrument des kais. Notars Conradus Pferingner, wonach dieser auf Ersuchen des Abtes Johannes des Klosters Oberalteich (mon. Superioris Althe) bestätigt, daß Johannes Tondorffer, Priester der Regensburger Diözese, das in seinen Händen befindliche Notariatsinstrument, in dem der Priester Conrad Hiltel ihn zu seinen rechtmäßigen Stellvertreter (legitimus procurator) auf Grund einer ihm durch päpstliche Gnade gewährten Exspektanz [auf die Pfarrei Chunczel (1)] gemacht habe, nicht anerkenne, vielmehr erklärt, nichts gegen das vorgen. Kloster zu unternehmen, sondern ihm treu zu dienen.

Zeugen: Jacobus Gletner, Konventual zu Oberalteich, u. Michahel Linthmair, Priester der Regensburger Diözese. Acta sunt hec. ... 1412 indictione quata, die vero decima mensis maii... in stubella domorum domus dotis parrochialis ecclesie in Chunczell...

Orig. lat. Perg. (durch Feuchtigkeit stark besch.) mit Notariatssignet.

(1) Konzell, BA. Bogen

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 247

1413 April 3

Kathrey, Witwe des Hainreich des Briczlein (Briczel) zu Sikleinsperg (1), gibt das Leibgeding auf dem Hof das., das der Verstorbene von Abt Johans und dem Konvent zu Obernaltach auf 2 Leib innegehabt hat, an das Kloser wegen Alter und Krankheit zurück.

Zeugen und Taidinger: Vlreich Poschinger zu Sikleinsperg, Andre Chunczeller zu Chunczell (2), Perchtolt Vellenpawm, B. zu Pogen u. Andre Pinkel zu Chalhaim (3)

S.: die beiden erstgenannten Taidinger.

Geschehen ... am monta nach Letare ... 1413

Orig. Perg., S. fehlen.

1 Sicklasberg, Gem. Konzell, BA. Bogen 2 Konzell, ebd. 3 Groß-, Kleinkohlham, G. Mitterfels, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 249

1413 November 5

Peter Waiblinger, Vikar zu Aschach (1), anstelle von Herrn Wilhalm Muelachhauser, Pfarrers und Chorherrn zu Pfaffenmuenster (2), Hanns Fuerholtzer, Wirt, und Michel Haydawer zu Hawperg (3), beide Zechpröbste der Pfarrkirche U.L.F. zu Aschach, verkaufen mit Willen von Herrn Wilhalm von Paulßdorff zu Valckenfelß (4), Pflegers zum Valckenstein (5), als oberstem Kirchprobst gen. Pfarrkirche an Jörg Amman, Wirt an der Hayde (6) u. [Kirchen-] Pflieger zu Haybach (7), und Hans Wildßfewer zu Contzell, beide Kirchpröbste der Pfarrkirche S. Martan zu Innern Conntzell (8), den Hof das., worauf Wolfgang Oxenmair sitzt, mit Zugehörungen, jedoch unentgolten der Vogtei des Sigmund von Satlpogen.

S.: Sigmund von Satlbogen.

Siegelbittzeugen: Hanns Jüngmair, Wirt zu Valkenfelß, u. Augustin, Wirt zum Schoenstain (9).

Geschehen ... am suntag vor Martini ... 1413

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Ascha, BA Bogen 2 Münster, BA Straubing 3 Hauptenberg G. Wiesenfelden, BA. Bogen 4 Falkenfels, BA Bogen 5 Falkenstein, BA Roding 6 Haid, Gem. Auggenbach, BA. Bogen 7 Haibach, ebd. 8 Konzell, ebd. 9 ebd.

1415, Hartwig, der Leiblfinger zu Au verkauft sein Dorf Hofdorf, Zeuge ist Peter, der Wallar

Bemerkungen: 1) Au vorm Wald (Gde. Steinburg, LK Bogen) 2) Oberalteich (LK Bogen) 3) Hofdorf (Gde. Hunderdorf, LK Bogen) 4) Mitterfels (LK Bogen) 5) Gossersdorf (LK Bogen)
Volltext Nein

Regest:

Hartweig der Lewbolfinger zu Aw(1) verkauft unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechtes dem Kloster Obernaltach(2) (Abt Johann) das Dorf Hofdorff(3), das unter Windberg gelegen und rechtes freies lediges Eigen ist, mit allem Grund und Boden, wie es vermarktet ist, sowie mit zugehörigem Scharwerk, Lehenschaft und Herrschaft um 147 Pfd.R.Pf. Als Termin für den Rückkauf ist 14 Tage vor und nach dem kommenden Lichtmess zum selben Preis festgesetzt. Sieglere: Aussteller, Erasm Wartter, Pfleger zu Mitteruels(4) (Oheim des Ausstellers), Peter der Wallar zu Gosdorff(5).

Zusammenfassung:

Am Sonntag, „als man singet letare“ in der Fasten im Jahr 1415 verkünden Hartwig, der Leiblfinger zu Au und seine Frau auch für ihre Verwandten und Nachkommen mit diesem Brief den Verkauf ihres Dorfes Hofdorf bei Windberg mit allem, was dazugehört, als freies, lediges Eigentum an Abt Johann zu Oberalteich und dem dortigen Konvent. Mitverkauft werden Wiesen, Wald, Weide, Gewässer, Stock und Stein, Grund und Boden, wie es mit Grenzsteinen gekennzeichnet ist. Mit allem Scharwerk und Lehenschaften um Hundertsiebenundvierzig Pfund guter Regensburger Pfennige, welche bereits bezahlt sind. Den Verkäufern wird das Recht eingeräumt, vierzehn Tage vor und nach „vnsrer frawen tag zw Liechtmeß“ das Dorf um den selben Preis zurück zu kaufen. Zur besseren Sicherheit bestätigen die „weisen vnd vesten“ der Onkel Hartwigs, Erasm des Wartter, zur Zeit Pfleger zu Mitterfels und Peter des Wallar zu Gosdorf den Kaufvertrag mit ihren angehängten Insign.

01	Ich Hartweig der Lewbolfinger zw Aw mein hausfraw vnd all vnsrer Erben frennt vnd nachkome bekennen offenlich mit dem brief allen den dy In an sehnt ober hörent lesen das wir mit gutem
02	willen vnd Wolbedachtem mutt recht vnd redlich kaufflichen zw kauffen haben geben als kauffes recht ist doch auf aine widerkauff als her nach verschriben ist dem Gowirdigem gaistlichen hern hern
03	Johannsen Abbt des Gozhaus zw Obernaltach vnd dem Conventt daselben vnsrer Dorff gelegen vnder Windberg genannt daz Hofdorff vnd auch rechz freyes lediges aigen ist mit alln ernen
04	rechten vnd nützen dy dar zw gehörnt mit aller wisemat holz waid waser Stokh vnd Stain grunt vnd Podem als das mit Marchen aus gezaichent ist vnd nämlich mit allen rechten scharberchen
05	Lehenscheften. Vnd andern Hnftchetten als wir das selbn inne gehabtgehandelt vnd genossen haben nichts ausgenomen noch hindangesezt besucht vnd vnbesucht vmb hundert Pfunt vnd siben
06	vnd vierzik Pfunt guter regns Pfeng Der sy vns gar vnd ganz aufgericht vnd bezalt haben mit beraitm gelt an alln vnsrn schaden in Solher beschaiden Das sy vnd ir gozhaus das egenant vnsrer
07	Dorff zw Hoffdorff mit allm zugehörn was fürbas ewigklichen inne haben hanndln nyssen vnd nuzn sulln vnd wi svnnie vnd nuz Da mit tun vnd schaffen stiften vnd enstiften ob es zw solhen
08	Vallen kam wie vnd gein wem si wellnt als mit ander ir vnd irs gozhaus aign hab vnd gut in alle vnsrer vnd maniklich irung vnd hindernuß Vnd uerzeichen auch vns des obgenantn Dorfs
09	Zw Hoffdorff mit aller zugehoring vnd haben vns sein uerziehen bloslich gar vnd ganz mit kraft des briefs alsen Das ich obgenant Hartweig der Leubolfinger mein Hausfraw noch all vnsrer Erben
10	Vnd frennt furbas ewigklichen nach andß nyemant irn vnsrn Wegen auf das obgenant Dorff zw Hoffdorff mit aller zugehorng als obennschr ist chain ansprach noch vodrung nimermer haben
11	Noch gewinnen sulln noch on mugn weder vmb herscheft Scharberch vnd vmb lehenscheft noch vmb chainerlay andern sach in cham was noch mit chainerlay sachen wie man die erdruckhen oder er
12	finden mocht treulich angen Darzw sulln vnd wellen wir In das egenant Dorff zw Hoffdorff mit allem zugehoren richtig vnd virtig machen versten vnd versprechen mit dem rechten an aller stat
13	wo In des nott geschiecht als aigen des Lanndes Lehenschaft der herschaft vnd des gerichz raht ist dar Inne es gelegen ist an allen irn schaden tatn wir des nicht vnd nicht nach lanndes
14	rechten ir furstant warn wir oder vnsrer nachkome vnd In all artikel vnd püntt als der Brief aus weiset nicht richtig machten als obnnschr ist was si oder ir gozhaus des schaden name
15	Vngeulich irn beschaidn darub zw glauben den selben schaden allen sulln vnd welln wir In vnd irem gozhaus obtun vnd widerchern gar vnd ganzlichen an alle widerred Vnd migen des wol bekommen
16	an all richter Pfleger vnd amtblawt auf aller vnsrer hab Wo Wir die Inndert haben auf Wasser auf lannd Inner Lanndes oder ausser lanndes besucht vnd vnbesucht nichz ausgenomen unt recht

17	oder in recht gaistlich oder werltlich wann vnd wie si wellen, vnd migen der selben hab aller sich wol vnder winden als obenverschif ist vnd Inne haben als lanng vnd als vil bis si ir schaden
18	ganzlichen da non bezalt sein vnd In all puntt vnd artikel richtig gemacht haben als obenuerschif ist. Si haben vns aber die besunder genad vnd freuntschaft getan Das wir vollen gewalt
19	haben das egenant vnser Dorff zw Hoffdorff mit aller zugehorung von In vnd irem gozhaus wider ze kauffen vnd zelösen auf vnser frawen tag zw Liechtmeß schirft kunftigen vierzehen tag
20	vor oder nach vnd auch vmb die obenantn Summe gelz vnndert Pfunt vnd siben vnd vierzik pfunt alles gut rgns pfenig Das si vnd ir nachkommen vns des nicht engen irren noch norgesten
21	sullen noch en mügen inham was kausten oder löfitten wir aber von In nicht auf die obgenantn frist als obnuerschifast zw stunden nach der frist so ist dann das obenant Dorff zw Hoffdorff mit allem
22	zwgehoren ir vnd irs gozhaus ner uallen stäter ewiger kauff vnd habnt dann mit dem uorgenanten Dorff zw Hoffdorff lawten vnd gutern zw tun vnd zw lassen stiften vnd enstiften als mit
23	andern irn aigen lawten vnd gutern an all zu spruch wirung vnd hindernuß vnser vnd maniklich von vnsern wegen in aller der maß als uor an dem brief verschrfast Vnd was wir vnser Erben
24	Freunt oder nachkome mit In oder mein gozhaus vber die obenuerschriben sach püntt vnd artikel kriegen tagten oder rechten gaistlich oder weltlich wie sich das sagat das bekenne wir In vnd
25	vom gozhaus an allen stetn gem vns behabt vnd erlanngt vnd vns gein In verloren gar vnd ganzlich an alle widered Das In oder wer den brief mit irem gutem willen Inne hat zaigt oder
26	furbringt das alles stat ganz vnd vnzerbrochen beleib Des zu Vrchund geben wir In vnd irm gozhaus den brief versigelten mit meinem aigen anhangenden Insigel vnd zw ein pesserer sicherhait
27	vnd zw bezencknuß vnder der weisen vnd vesten meines lieben Ohaim Erasm des Wartter die Zeit Pflieger zw Mittervels vnd Peter des Wallar zw Gosdorff anhangenden Insign die
28	si daran gehangen haben durch vnser vlaisigen Pet willen in Iren Erben vnd Sigln on schaden dar vnder ich mich obgenanter hartweig der leubolfingar mein Hausfraw vnd all vnser Erben freunt
29	vnd nachkommen verpinden mit vnsm irenm In aides was alles das stat zu halten Das obenverschrfast Geschehen nach kristi geburd Vierzehnhundert vnd In dem funftzehendem Jar Am
30	Suntag als man singet letare In der Vastten

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 263

1417 Juli 27

Andre der Ödmair zu Chamb, Sohn des Andre des Ödmair zu Öd (1), Margret und Margret, seine beiden Schwestern und ihre Mutter Chlarmey bekennen, daß sie in der Klage geg. Abt. Johannes u. d. Konvent wegen 6 Pfd. Regensburger Pfg. väterlichen Erbes und des Vermächtnisses desselben an das Kloster aus den Gütern zu Öd mit diesem verglichen wurden in der Weise, daß diese Güter mit Zugehörungen dem Klöster gehören sollen, wogegen dieses 14 β auf alle hl. Tage und 14 β Regensburger Pfg. auf den Weißen Sonntag gegeben hat, worüber sie quittieren.

Zeugen und Taidinger: Fridreich Schächendorffer, Kammerer zu Chamb, Vlr[reich] Straskircher, Vlr[eich]

Panholtz, Kastner, Jorg Chräml, alle B. zu Chamb, Chunr[ad] Zantner, B. zu Viechtach u.c.

S.: Ludweig de Chamerawer, Pflieger zu Chamb u. der 1. Taidinger.

Geschehen ... am eritag nach s. Jacobstag des heil. Zweiflpoten ... 1417.

Orig. Pergt., S. fehlen.

(1) Artlsöd, Gem. Konzell, BA. Bogen

BHStA München – Nothaft'sches Archiv I Urkunden Seite 157 - 293

1419 Februar 3

Gorg der Aukchenpekch verkauft an Hainrich den Nothaft zu Wernberg, Vizedom in Nidern Beyren nach folgende Stücke: einen Hof zu Auckhenpach, bisher im Besitze Peter Reyhenmairs, 2 Sölden bisher Chunzl Pöntingers, 1 Sölde bisher Hanns Hyen, 1 Sölde bisher Gorg Sneyders, alle in Auckhenpach, ferner die Taferne zu Hayde. Auf der 5. Sölde liegt eine Stifft der Kirche zu Kunntzell zugehörig – G., 1419 an s. Blasy tag.

Siegler: Libhard der Kunerc (?), Probst u. Bürger zu Straubing u. Hanns der Aukchenpekch

Or. Pgt. S. abgeh.

Windberg Urkund 369

Anno 1419, Kaspar Ramsberger tritt als Zeuge der Höllgruber auf

Bemerkungen: 1) Hofdorf (Gde. Hunderdorf, LK Bogen) 2) Furth (Gde. Oberalteich, LK Bogen) 3) Gossersdorf (LK Bogen) 4) Kollnburg (LK Viechtach)

Regest:

Die Brüder Lienhart, Gorg, Peter, Martein und Conrad die Hellgrueber verkaufen ihr Gut zu Hofdorf(1), das sie von ihrer verstobenen Anen Anna der Wichingerin geerbt haben und das halb Lehen von Wilhelm dem Nusperger zu Fürtt(2) sowie halb freies Eigen ist, um 20 Pf.R.Pf. an das Kloster Windberg (Abt Nyklas). Taidinger: Caspar Rambsperger zu Gozzenstorf(3) und Peter Sewer.Siegler: Lienhart der Hellgruber, Hanns Hellgrueber (dessen Vetter), Ritter Connrad der Nusperger zu Kalmberg(4).

Zusammenfassung:

Am Samstag vor Sankt Gilgen Tag im Jahr 1419 verkünden die Gebrüder Lienhart, Gorg, Peter, Martein und Konrad Höllgruber mit diesem Brief, dass sie aus freiem Willen ihr Gut zu Hofdorf an Abt Niklas von Windberg und seinen Konvent mit allen dazugehörigen Rechten verkaufen. Das Gut haben sie von ihrer verstorbene Ahnin Anna, der Winklingerin geerbt, derzeit sitzt Anderl Goderl darauf. Der Kaufpreis beträgt zwanzig Pfund Regensburger Pfennige und ein Gulden Leihkauf. Das Gut ist zur Hälfte Lehen von Wilhalm, dem Nussberger zu Furth, die andere Hälfte ist rechtes frei lediges Eigen.

Den Brief bestätigt Lienhart Höllgruber mit seinem eigenen Insiegl, dem Siegl der Höllgruber und zum Nachdruck hängt der veste Ritter Konrad, der Nußberger zu Kollnburg sein Insiegl an. Als Zeugen werden Kaspar Rambsberger zu Gossersdorf, Peter Sew und weitere ehrbare Leute genannt.

01	Ich Lienhart. Ich Gorg. Ich Peter. Ich Martein. Vnd ich Conrad geprueder die Hellgrueber veriehen für vns vnser hausfrawn vnd für all vnser
02	erben freunt vnd nachkomen offenleich mit dem brief daz wir mit guetem willen nach frinnen laut Rat chauffleich zechaffen geben haben alln chauffes
03	recht ist dem Erwidigen geystlichn herrn vnd hn nyklas Abbt des wirdigen Gozhawß zu Windberg seinem Conventt vnd Gozhauß daselben
04	vnd allen irn nachkommen vns guet zu Hofdorf das vns an geirbt hat von vnser lieben Anen Anna der Winchingerinn saligen vnd da yzo auf gesezn ist
05	der Annderl goderl mit allen den ern Rechten vnd nüzñ di darzu gehört zu veld zu dorff vberal nichz ausgenomen Besuecht vnd vmbesuecht
06	Als wir daz allez selb gehabt vnd genossen haben Daz allez haben wir in geben vmb zwainzich pfund gueter Regensburger pfennig vnd vm ain guldein
07	da von zu Leitchauf. Der wir von in darvmb gänzlich ausgericht vnd bezalt sein an alln vnsern schaden daran vns wol benuegt. Wan daz halb
08	guet von Wilhalm dem Nusperger zu furtt Lehen ist vnd der ander halb tail rechz freys ledigs aigen ist Wir haben auch in das obgenant guet mit allem
09	seinem zugehörñ aws vnser nuz vnd gewir in die iren vbergeben, Vnd Wir verzeihen auch vns des alles plosleichen gar vnd ganz mit dem brief
10	Als Wir daz Wir noch all vns erben, vnd nachkommen noch annders yemand von vnsern Wegen chain ansprach noch vdrung vnd, erbnizz darauf
11	noch darnach für das ewichleichen nimmermer gehalten noch gewinnen sullen wellen noch mügen weder mit recht noch an recht in chainerley Weis
12	noch mit chaine sachen wy man die erdeuchen oder erfinden möcht. Sy sullen vnd mügen auch im hinfür mit obgenantem guet zu Hofdorf
13	Allem seine zugehörñ wol damit tuen vnd lazzen mügen was sy wellent stiften vnd entstiften verchafften vnd versezen verchummern Wy innen
14	gein Wem sy wellent alz ander dez Gotshauß hab an all vnser vnd aller mäincheleich yrrung vnd hindernüzñ, Darzu sullen vnd Wellen Wir
15	In des abgenant guet mit aller seiner zugehorung versten vnd vertreten mit dem rechten richtig vnd virtig machen an aller stat an allen iren
16	Schaden als aygens Lehens des Lanndes recht ist Vnd des gerichtes Darynn es gelegen ist. Namen sy des da vber icht schaden chlain oder
17	Groz wir vanten darvmb zegelauben an aid vnd an recht des alles migen ßi wol von vns vnd von aller vnser hab wo sy dy begreifen
18	Ganzleich hechommen mit recht oder an recht wan vnd Wie sy wellent Vnd was wir oder anders yemand von vnsern wegen furbas mit in
19	darub zu chrieg würden vor geystlichem oder Weltleichen rechten oder an recht das alles geben, vnd bechenne Wir in gewunne vnd vns
20	Verloren an aller stat Vns Wer auch den Brief mit irm guten Willen ynn hat zaigt vnd furbringet der hat alle die recht die oben an dem

21	Brief verschriben steut. Des zu einer waren Vrchund so geben Wir in den Brief versigltñ ich obgenanter Lienhart der Hellgruber mit meinem
22	aigen vnd vnf Bretten Hamisrn des Hellgruebar Insigeln besigelten vnd zu einer merrern gezeugnizz So haben Wir gepeten den vesten
23	Ritter Herrn Connraden den Nusperger zu Kalmberg daz der sein Insigl zu sambt den vnsn an den brief gehangen hat im vnd allen
24	seinen erben an schaden Aso wir obgenant geprueder all verpinden vns darvnder mit vnsern trewn für vns vnd vnser erben starichl euben
25	an geuar Des chauffs .. taidinger gewesen die erbaren Caspar Rambsperger zu Gozzenstorf Vnd Peter Sew vnd mer erbare Leut
26	Genueg daz ist geschehen nach Christi gepurd vierzehn vndt Jar vnd in dem vnd in dem Newnzehenden Jar am Samzutag
27	vor sand Gilgen tag

BHStA München – Regestbuch Nothaft`sches Archiv I Urkunden Seite 157

293

1419 Februar 3

Gorg der Aukchenpekch verkauft an Hainrich den Nothaft zu Wernberg, Vizedom in Nidern Beyren nach folgende Stücke: einen Hof zu Auckhenpach, bisher im Besitze Peter Reyhenmairs, 2 Sölden bisher Chunzl Pöntingers, 1 Sölde bisher Hanns Hyen, 1 Sölde bisher Gorg Sneyders, alle in Auckchenpach, ferner die Taferne zu Hayde. Auf der 5. Sölde liegt eine Stiff der Kirche zu Kunntzell zugehörig – G., 1419 an s. Blasy tag. Siegler: Libhard der Kunerc (?), Probst u. Bürger zu Straubing u. Hanns der Aukchenpekch Or. Pgt. S. abgeh.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 279

1423 Oktober 11

Gerichtsbrief Mitterfels zum Ort Bärndorf
Gerichtsbeisitzer: Stephan Schonsteiner, Oswolt Lengfelder, Casspar Ramsperger, Peter Vuersenpek, Jacob Hellgruber, Hanns Rüssinger u. Jacob von Haselbach..

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 281

1424 März 18

Perchtold der Puedemstorffer, B. zu Pogen, und seine Hausfrau verkaufen ihr Lehen zu Chuntzell (1) „hinder der chirchen“, auf dem der Wirndelmair sitzt, mitsamt einem Viertel von einem Hof das., wovon 3 Teile Vnser Fraw zu Aezsach (2) innehat, den Zechleuten der Heiligen St. Ulrich u. St. Martin zu Chuntzell, in üblicher Weise u. quittieren.

S.: Hanns der Satelpoger zu Gelterfing (3).

Gescheen ... am suntag zw. Mitterfsten ... 1424.

Orig. Perg. (stark besch. U. verblast), S. fehlt.

1 Konzell, BA. Bogen 2 Ascha, ebd. 3 Geltolfing, BA. Straubing

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0389

30. November 1425, Heinrich der Räßel verzichtet auf Ansprüche in Kasparzell

Bemerkungen: 1) Kasparzell (Gde. Gossersdorf, LK Bogen) 2) Apoig (Gde. Hunderdorf, LK Bogen) 3) Biehl (Gde. Windberg, LK Bogen) 4) Schwarzenberg (LK Kötzing)

Regest:

Heinrich der Räßel verzichtet auf alle Ansprüche und Forderungen, die er wegen des Baurechtes an dem Gut zu Gospolczell(1) gegen Preyd die Prwnnerynn, daneben auch gegen das Kloster Windberg erhoben hat. Taidinger:

Peter Räuwer zu Achpeug(2), Fridrich der Maier zu Puhel(3).Siegler: Fridrich der Czennger zum Swerczenberg(4).

Zusammenfassung:

Am 30. November 1425 (Sankt Andreetag) verzichten Heinrich, der Rappel und seine Ehefrau in einem Brief gegenüber „Preyden“, der Brunnerin auf alle ihre Rechte auf ein Gut zu Kasparzell. Teidinger sind die ehrbaren Peter Raut zu Aichberg und Friedrich Maier zu Bühl. Als Siegler treten auf der veste, weise Herr Friedrich Bennger zum Schwarzenberg.

Transkription:

Ich Heinrich der Rappel Bechenn fur mich mein Hawsfrawen vnd all vns erben offenlichen mit dem briff Daz Wir lieblich vnd freundlich
auf ein ganz end verricht vnd verteydingt sein worden mit der erbergn frawen preyden der prwunerynn mit irn erben vnd nachcho
men vmb all ansprach vnd vdrung dye Wir hing In gehabt haben, von der gendan vnd pawrechn wegen dez guets zue Gospolzell
vnd vmb all vergangn sach bis auf den hewtign tag nihts hindan gesezt in khein Weise In solch geschaidn daz Wir noch anders
niemat von vnsn Wegn hinz den obgnntten pawrechn vnd aller zue gehorung ze Veld vnd Dorf Noch hinz der obgenanntn
preydn der prvonneryn vn khinz Irn erben vnd nachchomen Noch hinz dem gotzhaws ze Windberg darub khein ansprach noch
bedrug nymermer gehaben sulln noch mögn Weder mit recht noch an recht Weder mit geistlich noch Weltlichen noch mit khein
lay sachen swie man die erdenlchn oder ervindn möchte vnd verzeihen vns der selben ansprach ze durchflacht gar vnd ganz
In krafft diss brieffs vnd Wes Wir darub vmb all obnuerschribn sach oder anders yemant von vnsn Wegn mit yn zechrieg
Wurdn Ez war mit geistlichem oder Weltlichem gericht oder an recht Daz Wechenne Wir In Wehabt vn dvns verlorn an
Widerred Dez sind Taydinger gewesen die erbn Peter Rawt zue Achpeug vnd Fridrich der Maier zue Puhel vnd vilfrume
Lawt dabey gebesnd Dez vrchund zo geben Wir In den Brief Mit dez vestn weisen vnser liben Hern Hn Fridrichn dez
Bennger zum Swerzenberg anhangund Insygel Wesigeltn Im vnd seine erbn an schaden. Wann wir In vleissig Darub gepetn haben. Darund wir vns verpinden mit vnsern trewn stat ze haben vnd ze volfurn waz daran geschriben
Ist. Geschehen nach kristi geprud vierzehn hundert vnd in dem funff vnd czwanzigsten Jar An sand Andree tag

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 287

1426 Juni 20

Hanns der Penczchover zu Engelstorf (1) und seine Hausfrau vergleichen sich mit Abt Jacob und dem Konvent zu Oberaltach in einer Streitsache wegen vermeintlichen Erbrechts auf das Gut das. (Vorbesitzer: Vater des Ausstellers), worüber diese einen Brief innehaben, und verkaufen nach Entscheidung von Schiedsleuten das Erbrecht an Abt und Konvent um 5 Pfd. Regensburger Pfg.

Teidinger und Zeugen: Lorencz der Poschinger zu Sykkleinspurg (2), Henreich Grueber, Richter zu Mitterfels, und Fritz Parichsteter, Richter zu Obernaltach, Perichtold Stuemmel zu Reften (3), und Lewbel, Wirt zu Mitterfels.

S:: Jörg der Ramsperger zu Ramsperg (4) und der 1. Teidinger.

Geschehen ... an pfincztag vor Achacii ... 1426.

Orig. Perg., S. fehlen

1 Engelsdorf, Gem. Rattenberg, BA. Bogen 2 Sicklsberg, Gem. Konzell ebd. 3 Renften, Gem. Rattenberg ebd. 4 Altrandsberg, BA. Kötzing

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 292

1427 September 9

Osswolt Malaer, B. zu Regenspurchk, u. s. Hausfrau verkaufen an Philipp den Paechlinger, Mautner zu Pogen, den Garbbehten aus des Haydelfingers Hof zu Strazchirchen ...

Teidinger: Hainreich Gruewer, Niklas Scheftalaer, beide Landrichter zu Mitterfels, Chvnceller, Pflieger zu Liechtenekk (3), und Albrecht Malaer , B. zu Straubing
(1) Lichteneck, Ruine bei Rimbach, BA. Kötzing.

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0514

15. September 1429, Kaspar Ramsperger wird als Pflieger von Königstein titulierte

Bemerkungen: 1) Kollnburg (LK Viechtach) 2) Mitterfels (LK Bogen) 3) Bogen (LK Bogen) 4) Cham (LK Cham) 5) Straubing 6) Krailing (Gde. Ruhmannsdorf, LK Viechtach) 7) Autsdorf (Gde. Neukirchen, LK Bogen) 8) Bogenberg (LK Bogen)

Regest:

Lienhart Jorigär in Vertretung des Kaspar Ramsperg zu Gossersdorf (Gossentorff), Pflieger zum Chunigstain, richtet in der Streitsache des Lienhart von Freinperg gegen die Hell und Chunrat von Hunting wegen eines Wechsels und einer Mark über einen Bach in der Landschranne zu Schärding.

Zusammenfassung:

Am 25. September 1429 (Sonntag vor Sankt Michaelstag) stellt Lienhart Jorigär in Vertretung des weisen und vesten Kaspar Ramsperger zu Gossersdorf, Pflieger in Königstein auf der dortigen Landschranne dem Lienhart von Freinperg einen Gerichtsbrief aus. Darin wird die Klage vor der Landschranne Schärding gegen ihn von Hell und Konrad von Hunting bezüglich eines vor vierzig Jahren vollzogenen „Grenzwechsels“ abgewiesen. Gerichtsvorsprecher waren Lienhart Gitschan, Jorig Chästmgär. An dem „ehrwürdigen Geding“ waren gesessen die ehrbaren weisen Ulrich Peuntner zu Schärding, Urban, Amtmann zu Riechtenstain, Mertan von Aschenberg, Lienhart von Wallenstein, Meyss von Lindberg und Mertan von Oberndorf.

Transkription:

Ich Lienhart Jorigär Bekenn mit dem das ich sas mit gewaltigem stab an offener Schranne von dez weisn vnd vesten Kaspar Ramsperger zw gossntorff dy Zeyt pflieger zw dem chunigstain das fur mich cham an offner Lantschranne zw dem chunigstain Lienhart von freinperg vnd pracht fur mit vorsprechen wie Im der Hell von Hunting vnd chunrat da selbs vnd hiebi In verchlagt von eins auswessel wegen vnd von eins marich wegen vber ein altpach In der Lantschranne zw schärding vnd der selbig wessel pey Irn voruodern geschehen war vnd doch dez selbig wessel Lienhart von Freinperg vnd sein vrdern dar nach wol vierzich Jar nach dem wessel In styller Nuitz vnd gewer gesessen sey vnd habnt Dar nach als lang chlagt In offner schranne zw schärding das sich das geben hat zw schaw vnd zw weysing vnd dar nach mit rechtem redlichem Lantzrechten gebn In de Lantschranne gein dem chunigstain mit allen den rechten als vor her chomen ist da hat der obgenat Lienhart von Freinperg furpracht vnd er weyst sein nutz vnd gewer vnd sein wessel mit rechtem redlichem fuerpotlichem Lantzrechten wie Im das der funden wart mit dem rechten nach der amptleyt sag da mit er dem rechtem genueg tan Hat da wart Im auch da ertaylet In offner Lantschranne er sult pey sein nutz gewer vnd pey seinem wessel Peleybn vnd dar zw der Herschaft rue vnd scherm vnd ob er dez pegerät so sult ich Im sein ein gerichtz brief geben den Ich im also gib von gerichtz wegen mit meine aigen anhangenden Insigel mir vnd mein erben anschaden. Dez rechzten seind vorsprech genesen Lienhart gitschan Jorig Chästmgär so sind an dem erbern geding gesessen dy erbaren weysen vllreich Pewntnär zw schärding vrbane amptman zw riechtenstain Mertan von äschnperig Lienhart von Walnschain meyss Von Lindperig Mertan von oberndorff vnd mer erberig leyt genueg dy dez rechten auf ir ayd vernoght haben der Brief ist geben dez Sontag vor sant Michels tag Do man zalt nach Krist gepuert vierzehnen hundert Jar vnd dar Nach In dem newn vnd zwainzigstn Jar

1431 Januar 13

... Hanns Satlboger zu Geltolfing, Peter Rainer zu Rain, ... Lorentz Poschinger, Peter Perckamer u. Wolfgang Hell, Spruchleute, entscheiden in einer Irrung zwischen ... Oberalteich, den Geschwistern Vlrich, Hanns, ... Kinder des Kuncz Mul Vlein sel. einesteils u. Fridrich Zinagel zu Schonaich (4), ... besonders wegen der Erbschaft an dem Gut gen. Aigen (5),
(2) Aign, Gem. Mitterfels, BA. Bogen

1433 November 2

Hanns der Kanndlaer zu Artolfsod (1), der wegen Nichtleistung der schuldigen Gült und Zins, sowie Verödung der Felder und Bedrängung anderer Hintersassen von Abt Jacob zu Obernaltach gefangen gesetzt worden war, wird von diesem aller noch ausstehenden Schulden ledig erklärt und schwört Urfehde..

Zeugen u. Teidinger: Nilas Mullner zu Kümphmül (2), Vlreich Ruetelchopf zu Öd (3) u. Fridreich, Amtmann [zu Mitterfels?]

S:: Hanns der Hellgrubaer, Richter zu Mitteruels, Geschehen .. an aller selen tag 1433

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Artlsöd, Gem. Konzell, BA. Bogen (2) Kumpfmühl, Gem. Gossersdorf, ebd. 3 ? Oedhof, Gem. Siegersdorf, ebd.

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0424

17. Januar 1434, Lorenz Poschinger von Sicklasberg tritt als Siegler auf

Bemerkungen: 1) Kollnburg (LK Viechtach) 2) Sankt Englmar (LK Bogen) 3) Sicklasberg (Gde. Konzell, LK Bogen) 4) Höllgrub (Gde. Dachsberg, LK Bogen)

Regest:

Nyklas Sneyder zu Kalmwerchk(1) verzichtet gegenüber dem Kloster Winweg (Abt Johanns) sowie Nyklas dem Scheftalär sowie den Kindern Osswolt des Wirt zu Sand Engelmar(2) gegen eine Geldabfindung auf alle Ansprüche und Forderungen. Taidinger und Siegelbittzeugen: Nyklas Pawr, Wirt zu Sand Engelmar(2); Hanns am Anger daselbst; Hainreich Rab, Wirt zu Kalmwerchk(1).Siegler: Lorencz der Possinger zu Sikleinsperg(3) und Jacob der Hellgruebär zu Hellgrueb(4), beide Pfleger zu Kalmwerchk(1).

Zusammenfassung:

Am 17. Januar 1434 (Am Sonntag vor dem Sankt Agnestag der heiligen Jungfrauen) verzichtet Nyklas Sneyder auf Kollnburg in einem Brief gegenüber Abt Johann zu Windberg und dessen Konvent auf seine Forderungen an Nyklasen, dem Schäftlärner und den Kindern des Sankt Englmarer Wirtes Oswald. Den Brief siegeln der ehrwürdige Weise Lorenz Poschinger zu Sicklasberg und Jacob Höllgruber zu Höllgrub, beide Pfleger zu Kollnburg. Als Teidinger und Zeugen treten Nyklas Paur, Wirt zu Sankt Englmar, Hanns am Anger von dort und Heinrich Rab, Wirt zu Kollnburg auf.

Transkription:

Ich nyklas sneyder an der Zeyt gesessen zw kalmberchk Bechenn offenleich mit dem brief für mich mein hawssfrawn vnd

Für all vnser erben vnd nachkomen aller maniklich als von solher spruch vnd vdrung wegen so ich gehabt hab hinz

Dem Erwürdigen geistleichen meinen genädigen Hern abt Johannsen zw winberg Hinz seynem gotzhaws vnd con Vendt do selbs hinz nm richtl yezvnd datjo dez briefs nyklasen den scheftalär darzu hinz osswoltz Dez wirtz Zw sand engelmar kindern, wye sich dy selben spruch vnd vdrung all vom anfang her piz auf den tag hewdt Auf allen tailn zwischen vnht gemacht oder vergangen haben Darum nicht hin dann wes vndert Als von der selben

Sprüch wegen vor ein tail etleich brief von mir vor handen sein vnd vmb der selbensprüch vnd vdrung aller so

Oben verschis ist So pin ich nach rat vnd aussprechen fromer piderlewt aller hernach went freuntleichen mit in Allen gericht vnd gehindt worden auf ein ganz endt Inmalß daz mir bentnn nyklas sneyder von in allen darvmben ge

Sprochen worden ist ein solhen suma geltz der mich von in wol wentügt vnd ich auch der mit beraytem gelt von

In auz gericht vnd wezalt worden pin an abganchk darzw an all mein schäden doch also daz ich dem egntnen mey
Nem Hern von winwerg seynen gotzhaws vnd conventd do selbs irn armen lawten darzw dem bentn irm richter
Vnd sunder dez vorverschi osswoltz Kindn gelob vnd versrpich mit mein trewn in aydes weiß darzw in ganzer
Kraft dez briefs daz ich noch all mein erben vnd nachkomen hinfür wichleich kain ansprach recht noch vdrung
Darumben hinz in noch hinz allen den irn arme lawten darzu hinz allen dan dy oben wegriffen sein hinz ir ay
Nem oder mer noch hinz allen irn erben vnd auch nachkömen nimer mer haben noch gewynne sollen noch enmo
gen weder feintschaft nerd noch haß darvmb awe ziehen dy tragen haben suechen noch gewinne sollen weder
Mit worten noch mit werchen haymleich noch offnleich wder mit recht noch an recht noch mit chayne andern
Sachem wye man dy erdenchlen oder erfinden möchte noch nyemaz von mein wegen in chaynerley weiß an alz
gefär vnd ob ich daz in ichtew vber für oder yemalz von mein wegen mit worten oder mit werchen mit räten oder
Mit Dächten vnd dez ich dez in redleich warhayt mit zwayn oder mit drey pidermannen vber weist würdt den
An ayd darvmb zw gelauben wär so sol ich dann zw stunden darnach vnd auch darum gar nicht geniessen
Weder frids gelaitz freyung frauw pedt noch hin pedt noch kaynlay ander sach dann man soll vnd mög
An aller stat mit mir gefarn an allzw recht als mit eynem der trew ayd brief vnd sigel wz prachen vnd
Vber farn hat an alle wider red aller mänikleichen zw vrkund all oben verschrieben sach so gib ich in allen vn
uerschen, drdleich mit ein ander so oben wegriffen ist den brief wesigelt mit der Erwergen Weysen loren
Zen des poschiner zw sikleinsperg vnd Jacob dez Hellgruewärs zw Hellgrueb dy zeit payd phflegler zw kalm
Werchk payden anhangendem insigel dy si peydeu durch meyner fleissigen Pedt wegen an den wrief ge
Hangen habendt in irn erben vnd sigel an schaden darunder ich mich benanter nyklas sneyder verpindt mit mein
Trewn stät zw halten was oben verschriben ist an gefär dez als sein teydinger vnd auch zewgen die gepedt
Vmb daz sigel nyklas pauwr wirt zw sand engelmar hanns am anger do selbs Hainreich rab wirt zw Kalm
Werchk vnd ander frum lewt genneg geschehen nach xpt gepürd pns Jar vnd darnach ym virvnddreissi
Gisten jar am Suntag vor sand Angnesen tag der heyligen iunkfrauwn

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 315

1436 Februar 9

Erhard der Perndl ... zu Gokolczgrube (1) ...verkaufen Erbrecht und Zins an Oberalteich
Teidinger: Kaspar der Nusperger zu Neuwn Nußperg, Lorenz Poschinger zu Sikleinsperg

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0443

10. April 1437, Lorenz Poschinger tritt als Siegler auf

Bemerkungen: 1) Grün (Gde. Sankt Englmar, LK Bogen) 2) Sankt Englmar (LK Bogen) 3) Glashütt (Gde. Sankt Englmar, LK Bogen) 4) Sicklasberg (Gde. Konzell, LK Bogen) 5) Kollnburg (LK Viechtach) 6) Münchzell (Gde. Sankt Englmar, LK Bogen) 7) Klinglbach (Gde. Sankt Englmar, LK Bogen)

Regest:

Andre der Glaser von dem Grünenwald(1), Sohn des verstorbenen und ehemals zu Sand Engelmar(2) gesessenen Hanns Mullträr, verzichtet gegenüber Peter dem Newmair, Hanns dem Czymermann und Margret der Czymermanynn, alle gesessen auf Glashwt(3), auf das Erbrecht ebenda, das von der verstorbenen Mutter und den Vorfahren stammt, nach Vorschlag der Schiedsleute gegen eine Zahlung von 64 Pfd.R.Pf. Spruchleute und Taidinger: Erhart, Pfarrer zu Sand Engelmar(1); Larenz der Poschinger zu Sickleinsperg(4); Peter der Rawschenperger, Pfleger zu Chalbenberg(5); Hanns der Reydel auf der Münichszell(6). Siegelbittzeugen: Hawg der Fleischman, Hofwirt zu Chalbenberg(5); Erhart der Czirkendorffer von Poch(7).Siegler: Lorencz der Poschinger, und Peter der Rawschenperger, beide Taidinger.

Zusammenfassung:

Am 10. April 1437 (nächsten Mittwoch vor Sankt Dibmeci und Sankt Valeriantag) verzichtet Andre, der Glaser von Grünenwald, Sohn von Hanns Mulltrar von Sankt Englmar gegen die Zahlung von Vierundsechzig Pfund Regensburger Pfennige auf ihre Forderung gegenüber Peter Neumair und Hanns Zimmermann und dessen Ehefrau Margret, alle von Glashütt wegen des Erbrechtes seiner verstorbenen Mutter und deren Vorvordern. Spruchleute und Teidinger waren der ehrwürdig geistliche Herr, Herr Erhart, Pfarrer zu SANKT Engelmar und die ehrsamten und weisen Lorenz Poschinger zu Sicklasberg und Peter Rauschenberger, Pfleger zu Kollnburg sowie Hanns Paydl von Münchzell . Siegler des Briefes waren der genannte Lorenz Poschinger zu Sicklasberg und

Peter Rauschenberger. Siegelzeugen waren Haug Fleischmann, Hofwirt zu Kollnburg und Erhart Czirkendorffer von Bach.

Transkription:

Ich Ande der Glaser von dem grimenwald des Hannsen Mulltrar Sun weylent gesezzen zu sand Engelmar mein Hawsfraw bnd all vnser erben vnd nachkommen verZehen vnd
Tun kuntt offenleich mit dem brief allen den die in an sehent hörent oder lesent von solich züsprüch vnd vdrung wegen so wir gehabt haben zu Peter dem Newmair vnd
Zü Hannsen dem Zymermann vnd zü margreten der Zymermanynn all gesezzen zu glashwt alls von der Erbrechten wegen die meiner mutter säligen vnd meine voruodern
Gewesen sind der selben Sprüch vnd uodrung pin ich obngter Andre der Glaser plosleich hindergangen vnd beliben bey frummen piderblawten die Hernach verschriben stend die vns
Vmb die selben Sprüch liepleich vnd frewntlich mit einander verrichtt vnd verteidingt habent auf ein gantz ennd vnd nach allem meinem wolgefallen vnd habent mir von in
Gesprochen vnd geschayden an sechzig vier pfunt guter Regns pfening der sy mich auz gericht vnd bezalt habent zürechter weil vnd zeit on allen meine schaden In der beschaid
Das wir fürbas zu in vnd zu alln iren erben vnd nachkomen vnd zu all irer hab vnd gut nichtz in zusprechen noch zu uodern süllen haben weder chlein noch groß wir verzeihen
Vns auch der obngntn erbrechten gelegen zu glashütt mit allem irem zugehörn vnd haben vns der verzigten zu durchleichz gar vnd ganz mit Kraft dez briefs allsuerer daz wir
Hinfür Ewickleich chain aunsprach noch uodrung darauf noch darnach nymermer süllten haben wder mit recht noch an recht noch niemand anders von vnsern wegen in chainerlay weis
Denn Wir haben auz genome ob vns der tod icht gäb zu rechter Erbschaft dez wellen wir vns nicht verzeihen vnd ob wir fürbas darüber mit In chriegten oder rechten wollten ez wär mit
Dem haimleichen gericht oder mit geistlichen oder ewertlichen rechten oder onrecht daz geb wir an alltz behabt vnd gewimen vnd vnß verloren vnd dez was spruchlawt vnd teidinger
Der erwirdig geistlich Her Her Erhart die zeit pfarrer zu sand Engelmar vnd die ersamen vnd weysen Larentz der poschinger zu Sickleinsperg vnd peter der Rawschnperger
Die zeit payd Pflieger zu chalwinberg vnd Hanns der Paydl auf der munichszell vnd Anderr frumer lawt genug vnd daß in das von vns allez also stät gantz
Vnd vntzebrochen beleib Darüber zu einem waren vrkund so geb wir in den brief besigelt vnder den obngenten Erbaren vnd weysen Lorentzen dez Poschinger vnd Peter
Dez Rawschenpergers payder aygen anhangenden Insigeln die sy an den brief gelegt habnt durch vnser fleissiger pet willen doch in vnd allen iren erben vnd
Sigelln on schaden vnd vnengtelten dar vndter wir vns verpinden ich vorgnter Andre der Glaßer mein Hawsfrawn vnd all vnser erben vnd nachkomen mit vnsern
Trewn allez das vessest vnd stätt zu hallten vnd zu vollfürn getrewlichen angeuar Daß oben an dem brief verschriben ist vnd der Pet vmb
Die Insigel sind Zewgen die erbaren zwen man Hawg der Fleischman die Zeit Hofwirt zu chalkmberg vnd Erhart der Czirkendorffer von Pach dy wir
Fleissigleich darumb gepeten haben vnd das ist geschehen do man zalt von Christi geburt vierzehnhundert Jar vnd darnach in dem Syben vnd Dreissigesten
Jar an nachsten mittichen vor sand dibmeci vnd sand valerian tag

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 322

1439 Mai 27

Erasem Vrssenpeck u. seine Hausfrau verkaufen Lewbel Ernpolt, Hofwirt zu Mitterfels, ihren Hof zu Hofflein (1) im Mitterfelser Gericht u. in der Pfarrei Kuenczell (2) mit Zugehörungen, wie sie ihre Vorvorderen bereits innhatten, unentgolten der Steuer des Herzogs Albrecht [II. von Bayern], u. quittieren.

Teidinger und Zeugen: Jorg Schoppuhler u. Conradt Schreiber zu Mitterfels.

S.: Der Aussteller u. Hainrich u. Michel die Vrssenpeck.

Deren Vettern, Gilg Weimer, Friederich Tollinger, Pflieger zu Mitterfels G.... des mitichen in der heilligen kottember zu pfingsten ... 1439.

Orig. Perg., S. fehlen

1 Höfling, Gem. Mitterfels, BA. Bogen [Klein- Großhöfling, Pfarrei Konzell] 2 Konzell, ebd

20. Juni 1440, Lorenz Poschinger von Sicklasberg tritt als Beisitzer auf

Bemerkungen: 1) Mitterfels (LK Bogen) 2) Vohburg a.d. Donau (LK Pfaffenhofen a.d. Ilm) 3) Hochstraß (Gde. Neukirchen, LK Bogen) 4) Sicklasberg (Gde. Konzell, LK Bogen) 5) Steinburg (LK Bogen) 6) Haibach (LK Bogen) 7) Höhenstein (Gde. Landorf, LK Bogen) 8) Ob Höfling (Gde. Mitterfels, LK Bogen) oder Höfling (Gde. Neukirchen, LK Bogen) infrage kommt, lässt sich mangels weiterer Hinweise nicht festlegen.

Regest:

Jacob Herrannt, Landrichter zu Mitterfels(1), gibt dem Abt des Klosters Windberge einen Gerichtsbrief anlässlich seiner Sitzung am Landrecht zu Mitterfels(1) namens Albrecht [III.], Pfalzgraf bei Rein, Herzog in Baiern und Graf zu Vohburg(2), und spricht ihm darin den Hof zu Hochstraß(3) als rechtes Eigen des Klosters zu. Hainrich Gruber, Richter zu Windberge, war im Auftrag des Abtes vor Gericht erschienen und bat, es möge vor offener Schranne geklärt werden, ob das Kloster ein Recht auf diesen Hof zu Hochstraß(3) besitze oder nicht, nachdem dies seit 18 Jahren ungeklärt sei. Vorsprechen: Stephan Wernsperger, Peter Zörl. Beisitzer: Lorencz Poschinger zu Sicklasperg(4), Hanns Russinger, Michell Hellgruber, Wolffhart Liwolstorffer, Pfleger zu Stainberg(5), Jacob Rieder, Pfleger zu Haibach(6), Eberhart Guster zum Höenstein(7), Stephan Rieder, Jacob von Hofflärn(8).Siegler: Aussteller.

Zusammenfassung:

Am 20. Juni 1440 (Montag vor Sankt Johannstag zu Ennwarten) bestätigt die Schranne zu Mitterfels unter Vorsitz des Landrichters Jacob Herannt (?) dem Kloster Windberg, vertreten durch dessen klageführenden Richter Heinrich Gruber seinen Anspruch auf einen Hof zu Hochstrass. Dieser Hof war dem Kloster seit 18 Jahren „ausgelegen“. Als Gerichtsvorsprecher treten Stephan Weinperger und Peter Jörl auf, „daran gesessen“ sind die erwürdigen Weisen Lorenz Poschinger zu Sicklasperg, Hanns Pussinger, Michell Hellgruber, Wolffhart Herwolstorffer, Pfleger zu Steinburg, Jacob Rieder, Pfleger zu Haibach, Eberhart Guster zum Höhenstein, Stephan Rieder und Jacob von Höfling.

Transkription:

Ich Jacob Herannt (?) die Zeit Lanndrichter zu Mitterfels Bechene offenlich mit dem brieffe das Ich sas Ann dem Lanndtrechten daselbs
Mit gewaltigem stabe von wegen des durchlawchtigen hochgepornen fursten vnd Hern Hern Albrechts pflazgrafen Bei Rein Herzogen In Bayern vnd grafen zu vohburgk p meines genadigen Hern. Da cham fur mich In recht mit vorsprechen Hainricht Gruber richter In
Windberge vnd sprach Wie sein her der Apt von Windberge vor selbs recht angesengt het Auff ein Hoff zu Hochstraß vnd
Hiet Ime daselb recht vor offner schrann vnd an den stab ubergeben zu gewin vnd zu verlust das er das zu endt furen solt vnd derselb
Hoff war kain von dem gotshaws andd dann des gotshaws recht war vnd vmb das hiet er so lange klagt auff den hoff zu hochstraß vnd
Mit allen seinen zugehören das hewt ein endtrecht darbmb wär vnd pat dar auff zu fragen des rechtens Also fragt ich da saget das
Recht Ich solt den Amptlawten zu sprechen ob es also herkomen wär auß einen rechten In das ander auch mit vnnt thun das ein enndtrecht
Auff heit deibmb sein solt Also sprach Ich den Amptlawten zu di sagten auf Ir aid So wär also herkomen mit allen sachen alsdann
Das recht vor gesagt hiet Noch der Amptlawt sage pat er zu fragen wie im recht wär Da saget das recht So solt Hainrich
Gruber warten pei der schrann angeuerde di weil Ich sas Ob Jemat chain der wider das recht zu reden hiet oder den Inne fursnochte
Echafft mit vnnd was er mit recht genessen welt so geschach zwischen Ir was recht war Chain aber niemat So geschach nach
Meinem auffsten aber was recht wär Also verlautet er des rechten pei der schrann vnz Ich aigener auff stund Nach meinem auffsten
Cham er wieder fur recht mit vorsprechen vnd prachte fur alle oben verschribene sache vnd pat aber zu fragen. Des rechtens Also fragt
Ich da saget das recht Ich solt der den Amptlawten zu sprechen ob er wol gwalt hiet da sprach ich die Amptlawten zu die sagen auff

Ir aid Er hiet woll gewalt dartzu alles das getan das Lanndts vnd der schrann recht war Nach der Amtleut sag pat er
Zu fragen wie Im rechten war Da saget das recht mit ainträchtiger volge Beint im der Gruber an stat meines Hern von Windberge
Erweiser habe mit der geschwornen Amptlawten da mit man alle solche recht wege das er aller das getan habe als dann Lanndt
Vnd der schrann recht sei des sull er woll genießen Vnd Auff das hab meyn Her von Windberge im woll behabt vnd erlangt
Seinen aigen Hoff auff der Hochstraße mit allen zugehören der Ime vnd den gotzshaws außgelegten sei woll pei Achzehn Jarn
Vnd desselben Hoffis sull Ich in wider ein sezn In Nuz vnd gewär das er im für an da mit zu tun vnd zu laßen habe stifften
Vnd storn nach sein vnd des gothzaws nottdurfft vngestt von allen manigklichen vnd da pei sullen In behalten dartzu schützen
Vnd schermen Alle pfleger richter vnd Amtlawt die Jezo zu mitterfels sein oder kunfftig werden vnd ward Ime des also
Erteilt ein gerichtsbrieff den Ich Ime gib vnter meinem Anhangenden Insigl mir meinem sigl an schaden zu gezewgnis seins
Behabten rechten des rechten sint vorsprechen geweiß Stephan Weinperger Peter Jörl vnd sind daran gesessen die Erbigen weisen
Lorenz Poschinger zu Sicklasperg Hanns Pussinger Michell Hellgruber Wolffhart Herwolstorffer Pfleger zu Stainberg Jacob rieder Phleger
Zu Haibach Eberhart guster zum Hoenstain Stephan rieder Jacob von Hofflain vnd andere Erbger lewt genug Di Das recht alle
Also ertailt vnd veruolt haben auff ir aide geschehen Des matagas vor sandt Johans tage zu Ennwarten Nach Cristi gepurdt
Vierzehnhundert Jar vnd In dem vierzigsten Jahre

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Kötzing Hofmark Altrandsberg Fasc 5, Nr. 51

1441 September 20 Altrandsberg

... daß zu Altenramsperg in der Vesten Niklas Ramsperger zu Aldenramsperg

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 328

1442 Januar 20

Lienhardt Gunderkouer verzichtet in einer Streitsache mit Abt Johans und dem Konvent zu Obernaltach, sowie seinem Bruder Hanns Gunderkouer wegen des Grslehens zu Höningern (1) gemäß Teiding auf alle Fehde und Feindschaft, Schadenersatz u. Ansprache.

S.: Lorentz Poschinger zu Sickleinsperg (2) u. Peter Perckhamer, B. zu Straubing

Tädinger die beiden Siegler, Haymran Wolf, Peter Probst u. Siegelbittzeugen: von Tümering (3), Perchtold Kod, alle B. das.

Geschehen .. an s. Fabian u. Sebastian tag. ... 1442

Orig. Perg. , S. fehlen

1 Hiening, Gem. Elisabethzell, BA. Bogen 2 Sicklsberg, Gem. Konzell ebd. 3 Taimering, BA. Regensburg (?)

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0477

12. März 1442, Gerichtsbrief gegen Andre von Gossersdorf (Jan Ramsperger, Lorenz Poschinger)

Bemerkungen: 1) Mitterfels (LK Bogen) 2) Vohburg a.d. Donau (LK Pfaffenhofen a.d. Ilm) 3) Kößnach (LK Straubing) 4) Gossersdorf (LK Bogen) 5) Sicklasberg (Gde. Konzell, LK Bogen) 6) Steinburg (LK Bogen) 7) Höhenstein (Gde. Landorf, LK Bogen) 8) Sollach (Gde. Hunderdorf, LK Bogen)

Regest:

Jacob Herraut, Landrichter zu Mitterfels(1), gibt dem Kloster Winberge (Abt Albrecht) einen Gerichtsbrief von seinem Urteil an den Landrechten für Albrecht [III.], Pfalzgraf bei Rein, Herzog in Beiern und Graf zu Vohburg(2), in dem er diesem Kloster das Recht auf Gütern im Dorf zu Keßnach(3) (Swaighoff und zwei Gütl)

zuerkennt. Hainrich Gruber, Richter zu Winberge, hatte die Klage im Auftrag des Abtes wegen Beeinträchtigung des Besitzrechtes, besonders durch Andre von Gosserstorff(4), vorgebracht und dabei den rechtmäßigen Erwerb dieser Güter vom verstorbenen Jan Ramsperger durch Briefe nachgewiesen. Vorsprechen: Stephan Weinperger, Hanns Weilharter. Beisitzer: Lorencz Poschinger zu Sicklasperge(5), Michell Hellgruber, Wolffhart Herwolstorffer, Pfleger zu Stainberg(6), Eberhart Guster zum Höenstein(7), Andre Pullinger, Hans Erenpolt, Wirt zu Mitterfels(1), Hanns Puczner von Solach(8).Siegler: Aussteller.

Zusammenfassung:

Am 12. März 1442 (Montag nach Mittenostern) stellt Jacob Herannt (?), Landrichter zu Mitterfels auf der Schranne einen Gerichtsbrief aus für Abt Albrecht zu Windberg, vertreten durch den dortigen Richter Heinrich Gruber. Dem Kloster werden alle Rechte bestätigt über Güter und Stücke im Dorf Kößnach mit Namen Schweighof und zwei weitere Güter, die der verstorbene Herr Jan Ramsperger [Saulburg] dem Kloster Windberg gab. Andre, [Wirt] von Gossersdorf hatte unter Vorlage eines erlangten Gerichtsbriefes über seine Gerechtigkeit Anspruch auf Zins und Gilt über den Schweighof zu Kößnach erhoben. Gerichtsvorsprecher waren Stephan Weinberger und Hanns Weilharter, „daran gesessen“ sind die ehrbaren Lorenz Poschinger zu Sicklasberg, Michell Hellgruber, Wolffhan Herwolstorffer, Pfleger zu Steinburg, Eberhart Guster zum Höenstein, Andre Pullinger, Hans Sinpolt, Wirt zu Mitterfels und Hanns Puzen von Sallach.

Transkription:

Ich Jacob Herannt (?) die Zeit Lanndtrichter zu Miterfels Bechene offenlich mit dem Briefe das Ich sas Ann dem landtrechten dasell mit gewaltigen stabe von Wegen des Durlaichtigen hochgeboren Fürsten vnd hern hn Albechts pfalzgrafen Bej Rein Herzogen In Beiern vnd grafen zu Vohburgk als menes genädigen Hern Da cham für mich In recht mit vorsprechen Hainrich Gruber Richter zu Windberge An stat vnd Mit volligem gewalt Des hochwürdigen geistlichen Hern hn Albrechts Apte zu Winberge vnd Pracht fur wie der benant mein Genädiger Her von Winberge das recht am anfang selbs angefangen hiet von sen vnd seins gotshaws wegen vn hiet mit recht Beblagt gueter vnd stucke gelegen Im Dorffe zu Keßnach mit Namen der swaig hoff vnd snst zwaj guetl die Hern Jan Ramsperger Salig mit wissen vnd willen sein freuntschafft zu dem gotshaws gebnd hiet Des si einen vnnermailigten guten briff hieten vnd Begerten des zw horen das ward verlesen an offner schran. Vnd hilt das also Innen mit mer worten dar auff der gruber furprachte Dntich sein vorsprechen wie meines Hn von Windberge vnd dem gotshaws Innge darInne geschach Der Irer stiftt so si auff den Guetern hieten Dar an si andere vermainten zu Inen das In vnpillich Daiecht vnd begeret Dan auff das si bej Irer stiftt vnd Herlichkeit belichen auch Ir Brieff bei kreften vnd sezet das zu recht Dar auff antwent Andre von Gosserstorff durch vorsprechen Vnnd sprach wie er auch so lange gerecht hiet auff der swaig Hoff zu Keßnach Das er einen Gerichtes Brieff erlangt hiet auff der ubertentenge uber meins Herrn vo Winberge Zinß vnd gült Dar auff der Gruber antwortet Des Andre Gerichtes Brieff lawtet vnertgelen Meines Hern von Winberge an sein gerechtigkeit Hoffet er das gotshaws werde pillich da bej gehalten vnd setzen das auff baiden Tailen zu recht Also fragt ich obgenter richter auff Briefe vnd Wort des rechtens an. Die schran. Da saget das recht mit ganzer Ainiger volge meins Hern von Winberge Brieff sulle beleiben pej seinen Creftn vnd das Gotshaws bej seiner Herlichkait vnd er hab Auch noch allen Herkommen des rechtens Erlangt vnd behabt die obgemelten gueter noch lawt Ihres Briefes vnd möge auch die In Fürbaß stiftten vnd stoin als ander des gotshaws gueter vngeeingt von aller mänigklichen In sullen auch furboß der bej Gehaben Darzu schuzen vnd schermen alle Pfleger Richter vnd Amptlawt di Jezo zw Miterfels sein oder furboß künfftig werden des behaben Rechten begeret Ime Heinrich Gruber an stat meins Hern von Winberge zw geben einen gerichtes brieff den Ich Ime gib von Gerichts wegen vnter meinem Anhangenden Insigl doch mir meinem sigil on schaden mir zw gezangnns Als In recht vnd

Vrtail geben Hat Des rechtens sein vorsprecher geweiß Stephan Weinpercher Hanns weilharter vnd seind daran
 gessen die Erbigen
 Lorenz Poschinger zu Sicklasperge michell Hellgruber Wolffhan Herwolstorffer Pflger zw Stainburg Eb`hnt
 guster zum Hoenstain
 Andre Pullinger Hans Sinpolt Wirdt zw Mitterfels Hanns Puzen von Salach vnd andere Erb`ger gerichtes lawt
 genug die Das
 Recht alle also ertailt vnd vervolgt haben auff Ir aide geschehen Inn der Jarzall Christi vierzehnhundert jar vnd
 In dem zwaj
 Vnd vierzigsten Jahre Des montags nach mittenostern

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 336

1444 Mai 25

Conrad Rieder von Maisczell (1) und seine Hausfrau Elspett, Tochter des Hanns des Kuenczeller sel., verkaufen
 Vlrich dem Hüet, B. zu Chamb, ihr Holz zu Kuenczell (2) mit Zugehörungen, wie es von Michel Vrssenpeck an
 sie gekommen ist, um 33 Pfd. Regensburger Pfg.

Zeugen und Teidinger: Pangradtz Gotliner zu Guetmanig (3) u. Hanns, Wirt von Kuenczell

S.: der 1. Teidinger u. Conradt der Mertz., B. zu Camb

G. .. am montag nach dem heiligen auffertag l... 14444

Orig. Perg., mit 2 anh. S.

(1) Gem. Haunkenzell, BA. Bogen 2 Konzell, ebd. 3 Gutmaning, BA. Cham

Kloster Oberalteich 536

26.05.1444, Mertan Ramsberger tritt zum Anzenberg als Zeuge auf

Zusammenfassung:

Am Dienstag vor dem heiligen Pfingsttag 1444 (26. Mai) erlässt Kaspar Mausheimer, Landrichter zu Mitterfels im Namen seines Fürsten Albrecht mit diesem Brief nachfolgendes Urteil. Abt Johann des Klosters Oberalteich hatte den Besitz über den Anzenberg bei Gossersdorf eingeklagt. „Vor Zeiten“ habe der verstorbene Abt Vrssenbeck dieses Gut dem Sanwenger zu Leibgeding auf zwei Leib verkaufft. Nach deren Tod sei das Gut in andere Leute Hände gekommen und so dem Kloster lange entfremdet worden. Dieser Hergang wurde Abt Johann beim Lesen der Salbücher und Briefe des Klosters nach seinem Amtsantritt bewusst, er klagte nun um den Anzenberg. [Der frühere Besitzer der Hofmark Gossersdorf] Mertan Ramsberger sagt vor Gericht aus, er habe sich im Kloster Oberalteich zwar über die vorhandenen Briefe und Urkunden erkundigt, allerdings wolle er dazu keine Aussage machen, denn nun habe Jorg Heuraus Gossersdorf im Besitz. Dieser sagt vor Gericht aus, er habe für den Anzenberg an Herzog Albrecht jährlich Gilt und Steuer bezahlt. Auch habe der Pfarrer von Konzell in der Fastenzeit alle Jahre Bier und Fische erhalten. Ebenso dürfen die Gossersdorfer ihr Vieh im Anzenberg weiden lassen. Es seien auch drei Güter im Anzenberg und das dritte Gut gehöre zu Gossersdorf [Himmelstoß ?]. Nach dem Befragen des Gerichtes bestätigt Richter Mausheimer den Besitzanspruch des Klosters Oberalteich am Anzenberg. Als Fürsprecher werden Peter Perl und Hans Weiwatter genannt. Gerichtsbeisitzer sind Lorenz Poschinger zu Sicklasberg, Jakob Hnn` zu Haselbach, Michael Höllgruber zu Höllgrub, Heinrich Gruber, Richter von Windberg, Hans Prenner zu Kinsach sowie Hans Wensauer und Hans Pirzner.

01	Ich Caspar Maushaimer di Zeit lanndtrichter zu mitterfels Bechenne offentlich mit dem briefe das Ich sas Ann dem lanndtrechten daselbs mit gewaltigem stabe von wegen des durchlüechstign
02	Hochgeborenen fürsten vnd heren hern Albrechts pfalzgrafen Bej Rein Herzogen In beiern vnd grafen zu Vohburgk xx meins genädigen vnd dacham fur mich In recht mit vorsprechen des
03	hochwirdige hern herr Johens Apt zu obern Altach vnd pracht für wn Aw gotshaws zu altach, Ein gut hiet genant der Anzenbergk gelegen by gossestorff dasselb gut hiet vor zeiten
04	Apt vrssenpeck saligen verkaufft dem sanwenger zu leibdinge auff zwen leibe. Als im di zwen laib abgangen warn die gut In ander lewt hannt komen das sein gotshaws des
05	benanten guts lange hett erpfremt um aso er irrer worden war hnt er ds gotshaws salpuecher vnd brief überlesen darinnen er verstanden hat das der Anzenberch dem gotshaws sra
06	alter zwgeheier Auch nach laut des Kauffbriffs vnd eins gerichtsbriefes dem gotshaws wider ledig worden wen ßnt het er getan als ein heren der seines Convent vnd gotshaws eins
07	guter schuldig wen vnd wen zu recht geschehen vnd hiet klagt auff den Anzenbergk mit alle seine zugehorn auch sein auch sein salpuch vnd briefe vor offenen rechten horen lassen

08	dar inne all sachen lawter begriffen sein vnd wen ain rechten doch so lange nach gangen das Inn hewt villichen ein ambrecht dar vmb ergeen solt vnd begert zefragen des
09	rechtens Also fragt Ich des rechtens Dann di schranken di saget das recht Ich solt den Amttlawten vor sprechen, als er also herkomene auf ains rechten In das andere Auch mit knnt
10	chem Aw hant ein amdtrecht den vmb wie di Di sprech ich An amptleuten zu di sagten auff Ir aid Er wer recht vndredlich mit allen sachen her kommen alsdnd lands vnd
11	der schranken recht war. Nach der Amptlait sage pat er zefragen wn im recht war da sagt das recht Es wn martan Ramsperger personlich by der schranken wolt der ichts wider
12	das recht redn d' mocht das woll thun vnd geschach dar auff wie recht war dar auff redet mertan Ramsperger vor offenen rechten Er wer zu altach gewesen vnd het di
13	briefe gehört di das gotshaws vmb das gut hnt darauff wist noch wolt er nichts vnd das recht reden Da nun der Jorg Hewraws het gossestorff Jezo Inne wolt der ichtz
14	da wider reden der mocht das woll thun Also cham der Jörgewraws In recht mit vorsprechen vnd tut ein meldunge Als mein herr von Altach verklaget den Anzenperch mit allen
15	zw gehoren Csnt meins heren genad herzog Albrechts ich jarlichs auf dem Anzenberge gult vnd steur vi vnd in schillings sagns Auch ein Pfarer von Kunzell alle Jar in der
16	vasten bier vnd haringe an ansi Auch sollen di von gossestorff mit Irem Viech auch Iren such dar ein haben. Es sollen auch drew gueter Im Anzenberge sein vnd das dritt gut
17	sollt gehorn zu gossestorff das alles word also von baiden tailen mit mer worten zu recht gesezt Also fragt Ich obgenanter richter auff red vnd widerred vnd vnd der amptlaut
18	sage das rechtens da saget das recht mit annger volge mein herr von altach het erweist mit den gesnnt amptlaut, da mit m.. solche recht wisen soll das er der rechten
19	redlich, nachgangen sei Es waren auch sein brief vnd des Martan Ramspergers widerrede Auch des Jorge Hewraws meldungen woll gehort worden. Auff das alles vnd nach herkommen
20	des rechtens Das mein herr von altach woll behalt vnd erlangt mit dem rechten den Anzenperch mit seinen zu gehoren so vil vnd alles das so dann das gotshaws von alter
21	darinnen gehabt habe vnd Ich sull In des also geweltigen mit dem stabe vnd das Ampteren mit der hannt als gewonlichen vnd recht ist das ich also getan habe. Vnd da bej sull
22	er vnd das gotshaws gehalten an vn beschutzt vnd beschirmt anden von gericht wegen Das behaben rechtens gegeter merer herren von altach eins gerichtts brief den ich seiner gnaden
23	gib besigeltn mit meines anhangenden Insigl doch mir vnd meinem Sigil on schaden imo zw gezewgnis als er mit recht her kome ist Des rechtens sein vorsprechen gewesen peter
24	perl hanns weiwatter vnd sint daran gesessen die Erbn wesen lorenz poschinger zw siklasperg Jacob Hnn` zw haselbach michel hellgruber zw hellgrub hainrich gruber Richter
25	zw winberge hans prener zw kinnssach hans wensauer hans pizner vnd ist geschehen des Ertags vor dem heiligen pfingstag Inn der Jarzall Cristi vierzehnhundert
26	Jar vnd darnach Im viarvnd vierzigstn Jare

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0495

3. Mai 1445, Andre von Gossersdorf tritt als Anwalt auf

Bemerkungen: 1) Mitterfels (LK Bogen) 2) Viechtach (LK Viechtach) 3) Straubing 4) Degenberg (Gde. Schwarzach, LK Bogen) 5) Krisenzell (Gde. Siegersdorf, LK Bogen) 6) Gossersdorf (LK Bogen) 7) Haselbach (LK Bogen) 8) Oberalteich (LK Bogen)

Regest:

Caspar Mäushaimer, Landrichter zu Mitterfels(1), gibt dem Kloster Wynnberg (Abt Albrecht) einen Gerichtsbrief, als er an offener Schranne daselbst für Herzog Albrecht [III.] gesessen hat. Der Abt klagt, dass der verstorbene Heinrich Häuczndorffer seinem Wiedem zu Viechtach(2) großen Schaden zugefügt habe, der von Viztum und Räten in Straubing(3) mit 15 Pf.R.Pf. anerkannt sei, den aber die Witwe Margret, geborene von Degenberg(4), nicht beglichen hat. Deshalb klagt der Abt auf die drei Sölden zu Kristeszell(5) (Beständer: Peter Spindler, Peter Zierelmayer, Stöckhl Pfeiffer). Die Beklagte läßt durch Andred von Gossenstorff(6), Diener des genannten Häuczndorffer, die Schuld zugeben und keinen Widerspruch einlegen. Darauf muss genannter Andred diese Sölden dem Richter übergeben, der sie in seinem Urteil dem Kloster Wynnberg als rechtes Eigen zuspricht. Vorsprechen: Hanns Weilharter, Bürger zu Straubing(3), und Peter Jorl zu Mitterfels(1) Beisitzer: Jacob Herrauf zu Haselpach(7), Niklaß Scheftaler, Richter zu Oberaltach(8), Michel und Marx die Hellgrüber, Hanns Püczner, Hanns Ernpolt, Hofwirt zu Mitterfels(1), Pauls Smid, Hanns Fleischman, Fricz Sneider und Andred Harthäuser, alle zu Mitterfels(1). Siegl: Aussteller.

Zusammenfassung:

Am 3. Mai 1445 (Montag vor dem heiligen Auffahrtstag) erteilt Kaspar Mausheimer, Landrichter zu Mitterfels dem Windberger Abt Albrecht zu seiner Klage einen Gerichtsbrief. Der verstorbene Heinrich Hauzndorffer habe sich zum Schaden des Klosters am Widdum zu Viechtach „vergriffen“. Vizdom und Räte zu Straubing hätten dem Kloster als Ausgleich dafür Fünfzehn Pfund Regensburger Pfennige zugesprochen, welche er von der Witwe Margret, einer geborenen von Degenberg nicht bekommen kann. Deshalb verklagt er sie um ihre drei Sölden zu Kriseszell mit allen Zugehörungen. Auf der einen sitzt Peter Spindler, der ein halbes Pfund Regensburger Pfennige dient und für die kleine Gilt sechs Regensburger Pfennige sowie eine Stifthenne oder zwei Regensburger Pfennige. Auf der zweiten sitzt Peter Zierlmay, der drei Schilling Regensburger Pfennige dient und für die kleine Gilt acht Regensburger Pfennige sowie ebenfalls eine Stifthenne oder zwei Regensburger Pfennige. Auf der dritten sitzt der Stokchl Pfeiffer, welcher vom Haus und der Hofstatt zwölf Regensburger Pfennige dient. Den Einspruch gegen die Kloster-Ansprüche auf die drei Sölden durch Andre, [Wirt] von Gossersdorf als Anwalt der vorgenannten Hauzndorfferin weist die Schranne zurück. Gerichtsvorsprecher waren Hanns Wilhartt, Bürger zu Straubing und Peter Jorl zu Mitterfels. Zu Gericht saßen die ehrbaren Weisen Jacob Herant zu Haselbach, Nicklaß Scheftaler, Richter zu Oberalteich, Michel und Marx Höllgruber, Hanns Pumer, Hanns Ernpolt, Hofwirt zu Mitterfels, Paul Schmied, Hanns Fleischmann, Fritz Schneider, Anndre Harthausen, alle von Mitterfels.

Transkription:

Ich Caspar Maushaimer di Zeit Lantrichter zu Mitterfells Bekenn mit dem offnen brief Das ich sas an offner Schranne daselbs mit gewaltigem stab von wegen des hochgebornen Fürsten vnd Herrn Hrn Albrecht Pfalzgraf bey Rein Herzog In Beyern Graue zu Voburgk u meins genedigen Hern Das für mich kam In gericht der Erwürdigen In got vnd Her Her Albrecht Abbt des Gozhauß zw Wynnberg mit vorsprechen vnd Anwenser vnd klagt vnd braht für wie Heinrich Hauzndorffer selig sich vergriffen hiet in sein widem zu Viechtach des Er vnd sein gozhauß zu grossem schaden kommen were vmb dasselb ubergriffen hieten Im meins genedigen Hern ich viztub vnd Rete zu Straubing gesprochen funfzehn Pfund Regns Pfenig Der kund vnd möchte Er von sein Hausfrawn Frawn Margreten geborn von Degenberg Witiben nit bekommen vnd verklagt Ir darub drey Sellden zu Kristeszell mit allem Iren Angehörn zu Velld vnd zu Dorff nichz Ausgenommen Auf einer sizt Peter Spindler dy dient ein halb Pfund Regns Pfenig vnd für klaine gult Sechs Regns Pfenig vnd ein stifthenn oder zwey Regns Pfenig Auf der andern sizt Peter Zierlmay di dient drey schilling Regns Pfenig vnd für klaine gult Acht Regns Pfenig vnd ein stifthenn oder zwey Regns Pfenig Auf der dritten sizt der stokchl Pfeiffer die dient von dem Haus vnd der Hofstat zwelf Regns Pfenig In antwortt kam Andre von Gossenstorff der egntn Hauzndorfferin diener mit vorsprechen vnd völligen gewalt vnd bracht für zws der von Wynnberg do Fürbrächt vnd verklaget die drey Sellden zu Kristezell mit aller Iren Zugehörungen darein vnd awnder sein obngnte fraw nichz Redet noch sprech vnd So vnd Irer Wegen Sund sy erkennen Im darub Erlangte vnd behabte Reht vor allen andern lauten vnd geltn den Ir Man selich vnd Sy schuldig wern, vnd sezt das also Zu recht Nach anklag vnd widerred fragt ich obngnter Richter des Rehtes do Ward mit gan follig frag vnd vrtail Ertailt seintmalen die Hauzndorfferin Vnd Ir anwalt meine Hern von Wynnberg nicht Einredetn noch Einsprechen Sund Erlangte Reht erkennen Hinz den obngeschriben gutern der benant Anndre solt di guter von seiner frawn wegen dem Richter an den stab ubergeben vn sich der verzeihen So solt sy dann der von Wynnberg enpfahen vor offner Schranne vnd wenn das geschehen wer so solt darnach gericht werden allz reht ist Also gab der Anndre die guter uber vor offner Schranne an den stab vnd mein Hr Von Wynnberg enpfing die von dem stab auch vor offner Schranne vnd pat darnach Zufragen waz Reht Wer Do sagt daz Reht mit ganzer vollirng vnd Vrtail der von Wynnberg vnd sein Nachkomen sollen di guter Hinfur Innhaben hanndlen Nuzen vnd Niessen mit aller Herlikeit Stifften vnd Entstifften Damit thun vnd lassen allz mit anderen des Gozhauß guetern vnd wer die gueter hinfur verklaget von des Haundorffer seligen oder sein Hausfraw wegen Das sull dem von Wynnberg allez vntentkollen sein vnd kain Kraft nit haben wider den gagnbierttigen Brief vnd dy Herschaft sull den von Wynberg Dabey halten schutzen vnd schermen allz reht ist Der Vrtail ward verfolgt an der schranne vnd ward Im des Ertailt ein gerichtzbrif den ich Im gib von

Gerichz wegen vnder meiner Anhangenden Insigl versiglt Mit vnd meiner Sigl vnd Erben an schaden Mit Angezeugnuß eins behabten Rehtns
 Des sund vorsprechen gewesen Hanns Wilhartt Burger zu Straubing Peter Jorl zu Mitterfells An den Rehten sind gesessen die Erbaren Weisen Jacob
 Herant zu Haselpach Nicklaß scheftaler Richter zu obernaltach Michel vnd Marx di Hellgruber Hanns Pumer Hanns Ernpolt Hofwirt zu Mitterfells
 Pauls smid Hanns fleischman friz sneider Anndre Harthausen all gesessen zu Mitterfells vnd andere Erbare Lait ain Mithltail dy des Rehtns all
 Verfolgten vnd Ertailten auf Ir aid Das ist geschehen nach Cristi gepurd vierzehnhundert vnd In dem vunf vnd vierzigsten jare An Montag
 Vor dem Heiligen Aufferttag

Windberg Urkunde 505

1446, Martein Ramsperger tritt als Gerichtsbeisitzer auf,

Bemerkungen: 1) Mitterfels (LK Bogen) 2) Plattling (LK Deggendorf) 3) Kirchberg (LK Eggenfelden) 4) Oppersdorf (Gde. Degernbach, LK Bogen) 5) Lengfeld (Gde. Perasdorf, LK Bogen) 6) Haidstein (Gde. Lederdorn, LK Kötzing) 7) Leiblfing (LK Straubing) 8) Gossersdorf (LK Bogen) 9) Höllgrub (Gde. Dachsberg, LK Bogen) 10) vermutlich Öd (Gde. Steinburg, LK Bogen) 11) Haibach (LK Bogen) 12) Haselbach (LK Bogen)

Regest:

Casper Mausheimer, Landrichter zu Mitterfells(1), gibt auf den Landrechten zu Mitterfells(1), wo er im Auftrag Herzog Albrechts [III.] von Bayren saß, auf die Klage von Hainrich Lawberstarffer, Mautner zu Pladling(2), und Ott Ruestorffer zu Kirichperig(3) diesen einen Gerichtsbrief, in dem er ihnen die Güter zu Appelstarff(4) und Lengfeld(5) zuspricht. Die Kläger konnten dem Gericht den in ihren Händen befindlichen Brief vorlegen, durch den der verstorbene Sigmund Lenngfelder diese Güter an die Juden versetzt hat. Das Erbe des Lenngfelder hat dessen Schwester Amalie Kamerawerin angetreten, die vor Gericht ihr Ehwirt Vlrich Kamerawer zum Haidstain(6) vertrat. Er gestand namens seiner Hausfrau zu, dass die Kläger durch die Verpfändung der Güter seitens Sigmund Lengfelder und Martein Lengfelder in den rechtmäßigen Besitz gekommen seien. Vorsprechen: Hanns Kramer zu Leibolfing(7); Peter Jörl zu Mitterfells(1). Beisitzer: Martein Ramsperger zu Gossersdorff(8); Michel Hellgrueber zu Hellgrueb(9); Marix Hellgrueber zu Oed(10); Hanns Kueschnig, Pfleger zu Haibach(11); Jorig Schapüchler zu Haselpach(12); Hanns Ernpolt, Hofwirt; Hanns Fleischmann, Pawls Smid und Anndre Trastel, alle zu Mitterfells(1).Siegler: Jorig der Hewrawß, Pfleger zu Mitterfells(5).

Zusammenfassung:

Am 24. Oktober 1446 (Montag vor Sankt Simon und im Tag der heiligen zwölf Apostel) gibt Kaspar Mausheimer, Landrichter zu Mitterfels den Klägern Heinrich Seuberstorffer, Mautner zu Plattling und Ott Ruestorffer zu Kirchberg einen Gerichtsbrief. Darin bestätigt er im Namen der Schranne deren Ansprüche mit allen Zugehörungen auf die Güter Lengfeld und Seuboldsdorf. Der verstorbene Sigmund Lenngfelder [zu Welchenberg] hatte die Güter an die Juden versetzt, worüber Seuberstorffer und Ruestorffer Brief und Siegel vorlegen. Auch die Schulden von Martin Lengfelder sind erwähnt. Der unterlegene Ulrich Chamerauer zum Haidstain tritt im Namen seiner Frau Amalei auf, der Schwester des verstorbenen Sigmund Lengfelder. Gerichtszeugen und Vorsprecher waren Hanns Kramer von Leiblfing und Peter Jorl von Mitterfels. Zu Gerichte sind gesessen die weisen und vesten Martein Ramsperger zu Gossersdorf, Michel Höllgruber zu Höllgrub, Marx Höllgruber zu Öd, Hanns Kieschnik, Pfleger zu Haibach, Jorig Schapuchler zu Haselbach, Hanns Ernpolt, Hofwirt, Hanns Fleischman, Paul Schmied, Anndre Brastel, alle von Mitterfels.

01	Ich Caspar Mausheimer derzeit lantrichter zw Mitterfells Bekenn mit den offenn brief das ich Sas an dem lanntt
02	rechten zw Mitterfels von des Hochgeborn fürsten vnnnd herren hern Albrechtn Pfallzgravn bei Rein Herzog in Bayren
03	vnd Graf zw Voburk meines genedigen herren wegen Das für mich kam in Gericht mit vorsprechen Hainrich Sawberstorffer
04	mautner zw pladling vnd Ott Ruestorffer zw Krichperg vnd brachten fur antrach erheben, allsy wären her kommen, von wegen
05	nach Gewonhait der Schranne rechtten vnd hwitten mit recht verklagt, ettlich gut vnd Stuck die hir in dem Lanntgericht
06	vnd vnder dem stab lägen vmb schuld vnd versezen wegen darumb Sy Sigmund Lenngfelder salig an di Ju?m versezt

07	hwtt darumb Sy dany brief vnd Sigl hwten vnd di also vor offener Schranken verlesen vnd gehört werden vnd solich
08	schuld vergeschribn klarlichen Innen hwten dassy solichs versezen zw wirklichen schaden kommen weren vnd darumb
09	hwten Sy die hernach geschribnen gut mit namen Lenngfeld vnd Gapolstorff mit allem iren zwgehoren so lang berecht
10	vnd verklagt das auf den tag hewt ein endrecht darumb ergen soltt vnd diselben gutt vnd Stuck mit irn zugehorn
11	fraw Amalei Kamerawerin Sigmund Lengfelder saligs Swester, dy im di genanten Gutt vererbt vnd verlebt hwt vnd
12	di gut mit sambt andern mit das Sigmund lengfelder salig lassen hat also Innen hwt vnd dassi auf di obgenanten
13	Gut mit irn zw gehorn so lang enz auf ein endrecht gerecht hwten des zwegen Sy sich In gerubtt vnd in dy
14	Geworn ambtlawt vnd in di gannzn Schranken vnd patten darumb zw fragen wie recht war In antwort kam
15	Her Vlrich Kamerawer zum Haidstain mit vorsprechen vnd bracht für wie er hir stand an stat sein vnd frawen
16	Amalei seiner Hawsfrauen wegen von der er dann volligen gewalt hwt, das dem richter wissnlich wer vnd hwt auch
17	Solich klag von in Baiden wol gehört, di Sy zw appelstorff vnd Lengfeld mit iren zwgehörn Sozobrn als iren schulden
18	Vnd versezen wegen Im ging solich schuld vnd versezen her, von Sigmund Lengfelder saligen vnd auch von wertem
19	Lengfelder vnd nicht von sein vnd sein Hawsfrawn wegen. Also vergund der Kamerawer auch Amalei sein Hawsfraw
20	Dem benanten Sewberstorffer vnd Ruestorffer wol, dassi di oftgenanten Güter mit Irem zw gehorn vmb Ir schuld vnd versezen
21	Nach Inhalt in brief vnd Sigl mit recht ein zw ziehen als der schranken recht wär, das vergunden Sy In wol damit
22	Sy ab dem Innen ledig wi dn vnd setzten das mit mer worten zum Rechten Nach anklag vnd widerrede fragt Ich obgenanter
23	Richter an di Schranken, des rechtns Da gab vrtail vnd recht mit aing solig, als Vlrich Kamerwer hir stand von
24	Sein vnd seiner Hawsfrawn Frawn Amalei mit voligem gwallt daß zw recht genüg war auch als Hainrich
25	Sawberstorffer vnd Ott Ruesstorffer Lengfeld vnd Apelstorff mit iren zw gehornn so lang verklagt hwten bis auf
26	Zw ainen entlichen rechten, So soltt der obgenante Sawberstorffer vnd Ruestorffer mit rechten redlichen rechten
27	Di agntn Güter Lenngfeld vnd appelstorff mit allen irn zw gehorn ganz erlangt vnd behabt haben Vnd Ich
28	obgenanter Richter Solt Sy der also geweltigen mit dem stab vnd di Ambtlewt mit der hannt Da gruntt vnd poden
29	Lag mit tür mit tor mit schar vnd wasen mit allen zw gehorn als der schrann recht wär vnd damit nummern
30	Sy furbas tun vnd lassen mit Stifften entstifften versezen verkauffen vnd nach aller ir notdurfft handln vnd
31	Nnnen oder solls Innen haben wie sy verlust, vnd wj wen behabten rechten, sol ich Sy vnd all kunftig pflegern vnd Richter
32	Beschützen vnd beschirmen alls der schranken recht ist, Sy wellen auch darinn vnd schidn da gescheh hinach vmb
33	Was recht war Des behabten rechten begerten In dy abgntn Hainrich Sewberstorffer vnd Ott Ruestorffer ainen
34	Gerichtsbrief zw geben der in mit recht bekannt werd vnd den ich in obgnter Richter von gerichts wegen gib
35	Versigt mit meinem aign anhangenden Insigl Doch mir mein erben vnd Insigl anschaden Sunder des rechtns
36	Zw ainer gezeugnus Des rechten sind versprechen gewesen Hanns Kramer zw Leibolfing Peter Jorl zw Mitterfells
37	an dem rechten sind gesessn dyr weis vnd vesst martein Rambsperger zw Gosserstorff Michel Hollgrueber
38	zw Hollgrueb martin Hollgrueber zw Aw [?] Hanns huefschmid Pflgern zw Haibach Jorig Schapüchler zw hasselpach
39	Hanns Ernpolt Hoffwirt Hanns Fleischmann Pawls Smid Andre Brostol all zw Mitterfels vnd mer frnnt
40	Lewt am michel tail dj all des rechten darumb verfolgten vnd vrtailten auf ir aid, Das recht hat sich ergangen
41	an montag vor sand Siman vnd Imb tag der heiligen zwolf pesn nach kristi gepurde vierzehen hundert
42	vnd Im Sechs vnd vierztistenn Jar

3. Oktober 1446, Andre, Wirt zu Gossersdorf tritt als Teidinger auf

Bemerkungen: 1) Hartmannsgrub (Gde. Elisabethszell, LK Bogen) 2) Forsting (Gde. Konzell, LK Bogen) 3) Biel (Gde. Prünstfehlburg, LK Bogen) 4) Haibach (LK Bogen) 5) Mitterfels (LK Bogen) 6) Gossersdorf (LK Bogen) 7) Prünstfehlburg (LK Bogen)

Regest:

Hanns Hartmannsgruber zu Hartmannsgrub(1) und Andre Mair zu Forsting(2) verzichten gegenüber dem Kloster Binberg (Abt Albrecht) auf alle Ansprüche und Forderungen an dem Hof zu Pühel(3) bei Heybach(4), den ehemals ihr verstorbener Vetter Hainreich der Hengst inne hatte und den dieser dem verstorbenen Abt Nyclas Lohaymer von Binberg abgetreten hatte, durch eine Geldabfindung. Zeugen: Erhart, Gehorsamer und Pfarrer zu Winberg; Hainreich Grueber, Richter daselbst; Andre Wirt zu Gossersdorf(6); Andre Schuster zu Velberck(7). Siegl: Jorig der Hewrawß, Pfleger zu Mitterfels(5).

Zusammenfassung:

Am 3. Oktober 1446 (des nächsten Sonntags nach Sankt Michael des heiligen Erzengels und Himmelsfürsten) stellen Hanns Hartmannsgruber von Hartmannsgrub und Andre Mair von Forsting auch im Namen ihrer Frauen, Erben, Verwandtschaft und Nachkommen dem Windberger Abt Albrecht und seinem Gotteshaus einen Brief aus. Sie verzichten damit auf ihre erhobenen Ansprüche auf den Hof zu Pühel (Biel) bei Haibach, welchen ihr verstorbener lieber Vetter Heinrich, der Hengst inne hatte. Dieser hatte den Hof an den seinerzeitigen Windberger Abt, Herrn Nycolas Lohaymer (Nikolaus Lohaimer) übergeben. Im Gegenzug erhalten sie eine Summe Geld, deren Höhe nicht bezeichnet wird. Der Brief erhält das Siegel des "weisen und vesten" Jorigen Heuraus, Pfleger beim Gericht in Mitterfels, versiegelt durch den fleissigen [Gerichtsschreiber?] Petter Willen. Zeugen (Zeugen) sind die ehrbaren Herren Erhart, Gehorsamer zur Pfarrei zu Winberg, Hainrich Gruber, Richter in Mitterfels, Andre, Wirt zu Gossersdorf und Andre Schuster zu Fehlburg.

Transkription:

Ich Hanns Hartmannsgruber gesessen zu Hartmannsgrub vnd Andre Mair ann der Zeit gesessen zu forstern Bekenn aintrachtlich vnd offenlichen mit dem Brief für vns vns paider Hawsfrawn all vns erben Frewnt vnd nach komen vmb solich sprüch vnd voderung so wir gehabt vnd vermaintn zu haben zu Vnsren genedigen Heren Heren Albrechten Ann der Zeit Abte zu Winberg vnd seinem Gozhaws von der Genaden vnd Pawrechten Wegen Des Hofes zu Pühel gelegen bey Haybach denselben Hof vnser lieber Vetter Hainreich der Hengst saligen vor Zeitten Inne gehabt vnd besessen hat ettlivil Zeit vnd Dn nach alls er Den Hof aiymmer macht der besen vnd den nach notdurft pawe zu Veld vnd zu Dorffhat er den Hoff Über geben vnd des abtrottn mit allen seinen zu gehörungen Hern Nyclisen Lohaymer saligen ann der selben Zeit

Abte zu Winberg vnd daselbs ist vnserm obgenanten Vettern Hainrichen Hengst saligen geredt vnd gesprochen Worden ain kät borns zu geben vnd dar zu ain tagwerch Wismads auß dem Hoff nyessen vnd nützen Lassen seins ains leib lebtag nicht von rechtens wegen sunder von genaden Wegen Ds er auch alles Allzo ein genomen vnd genossen hatt Wie sich Das alles ergangen vnd gemacht hatt sein Wir erweist Worden mit Briefen vnd Sigln vnd güeten vrchunden vor frumen Leuten Das Der egemelt Hainrich der Hengst salig kein genad noch pawrecht anye gehabt noch geb mich hatt auf Dem obgeschriben Hof Zu Zu puhel vnd dar vmb sein Wir ganz abgestanden vnd abtretten von aller vordrung vnd prauchen nichts Aws genommen Inkraft des Briefs Also Das Wir all vnser erben frewnt vnd nachkomen noch sunst nyemat Anderes von vnsern Wegen hin fur ewiklich kein ansprach noch vdrung nymer haben suchen noch gebynen Sullen noch enmögen Weder mit recht noch ann recht zruz dan obgenanten vnsern genedigen Hern von Winberg Vnd seinem Gozhaws von des obgenanten Hainrich dem Hengst wegen Auch von des Hoffes vnd der genaden vnd

Pawrechten wegen zu pühl Vnnd so ist vns ain suma geldes versprochen worden von vnserem genedigen Hern Von Winberg der selben suma geldt sein wir ausgerecht vnd bezalt worden zu rechter Weil vnd Zeit an allen Abgk Du zu an allen vnsern schaden vnd was wir über das alles rechten vnd kriegen wolden es wir geistlich Oder weltlich oder ann recht Das bekennen wir vnsern genedigen Hern von Winberg vnd seinem Convent an aller

Stat nicht vnd gebonen vnd vns ganz vnrecht vnd verlein an alle wider red der sachen aller zu eins stätt Woren vrchund geben wir obgenante Hanns Hartmannsgruber Andre mayr zu Forstern vnserm genedigen Herrn von Winberg seinem Conuet vnd gozhaws den Brief versigelten mit des Weisen festen Jorigen Des Hewraws ann der Zeit Pfleger zu Mitterfels aigen anhangtem Insigil versigelt durch vns vleissigen Petter

Willen Im seinen erben vnd Sigil an schaden Dar vnd Wir vns vns payd Hawsfrawen all vns erben frewnt
Vnd nach kommen mit vnsern trewn verpinden wer vnd stätt zu halden Inn halt des Briefs Der sachen sein
teydingen

Gewesen dar zu zewgen der gepott vmb das Insigil die erbaren Heren Erhart gehorsamer zur pfarr zu Winberg
Hainrich Gruber ann der Zeit Richter daselbs Andre Wirdt zu Gossestorf Andre schuster zu Velberck
Der Brief ist geben nach Cristi vnser Heren gepurd vierzehen Hundert vnd Inn dem sech vond vierzigsten
Jahre des nachsten Sontags nach sannd michels tag des heiligen Vrzengels vnd Hnael fursten af

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 349

1446 Oktober 6

Vlreich Hofflär und dessen Bruder Georg Hofflär, die das zum Kloster Obernaltach gehörige Erbrecht auf dem
Gut zu Hofflärn (1) zu haben vermeinen, aber es urkundlich nicht nachweisen können, geben Abt Johans und
dem Konvent Reversbrief über die ihnen auf 3 Jahre gewährte Stift auf diesem Gut unter den üblichen
Bedingungen.

Taidinger u. Siegelbittzeugen: Vlreich Zistrell zu Hofflaren, Peter Schmidelfurter u. Vlreich Frisch, B. zu
Tekkendorf (2)

S.: Lorentz Poschinger zu Sikkleinsperg (3). Geschehen .. ampfintztag vo S. Dyonisi tag ... 1446.

Orig. Perg., S. fehlt.

1 ? Kleinhöfling, G. Konzellm, BA Bogen 2 Deggendorf 3 Sicklasberg, G. Konzell, BA Bogen

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0505

24. Oktober 1446, Martein Rampsberger zu Gossersdorf tritt als Beisitzer auf

Bemerkungen: 1) Mitterfels (LK Bogen) 2) Plattling (LK Deggendorf) 3) Kirchberg (LK Eggenfelden) 4)
Oppersdorf (Gde. Degernbach, LK Bogen) 5) Lengfeld (Gde. Perasdorf, LK Bogen) 6) Haidstein (Gde.
Lederdorn, LK Kötzing) 7) Leiblfing (LK Straubing) 8) Gossersdorf (LK Bogen) 9) Höllgrub (Gde. Dachsberg,
LK Bogen) 10) vermutlich Öd (Gde. Steinburg, LK Bogen) 11) Haibach (LK Bogen) 12) Haselbach (LK Bogen)

Regest:

Casper Maushamer, Landrichter zu Mitterfells(1), gibt auf den Landrechten zu Mitterfells(1), wo er im Auftrag
Herzog Albrechts [III.] von Bayren saß, auf die Klage von Hainrich Lawberstarffer, Mautner zu Pladling(2), und
Ott Ruestorffer zu Kirichperig(3) diesen einen Gerichtsbrief, in dem er ihnen die Güter zu Appelstarff(4) und
Lengfeld(5) zuspricht. Die Kläger konnten dem Gericht den in ihren Händen befindlichen Brief vorlegen, durch
den der verstorbene Sigmund Lenngfelder diese Güter an die Juden versetzt hat. Das Erbe des Lenngfelder hat
dessen Schwester Amalie Kamerawerin angetreten, die vor Gericht ihr Ehwirt Vlrich Kamerawer zum
Haidstain(6) vertrat. Er gestand namens seiner Hausfrau zu, dass die Kläger durch die Verpfändung der Güter
seitens Sigmund Lengfelder und Martein Lengfelder in den rechtmäßigen Besitz gekommen seien. Vorsprechen:
Hanns Kramer zu Leibolfing(7); Peter Jörl zu Mitterfells(1). Beisitzer: Martein Rampsberger zu Gossestorf(8);
Michel Hellgrueber zu Hellgrueb(9); Marix Hellgrueber zu Oed(10); Hanns Kueschnigk, Pfleger zu
Haibach(11); Jorig Schapüchler zu Haselpach(12); Hanns Ernpolt, Hofwirt; Hanns Fleischmann, Pawls Smid
und Anndre Trastel, alle zu Mitterfells(1).Siegler: Jorig der Hewrawß, Pfleger zu Mitterfells(5).

Zusammenfassung:

Am 24. Oktober 1446 (Montag vor Sankt Simon und im Tag der heiligen zwölf Apostel) gibt Kaspar
Mausheimer, Landrichter zu Mitterfels den Klägern Heinrich Seuberstorffer, Mautner zu Plattling und Ott
Ruestorffer zu Kirchberg einen Gerichtsbrief. Darin bestätigt er im Namen der Schranne deren Ansprüche mit
allen Zugehörungen auf die Güter Lengfeld und Seuboldsdorf. Der verstorbene Sigmund Lenngfelder hatte die
Güter an die Juden versetzt, worüber Seuberstorffer und Ruestorffer Brief und Siegel vorlegen. Auch die
Schulden von Martin Lengfelder sind erwähnt. Der unterlegene Ulrich Chamerauer zum Haidstain tritt im
Namen seiner Frau Amalei auf, der Schwester des verstorbenen Sigmund Lengfelder. Gerichtszeugen und
Vorsprecher waren Hanns Kramer von Leiblfing und Peter Jorl von Mitterfels. Zu Gerichte sind gesessen die
weisen und vesten Martein Rampsberger zu Gossersdorf, Michel Höllgruber zu Höllgrub, Marx Höllgruber zu
Öd, Hanns Kieschnik, Pfleger zu Haibach, Jorig Schapüchler zu Haselbach, Hanns Ernpolt, Hofwirt, Hanns
Fleischman, Paul Schmied, Anndre Brastel, alle von Mitterfels.

Traskription:

Ich Caspar Maushamer dizeit Lantrichter zw Mitterfells Bekenn mit dem offenn brief Das ich Sas an dem Lannt rechten zw Mitterfelss von des Hochgebornen fürsten vnd Hern hern Albrechten Pfalzgrave bei Rein Herzog in Bayren vnd Graf zw Voburck meines genadigen Herrn wegen Das für mich kam in gericht mit vorsprechen Heinrich Ssawberstorffer maunter zw Pladling vnd Ott ruestorffer zw Krichperig vnd brachtn für aintrachtiklichen allssy wären Her komen verzein nach gewonhait der Schranne rechten vnd hietten mit recht verklagt ettlich gütt vnd Stukh di hie in dem lanntgericht vnd vnder dem stab lägen vmb schuld vnd versezen wegen derumb Sy Sigmund Lengfelder salig an dy Juden versezt hielt darumb Sy dann Brief vnd Sigl hiettn vnd di alß vor offnner schranne verlesen vnd gehörtt würden vnd solich Schuld vorgeschriben klarlichen Innen hietten das sy solichs versezen zw merklichen schaden komen waren vnd drumb Hietten Sy die hernach geschriben gütt mit namen Lengfeld vnd Sapelstorff mit allem iren zw gehern so lang berecht Vnd verklagt Das auf dentag hewt ein endrecht darumb ergen sollt vnd di selben gütt vnd Stuckh mit iren zugehören Fraw Amalei kamerawerin Sigmund Lengfelder saligs Swester, dy im die xxx Gütt ereribt vnd erlebt hwt, vnd Di gut mit sambt andern gut Das Sigmund Lengfelder salig lassen hat also Innen hwt vnd dassi auf dj obgnten Gütt mit irm zw gehorn so lang vnz auf ein endrecht gerecht hieten des zwgen Sy sich in gericht vnd in dy Gesworen amtblawt vnd in di gannzen schannen vnd patten darumb zw fragen wie recht war In antburd kam Her Vlrich kamerawer zum Haidstain mit vorsprechen vnd bracht für wie er hie stund an stat sein vnd frawn Amalej seiner Hawsfrawn wegen von der er dann volligen gewalt hiet, das dem richter wissnlich war vnd hiet auch solich klag von in Baiden wolgehört, dj sy zw appelstorff vnd Lengfeld mit iren zugehören Sezen als von schuld vnd versezen wegen Im ging solich schuld vnd versezen her, von Sigmund Lengfeld saligen vnd auch von martein Lengfelder vnd nicht von sein vnd sein Hwsfrawn wegen, Also vergand der Kamerawer auch Amalej sein Hawsfraw Dem bntn Sawberstorffer vnd ruestorffer wol, dassi di oftgnn gütt mit Irem zw gehörn vmb Ir schuld vnd versezen Nach Innhalt ir Brief vnd Sigl mit recht ein zw ziehen als der schranne recht wär, des vergunden Sy in wol, damit Sy ab den Inen ledig wurden vnd Sezen Das mit mer worten zum rechten Nach anklag vnd widerred fragt Ich abgnt Richter on dj Schranne der rechtz Da gab vrtail vnd recht mit ainen solig, als Vlrich kamerawer hie stünd von Sein, vnd seiner Hawsfrawn frawn Amalei mit voligen gwallt, des zw recht genüg wär, auch als Hainrich Sawberstorffer vnd Ott Russtorfer Lengfeld vnd Apelstorff mit irem zugehorenn so lang verklagt hieten bis auf Zw einn entlichen rechten, So solt der obgent Sawberstorffer vnd Rustorffer mit rechten redlichen rechten Die ogntn Gütt Lengfeld vnd appelstorff mit allem iren zw georn gannz erlangt vnd behalt haben vdn Ich Ognter Richter, Sold Sy der also geweltigen mit dem stab vnd dj Ambtlewt mit der Hannt da grunnt vnd poden Lag mit tür mit tor mit schar vnd wasen mit allen zw gehoren als der schranne recht wer, vnd damit mügen Sy furbas tun vnd lassen mit Stifften entstifften versezen verkauffen vnd nach allen ir notdurfft handln vnd Nuzen oder selbs Innen haben wie sy verlust vnd bej inen behalten rechten sol ich sy vnd all künftgpfleger vnd Richter Beschützen vnd beschirmen alls der schranne recht ist, Sy wellen auch darum iren schaden da gescheh hinach vmb Was recht war Des behaben rechten begeben In dy obgntn Hainrich Sewberstorffer, vnd Ott Ruestorffer ainen Gerichtsbrief zw geben der in mit recht bekannt varrd vnd den ich in obgnter Richter von gericht wegen gib Versigt mit meinem aigen anhangennden Insigl doch mir mein erben vnd Insigl anschaden Sunder des rechtens Zw ainer gezeugnus Des rechten sind vorsprechen gewesen hanns Kramer zu Leibolfing Peter Jorl zw Mitterfels An dem rechten sund gesessen die weis vnd vest martein Rambsperger zw Gosserstorff Michel hellgruber Zw Hellgrub marx Hellgrueber zu oed Hanns Kieschnik Pflieger zw Haibach Jorig Schapuchler zw Hasselpach Hanns Ernpolt Hoffwirt Hanns Fleischman Pawls Smid Anndre Brastel all zw Mitterfells vnd mer frumb Lewt ein mithel tail dy all des rechten darumb verfolgten vnd vrtailten auf ir aid, Das recht hat sich ergangen An montag vor Sand Siman vnd Imb tag der Heiligen zwelffepesn nach Kristi gepurde vierzehen Hundert Vnnd Im Sechs vnnd vierzkisten Jar

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 362

1449 April 7

Vlrich Huet, B. zu Kamb (1), und seine Hausfrau verkaufen Andre dem Vogel zu Künczell (2) ihr Holz das., wie sie es von Connrاد dem Rieder u. s. Hausfrau Elspett gekauft haben, und übergeben es ihm mitsamt den Kaufbriefen des Rieder u. s. Hausfrau.

Zeugen und Taidinger: Hannsel Lawner zu Küntzel u. Niclas Prew von der Haid (3).

Mits.: Andree der Fraß zu Hetzing (4).

G. ... am montag nach dem heiligen palmtag ... 1449.

Orig. Perg. Mit 2 anh. S.

1 Cham 2 Konzell, BA Bogen 3 Haid, G. Auggenbach, ebd. 4 Hötzing, BA: Cham

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 362

1449 Mai 8

Margreth Pognerin, B. zu Kammb (1), Caspar Pogner, ihr Sohn, u. Anna Wennczel, Schusterin, ihre Tochter, verkaufen an Peter den Rab zu Swaikesperg (2) und dessen Hausfrau Margreth ihren Anteil an dem Hof das. unter den üblichen Bedingungen.

Genannt: Sigmünd Puchperger zu Nwenhauß (3), „frawnholtz“, Jahrtag zu Lewtzendorff (4)

Zeugen und Taidinger: Albrecht Oberhauser von Höfen (5)

S.: Sigmünd Puchperer. G. ... am Pfintztag vor S. Panngratzentag ... 1449. Orig. Perg. S. fehlt

1 Cham 2 Abgeg. Bei Konzell (?) 3 Abgeg. Grub bei Fürsteneck, BA Wolfstein [Neuhaus – Sattelbogen] 4 Loitzendorf, BA. Bogen 5 Hof, G. Konzell, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 363

1449 Juli 31

Gorig Hewraus m Pfleger zu Mitterfels, Obmann, Jacob Herrant, Mautner zu Pogen, Hanns Ernnpolt, Hofwirt zu Mitterfels, Peter Speise, B. zu Pogen, und Anndre Wirt zu Gossesdarff (1) entscheiden in Irrungen zwischen Abt Johanns zu Obernaltach und Lienhart Tobler zu Ritzmannsdarff (2) und Jorig Schröter von Waldmünschen wegen der Erbrechte vom Toberlhof zu Ritzmannsdarff

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 382

1452 Mai 8

Ritter Hanns vom Degenberg der jung zu Alten Nusperck (1) u. seine Hausfrau verkaufen an die Zechmeister der Pfarrkirche zu Chuenczell (2) ihr Gut zu Roshaupten (3), worauf Hannsel Vidlar sitzt, samt dem dazugehörigen Zehnten zu Radeszell (4) (Inhaber: Vlrich Kayser zu Awringstorff (5)) in der üblichen Wiese.

Zeugen u. Taidinger: Andre Smidinger, Thomascho, Pfleger zu Altennusperck, Andre Hoftorffär, Hanns Wirt zu Casparzell (6), Anred zum Hofen, Zechmeister, u. Peter Scmacz zu Kolberg (7).

Mits.: Hans vom Degenber (1), Erbhofmeister in Nydern Bayern.

G. .. am mota vo s. Pangraczen tag ... 1452. Orig. Perg., S. fehlen

1 Altnußberg, G. Geiersthal, BA. Viechtach 2 Konzell 3 Roßhaupten, G. Irschenbach, ebd. 4 Rattiszell ebd. 5 Auersdorf, G. Schönstein, ebd, 6 Kasparzell, G. Gossersdorf, ebd. 7 Kölburg, G. Gossersdorf eb.d 8 [es fehlt Hofen]

Pfalz-Neuburg Klöster und Pfarreien 777

Andre Wirt zu Gossersdorf versetzt das Kirchengut, Mittwoch vor Pfingsten 1453

Am Mittwoch vor dem heiligen Pfingsttag 1453 stellt Andre Wirt zu Gossersdorf seinem Herrn Haimeran Heuraus einen Brief aus. Darin versetzt er ihm für seine Schuld in Höhe von 6 Leib sein Gut, gelegen hinter der Kirche zu Gossersdorf ([Kirchengut]. Die gewöhnliche jährliche Gilt für dieses Anwesen betrug 7 Schilling, welche in Raten von je 4 Schilling an Sankt Georg und an Sankt Michael zu leisten ist. Heuraus, seine Frau und beider Nachkommen erhalten das Recht, das überschriebene Gut zu nutzen wie ihren anderen Besitz, bis die bestehende Schuld abbezahlt ist. Andre und seine Nachkommen erhalten im Gegenzug weiterhin das Pachtrecht,

sofern er weiter die Gilt dafür abführt. Der Brief wird bestätigt mit den Insigln der ehrsamten und weisen Lorenz Poschinger zu Sicklasberg und Kunz M. chhamer zu Oberstein.

01	Ich Andre Wirt zu gossesdorff wechenn offentlich mit Disem briff das ich schuldig
02	worden pin vnd geben schol meine hern haimeran hewraus vnd allen seinen erben
03	vnd nachkomen vi lb rl dn Dy selbige summa gelz gib ich im auff meine gut gelegen
04	hinder der chirchen zu gossesdorff da von ich im alle Jar jarlichen dienen schol dy
05	gewondlichen gult vii ß rl dn dy auff dem gut ligt 4 ß rl dn zu sand jorgen tag 4 ß
06	rl dn auff sand michelß tag. Er hat auch mit dem gut zu thun vnd zu lassn alß mit
07	anderen seine aignhafften gut so lang vnd so vil Dy weyl er oder sein haußfraw vnd sein
08	erben vnd sein nachkomen der summa gelz von mir meiner haußfrawn erben vnd nachkomen
09	nicht bezalt ist. Doch das ich mein haußfraw vnd all mein erben vnd nachkomen von dem
10	gut vnvertriben beleibn Dy weyl ich mein erben Dy gult von dem gut zu geben haben
11	Er mag auch das gut nuzen vnd niesen nach aller seiner notturfft zu feld zu dorff mit
12	aller zu gehorens in aller der maß als ich es dan selver innen gehabt hab vnd ob ich
13	oder mein haußfraw vnd erben oder ander yemanz von meinen wegen da wider kriegen oder
14	rechten wolten es wäre mit gaistlichen oder werltlichen rechten Das hat mein sein hausfraw
15	sein erben vnd nachkomen gegen vnß gewngen vnd vnß gegn Im ganz an aller stat ver leven vnd wer
16	auch den briff den briff irem guten willen innhab oder furbringt Der hat alle dy recht
17	Dy sy dan selber haben Zu nechend gib ich im disem briff versigelt mit des ersamen
18	vnd weysen lorenz poschinger zu Sickasperg vnd dez ersamen vnd weisen chunz m. chhamer
19	zu oberstain Insigel dy das auff den briff gedruckt doch Inn vnd Iren erben vnd sigel
20	an schaden Dar vnder ich Im mich verpindt alles das war vnd stat zu haben
21	was der briff Inn helt bey meine ayd vnd trewen Anno Domine millessio an Jar vnd
22	Darnach in dem drey vnd funzigisten jar am mittichen vor dem heylling phingßtag

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 384

1453 Februar 26

Vlrich Zisstrell vergleicht sich mit Hanns Erennpolt, B. zu Pogen, u. Michel Mair zu Höflern (1) wegen der Erberechtigkeit auf einem Gut das., indem er sich mit der ihm zugesprochenen Geldsumme begnügt u. von allen weiteren Forderungen u. Klagen absteht.

S.: Conrad Hewraus, Landrichter zu Mitterfels

Teidinger u. SBZ.: Hanns Wunsam zu Vrsnpach (2), Michel Helgruber zu Helgrug (3), Gorig Schapuchler zu Punghouen (4) u. Jacob Moetzinger, B. zu Pogen.

G. .. an manta nach dem suntag Reminiscere in der heiligen vasten ... 1453. Orig. Perg., S. fehlt.

1 ? Kleinhöflin, G. Konzell, BA. Bogen 2 Irschenbach, ebd. 3 Höllgrub, G. Dachsberg, ebd. 4 Bumhofen, G. Hselbach, ebd.

BHStA München – Nothaft'sches Archiv I Urkunden Seite 236 - 459

1454 April 20

Testament Jörg Hewraws zu Stockenfells, Pflegers zu Mitterfels. Genannt: Vincencz Ahamer; S. Alexanders Capelle auf dem Bogenberg; Pfarrkirche zu Pogen; Haimran Hewraus; Dorothea Hewraus; Sitz zu Gossesdorf; Gotteshaus zu Rattenberg, Schloß Stokckenfels; Ewerhart, Jörg, Wilhelm, Elspet u. Barbara Hewraws; Conrad Tobler, Mautner zu Villshoven. Mitsiegler: Conrad Hewraws u. Panngraz Gottlinger, Pfleger zum Peilstein u. Conrad Tobler. G. am hl. Osteraben 1454

Or. Pgt 1 & u 1 & Rest.

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Kötzing Hofmark Zandt Fasc 13, Nr 120

1454 September 19

Sebastian Hautzenperger, „der jecz Elter und Regierer“ zu Pibereckh verkauft dem vesten Christoph Poisl zu Loifling 1) seinen Hof zu Zandt der Auhof genannt zwischen der Zandnerau und Oberhaidmühl gelegen und 2) sein Gut zu Aussernstocka unterm Anczenberg im Gericht Mitterfels gelegen, welche Objekte von Hans Smlinger und einem jeden Herrn zu Zandt zu Lehen rührt, denen der Kauf an Lehenrecht, Vogtei und beim Auhof auch an den Weidungen „unentgolten“ sein soll.

Theidinger: Erhardt Aichinger, Fruemasser, Asen Bohl, Hanns Viechten (?) und Michl Rosenpöckh, alle 3 Bürger zu Perlenbreit

Geben und geschehen am Pfinztag nach des heilligen Kreitz Erhebung 1454.
Orig. Perg. mit Siegel

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 392

1454 Oktober 23

Jacob Haselbach (1) gibt Abt Johans u. dem Konvent zu Obernalltach Reversbrief über die leibrechtsweise Verleihung eines Zehents das. u. zu Kunczell (2) in üblicher Form.

Gen.: Chorherren (der Alten Kapelle] zu Regenspurk

Teidiner u. Zeugen: Heinrich Vindaer, Rentmeister „in nidern Bayrne“, Hanns Atelkouer, Unterrichter zu Straubing, u. Vlreich, Mautner zu Pogen,

G. .. am mitichen vor s. Symons tag ... 1454- Orig. Perg. Mit anh. S.

1 BA. Bogen 2 Konzell, ebd.

Kloster Oberalteich 628

17.11.1455, Andre Wirt zu Gossersdorf klagt mit Zechleuten um den Zehent unterm Pilgramsberg

Am Montag vor Elisabeth [17. November] 1455 stellt Hans Hell zu Loham, derzeit Richter zu Mitterfels im Namen seines Fürsten Albrecht diesen Brief aus. Die Zechleute [Kirchenverwalter] zu Konzell und mit Ihnen Andre, Wirt zu Gossersdorf tragen ihren seit Wochen geführten Rechtsstreit um den Zehent unterm Pilgramsberg der Ramsberger vor. Kunz Heuraus habe seinerzeit als Besitzer der Hofmarch dieses Recht selbst vor Gericht bekannt. Darum sollen alle Rechte in Kraft bleiben, die Zechleute und Andre sollen die erlangten und besitzenden Rechte auf der fahrenden Habe zu Gossersdorf behalten, die ehemals die Ramsberger besaßen. Es soll auch der Pfleger zu Gossersdorf den Gewaltsbrief überstellt erhalten, um in seinen Amtsleuten bekannt zu geben und entsprechend zu handhaben. Die Zechleute und Andre, Wirt begehren einen Gerichtsbrief, der ihnen nach Befragen des Gerichtes ausgestellt wird. Vorsprecher sind Simon Dietfurter und Jorig Embner, Gerichtsbeisitzer sind Hanns Wensauer zu Irschenbach, Michl Höllgruber zu Höllgrub, Jorig Schapüchler zu Bumhofen, Hanns Pnzes zu Hofdorf, Paul Smid, Hanns Fleischmann, Andre Harthausen, Michl Perl, Matl Fischer, Hanns Beler und andere Leute genug.

01	Ich Hanns Hell zu lohaim Di zeitt lanntrichtter zu Mitterfells Bekenn offenlich mit dem brieff
02	Allß Ich daselben an dem lanntrechten Sas von des hochgebornen Fürsten vnd herrn herrn Albrechten
03	pfalezgrave bey Rein herzog In Bayern vnd Grave zu Voburg vf meinß genadigen Herrn wegen
04	das für mich chamen dy zechleutt der lieben heiligen zu kunczell vnd mit In Andre Wirt zu Gossersdorff
05	vnd brachten für durch Iren vorsprechen wie sy vochen langg zeit gerecht vnd clagt hetten auf den
06	zehent vnterm pilgramsperg an ..rsent der Ramsperger vnd damit dy varund hab zu Gossenstorff
07	In der Hofmarch ligend dar vmb sy hofmarch recht an chunzen Hewraus erf... hietten alls an vns
08	gerhaben vnd trager der chind da sy solichs begrten hett, den heiligen zu chunzell zu lich damit In nicht
09	zu vil darauff gingen alls daz der Richter selbs vor offener schrann bechent hatt. wie sy der chunz hewraus
10	des hofmarch rechten begeben hab auch alls sy dann vochen vmb den zehent baider seytt gerichtsbrieff
11	dar vmb habent dy das clärlichen aus beispul vnd wie sy sich der var nnden hab entzichen sullen nach der
12	chamb der recht vnd auf des richters erchantnüss vnd daz hofmarchrecht vnd schut daz zu recht
13	Also sagtt Ich obgenanter Richter dis rechtns an die schrann da ward zu recht gesprochen untrachtlichen
14	deß Richters erchantnuss seind alle vorgesprochenen recht sullen bey chreften Beleiben dy Zechlawtt vnd
15	der Andre sülln erlangte vnd behabente recht haben auf der farunden [fahrenden?] Hab zu gossenstorff
16	ligend dy dem
16	Ramsperger [?] ... sy soll auch der Richter geweltigen mit dem stab vnd dem pfleger zu Gossenstorff
17	schreiben
17	alls ainen gewaltigen der hofmarch daz er In dnnc seine amtman daz gut .. ans amtleutt mit
18	wissen vnd wann sy dis hanthab werden so sullen sy damit gefaren alls der schrann vnd landrecht
19	ist Also begerten dy bennannten Zechlawtt, vnd der Andre wirt mit In des behabte n rechten zung vnd
20	gerichtz
20	brieff Do fragtt Ich des rechtens an die schrann ob Ich in des schuldig war da ward mit rechtts
21	erchant Ich war In deß schuldig Zu geben allß er In mit recht gesprochen wär den Ich In also
22	gib von gericht wegen mit meinem aigen anhangenden Insigl besigt Doch mir meiner Erben
23	vnd Sigl an schaden Nur Zu gezewchens des rechtens seind vorsprecher gebesen Simon Dietfurter vnd
24	Jorig Embner so seind an dem rechten gesessen Hanns wensauer zu Vrsenpach michl helgruber zu

25	helgrueb Jorig Schapuchler zu Punghoffen hanns pnzes zu Hoftorff Pauls Smid hanns fleischmann
26	Andre Harthawser michl perln matl vischer hanns beler vnd andere lewtt genug vnd ist geschehen
27	am montag vor Elisabeth nach christi geburd virzehn hundert vnd In dem funf vnd funfzigbiesten Jahr

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 394

1455 November 17

Hanns Hell zu Lohaim (1), Landrichter zu Mitterfels, gibt an dem Landrecht das. im Namen des Herzogs Albrecht [II.] von Bayern, Pfalzgrafen bei Rhein u. Grafen zu Vohburg, den Zechleuten der Heiligen zu Kuenczell (2) u. Andre Wirtt zu Gossesndorff (3) Gerichtsbrief in einer gerichtlich schon länger anhängigen Streitsache gegen [Mertan] Ramsperger sel. wegen eines Zehents am Pilgramsperg (4) u. der fahrenden Habe von dessen Kindern (Vormund: Chuncz Hewraus) in der Hofmark Gossenstorff, daß nach dem Urteil des Gerichts, da sich Chuncz Hewraues des hofmärkischen Rechts begeben hat, die Zechleute Anspruch auf die fahrende Habe zu Gossenstorff haben sollen und der Pfleger das. sie nach Hofmarksrecht durch s. Amtmann in den Besitz der Habe setzen soll.

Gerichtsvorsprechen: Simon Diettfurter u. Jorig Embner.

Gerichtsheisitzer: Hanns Wunsam zu Vrsenpach (5), Michel Helgruber zu Helgrub (6), Jorig Schapuchler zu Punghofen (7), Hanns Putzer zu Hoftorff (8), Pauls Smid, Hanns Fleischman, Andre Harthawser, Michel Peck, Martl Vischer u. Hanns Beber.

Geschehen an montag vor Elisabet ... 1455. Orig. Perg., S. fehlt

1 Loham . G. Mariaposching 2 Konzell 3 Gossersdorf 4 Pilgramsberg 5 Irschenbach 6 Höllgrub 7 Bumhofen 8 Hofdorf, G. Hunderdorf, ebd.

Kloster Oberalteich 629

1456, Andre, Wirt zu Gossersdorf überträgt der Kirche Konzell den Zehent unterm Pilgramsberg

Am Montag in der heiligen Fastenzeit nach ? im Jahr 1456 erlässt Hans Hell, derzeit Landrichter zu Mitterfels nachfolgenden Brief im Namen seines Herren, Fürst Albrecht von Bayern. Vor Gericht erscheinen die Zechmeister [Kirchenverwalter] zu Konzell, Hanns Wirt von Kasparzell und Peter Smaz von Kölbürg und verklagen Andre, Wirt zu Gossersdorf wegen seiner Schulden zur Kirche Konzell. Andre habe rechtmäßig einen Zehent unter dem Pilgramsberg mit seinen Zugehörungen erworben. Vorher habe diesen der verstorbene Martan Ramsberger und auch Heinrich Pretzman besessen. Weiter besitze Andre einen Hausrat zu Gossersdorf, wo ebenfalls laut vorhandenem Gerichtsbrief Martan Ramsberger Vorbesitzer war. Diesen Zehent will Andre den Zechleuten von Konzell überschreiben und damit seine Schulden gegenüber der Kirche Konzell begleichen. Dies geschieht, indem Andre sein Recht an das Gericht übergibt und dieses den Zehent an die Zechleute weiter gibt. Auf Verlangen der Zechleute wird hierüber ein Gerichtsbrief ausgestellt. Die Kirche Konzell kann nun gerichtlich bestätigt ihr Recht ausüben.

Als Vorsprecher fungierten Simon Dittfurter und Georg Ekner, beide zu Mitterfels. Beisitzer waren die ehrbaren Weisen Erhart Furtaler zu Hunnsoller, Michel Danner, Jorig Schapichler zu Bumhofen, Paul Smid, Heinrich Sigerspeck, Andre Harthausen, Martan Vischer, Hanns Waller, Michel Pe.. all zu Mitterfels und weitere ehrbare Leute.

Deckblatt:

Zehet auff dem Pilgramsperg
 Von Andre Würth Zu Gosserstorff
 an einer schuldt hergeben
 weiß vnd vorm der alten
 Zeehten
 1456

01	Ich Hanns Hell An der Zeitt Lannttrichter zu Mitterfels Bekenn offenlich mit dem Brief das Ich
02	Daselben an dem Landtrechten sas von des hochgeborn Fürsten vnnnd Hernn Hern Albrechten Pfalzgraffe Bej Rein und
03	Herzog In Bairn vnd Grave zu Voburg v meines genadigen Hernn wegen. Das für mich kam In recht vnd mit
04	Vorsprechen, Hanns Wirtt von Casparzell vnd Petter Smaz von Kölberkg beide Zechmaister zu Kunzell vnd
05	brachten von der lieben heiligen Wegen für recht wie Anndre Wirtt zu Gossersdorff den lieben Heiligen

06	vnd gottzhaus zu Kunzell ain Summa gellz schuldig war wie hier der selb Andre mit Recht auf der Lanntschrann
07	hie ainen Zehennt erlanngt, vnder dem Pillgremspereg mit seiner Zugehorung. D.. ... martan Rambsperger
08	säligen gewesen war den selben Zehennt Hainrich Prettmann vñnd etlich Jar, sein Ranenserell? gesengt vor mer
09	hiet der Anndre ainen Hausradt der zu Gossesdorff erlegtn vnd martan Ramspereg auch gewesen war mit recht
10	erlanngt alles nach Inhalt seiner gerichtsbrief. Im welt der Anndre Wirtt vorgeantent Zehennt den hausradt
11	zu Gossesdorff vnd sein gerichtsbrief, als er das erlangt hat darüber den zechlaütten von der lieben heiligen wegen
12	vñnd der heiligen schuld vber geben damit er si bezalet vnd wie er In das vbergeben solt begert er darumb zu fragen
13	des rechten. Also fragt ich obgenanter Richter des rechtens Bagab vrtail vnd recht mit ainiger solig. Nach dem vnd Er
14	Anndre bei der schrann stund den zechlaütten der heiligen schuld anhelig war. Darauf solt der Anndre .. dy schrann
15	geen vnd mir obgenanten Richter, den selben Zehnt mit seinem zu gehörn den Hausradt zu Gossesdorf sein gerechticheit
16	vnd gerichtsbrief darüber an den stab vor offnner schrann vber geben. Di zechläüt solen dar an stat der lieben heiligen
17	vñnd ir schuld von dem stab enpfahen vnd wann das geschehen war .. dann aber geschehn war war ..
18	Anndre ging in di schrann vnd gab mir den benanten zehnt mit Hausrat vnd allem gerechten vaxxxxx
19	den stab vber di zechlaütten enpfingen das vñnd der heiligen schuld von dem s.. als ... vnd recht redn zar ...
20	begerten darauf zu fragen, wer im recht war. Also fragt ich der rechten Dagab vrtail vnd recht mit ainiger frag
21	Solich vbergeben vbernehmen. So von dem Anndre Wirt vnd den zechlaütten vñnd ainen Zehennt vnder dem Pilgremspg
22	gelegen vnd vñnd den Hausradt zu Gossesdorff Inobenschubnner war geschehen ist sol alles bei Krefften bleiben vnd darauf
23	Süllen dy zechlaütten den offtgenanten zehnt vnd Hausradt mit Iren zu gehörung xx di gerichtsbrief daruber vñnd der
24	heiligen schuld hinfir Innhaben brauchen nützen niessen mit sambt ander der villenen gerechtichait vnd von der heiligen
25	wegen fieran vñnd der heiligen schuld vergantten als Lanndsrecht ist man sol auch die zechlaütten vnd von der heiligen wegen
26	Bei iren erlangten rechten ich vnd all konftig pfleger Richter vnd ambtlaut beschützen vnd behalten als der schrann vnd Lanndt
27	Recht ist. Des alles begerten In die Zechlaütten von der lieben heiligen wegen ainen gerichtsbrief zu geben der In alltailis
28	Ward vnd den ich In gib von gericht wegen mit meinem aigen anhangenden Insigl doch mir mein erben vnd Insigel
29	anschaden. Des rechten sind vorsprechen gewesen Simon Dittfurter Jeorg ekner all zu Mitterfels in den Rechten
30	Sind gesessen di erbn weisen, Erhartt furtaler zu Hunnsoller Michel Danner Jorig Schapichler zu Pumhofen
31	Pauls Smid Hainrich Sigerspekch Anndre Harthausser Martan Vischer Hanns Waller Michel Pe.. all zu Mitterfels
32	Vnd mer erber laut genug. Geben an montag In der heiligen vassten nach xxxchnntag Gruli als man zalt nach
33	Kristj geburde vierhzehn Hundert vnd Im Sechs vnd fünffzigsten Jar

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 395

1456 März 1

Hanns Hell, Landrichter zu Mitterfels, gibt am Landrecht das. im Namen des Herzogs Albrecht [II.], Pfalzgrafen bei Rhein, Grafen von Voburg, Hanns Wirt von Casparzell (1) u. Petter Smacz von Kolperkg (2), beiden Zechmeistern zu Kunczell (3), Gerichtsbrief, daß in deren Klage gegen Anndre Wirtt zu Gossenstorff (4) wegen einer Geldschuld, die er durch einen jüngst gewonnenen Zehent unter dem Pilgramspereg (5) u. Hausrat zu Gossenstorff, beide ehem. im Besitz des Martan Ramspereg sel., zahlen solle, Urteil ergangen sei, den darüber

ausgestellten Gerichtsbrief durch den anwesenden Wirtt ihnen an offener Landscharre zu übergeben u. die Schuld den Zechleuten mit dem Stab zu überweisen.

Gen. als Inhaber des Zehnts: Hainrich Prottman.

Gerichtsvorsprechen: Simon Diettfurder u. Jörg Ebner.

Gerichtsbeisitzer: Erhart Fürtaler zu Mitterfels (?), Michel Danner, Jorig Schapüchler zu Punghofen (6), Pauls Smid, Hainrich Sigerspekch, Anndre Harthausen, Martan Vischer, Hanns Wser, Miche Pekch, alle zu Mitterfels.

G. .. an mantag in der heiligen vasten nach suntag Oculi .. 1456. Orig. Perg. (teilweise fast ganz verblaßt), S. fehlt.

(1) Kasparzell etc.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 397

1456 Juni 21

Hanns Hell, Landrichter zu Mitterfels, gibt im Namen des Herzogs Albrecht [II.] von Bayern, Pfalzgrafen bei Rhein u. Grafen von Voburg, den Zechmeistern der Pfarrkirche Kunczell (1) Hanns Wirtt von Casparzell (2) u. Petter Smacz von Kolberg (3), Gerichtsbrief über ein Gerichtsurteil in deren Klage gegen den Zehent unter dem Pilgramsperg (4) u. den Hausrat zu Gossenstorff (5) [vgl. Nr. 628 u. 629] wegen Schadenersatz für Zehrung, Vorsprecherlohn, Gerichtsbrief u.a., daß sie Anspruch auf eine ursprünglich mit 14 Pfd. Regensburger Pfg. angegebenen, dann aber auf 9 Pfd. verminderten Ersatz aus Zehnt und Hausrat haben sollen, jedoch unentgolten den Kindern des Jorig Heuraws sel. bezüglich ihrer Herrschaft zu Gossersdorff.

Genannt: Martan Ramsperger sel. als ehem. Eigentümer des Zehnten, Hainrich, Protman zu Ratemsczell (6) als Inhaber dsselben.

Gerichtsvorsprechen. Simon Diettfuerter u. Jorg Ebmer

Gersichtsbeisitzer: Michel Hellgruber, Michel Danner, Hanns Puechzner [zu Hofdorf], Jorig Schapuechler zu Punghofen (7), Hanns Fleischman, Pauls Smid, Hainrich Sigerspekch, Anndre Harthausen, Mirtel Vischer, Michel Pekch u. Hanns Wewer, alle zu Mitterfels.

Datz recht hat sich ergangen an mantag von sand Johann tag zu sunwenten ... 1456.

Orig. Perg. (besch.), S. fehlt

6 Rattiszell

Kloster Oberalteich 632

1456, Die Zechleute der Kirche Konzell erhalten einen Gerichtsbrief zum Zehent über den Pilgramsberg

Am Montag vor Sankt Johann zur Sonnenwende im Jahr 1456 findet unter Vorsitz von Hanns Hell, derzeit Landrichter zu Mitterfels im Auftrag von Fürst Albrecht eine Gerichtsverhandlung statt. Es sprechen vor die Kirchenverwalter der Kirche Konzell, Hanns Wirtt von Kasparzell und Petter Smaz von Kölburg und Haid. Sie bringen vor, dass der von Martan Ramsperger genossene Zehent unterm Pilgramsberg mit Zugehörungen [Kirchengut] wegen dessen Vergantung und Schulden an die Kirche Konzell übergegangen ist. Vorher hatte Hainrich Protman diesen Zehent lange gegen Rattiszell (?) gefengt. Die Kirchenverwalter beziffern dann ihre Forderung auf vierzehn Pfund Regensburger Pfennige. Davon wollen sie auf fünf Pfund verzichten und ihre Forderung auf neun Pfund festsetzen. Das Gericht bestätigt per Beschluss das Anrecht der Kirche Konzell in dieser Höhe auf Zehent und Hausrat in Gossersdorf. Herrschaft und Herrlichkeit der Kinder des verstorbenen Jorigen Heuraws [als Besitzer der Hofmark Gossersdorfs] bleiben davon ausdrücklich unberührt. Auf Forderung der Kirchenverwalter stellt Richter Hanns Hell ihnen einen Gerichtsbrief aus. Gerichts-Vorsprecher waren Simon Diettfurter und Jorig Ebmer. Gerichtsbeisitzer waren die ehrbaren Weisen Michel Hellgruber, Michel Danner, Hanns Punzner, Jorig Schapüchler zu Bumhofen, Hanns Fleischman, Pauls Smid, Hainrich Sigerspekch, Anndre Harthausen, Mirtel Vischer, Michel Pekh, Hanns Woller, alle von Mitterfels und weitere ehrbarte Leute genug.

01	Ich Hanns Hell dizeitt Lanndtrichter zu Mitterfells Bekenn offenlich mit dem Brief, gein aller
02	mäniklich das ich daselben andem Lanndrechten sas von des Hochgeboren fürsten vnd heren Heren Albrechtten pfallz-
03	Grafe Bej Rein Herzoge In Bairnn vnd Grafe zu Voburg vnd meins genedigen Heren wegen, das für mich
04	kam In recht vnd mit vorsprechen Hanns Wirtt von Casparzell vnd Petter Smaz von Kolberg vnd haid zechmaister
05	zu Kunzell vnd brachten von der lieben heiligen zu Kunzel wegen für recht wie martan Ramsperger sälinger den lieben
06	Heiling ein Suma gellz schuldig war, alssi dy my auf ainem Zehnt vnder dem pilgramsperg mit seinem zu

	gehören
07	Der dann martan Ramsperger gewesen war vnd den Hainrich Protman lanng gein Rotteinszell[Rattiszell?] gefengt hatt auch auf ainem
08	Hausradt zu Gossestorff mit seiner zu gehörung der auch martan Ramsperger seligen genosen ihr vmb der heiligen
09	Schuld mit dem rechten auf der schrann hie nach Innhalt Irer gerichtsbrieff erlanngt bebab vnd im den Zehennt vergantt
10	alls lannedes vnd der schrannen recht ist. Nu hietten Si solichen rechtten merklichen schaden genomen mit zirnnig vnd
11	Vorsprechen wn vmb gerichtsbrieff. Den amtbläutten vnd ander gerichtschaden den Si wol warlich fürbringen möchten wann
12	der nott ratt Vmb den selben schaden haben Sy von der lieben heiligen wegen den obgenanten Zehennt vnder dem pilgremsperg
13	auch von Hausradt zu Gossedorff alles mit seiner Zugehörung mit dem rechten hie verklag bis in enttliche recht das
14	In darumb wartung vnd ain schub zu bestätten am nagst verganngen rechten ertailt war zu volfüren mit dem rechten
15	dem si auf heutt genug tun wellen vnd alls vrtail vnd recht gebm hat auch alls der schrann recht ist vnd begert darumb zu
16	fragen des rechtten. Also fragt ich obgenanter Richter des rechtens Bagab vrtail vnd recht mit ainiger selig die gesworennen
17	Amtläütt sollten darumb gehört werden vnd ob es mit dem rechten vor also herkomen geschach. Darnach was recht wär. Den
18	Ambtläutten sprach ich zu Dy sagten auf Ir aid In aller masse alls dy zechläütt furbringen sei es mit recht vor herkömen
19	Vnd sey hentt darumb enndtrecht alls der schrann recht ist. Auf der amtläüt sag begern die zechläüt zu fragen wie im recht
20	Wär fragt ich obenanter Richter des rechten. Da gab vrtail vnd recht mit ainiger folig der amtläüt sag alle vorgesprochne
21	süllen bei krefften beleiben vnd die zechläütt süllen Irenn schaden benennen den mügen Sy wol nimeren vnd nicht meren vnd
22	wassi dann schadens sie sich nemen den süllen Sy bestatten vnd mann si den besizit haben geschach dann darnach was recht ist,
23	Die Zechlautt benentten Iren schaden den si der sachen sond rechten genomen victiv nnt nanen Vierzhen pfund regens pfngg aber
24	das mäniklich sehen solt damit dem rechten genug tun woltn So wolten Sy dy fünff[?] pfund regns Pfngg vallen lassenn
25	vnd wellen dy neun Pfund regns pfngg von der lieben heiligen wegen v alle ftattung .. recht ist vnd darauf bestatten
26	Dy zechläütt dy neun pfund regns pfngg schaden von der lieben heiligen wegen mit vmb aufgerechnen vnigeud zu get
27	Vnd den heiligen. als vrtail vnd recht ver geben hat, vnd alle recht ist Vnd nach dem allen begerten di zechläüt zu fragen
28	wie im recht wär fragt ich obgenannter Richter der rechten Bagab vrtail vnd recht mit ainigersolig. Die zechläüt haben
29	In von der lieben heiligen wegen mit der bestättung vnd allen rechten ain genügen geben Vnd darauf süll der Zechläütt
30	Gerichtsbrieff ganntbrieff all bei Krefften beleiben mit aller Irer Innhaltung vnd all Ir gerechtichait vnd alle vorgeprochne
31	Recht süllen auch bei krefften beleiben. Vnd dy zechläütt haben von der lieben heiligen wegen dy obgenanten Newn pfund
32	Regns pfngg Dy Sy bestätt haben mit dem rechten erlangt vnd behabt auf dem oftgenanten Zehennt mit seinen zu gehörungen
33	auch auf dem obgenanten Hausradt zu Gossedorff mir seiner zu gehörung des alles ich Dy obgenanter Richter mit dem stab
34	gewoltigen vnd ein sezen sol Dy ambleut mit der hannt an den aiden da solich g.. vnd Stulch ligen, Das mügen
35	dy zechlaut von der lieben heiligen wegen hinfür Innen haben hanndeln nuzen niessen damit tun vnd lassen nach der
36	Heiligen nuz vnd notdurfft alls mit anderen der heiligen güet on mäniklichs irung vnd hindernis Dabej man

	Sy von
37	Gericht wegen beschützen beschirmen vnd hallten sol ich all konftig Pflieger Richter amtbläut als des Lanndtgerichtz recht
38	ist. Doch allzeit vnengoltn Jorigen Heuraus säligen Kinden an Irer herschaft vnd herlichait Zu Gossesdorff
39	Des ergangen rechten begerten dy zechläutt den lieben Heiligen ainen gerichtzbrief zu geben der In ertailt ward
40	Vnd den ich In von gerichz wegen gib mit meinem aigen anhangenden Insigl Des rechten zu ainer gezeugnus doch
41	mir mein erben vnd Inn Siegl on schaden. Der rechten sind vorprechen gewesen Simon Diettfurter vnd Jorig
42	Ebmer Vndem rechten sind gesessen dj erbaren weisen Michel Hellgruber Michel Danner Hanns Punzner
43	Jorig
44	Schapüchler zu Punghoven Hanns Fleischman Pauls Smid Hainrich Sigerspekh Anndre Harthausner
45	Mirtel Vischer Michel Pekh Hanns Woller all zu Mitterfels vnd mer erber läutt genug. Das recht hat
46	sich ergangen an montag vor sand Johannz tag zu Sunwenten alls man zallt nach kristj geburde vierzehn
	Hundert vnd Im Sechs vnd fünffziesten Jarnn

Kloster Oberalteich 633

22.08.1456, Heuras stellt einen Gerichtsbrief über den Besitz des verstorbenen Martin Ramsperger aus

Konrad Heuras zu Sazdorf als Vormund der Kinder des verstorbenen Jorg Heuras auf dem Hofmarksgericht zu Gossersdorf gibt den Zechmeistern von Konzell, Hans Wirt von Kasparzell und Peter Smaz von Kölbürg, am 22. August 1456 einen Gerichtsbrief über den auf 65 Pfund Regensburger Pfennig geschätzten Hausrat des verstorbenen Martein Ramsperger und dessen Vergantung.

Zu Gericht sind gesessen Jobst Anfstang, Landrichter von Sattelpelstein und ?, ausserdem die ehrbaren Weisen, Hans Cannperger zu Hoven, ?, Paul Schalichel, Pflieger zu Gossersdorf, Michael Höllgruber, Jorig ?, ?, Inmann Conag Hansel und weiter ehrbare Leute.

01	Ich Connrad Hewrauß zu Saztdorff Jorigen hewraws seligen kindgerbab Bekenn offenlich
02	mit dem brief daz ich zu Gossessdorff wie der obgenanten Jorigen hewraus vnd wegen Hofmarch recht
03	besessen hab als der hoffmarch recht ist. Das for mich kamen in recht vnd mit furlegen Hanns wirtt
04	von Kasparzell vnd petter Smaz von Kolberg baid zechmaister zu Kunzell vnd brachten fur
05	recht wie sie ainen hausrat des martan Ramsperger selig genossen vnd in der hofmarch
06	hie gelegen war vnd von zu Mitterfells mit recht erkaufft hietten. Den selben Hausrat haben Sy mitt
07	der gannt auf die Gantt gerechtigkeit um Sechzick fünf Pfund rgb pfing der dy heiligen
08	noch nüssendas von mir ...z ..olez erkunnt hausrat solt dazumb zu Kunzell
09	vmb in mana Rerxxfft werdn von dem vmant der lieben heiligen schuld auf den Hausradt legen
10	vnd neben wer vem solt der hausrat genanten werden, im ... Solich berueffung geschehen des
11	zügen si sich in den pflieger im begeren der darumb zuuoren. Der Pflieger ward gehertt vnd
12	sagt auf sein aid so .. berneff war geschehn der nnnnnnt hiet nichz darauf gelegt. Auf das
13	gerben dy Zechlait zu frag wer in recht war fragt Ich der rechten gab das recht der Hausradt
14	xxmarch an die Schranx xxinnfft werden ob nort, an ant war Der heiligen schuld vnd Summa obmacht
15	auf dem Haus wolt dem seit der solt Hausrat mit der Gannt hanngen als dann
16	der Hofmarch recht ist. Es ward also vor mer schranx hernesst als vrtail vnd recht geben hetten
17	nach dem all... .. zechlautt zu fragen deß rechten fragt Ich Dagab vrtail vnd Recht mit
18	Mitgab solig ..ach..nn vnd di zechlaut den hausrat auf di gannt gerecht hetten
19	sechzick fünf Pfund rgb pfing darumb er dann zu vor der Pfarrkirch ... auch hiyvor
20	der schranx ...efft vnd nümannt nichz darauf zu gehab. Darann sull der selb hausrad
21	des vnd der heiligen schuld dy an sechzik fünff pfund rgb mit freier ganntt
22	hanngen... .. sich vndellrunden den nach der lieben heiligen notdurfft
23	machen als der heiligen gut an alle maniklich Irrung vnd hundernis
24	vi agangen gannt ung beir.. Was Sy zechlaut .nrr ganntt... zn gehen. Das
25 anhangenen Insigl der gannt vnd rech... zu ai... .. ungen.. doch mir vnd mein erben vnd Insigl
26	on schaden Des rechten sind gewesen. Der erbare Jobst anfstang lanntrichter zum peilstain vnd
27	xxbitierhan. An denn rechten sind gesessen di erbrn weisen hanns Cannperger zu Houen vrtj Petter Schaln
28	Kaiding Pauls Schalichol Pflieger zu Gossesdorf michel helgruber Jorig
29	Inman Conag Hannsel vnd mer erber leut genug Geben an Sunntag vor ... Barthlmätäg
30	als man zalt nach kristi geburde vierzehn hundert vnd fira Sechs vnd fünfzig

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 398

1456 August 22

Conrad Hewraus zu Saeczdorff (1), Vormund der Kinder des Jorig Hewraus sel., gibt auf dem Hofmarksgericht zu Gossesdarff (2) Hanns Wirt zu Kasparzell (3) u. Petter Smacz (4) beide Zechmeister der Kirche zu Kunczell (5), Gerichtsbrief über den auf 65 Pfd. Regensbrger Pfg. geschätzten Hausrat des Martan Rambsperger sel. u. dessen Vergantung.

Genannt: Gericht Mitterfels.

Vorsprech: Jobst Mischung, Landrichter zu Peilstain (6)

Gerichtsbesitzer: Hanns Connperger [?] zu ..., Peter Schalichen [?] zu Kraueling (7), Pauls Schalichel, Pfleger zu Gossesdorff, Michel Helgruber [zu Höllgrub], Jorig .. Puchler [?] , Linhart .. man [?] u. Connz Hannsel [?]

G. an suntag vor s. Bartlmestag ... 1456

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 5, Nr. 59 (Nachtrag)

1457 Februar 3

Hanns v. Satelbogen u. seine Frau Elsbet, Tochter des + Wolfgang v. Tannberg, verzichten auf alle Ansprüche auf die Hinterlassenschaft des Wolfg. v. T. zugunsten des Bruders der Elsbet Moriz v. Tannberg zu Arrolzmünster das von ihrer Mutter Ursula v. T. zu erwartende Erbe bleibt vorbehalten.

Mist. Wilh. V. Aychperg im Moß

G. an s. Ostaty tag 1457

O. P Perg. Siegel des Hans v. S.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 404

1457 Dezember 29

Hanns Erenpold, B. zu Pogen, u. s. Hausfrau Dorothea verkaufen an Abt Johannes zu Obernaltach u. Benedictus, „gehorsamer“ das. u. Pfarrer auf dem perg“ (1), ihren Hof zu Hoefllaern (2) im Gericht Mitterfels und der Pfarrei Kuenczell (3) den sie von Erasem Vrsenpeck gekauft hatten in üblicher Wiese u. quittieren. S.: Jacob

Meilingaer, Landrichter zu Mitterfels

Teidinger u. SBZ.: Hanns Stadelpeck. Hanns ...

G. an s. Thomas tag von Kandelwergk des heligen bischolf u. martners ... 1458

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 420

1464 Januar 23

Jorg Hellgruber, Landrichter zu Mitterfels, gibt an dem Landrecht das. anstelle des Herzogs Sigmund von Obern- u. Nydernbairn dem Siechmeister Symon des Kloster Obernaltach Gerichtsbrief über die Verlesung eines Gerichtsbriefes unter dem Siegel des Kaspar Maushaimer, worin Abt Johannes sel. ein Gut zu Anczenperg (1) bei Gossenstarff (2) mit Gerichtsurteil gewonnen hat, sowie über die Einsetzung in das Eigentum des Gutes durch den Richter mit dem Stab u. den Amtmann mit der Hand.

Gen: Abt Benedict von Obernaltach u. Jorg Hewraus sel. + Vorsprechen: Syman Diettfurter u. Chuncz Strawinger.

Gerichtsbesitzer: Michel Hellgruber zu Hellgrub (3), Fritz Schamberger zu Pairspühell (4), Hanns Ernpold, Hanns Vleischman...

Orig. Perg. S. fehlt Insetiert in Urk Nr. 761 u. 845

StA Landshut, Schlossarchiv Haidenburg (Rep. 161/Hai) Urkunden

U39 a (fehlt) 1465 Dezember

Heiratsbrief mit Elisabeth, Tochter des Hans Daum, Bgr. zu Ingolstadt

A: Tannberger, Kaspar, zu Birnbrunn;

S 1: A; S 2: H Hausner, Peter, S 3: Berghauser, Hans, zu Ingolstadt;

1466 März 3

Hanns Pröttwürstel zu Gossestorff (1) u. s. Hausfrau verkaufen an Lienhart den Kändler zu Casparszell (2) ihr Erbrecht auf dem „heiligengüetel“ mit Zugehörungen zu Kunczel (3) um 21 ß Regensburger Pfg. u. quittieren.
S.: Jorg von Satelpogen zu Gelltolfig (4), Pfleger zu Newen Ramsperg (5)
SBZ: Hanns Puelnhofer, Wirt das., u. der Enngelman von Kolberg (6)
G: am montag nach dem suntag Reminiscere in der heiligen vassten ... 14666

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0601

20. April 1466, Heimeran Poschinger zu Sicklasberg verkauft drei Güter in Denzell

Bemerkungen: 1) Sicklasberg (Gde. Konzell, K Bogen) 2) Denzell (Gde. Konzell, LK Bogen) 3) Schönstein (LK Bogen) 4) Birnbrunn (Gde. Sattelpeilnstein, LK Cham) 5) Konzell (LK Bogen) 6) Aign (Gde. Konzell, LK Bogen)

Regest:

Heymeran Poschinger zu Sikkesperg(1) (Hausfrau Magdalena) verkauft seine drei Güter zu Tennzell(2) (Beständer: Waichsleder, Wollffel Dennzeller, auf dem öden Gut früher Lällhosel), die Lehen des Gorig Schönsteiner zum Schönstein(3) sind, an den Schwiegervater und Vater Hanns Tanperger zu Piernbrun(4). Wiederkaufsrecht um 26 Pfd.R.Pf. zu näher angegebenen Terminen. Gewerschaftsleistung nach Lehen-, Landes-, Herrschafts- und Gerichtsrecht. Siegelbittzeugen: Oswald Weber und Peter Harrer, beide von Konzell, Wollffel ab dem Aigen(6).Siegler: Gorig Schönsteiner als Lehensherr.

Zusammenfassung:

Am 20. April 1466 (dem nächsten Sonntags vor Sankt Georg) verkaufen Heimeran Poschinger zu Sicklasberg und Madalena, seine Frau dem vesten und weisen Hanns Tanperger zu Birnbrunn, ihrem Vater und Schwiegervater, ihre drei Güter zu Denzell mit allen Rechten um sechsundzwanzig Pfund Regensburger Pfennige. Das Gut, worauf der Waichsleder sitzt, das Gut, worauf Wollffel Denzeller sitzt und ein Gut, das momentan leer steht und auf dem früher der Lällhofel gesessen ist. Die Güter sind Lehen des edlen und vesten Gorig Schönsteiner zum Schönstein. Der Brief enthält ein Rückkaufsrecht zum selben Preis, in der Zeit jeweils vierzehn Tage vor und nach Lichtmess. Ein beabsichtigter Rückkauf ist vorher anzumelden in der Zeit vierzehn Tage vor und nach Sankt Martin. Zeugen des Kaufvertrages sind der ehrsame Oswald Weber und Peter Harrer, beide von Konzell und Wollffel von Aign. Den Brief siegelt der erwähnte Lehensherr Gorig Schönsteiner

Transkription:

Ich Heymeran Poschinger zu Sicklesperg vnd ich Madalena sein elich Hausfraw Bekennen ainträchtiglich vnd offentlich mit dem brief für vnns all vnser erben Freunde vnd nachkomen das wir mit wolbedachtem mut veraintem rat gutem willen vnd wissen verkauft vnd zu kauffen geben haben zu einem ewigen stäten Kauf als Kaufsrecht ist Dem vesten weisen Hannsen Tanperger zu Piernbrun vnnserm lieben Sweher vnd Vatter seiner Hausfrau allen iren erben frunden vnd nachkomen Vnsere drew güter gelegen zu Tennzell mit namen Am Gut darauf der Waichsleder sizt Item Am gut darauf wollffel Dennzeller sizt vnd ain gut ist öd darauf Vor Zeiten der Lällhofel gesesseen ist die gemelten güter haben wir in verkauft vnd geben mit allen ern rechten nuzen gewonheiten mit Grund Boden Stock Stain Veld wißmad wunn waid wasser wasserlauf Holz Holzwachs vnd mit allen iren zugehorung besucht vnd vnbesucht nichts dauon ausgenommen alls weit Die vmbfangen vnd gemarcht sein In allermasse als wir die selbs Innegehabt genutzt gebraucht vnd genossen haben vnd die alle Lehen sein von dem Edeln vessten Gorigen Schönsteiner zum Schönstein Dafür so haben sy vnns geben aufgericht vnnnd bezalt Ain sogetan Summa geltz zu rechter weil vnd zeit an allen vnsern Schaden daran vnns wolbenüget Darumb so haben wir In die obgntten güter mit allen iren zugehörn ganz übergeben aus vnser gewalt nutz vnd gewer vnd Sy des gesetzet in ir rechte nutz vnd gewer bestätt alls kaufs vnd Lehens recht ist Vnd wir verzeihen vns der gantz vnd gar ploslich mit dem brief So verre

Das wir alle vnser erben yemands anders uon vnsern wegen darnach noch anruf kein an sprach recht noch vordrung fürbaß einigklich nymermer nit haben
Noch gewinnen sollen wellen noch einigen mit recht noch on recht in ahenweift zuerdencken Wir welln in auch die obgnttn Güter mit allen iren zugehorn
Vartretten versprechen vnd versten der Ir gewer vnd fürstand sein auch richtig vnd vertig machen mit den rechten für alle ansprach alss offft vnd gen wem
In des uon vnsern wegen notbeschicht Als kauffs Landes der Herschaft des Gerictz daryn an obgnttn güter ligend vnd Lehens recht ist an allen iren schaden
Täten wer des nit wiegetanen schaden sy des nämen den selben schaden allen zu sambt dem Hauptgut das sy darumb ausgeben haben Sollen sy alles
Haben vnd bechömen uon vns vnsern erben vnd vnner schaidenlich von aller vnser Habe vnd gut wouon die Inndert haben gewinnen oder lassen nichtz
Ausgenommen wann vnd wie sy welen mit Recht oder an recht an vnser vnd allermeniglichs uon vnsern wegen Iranig vnd Hindernüss Wir wellen In
Auch darzu übergeben all alt brief vnd vrkund Die wir uber die obgnttn Güter haben oder wissen Vnd ob vnser icht icht ellter oder Jünger brief odere
Vrkund fir oder auskämen die über die obgntn güter ains oder mer In zu schaden sagten oder Lauttentd Es wär uon vnns oder yemands anders mit recht
Oder im recht Die sollen all ab vnd tod sein vnd kein Kraft wider disen gegenwürtigen brief nit haben Vnd was wir vnser erben yemands anders von
Vnsern wegen mit in darüber ansingen kriegten tagten rechten ein geistlichen weltlichen rechten oder an recht Das alles erkennen vnd geben wir In
Oder wer den Brief mit gutem Irem willen Innhat zaigt vnd frbringt ganz recht vnd gewönnen vnd vns auch allr Ineniglich von vnsern wegen
Gantz vnrecht vnd verloren an aller stät Sünderlich ist zemercken das vns der obgntt vnser Lieber Sweher vnd vatter die lieb vnd fruntschaft
Getan beweist vnd erzaigt vnd vnns einen ewigen vorderkauf vergnnen will Also welhes Jars wir die obgnttn Güter wider von In kauffen
Wellen So wellen sy vnns dye geben vmb die Suma geltz mit namen Sechs vnd zwanzigk Pfundt regns pfening Landes werung So sy vns
Darumb aus gericht vnd bezalt haben vnd den widerkauf mögen wir thun alweg zu vnser lieben frau liechtmess vierzehen tag vor oder
Nach ongewerlich vnd welhes Jars wir den widerkauf thun wellen sollen wir in das zu sand Marteins tag viertzehen tag vor oder nach onnlich
Wissenlich machen vnd als dann den widerkauf darnach thun zu vnser lieben faum Liechtmess tag viertzehen tag vor oder nach ongewerlichen
Der Sachen sind kaufleut vnd Zeugen der gepet vmb das Innsigel dir Ersamen Oswald weber peter Harrer baid gesessen zu Konzell vnd wolffel
Ab dem aigen Des zu vrkund geben wir dem obgnttn Hannsen Tanperger vnsern lieben sweher vnd vatter seiner Hausfrau allen iren erben
Frunden vnd nachkomen der brief besiglth mit des obgnttn Edeln vesten Gorigen Schönsteiners Lehenhern aigen anhangenden Insigel Das
Er durch vnser vleissigen pet wegen an den brief gehengt hat Doch Im seinen erben Sigel vnd Lehenschaft an schaden Arunder ich Mich
Obgntter Heymeran Poschinger ich Madalena sein Hausfraw alle vnser baider erben frunde vnd nachkomen mit guten trewen verpunden
War stat vnd vest zuhallten Innehalt das briefs der geben ist des nechsten Sontags vor Sand Gorigen tag Nach Cristi vnser lieben Herrn
Geburde vierzehenhundert vnd In dem Sechs vnd Sechzigisten Jaren

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels HM Konzell Fasc 24 Nr. 269

1466 21. April, Arnschwang

Martin von Sattelbogen zu Liechteneckh, Ritter, verkauft dem Wolfgang Vogl zu Conzell ein Pengk u. Brodkauf aus seiner Hofmarks Herrlichkeit zu Conzell – so zwar, daß Käufer in der Pengk feil haben mag Brod, Eisen, Salz, Häfen u. ander Ding in Pfragner Weis, nicht aber Fleischwerk
Geschehen u. geben zu Arnstschwangk deß nachsten Montags vor sand Jörgentag 1466.
Pas Copie

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 435

1466 Novemer 9

Jorg Vrssenpekh zum Pürglen (1) verkauft an Andre Oedenmair zu Pluemaern (2) sein Erbrecht auf dem Hof das. in der üblichen Weise.

Teidinger: Albrecht Haffter [?] Pfleger in Hakhen (3), Gilg Ruedt, Wirt zu Haibach (4), Wolfhartt am Aigen (5) u. Hanns Schurß [?] zu Pesslensperg (6)

Geschehen ... an suntag vor s. Merttans tag ... 1466. Orig. Perg. /stockfleckig), S. fehlt.

1 Pürgl 2 Blumern 3 Haggn Neukirchen 4 BA Bogen 5 in G. Konzell 6 Pöslasberg

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 440

1468 Januar 25

Abt Benedictus u. der Konvent zu Obernaltach verkaufen u. verleihen das Erbrecht auf ihrem Gut Hoeflaern (1), grundbar zu unser lieben frawen-Kirchen zu Pogen (2), an Wolfgang an dem Aigen (3) u. seine Hausfrau Katherina in der üblichen Wiese.

Genannt: Pfarrer von Bogen u Richter zu Oberalteich

Teidinger: Thoman, Hofmeister das., Hanns Mulner zu Furt (4), Steffan von Reckspereg (5) u. Hanns Honiger von Mairhouen (6)

Geschehen ... an s. Paustag, als er wegert ist worden ... 1468

Orig Pergt., beide S. fehlen.

1 Höfling, G. Haselbach 2 Bogenberg 3 Aigen Konzell 4 G. Oberalteich 5 Recksberg G. Prünstehburg 6 Maierhofen G Prünst.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 443

1468 Juni 2

Michel Mair zu Prünstvelberck (1) vergleicht sich mit Abt Benedict und dem Konvent zu Obernaltach ... wegen eines Erbrechts auf dem Gut zu Höflaern (4), grundbar dem Gotteshaus zu Pogen ...

S.: der Spruchrichter Hanns Poxawer zu Stainwergk

SBZ: Hanns Satlpoger, Richter zu Straubing ...

4 Groß- Kleihöfling

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc. 10, Nr. 95 (94a)

1468 Dezember 4

Barbara, des Hannsen Artelkofer sel. Wittwe, verkauft an Herzog Albrecht ihren Wird zwischen Ahelfingen u. Motzingen der an die Windaw stoßt und ihrem verstorbenen Ehemann von weiland Herzog Albrecht d. Ält. Verliehen war. S: Hanns von Satelpogner zu Liechteneck, Oberrichter zu Straubing. Zeugen: Jorig Hellgrueber, Unterrichter zu Straubing, Wilhalm Gareyhs u. Andre Kuntzeller, Jägermeister

D. 1468 an sand Barbaran tag. Or. P. mit S.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 444

1469 Februar 21

„Die Gebrüder Haymeran u. Wilhelm die Hewraus zu Stockenfells (1) verkaufen an Caspar Tanperger den Sitz Gossenstorff (2) mitsamt dem Dorf, Hofbau, Taferne u. allen sonstigen Zugehörungen, worauf die Schwester der Aussteller Barbara Westnhawserin Heiratsgut u. Morgengabe hat, um 5590. Fl. Rh. (einschl. Ablösung des letzteren von 66 fl. Rh.).

Mits.: Pangracz Gottliner und Geoerg Puedemstoffer.

Datum .. erttags nach dem sonntag Invocavit in der vassten .. 1469. Auszugsweise erwähnt in Nr. 845

1 Ruine bei Marienthal, BA. Regensburg 2 Gossersdorf

11. März 1471, Heimeran von Sicklasberg tritt als Beisitzer auf

Bemerkungen: 1) Mitterfels (LK Bogen) 2) Staudach (Gde. Windberg, LK Bogen) 3) Gattendorf (Gde. Perasdorf, LK Bogen) 4) Degenberg (Gde. Schwarzach, LK Bogen) 5) Sicklasberg (Gde. Konzell, LK Bogen) 6) Penzkofen (Gde. Schwarzach, LK Bogen) 7) Bayerischbühl (Gde. Dachsberg, LK Bogen) 8) Stubenhof (Gde. Stallwang, LK Bogen) 9) Thanhof (Gde. Bärnzell, LK Bogen) oder Ebenthan (Gde. Gaishausen, LK Bogen) 10) Straßhof (Gde. Mitterfels, LK Bogen) 11) Höfling (Gde. Neukirchen, LK Bogen)

Regest:

Bernnhart Häring, Landrichter zu Mitterfels(1), der von seines Herrn Herzog Albrecht [IV.] in oberen und nideren Bayrn an der Landschranne zu Mitterfels gesessen ist, gibt Abt Vlrich von Windberg auf dessen Antrag einen Gerichtsbrief über die aufgrund eines Hofgedings am 26. Januar (sambcztag vor unnserr lieben frawen liechtmestag) 1471 vom Viztum ausgegangene Bestätigung eines Urteils des Symon Diettfurter in der Streitsache des Göcz Meyßel von Stawdach(2) gegen den genannten Abt wegen vier Tagwerk Wiesmahd zu Gäckendorff(3) sowie über Rede und Widerrede am vorangegangenen Gerichtstag am 20. August (montag vor Bartholomey) 1470: Göcz Meysel klagt, dass er vier Tagwerk Wiesmahd aus dem Hof zu Gäckendorff(3), der Lehen sei von Jorig Lotterpeck, um 10 Pfd.R.Pf. versetzt habe unter Vorbehalt ewiger Wiederlösung, die der Abt von Windberg verweigert habe, woraufhin er das Geld hinter die Herrschaft zu Mitterfels gelegt habe. Der beklagte Abt verlangt Nachweis, dass das Wiesmahd zum Hof des Klägers gehört. Der Kläger lässt einen Beweisbrief des Lehenherrn (Nr. 617a) verlesen. Der Beklagte weist diese Urkunde zurück, da sie nicht vor Gericht und unter Eid ausgestellt ist, und verweist darauf, das er das Wiesmahd von Hanns vom Degenberg(4) gekauft und die Gewere ersessen habe. Um das Recht befragt, spricht Symon Dietfurter als Vorsprech des Klägers sich dafür aus, diesem das Wiesmahd zuzuerkennen und dem Beklagten das hinterlegte Geld. Andre Partt als Vorsprech des Beklagten spricht, der Beweis des Klägers sei mangelhaft und daher dem Beklagten das Wiesmahd zuzusprechen. Das Gericht urteilt zugunsten des Klägers. Der Beklagte dingt an den Viztum. Gegen die Bestätigung des Urteils legt der beklagte Abt Appellation an das kaiserliche Kammergericht ein. Vorsprechen: Symon Dietfurter und Connz Strawbinger. Beisitzer: Haymran Poschinger zu Sickleinsperg(5), Jorig Schoppüchler zu Punczkofen(6), Fricz von Pairspühl(7), Pauls Speyser zu Stubenhofen(8), Petter Hägensperger zu der Thann(9), Hanns Straßmair zu Strass(10), Merthann Hofelmeyr zu Hoflern(11), Hanns Kunpolt, Hanns Fleischman, Pauls Schmid. Merthan Vischer, Hanns jung Schmid, Erasem Schuester. Siegler: Aussteller.

Zusammenfassung:

Am 11. März 1471 (Montag nach dem Sonntag Remister in der heilig Vassten) stellt Bernnhart Häring Landrichter zu Mitterfels einen Brief aus zu einem langewährenden Streit zwischen Göz Meyßl, vertreten durch seinen Anwalt Symon Dietfurter und dem Abt Ulrich des Klosters Windberg. Das Urteil bestätigt den Anspruch des Klosters auf vier Tagwerk Wiesen im Wert von zehn Pfund Regensburger Pfennigen, die aus dem Hof zu Gattendorf, einem Lehen von Jorig Lotterpeck zum Trackenstein, gebrochen und versetzt worden sind. Im Zuge der Verhandlung werden verschiedene Urkunden vorgelegt und verlesen. Lotterbeck hat Göz am Sonntag unserer lieben Frauentag Himmelfahrt nach Christi Geburt 1470 einen Brief ausgestellt, in dem er den Ausbruch der Wiese bestätigt. Abt Ulrich legt einen Brief vor, wonach Hanns vom Degenberg, der Ältere die Wiese gekauft und an das Kloster Windberg gegeben hat. Bei Gericht hinterlegt ist ein auf dem Hof gefertigtes Hofgeding, das auf verlangen aufgebrochen und verlesen wird. Erwähnt wird auch die Konsultation des „hochmächtigen gnädigen Kammergerichts“ des gnädigen Herrn, Herrn römischen Kaiser Friedrich. Gerichtsvorsprecher waren Symon Dietfurter und Connz Straubinger. An dem Gericht saßen Haymeran Poschinger zu Sicklasberg, Jorig Schapüchler zu Bumhofen, Feiz von Bairischbühl, Paul Speyser zu Stubenhofen, Petter Habenperger von Thann, Hanns Straßmair von Strass, Merthann Hofelmayr von Höfling, Hanns Ennpolt, Hanns Fleischman, Pauls Schmid, Merthan Vischer, Hanns Jung, Schmied und Erasem Schuester.

Transkription:

Ich Bernn Hartt Häring lanntrichter zu Mitterfels Bekenn in dem offenn briefe als ich von des durchleuchtigen Hochgebornen fürssten vnd Hern hern Albrechten Pfalzgraue bey Rein Herzog
In Obern vnd Nidern Bayrn ir meins genadigen Hern wegen am lanntrechten zw Mitterfels auff hewt mit gewaltigem Stab gesessen pin. Das für mich kam In Recht göz meyßl von Stewdach mit angedingtem vorsprechen vnd lie fürbringen wie er longe gerecht hier vnd Im rechten gestanden wär gegen dem Erwidigen Ingot Hern Hern Vlrichen Abte des wirdigen

Gozhaws In winweg vmb ein losung auf vier tagwerch wismad zu Gäckendorff gelegen Nun wär vor gueter zeit ein Hofgeding zwischen ir aufgangen das wär zu Hof verfertigt
 Vnd wär bey gerichtshanden vnd Begert Das die aufbrochen vnd verlesen wird als der Schranne Recht ist vnd nachgangt wird als Hofgerichts recht wär In antwort cham der egenant Her
 Vlrich abbe zu windweg mit angedingtem vorsprechen als einem gefürsteten Hern vnd prelatten zugehört vnd lie fürbringen wie er höret das solich Hofgeding bey der Schranne wär vnd läge
 In gerichtshand vnd Begert auch des Hofgedings auf zu prechen vnd zun hörn vnd geschähe darnach was recht wär vnd auf Ir baider begeren cham das Hofgeding vntter des Viztumbs
 Secret verlossen herfür Das ward beschawtt aufbrochen vnd verlesen als der Schranne recht ist Hielt Inn ds geding von an heutt Sambztag vor vnser lieben frauen liechtmestag vor
 Mir als Viztumb Auch ander meins genädigen Hern Räte aufbrochen vnd verhört worden vnd haben die Räte anhellicklichen Symon Dietfurter des gözen vorsprech seiner Vrtail auf ir ayd
 Verfolgt worden Die selb vrtail ward gehört vnd verlesen an der schranne vnd stuend mit Ir inhalt dem göz meysl zw vnd stuend meinem Hern von windweg ab Darauf Begert mein
 Her von windweg Im rechten Der verlorn Hofvrtail auch Rede vnd Wider Rede nach der lenng zewg vnd vrtailbrief zegeben Der Im mit Recht erteilt vnd gesprochen ist Begeben vnd stet
 Hernach von Worten zu wortten geschriben Das für mich kam Inrecht göz meysel von Stawdach mit angedingtem vorsprechen vnd lie fürbringen wie vier tagwerch wismadt versezt
 Wäre worden aus dem Hof zu Gäckendorff vmb zehen pfundt Regnspurger pfenig Landes werung des er ein vndermailigten Brief habe vnd der Hof zu Gäckendorff sey ze lehen von Jorigen
 Lotterpecken mit sambt dem wismad mit grunt mit poden auch alle zugehörungen Nun hiet der benant lotterpeckh Das Wismad berecht md lanntschranne zu Mitterfels auf des gözn losbrief
 Das sie aus dem Hof Gäckendorff versezt ver.. wär worde Als vmb vermeinte lehen Er hiet auch das benant wismadt mit dem rechten behabt vnd erlangt des der von windweg selbs
 Anhellig sey Es sey di wiss von dem lotterpecken lehen Es ist auch des gözn losbrief gehört vnd verlesen worden en der schranne der elailich Innhellte Ewige losung zehaben albeg vierzehentag
 Vor Sand Jorigentag von Sand Jorigentag oder vierzehentag hinach vnterlichen Nun hab er das mer dann ainsten on mein Hern von Windweg begert vnd in daruben ersuecht Das er In zw
 Sölicher losung chomen sol lassen des hab er vnse pis her nmye bechomen mügen Nun hab er die zehen pfundt pfennig hin dj Herschafft zu Mitterfels gelegt vnd getrawt mein Hern von
 Windweg Neme noch das gelt von Im vnd lasse Im das benant Wismad haym gen vnd widerfarn zu seinem Hof nach Inhalt seins losbriefs Nun hab der von windweg ein vrtailbrief
 Hörn lassen ausgangen md lanntschranne in mitterfels der lawtt mit seiner Inhalt muz der göz meysl wesen des in Recht geneg sey Das die wis aus dem Hof zu Gäckendorff
 Versezt worden sey so sol darauf beschehen was Recht ist inng er des nit thun sol auch darauf beschehen was recht ist nac Inhalt des vrtailbriefs dem tet der gáz meysl ein benüegen
 Vnd lie ein weysbrief hörn ausgangen von Jorigen lotterpecken der des guets vnd gamts ein Lehenher ist der Innhellte von wort zu wort nach der lenng Ich Jorig lotterpeckh zum
 Trackenstain Bekenn offentlich mit dem brieue vnd dhun kund niemen guten fündten Bernharttn Häring Lanntrichter vnd der Eiweigen rechtsprechern des lanntgerichts zu Mitterfels
 Das dieser gegenbürtiger göz weysl von Sermdach bey mir gewesen ist vnd gesagt nach dem vnd er vor ewr gen andern in Recht ste von wegen vier tagwerch Wismad So aus meinem
 Belehenden Hof zu Gäckendorff gebrochen vnd versezt worden sein mich darauf gebeten Im zu füedung der Recht vrchunt zegeben was mir der benanten vier tagwerch wismad halben
 Auch nach vnterricht meiner lehenpüecher darumb wissentlich sey Auf sölich vnd nach lawtt meiner Lehenpüecher Sruch ich hiermit vnd in chrafft des briefs nach dem Höchsten
 Als ich vor aynem yeden rechten thun solt ds söliche benante vier tagwerch wismad aus dem bemelten Hof zu Gäckendorff gebrochen vnd versezt worden sein Auch mit sambt dem Hof
 Von mir lehen sind mit vrkunt des briefs Den ich darub gib Besiglt mit meinem Hiefürgedruckten Insigl Doch mir meinen erben onschaden vnd on vnser gerechtichait
 Vnentgolten geschehen am Sonntag von vnser lieben frawentag Himelfartt nach Cristi gepurd vierhehenhundert vnd Im Sibenzigsten Jahre vnd nach Inhalt des weysbriefs getraut der göz
 Er hab beweist des zu Recht genueg sy vnd chain pessere weysung müg man thuen dann mit seinem aigen Hern der des guets vnd gamts ein Lehenher ist es ha auch der von
 Windweg ein kawfbrief fürbracht ausgangen von Hern Hannsen vom Degenberg Dem Eltern vnd Doch dabey nichts fuerbringt wie er in Hern hannsen zum Degenberg gewalt chomen
 Sey vnd auf solichs getrawt der göz mein Hern von Bindweg sol di obgenanten zehen Pfundt pfennig di hinnter der Herschafft In Mitterfels ligent Einemen vnd lasst Im sein Wismad
 Nachsoligen vnd widerfarn zu seinem Hof vnd ob das icht billichen sey Da wolle er sich das recht vmb entschaden lassen vnd sezt das mit mer wortten seins fuerbringens zum rechten
 In antwort cham des Erwirtig Inge Herrn Herr vlich Abbe des würdigen Gozhaws zu windweg mit Angedingtem vorsprechen Auch mit Anweser worner vnd loser Als an remgefürsteten Hern

Vnd prelaten Ingehört vnd lie fürbringen wi... den göz meysl horet clagen auf vier tagwerch wismad das solt rogen vnd gebrochen sein aus dem Hof zu Gäckendorff Nun sey ein vrtail Brief verhannten Also getraw er der werde gehört also ward er gehört vnd verlesen on der schranken der Innhellts das sich göz meysl beruembt hiet er wolt solichs weysen das dj vier tagwerch Wismad zogen vnd gebrochen worden sein aus dem Hof zu Geckendorff des zum Rechten genueg wär Alß nach des gözen erpieten ward sein weysung gehört vnd bracht für einen brief Ausgangen von Jorogen lotterpecken als von dem Lenehern des benannten guets vnd grunts der ein brief nnter seinem sigl zu der schranne geschicht hab der auch gehört vnd verlesen ward on der schranne Der also Innhielt das Im wissenlich sey Durch seine lehenpüecher ds dj vier tagwerch wismad zogen vnd gebrochen sein aus dem Hof Gäckendorff der auch von Im lehen sey dawider der von Wind Werg lie fürbringen Als er hiet gehört ein Weysung von mein man ausgangen genant Jori Lotterpeckh Darauf getraw er ds dieser sein Weysung nicht genueg wär nach dem als dann Der vrtailbrief Innhellts Das gar ein gemains wär weder ein weysung geben wid der sol di selb sein Weysung vor seinem geordneten Richter thun Im sol auch auf den aid zugesprochen werden Er sol auch dem ander tail dagegen er die Weysung geben will auch darzu vodern vnd dem selben verkunden vnd der selben chams beschehen ist als Recht ist Es ist auch vor Im rechten des von Windwerg kawsbrief auch gehört worden der chirlich Innhellts Das die vier tagwerch wismadt gekawsfft worden sein von Hern Hannsen vom Degenberg Dem Eltern zu dem wirdigen gozhaws zu Windwerg vnd darauf auf sölich kawff wär er vnd ander des wirdigen gozhaws der bemelten wissen in stiller nuz vnd gewer lange Zeit lennger dann lanndts recht ist ersessen alß getraw Er Das sölicher seiner Zewgkniss zu Recht nicht genueg sty wider sein brief vnd Sigl vnd wie er bey seiner nuz vnd gewer auch bey seinem kawsbrief beleiben sol Dawelle er sich Das Recht vmb entschaiden lassen vnd sezt Das mit mer wortten seins fuerbringens zum Rechten Nach Rede vnd widerrede fragt ich obgenannter Richter des rechtens on Symon Dietfurter Des gözen vorsprechen der ertailt vnd Sprach als er den gözen mit seiner clag gehört hiet vnd beclaget vier tagwerch Wismadt dj versezt wärn worden aus dem Hof zu Gäckendorff des er ein Vnndermailigten losbrief habe der soliches clarlich aussweist Nun wär er gar vnninglich Das des gözn losbrief mit solt bey krefftigen beleiben er hab auch ein weysbrief gehört der ausgangen ist Von dem lotterpecken als der Lehenher der auch Iriener in dem Lanntrechten nach der lenng geschrieven stet von wort zu wortt das dann ein guete hohe bezeigkniss ist vnd nyemanth mag Pas weysen dann mit dem Rechten gann Herrn der sey billich mer dann genueg mein hern von Windwerg fuer den gäzen nicht weytter im Rechten vmb er neme die offtgenanten zehen pfunt Pfennige landes werung vnd lasse im das wismad widerumb hann gen vnd widerfarn zu seinem Hof Dano es versezt sey worden vmb den kawsbrief den der von windwerg vnd Das wirdige gozhaws hatt ausgangen von Hern Hannsen vom Degenberg dem Eltern nicht Innhellts noch nichts Dabey fuerbrint wie es in der degenberger gewalt chumen sey der bemelten Vierl tagwerch Wismadt halben Darauf Sprech er des gözen losbrief zu krefftigen vnd auch sein weysung die er gelait hab sprech er auch zw krefftigen er hab auch wol geweist vnd alles Das getan was vrtail vnd recht geben hiet vnd nach Innhalt des vrtailbriefs den der von Windwerg hat hörn lassen Das sprech er zum Rechten vnd auf den aid wann er sein nit Rechtlichers Verste Darnach fragt ich Richter des rechtens on andre partt des von windwerg vorsprechen der Sprach als er gehört hiet Rede vnd Wider Rede er hiet auch gehört ein Weysung von ainem man ausgangen er hiet auch gehört den vrtailbrief mir seinem Innhalt der clarlich Innhielt Das sich göz meys erpoten hiet ein Weysung zuthuen der in recht genueg Sey er hiet auch gehert es wär des von windwerg kawbrief vor Im Rechten auch gehört worden als es dann der vrtailbrief Innhellts vnd darauf er Im Rechten Vnndert gehort hiet Das Dem von windwerg on sein nuz vnd gewer von dem clager geredt worden sey wider sein vnnermailigten Kawsbrief den er darumb habe Darauf Sprech er Zu Recht das dieser Weysung als Man Sy gehört hab nicht genueg sey zum Rechten Des er sich vernembt habe Es sol auch der von Windwerg vnd das würdig gozhaws bey Irer auch nuz vnd gewer beleiben vnd bey Irem kaws Brief vnd das benant guet vnd gozhaws sol füran muessig vnd ledig sein von dem benannten clager von Im vnd von all den sein Das sprech er zum Rechten vnd auf den aid wann er Das recht auf seinen aid nicht rechtlichers verste Darauf ist Symon Dietfurters sein Vrtail onhelligklich on der schranken auf ir aid verfolgt worden Dawider dünget mein Her von Windwerg seins vorsprechen Andre partt seiner vrtayll als für die myndern für meins genädigen Hern ir viztumb vnd ander seiner genaden Edell Rate Im zun pessern rechten geben vnd beschehen Am Montag vor Bartholomey Ir im Sibenzigsten Jahre Auf das vnd dem göz meysl die Hofvrtail wider mein Hern von windwerg zugestanden ist Darauf sich der Erwirig zuget Herr Herr vlrich Abte des würdigen gozhaws zu Windwerg des Rechtens als beswärt geruefft vnd epplirt für vnsern aller genädigsten Hern Hern den Römischen Caiser fridrichen er In Sein hochmächtigen genaden Camergericht der vnd aller beswarung mit Iren anherungen als zw Höheren gericht Des zu vrchunt gib ich im den vrtailbrief von gericht wegen alo der

Verlorene Hofvrtail Red vnd wider Rede nach der lenng als er Im mit Recht ertailt vnd gesprochen ist zegeben mit meinem aigen anhangenden Insigl versigltnd doch mir mein erben vnd Sigl on schaden Sunder des Rechtens zu ainer gezewgknuss Des Rechtens sind vorsprechen gewesen Symon Dietfurter vnd Connz Strawinger Ann dem Rechten sund gessen Haymeran poschinger Zu Sickleinsperg Jorig Schoppüchler zu punghofen fuz von pairspuhl pauls Speyser zu Stubenhofen Petter Habenperger zu der thann Hanns Straßmair zu Strass merthann Hofelmayr Zu Höflern Hanns Ennpolt Hanns Fleischman pauls Schmid Merthan Vischer Hanns Jung Schmid. Erasem Schuester vnd mer frum verleutt genueg Die all des rechtens Darumben Verfolgten vnd vrtailten onhelligklich auf ir ayde Das Recht hat sich ergangen Am Montag nach dem Suntag Remistere in der Heyling vassten Als man zelet nach kristi vnners Hern gepurd vierzehenhundert Jar vnd Darnach in dem eins vndsibenzigisten Jar

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 449

1471 März 19

Jörg Versenpeck zum Pürglein (1) und seine Hausfrau verkaufen an Andre Eb zu Plumarn (2) ihr Erbrecht auf ihrem Hof das. in der üblichen Weise.
Spruchleute: Hanns Oestterreicher, Hofwirt zu Haybach (3), Hanns Hager, Pfleger zum Puerglein, u. Hanns Schurß zu Peslasperg (4)
Geben .. an eritag vor Letar in der vasten ... 1471. Orig. Perg., S. fehlt.
1 Pürgl 2 Blumern 3 Haibach 4 Pöslasberg

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 452

1472 Januar 22

„Die Gebürder Haymeran u. Wilhelm die Hewraus verkaufen an Caspar Tanperger den Sitz Gossenstorff (1) mit allen Zugehörungen, nämlich 4 Sölden zu Auckenpach (2) (Inhaber: Leindl, Tueschl, Gropeter u. Peter Leyner), einen Hof zu Traubmach (3) (Inhaber: Eb) u. eine Ewiggült zu Puehel (4) mit deren sämtlichen Zugehörungen um **8809** fl. Rh. u. 60 Pfd. Regensb. Pflg.
Mits.: Gilg Notthaft u. Hanns Tanhawser
Datum ... an mittwoch vor s. Paulstag bekerung ... 1472. Auszugsweise erwähnt in Nr. 845.
4 Piehl, G. Landorf ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 462

1474 Mai 24 Rom

Papst Sixtus IV. bestätigt die vollständige Inkorporation der Pfarrkirchen Aitterhofen (1) u. Kuntzel (2), in dass Kloster Obernaltach, das darauf das Präsentationsrecht hat u. deren Einkünfte die Hauptquelle für sein Bestehen bilden, für Aitterhofen aufs neue u. fügt auch Kunzel hinzu, da das Kloster aus den Besitzungen nahe dem Walde „der ungläubigen Böhmen“ (3) wegen, der Verwüstung u. der ständigen Furcht vor neuen Einfällen kaum noch Einkünfte zu seiner Erhaltung zeihen kann.
Schätzungsweiser Ertrag beider Kirchen im Jahr: 4 Mark Solbers.
Datum Rome apud Sanctum Petrum .. septimo Kal, Junii .. 1474.
Orig. Perg. (ital.), Bulle fehlt. 2 Abschr. Des 18. Jahrunderst auf Paöier
Druck: Mon. Boica XII, 268 ff.
1 BA Straubing 2 Konzell 3 Hussiten

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 465

1475 März 17

Gorg Mair von Öd (1) u.s. Hausfrau Katherina vergleichen sich mit dem Abt Benedict u. dem Konvent zu Obernaltach bezüglich der Erweiterung u. baulichen Instandsetzung des ihnen überlassenen Hofes Ortolfßod (2) durch Schiedsspruch dahin, daß sie den Hof mit allen Zugehörungen gegen eine Geldentschädigung wider dem Kloster übergeben u. auf weitere Ansprüche verzichten sollen.
S.: Bernhardt Haering, Landrichte zu Mitterfelß
Teidinger: Hanns Schmacz, Hanns Hoecher, Steffan zu Recksparg (3) u. Hanns Hoenier [zu Maierhofen]
SBZ: Sigmund Paechlinger u. Erhard Hardmair, beide B. zu Pogen.
G. .. an freitag vor dem palmentag ... 1475

Orig. Paier mit auf der Rückseite aufgedrücktem Papiers.
1 Oedhof Siegersdorf 2 Artelsöd Konzell 3 Prünstehlbürg

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 466

1475 Mai 17

Elspeitt, Hausfrau des Hanns Hofer Zum Lobenstain (1), derzeit wohnhaft zu Posching, verkauft u. übereignet Bernnhart Haering, Landrichter zu Mitterfels, ihren Eigenhof zu Mennach (3) (Inhaber: Vlrich Pawr), den sie von ihrem Vater Jorig Hewraus sel.u. ihren Brüdern Haimram u. Wilhallm Hewraus ererbt hat, um m 104 fl. Rh.

....
???

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0660

19. August 1476, Peter Mäminger von Denzell tritt als Beisitzer auf

Bemerkungen: 1) Mitterfels (LK Bogen) 2) Wörth a.d. Donau (LK Regensburg) 3) Viechtach (LK Viechtach) 4) Haibach (LK Bogen) 5) Denzell (Gde. Konzell, LK Bogen) 6) Bumhofen (Gde. Haselbach, LK Bogen) 7) Bayerischbühl (Gde. Dachsberg, LK Bogen) 8) Landasberg (LK Bogen) 9) Rosenhof (Gde. Haselbach, LK Bogen) 10) Thannerhof (Gde. Obermühlbach, LK Bogen)

Regest:

Vlrich Heczer, Landrichter zu Mitterfels(1), gibt an den Landrechten zu Mitterfels(1) dem Kloster Windberg (Abt Vlrich) auf dessen Klage hin einen Gerichtsbrief, durch welchen den Grunduntertanen des Klosters untersagt wird, ohne Wissen und Genehmigung des Grundherrn Güter zu verkaufen; alle Beurkundungen, die in dieser rechtswidrigen Form vorgenommen wurden oder noch werden, sind damit ungültig und ohne Rechtswirksamkeit. Der Abt hatte zwei frühere Gerichtsbriefe des Landgerichtes aus den Jahren 1451 und 1387 vorgelegt, in denen schon damals in dieser Weise ein Urteil ergangen ist. Vorsprechen: Michell Schifärrll, Niclas Kerendorfer, beide von Werd(2), Vlrich Peinkofer von Viechtach(3). An den Rechten saßen: Hanns Ernpold zu Haibach(4), Vlrich Schickeinsgrueber, Peter Mäminger zu Denzell(5), Jorig Schoppüchler zu Purghofen(6), Fricz Schönberger zu Payrspühl(7), Caspar Hellgrueber von Lanteinsperg(8), Hanns Dreml zum Rosenhof(9), Peter Hägenperger zu der Thann(10), sowie aus Mitterfels(1), Hanns Fleischman, Pauls Schmid, Hanns Schmid, Erasem Schuester, Jorg Nicolasch, Hanns Kandschmid und Niclas Lechner. Siegl: Aussteller.

Zusammenfassung:

Am 19. August 1476 (Montag vor Sankt Bartholomäus des heiligen Zwelfspoten) erteilt Ulrich Hezer, Landrichter in Mitterfels dem Abt Ulrich des Klosters Windberg einen Gerichtsbrief, in dem er Rechte des Klosters bestätigt. Schon vor längerer Zeit haben Bauern ohne Willen und Wissen des Klosters als Grundherrn ihre Güter verkauft, versetzt und verwechselt. Schon frühere Äbten haben erfolgreich vor dem Landgericht Mitterfels dagegen geklagt. Es wird bestätigt, dass alle ergangenen Urteile, Briefe und Urkunden zu den betreffenden Gütern unwirksam sind. Erwähnt dazu wird ein Gerichtsbrief des Landgerichtes Mitterfels aus dem Jahr 1451 und der eines anderen Landgerichtes aus dem Jahre 1387.

Gerichts-Vorsprecher waren Michell Schifferl und Niclas Kerendorfer, beide von Wörth sowie Ulrich Peinkofer von Viechtach. Zu Gericht saßen Hanns Ernpold zu Haibach, Ulrich Schickeinsgrueber, Peter Mäminger zu Denzell, Jorig Schoppüchler zu Bumhofen, Feiz Schönberger zu Bairischbühl, Caspar Höllgruber von Landasberg, Hanns Dreml zum Rosenhof, Peter Hägenperger von Thann, Hanns Fleischman, Pauls Schmid, Hanns Schmid, Erasem Schuester, Jorg Nicolasch, Hanns Kandlschmid und Niclas Lechner, alle von Mitterfels.

Transkription:

Ich Vlrich Hezer lanntRichter in Mitterfels Bekenne offennlich mit dem Briefe Als ich von des durchleuchtigen Hochgeborn Fürstn vnd Herrn Herrn Albrechten pfalzgraue bey Rein Herzoge In Obern vnd Nidern Bayrn ir als eynig Regyrndtn fürsten Meins genedigen Herrn Aufheut in Mitterfels Am lanntRechten mit gewaltigem stab gesessen pin Das für mich kam Inrecht Der hochwürdig Ingott Herr Herr Vlrich Abbe Des wirdigen gozhaus zu windberg mit onwysärn als Recht ist vnd Mitt Angedingtem vorsprechen ließ fürbringen wie sich vor etlichen longen Zeiten wolbegeben hab Das des gozhaus armleütt zu

Zeiten auf Des gozhaus güetern verkauft versezt vnd verwechselt haben on willen vnd wissen des herrn in
windberg alls
Gruntherrn andern lewten gütl Dauon zugeben Des sind sein vorfordern Innen worden vnd haben solich Irrung
verkommen Allso hi in
Mitterfels In dem lanntgericht in das Recht bracht Dermassen verkommen ws brief oder vrkund darüber ausgingen
oder ausgangen
Wärnn on willen vnd wissen eins iede herrn vnd prelaten in windberg Inhofnung die selben kraftlos vnd dem
gozhaus in wind
Werg on alle entgellnuß vnd on schad sein Allso sey mit vrtail daselbs gesprochen vnnter mer wortten was brief
sigl oder ander
Vrkund vmb sölich kauf wie die genant wärnn ausgangen wärnn oder noch in künftigen zeiten ausgiengen vnd
beschehen möchte
Die sullen dem wirdigen gozhaus on allen entgelt vnd vntüchtig sein da pot er ain gerichtsbrief darumb zu hörn
Der ward Im
Rechten gehört vnd verlesen on ofner schrannen des Datum latt vierzehenhundert vnd Im ains vnd fünfzigsten
jare vnd zaigt
in dem selben Rechtspruch Ds vor etlichen lengen Jarnn solich widerwertigkait Das wirdig gozhaus on Ruerent
mit Recht auch
beclagt sey vnd die selb gesprochen vrtail lautter zaigt vnd stymbt auf die vrtail die dann in disem Verhörten
vrtailbrief
mit Recht gesprochen ist Ez lie auch ain gerichtsbrief hörn In einem andern lanntgericht erstanden vnd
ausgangen hiell auch
desgeleichen mit der vrtail Innen Des Datum laut Drewzehenhundert vnd Im Sibenvndachizigsten Jahre Auf
verhörung der
baiden brief lie mein Herr von windberg Reden sölich Irrung vorberürtt sey noch auf der pau Daraus seinem
gozhaus wider
wärtigkait ersten vnd künftigen Schaden brinen möchte Das znnerkomen So teraw Er die vorgesprochen Recht
sollen da vernewet
vnd zu krefftent erkannt werden Damit sölich käuf verfazung außwechsln auch ander taylung on willen vnd
wissen sein vnd
eines ieden nachkünftigen Herrn vnd prelaten zu windberg vermyden beleiben vnd ncht bestehen wo aber die
beschehen wärnn
oder noch beschähe Das die selben all tod kraftlos vnd gannz ab wärnn wo er das erfarn möchte er oder sein
nachkomen In
hofnng sich solich güeter wider vnnuersten zu sölichen güetern dauon sy verkauft vürnn wider zelegen oder dj
sünst gebrauchen
Damit dem wirdigen gozhaus Durch sölichs sein gütl nicht gewmyndertt werde vnd wie das gescheen soll ds sezt
er mit den
Vnd mer der gleichen wortten zum Rechten Auf das fuerbringen so mein Herr von windberg thuet vnd auf
verhörung
Der brief fragt ich obgenannter Richter Des Rechens on dj schrannen da gab recht vnd Vrtail mit ayniger frag
vnd volg
All vorgesprechen vrtail Innhalt der gemellten gerichtsbrief sullen all bey werden vnd brieften breften beleiben
wo mein Herr von
Windberg oder ein yeder nachkünftiger Herr vnd prelat In windberg oder des wirdigen gozhaus Ambtleut
solicher kauf
Oder verküernuss wie das genant wär Ain oder mer erfarn möchten Die beschehen wärnn oder noch beschähen
ausserhalb
On willen vnd wissen des oder eines ieden Herrn vnd prelaten zu Windberg die selben Käuf oder verküerniss
sullen all kraftlos
Vnd dem wirdigen hozhaus on allen schaden sein Sy mögen sich auch der aller vnnterziehen on gericht vnd
männklicher
Irrung einrede vnd Hindernuss vnd ein iedes stuck Dahin legen dauon es verkömert sey oder das selbs
zuhanthaben nützen
Vnd gebrauchen damit dem wirdigen gozhaus sein gütl gehanthabt sey dapey in Der Richter der schrannen
obgemellt
Vnd ein ieder nachkünftiger pfleger Richter vnd ambtleut hanthaben beschützen vnd beschirmen sullen als der
schannen
Recht ist Der gesprochen Vrtail vnd erlangten behabten Rechtens begert mein Herr von windberg obgt Inn
Rechten
Im vnd seinem Gozhaus Zeug vnd gerichtsbrief zegeben Der Im dann mit Recht erkannt vnd ertailt ist zegeben
vnd

Den ich Im also von gerichtts wegen gib als er mit Recht ertailt vnd gesprochen ist Besigellten mit meinem aigen Anhangenden Innsigll Doch mir meinen erben vnd Innsigll onschaden Sonder des Rechtens zu einer gezeugknuss Des

Rechtens sind vorsprechen Michell Schifärrll vnd Niclas kerendorfer baid von wird vlrich peinkofer von Viechtach

Ann dem Rechten sind gesessenn Hanns Ernpold zu Haibach vlrich Schickeinsgrueber Peter Männinger zu Denzell

Jorig Schoppüchler zu Punghofen feiz schönberger zu payrspühl Caspar Hellgrueber von lanteinsperg Hanns Dremll zum rosenhof Peter Hägenperger in der thann Hanns fleischman Pauls Schmid Hanns Schmid Erasem Schuester Jorg nicolasch Hanns Kandlschmid niclas lechner all wonhaft in Mitterfels die all des Rechtens auf ir Aide verfolgt haben Das Recht hat sich ergangen Am Montag vor Sannd warcholomeus tag des heiligen zwelfspoten

Als man nach cristi vnnsers lieben Herrn gepurd zalte Vierzehenhundert vnd In sechs vnd Sibenzigisten Jarnn ir

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 473

1477 März 17

Vlrich Heczer, Landrichter zu Mitterfels, gibt am Landrecht das. von wegen des Herzogs Albrecht [III.] von Obern- u. Nidernbayern Abt Johanns von Obernalltach Gerichtsbrief über die Verlesung u. gerichtliche Anerkennung der in den Klagen von dessen Vorgängern wegen des Gutes Anczenperg (1) ergangenen Gerichtsurteile vom 4. Mrz 1398 [s. Nr. 297]

23. Januar 1464 [s. Nr. 665] u. 14. März 1473 [s. Nr. 731].

Vorsprechen: Michl Schifärrll, Niclas Kerendorffer u. Vlrich Peinkofer.

Gerichtsbeisitzer: Hanns Ernpold, Hofwirt zu Haibach, Vlrich Schickeisngreuber das. Peter Maenner, Probst,

Orig. Perg. S. fehlt Insetiert in Urk. Nr. 845

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 481

1478 April 12

Hanns Schillwatz zu Schilwatzhausen (1), Hauptmann vorm Walde, Pflieger zu Mitterfels u. Ketzting (2), entscheidet als Obmann zusammen mit den gewählten Schiedsleuten Cristoff Beir, Dechant zu Pfaffenmünster (3), Conrad Pollinter zu Franperg (4), Augustin Pockh zu Grafenwisen (5) u. Eramsem Winkler zum Liebenstein (6), Pflieger zu Newkirchen (7), in einem Streit zwischen dem Kloster Obernalltach (Abt Johanns) u. Haimeran Poschinger wegen strittiger Erbgerechtigkeit auf den 3 Sölden des Oedder, des Zirblmair u. des Oetl zu Sickleinsperg (8) u. entstandener Kosten wegen des Rechtsstreites des Poschinger dahin, daß keine Partei der andern etwas schuldig ist, Poschinger Stiftmann u. Hintersasse des Abtes sei, ferner bezüglich der von ihm vorgewiesenen Erbbriefe des ehem. Abtes Fridrich über Güter zu Sickleinsperg Abt u. Konvent ihm ebenfalls nichts schuldig seien vielmehr er diese 2 Güter als Erbrecht innhaben u. der Übertreter des Spruchs 200 fl. dem Landesfürsten zahlen soll.

Geschehen an suntag Jubilate ... 1478

Orig. Perg., S. fehlt

1 Schilwitzhause. G. Schillwitzried, BA. Pfaffenhofen ... 4 Fronberg, BA Burglengenfeld

Stadtarchiv Cham U 611

22.06.1478, Peter Maminger, Probst zu Denzell, tritt als Teidinger auf

Zusammenfassung:

Am Montag vor dem Sank Johannstag zur Sonnwende im Jahr 1487 stellt Sigmund Pachmyer (auch Pachinger) [Bachmeier, Bohmer?] zu Bogen einen Brief aus. In diesem verzichtet er auf seinen Anspruch auf einen Hof mit allem Zubehör zu Bergerdorf, den seine verstorbene Schwester Agnes Huetin zu Bergerdorf der Kirche Chammünster vermacht hat. Er hat mit seiner weiteren Schwester, der Ehingerin um den Besitzanspruch gestritten. Der Hof rührt von Anna, der Rundingerin her. Im Gegenzug erhält Pachmyer in dem mit Jorigen Ledrer, Bürger zu Cham und zur Zeit Kirchenverwalter des Gotteshauses „Unserer lieben Frau“ zu Chammünster geschlossenen Vergleich eine Summe Geld. Dem Brief hängt Pachmyer sein eigenes Insigl an. Als Spruchleute und Teidinger treten die ehrbaren Weisen Hanns Hierll, Schulltheiß der Stadt Cham, Jorig

Raindorffer, Bürger, Konrad Hierl, Stadtschreiber von Cham und Peter Maminger [Wanninger?], Probst zu Denzell auf.

Transkription:

Ich Sigmundt Pachmyer zue Pogn Bekenne offenentlich mit dem brief für mich mein Hausfraw all vnser frntschaftt erben vnd nachkomen
Alls Agnes Huetin zue pergerdorff vnser liebe Swester selige dem wirdigen gottshaus vnser lieben frauen zue Chambmünster
Iren aigen Hoff zue pergerdorff mit allerzuthorung geschaffte hat des ich mich auch mit genigsamem gewallt meiner Swester
der Ehingerin zu Irren vnd zuerhindern vnnderstanden hette Also bin ich gemelter pachinger der selbigen meiner vermeinten
Irrung mit dem ersamen Weysen Jorigen Ledrer burger zue Chamb der Zeit Zehmeister vnser lieben frauen Gottshaus
zue Chambmünster von des gottshaus wegen durch biderbleut hernach benent gutlich vnd frntlich betragen Zue entlichen
entschadung Willigklich komen Also das der obgemelt Hoff zue bergerdorff der von Anna der Runtingerin herrirend ist
Nu furo zue ewigen zeitl von mir aller meiner frntschaftt vnd erben Vnwiderrufflich des Gottshaus Chambmünster
mit aller vnd Jeder zuthorung freys aigens gut ist vnnd sine solls mein vermeint Irrung des gescheffts ist mit bedeydigt vnd
gesprochen worden ein Somma gellts der mich der obg(e)n(an)t(e) Zehmeister von des gemelten gottshaus wegen fürderlich on allen
schaden ausgericht vnd bezallt hat vnnd Verzeihe mich mein Hausfrawe vnd all vnser erben vnd frntschaftt des mergemelten
Hoffs zudnrchspechts mit dem brieff alls verre das wir auch yemat anders ro Agnesen Huetin seligen wegen kein recht
Vordrung oder zuspruch nymermer nicht haben suechen sezen gewinnen sollen wellen noch emnogen weder mit recht oder Snnst
mit keinen sachen wie das zuerdenken stnnde alle geuare ausgeschaidn Ich gemelter pachmyr mein Hausfraw vnd all vnser
erben wellen dem obg(e)n(an)t(e)n gottshaus den Hoff mit aller zuthorung Versprechen versezn vnd vertretn Des allenthalb Ir gewere vnnd
furstandt sein richtig vnd rechtfertig machen für all ansprach legen allermeniglichs mit dem rechten alls offft vnd von wem in des
von agnesen Huetin seligen wegen angesprochen oder Snnst nottgeschicht on allen des gottshaus schaden alls dann gericht
darInn der Hoff ligt vnd freys aigens recht ist Zue Vrkunde geben wir dem gottshaus Chambmünster den Zehleuten daselbs
von des gottshaus wegen den brieff besgellten mit meine obg(e)n(a)nten Sigmunden pachingers aigem anhangendem insigll darundter
Ich mich mein Hausfrauen vnnd all vnser erben mit vnnsern eren vnd getrewn verpinden getreulich zuhallten nchaldug
des briffs des sind auff vnser baiderseit Spreuchleut vnd teidinger gewest die Erbern weysen Hanns Hierll Schulltheys der
Stat Chamb Jorig Raindorffer burger Konradt Hierll Statschreiber daselbs vnnd peter Maminger brobst zu Tennzell
der geben ist am montag Vor Sandt Johanstag Zue Snnbenden Nach cristi vnnsers lieben Hern Gepurt tausent virhndert
vnd darnach in dem acht vnnd Sibenzigst(en) Jare

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0670

21. Juni 1479, Peter Männinger, Probst zu Denzell, tritt als Beisitzer auf

Bemerkungen: 1) Fraunberg (Gde. Moosen a.d.Vils, LK Erding) 2) Haidenburg (LK Vilshofen) 3) Mitterfels (LK Bogen) 4) Pondorf (LK Regensburg) 5) unklar, ob Niederkinsach (Gde. Stallwang, LK Bogen) oder Oberkinsach (Gde. Landorf, LK Bogen) 6) Leserlich ist lediglich: "Datum an pfincztag vor sant Haimeranstag"; das Jahr kann wegen einer Fehlstelle nicht festgestellt werden. 7) Straubing 8) Sattelbogen (LK Cham) 9)

Steinach (LK Straubing) 10) Viechtach (LK Viechtach) 11) Haibach (LK Bogen) 12) Denzell (Gde. Konzell, LK Bogen) 13) Der zugehörige Wohnort ist durch eine Fehlstelle zerstört.
Volltext Nein

Regest:

Cristoff von Frawnburg(1) zu Haidenburg(2), Pfleger zu Mitteruels(3), gibt von seiner Landgerichtssitzung zu Mitteruels(3), die er in Abwesenheit des Landrichters für Herzog Albrecht [IV.] in Obern und Nydern Bairn hielt, dem Stephan Schmid von Bondorf(4) einen Gerichtsbrief, in dem er seinen Kaufbrief zu Recht befindet und ihm den rechtmäßigen Besitz des Hofes zu Künsach(5) bestätigt. Stephan Schmid klagte gegen Hanns Hirsinger, nachdem dieser eine Schuld des Cristoff Prenner vorgebracht hat, die ihm wegen eines Trinkgeldes zu Mitteruels(3) bei einer vorausgegangenen Gerichtssitzung wegen des Hofes zu Künsach(5) entstanden sei. Stephan Schmid lässt einen Kaufbrief(6) verlesen, nach dem er den Hof zu Künsach(5) von Hanns Pesinger, Bürger zu Straubing(7)), als rechtes freies Eigen erworben habe, besiegelt von Hanns von Sattelbogen(8) zu Straubing. Hirsinger wurde dreimal aufgerufen, dagegen seine Klage zu setzen; dem ist er nicht nachgekommen, sodass Stephan Schmid das Recht zugesprochen wurde. Vorsprechen: Cunradt Gunderkofer zu Stainach(9), Vlrich Peinkofer zu Fiechtach(10). Beisitzer: Jorg(?) Pudensdorfer, Pfleger zu Haibach(11); Peter Männinger, Propst zu Dennczell(12); Hanns Fleischman(13).Siegler: Aussteller.

Zusammenfassung:

Am 21. Juni 1479 (Montag nächst Johann Baptist) stellt Cristoff von Frauenberg zu Hardenburg, Pfleger zu Mitterfels anstelle des abwesenden Landrichter einen Gerichtsbrief aus. Darin wird Stephan Schmid von Sondorf das Besitzrecht auf einen Hof zu Kinsach bestätigt. Unter anderem legt dieser einen Kaufbrief vor, wonach er den Hof zu Kinsach von Hanns Pesinger, Bürger zu Straubing als freies Eigentum gekauft hat. Siegler dieses Briefes ist der edle und veste Hanns von Sattelbogen, Richter zu Straubing, geschehen am Pfingsttag vor Sankt Haimeran im Jahr ii (Lücke) primo. Der Hof zu Kinsach war über eine „Trinkgeld“-Schuld (Zeche?) in Mitterfels von Cristoff Prenner in den Besitz von Hanns Hirsinger gekommen, dessen Besitzanspruch zurückgewiesen wurde. Rechts-Vorsprecher waren Konrad Gunderkofer (Kuniskofer) von Steinach und Ulrich Peinkofer von Viechtach. „Vberhörer“ waren -örg Püdensdorfer, Pfleger zu Haibach, Peter Mäminger, Probst zu Denzell und Hanns Fleischmann von ?

Transkription:

Ich Cristoff von Frawnburg zw hardenburg die Zeit Pfleger zw Mitteruels Bechenn Offentlich vnd gauerlmaniglich in
Dem brief Das ich sas in abwesen LandrRichters an Stat vnd von wegen des durchleuchtigen hochgeborn Fürsten vnd herrn herrn al
Brecht p falzgraue bey Rein Herzog in obern vnd nydern Bairn ir Meines genedigen Herrn An offem Lanntgericht zu Mitter
uels Das für mich in Recht Stephan Schmid von sondorf mit angedingtem vorsprechen Als Recht ist lie fürbringen wie hanns hysinger vor zum Rechten komen wär vnd hiet verlangt ain Hof zw Künsach gelegen vmb ain schuld die Im Cristoff Prenner schuldig
Wär mit nome Drinckgelt so er zw Mitteruels verzert hiete So vernn gerecht Das zum nachst vergangen Rechten ain Vrtail aus
Gangen wär vnd zaigt die Selbig Vrtail auf das nachst Recht Also Ste er hewt nie vnd xxt Der Vrtail wölle hirsinger sein Clag
Sezn dor Ine wolle Sine antbortten wo hirsinger des nit täte Getrawt er das pillig bot vnd von Ime vnd seine guet seye vnd das
Das war seye Das der hof Kimsach sein seie Des hab er ain vnuemarligten Kaufbrief vnd begert Das der gehört werde Der ward gehört
Vnd verlesen an ofner Schranne hielt innen Das hanns pesinger burger zw Straubing sein Eliche Hausfraw Ime Stephan
Schmid seiner Hausfrawen vnd erben den hof zu Kinnsach zw durchslechts verkauft hiet mit boden Als freis aigns Recht
Ist vnd sich dor innen verzigen auch dem bntn Schmidt vnd sein Erben Des guts in nutz gesetzt vnd sich Notturftlich dor
Innen verzigen Auch vntter des Edlen vnd vesten Hannsen von Sattelbogen die Selbn zeyt er zw Straubing aigen anhang
Enden Insigl versigelt Des briefs Datum an Pfingsttag vor sant haimerans tag Anno ii Be o primo mit mer Inhalt des selben
Kaufbriefs auf verhörung Des Kaufbriefs lie Schmidt furzringen der Hof zw Künsach seine getraut er das ine Hirsinger vnpil
Lich bestäg vnd fierneme von Cristof prenners wegen wann Cristof preenner an dem hof nd sey sein kaufs guet zw hirsing

Er sein Clag setzen wölle Dor zw wölle er Im antbortten wie Recht ist vnd setzt das zum Rechten vnd Vrtail
Die amptlewt dj
Solttn beriefen mit lauter schtimb zw Drären maln wolt hirsinger sein Clag setzen als er Rin Rechten geton
hab So solt er komen
Zum Ersten mal zum andern vdn dritt wo er das nit tuen wolt Sold Schmidt des Rechten partn die weil der
Richter dass gericht
Vnd stab in der Hant hiete der veruef geschach in der Kraft der vrtail nyemals kam von ha hirsingers wegen
der die Clag oder Ehaft
Not fürbringen wolt Also ver wart Stephan Schmidt des Rechtens vntz das der Richter auf st end wissentlich
wider inder inder des
In dem noch Rechten kam Sind herfire vnd lie fürbringen in moss wie vor Gab Recht vnd vrtail der Richter Solt
den amptlewtten
Zue sprechen ob schmid des Rechtens wol verwart hiete den sprach ich Richter zue die Sag uf den aid Das
Schmid hab des Rechtens
Wol verwart vnd alles das geton was Recht vnd vrtail geben hat auf verhörung der wt sag begert Smid aber
zufragen
Des Rechtens wie ire Recht wär Do gab Recht vnd Vrtail mit ainiger volg Sy hietten im Rechten vormals
ein Clag won
Hannsn Hirsinger sie hiettn auch gehört ain vnuermayligten kaufbrief Dor auf Söll vrgesprochne Recht bey
wurden vnd
Kreftn beleyben Es sol auch des Smids kaufbrief auch bey wurden vnd Kreften beleyben ag Sol pillig von
ime vnd
Ab seinem guet sein vnd die Herschaft die yerznt ist oder künftig sein wirdet soll thaben beschüznd vnd
beschir
Men Als LantgeRichts Recht ist Der gesprochen vrtail begert Stephan Smidt Im d gerechtsbrief
zugeben
Der im mit Recht erkant vnd Erailt ist zugeben vnd den ich Ime also von gericht nd geben habe mit
meinem
Aigen anhangdnen insigl Doch mir meinem Insigl vnd Erben an schaden Des Rechtens s wesen Cunrade
Gunderkofer ge
Sessn zw Stainach Vlrich peinkofer Wanhaft zwo fiechtach Vber hörer sind gewesen örg püdensdorfer
pflieger zwo
Haibach Peter Mäminger brobst zw Dennzell Hanns fleischman wanhaft vnd gesessen Das ist geschehen
vnd Der
Brief geben Als man zalt nach Cristi vnnsres lieben Herrn geburt Vierzehenhundert in den
Newnvnndszigistn
Jarn an Mantag nachst vor iohannis baptiste Er

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 489

1479 Oktober 22, Oberalteich

Peter, Hofmeister „auf dem prann“ (1) in der Hofmark Furth (2), gibt einen Reversbrief an Oberalteich
SBZ: Mirtan von Wisern u. Enderl Zierlmair von Sickleinsberg
Orig. Perg. Mit anh. S.

BHStA München – Regestbuch Nothaft`sches Archiv I Urkunden Seite 297

605

1481 Januar 25

Philipp Schälchel zu Krewling verkauft an Hans Höltsel zu Agkersperg eine Gilt auf seinem Hofe zu
Niderawkenbach, der an ihn von Frau Elizabeth Hoferin gekommen ist, nebst dem Hofe. Mitsiegler: Conrad
Hewrau zu Loheim u. Paul Tuschel zu Awkenbach.
G. an s. Paulstag seiner bekennung, 1481
Or. Pgt. 3 S.

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0679

22. Juli 1481, Tanberger von Birnbrunn und Peter Wirt von Kasparzell treten auf

Bemerkungen: 1) Fraunberg (Gde. Moosen a.d.Vils, LK Erding) 2) Haidenburg (LK Vilshofen) 3) Mitterfels
(LK Bogen) 4) Pondorf (LK Regensburg) 5) unklar, ob Niederkinsach (Gde. Stallwang, LK Bogen) oder

Oberkinsach (Gde. Landorf, LK Bogen) 6) Leserlich ist lediglich: "Datum an pfincztag vor sant Haimeranstag"; das Jahr kann wegen einer Fehlstelle nicht festgestellt werden. 7) Straubing 8) Sattelbogen (LK Cham) 9) Steinach (LK Straubing) 10) Viechtach (LK Viechtach) 11) Haibach (LK Bogen) 12) Denzell (Gde. Konzell, LK Bogen) 13) Der zugehörige Wohnort ist durch eine Fehlstelle zerstört.

Regest:

Andre Öchssel zu Obernswannt(1), seine Hausfrau Magdalena und seine Schwester Katherina, Witwe des Mortan, verkaufen ihr Gut und Lehen zu Obernswannt(1), auf dem sie sitzen, an Gorig Lobensang, Bürger zu Kamb(2). Das Gut ist freies Eigen, ausgenommen 30 R.Pf. jährliches Reichnis an das Kloster Wynnberg sowie zwei Metzen Hafer und 5 R.Pf. an den Tannberger zu Piernbrunn(3). Gewerschaftsleistung nach Landes-, Herrschafts- und Gerichtsrecht sowie Verpflichtung zur Herausgabe der Vorurkunden. Taidinger: Peter Wirt von Gasparzell(4), Conradt Müllner von Pawngarten(5), Hanns von Grueb(6). Siegelbittzeugen: Nicklas Hayden, Hanns Fadans, beide Bürger zu Kamb(2).Siegler: Pangraz Gotlinger zu Gutmaning(7).

Zusammenfassung:

Am 22. Juni 1481 (Sonntag vor Sankt Jakob) verkaufen Andre Öchsell von Oberngschwandt und Madalena seine Frau sowie Katherina seine Schwester, Witwe von Mortan an den ehrsamem weisen Gorig Lobensang, Bürger zu Cham und seiner Frau ihr freies Eigentum, Gut und Lehen zu Oberngschwandt. Ausgenommen sind dreissig Regensburger Pfennige, die dem Kloster Windberg zu dienen sind und zwei Metzen Hafer und fünf Regensburger Pfennige an den Tanperger zu Birnbrunn. Teidinger waren der ehrsame Peter Wirt von Kasparzell, Conradt Müllner von Baumgarten und Hanns von Grub. Siegler war der edle veste Pangraz Gotlinger zu Gutmaning. Briefzeugen waren der ehrsame Nicklas Hayden und Hanns Fadam, beide Bürger zu Cham.

Transkription:

Ich Andre Öchsell gesessen In ObernSwant Ich Madalena sein Hawsfraw vnd Ich katherina sein Swester des Mortan saligen Witib Bekennen effenlich
Mit dem brief für vnns alle vnser erben frnde vnd nachkomen Das wir ainträchtiglich mit wollbedachtem inig veräintem Rat gutem wissen vnd willen
Zudurchslecz verkauffet vnd zu kauffen geben haben zu einem ewigen steten Kauffe alss kauffs recht ist Dem Ersamen Weisen Gorigen Lobensang Bürger
Zu Kamb seiner Hawsfraw allen irer erben frunden vnd nachkomen Vnnsere Gut vnd Lehen gelegen zu Obernswannt darauf wir sizen mit allen erit
Rechten nützen mit Grund Boden vnd mit allem Irem So zu Veld vnd dorff darzu vnd darein gehört nichz dauon ausgenommen In allermass alß
Wir das selbs Innegehabt haben vnd freys ledigs aigen ist Dafür so haben sy vnns geben Ain Sogetane Summa gellz die ausgericht vnd bezalt zu rechter weil
Vnd zeit an allen vnnsern schaden daran vnns wolbenuet Darumb so haben wir In das obgemellt Gut vnd Lehen ganz vbergeben auf vnser gewalt
Nuz vnd gewer Sy des gesezt in Ir rechte nuz vnd gewer bestätt alls kauffs vnd freys aigens rech ist Dann ausgenommen Drwssigk regns Pfennig
Landeßwerung die man Dem Gozhauß zum Winnberg Jarlich dauon dient vnd dem Tanperger zu piernbrun zwen mezen Habern vnd fünff
Regns pfennig Darauf so verzeihen wir vnns Des obgemellt Guts vnd Lehen mit sambt der brief fnd vrkund so darüber gehören gar vnd ganzlich
Mit dem brief So verre Das wir vnser erben yemands anders von vnsern wegen Nu hinfür ewigklich darauf noch darnach kain ansprach recht vordrung
Zunersieht noch Werttung nymermer in haben suechen noch gewynnen sollen wellen noch emuögen weder mit recht noch an recht noch sunst Inkeinerweise
Gewenlich vnd onnerhaben wir sollen vnd wellen In auch Das alles versten vertreten Des Ir gewer vnd fürstand sein auch richtig vird vertig machen mit
Dem Rechten für alle ansprach So off vnd gen wem In des von vnsern wegen notbeschicht Als kauffs Landdes der Herschaft des gerichtz Darynne es ligt
Vnd freys aigens recht ist an allen iren schaden Täten wir des mit wiegeinen schaden sy der nämen Den selben schaden allen zu sambt Dem Hauptgut Das sy vnns
Darumb geben haben Sollen vnd mögen sy alles haben vnd bekömen von vnns vnsern erben vnd den aller vnser Habe vnd gut wy wir die Inndert haben
Gewynnen oder lassen nichz ausgenommen wenn vnd wie sy wellen mit recht oder an recht wie sy verlust an vnnsere vnd aller menigklichs von vnnsere wegen
Irung vnd Hindernuß vnd ob hinfür nynich brief oder vrkund für oder auf kämen Die vber Ds obgntt Gut vnd lehen Ine zuschaden sagten oder
Lawtendt Es wär von vnns oder yemands anders mit recht oder an Recht Die verlegen oder verhallten worden wären Die selben brief vnd vrkunden Sollen

Ganz ab tod vnd von vnwirden sein kein Crafft wider den gegenwürtigen Brief nit haben Inkeinweise vnd was wir darüber mit In ansrengen kriegten täkten
Pechten mit geistlichen werntlichen rechten oder an recht Das alles erkennen vnd geben wir In oder wer den brief mit gutem Irem willen Innxx ganz recht vnd
Vnns auch aller menigklich von vnsern vnrecht an alles stat Des kauffs sein teydingen gewesen der Ersamen Peter wirt von Gasparzell Conradt
Müllner von Pawngarten vnd Hanns von Grub Des zu vrkund gib ich obgemellter Andre Öchsel dem obgemellten Gorigen Lobensang seiner Hausfrau
Allen Iren erben frunden vnd nachkomen den brief Besigelt mit des Edeln vessten pangrazen Gotlingers zu Gutmarning aigen anhangenden Insigel
Das er durch vnser vleissig pet an den Brief gehanngen hat Doch Im seinen erben vnd sigel an schaden Darundtr ich mich obgemelt Andre Öchssel
Vnd ich obgemellte Katherina sein [Eheweib] wir vnser Hausfrau alle vnser erben frundt vnd nachkomen mit guten tewn verpunde
Stät getrewlich vnd anezlich zu das briefs zewigen der gepet vmb ds Innsigl der Ersamen Nicklas Hayden vnd Hanns Fadame
Baid burger zu Kamb Geben des nechsten Suntag vor Sand Jacobs tag nach Cristi geburd tausend vierhundert In dem ainund Achtzigisten Jaren

BHStA München – Nothhaft'sches Archiv I Urkunden Seite 305 - 620, 611

1482, Dezember 23

Hans Höltzl zu Agkersperg u. seine Frau Barbara verkaufen ihren Hof zu Nidern Awkenpach, den jetzt Mertl Pauer bewohnt u. den sie von Phyllipp Schälchl zu Krewling u. s. Frau Dorothe gekauft haben, u. 2 Sölden, die ihnen von Paulsen Tuschl als Heiratgut der Barbara übergeben wurden, an Hans von Paulstorf jun. zu der Chüren. Siegler: Erhardt von Murach u. Jörg Loterpeck zum Wappenhof. Siegelbittzeugen: Erhart Lobinsangk u. Ulrich Behaim, Bürger zu Regenspurg. G. an montag vor dem h. Cristtag, 1482. Or. Pgt. S. abgeh.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 506

1483 März 23

Vorhaimer u. s. Hausfrau vertauschen mit Conrad Meindl, Pfarrvikar zu Kuntzell (1), Vlrich Weber das. u. Hanns am Hoff, derzeitigen Zechleuten das., ein Gut zu Artelßöd (2) gegen ein solches der Kuntzeller Kirche zu Menhauppen (3), worauf Ulrich Zwigkenpflueg sitzt,
S.: Wilhalb [!] Hewrauß, Landrichter zu Mitterfels.
SBZ. Sebastian Höpffl, Hofwirt das., u. Hanns Fleischmann das.
Geschehen .. u. g. .. am sonntag vor s. Rueprechtstag des heiligen bischoffe ... 1483
Orig. Perg. (sehr stark besch.), S. fehlt

Kloster Oberalteich 845

Streit um den Anzenberg Tanberger – Kloster Oberalteich, 9.11.1485

Am Dienstag vor Martini, dem 9. November 1485 findet vor dem Hofgericht in Straubing eine Verhandlung statt, fortgesetzt am darauffolgenden Tag. Verhandelt wird der Streit um den Anzenberg [Landstrich zwischen Röhrmühle über Kreut bis zur heutigen Staatsstraße nach Kötzing]. Die Verhandlung selbst endet zwar erneut ohne endgültiges Ergebnis. Durch die vorgelegten Beweismittel ergeben sich aber sonst verlorene Hinweise über Gepflogenheiten, Besitzverhältnisse und Zusammenhänge zur Hofmark Gossersdorf und zu Auggenbach.

Das hohe Gericht

Das Gericht tagt auf Befehl des Fürsten und Herrn, Herrn Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern unter dem Vorsitz von Ritter Silvester von Pfeffenhausen, Oberrichter zu Straubing. Zur Seite stehen ihm von fürstlichen Gnaden die Räte mit Namen Sigmund Walltnhover zu Neueglofsheim, Renntmeister, dem zugleich wie ersterem das Statthalteramt befohlen ist. Weiter Herr Johann von Tizisau, Turmherr zu Augsburg und Eystetten [Eichstätt?], Probst zu Sankt Peter auf dem Perla zu Regensburg, Pfarrer zu Straubing, Herr Jörgen vom Donnerstein zum Höhenstein, Ritter und Pflieger zu Deggendorf, Hanns von Sattelbogen, Petern Rainer zu Rain, Hanns Westendorfer zu Saulburg, Mautner zu Straubing und Mathias Jan, Cannzler von hier.

Streitparteien und Streitgegenstand

Vor dem Gericht erschienen Herr Christan, Abt zu Oberalteich zum einen, und Caspar Tanperger zum andern Teil. Seit längerer Zeit stehen die Präläten [Würdenträger] von Oberalteich und Tanperger wegen des Anzenberg in Streit und sie standen deswegen auch schon oft vor Vizedomen und Räten. Zuletzt war ein Urteil ergangen, wonach beide Teile vor die Räte kommen und jeweils ihre Ansprüche auf den Anzenberg vorbringen und belegen sollen. Das ergehende Urteil der Räte solle dann von beiden Teilen endlich anerkannt werden.

Beide Teile melden sich zu Wort, welches als erster der obengenannte Abt erhält. Er wäre, so der Redner, in Kraft des ergangenen Urteils und der Genehmigung erschienen und wolle die Ansprüche vorbringen, die das Gotteshaus Oberalteich auf den Anzenberg hat.

Darauf unterbricht Tanperger, der Oberalteicher solle innehalten und erst belegen, das er von seinem Konvent [Zusammenkunft der Mönche] überhaupt die Berechtigung inne habe. Darauf erwidert der Oberalteicher, er sei ein Prälät und Vorgang des Gotteshauses und habe volles Handlungsrecht. Auch stehe ihm ein Konventbruder bei. So hoffe er, dass er darüber hinaus keinen Beweis erbringen müsse. Tanperger reichen diese Ausführung jedoch nicht und er forderte eine schriftliche Bestätigung des Vorgebrachten. Sollte dies nicht erfolgen, beantragt er ein Urteil über seinen Protest. Hierauf sprechen die Räte einstimmig auf ihren Eid aus, dass der Oberalteicher die Bestätigung seines Konvents schriftlich vorlegen müsse. Darauf legt dieser eine schriftliche Bestätigung mit dem aufgedruckten Insiegel seines Konvents vor. Auf das Ersuchen des Konvents und zur besseren Bekräftigung hat auch Herr Johann, Herr zum Degenberg sein Insiegel angehängt mit Datum Dienstag vor Martini im Jahr 1485.

Tanperger gibt sich damit zufrieden und führt nun seinerseits aus, wie er den Sitz Gossenstorff mit Zugehören von den Brüdern Haymeran und Wilhelm Heuraus erkaufte hatte. Es seien zwei Kaufbriefe vorhanden, zu denen er erfolgreich deren Verlesung fordert. Beide Kaufbriefe sind auf Pergament geschrieben

Der ältere Kaufbrief Tanpergers anno 1469

Aus dem älteren der Briefe geht hervor, dass die Brüder Haymeran und Wilhelm Heuraus zu Stockenfels, Caspar Tanperger den Sitz Gossenstorff mitsamt dem Dorf, Hofbau, Tafern, Gräben, Zäunen, Marchen mit allen ihren Rechten, Nuzungen, Gewohheiten, Herrlichkeiten, mit Grund und Boden, Stock und Stein, Feldern, Wiesmaden, Holz, Holzwachs, Busch, Wun, Waid, Wasser, Wassergänge, Weiher, Weiherstätten, Zinsen, Gülten, und mit allem was zu Feld und Dorf gehört, um 484 Regensburger Gulden verkaufen. Darauf hat Barbara Westerhauserin, der genannten Heuraus Schwester, das darauf gehabte Heiratgut und Morgengabe. Weiter zahlt Tanperger 66 Regensburger Gulden, worauf das Kaufgeld 550 Regensburger Gulden beträgt.

Dieser ältere Brief ist versiegelt mit dem Insiegl von Heimeran Heuraus. Auf die Bitte beider Heuraus haben auch Pangraz Gottlinger und Georg Pudmstorffer ihre Innsiegel angehängt. Mit Datum Dienstag nach dem Sonntag in Voramt in der Fasten nach Christi Geburt 1469.

Der jüngere Kaufbrief Tanpergers anno 1472

Der zweite, jüngere Kaufbrief enthält in sich den Sitz Gossenstorff mitsamt dem Dorf, Hofbau, Tafern, und auch die nach benannten Grundstücke und Güter mit Namen. So vier Sölden, gelegen zu Auggenpach: Die Sölde, darauf der Leindl sitzt, dient ein halb Pfund und 16 Regensburger Pfennige, eine Sölde, darauf der Tüschl sitzt, dient 3 Schilling 21 Regensburger Pfennige, die Sölde, darauf Gropeter sitzt, dient 70 Regensburger Pfennige und für Kleindienst 20 Pfennig, weiter eine Sölde, darauf Peter Leyner sitzt, dient 70 Regensburger Pfennige und für Kleingilt 20 Pfennige. Außerdem den Hof zu Traumarch darauf der Eb sitzt, dient 12 Schilling Regensburger Pfennige und für Kleingilt 26 Pfennig und ein „Kar Hafer Zu püehl jährlicher ewiger Gilt“.

In diesem Kaufbrief ist benannt, dass Tanperger den genannten Sitz Gossenstorff und die genannten Grundstücke und Güter mit allen ihren Rechten, Zinsen, Nuzungen, Holz, Holzwachs, Äckern, Wiesmaden, Wün, Waid, Wasser, Wassergängen, Weiher, Weiherstätten mit Grund und Boden, ober und unter der Erde, erwähnt und unerwähnt, mit all dem, das dazu und darein gehört, zu Feld und Dorf, nichts davon ausgenommen und hintangesetzt, gleichermaßen wie die genannten Heuraus dies inne hatten, mit allen Gerechtigkeiten als freies, lediges Eigentum besitzt. Der Kaufpreis beträgt bei Gossenstorff mit seiner Zugehörung 850 Regensburger Gulden und bei den anderen Grundstücken und Gütern 60 Pfund Regensburger Pfennige. Der Kauf erfolgt zu den gebräuchlichen, landläufigen Bedingungen. Der jüngere Brief ist versiegelt von den obengenannten Heuraus sowie Gilg Notthafft und Hanns Tanhauser. Datiert auf Mittwoch vor Sankt Paulstag Bekehrung anno domini 1472.

Caspar Tanperger spricht zu den Kaufbriefen

Nach der Verlesung erhält Caspar Tanperger das Wort, worauf er zu den zwei Kaufbriefen Stellung nimmt. Es sei vernommen worden, dass er Gossersdorf, den Sitz mit allem Zubehör von den Heurausen erkaufte habe. Die Rambsperger, Jörg Heuraus und dann Heimeran und Wilhalm dessen Söhne, welche den Sitz Gossersdorf ihrem Schwager, dem Westerhauser für ihrer Schwester Heiratgut gegeben und versetzt haben, diese alle hätten Gossersdorf inne gehabt und sich des Anzenbergs je und je gebraucht. Als er, Tanperger, denselben Sitz wie oben aufgeführt gekauft und in seinen Besitz gebracht habe, hätte er den Anzenberg ebenfalls gebraucht, wie seine Vorvorderen auch. Mit den Kaufbriefen sei dies belegt und dabei wolle er bleiben.

Der Oberalteicher entgegnet ihm

Der Oberalteicher wird auf diese Ausführungen hin gefragt, was er dazu zu sagen und einzubringen habe. Dieser erwidert, Tanperger habe eingelegt, verlesen und hören lassen und die zwei Kaufbriefe seien wohl vernommen worden. Nun hätte Gossersdorf, Auggenbach und Anzenberg jedes einen eigenen Namen. Doch sei der Anzenberg, obwohl er doch einen eigenen Namen hätte, nicht in denselben Kaufbriefen aufgeführt. Deswegen sei er der Hoffnung, dass Tanperger nicht mehr vorbringen soll, dass Anzenberg zu Gossenstorff gehört, denn das Gotteshaus Oberalteich habe eine lange Prescription [sinngemäß: Anrecht]. Darauf erfolgt auf Antrag des Oberalteicher eine Unterbrechung des Verfahrens, damit sich dieser mit seinen Beiständern besprechen könne. Nach der Unterbrechung wird ihm erneut das Wort erteilt. Hier führt er aus, er von Oberalteich und Tanperger seien mehr als einmal in gütlichen Verhören wegen des Änzenpergs vor den Räten gestanden. Beim letzten mal sei von diesen beschieden und in Recht gesetzt worden, dass jeder Teil Beweise für seine Ansprüche vorlegen und bis zum endgültigen Urteil bei seinem Geweer bleiben soll. Trotzdem habe sich Tanperger unterstanden, dem Gotteshaus sein Gebrauch und Gewähr am Anzenberg viel Streit anzutun. Wiewohl Anzenberg in jedem Fall zum Gotteshaus Oberalteich gehöre. Tanpergers Behelf, mit den zwei Kaufbriefen glauben zu machen, Anzenberg sei ein Zugehör nach Gossersdorf, sei dafür ungeeignet. Der Anzenberg stehe nicht in den vorgelegten Briefen, obwohl die anderen Zugehörungen gut in denselben Briefen specificirt und benannt seien. Er hoffe darauf, dass dem Gotteshaus dieses unbegründete Anbringen am Anzenberg keinen Schaden bringe. Weiter habe er den begründeten Glauben, dass der Anzenberg dem Gotteshaus Oberalteich gehöre. Dies möchte er durch glaubhafte Urkunde, Brief und Siegel vorbringen.

Der Oberalteicher legt Briefe und Urkunden vor

Anzenberg und der Pfarrer von Konzell anno 1286

So sei ein Brief in Latein vorhanden, wonach Conrad vom Schönstain seinen Hof zu Änznperg, der ihm mit der Eigenschaft zugehört, Herrn Connraden, Pfarrer zu Chunzell frei und gänzlich um 12 Pfund verkauft hat. Er habe auch die Eigenschaft des selben Hofes auf Sankt Peters Altar zu Oberalteich in Abt Connradens Hand frei übergeben. Der Pfarrer zu Chunzell solle jedoch den Zins davon seiner Lebtag haben. Der Oberalteicher legt dem Gericht diesen Brief vor, welcher versiegelt ist mit des genannten Schönstainers und des Abtes zu Oberalteich Insigeln und auch durch Zeugen bekräftigt ist. Datiert auf 1286 Jahr Nova kal February.

Dieser Pfarrer zu Chunzell also, der den Änznperg bis in seinen Tod inne gehabt hat und welcher nach dessen Tod an das Gotteshaus gefallen ist, hat mit diesem Brief die Zahl der Jahre verificirt und belegt, dass Änznperg vor 200 Jahren an das Gotteshaus gekommen und dabei geblieben ist. Derselbe Änznperg wäre auch vom Schönsteiner zu lehen gegangen und durch Albrechten vom Schönstain geeignet und gefreit worden.

Anzenberg und die Schönsteiner anno 1312

Auf Begehren des Oberalteicher wird ein weiterer Brief verlesen. Hier ist zu vernehmen, dass derselbe vom Schönstain mitsamt anderen Gütern die Güter zu Änznperg dem Gotteshaus geeigent und gefreit hat, weshalb man demselben Schönstain sein Begräbnis nach Oberalteich nach seinem Tod zusagt. Weiter wird ein Reversbrief vorgelegt, den das Gotteshaus Oberalteich dem genannten Schönstainer wegen des Begräbnisses gegeben hat mit beider Abtei und Konvent Insiegel versiegelt. Datiert auf Oswaldj im 1312ten Jahr.

Anzenberg als Vogtei der Herzöge anno 1324 und 1466

Weiter werden auf des Abtes Ansinnen etliche Briefe, ausgehend von den Fürsten zu Bayern verlesen, die beinhalten, dass Herzog Heinrich zwei Güter zu Änznperg der Vogtei halber gefreit hat. Datiert auf das Jahr 1324 an Sankt Ulrichstag in Landshut. Dieselbe Freiheit haben die Brüder Herzog Siegmund und Herzog Albrecht jetzt im Leben vidimirt [beglaubigt] und gesiegelt. Datiert auf das Jahr 1466 zu München an Erntag [Dienstag] vor dem heiligen Auffahrttag.

Abschließend bekräftigt der Abt nach dem Verlesen, dass er hieb und stichfeste Belege vorgelegt habe und damit die lange Prescription und Geweer von 200 Jahren bezeugt hat. Nun möchte sein Gegenteil [Tanberger] sprechen, dass Änznperg „nit albeg bey dem Gozhaws gewest war“.

Anzenberg und Konrad Saulburger von Gossersdorf

Um noch vorhandene Zweifel zu beseitigen, legt der Oberalteicher noch einen Leibgeding und Reversbrief vor, den Conrad Saulberg, als er zu Gossenstorff gesessen, mit seinem Siegel dem Abt Peter und dem Gotteshaus Oberalteich gegeben hat. Danach soll das Gut Änznperg wieder an das Gotteshaus Oberalteich heim gehen, wenn seine zwei Kinder, auf welche er das Leibgeding genommen hat, tod sind. Datiert auf das 91. Jahr des Errtags [Dienstag] vor Mittervassten.

Anzenberg, Abt Peter und Michael Rambsperger

Weiter begehrt der von Oberalteich einen Gerichtsbrief verlesen zu lassen, als Abt Peter zu Mitterfels vor Gericht gestanden wäre. Michel Rambsperger habe sich im Leben der zwei Cunraden Saulberger Kinder unterstanden vorzubringen, dass ihm und dem Gotteshaus das Gut zu Anzenberg, ein Entgelt sein solle. Auf

Begehren erfolgte ein entsprechendes Urteil mit erlangtem, ausgestellten Gerichtsbrief. [Wie es scheint, wird dem anwesenden Michel Ramsperger und seinen Erben darin jedes Recht abgesprochen.]

Dem genannten Gotteshaus soll nach der vorgenannten zwei Leib Tod der Besitz wieder zufallen. Auch soll das obengenante Gut zu Ännzperg bei dem obengenannten Gotteshaus bleiben mit aller Gewer, wie es von alt her überkommen ist. Diesen Richterspruch erläßt Heinrich Tanperger, Landrichter zu Mitterfels unter seinem Innsiegel. Ausgegangen im 98. Jahr des Montags nach Rennintscere.

Anzenberg und Abt Vrssenpegk - Abt Johann, der Saulburger anno 1444

Weiter bittet der von Oberalteich hören zu lassen einen Gerichtsbrief, ausgestellt von Caspar Maußhaimer, Landrichter zu Mitterfels. Vor diesem hatte Abt Johann zu Oberalteich seine Klage gesetzt, wie der verstorbene Abt Vrssenpegk dem Saulberger zu Leibgeding auf zwei Leib das Gut „Ännzenperg bey Gossenstorff gelegen“ verkauft hatte. Nach dem Inhalt des Briefes wären nun dieselben zwei Leib abgegangen und das Gut in ander Leute Hände gekommen, somit dem Gotteshaus lange entfremdet. Als im nun der Sachverhalt bewußt worden wäre, habe er des Gotteshaus Salbücher und Briefe überlesen. Darin sei gestanden, dass der Ännzperg dem Gotteshaus von alt her zugehört. Nach laut des Kaufbriefes und Gerichtsbriefes dem Gotteshaus aber wieder ledig worden. Daraufhin klagte er als Verantwortlicher des Gotteshauses um den Ännzperg mit allen seinen Zugehörungen, worauf er durch Amtmanns Spruch im Recht bestätigt worden ist. Martein Ramsperg sagt daraufhin aus, er habe vom Gotteshaus Oberalteich die Briefe gehört, die das Gotteshaus über das Gut habe. Darauf wisse noch wolle er nichts sagen, denn inzwischen hätte Jörg Heuraus Gossenstorff inne. Da ist Jörg Heuraus vor Gericht gekommen und hat wie folgt Meldung getan. Als der von Oberalteich um den Ännzenperg mit allem Ingehören klagte, habe der gnädige Herr Herzog Albrecht jährliche Gilt und Steuer aus dem Ännzenperg, nämlich 63 Schilling Regensburger bezogen und ein Pfarrer zu Konzell alle Jahre in der Fasten Bier und Fische daraus erhalten. Auch sollten die von Gossenstorff mit ihrem Vieh „iren suech darein haben“. Außerdem sollten auch drei Güter im Ännzenperg sein, und das dritte Gut soll gehören zu Gossenstorff. Die getätigten Aussagen sind von beiden Teilen zur Bewertung eingebracht worden, worauf der Urteilsspruch erfolgt. Der Brief des Oberalteicher, des Martein Ramspergers Widerrede und des Jörg Heuraus Meldung sind wohl gehört worden, so das Gericht. Demnach hat der Herr von Oberalteich Ännzenperg mit seinem Zugehören rechtmäßig erlangt. Der Richter bestätigt dieses Urteil mit dem Stab und der Amtmann mit der Hand wie es Gewohnheit und Recht ist. In diesem Recht soll das Gotteshaus von Gerichts wegen geschützt und beschirmt werden. Darüber hat der Abt einen Gerichtsbrief genommen mit des obgenannten Richters anhängendem Siegel versiegelt. Geschehen an Ertags [Dienstag] vor dem heiligen Pfingsttag im Jahr 1444.

Anzenberg und Herr Pfarrer Simon anno 1464

Weiter brachte der von Oberalteich einen Einsatzbrief ein, ausgegangen von Jörg Hellgrüber, Landrichter zu Mitterfels. Danach hat Herr Simon, Gehorsamer und Siechmeister an Stelle von Abt Benedicten zu Oberalteich und des Konvents einen Gerichtsbrief vorgebracht um ein Gut, genannt der Ännzenperg. In diesem Zuge begehrt er, ihn an statt des genannten Abtes und Konvents einzusetzen. Nach laut des Gerichtsbriefes wurde die Rechtssprechung darüber aufgeschoben bis zum nächsten Gerichtstag.

Hier wird der Gerichtsbrief dann verlesen, der unter Casparen Maußheimers Innsiegel ausgegangen ist. Man hört nun, dass der vorhergehende, verstorbene Abt Johann sein Gut zu Ännzenperg bei Gossenstorff behabt und erlangt habe. Nach des verstorbenen Jörg Heuraus Meldung habe der gnädige Herr Herzog von diesem jährliche Gilt bezogen. Weiter begehrt Herr Simon, ihn anstatt des Abtes und Konvents einzusetzen und dies mit dem Stab zu bestätigen.

Nach Verlautbarung des Gerichtsbriefes also hat der Richter angefragt und die Amtleute um ihr Urteil gebeten. Es wird ihnen dazu die Zeit gegeben, „bis der Richter aufsteht und sich wieder nieder sitzt“. Als Urteil wird verkündet, der verlesene Gerichtsbrief, der Amtleute Spruch und alle vorgesprochenen Rechte sollen bei Kräften bleiben. Der Richter soll außerdem den genannten Herrn einsetzen, welcher den Besitz innhaben, handeln, nützen und gebrauchen soll nach des Klosters Notdurft. Hierbei soll er von allen Pflegern und Richtern geschützt und beschirmt werden, welche jetzt sind oder in zukünftigen Zeiten sein werden. Der Brief ist unter des genannten Richters Siegel ausgegangen. Datiert auf Montag vor Connersonis parili 1464.

Der Herzog läßt das Recht Oberalteichs bestätigen, anno 1473

Der Oberalteicher spricht weiter. Herr Simon, Gehorsamer und Pfarrer zu Oberalteich sei an statt Abt Benedict des Ännzenpergs halber vor dem Gericht zu Mitterfels gestanden. Dabei überbrachte er einen Geschäftbrief vom gnädigen Herrn Herzog Albrechten an Bernhard Häring, dieser solle die Rechte, wie sie dem Gotteshaus in den vorgenannten Gerichtsbriefen zugestanden werden und in den erlangten und behabten Rechten bestätigen. Darauf fragte der obengenante Richter an die Schranne, welche einmütig des Herrn von Oberalteich Gerichtsbrief und alle vorgesprochenen Rechte, auch des gnädigen Herrn Herzog Albrecht bestätigte. „... sol alles bey Würden und Kräften bleiben“. Es solle auch der Herr von Oberalteich und der Konvent daselbst mit dem Gut zu Ännzenperg, allem seinem Zugehören, handeln und tun als mit anderem des würdigen Gotteshauses Gilt und Gut. Niemand soll dieses Recht beschneiden oder bestreiten. Die Herrschaft zu Mitterfels die jetzt ist, oder füran künftig sein wird, soll den von Oberalteich und das würdige Gotteshaus dabei handhaben, schützen und schirmen, halten, damit sie an diesem Recht nicht „gedrungen“ werden. Richter war Bernhard Häring,

Landrichter zu Mitterfels mit seinem Siegel. Datiert auf Montag nach dem Sonntag Reminister in der heiligen Vassten 1473.

Das Recht auf Anzenberg wird erneut bestätigt, anno 1477

Weiter legt der von Oberalteich einen Gerichtsbrief vor, ausgegangen von Ulrich Hezer, Landrichter zu Mitterfels. Wie der verstorbene Abt Johann alle oben gemeldeten und angezeigten Gerichtshändel, die über den Ännzperg ausgegangen, mit Urteil bekräftigen hat lassen. Datiert auf am Montag nach Sonntags Letare in der Vassten, anno domini im 1477sten Jahr.

Anzenberg in zwei Salbüchern

Gleichfalls legt der von Oberalteich zwei Salbücher des Gotteshauses vor. Sie enthalten, mit welchen Abgaben Ännzenperg dem Gotteshaus verpflichtet ist. Beide werden in latein verlesen und auf Deutsch übersetzt. Zum einen werden also von Ännzenperg von zwei Höfen ein Pfund Pfennig geschuldet. Zum anderen, dass Conrad, ein Priester, dem Gotteshaus zwei Höfe zu Ännzenperg gegeben hat. Davon gibt man von der Abtei dem Konvent ein halbes Pfund Pfennige.

Der Oberalteicher fasst zusammen

Zu allem oben vorgebrachten erhält der Oberalteicher nun das Wort. Er sagt, dass durch die oben angezeigten Briefe belegt wird, dass das Gotteshaus den Ännzenperg 200 weniger ein Jahr innehabt hat. Die Preläten und seine Vorvorderen hätten sich erfolgreich vor Gericht dafür eingesetzt, dass der Anzenberg wieder zum Gotteshaus kommt, nachdem es in unbekannter Leute Händen gekommen war. Auch durch die zwei Salbücher und den weiteren Belegen habe er im Auftrag des Gotteshaus dessen langes Geweer hoffentlich genügend bezeugt. Aus dem Vorgebrachten könne verstanden werden, dass Caspar Tanperger das Gotteshaus zu unbilligen Schaden geführt hat. Derselbe Tanperger solle von seinem unbilligen Benehmen abstehen, das Gotteshaus am Ännzenperg unbestritten lassen und dem Gotteshaus die Kosten und Schäden ersetzen. Falls Tanperg dem widersprechen werde, behalte er sich seine Gegenrede vor.

Caspar Tanperger entgnet nach einer Verhandlungsunterbrechung

Nun kommt Caspar Tanperger zu Wort. Der von Oberalteich habe viele Briefe und auch seine Salbücher verlesen und hören lassen. Wegen der Fülle bedürfe er eines Bedachtes. Dieser wurde ihm bis zum nächsten Tag bewilligt. Am darauffolgenden Mittwoch nimmt Tanperger erst zu den Oberalteicher Briefen und Eingaben Stellung. So habe der von Oberalteich einen Brief vorgelegt, ausgegangen von Conraden vom Schönstein. Der Brief benenne ein Gut im Ännzperg, wie es von einem Priester gekauft wurde und vom selben Priester nach dessen Abgang an das Gotteshaus Oberalteich gefallen sei. Eben solches enthalte der alte Brief von Herzog Heinrich löblichen Gedächtnisses und jener der gnädigen Herren Herzog Sigmund und Herzog Albrechten. Wie der von Herzog Heinrichs ausgegangene Brief sprächen auch die Salbücher, die anderen Briefe und auch alle Gerichtshändel von zwei Gütern. Nie von einem Gut. Es wären jedoch am Ännzperg drei Güter gewesen, wovon man sich überzeugen kann.

In einer Gerichtsverhandlung, vorgebracht von Oberalteich, habe man gehört, dass Martein Rambsperger vor Gericht stand. Jörg Heuras habe damals ausgesagt, dass der gnädige Herr Herzog drei Schillinge und sechs Pfennige Vogtgeld erhalten habe und zu Gossenstorff die Trift gehöre. Die Meldung sei zu rechter Weil und Zeit geschehen.

Ein weiterer Gerichtsbrief auf die Klage des Gotteshauses Oberalteich vor dem Landgericht Mitterfels gegen Jörg Heuras auf den Ännzenperg mit allen seinen Zugehörungen sei verlesen worden. Jörg Heuras hat dabei seine jährliche Gilt und Steuer an den Landesfürsten mit drei Schilling Pfennige angeben. Auch ein Pfarrer zu Konzell erhalte Bier und Fische und die Gossestorfer hätten mit ihrem Vieh ihren Besuch von alt her inne. Im Ännzperg seien drei Güter, von denen das dritte den Rambspergern zugehören soll. Darauf ist ein so lautendes Urteil ausgegangen. Der Richter fragte auf Anklage, Briefe, Rede und Widerrede rechtmäßig an die Schranne nach ihrer Meinung. Das Gericht führt einig aus, des Herren von Oberalteichs Briefe und Anklage, darauf des Martein Rambspergers Widerrede, auch des Jörg Heuras Meldung, sei alles wohl gehört worden. Demnach habe der Herr von Oberalteich den Ännzenperg mit seinen Zugehörungen mit Recht erlangt. Beide Streitparteien werden jetzt gebeten, die ältesten und besten Umsässen [Hintersassen, Zeitzeugen], die die Sache kennen und am kundigsten sind, beizubringen. Was dann jedem der Teile durch dieselben zugesprochen werde, daran soll sich dann jeder Teil halten und nicht mehr in Frage stellen. Zu diesem Urteil hat Jörg Heuras einen Urteilbrief beantragt, der auch ergangen ist. Richter war Caspar Maußheimer, mit seinem aufgedruckten Innsiegel, verfertigt auf Papier geschrieben. Datiert auf Dienstag vor dem heiligen Pflingsttage mit diesen Figürn der Jahrzahl anno domini 1444[?].

Tanperger fügt hinzu, er wolle zur Viehtrift darauf hinweisen, dass sich nach dem Gerichtsbrief Jörg Heuras des Triebs gebraucht habe und nach ihm seine Söhne Haimeran und Wilhelm die Heuras, desgleichen der Westerhauser. Von denen sei die Gerechtigkeit durch Kauf an ihn, Tanperg, gekommen.

Gossersdorf wird versteigert, anno 1454

Tanperg legt nun einen Gantbrief als neues Beweismittel vor aus der Zeit, als Jörg Heuras Gossestorff inne hatte. In diesem ist zu lesen, wie Jörg Heuras, Pfleger zu Mitterfels vor Gericht ging, um den Sitz Gossenstorff,

das Dorf daselben, alles mit aller Zugehörung, auch die anderen Güter und Grundstücken, die zu Gossestorff gehören, auch mit ihrem Zugehören, alles auf der Landschranne zu Mitterfels zu verganten, um eine Summe Geldes, die er darauf und für Martein Ramsperg bezahlt und für Dietrich Ramsperger und anderen. Nach Inhalt der Briefe, die Heuraus erlöst hat. Martin Ramsperger habe geantwortet, und dem Heuraus sei ein Gantbrief erteilt worden Die Schulden Martein Ramsperger werden auf 997 Regensburger Gulden und 22 Pfund Regensburger Pfennige benannt. Gossestorff und die dazugehörigen Grundstücke sollen nach Rechtes Ordnung ausgerufen werden, was auch geschieht. Jörgen Heuraus bietet sodann für den Sitz, das Dorf und die Tafern zu Gossestorff mit allen Zugehörungen und auch die anderen Güter, die zu Gossestorff gehören mit allen Zugehörungen 997 Regensburger Gulden und 22 Pfund Regensburger Pfennige. Die Amtleute rufen dieses Gebot öffentlich vor den Schranken und Pfarrkirchen aus, wie es Gantung und Landes- und der Schranken Recht ist. Darauf soll der obgenante Sitz Gossestorff das Dorf, Hofbau, Tafern alles mit aller Herrlichkeit mit allem Zugehören, des gleichen die anderen Güter Grundstücke, die dann zu Gossenstorff gehören, auch mit allem ihrem Zugehören, alles Jörgen Heuraus und seinen Erben um die obgenannte Summe Gulden und Geldes also mit redlicher Gant zugeschlagen werden. So geschah es durch des Richters Stab und der Amtleute Hand, nachdem kein anderes Gebot erfolgte. Jörg Heuraus und all sein Erben mögen hierfür alles innhaben, handeln, nützen, niessen, Stifften, entstifften, verkümeren, verkaufen, versetzen, vermachen, verschaffen, und geben, wem sie wollen, und allzeit damit tun und lassen als mit anderen ihren eigenen Gütern. Die Durchsetzung dieses Gantrechtes sollen der gnädige Herr Herzog Albrecht und all sein Erben, auch der obgenannte Richter, alle künftigen Pfleger, Richter und Amtleute allezeit handhaben, beschützen und beschirmen, wie es Lands-, der Schranken und Gantung Recht ist. Dies Rechtes ist Richter gewesen Cunrad Heuraus, mit desselben Heuraus anhängenden Innsiegel versiegelt, auf Pergament geschrieben, geschehen an Montag vor unser lieben Frauentag zu Lichtmess als man zählt nach Christi Geburt im 1454 Jahr.

Tanperger spricht weiter

Auf diesen verlesenen Gantbrief erhält Tanperger erneut das Worten. Wie es im Gantbrief stehe, habe er Gossenstorff mit seinem Zugehören und anderen Gütern, in stiller ruhelicher Geweer mit Gebrauchnis des Änzenpergs als ein Zugehören besessen. Eben so, wie Jörg Heuraus und seine genannten Söhne dieselben Grundstücke alle inngelobt haben.

Dabei solle es auch bleiben, unbehindert durch Oberalteich. Deren Salbücher nennen keine Bauern, und können kein Geweer beanspruchen. Aber er, Tanperger belege sein innhabendes Geweer mit seinen eingelegten Briefen, und seinen Glauben, dass die Ramsperger den Änznperg innegelobt haben mit dem Trieb und Besuch nach Gossestorff. Nach im Jörg Heuraus und seine Söhne Haimeran und Wilhalm, Westerhauser und nun er, Tanperger. Oberalteich habe auch mit keinem Heuraus darum je vor Gericht gestritten. Als aber Annzenperg bei Bernharden Härings und darnach Ulrichen Hezers Zeiten, als die beide der enden in Mitterfels nacheinander Richter gewesen wären, durch das Gotteshaus Oberalteich vor Gericht eingeklagt wurde, sei ihm, dem Tanperger, von beiden Urteilen jedoch nichts mitgeteilt worden. Aus dieser Ursache hoffe er, dass dieselben Gerichtsbriefe beide kraftlos und untüchtig seien und ihm an seiner inhabenden Geweer keinen Schaden bringen. Denn wenn Oberalteich ein Geweer am Änzenperg gehabt hätte, hätte er vom Heuraus den Anzenperg nicht gekauft. Das zu bedenken bittet er die Räte. Man möchte doch abnehmen, dass die Heuraus und nicht das Gotteshaus in der Geweer gewesen sind. Und er, Tanperger nach denselben Heurausen den Anzenberg als sein erkaufes Gut inne hat. Und dass er, Tanperger die Steuer davon bezahlt hat. Dass von Caspar Ramsperger, Jörg Heuraus, seinen Söhnen und Westerhauser und bei seinen, Tanpergers Zeiten bisher die von Gossenstorff je und je Holz und Heu, auch ihren Trieb im Änzenperg in stiller ruhlicher Geweer gehabt haben. Das möchte er, Tanperger bezeugen mit den Umsässen, den ältesten und besten.

Abermals der Oberalteicher

Darauf erhält der Oberalteicher wieder das Wort. Tanperger bringe zwei Kaufbriefe vor sowie einen Gantbrief und diese enthalten Gossestorff mit seinem Zugehören. Als solle Änzenperg auch dazu gehören und darauf die Geweer innhaben. Er gestehe ihm aber kein anderes denn ein mutwilliges Geweer zu. In den eingelegten und verlesenen Kauf- und Gantbriefen seien Hofbau, Tafern und andere dazu gehörende Güter mit ausgedruckten Namen aufgeführt. Man finde aber den Änzenperg in denselben seinen Briefen nicht und dass der zu Gossestorff gehöre. Tanperger könne wider des Gotteshaus lange Prescripion, die er von Oberalteich durch Brief und Siegel 200 weniger ein Jahrs glaubhaftig vorbringe, nichts bezeugen. Er von Oberalteich gestehe auch dem Tanperger keinen Kauf ein, den das Gotteshaus oder seine Vorvorderen mit den Heuraus getan hätten. Wohl habe Jörg Heuraus eine Aussage vor Gericht gemacht, als durch das Gotteshaus Oberalteich der Anzenperg eingeklagt worden war. Aber Heuraus war nicht eingesetzt worden. Wenn dann Tanperger von einem und zwei Gütern am Änzenperg spricht, beantworte er von Oberalteich das. Es geschehe oft, dass man aus einem Gut zwei oder drei Güter mache. Das möge wohl auch hier geschehen sein, denn seine Vorvorderen von Oberalteich haben immer in der Klage den Änzenperg mit seinem Zugehören gehabt. Auch nach den gehalten und erlangten Inhalten derselben oben verlesener Gerichtsbrief wär je der Änzenperg ein Lehen gewesen, durch die Schönsteiner gefreit. Durch Herzog Heinrichn löblichen Gedachtnisses der Vogtei daran begnadet. So sei auch der Rechtsweg bezüglich der Bestätigungen stets eingehalten worden. Er vertraue darauf, dass wider die eingelegten, des Gotteshaus Oberalteichs Gnade, Gab, Freibrief, Gerichtsbrief, Einsätz, Salbücher, und anderem oben Eingelegten

und Verlesen, des Casparen Tanpergers vorbringen dem Gotteshaus Oberalteich keinen Schaden am Anzenperg mit seinem Zugehören bringe und das Gotteshaus daran unbestritten bleibe. Tanperger sei es auch schuldig, dem Gotteshaus die Kosten und Schäden zu ersetzen.

Letztmals der Tanperger

Wiederum spricht Tanperger abschließend, dass in dem Gerichtshandel, den Oberalteich eingelegt hat, ja Jörgen Heuraus Meldung des besuchshalben inbegriffen wäre. So habe er auf den ausgegangenen Gantbrief die Geweer ruhelich ersessen, und erbiere sich nochmals, die ältesten und besten Umsässen wie oben in seiner Erklärung steht, heute oder zu Tag hören zu lassen.

Der Urteilsspruch

Auf beider Teile Rechtsatz, des Hofrichters Anfragen haben die obgenannten gnädigen Herren Räte auf beider Teil Willkür, Rede, Widerrede und herkommen des Rechtes, einhellig zu Recht gesprochen. Caspar Tanperger soll wie angeboten heute oder zu Tag beweisen, das Caspar Ramsperger, Jörg Heuraus, seine Söhne, Westerhauser und er auf dem Änzperg in ruhelicher Nutz und Geweer gesessen sind. Nach Verkündung des Urteiles nehmen beide Teile dieses Urteil an. Der von Oberalteich begehrt eine Festlegung, in welcher Zeit Tanperger seine Zeugen beibringen muß. Der Räte einhelliges Urteil legt dann dafür sechs Wochen und drei Tage oder auf dass nächste Hofgericht fest. Der von Oberalteich bringt vor, dass er sich das Rederecht vorbehalte. Darauf beantragen beide Teile einen Urteilbrief, welcher beiden Teilen anerkannt wird.

Von Hofgerichts wegen vom obgenannten Hofrichter mit des obgenannten gnädigen Herren anhängenden Secrete Innsiegel versiegelt. Geschehen an Mittwoch vor Martini Anno domini Millesimoquadingetesimo ottogesimoquinto [1485]

Seite 7 quer (Einlage)

Der verordnete Rechtstag zwischen Herrn Cristan, Abt zu Oberalteich und Caspar Tanperger wird auf Pfnztag [Donnerstag] nach Natinitatis Marie schirst zu Regensburg angesetzt.

[Vorblatt]

Gerichtsbrieff

Den Anzenberg belangenth

N: o: 1485

Litt a. Anzenberg

Fol 5

N 6

Seite 1

01	Ich Silvester von Pfeffennhawsn Ritter. Oberrichter Zu Straubingn Bekenn
02	offenlich I mit disem Brief, das ich auf bevelhnüss, des durchlüchtigen Hochgebor
03	nenn Fürsten vnd Herrn Herren Albrechten Pfallazgraven bey Reine Herzogen
04	In Obern vnd Nidern Beiern & meins genedigen Herren Hofgericht an hewt
05	Ertrag vor martini zu Straubingen besessen hab mit den hernach geschriben
06	seiner füstlichen gnaden Räten, mit Namen Sigmunden Walltnhover zu Newen
07	Eglofsheim Renntmeister, dem das Stathallder Ambte mitsambt mir bevolhen
08	Ist, Herren Johannsen von Tizisaw Thümbhern zu Augspurg vnd Eystetten
09	Probst zu sanct peter auf dem Perla daselbs zu Rngspurg pfarrer zu Straubingen
10	Herren Jörgen vom Donnrstein zum Höhenstein Ritter pfleger zu Tegkendorf
11	Hannsen von Satelbogen Petern Rainer zu Rain. Hannsen Wesstndorfer
12	Zu Saulberg Mauttner zu Straubingen vnd Mathiasen Jan Cannzler daselbs
13	kamen für mich vnd die izgeanntn Räte, In Recht, der Erwirdig In gott
14	Herr Christan Abbte zu Obernaltach eins, Vnd Caspar Tanperger annders
15	teils, vnd liessen Inen Reden, Auf das weilennde, die preläten zu Obernalt
16	tach sein Vorvordern vnd Tanperger gute Zeit heer des Änzenpergs
17	halben In Irrung gestannden, vnd derselben Irr oft vor Vicedomen vnd
18	Räten gestanndn wären, hetten sy einen abschid, das sy bede teil zu Recht für
19	die Räte chomen sollten ir yeder sein gerechtigkeit was er vmb den Änzen
20	perg hett bringen vnd einlegen. Was dann die Räte zwischen Ir auf ir
21	Ydes einlegen vnd fürbringen desselben Änzenpergs halber Rechtlich
22	erkennen wurden, dabey sollten sy bede teil enntlich beleiben, an all verrer
23	Waigerung vnd aufzüg. Welchs abstands bede teil vorn Rätzn bekaünt
24	lich waren. Vnd dingten sich darauf yder teil durch seiner Redner an
25	als Verwilkürnts Rechtens Recht ist. Vnd liess Im darauf der genante
26	Abbt von Alltach redn, Er wär In chrafft des abschids vnd verwilligung

27 erscheinen, demselben Abschied vervolg Zethun well für bringen vnd ein
28 Legen die gerechtigkeit, Was das Gozhaws alltack, darumb vmb den Änzen
29 perg hab. Daenntgegen Tanperger, der von Alltack sollt mit seiner
30 einleg still hallten, Vor fürbringen vnd einlegen. Ob er icht von seinem con
31 vent gewallt hab. Wann der gewallt eingelegt vnd gehört wird. Im dem
32 Tanperger darauf sein einred, wo Im die notthun wird vorbehalten
33 Da wider der von Alltack, Er wär ein prelat vnd vorgang des Gozhaws
34 hette merers vnd mynnders Zehandeln. Auch so stünd ein Convent bruder
35 bey Im von eins Convenz wegen an der seitten. Vnd hoffe das er darüber vnd verrern
36 Gewalt fürzebringen nit schuldig sey vnd setzt das zu Recht. Daenntgegen

Seite 2

01 Tanperger dem von Alltack gebür einen gewallt von seinem Convent des Zu
02 Recht genüg sey zehaben. Vnd den fürzebringen. Wo er des nit thun well. So soll
03 In ein vrteil dar zu bringen. Vnd setzt das auch zu Recht. Auf beder teil
04 Rechtsaz, Vnd mein Hofrichters anfragen haben die obgenannten Räte all ein
05 Helligklich auf ir aid zu Recht gesprochen, das der von Obern Alltack, gewallt
06 von seinem Convent des zu Recht genüg sey bringen soll vnd alßdann weiter
07 darauf geschehen das Recht ist. Nach Öffnung der Vrteil bracht der von
08 Alltack einen schriftlichen gewallt für, vnntter des Convenz aufgedrugkten
09 Innsiegl daneben auch herr Johans herr Zum degennberg sein Innsiegl
10 auf des convenz ersuechen vnd gebeten Zu merer krefftigung gedrugkt hat
11 Des datl stet an Erntag vor Martini Anno domini Tausent Vierhundert
12 Vnd Im fünffvndachtzigsten Jahre. Welichen gewallt Tanperger zegt vnd
13 angenommen. Vnd lies Im darauf weiter Im Rechten reden. Also wie er den
14 Siz Gossenstorff mit seinem Zugehörn von haymeran vnd Wilhelmen
15 den Hewraussen gebuedern erchaufft hette. Nach laut zwair Vnvermailligten
16 chauffbrief verhannten, die legt er ein, mit begerung verleßen vnd hören
17 zelassen, Welich chauffbrief wurden ainer nach dem andern verlesen
18 vnd hellt der ellter brief Inn sich, das haymeran vnd Wilhelm die hewraus
19 zu Stockenfells gebüedere, Casparn Tanperger seiner hawsfrawn vnd Iren
20 Erben, den Siz Gossenstorff mitsambt dem dorff daselbs, hofpaw Tafern
21 Gräbn, zawn, marchen mit allen eren Rechten, nützen, gewonhaiten, herrlig
22 keitten, mit grünt boden, stogk Stain velld wisnad, hollz, hollzwachs
23 Pusch, wun, waid, wasser, wassergenng, Weyer, Weyerstet Zinsen güllten
24 vnd mit allem dem, so zu velld vnd dorff, darzu vnd darein gehört besuecht
25 vnd vnbesuecht, bej clain vnd gros nichz davon außgenommen besündert
26 noch hindangesezt, Vmb Vierhundert vnd viervndachtzig Reinisch gulden
27 verkaufft, hab Barbara Westnhawserin der genanten hewraus Swester
28 Heirattgutt vnd morgengab, So sy darauf gehabt hab. Mer Tanperger
29 zalt, sechs vnd sechzig Reinisch guldn, tut das chauffgellt, sechshalbhundert
30 Reinisch gulden. So hellt der annder vnd Jünger chauffbrief Innsich den
31 Siz Gossenstorff mitsambt dem dorff daselbs hofpaw Tafern, auch
32 die Nach benannten Stugk vnd gueter mit Namen vier Selldn gelegen zu
33 Auckenpach, Itm die Selldn, darauf der Leindl sizt, dint ain halb pfund
34 vnd sechzehen Regnns Pfening, Item ein Selldn, darauf der Tüschl
35 sizt, dint drey schilling, ain vnd zwainzig Regnns pfening. Item
36 die Selldn, darauf Gropeter sizt, dint sibenzig Regnns pfening

Seite 3

01 vnd für clain dinst zwainzig pfennig Item mer ein Selldn darauf peter
02 Leyner sizt dint sibenzig Regnns pfening vnd für clain güllt zwainzig
03 Pfennig. Vnd den Hof zu Traubmach darauf der Eb sizt. Dint zwelff schilling
04 Regnns pfennig vnd für clain güllt sechs vnd zwainzig pfening vnd ain
05 kar habern Zu pühel Iärlicher Ewiger güllt vnd ist Nämlich In denselben
06 chauffbrieffen benent, das Tanperger den genanten Siz Gossenstorff vnd die
07 genanten stugk vnd gueter mit allen Iren eeren Rechten Zinsen Nüzungen hollz
08 hollzwachs ackern Wismad wün waid wasser, Wassergenng, Weyer Weyer-
09 stet mit grnnt vnd bodn ob vnd vnnder der erden, besuecht vnd vnbesuecht, mit
10 allem dem, das darzu vnd darein gehört, zu Velld vnd dorff gannz nichz davon

11 außgenommen noch hindangesezt, In massen als die genanten hewraus das
 12 Ingehabt sollten oder möchten gehabt haben. Mit allen vnd ir yedes gerechtigkeit
 13 alles für freys ledigs aign. Vnd der chauff steet vmb Gossenstorff mit seiner
 14 Zugehörnung Newnhalbhundert Reinisch gulden vnd die Anndern stugk vnd
 15 gut vmb sechzig pfundt Regnns pfenning Vnd hallten Inn sich, die bezalung
 16 Vertretmanschafft vnd Zeihhung, als gewöndlich, lanntleüffig cheüff
 17 vergreiffen. Dieselben chauffbrief sein bede auf perment geschriben Vnd der
 18 ellter versigelt, mit Heimeran heuraus Innsigl, darzu haben pangraz
 19 Gottlinger Vnd Georg pudmstorffer Ire Innsigil von beder hewraus gebet
 20 wegen, auch an den brief gehanngen, des datl stet Ertrtags, Nach dem Sontag In
 21 Voramt In der Vassten. Nach Cristi geburd Tausendt Vierhundert Im Newnvnndsech
 22 zigisten Jahre. So haben den Jüngern brief versigelt bede obgenannt hewraus
 23 Gilg Notthafft vnd Hanns Tanhawser, des datl steet an Mittwoch vor sanct
 24 Pauls tag Bekerung Anno domini Tausent Vierhundert Zwayvndsibenzig
 25 Jar. Vnd Ime lies Caspar Tanperger Nach Verlesung beder chauffbrief
 26 Reden, also In den zwayen chauffbriefen. Wurd vernomen, das er Gossen
 27 storff, den Siz mit allem Zugehören, von den hewrausn erchaufft hett. Vnd
 28 Wann aber die Rambsperger Jörg hewraus alßdann heimeran vnd
 29 Wilhalm die hewraüs, sein sön, Welich heimeran vnd wilhelm den Siz
 30 Gossenstorff Irem Swager dem Westrhawser vmb ir Swester hewratgut ein-
 31 geben, vnd versetzt, die all Gossenstorff hettn Ingehabt, vnd sich des Annzn-
 32 pergs ye vnd ye zu demselben siz gebraucht, Vnd als er Tanperger denselben
 33 Siz mit cheuffen als obensteet, In sein gewallt bracht, hette er sich dasselben
 34 Ännzpergs auch gebraucht. Wie sein vorvordern, vnd nit vnpillichen vnd
 35 hette den also noch In seinem brauch, Ruelichen gewer, Getraw das er In
 36 laut sein vnvermailligten chauffbrief bey solicher seiner geweer soll gehanthabt

Seite 4

01 Wordn vnd dabey beleiben. Wo der von Obernalltach dawider sein oder Reden
 02 wollt, Ime vorbehalten was er darzu zu sagen vnd einzubringen hab
 03 Dagegen lies Ime der genant von Obernalltach sagen Tanperger hab ein-
 04 gelegt, verlesen vnd hörn lassen. Zwen chauffbrief wärn bede wol vernommen
 05 Nu hett Gossenstorff, auckenpach vnd Ännzenperg yedes einen sonndern
 06 Namen thue darauf an ziehen, als solt Ännznperg zu Gossenstorff ein
 07 Zugehörn sein, Vnd stünde doch der Ännznperg, die weil er doch einen sonndern
 08 Namen hette, In denselben seinen chauffbriefn nynnndert vergriffen In hoff
 09 nung das Tanperger nymer mer bey bringen söll, das annzenperg Zw
 10 Gossenstorff gehö, Denn das Gozhaws Alltach hab ein lanng prescripsion
 11 Well er, so er sich mit seinen beystenndern bedacht hab einlegen vnd hören
 12 lassen. Nam Im darauf einen Bedacht, kam herwider, vnd lies Im also
 13 Reden. Er von alltach vnd Tanperger warn vorn Räten mer denn einmallen
 14 In gütlichen verhören, des Ännznpergs halben gestandn, Vnd zum lezten
 15 durch die Rät abgeschidn worden vnd In verwilkürt Recht bracht das yder
 16 tail sein gerechtigkeit In dasselb Recht bringen, vnd bis zu Außzutrag bey sein
 17 geweer beleiben sollt, Noch darüber hette sich Tanperger vnnterstandn
 18 dem Gozhaws sein des Gozhaws gebrauch vnd geweer am Ännznperg
 19 vil Irrung zuthun, wie wol ännznperg an alle mittl zum Gozhaws
 20 Alltach gehö soll menigklich vernemen. So hab er von alltach vorm berat
 21 Ime genomen, gesagt, vnd anzogen. Tanpergers behellff wär mit den Zwayen
 22 chauffbriefen, Ännznperg ein Zugehören gein Gossenstorff zu machen, des doch
 23 nit sey noch Ime ainigen glauben geb, vrsach. denn der Ännzenperg stee
 24 In seinen briefen nit Vnd wärn doch die anderen Zugehörigen gut In
 25 denselben briefen all specificirt vnd Nämlich benennt, hoffe darauf das dem
 26 Gozhawss, diss sein vngegrunt anbringen am Ännznperg kein schaden
 27 bringen söll, das aber, (er?) von Alltach des einen waren vnd gegrüntten glauben
 28 hab, das der Ännzenperg dem Gozhaws alltach zugehör, müg er durch ge-
 29 laubhafftig Vrchund, brief vnd Sigil für bringen, sagennde, das ein brief In
 30 Latein verhanden sey, das Conrad vom Schönstain seinen hof zu Ännzn-
 31 perg, der Im mit der aigen schafft Zugehör, herrn Connraden Pfarrer zu Chun-
 32 zell frey vnd gänzlich vmb zwelfff pfundt verchaufft hab, vnd thue sich

33 aller gerechtigkeit für sich vnd sein erben, des verzeihen also, das er noch
34 sein erben, den nymermer aussprechen sollen, Er hab auch die eigenschaft
35 des selben hofs auf sanct peters Altar zu Oberalltach In Abbt Connraden
36 Hannnd frey vbergeben, doch das der pfarrer zu Chunzell den Zins davon

Seite 5

01 sein lebtag haben sol. Legte denselbn brief ein. Wart verstandn mit mer worttn
02 als obensteet versigilt mit genanntes Schönstainers vnd Abbt zu Alltach
03 Innsigiln vnd die Zeugen dabey gewest, dar Inn vergriffen. Welichs briefs
04 datl stet Nach Cristi geburd Tausent Zwayhundert sechs vnd dachzig Jar Nova
05 kal february. Welicher pfarrer zu chunzell also darauf den Annzenperg
06 bis In sein tod Innegehabt vnd nach seinem tod an das Gozhaws gefallen, als er
07 mit disem brief, die Zal der Jar verificirt vnd war gemacht hett, das Ännznperg
08 bey zwayhundert Jarn an das Gozhaws chomen vnd dabey gewest war, derselb
09 Ännznperg war auch vonn Schönsteinern zu lehen ganngen, durch Albrechten
10 vom Schönstain, geaigent vnd gefreyet worden begerte des auch ein brief zehören
11 wart verlesen vnd vernomen das derselb vom Schönstain mitsambt anderen
12 guten, die güter zu Ännznperg dem Gozhaws geaigent vnd gefreyet hat
13 darumb das man demselben Schönstainer sein begrebnüss gem Alltach nach
14 seinem tod geben soll, Vnd ist ein Reversbrief. So das Gozhaws Alltach genanntes
15 Schönstainer der grebnüss halben geben hat mit beder Abbtj vnd Convennz
16 Innsigiln versigilt. Datl oswaldj Im drewzehenhundert Zwelftn Jar Mer
17 wurden ettlich brief, auf des Abbtes ansynnen von den Fürsten zu Beiren aus
18 ganngen verlesen, die Innsich hallten, das Herzog Heinrich Zway gut Zw
19 Ännznperg der Vogtey halben gefreyet hat, des datl steet lannzhuet Tausent
20 dreihundert Vier vnd Zwainzig Jar. An sanct Vlrichs tag vnd dieselb frey
21 heit haben herrzog Sigmund vnd herzog Albrecht gebrüedere, mein gnedig
22 herrn, iz Im leben vidimirt vnntter Ir gnadn Secrete Innsigeln. Welichs
23 Vidmo datl stet Im Vierzehenhundert sechs vnd sechzigstn Jahre zu münchen
24 an Erntag vor dem heiligen auffarttag. Vnd lies Im der Abbt auf die ver
25 lesen brief sagen, das er kein dünchte sach sonnder gar lautter ann tag brächt
26 Auch durch die verlesen brief ann tag bracht. Vnd damit die lann prescription
27 vnd geweer bey den Zwayhundert Jaren bewart vnd bezeugt hat. Nu Möcht
28 der gegenteil sprechen. Das Ännznperg nit albeg bey dem Gozhaws ge-
29 west war Ime den Zweifl abzelainen. Lass er von Alltach einlegen vnd bitte
30 zu verlesen vnd zehören, einen leibgeding vnd Reversbrief, den Conrad Saul
31 berg weillennde gessen Zu Gossenstorff, vnntter seinem Sigil Abbt petern
32 vnd dem Gozhaus alltach geben hat. Wenn seine zway kindl, darauf
33 er das leibgeding genomen, tod sein. So soll das gut Ännznperg dem
34 Gozhaws Alltach wider heim geen diss briefs datl stet In dem ain
35 Vndnewnzigstn Jahre des Ertags vor Mittervassten Mer begert der von

Seite 6

01 Alltach verlesen zulassn vnd zuvernemen einen gerichtsbrief Wie Abbt peter
02 zu Mitterfels zu Recht gestandn wär. Nach dem Michel Rambsperger sich des
03 guts zu Ännznperg Im leben der Zwair Cunraden Saulbergers kind, vnntterstandn
04 hette, vor offem gericht bezeugt vnd fürbracht, In gegenbürtigkeit desselbn
05 Michel Rambspergers, das Ime vnd dem Gozhaws, diß des Rambspergers
06 Ernemen, an enntgelt sein sollt, vnd einer vrteil, darumb begert die auch
07 Erteilt, vnd gerichtsbrief erlangt hette. Vnd lautt die Vrteil also, do gab
08 Volg frag vnd das Recht. Seind das der Michel Rambsperger gegenbürtig
09 Sitz an dem Rechten vnd dawider nichz zureden noch zu sprechen hat. Vnd ob
10 das gut Zuverrer hannndt kam, die do wider Reden oder sprechen wollten. Oder
11 ob der Rambsperger oder Ir erben, dawider Reden vnd sprechen wollten das sol
12 dem Egenanten Gozhaws an allen seinen Rechten gar an allen enntgelt sein
13 nach der vorgenannten Zwair leib tod, vnd sol auch das obgenanten gut Zw
14 Ännznperg bey dem obgenannten Gozhaus beleiben mit aller gewer, als es
15 von allter herkommen ist, diss Rechtes ist Richter gewest, Heinrich Tanperger
16 Lantrichter zu Mitterfels, Vnntter desselben Tanpergers Innsigl auß
17 ganngen In dem AchvndNewnzigsten Jar, des Montags Nach Renninstere

18 Mer bat der von alltach zuhören, aber einen gerichtsbrief von Caspar
19 Maußhaimer diezeit lantrichter zu Mitterfells außganngen, vor dem Abbt
20 Johans zu Obernalltach sein clag also gesezt hab, Wie Abbt vrssenpegk
21 selig, dem Saulberger zu leibgeding, auf zwen leib, das güt Ännzenperg
22 bey Gossenstorff gelegen verchaufft hette. Nu wären dieselben Zwen leib
23 Abganngen, Vnd das gut In annder leutt hannd chomen, das Gozhaws
24 des lannge Zeit entfrömbdet, Als er Nu herer worden war, hett er des Goz
25 haws Salpücher vnd brief überlesen, darInn verstannden, das der Ännzn
26 perg, dem Gozhaws von Allter Zugehörte, auch nach lautt des chaufbriefs
27 vnd gerichtsbriefs, dem Gozhaws wider ledig worden, vnd clagte als
28 der, dem Gozhaws guz schuldig war, auf den Ännznperg mit allem
29 seinen Zugehören, Vnd ist durch Amtmanns sag Im Rechten bestatt worden
30 das er Martein Ramsperger, das verchonndt hett. Darauf Martein Rambsperger
31 sein anntburt tut, Er hab Im Gozhaws Alltach brief, gehört, die das
32 Gozhaws über das gut hett. Darauf wesst noch wollt er nichz Reden
33 denn Jörg hewraus hett Gossenstorff izo Innen wollt der ichz dawider
34 Reden, das möcht er Wol thun da ist Jörg hewraus In Recht chomen
35 vnd meldung gethan. Als der von Alltach verclagt den Ännzenperg mit

Seite 7 quer (Einlageblatt)

01	Der Verwilkurnt Rechttag zwischen des erwirdigen In gott
02	Herrn Cristan Abbttes zu Obern Alltach, vnd Casparen
03	Tanpergers wider auf an pfinztag nach Natinitatis
04	Marie schirst zu Regenspurg Zu sein vnd annders tags vor
05	dem Hofgericht In Verwilkürnten Rechten an all verrer waigerung
06	vnd außzug mit der notturfft auf die negst außganngen
07	Vrteil zuerscheinen Actl an freittag Nach assumprionis
08	Marie Anno ? ? pppvij mo (1437?)

Seite 8

01 Allm Ingehörn hett mein genediger herr Herzog Albrecht Järliche gült vnd
02 Stewr aus dem Ännzenperg Nämlich sechs vnd drey schilling Regnns auch
03 ein pfarrer zu kunzell alle Jar In der Vasstn bier vnd häring daraus. Auch
04 sollten die von Gossenstorff mit Irem viech iren suech darein haben. So sollten
05 auch drei güter Im Ännzenperg sein. Vnd das dritt gut solt gehören zu Gossen
06 storff, ist von bedn teiln zu Recht gesezt, Vnd lautt darauf die Vrteil von Wort
07 zu Wort also. Also fragt Ich obgenannter Richter auf red vnd widerrede. Vnd
08 Auf der Ambtleutt sag, des Rechtes, da sagt das Recht mit ainiger Volg, mein
09 Herr von Alltach hett erweist mit den geswornnen ambtleuten damit man
10 sölliche Recht weisen sol, das er dem Rechten Redlich nachganngen sey. Es wären
11 auch sein brief vnd des martein Rambspergers Widerred, vnd des Jörg hewr-
12 aüs meldunge, wol gehört worden. Auf das alles vnd nachherkomen des
13 Rechtens hab mein herr von Alltach wolbehabt, vnd erlanngt, mit dem Rechten
14 den Ännzenperg mit seinem Zugehören, sovil vnd alles das, so dann das
15 Gozhaws von allter dar Inn gehabt habe. Vnd Ich süll Inen des also geweltigen
16 mit dem Stab vnd der amtman mit der hannt als gewonhait vnd Recht
17 ist, das Ich also getan hab. Vnd dabey süll er vnd das Gozhauws gehalten
18 darzu geschützt vnd beschirmt werden von gericht wegen, des hat der Abbt
19 ein gerichtsbrief genomen, mit obgenannts Richters anhangenden Sigil
20 versigilt. Geschehen des Ertags vor dem heiligen pfingsttag, der jarzal cristi
21 Vierzehenhundert Im vier vnd vierzigsten Jahre. Mer bracht der von Alltach
22 für vnd legte ein einen einsazbrief vor Jörgen Hellgrüber lantrichter zu Mitter-
23 fells außganngen, Wie herr Simon gehorsamer vnd Siechmaister an stat Abbt
24 Benedicte zu alltach vnd des convenz In Recht daselbs ein gerichtsbrief
25 fürbracht vmb ain gut genant der Ännzenperg, vnd begert In des an stat des
26 genanten Abbttes vnd convenz einzusezen nach lautt des gerichtsbriefs, war
27 das Recht des mals aufgelagen, bis Zum negsten Rechten, vnd stunde hie mit
28 Begerung den gerichtsbrief zuverlesen, war verlesen worden Vnd vnntter
29 Casparen Maußheimers Innsigl außganngen, hiellt Inn, das der Vorder Abbt
30 Johans seliger, ain gut zu Ännzenperg bey Gossenstorff behabt vnd er-

31 lanngt hett, dawider dann Jörg Hewraus seliger meldung meinen genedigen
32 Herren an Ir güllt jürlich daraus In der meldung gethan, mit vil mer lautt
33 desselben briefs vnd begert Inen des an stat des Abbtes vnd Convenz einzu
34 sezen, vnd geweltigen mit dem Stab Nach lautt des gerichtsbriefts Also hat
35 der Richter angefragt, vnd ist darauf mit Recht gesprochen, die Ambtleutt

Seite 9

01 das Recht Zu berueffn, das auch beschehn, Vnd darauf Zu die wartt geurteilt
02 bis auf des Richters aufsteen. Vnd am Widernider sizen söll Im gericht werden
03 das alles besthehen Vnd Im gerichtzhandl begriffen, Vnd auf der Ambtleutt
04 Zeugknüss der Verchönndung berüeffnung. Des von Alltachs des Siechmaisters
05 Warer ist zu Recht gesprochen, vnd lautt die Vrteil von Wort zu Wort also, da
06 fragt ich des Rechtes. Also wart Zum Rechten gesprochen, der verlesen gerichz
07 brief, der Ambtleutt sag vnd alle vorgesprochne Recht sülln bey krefftn be
08 leiben, vnd Ich Richter sülle den genannten Herrn einsezen. Vnd den Amtman
09 mit der hannt, das alles beschehen ist. Vnd süll den Innhaben handeln
10 Nützen vnd gebrauchen nach des Closters notturfft, dabey süll er von allen pflegern
11 Richtern beschützt vnd beschyrmvt werden, die izo sind oder zukünfftigen Zeiten
12 werden, dieser brief ist vnntter genannz Richters Sigil außgangen des datl
13 steet am Montag vor Connersonis parili nach Cristi geburd Vierzehenhundert
14 Viervndsechzigsten Jahre, mer lies Im der von alltach reden. Wie herr Simon
15 gehorsamer vnd Pfarrer zu alltach an stat Abbt Benedicten des Ännzenpergs
16 halben, Aber In Recht zu Mitterfels gestanden, vnd ein geschäftbrief von
17 meinem genedigen herrn Herzog Albrechten an Bernharden Häring bracht
18 das gozhaws bey den vorgenannten gerichtsbrieften, vnd den erlangten
19 vnd behabten Rechten hanthaben vnd behallten sol. Das er anrecht davon
20 nit gedrunge werd, des selben mals ist auch ain gerichzhandl auß-
21 gangen vnd die Vrteil dar Inn vergriffen offentlich verlesen also lautende
22 darauf fragt Ich obgenannter Richter des Rechtes an die schranken
23 da wart mit aineger volg zurecht gesprochen, meines genegigen herren
24 von Alltach gerichzbrief, vnd alle vorgesprochne Recht auch meins
25 genegigen herrn Herzog Albrecht etc. obgemellt geschäftbrief, dem
26 Richter getan, sol alles bey wirde vnd krefften beleiben, Es sol auch mein herr
27 von Alltach vnd der Convent daselbs mit dem gut zu Ännzenperg
28 allem seinem Zugehören, handeln vnd thun als mit annderm des Wirdigen
29 Gozhaws güllt vnd guet, daran (in?) nyemannt weder enngen noch Irren sol
30 vnd die herrschafft zu Mitterfels die izo ist, oder füran künfftig sein wirdet
31 süllen den von Alltach vnd das wirdig gozhawss dabey hanthaben
32 Schützen vnd schermen hallten damit sy anrecht, davon nit gedrunge
33 werden, dis Rechtes ist Richter gewest Bernhard Häring Lantrichter
34 Zu Mitterfels, vnntter seinem Sigil außgangen des datl steer an Montag
35 Nach dem Sontag Reminister In der heilligen Vassten Nach Cristi gebuerd

Seite 10

01 Vierzehenhundert vnd Im drewvndsibenzigistn Jahre. Mer legt der von
02 Alltach ein, einen gerichzbrief vor Vlrichn Hezer Lantrichter zu Mitter-
03 fells außgangen. Wie Abbt Johans seliger all obgemellt vnd ange
04 zeigt gerichzhändl über den Ännznperg außgangen, mit vrteil
05 krefftigen hett lassen, die auch also all, mit vrteil sein zu wirdn gesprochen
06 vnd krefftigt worden des datl steet Am Montag nach Sontags Letare In
07 der Vassten, Anno domini Im Vierzehenhundert sibenvndsibenzigisten
08 Jahre, Item der von Alltach legt auch ein zway, des Gozhaws Salpücher
09 Vmvermeiligt, die Zu hören, wes Ännzenperg dem Gozhaws verpflicht
10 sey wurden bede in latein verlesen, das ain also zu Teutsch lauttennd
11 Von Ännzenperg von Zwayen Höfen ain pfund pfennig das annder
12 Connrad ein Priester, der hat vnns zu Ännzenperg zwen Höf geben
13 davon gibt man von der Abbtey dem Convent, ein halb pfundt pfeninng
14 Auf alles obverschriben einlegen. Lies Im der von Alltach sagen, das In den
15 obenangezeigten brieften verstannden wurde, das das Gozhawss den
16 Ännzenperg Zwayhundert wynter ain Jar Inngehabt, vnd alß dann

17 durch die prelaten, sein vorvordern mit gerichteten Rechten als sich des
18 Annder leutt, als obensteet eingezogen hetten. Widerumb Zum Gozhawss
19 bracht. Auch als die zway Salpücher die auch des dem Gozhawss einen
20 gelaubhaftigen Schein gäben, mit dem allen, von ainem auf das annder, well
21 er anstat des Gozhaws, die langgen geweer, als er Im oben hab einbringen
22 lassen, hoffe genügsamlich bezeugt haben, Dawider ob gott will nichz
23 fürbracht, aus dem allen verstannden werden mag, das Caspar Tanperger
24 das Gozhaws zu Vnpillichen schaden füert, Getrawe das derselb Tan
25 perger seins vnpillichen für nemens erweist werd ab zusteem, Vnd das Goz-
26 haws am Ännzenperg vongeIrrt lass, mit ablegung des Gozhaws
27 Cost vnd schäden, Wurd aber Tanperger ainigerley dawider Reden. So
28 behallt er Im vor sein gegenred darzu Zuthun. Daenntgegen lies Im Caspar
29 Tanperger reden. Der von Alltach hett vil brief, auch seine Salpücher verlesen vnd
30 hörn lassen, die all Zuverantburten, tät Im eins bedachz not, der Im also geben
31 wart bis auf morgen, vnd von seinem gegenteil nichz dawider geredt an heut
32 Mittwoch kam gemellter Tanperger herwider vnd lies Ime Im Rechten zu verantburt
33 tung, des von Alltachs brief vnd einlegen Reden also, kurz von disem hanndl zu
34 sagen vnd ein brief nach dem annderen zu deutten was ein yeder grundts auf
35 Im trag, damit die Räte darein sehen mügen, well er thun Der von Alltach

Seite 11

01 hab eingelegt einen brief von Conradn vom Schönstein außganngn Welichen
02 brief hallt Innsich als er Im Rechten zu deutsch gelesen sey ain gut Im Ännzn
03 perg wie er das einem briester verchafft hab. Vnd von demselben priester
04 an das Gozhaws alltach nach seinem abgannng gevalln. So sagen Nämlich
05 ein allter brief von Herzog heinrich löblichen gedechtnüss vnd meines genedigen
06 Herren herzog Sigmunnden vnd Herzog Albrechten. Vidung über denselben herzog
07 Heinrichs brief außgannngen auch die Salpücher von Zwayen güter die
08 annderen brief all auch all gerichtzhändl. Nie von ainem gut. So ziehe
09 der von Alltach an den genannten Ännzensperg. Vnd waren doch am Ännzn
10 perg gewest drey güeter, der man noch sichtig hofsteet. Da vind vnd gesehen
11 werden. So vinde man In dem ain gerichtzhändl den der von alltach
12 hab hören lassn. Da Martein rambsperger bey dem Rechten gewest vnd Jörg
13 Hewraus ein meldung gethan hab, meinem genedigen herren an dem vogt
14 gellde Nämlich dreyen schillingen vnd sechss pfennigen vnd Gossenstorff an
15 der trifft vnenntgollten Welich meldung zu Recht weil vnd Zeit geschehn
16 wäre. Legt derselben meldung auch ein gerichtzbrieft ein, wart verlesen vnd
17 mit mer Worthen lautennde, das Jörg Hewraus als das Gozhaws alltach
18 auf den Ännzenperg mit allem seinem Zugehören Zu mitterfels Im Lanntrechten
19 beclagt, meldung gethan hab, seiner Järlichen güllt vnd stewr so dem Lannds
20 Fürsten Nämlich drey schilling pfening, daraus gee, Auch einem Pfarrer
21 zu Kunzell pier vnd häring. Auch wie die von Gossestorff mit Irem viech Iren
22 bsuch von allter dar Inn haben Vnd das der güter Im Ännznperg drey sein
23 das dritt den Rambspergern zugehörn söll. Getraw was der von Alltach
24 erlangg vnd behabe, das Ime das an seiner meldung, vnenntgollten vnd
25 anschaden sey Vnd setzt das zum Rechten, darauf ist ein Vrteil aüsgannngen
26 also lautennde, also fragt Ich Richter auf anclage, briefe, Rede vnd widerrede
27 deß Rechtens an die schrann, da saget das Recht mit gannzer ainiger volge
28 meins herren von Alltach brief vnd anclage, darauf des martein Ramb-
29 spergers widerrede, auch des Jörg hewraus meldunge, sey alles wol gehört
30 worden, Auf das alles hab mein herr, von Alltach mit Recht wol behabt
31 vnd erlanggt, den Ännzenperg mit seinem Zugehörn, sovil vnd was das
32 Gozhawss von allter dar Inne gehabt habe, dann vmb die Irrung vnd
33 Melldunge, die der Jörg hewraus gethan hab. Sülle sy ein Weisung haben
34 vnd auf baidn tailn, darzu bitten, die elltesten vnd pessten vmbfassen, den
35 vmb die sach wissenlich vnd am kundigisten sey, vnd was dann yeden teil
36 durch die selbenn zugesprochen werde, des süll sich füran yeder tail hallten

Seite 12

01 vnd nicht verr geweiget noch gezogen werdn. Dis vrteil hat Im Jörg hewraus

02 einen vrteilbrief genomen, der auch ausgangen. Vnd Richter gewest ist Caspar
 03 Maußheimer, mit seinem aufgedruckten Innsigl, Verfestigt auf papir geschriben
 04 des datl steet, deß Ertags vor dem heilligen Pffingsttage mit disen figürn der
 05 Jarzal anno domini an ? pliiij Vnd lies Im Tanperger auf disen verlesen
 06 Brief also Reden. Er wolt mit disem brief war gemacht haben. Sein obein gebracht
 07 Rede, das meldunge vnntter annderm als obenstee, der viechtrifft halben, durch
 08 Jörgen hewraus beschehen, vnd wesstet nit anders, denn das die beschaw ge-
 09 hallten wäre, Auf das sich Jörg hewraus, des tribs nach dem gerichzbrief
 10 gebraucht, vnd nach Im sein Söne Haimeran vnd Wilhelm die hewraus
 11 der gleichen Westhawser. Von denen die gerechtigkeit mit cheüffen an In Tanperg
 12 chomen wäre. Vnd wie Jörg hewraus Gossestorff Inngehabt hab, des bitter
 13 einen ganntbrief Zuhören, wart auch verlesen, lautt mit mer worten, Das Jörg
 14 Hewraus pfleger zu Mitterfels für Recht bracht wie er den Siz Gossenstorff
 15 das dorf daselben alles, mit aller Zugehörung auch die annderen güter vnd
 16 Stugk, die zu Gossestorff gehörn, auch mit irem Zugehören alles auf der lannt
 17 schran zu Mitterfells mit Recht vergannt hab, vmb sein Summa gellz, die er dar
 18 auf vnd für Martein Rambsperger bezalt, Dietrichen Rambsperger umerer vnd
 19 andern. Nach Innhalt der brief, die er hewraus darumb erlöst hett, Vnd
 20 Martein Rambsperger wär Im In anntbiert chomen, Vnd dem hewraus ein
 21 Ganntbrief erteilt worden davon Rambsperger dingt vnd das geding verligen
 22 lassen hett. Aber hewraus weitter Im Rechten volfarn, das er sein schuld hett
 23 benennen müssen vnd benennt. Newnhundertsibenvndnewnzig Reinisch gulden
 24 vnd zwajvndzwainzig pfundt Regennspurger pfennig, darauf mit Recht er
 25 kannt, Gossestorff vnd die stugk darzu gehörende sollten nach Rechtes ord-
 26 nung beruefft werdn, Welcher Ruff beschehen, vnd darauf Jörgen hewraus
 27 ein Vrteil gesprochen, also lautennd, da gab vrteil vnd Recht, mit ainiger
 28 volg, der gesworn amtleutt sag, Jörgen hewrauß hanpbrief all annder sein
 29 Brief, es sein gerichzbrief vrteil, vnd all sein gerechtigkeit mit aller irer Inn-
 30 haltung sol alles bey krefftten beleiben, Demdmal Nu Jörg hewraus den Siz , das
 31 Dorff tafern zu Gossestorff alles mit Irem Zugehörnung vnd auch die annderen
 32 Güter, Was der dann zu Gossestorff vngevarlich gehören mit aller Irer zuge-
 33 hörung vmb Newnhundertsibenvndnewnzig Reinisch gulden vnd vmb
 34 zwayvndzwainzig pfund Regenns pfening, die er darauf hat, also auf
 35 die gannt geslagen, darumb es nu die Ambtleutt offenlich vor den schranken
 36 vnd pfarr kirchen beruefft haben, als ganntung vnd lannds vnd der schranken
 37 Recht ist, vnd darauf nu nyemannt nichz gelegt hab. Darauf soll der

Seite 13

01 obgenant Siz Gossestorff das dorff hofpaw Tafern alles mit aller herrligkeit
 02 mit allem Zugehörn, des gleichen die anndern güter Stuck was der sein, die
 03 dann zu gossenstorff gehörn, auch mit allem Irem Zugehören, nichz davon
 04 ausgenomen noch hindan gesezt alles Jörgen hewraus vnd seinen erben
 05 vmb die obgenannten Summa gulden vnd gellz also mit Redlicher gannt, vnd
 06 mit dem Rechten hanngeden, vnd füran beleiben, vnd Ich Richter solt Jörgen hewr
 07 aus, des alles mit dem Stab gewelltigen zusambt dem, das er das alles vor
 08 Innhat, dj amtleutt mit der hannt, Scharbm vnd wasn, das wir getan
 09 haben als Recht ist, das alles sol vnd mag Jörg hewraus vnd all sein erben
 10 hierfür Innhaben handeln, nützen, nyessen, Stifften, enntstifften, verkümeren
 11 verchafften, versezten, vermachen, verschaffen, vnd gebn, Wem sy wellen, vnd
 12 allzeit, damit thun vnd lassen als mit annderm Irem aigen güt wie sy verlust
 13 an aller manigklich Irrung vnd hindernüss vnd nach aller Irer nottürfft ange-
 14 värde, vnd bey sölichem irem behabten ganntrechten, sy mein genediger herr herzog
 15 Albrecht vnd all sein Erben, auch ich obenannter Richter all künfftig pfleger Richter
 16 vnd Ambtleutt allzeit hannt haben beschützen vnd beschyrmen süllen
 17 als lannds der schranken vnd ganntung Recht ist. Diss Rechtes ist Richter
 18 gewest Cunrad hewraus, mit desselben hewraus, anhangendem Innsigil
 19 versigilt, auf perment geschriben, Geschehen an Montag vor Vnnsen lieben
 20 frawn tag zu liechtmess als man zalt nach Cristi gebuerde Vierzenhundert
 21 viervndfünffzigisten Jaren, Auf diesen verlesen ganntbrief, lies Im Tanperger
 22 mit worten einbringen, also wie Im ganntbrief stünde, Gossestorff mit

23 seinem Zugehören, vnd andern gütern, dar zu gehörende, Welichs Siz
24 vnd güter, mit Irem Zugehören, Er In stiller Ruelicher geweer mit gebrauch
25 nüss des Änzenpergs als ein Zugehören sässe, alß dann die Jörg hewraus
26 vnd sein genant Sön, dieselben stugk alle Ingehabt hetten. In getrawen.
27 er soll also dabey beleiben vnverhindert des von alltachs, denn seine Salpücher
28 nennen noch stymmen kein pawern, vnd könn kein geweer anziehen noch
29 außtragen, Aber er Tanperger geb seiner Innhabennden geweer, mit seinen
30 eingelegten briefen, den glauben, das die Rampbsperger den Änznperg Inn-
31 gehabt, vnd den mit dem trib vnd besuch gem Gossestorff bracht haben
32 Nach Im Jörg hewraus vnd sein Sön, haimeran vnd Wilhalm, Wessthawser
33 vnd Nu er Tanperger, alltach hab auch mit keinem herwraus darumb ge
34 recht, Als aber Annzenperg bey Bernharden Härings vnd darnach Vlrichen
35 Hezers Zeitten, als die bede der enndn Mitterfells nacheinander Richter gewest
36 wären, Änzenperg durch das Gozhaws alltach mit Recht angefochten, Ime
37 dem Tanperger zu beden Rechten wye verhönt noch das Recht nach Rechtes

Seite 14

01 ordnung bruefft worden aus der Vrsach hoff er das dieselbn gerichtsbrieff bede
02 krafftlos vnd vntüchtig sein sollen vnd Ime an sein Innhabennden geweer keinen
03 schaden bringen, denn wo alltach einigerley geweer am Änzenperg gehabt hett
04 nit not gethan. Vom hewraus den Anzenperg zuchauffen, vnd Jartag darümb
05 hallten zulassen, des ein brief vor einem Jar vorn Räten gehört wär. Bate die
06 räte des Zuggedenngken, möcht man abnemen, das die hewraus vnd nit
07 das Gozhaws In der geweer gewest, Vnd er Tanperger nach denselben Hewr
08 aussen als seins erschauften guz Inn hab. Auch nymannd daraus sezen mügen
09 als man auch in allen amtleuten, auch in meins gnedigen herren Salpüechern
10 vinde Das er Tanperger die stewr davon bezallt das aber von Caspar Ramb
11 sperger Jörgen Hewraus seine Sön vnd Wessthawfers vnd bej sein Tanperges Zeiten
12 bis heer die von Gossenstorff ye vnd ye hollz vnd hew auch iren trib Im änen
13 perg In stiller Ruelicher geweer gehabt haben, müg er Tanperger bezeugen mit
14 den Vmbessen elltessten vnd pessten Wo es der von Alltach dabey beleiben lass, well
15 er das zum Rechten gesezt haben. Dagegen lies Im der von Alltach sagen Tanperger
16 ziehe an zwen kaufbrief. Alßdann einen ganntbrief vnd vermem Nach dem die
17 selben Brief Innsich hallten Gossestorff mit seinem Zugehören. Als sollt Änzenperg
18 auch darzu gehörn, Vnd darauf die geweer Innhaben, gestee er Im keinen anderen
19 denn einen müthwilligen geweer Auf das In denselben seinen eingelegten vnd verlesenen
20 chauf vnd ganntbriefen specifiert sej hofpaw Tafern, vnd mit ausgedruckten namen
21 andere gut darzu gehörende man vind aber den Änzenperg In denselben seinen
22 Briefen nynnndert, das der zu Gossestorff gehör, In Hoffnung das Tanperger
23 wider das Gozhaws, über ein sölhe lanng Prescription, die er von Alltach durch
24 Brief vnd Sigl zwayhundert mynnder ains Jars glaubhaftigklich fürbring
25 Nichz bezeugen mag. Er von Alltach gestünde auch dem Tanperger keins
26 chauffs, den das Gozhaws oder sein Vorvordern mit den hewraussen gethan
27 hetten, Wol hett Jörg hewraus ein meldung Im Rechten gethan als durch das
28 Gozhaws alltach der Anzenperg mit Recht beclagt wär, Vnd vrteil für
29 das Gozhaws außganngen, wie dann oben die vrteil die Tanperg eingelegt
30 vergreiffet. Aber hewraus war nit eingesezt worden, dann als Tanperger
31 sag von ainem vnd zwayen güten am Änzenperg das thue er von Alltach ver
32 antbürten. Es geschehe oft das man aus ainem zway oder drey gut mach
33 müg da uch geschehen sein, denn sein vorvordern von Alltach haben abbeg
34 In der clag den Änzenperg mit seinem Zugehören gehabt, den auch behabt
35 vnd erlangt Innhallt derselben oberlesener gerichtsbrieff. Un wär ye der
36 Änzenperg als der lehen gewest durch dj Schönsteiner gefreyet. Vnnd

Seite 15

01 Durch Herzog Heinrichn löblicher gedächtnüss der Vogtej daran begenadt. So sey auch
02 die Recht gericht ordnung In all wege mit der verchöndung als sich gebürt hat ge-
03 hallten worden, Vnd getraw darauf das wider die eingelegtn des Gozhaus Alltachs
04 gnad, gab, freibrief, gerichtsbrieff, einsaz, Salpücher, vnd anderen obeneingelegt
05 vnd verlesen, Casparen Tanpergers fürbringen, dem Gozhaws Alltach keinen

06	schaden an dem Anzenperg mit seinem Zugehören bringen, vnd dasselb Gozhaws
07	daran vngehört lassen soll, Tanperger werd auch darauf schuldig dem Goz
08	haus sein cosst vnd schäden abzuthun. Sezt das darauf zum Rechten. Dawider
09	Tanperger wie vor vnd tet melldn das In dem Gerichzhanndl, den Alltach
10	ingelegt hatt ye vergriffn war Jörgen Hewraus melldung des besuchshalben
11	So hett er auf den außganngen gantbrief die geweer Ruelich ersessen, vnd
12	thue sich noch erpieten, Wie vor die Elltessten vnd pessten vmbssäsen als oben in
13	seiner veranbturtung steet, heutt oder Zu tag hören zulassen, Vnd sezt das auch
14	zum Rechten. Auf beder teil Rechtsaz Mein Hofrichters anfragen
15	Haben meins obgenannten genegigen Herren Räte auf beder teil wilkür rede
16	Widerrede, vnd herkomen des Rechtes, Ainhelligklich Zu Recht gesprochen, Müg
17	Caspar Tanperger heutt oder zu tag weisen des Zurecht genüg sey, das
18	Caspar Ramsperger Jörg hewraus sein Sön, Wessthawser, vnd er des Änzn
19	pergs In Ruelicher nuz vnd geweer gesessen sein als er sich des erpothen hat,
20	soll gehört werden, vnd alßdann weiter geschehen, das Recht ist. Nach öffnung
21	der Vrteil Namen bede teil dieselben vrteil an Vnd begert der von Alltach In
22	welicher Zeit Tanperger sein weisung laitten vnd der vrteil benügen thün soll
23	wart Im durch die Räte mit vrteil einhelligklich gesprochen. Sechs wochen vnd
24	drey tag oder aufs negst hofgericht anvärlich Vnd lies Im derselb von
25	Alltach dabey sagn, das er Im In der Zeugen person vnd sag zureden vorbe-
26	hallten haben well. Darauf bede teil herkomen, diss Rechtes Vrteilbrief
27	begert, die beden teiln mit Recht ainhelligklich erkannt sein. Vnd ich obgenanter
28	Hofrichter Inen von Hofgerichz wegn gib mit meins obgnannten genedigen herren
29	anhanngendem Secrete Innsigil versigilt. Geschehen an Mittwoch vor
30	Martinj Anno domini Millesimoquadringetesimo octogesimoquinto

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 519

1486 März 1

Michell Irber, Sohn des ehem. zu Schweykensberg (1) gesessenen Anndres Irber sel., u. Margareth Rabin, Wittib des Peter Rab das., treffen mit ihrem Bruder bzw. Enkel Gorg Irber das. eine endgültige Erbteilung in der Weise, daß dieser dem Aussteller für den Hof das. 21 Pfd. Regensburger Pfg. entrichte u. der Ausstellerin für den ihm übergebenen Hof ein Leibgeding gibt, u. verzichten auf Hof u. weitere Ansprüche.

S.: Bernhart von und zu Ernfellls

SBZ: Vlrich Schmid u. Lenhart Mulner, beide zu Newenhauß (2).

G. an micken vor Letare ... 1486

1 Schweickersberg, abgeb. bei Konzell 2 Neuhausen. G. Offenber, BA Deggendorf [Neuhaus, Sattelbogen?]

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 529

1488 Januar 11

Peter Pranntner, Müller zu Pogen .. verkaufen seinem Eidam Thoman Pueslpawer zu Pogen ... 2 Mühlen.

SBZ: Anndree Cuentzeller zu Cuntzell (2) ...

Orig. Perg. (mit Kassationsschnitt), S. fehlt.

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0721

6. März 1488, Wilhalm Hewraus verkauft seinen Hof in Traumarch (Andre Ettl, Auggenbach)

Bemerkungen: 1) Au vorm Wald (Gde. Steinburg, LK Bogen) 2) Mitterfels (LK Bogen) 3) Traumarch (Gde. Gittensdorf, LK Bogen) 4) Auggenbach (Gde. Konzell, LK Bogen) 5) Schillwitzhausen (Gde. Schillwitzried, LK Pfaffenhofen a.d. Ilm) 6) Ober- oder Unterweilersbach (beide LK Ebermannstadt)

Regest:

Wilhalm Hewrawß zu Aw(1), Richter zu Mitterfels(2), und seine Hausfrau Anna verkaufen ihre folgenden freieigenen Güter dem Kloster Windberg (Abt Vlrich) zu einem freien ledigen Eigen: den Hof zu Trawmbach(3) (Beständer Hanns Eeb) sowie drei Sölden zu Awckenpach(4) (Beständer: Wölfl, Caspar, Öttel Andre). Genaue Angaben über die Reichnisse. Gewerschaftsleistung nach Landes- und Gerichtsrecht sowie Recht des freien

Eigens, Verpflichtung zur Herausgabe der Vorurkunden. Spruchleute: Hanns Schilbatz von Schilbatzhawsen(5), Pfleger zu Mitterfels(2); Hanns Pfersfelder zu Weylerspach(6). Siegelbittzeugen: Wolfgang Egenburger, Gerichtsschreiber zu Mitterfels(2), und Sebastian Höpfl, Wirt ebenda. Sieglar: Aussteller, Hanns Schilbatz auf Bitten der Hausfrau Anna.

Zusammenfassung:

Am 6. März 1488 (Pfnstag nach reministere in der zweiten Fastenwoche) verkaufen Wilhalm Heurauß zu Au, Richter zu Mitterfels und seine Frau Anna an den Windberger Abt Ulrich den Hof zu Traumarch, worauf Hanns Eeb sitzt. Vom Hof werden jährlich an Sankt Georg und Sankt Michael jeweils sechs Schilling und dreizehn und zur Stift sieben Regensburger Pfennige abgeführt. Auch drei Sölden zu Auggenbach werden verkauft. Auf der einen sitzt der Wölfl, er dient jährlich zu Sankt Georg und Sankt Michael jeweils fünfundvierzig und zur Stift sieben Regensburger Pfennige. Die gleichen Abgaben lasten auf der Sölde, worauf Caspar sitzt. Die Sölde, worauf jetzt Öttl Andre sitzt, dient alljährlich zu Sankt Georg und Sankt Michael jeweils viereinhalb Schilling Regensburger Pfennige, die Stift beträgt sieben Regensburger Pfennige. Die Güter wechseln als rechtes, freies und lediges Eigentum den Besitzer, eine Summe wird nicht genannt. Spruchleute des Kaufes waren die edlen und vesten Hanns Schilbatz von Schilbatzhausen, Pfleger zu Mitterfels und Hanns Pfersfelder zu Weylerspach. Den Brief besiegelt der oben genannte Wilhalm Heurauß mit seinem eigenen Insigel. Auf Bitten hängt auch der edle, veste Hanns Schilbatz sein Insigel an den Brief. Siegelzeugen sind der bescheidene Wolfgang Egenburger, Gerichtsschreiber zu Mitterfels und Sebastian Höpfl, Wirt von hier.

Transkription:

Ich Wilhalm Hewrawß zu Aw dj Zeit Richter zu Mitterfels Vnd Ich anna sein Ehliche Hawsfraw Bekennen
offenlich In dem Brief fur vns all vnser Erben frewndt vnd nachkomen Das wir mit gutem
Willen zu durchschlechtz kauflichen verchauft vnd zekawffen gegeben haben Verkauften vnd geben mit vnd In
Krafft des briefs als ewigs chawfs recht ist dem Irwirdigen In got Herrn Herrn Vlrichen
Abbte des gotzhaws Windberg dem Conuent das selbs vnd allen Iren nachkomen doer wer disen brief mit Iren
guten willen Innhat zaigt oder furbringet vnser gutter vnd stuckh hernach geschriben den Hof
Zu Traumbach darauf yezo Hanns Eeb sizet vnd dienet alle Jar iarlichen zu sand Jorgen tag sechs schilling Regns
pfenig vnd drewzehen regns pfennig vnd zu sand michaels tag sechs schilling
Regns pfennig vnd drewzehen regns pfennig vnd zu dm stift zben regns pfenig vnd auch drej selden zu
Awckenpfach auf ainer dan yezo sizet der Wölfl vnd dienet alle ia r Jarlichen zu Sandt
Jorgen tag funfvndvierzig regns pfennig vnd zu sand michaels tag funfvndvierzig regns pfennig vnd In die
stift zben regns pfenig vnd dj selden darauf yzo Caspar sizet diene alle Jar
Järlichen zu sand Jorgen tag funfvndvierzig regns pfennig vnd zu sand michaels tag funf vndvierzig regns
pfennig vnd in dj stift zben regns pfennig Auch di selden darauf yezo öttl andre sizet dienet alle iar Jarlichen zu
sand Jörgen tag vierdhalbn schilling regns pfennig vnd zu sand michaels tag vierdhalben schilling regns pfennig
vnd In dj stift zben regns pfenning
Dy genantn gutter vnd stuck haben wir In verkawfft fur rechtz freys ledigs aigen als wir dj selbs Ingehabt haben
mit grunt poden stockh stain waid trat wasser vnd wasser geng zu weg zw steg
Zu feld vnd zu dorf vnd genzlich mit aller Irer gerechtigkeit vnd zu gehorung auch mit allen gerichtten vnd
rechten In aller maß vnd forine als wir dj Ingehabt genützt gebraucht vnd genossen
Haben vndb ein Sogetan summa geltz der wir von dem genantn Hern Vlrichen abbte zu windberg gantz an allen
abgangk vnd schaden volkomlichen bezalt vnd aufgericht sein daran wir ein
Gantz volkomen vnd ewigs benügen haben Vnd haben darauf dj vrogenantn gütter vnd stuckh mit aller Irer
zugehorung dem genanten gotzhaws windberg frey ledigklich vber geben vnd einge
Antburdt auß vnserm gebrauch nützung vnd gewer In des vermelden gotzhaws windberg nützung vnd gewer vnd
geantburtn Ime dye mit aller Irer Zugehorung ein in kraft des briefs wie das nach
Forme des rechtens kraft vnd macht haben sol vnd mag Also das weder wir all vnser Erben frewndt vnd
nachkomen zw den obgemelten gütern vnd stuckhen vnd aller Irer zugehorung kainerlay gerech
Tigkait obrkait noch anuodrung haben sollen mügen noch wellen weder mit noch an recht geistlichen oder
werltlichen Noch sunst In ainig wege wie man das erdencken oder erfinden mocht trewlich
Angeuer Wan wir vns fur vnns selbs all vnser Erben frewndt vnd nachkomen der obgenantn gütter vnd stuckh
vnd aller Irer zu gehorung herlickait vnd obrkait In all wege verzigen haben vnd verzei
Hen vnns auch der zudurchschlechtz gantz vnd gar zw ewiger verzick mit vnd In kraft des briefs wir wollen vnd
wellen auch dem Egemelten gotzhaws windberg dj obgeschriben gütter vnd stuck mit allen Iren zugehorn wo dj
samentlich oder sunderlich ansprach würden mit dem Rechten vertreten fursten vnd versprechen als oft wir
darumb von dem obgenantn abbte vnd Conuent oder
Iren nachkomen ersuecht vnd ermant werden als lanndes vnd gerichtz darInne dj obgenantn gütter vnd stuckh
ligen vnd freyer aigner gewerschaft recht ist vnd sollen das tün auf vnser costum
Vnd genzlich an allen des gotzhaws schaden vnd tettn wir das nit welcherlay schadens das gotzhaws des nem
oder gemeinen Bet Es wer an der Hawbt summa oder der gütter vnd stuckh obgenant
Wie dan der schaden genant were eineß abbttes Conuents oder Irem anwald Ir ains schlechten worten darumbe an
ayde vnd vnberrecht zu gelawden den selben schachen allen mit sambt dem Hauptgut

Sprechen wir dem obgenanten gotzhaws windberg trewlichen abthun vnd widerkern bis auf eines abbtes vnd Vonuents oder Ihres anwaldz benugen Tetten wir aber des niht so mügen ein abbt Vnd Conuent des oftgemelten gotzhaws windberg solich Ir Hawbtgut vnd schaden mit oder an recht wie In aller pest fugt suechen vnd bekommen von allen andern vnsern güllten vnd guttern wo wir Dy yezo haben oder noch furbas vberkomen vn dgwingen so lang oft vnd vil biß das sy hauptguz vnd schaden dauon ganz volkomlich benüigigt sein Daran sollen sy von vns vnsern Erben Vnd menigklich von vnsern wegen In kainen wege geIrret noch gehindert werden trewlich angener vnd wo wir oder vnser Erben vnd nachkom darüber wie das gemelt gotzhaws windberg zw Guttlichen verhorungen oder gerichtz tägen furkomen Sollen vnd wellen wir vnser erben vnd nachkomen an aller stat vor allen gerichtten vnd tagen geistlichen vnd werltlichen Vnrecht vnd Verloren vnd das egenant gotzhaws behabt vnd gebungen haben Wir wellen auch In allen obnuerscriben stuckhen wider das oftgenant gotzhaws windberg kainer freiheit obrkait noch man Gels oder gerpuchs wie das erdenckt oder erfunden mocht werden nicht geniessen noch der aines oder merer branochen trewlich an geuer Wir haben nich dem obgenanten gotzhaws ein Geantwrt all vrkundt brief vnd sigel souil wir der vber dj obgemelten gütter vnd stuckh samentlich oder sunderlich gehabt haben Was aber der verhallten weren vnd fürdas wider das gemelt Gotzhwas windberg geprauchet wurden dj sollen gannz vnirdig kraftlos tod vnd ab sein vnd wider disen brief nichtz bezugen vnd des kaufs sein spruchlewt gewesen dj Edeln vesten Hanns Schilbatz von Schilbatzhawsen dj zeit Pflieger zu Mitterfels vnd Hanns pfersfelder zw weylersprach Des zu ainem waren Vrchund geben wir In den brief besigelten mit meinem obgenanten Wilhalm Hewrauß aigen anhangenden Insigel fur mich mein erben vnd nachkomen stät zu hallten was der brief ausweist vnd zu merer sicherhait so hab Ich obgenante anna gepeten Den Edeln vesten Hanns schilbatz das er sein Insigel aich hie an diesen brief gehanen hat Doch Im seinen erben vnd Insigel an schaden Darunder Ich mich verpind mit meinen trewen stätt Zu halten Innhalt des briefs vnd meiner gebet vmb das Insigel sein zewgen dj beschaiden Wolfgang egenburger gericht schreiber zu Mitterfels vnd sebastian Höpfl wirt daselbs vnd Ist beschehen an pfnztag nach reministere In der andern vastwochen Nach cristi vnsern lieben Herrn geburt vierzehnhundert vnd Im achtvndachzigsten Jar

BHStA München – Nothaft`ches Archiv I Urkunden Seite 322 - 651, 660

1488, März, 22

Hans Mölltzt, Bürger zu Straubing u. s. Frau Elisabeth gestehen dem Ritter Herman Haybeck zu Wisentfelden ein Widerkaufsrecht zu an der von ihnen mit Wissen seiner beiden Aidame u. Töchter Cristof Rainer zu Rain u. s. Frau Barbara u. Wilhelm Paulstorfer zur Kurn u. s. Frau Ursula erkaufen Ewig Gilt an dem Göttlingerhof, darauf Steffan Schwehenpach u. an der Sölden zu Engelprechtszell, darauf Hänns Öttl sitzt. Siegler: Silvester von Pfeffenhawsen zu Ockenpaint, Oberrichter Straubing. Siegelbitzeugen: Balthasar Probst, Richter u. Andre Zawner, beide Bürger zu Straubing. G. am sambstag vor sonntag Indica in der vasten, 1488 Or. Pgt. 1 &

BHStA München – Nothaft`ches Archiv I Urkunden Seite 654, - 663

1488, Juli 13

Revers des Ulrich Hewraus zu Stockenfels gegen seinen Schwager Steffan Praeckendorfer zum Hoff u. s. Frau Anna um ein von ihm mit Vorbehalt des Widerkaufrechtes erkaufte Gut zu Kallmperg, darauf Bernhard Pächler sitzt. Eine Gült auf dem selben Hofe, die Steffan dem Schreplmair versetzt ist, verspricht er ein zu lösen G. an sonntag nach margrethe, 1488. Or. Pgt S abgeh.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München Oberalteich Urk. 1488 VII 1

Am Ertag (Dienstag) nach Sankt Peter und Paulstag der heiligen Zwölfgeborenen (1. Juli) 1488 verkauft Kaspar Tanperger zu Birnbrunn Sitz und Dorf Gossersdorf einschließlich des Anzenberges, wie er alles von den Brüdern Haymeran und Wilhelmen Heueraus gekauft hat, an Hans Wallrab. Neben Tanperger treten der edle und veste Hans von Paulstorff zur Kurenn der Jüngere, derzeit Verweser des Vizdomamtes in Niederbayern und Hans vom Fuchsstain zu Glaubendorff, Schulteis zu Regensburg als Siegler auf.

01 Ich Caspar Tanperger zu Pirnprunn Bekhenn für mich alle mein Erben Frunnd vnd nackomen vnd theue kunddt Allermenigklich mit dem offenn Briefe Das Ich wolbedacht von mercklicher meiner notdurff wegen dem vessten

02	Hannsenn Wallraben allen seinen erben vnd nachkomen meinen Siz Gossersdorff mitsambt dem gannzen Dorff Hofpaw Taferen Hofmarch Gericht allen gullten abnutzungen Weyern weirstetten Holz Holzmarken Wisnad
03	Wunnen wayden Wassern wassergenngen Pawmgarten grundten vnd poden ob vnnd vnnder erden besucht vnd vndbesucht. Zu vellde vnd dorff auch die gerechtthait souil Ich der am Annzenperg. Deshalb ich mit dem Gotthaws
04	ObernAlltach In Recht stee hab oder gehabenn mocht den furtter bemelter Wallrab Im rechtten fur sich selbst arbaitten mag vnd genntzlich mit des genannten Sizes vnd Dorffes allen auch yedenn Stuckenn vnd guten darzu vnd dar
05	Ein gehorunde Zugehorungen gerechtikaitten vnnd herrlikaiten wie ich dann denselben Sitz vnnd Dorff vnd was alls obenn Steet darzu vnnd darein gehört von Haymeranen vnd Wilhelmen der Hewerausen gebrudern syder
06	In der Hofmarch gelegen erlost vnd bracht das alles mit den Gerichtten Rechten Leuten guttern Hofen vnd Soldten gepauet vnd vngepauet. Innen gehabt vnd genossenn habe von demselben Sitz vnd dorff den guten Stuckenn
07	Allen darzu gehorenden in gemeine vnd Ir yedem sonnderlich gar nichts hm dan besonndert noch ausgenomen zu ainem staten ewigenn kauff on alle ab vnd widerkrufft oder ablosung alles fur freies ledigs aygen gannz vnd
08	Zudurchflechs geben vnd verkaufft habe. Gebe vnnd verkauffe Inen auch das alles wissenlich mit gutem freien willen in craft des briefes vmb ain Suma gullden mich berurter. Wallrabe berait zu Rechter weile on alln
09	Abgang mue cossten vnd schadenn volkomenlich ausgeruht vnd bezalt hat zu volligem meinem benugen. Solicher Bezalung nit allain Ich sonnder auch alle mein erben frundt vnd nachkomen in ewig Zeit ein gannz vol
10	Komen benugen haben sollen. Darauf geantburt ich denselben Sitz mitsambt der Hofmarch gerichtten Rechten gerechtikaiten vnd herrlichaiten auch genntlichen mit aller ein vnd zugehorung aus alem meinem vnd
11	Meiner erbenn gebrauch nutz vnd gewallt. Zu vnd Ine bemelltes Wallraben aller seiner erben vnnd nachkomen hannden vnd gewalt vnd Setze sie des in rechte ruliche stille nuz vnd gewere nu vnnd furbas ewigklichn
12	Innen zuhabenn zu nutzen vnd zu gebrauchen alls annder ir freye guter an dem allen ich mein erben vnnd frundt noch sunst vermannet anders von vnnsern wegen sy nach ewiges zugehoren alls obengemelt ist nichtt
13	Irren auch weder yez noch furan in ewig Zeit kain gerechtigkeit da mer habenn sollen noch mogen in kain wise wie man das erdencken oder erfinden mochte. Wann ich mich des alles zu durchflechts ploslich gannz
14	Vnnd gar auch für mich alle mein erbenn frundt vnd nachkomen zu ewiger verzicht verzigen habe vnd in craft des briefs verzeie. Ich vnd mein erben sollen auch berurtem Wallraben seinen erben vnd nachkomen
15	Denselben Sitz mit allem das darzu vnd darein samenntlichen oder zu yedem Druck in sonnderhait gehort wo Inen ancherlay ansprach wirdet allzeit mit dem Rechten Ir treuer furstand vnd gewerer sein gemal
16	Lermaniglich. Alls lainig piss Wallrab sein erben vnd nachkomen derselben Stuck vnnd guter aller In gemain vnnd sonnderlichen nach den landesrechtten gannz volkomennlichen nutz vnnd gewere ersitzen pre
17	stribirten ersessenn vnd prestribiret haben alls freier aigner guter recht ist. Solchem fürstandt sollenn wir Ine thun auf vnnsere selbst costen vnd darlegen benanntem Wallraben seinen erben vnd nachkomen
18	In all weg on schaden vnd on alle enntgeltnüß solanng not sein wirdt. Vnnd so wir des nit thatten. Welcherlay schadenn dann Walrab sein erben vnd nachkomen des Kauffshalben namen bey clain oder
19	Groß wie sich der begeben mocht oder namen haben wurde den Sy ir einer oder Ir Anwalldt on alle notrede vnd aide auf Ir gewissenn sprechen mochtenn. Darauf gib ich benannter Tanperger fur mich mein
20	Erben frundt vnnd nachkomen. Inen oder iren Anwüllden vollkommene macht vnnd gewallt den selben schadenn allenn mitsambt dem haibtgut obennbegriffen – Zusuchen vnnd zuhaben auf aller meiner habe
21	Vnd guten aufligennde farunde besucht vnd vnbesucht. Wo ich die Inner oder ausser Lanndes yetz hab oder kunftiglich gewynne beannts haubtguts vnd aller schaden mit oder on recht wie Sy wellen einzu
22	Komen daran sollen wir Inen nit Irrung widerstande noch kainerlay eintrage thun. Sonnde sy darzu gannz trewlichenn fudern als lanng offt vnd vil diss das Sy haubtguts vnnd schadens gannz aller
23	Ding volkomennlich einkomen vnd benugig sein. Begibe vnnd verzeihe auch darauf mich alle mein erbenn frundt vnd nachkomen ploslichem mit freiem guten willen aller kaiserlichen königlichen furstenn
24	Lichenn vnnd aller annder behelff. So wir dawider haben vnnd erfinden mochtten in craft des briefs als Ich dann gannzlichen wil. Das walrab sein erben vnd nachkomen solches kauffs mein meiner erben frundt
25	Vnd allermeniglichs halben von vnnsern wegen ainerlay schaden haben noch leidenn sollen. Ich gibe auch hiemit benanntem Wallraben vber alle kaufbrief so ich von den benanntten Hewrausen vnd ann

26	Dern vder den benanntten Sitz mit seinem Zugehörn lauttenndt hab mit sambt dem Gerichtshandel des Anzenpergers halben zusanbt anddern briefen vnd vrkunnden welich brief furpas zuewigen Zeit
27	Ten in allen puncten vnd Artykeln benanntem Wallraben seinen Erbenn vnd nachkomen sollenn on alle mynndrung wie mir die vnnd meinen Erbenn gedient haben auch dienenn. So aber furan brief oder
28	Vrkunde aufkamen die verlegt waren von wem das beschahe die sollenn alle vnd an aller stat ab tod vnnd von vnwirden sein vnd Wallraben seinen erben vnd nachkomen an solchem kauff kainerlay schadenn
29	Geberen noch bringen in kainerlay weyse. Vnnd ob sach wäre das ich mein erbenn freindt oder nachkomen oder yemann anders von vnnsertwegen diss kauuffs halben nni benannttem Wallraben seinen Erben
30	Oder nachkomen zukrieg kamen es wäre gutlich oder Rechtlich geistlich oder werltlich des ich nymmermer thun will auch mein erben frund vnd nachkomen noch sunst yemanndt anders von vnnsern wegenn
31	mit thun sollen wo wir dann darumb mit Ine furkanen sollenn Sy an aller stat In tagen auch vor allenn gerichtten mit dem erstenn fur[]nen Recht behabt gewonnen vnnd wir in all wege ganntz vnrecht
32	Vnd verloren haben on alle vnnsere ein vnd widerrede. Wer auch den briefe mit benanntes Wallreaben seiner erben vnd nachkomen willen Innehat der hat vnnd sol haben alle die gerchtheit on alle mynnderung
33	Wie dann dieser brief das Innhelt. Des alles zu waren vrkund gib ich benannter Tanperger benannttem Wallraben seinen erben vnd nachkomen den briefs. Besigelten mit meinem aigen anhangendem Innsigel
34	Darzu hab ich auch mit fleis gebetenn die Edeln vesstenn hannsen von Paulstorff Zur kurenn den Jünngerer derzeit verweser des Vizedom ambt in Nidern Baiern vnd Hannsen vom Fuchsstain zu Glaubendorff Schul
35	Thaissen zu Regenspurg das die Ire Innsigel zu merer zeugnüss auch hieran gelegt habenn, doch Inen iren erbenn vnd Innsigln on schaden. Darunber ich mich mit meinen treuen aingeswornnes aydes stat fur mich all
36	Mein erben frund vnnd nachkomen verbinde vesst vnd stat zuhallten all Inhalt des briefs. Geben an Ertag nach Sanndt peter vnd pauls tag der heiligen Zwelfboren Nach christi vnnsers Herren geburde Tausent vier
37	Hundert Achzig vnnd Acht Jare

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München Oberalteich 874

26.08.1488

Am Erichitag [Dienstag?] nach Sankt Bartholomäus des heiligen Zwölfbotentage (26. August 1488) einigt sich der veste Hanns Walrab zu Gossersdorf, Pfleger zu Regenstauf mit Abt Christian von Oberalteich im bisher unentschiedenen Streit um den Anzenberg. Rentmeister Sigmund Walltenhofer zu Neueglofsheim, Georg Schambeckh zu Püchersried und Linhart Egk, Landrichter zu Kelheim stellen dazu als Spruchleute, Statthalter und Räte in Niederbayern für Fürst Herzog Albrechts in Bayern den Brief aus. Das Kloster Oberalteich gibt Walrab und seinen Erben den Anzenberg als ein besonderes freies Lehen und Edelmannsgut. Sooft es von Seiten der Lehensherren zu Fällen kommt, ist durch den jeweiligen Abt ein Lehensbrief auszustellen. Im Gegenzug verpflichtet sich Walrab mit einem Reversbrief zu den entsprechenden Geldleistungen, auch als Ausgleich für den Schaden des Klosters durch den Streit mit seinem Vorgänger Tanberger. Der Brief wird von den Spruchleuten besiegelt.

Lehenbriefs

Das der Anzenperg von dem gozhawß
zw lehen geet alß oft es ains prilaten
oder lehenmanns halben zw vallen kumbt

Anzenperg

Num: 2

1488

Litt A. Anzenberg

Fasc 5

N. 7

1488 August 26

Transkription der Reinschrift, der dem Original beiliegende Entwurf dazu wurde hier nicht transkribiert.

01	Wir die hernachbenannten Sigmund Walltenhofer Zu Newenegloffhaim Ranntmaister Georg Schambeckh zu püchersried Vnnd Linhart
02	Egk Lanndtrichter zu kelhaim. Bekennen ainhelligklich vnnd samentlich mit dem offenn brief von wegen der Irrung sich zwischen
03	des Erwidigen in got vaters vnnd herren herren Cristans Abbttes zu Obern Alltach eines vnnd des vessten hannsen Walrabens zu
04	Gossesdorf Pflegers zu Regenstawff seiner nachkomen anders tayles den Annzenperg mit allen ein vnnd

	Zuegehörungen bey Gos-
05	seddorf gelegen anrührende bishere gehalten welcher irrung dann benannter vnnsers günstiger herr Abbt Cristan von sein vnnd
06	seins Gotshawss wegen vnnd Caspar Tanperger ettwan für des durchlewchtigen hochgebornen fürsten Herzog Albrechts in Bayrn und
07	vnnsers genedigen herrn Stathallter vnnd Rate in Nidern Bayern in Recht komen. Allda so lanng bis benannter Tanperger Gosseß
08	dorf mit seinem Zuegehoren berürtem Walraben verkawfft hat, vnenntschiden gestanden sein vnnd als aber bestymbte tayle, hewt
09	datl auf furbeschide benanntes vnnsers genedigen herren Rate im Rechten benannter Irrung halben furter protedirt sollten haben sy
10	vnns auf beden taylen mit vleyss. Sy solcher Irrung in der gütigkait zu enntschliessen erbeten. Solche gebete wir angesehen auf ir ver-
11	sprechen vnns an gelubdes stat gethan gutlichen gesprochen haben. Sprechen auch hiemit wissenntlichen vnnd ainhelliglichen
12	Am Ersten das alle Irrung benanntes Annzenpergs halben mit allen Zuegehörungen anhenngen vnnd vmbstennenden. Auch
13	was sich deshalben biß auf hewt datl vnnsers Spruchs begeben vnnd verlawffen hat. Zusambt allenn vrknnden vnnd briefen dar
14	vber lawtende. Sy seien vor Gericht oder sünst ausgangen kaynerlay ausgenommen alles aufgehebt hin abe kraftlos vnnd hinfür
15	von kainem tayle wider den andern mer gebrawcht werden sollen. Verrer Sprechen wir das berürter vnnsers günstiger herr
16	von Altach von sein seins Convents vnnd Gotshawses wegen berürtem Walraben allen seinern erbenn vnnd nachkomen bestymb
17	tenn Annzenperg als ein besonders freyß lehen mit allen ein vnnd zuegehörungen an Hofstetn, velldern, holltzern holzmarchen
18	wünnen wayden wisbaden wassern wasserflüssen, Stockhen, Staynen, Stainbruchen, gründen, podenn, besucht vndbesucht ob vnd
19	vnnter erden gantz nichts noch kainerlay ausgenommen noch hindan besonndert als einem Edelman. So offt das des lehennherren
20	vnd manns halben zu fallen kombt, leyhenn vnnd Ine des einen redlichen lehennbriefe, vnnter seinem vnnd seines Convents
21	Insigilln gebenn vnnd hinfür als offt es zu fällen kombt ein yeder Abbt zu ObernAlltach solich lehenn furan in ewig Zeyt, als
22	Edelmannes gut leyhen vnnd verleyhen solle, wann berürter walrab dem von Alltach vnnd seinem Gotshawse vmb solche gerech-
23	tigkait vnnd alle schaden darein das Gotshawse Tanpergers halben bishere gefürt ist nach vnnsers erkanntniß ein volligs guts
24	benügen than hat. Daenntgegen sol Hanns Walrab berürtem dem von Alltach seinen nachkomen vnnd Gotshawse einen Reüersbrief
25	gebenn Innhaltende das er alle sein erben vnnd nachkomen, benannten Annzenperg mit seiner Zuegehörung als obenn steet,
26	füran in ewig Zeyt als offt das, wie freyes lehens Recht ist, in fallen kombt für ein besonnder belehennt gut enntpfahen das Ine dan
27	on alle bewarnuss als Edelmannes gut, on widersprechen vnnd irrung, von ainem yeden herrn von ObernAlltach vnnd seinem
28	Convent gelihen werden solle mit dem sollen alle tawle ganz gericht versünet vnnd vertragen sein. Also das ye einteyle kainer seiner
29	nachkomen erben oder yemand anders von iren wegen Zum andern, der noch aller anders biß auf hewt datl vnnsers Spruchs er
30	gangen sachen benannten Annzenperg berürend, hir Innen benennet oder nit gantz nichts ausgenommen füran in ewig Zeyt kainer
31	Lay Spruch noch anforderung Recht noch gerechtigkait wider solchen vnnsern Spruch suchen fürnemen haben noch gewinnen sollen noch
32	sich ainiger außzüge arglistt geferde zu gebrawchen noch behelffen. Des zu Vrkunde geben wir obgenannte Spruchlewte solches vnnsers
33	Spruches yeden tayle auf ir vleyssig begern einen Brief in geleicher lawte Besigelten mit vnnsern aigen anhangenden Insigeln vnns vnd
34	vnnsern erben on schaden Geschehen an Erichitag nach Sannd Bartholomeus des heyligen Zwelfpoten tage

	von cristi geburde Tawsennnd vier
35	hundert achtvnnndachzig Jare

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 532

1488 August 26

Sigmund Walltenhofer zu Newen Eglofshaim (1), Rentmeister, Georg Schambeckh zu Puechersried (2) u. Linhard Egk, Landrichter zu Kelhaim, entscheiden in einer Irrung zwischen Abt Cristan zu Oberrn Alltach u. Hanns Walrab zu Gossesdorf (3), Pfleger zu Regenstauwff (4), wegen des bei Gossesdorf gelegenen Anntzenpergs, nachdem der Rechtsstreit zwischen dem obigen Abt u. Caspar Tanperger vor dem Hofgericht es Herzogs Albrecht [III.] in Bayrn wegen des Verkaufs des Gutes Gossesdorf an vorgehen. Walrab unentschieden geblieben ist, dahin, daß alle bisherigen Briefe in dieser Sache von nun ab kraftlos sein sollen, ferner der Abt den Anntzenperg mit Zugehörungen dem Walrab zu Lehen geben u. ihm darüber einen Lehenbieff ausstellen u. dieser dem Abt einen Reversbieff geben soll.

Geschehen an erichtag nach s. barhtolomeus des heyligen zwelfpoten tag ... 1488

A Orig. Perg., S. (gewaltsam abtgerissen) fehlt. B Abschrift auf Papier (18. Jahrhundert).

1 Neueglosfheim. G. Thalmassing, BA Regensburg

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München Oberalteich 875

Zusammenfassung:

Am Mittwoch nach Sankt Bartholomäus des heiligen Zwölfbotentages (27. August) 1488 stellt Hans Walrab zu Gossesdorf, zur Zeit Pfleger zu Regenstauwff, als Inhaber der Hofmark Gossesdorf im Streit über den Anzenberg dem Abt Christian als Vorsteher des Klosters Oberalteich einen Reverbrief aus. Der Anzenberg wird nun, sooft es zu Lehensfällen kommt, als Edelmannsgut für ein freies und besonders belehntes Edelmannsgut vergeben. Walrab bestätigt die Übereinkunft mit seinem eigenen Insiegl.

Lesbar:

Ich Hanns Walrab zu Gossennstorf, der Zeit Pfleger zu Regenstauwff, bekenne für mich, alle meine Erben und Nachkommen mit diesem offenen Brief, nachdem der Spruch zwischen des erwürdigen in Gott, meines besonders günstigen und lieben Herrn, Herrn Cristannen, Abt zu Oberalteich eines und meines andern Teiles ergangenen, unter anderem aufzeigt, wie es des Ännzenperges halber mit seiner Zugehörung bei Gossennstorf liegend zwischen uns jetzt und füran [zukünftig] gehalten werden soll.

Dass, in Laut eines Artikels in benanntem Spruch enthalten, ich benannten Ännzenperg mit seiner Zugehörung von berührtem, meinem günstigen Herrn Abt Cristannen und seinem Convent zu lehen empfangen habe. Ich, alle meine Erben und Nachkommen sollen und wollen auch berührten Ännzenperg mit seiner Zugehörung in Laut des Spruches füran zu ewigen Zeiten von berührtem und einem jeden Herrn und Abt, der künftig regieren wird, in seinem und des gemeinen Conventes Namen, so oft das Lehen Herrns und Mannes halben zu Fällen kommt, als Edelmannsgut für ein freies und besonders belehntes Edelmannsgut empfangen, das auch uns dermaßen ohne alle Beschwernis und Gabe verliehen werden soll. Ich, meine Erben und Nachkommen sollen und wollen auch einem jeden Herrn und Abt, der jetzt ist und künftig sein wird, dem gemeinem Convent und Gotteshaus Oberalteich von solchen Lehen als getreue Lehenleute so oft es zu Fällen kommt, als Edelleute gewöhnlich und billig Lehenpflicht tun alles treulich und unverlich. In Urkunde gebe ich, benannter Walrab, berührtem meinem günstigen Herrn, seinen Nachkommen und Gotteshaus den Brief. Besiegelt mit meinem eigenen anhängenden Insiegel. An Mittwoch nach Sankt Bartholomes des heiligen Zwölfboten Tag von Christi Geburt Tausend vierhundert achtundachzig Jahre.

Vorblatt:

Lehenbriffs, Revers

Hanßen Walrab, vmb den Anzenberg

Convent, gehörig. De Anno 1488

Num: 2:

Anzenberg:

1488 August 27 litt a Anzenberg Fahc 5. N. 8

1	Ich Hanns Walrab zu Gossennstorf der Zeyt Pfleger zu Regenstauwff, Bekenn für mich alle mein erbenn vnnd nachkomen mit dem offenn
2	briefe Nach dem der Spruch zwischen des Erwirdigen in got meines besonner günstigen vnnd lieben herrn Herrn Cristannen Abbtte zu
3	Oberrn Alltach aines vnnd mein annders tailen ausgangen, vnnter annderm aufzaigt wie es des

	Ännzenperges halben mit seiner Zuege-
4	hörung bey Gossennstorf ligennde zwischen vnnsere yetz vnnd füran gehalten werden sol das in lawte eines artickels in benannte spruch
5	begriffenn. Ich benannten Ännzenperg mit seiner Zuegehörung von berürtem meinem günstigen Herrn Abbt Cristannen vnnd seinem
6	Convent zu lehenn ennpfangen hab. Ich alle mein erbenn vnnd nachkomen sollen vnnd wollen auch berürten Ännzenperg mit seiner Zue-
7	gehörung in lawte des Spruches füran zu ewigen Zeyten von berürtem vnnd einem yeden herrn vnnd Abbtte der künftig regirende wirdet, in
8	seinem vnnd gemaines Conventes namen So oft das lehennherrns, vnnd mannes halben zu fallen kombt, als Edelmannes gut für ein freyes
9	vnnd besonder belehentes Edelmannes gut ennpfahen das auch vnns der massen on alle beswernüss vnnd gabe, verlihenn werden sol. Ich mein
10	erbenn vnnd nachkomen sollenn vnnd wollen auch einem yeden herrn vnnd Abbtte der yetz ist, vnnd künftig wirdet, gemainem Convent vnd
11	dem Gotshawse Obern Alltach von solichn lehenn als getrew lehennlewte so oft das zu fallen kombt, als Edellewt gewondlich vnnd pillich lehenn
12	pflicht thuen alles trewlich vnnd vnuerlich. In vrkunde gib ich benannter Walrab, berürtem meinem günstigen Herrn, seinen nachkomen vnd
13	Gotshawse den brief. Besigeltn mit meinem aigen anhangenden Insigill. An Mittwoch nach Sannd Bartholomes des heyligen Zwelfpotn tage
14	von Cristi geburde Tawsennndt vierhundert achtvnddachzigk Jare

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 532

1488 August 27

Hanns Walrab zu Gossenstorff (1), Pfleger zu Regennstauff (2), gibt auf Grund des Schiedsspruchs [vom 26. August 1488] Abt Christann u. dem Konvent zu Obern Alltach Reversbrief über den lehensweisen Empfang des Aenntzenpergs samt Zugehörungen.

.. an mitwochen nach s. Bartholomeus des heiligen zwelfpoten tag e ... 1488

a Orig. Perg., S. fehlt. b Abschrift auf Papierk (18. Jahrhundert)

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 533

1488 November 16

Abt Cristann zu Obernalltach erneuert dem Andre Höflmair zu Höflärn (1) auf dessen Bitten den Erbrechtsbrief über das Gut das., das er von Georg am Aygn (2) u. dessen Hausfrau erkaufte hat.

Erwähnt: Zinspflicht zum Gotteshaus U.L.F. auf dem Pognperg (3),

Verpflichtung des Vorgesitzers zur Übergabe des Kaufbriefs vom 15. November 1477.

G. .. an sonntag nach Martini ... 1488

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Höfling, G. Mitterfels 2 Aign. G. Mitterfels 3 Bogenberg

BHStA München – Regestbuch Nothaft'sches Archiv I Urkunden Seite 325

665

1489, März 5.

Revers des Haymeran Vogel zu Awkenpach gegen Hans von Paulsdorf jun. zu der Kürn, Oberrichter zu Straubing über ein Arbrecht an seinem Gute zu Awkenpach bei Cuntzel.

Siegler: Ulrich Camerawer zum Haidstain. Siegelbittzeugen: Sebastian Maschofer u. Georg Guntz Koner, beide Bürger zu Strawbing. G. an pfintztag nach dem sonntag estomili, 1489. Or. Pgt. 1 veletzt S.

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0729

9. März 1489, Hanns Forster und Achatz Poschinger von Sicklasberg verkaufen ihren Hof an Windberg

Bemerkungen: 1) Sicklasberg (Gde. Konzell, LK Bogen) 2) Steinach (LK Straubing) 3) Mitterfels (LK Bogen) 4) Au vorm Wald (Gde. Steinburg, LK Bogen)

Der Brief ist stark beschädigt

Regest:

Hanns Forster zu Sickelsperg(1) (Hausfrau ...qua) und Achatz Poschinger ebenda verkaufen dem Kloster Windbergk (Abt Vlrich) ihren eigenen Hof zu Sickelsperg(1). Genaue Angaben über die Rechnisse. Gewerkschaftsleistung nach Landes- und Gerichtsrecht und Recht des freien Eigens. Siegelbittzeugen: Conrad Gunderkoffer, Pfleger zu Stainach(2); Jorg Niemair, Wirt zu Mitterfels(3). Siegler: Wilhalm Hewrawß zu Aw(4), Richter zu Mitterfels(3).Siegler: Abt Vlrich von Windberg.

Zusammenfassung:

Am 9. März 1489 (Montag nach Inuocauit) verkaufen Hanns Forster und seine Frau sowie Achatz Poschinger zu Sicklasberg an Abt Ulrich, Abt zu Windberg ihren Hof zu Sicklasberg. Der Hof dient jährlich zu Ostern eine unleserliche Summe und zu Sankt Georg und Sankt Michael jeweils sechs Schilling Regensburger Pfennige. Den Brief siegelt der edle, veste Wilhalm Heuraus zu Au, Richter in Mitterfels. Zeugen sind die ehrbaren Conrad Gunderkoffer, Pfleger zu Steinach und Jorg Niemair, Wirt zu Mitterfels.

Transkription:

Ich Hanns Forster Zw Sickelsperg Hausfraw Vnd Ich Achatz Poschinger da selbs Bekennen offenlich In dem Brief für Vnns all
Vnns Erben frewndt vnd Nachkomen willen vnd wolbedachten mut zedurchschlechtz ka ehen verkawfft vnd zekawffen gegeben haben
Verkawffen vnd geben mit vnd In chraft des briefs alls briefs recht ist dan dem Erwürdigen In got Herrn Vlrichen abbe des Gotzhaws windbergk
Dem Conuent daselbs vnd allen Iren Nachkomen disen brief mit sein guten willen Innhat zaigt vnnsern aigen Hof zw Sickelsperg vnd
Dienet alle Jar iarlichen zu Ostern zw Sand Jorgen tag sechs schilling zu sand Michaels tag sechs schilling
Regensburger pfennig vnd zu weich pfennig fur rechz freys ledigs
Aygen alls wir den selbs Inngehabt stock Stain waid trat wasser vnd Dorff vnd gentslich
Mit aller seiner gerechtigkeit vnd mit allen gerichtten vnd rechten In aller genutzt bebraucht vnd
Genossen haben vmb ein wir von dem genanten Hern Vlrichen abbe abgangk vnd schaden volkom
Lichen bezallt vnd ausge ganntz volkoms vnd ewigs benugen haben Vnd genannten Hof mit aller seiner zugeho
Rung dem enanten Gotz Ha gklich vber geben vnd Eingantburt auß vnsern g vnd gewer In des vorgemelten gotz Haus
Windberg nutzung vnd ge rtn Ime den mit aller seiner zugehorung ein In Kraft des briefs nach forine des Rechts kraft vnd macht
Haben sol vnd mag also das w Erben frewndt vnd nachkomen zu dem Vorgemelten Hof vnd zugehorung keynerley gerechtigkeit obrig
Kait noch anuodrung haben soll wellen weder mit recht noch an Recht geistlichen oder weltlichen noch sunst In ainig wege wie man das Er
Dencken oder erfinden mocht tr Inen wir vns fuir vnns vnser Erben frewndt vnd Nachkomen obgntn Hofes vnd aller seiner zugehorung
Gerechtigkeit vnd obrigkeit In all we haben vnd verzeihen vns der Zudurchschlechtz ganz vnd gar wiger verzick mit vnd In Krafft des briefs wir
Sollen vnd wellen auch dem Egenn gozhaws Windbergß den obgeschriebten Hof mit allen seinen zugehörn won der ansprach wurd mit dem Rechten
Vertreten fursten vnd versprechen oft wie d ns von den obgntn Abbe vnd Conuent oder Iren Nachkomen ersucht vnd ermant werbn alls lanndes
Vnd gerichtz darInne der obgenant Hof ligt vnd freyer aigner gewerkschaft recht ist vnd sollen das thun auf vnser costumes vnd gantzlich an allen des gotz
Haws windberg schaden Tatten nicht schaden das gotzhaws windberg des nem oder genomen Het es wer an der Hautb suma oder des
Hofes obgnt wie dan der schad oder Irem einwald ir eins schlechten wochen darumb an ayde vnd vnberrecht zu glauben
Den selben schaden alln mit sambt wellen wir dem obgenantn Gotzhaws windberg trewlichen abtun vnd widerkeren biß auf eines Abbts vnd
Conuents oder Ihres anwaldz bem des nicht so mugen Ein Abbt oder Conuent des benantn gotzhaws windberg solich Ir Hautbgutt
Vnd schaden mit rechts oder an Recht wie In sngt sull er vnd bechomen von allen andern vnsern gülltn vnd guttrn wo wir dj yezo haben oder noch
Furpaß vber chomen vnd gebmgn oft vil di sy das sy Hautbgutz vnd schadens dauon ganntz wlchomlich benüiget sein daran sullen sy in kay

Nen wege geIrret indert ers wy wir wie das gemelt gotzhaws windberg zu guttlichen
verhorungen oder gerichtt ta
gen furchom sel achtn vnd tagn geistlichen vnd wertlichen vurlichen vnd verloren haben Das Gotzhaws
windbergk
behabt vnd gew stuckhen widr das oftgemelt gotzhaws windberg noch manigker obr
gepruchs wie d gemessen noch der aines oder merer prauchen tr aigeners wir haben auch dem
oftgntn
gotzhauß einge all rechten wir der vber den obngemelten Hof gehabt haben was aber der verhalltn warn
vnd furbas wider
das gemelt gotzhaws windberg gep ganz vnwirdig krafftlos tod vnd ab sein vnd vorder disen b rief nichtz
bezugen Des zw ainem
waren vrchand Geben wir in den Brief besigelt Edeln vesten Wilhalm Hewrawß zw Aw Dj Zeit Richter zu
Mitterfels aigen anhangenden Insigel Den
wir vleissig darumb gepetn haben Doch Im seinen vnd Insigel an schaden Darunter wir vns verpünt mit
vnsern trewn statt zehallten Innhal des
briefs vnd vnser gepet vnns das Insigl sein zewgen Dy Erbergn Conrad gunderkoffer pfleger zu stainach vnd
Jorg Niemair wirt zu Mitterfels vnd ist be
schehen an Montag Nach Innotr nach cristi gepurd vierzehenhundert vnd im Newndvndachzigisten Jar

BHStA München – Nothafft`ches Archiv I Urkunden Seite 344 - 693. 702

1489, Januar 9

Hans Moltzel, Bürger zu Straubing u. s. Frau Elspeth entbinden, nach den sie eine von Herman Haybeck zu Wisentfelden erkaufte Gilt auf dem Gonlinger Hof u. der Sölde Engelpergzell an Hans von Paulstorf sen. zur Kürn, zu Valkenfels verkauft haben, die auf diesen Gütern sitzenden Bauern Steffan Schweenbach u. Hansel Öttel von jeglicher Verbindlichkeit gegen sie.
G. an freitag nach s. Erhardts tag, 1489. Or Pgt 1 &

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 536

1490 Oktober 5, Rom

Rodericus [Borgia (1)], Bischof von Porto, Oliverius, Bischof von Sabinum, Marcus, Bischof von Praenestre [Penestrinensis], Julianus, Bischof von Ostia u. Johannes, Bischof von Albanum, Jeronimus, tutuli Sti. Grisigoni Johannes Jacobus, tit. St. Stephani in Celimonte, Paulus, tit. Sti. Sixti uws. Verleihen der Kapelle Goldner (2) einen Ablass für den Besuch an bestimmten Kirchenfesten.
Datum Rome ... die quinta mensis Aprilis ... 1490.
Orig. Perg. (ital.), S. fehlen.
1 Später Paps Alexander VI. 2 Gallner, G. Konzell

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden 1. Teil (1054-1491) Nr. 1 – 890 - Seite 538

1490 November 25

Elisabeth Hoferin zum Lobenstain (1) verkauft ihren Hof zu Mennach (2) im Landgericht Mitterfels ihrem Vetter Bernhart Häring, Landrichter der Abtei (3), in üblicher Weise.
S.: Ritter Silvester von Pfeffenhawsen, Landrichter u. Pfleger zu Lenngfelld (4), und Sigmund Walltenhofer zu Newenegloffhaim (5), Rentmeister in Nidern Bayrne
SBZ: Thoman Mauwrer zu Lohaim (6) u. Hanns Weuß zu Regenspurg
G. .. an s. Katherinen der heyligen Junckfrawen tage ... 1490
1 Ruine bei Neuhaus. BA. Roding 2 Waldmenach 3 Gegend nördl. v. Passau 4 Burglengenfeld

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0741

27. Oktober 1491, Caspar Tannperger zu Birnbrunn verkauft seine drei Güter zu Denzell

Bemerkungen: 1) Birnbrunn (Gde. Sattelpfeilstein, LK Cham) 2) Denzell (Gde. Konzell, LK Bogen) 3) Bogen (LK Bogen) 4) Sicklasberg (Gde. Konzell, LK Bogen) 5) Mitterfels (LK Bogen)

Regest:

Caspar Tannperger zu Piernprun(1) verkauft seine drei Güter zu Tennzell(2), auf denen Stockhgrüberer, Hännsel Zyrterer und Michel Höfelmaier sitzen, um 29 Pfd. 6 Sch.R.Pf. an Steffann Schrepelmair, Bürger zu Bogenn(3), zu freiem Eigen unter dem Vorbehalt des Wiederkaufes nach näher angegebenen Bedingungen. Die Voreltern des Verkäufers hatten die Güter vom verstorbenen Haimerann Poschinger zu Sigklannspurg(4) gekauft. Genaue Angaben über die Rechnisse. Gewerschaftsleistung nach Landes-, Herrschafts- und Gerichtsrecht sowie Recht des freien Eigens, Verpflichtung zur Herausgabe der Vorurkunden. Sieglere: Aussteller; Laurentz Trautzkircherer, Landrichter zu Mitterfels(5).

Zusammenfassung:

Am 27. Oktober 1491 (Am Pfintztage Sankt Simon und Judas Abend, der heiligen Apostel) verkaufen Caspar Tannperger zu Birnbrunn und seine Frau dem erwürdigen weisen Steffan Schrepelmair, Bürger zu Bogen und seiner Frau ihre drei freieigenen Güter zu Denzell mit allen Rechten. Den Verkäufern wird gleichzeitig ein Reversbrief auf ein jährliches Wiederkaufsrecht zu Lichtmess mit vorheriger Anmeldung an Sankt Martin ausgestellt. Die zwei Güter, auf denen der Stockhgrüber und der Hännsel Zyrter sitzen, dienen jährlich zu Sankt Georg und Sankt Michael jeweils drei Schilling Pfennige, für den Kleindienst achtzehn Pfennig. Ausserdem zwei Stiftpfennige und fünf Pfennig für Mistfuhren. Das dritte Gut, worauf Michell Höfelmaier sitzt, dient jährlich zu Sankt Georg und Sankt Michael jeweils fünf und vierzig Pfennige, für den Kleindienst drei Pfennige. Dazu noch zwei Stiftpfennige und einen Pfennig für Mistfuhren. Alles Regensburger Pfennige. Die Güter kamen über den verstorbenen Haimeran Poschinger von Sicklasberg durch Kauf an die Voreltern und dann über Erbschaft an Tannperger. Der Kaufpreis beträgt 29 Pfund sechs Schilling Regensburger Pfennige. Caspar Tannberger siegelt den Brief. Auf Bitten hängt auch der ehrwürdige veste Laurentz Trautzkircher, Landrichter zu Mitterfels sein Siegel an.

Transkription:

Ich Caspar Tannperger zu piernprün Bekenne für mich mein Hawsfrawen alle vnnser erben fründt vnd Nachkömen Offenlich vnd gein aller
Menigklich In disem briebe Das Wir mit wolbedachten müett veraintem ratt gütem Willen vnd Wissen Zedürchslecht verkaufft vnd zu kauffen geben
Haben zu einem ewigen stäten Kauffe als Kauffsrecht ist Dem Erbergn Weisen Steffann Schrepelmair Bürger Zu Bogenn seiner Hawsfrawn allen
Iren erben vnd Nachkome vnnser drey gütter zu Tennzell gelegen mit Namen ain gütt darauff der Stockhgrüber sitzt vnd Järlichen dient zu sand
Geörgen Tag Drey schilling pfennig vnd zu sannd Michelstag Drey schilling Pfening für den klain Dienst achtzehenn pfening, zwen stiftpfening
Vnd fünff pfening für Mist furen Das annder gütt darauff Hännsel Zyrter sitzt vnd Järlichen dient zu sand
Geörgen Tag drey schilling vnd
Zu sand Michelstag Drey schilling pfening für den klain Dienst Achtzehenn pfening Zwen stiftpfening vnd fünff pfening für Mist furen, Das
Dritt gütt darauff Michell Höfelmaier sitzt vnd Järlichen dient zu sannd Geörgen tag fünff vnd vierzigkh pfening vnd Zu sannd Michels tag
Fünff vnd vierzigkh pfening für den klain Dienst Drey pfening Zwen stiftpfening vnd ain pfening für Mist furen, alles Regenspurger Pfening
Oder souill Münß Lanndswerung vnd die gemellten güeter haben wir Ine geben vnd verkaufft für freis ledigs aigen mitt allen den Ern rechten Nützen ge
Wonnhaiten mit grundt vnd Boden Stock Stain Veld Wißmad Wün Waid Wasser Wasserschleuffen Holtz Holzwachssungen vnd mit allen Iren Züge
Hörungen besücht vnd Vnbesücht nichts dauon ausgenomen als Weitt dan die vnnspannen vnd bermarcht sind, In aller Masse als Wir die selbs
Ingehabt genützt gebräucht vnd genossen haben vnd die von Haimeran Poschinger Weillünd zu Sigklannspurg seligen mitt kewffen an Vnnser
Vorellter vnd Nachmalig mit erbschafft an Vns kömen sind dafür so haben sy vns geben außgericht vnd bezallt Newvndzwenzigkh pfundt
Vnd Sechß schilling Regenspürger pfening zu rechter weill vnd Zeitt vnd on allen vnsern schaden Daran vns dan gantz wolbenügt Darümb so haben
Wir Ine die obgenntten gütter mit allen Iren Zügehörn ganntz vbergeben aus vnnser gewallt Nutz vnd gewer vnd sy des gesetzt In Ir rechte Nütz vnd
Gewer bestätt als sölles Kauffs recht ist, Vnd Wir verzeihen vns auch der ganntz vnd gar plöblich mit vnd In Krafft des briefs Gouerre Ds Wir

Alle vnser erben Jemands anders von vnsern Wegen darnach noch darauff kain ansprach recht noch vordrung fürbasß ewigklich Nymer mer nicht
Haben noch gewinen sollen Wellen noch enmögen Weder mitt noch on recht In kain Weise Züerdennkn Wir Wellen Ine auch die obgennten gütter
Mit allen Iren Zügehörn vertreten versprechen vnd versteen, Der Ir gewer vnd fürstand sein auch richtig vnd vertig machen mit dem rechten für
Alle ansprach als offt vnd gein Wem Ine des von vnsern Wegen notbeschicht als söllns käuffs Lanndes der Herschafft des gerichtz darInnen
Die obgennten gütter ligend vnd frey aigens recht ist, on allen Iren schaden Tätn Wir aber des nicht, Wie getanen schaden sy des Nämnen kamen
Schaden aufgenommen, den selben schaden allen zu sambt dem Hawbtgütt das sy vns darumben ausgeben haben sollen sy alles halben vnd des bekommen
Von vns vnsern erben vnd vnuerschaidlich von aller vnser habe vnd güett Wo Wir die Inndert haben gewinen oder lassen nichtz außgenommen
Wan vnd Wie sy Wellen mit oder on recht on vnser vnd allermenigklichs von vnsern Wegen Irrung vnd Hindernuß Wir wellen Ine auch dar
Zu Vbergeben vnd antworten all allt brieff vnd Vr künd die Wir ber die obgennten güter Lawttünd In vnser gewalt haben oder wissen, vnd ob hin
Füran icht ellter oder Jünger brieff oder Vr kund für oder auffkämen, Die vber die obgennten güter ains oder mer Ine zu schaden sagten oder lawttend
Es wär von vns oder Jemands anders mit oder on recht Die sollen all ab tod vnd von Vnwirlden sein vnd kain Krafft wider disen gegenbürtigen brieff
Nicht haben, vnd Was Wir vnser erben Jemands anders von vnsern Wegen mit In darüber anfiengen kriegen täkten rechtten mit geistlichen oder
Weltlichen rechten oder on recht Wie sich das begäbe, Das alles erkennen vnd geben Wir Ine oder wer den brieff mit gutem Irem Willen Inhatt zaigt
Vnd fürbringnt ganntz recht behabt vnd gewonnen, vnd vns auch allermenigklich von vnsern Wegen ganntz vnrecht vnd verloren an aller statt
Vnd on alle Widerrede, Doch so haben sy vns zu Fründtschafft vnd zugefallen einen ewigen Widerkauff lawtt vnd Inhatt eines Reüersbrieffs
So Wir von Inen haben vmb das obgemellt käuffgellt vnd nicht höher zügesagt gegeben Vnd erkennt auch sich Des gegen vns verschriben
Den wir Ine Järlich Welchs Jars Wir Wider von Ine käuffen wellen zu sand Marteins tag vor zu schreiben vnd zu nechsten vnser lieben
Frawen Liechtmeßtag darnach den selben abkauff thün, Das obgeschriben kauffgellt vnd den verfallen güllt mitteinemander trewlich bezallen
Söllen, Des alles warem Vr kund so gib Ich Obgenntter Caspar Tannperger Inen den brieff besigellten mit meinem aigen Hie anhanggüendem
Insigill, Vnd zu Merer gezeügkhnüs vnd pesser sicherhaitt so hab Ich mit vleis erpeten den Erbergn Vessten Laürentzen Trawttzkircher
Lanndtrichter zu Mitterfels der sein aigen Insigill von meiner pete Wegen zu sambt meinem Insigill an den brieff gehanngen hatt, Doch
Im seinen erben vnd Insigill on schaden Vnntter diese Insigill Ich mich Mein Hausfrawn all vnser erben fründt vnd Nachkomen mit güten
Trewen verpindt Vest vnd stätt zu Hallten Inhatt des brieffs Der geben ist Nach Cristj vnserers lieben Herrn gepurdt Vierzehenhundertt
Vnd Im AinsvndNewnzigisten Jaren an Pfintztag sannd Simon vnd Jüdas abenndt Der heillingen Appestel

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0743

28. März 1492, Peter Schüppl von Kölbürg tritt als Teidinger auf

Bemerkungen: 1) Geigenmühle (Gde. Sattelpeilnstein, LK Cham) 2) Hagendorf (Gde. Sattelpeilnstein, LK Cham) 3) Eichberg (Gde. Vilzing, LK Cham) 4) Cham (LK Cham) 5) Schorndorf (LK Cham) 6) Sattelpeilnstein (LK Cham) 7) wohl Hausname 8) Kölbürg (Gde. Gossersdorf, LK Bogen)
Die Urkunde weist in den ersten fünf Zeilen eine kleine, spaltige Beschädigung auf.

Regest:

Steffan Geygenmüller zu der Geygenmüll(1) verkauft sein Erbrecht auf der Mühle zu Hagenndorff(2), genannt die Geygenmül(1), um 20 fl.rh. an Wollffgang Schuester zu Aichlperg(3), unbeschadet der Reichnisse an die Erben des Leonhardt Hagen, Bürger zu Chamb(4), und an die Kirche in Scharndorff(5). Gewerschaftsleistung

nach Landes- und Gerichtsrecht sowie Verpflichtung zur Herausgabe der Vorurkunden. Taidinger: Jorg Hellgrueber, Pfleger zum Peylstain(6); Wolfgang Kueffer, ebenda; Vlrich Hecht zu Hagenndorff(2); Michel Schrenner zum Allershoff(7); Peter Schüppel zu Kölberg(8). Siegelbitzzeugen: Jorg Lebensangk und Hanns Ledrer, beide Bürger zu Camb(4).Siegler: Hans Hagen, Bürger zu Camb(4).

Zusammenfassung:

Am 28. März 1492 (Sonntag letare zu Mittervasten) verkaufen Steffan Geigenmüller zu Geigenmühle und seine Frau ihre Gerechtigkeits auf der Geigenmühle, einer Mühle zu Hagendorf um zwanzig Regensburger Pfennige an Wolfgang Schuster und seiner Frau von Eichberg. Auf der Mühle liegen mehrere Verpflichtungen. Die Nachkommen von Leonhard Hagn, verstorbener Bürger zu Cham erhalten aus dem Anwesen jährlich achtzig Regensburger Pfennige, halb zu Sankt Georg und halb zu Sankt Michael. An das Gotteshaus Schorndorf sind jährlich zwanzig Regensburger Pfennige zu zahlen. Wolfgang Schuster hat den Erben Hagns ausserdem alle Jahre zur Stift eine Henne zu geben und zwei Schnitter zum Scharwerkersdienst zu stellen. Einen zum Kornschnitt, den anderen zum Haferschnitt. Es ist auch die Mühle mit allem, was dazugehört, zu Feld und Dorf, an Zimmern, Dächern, Stadln und Ställen instand zu halten. Bei einem Weiterverkauf der Mühle ist sie zuerst Hagens Erben und Nachkommen anzubieten. Siegler des Briefes ist der ehrsame und weise Hanns Hagen, Bürger zu Cham. Teidinger waren der ehrbare veste Jorg Hellgruber, Pfleger zum Peylstain, Wolfgang Kueffer von hier, Ulrich Hecht von Hagenndorf, Michel Schreiner von Allershof und Peter Schüppel von Kölburg. Als Siegelzeugen wurden gebeten die ehrsamten weisen Jorg Lebensangk und Hanns Ledrer, Bürger von Cham.

Transkription:

Ich Steffan Geygenmüller Zu der geigenmüll Bekenn offenlich in dem brief Für mich mein Hausfrauen all vnser erbenn vnd nachkomen
Das wir wolbedachtlichenn mit guetem willen verkaufft vnd zuchauffenn gebenn habenn zu einen nn ewigen Kauff als Solichs kauffsrech tist
Dem ersamen Wollffgannen Schuester der zeit wonend zu aichlperg seiner Hausfraeuen allen irn erbenn nachkomen Vnnsere erbrecht vnd all vnnsere
Gerechtigkait So wir gehabt habenn auf der müll gelegenn zu hagendorff genant die Geygenmül vnd a rer ein vnd zuegehörung zu veld vnd dorff
Allen iren rechtenn nutzen vnd gewonnhait in massen wir die Inngehabt vnd besessenn habenn Do si vnns berait on allen vnnsern schaden
Ausgericht vnd bezallt haben Zwaninzig gulden reinisch daran wir ein volligs benugen gehabt vnd hinfur habenn wellenn Vnd habenn in dar
Auff die vorgeschribenn erbrecht vnd all vnnsere gerechtigkait auf genenter Müll vnd irn zuegehörn übergebenn vnd eingantburtt aus vnser
Gewallt nutz vnd gewer in ir gewalt vnd gewer Also das si all ir erbenn vnd nachkomen Di Nu füran zu ewigen zeiten Innhaben vanden nutzen
Niessen nach irm wilen vnd notturfft Doch das si all ir erbenn vnd nachkomen Leonhardtenn hagns weilandt burgers zw Chamb seligen erbenn
Vnd allen irn nachkomen aller er Jerlichenn on abgang dauon dinen raichen antburten vnd gebenn Stülen Achtzig regnns pfening gueter
Lanndswerung halb zu Sannd Jorgen tag vnd halb zu Sannd Michels tag Vnd dem Wirdigenn gotzhaus zu Scharndorff zwainzig regnns pfening
Es sol auch der obgenant Wolfgang Schuester sein erbenn vnd nachkomen des genenten Hagns saligen erbenn vnd iren nachkomenn
Alle iar in ir Stiff geen mit ainer Hennen auch Scharberchenn mit zwayen Schnittern ainen in den kornschnit den andern in dem Haberschnit
Si süllen auch die obgenanten müll mit allem Ingehörn zu veld vnd dorff an zymern Dächern Städt vnd ställen allenthalben wesennlichen
Vnd paulichen halltenn vnd stelln damit des genenten Hagns erbenn an irn Zinsen auch bemelts gozhaws kainen abgannk oder nachtaill haben
Darauf wir vnns der genenten erbrecht vnd aller vnnsere gerechtigkait auf der genanten müll vnd iren zuegehorenn Zudurchschlechts plöslichen
Gar vnd ganntz verzigenn habenn vnd verzeyhenn vns der hiemit in Krafft des briefs Souerrnn Das wir all vnnsere erbenn noch anders ye
Mandt von vnnsern wegen kain ansprach recht oder vdrung darzu darauff oder darnach nymermer habenn süechenn oder gewinnen
Süllen wellenn noch mügen weder mit noch an recht gaistlichen oder weltlichen noch Sunst in kainer weis Wie das menstzen Synne zw
Erdencken stunden Wir süllen vnd wellen in auch all allt brieflich vrkund als wir Vndert darüber lauttundt haben vnd wissen zwe
Von hannden antburttten Vnd ob auch füran icht annder oder elter brief vnd vrkund darüber aufkämen vnd gefunden wurden die sollen all ab tod

Sein vnd nicht mer krafft habenn wider den gegenbürtigen brief Wir sullen vnd wellen auch darumben ir gewer vnd Fürstandt sein
 In den kauff versteenn vnd verpeeten richtig vnd ferttig machen mit dem rechten Als oft vnd gein wein n des von vnnsern wegen notgeschicht
 Als solichs kauffs Lannds vnd gerichtes darinne bemelte mül gelegenn recht ist on allen iren schaden Ob si auch ire erbrecht furan versetzen
 Oder verkauffen woltenn oder müesten Alsdenn sullen si die des genenten Hagenns erben vnd ir nachkomen von erst vor allen andern Laüten
 Anfaillen vnd zukauffen gebenn Woltenn oder möchtenn si der aber nicht kauffen hinnach mögen sj die mit iren willen vnd wissen einenn
 Andern der in eben vnd gefällig vnd vmb die gutl gewiss ist verkauffen Des zu warem Vrkund gib ich in den brief Besigltenn Mit des
 Ersamen vnd weisen Hannsen Hagens burgers zu Chamb aigen anhangendem Innsigl den ich obgenanter Steffan geygenmüller zu
 Gezeugknüs mit vleis darumm gebetenn han Doch im seinen erbenn vnd Innsigl anschadenn Darunder ich mich verpünd für mich
 Mein Hausfrauen vnd all vnser erben getreulich Statznhaltenn all Inhalt des briefs Des kauffs sind Teidinger gewesen der erber
 Vest Jorg Hellgrueber Pfleger zum Peylstain Wolfgang kueffer daselbs Vrich Hecht zu hagenndorff Michel Schreiner zum Allershoff Vnd
 Peter Schüppl zu Kölberg So sund zeuggenn der gebet vnd das Innsigl die ersamen weisen Jorg Lobennsangk vnd Hanns Ledrer burger zu Camb
 Der brief ist gebenn an Mitwochn vor Suntag letare zu Mittervasten Nach cpi gepurd vierzehenn hundert vnd im Zwayvndneunzigisten Jare

BHStA München – Nothaft`ches Archiv I Urkunden Seite 333 - 682, 673

1493, Juni, 1

Cristof von Frawnberg zu Haydenburg, Jägermeister, Pfleger zu Tegkendorf als Gerhab seiner Kinder aus seiner Ehe mit Dorothea sel. Mathes Baxawers Tochter, Hans Thurriegl, Pfleger zu Laber als Vertreter seiner Mutter Margreth Thürriegelin zum Rigelstein, vereinigen sich als rechtmäßige Erben, auf gemeinsame Kosten u. Gefahr die Erbschaft ihrer Muhme Wandula Wartterin sel. dem Marx Wartter zu entreißen.
 Mitsiegler: Haimran Nusdorfer zu Nussdorf u. Tutling. Pfleger zu Hengersperg.
 G. an sambstag nach den h. Pfingstag, 1493. Or. Pgt S abgeh.

StA Landshut, Schlossarchiv Haidenburg (Rep. 161/Hai) Urkunden

U 92 1493 Juni 3

Revers über einen Hof zu Nagsting für Augustin Fischbeck zu Liebenau
 A: Wirt, Sebastian, zu Kasparzell; S: Hetzer, Ulrich, Landrichter zu Peilnstein;

Zusammenfassung:

Am 3. Juni 1494 stellt Sebastian Wirt zu Kasparzell einen Revers aus, dass ihm der edle und veste Augustin Fischbeck zu Liebenau für bereits vollständig bezahlte fünfzig Regensburger Gulden die jährliche Gült auf dem Hof zu Nasting in Höhe von einem Pfund Regensburger Pfennige verkauft hat. Diese Gült ist jeweils in der Zeit acht Tag vor bis nach Sankt Michael zu begleichen.

Siegler ist Ulrich Hetzer, Landrichter zu (Sattel)Peylstain. Taidinger ist der ehrbare Weise Hans Fischbeck zu Liebenau, Peter Wirt zu Kasparzell, Hans Wildsfeuer zu Kasparzell und Andre Wals von Hofen. Zeugen sind die ehrsamten Steffan Wild, Mitbürger zu Kötzing und Heinrich Gewind zu Harrling.

Transkription:

Ich Sebastian Wirt zw Kaspartzell beken fur mich mein erben frewnt vnd nachkume offenlich mit
dem brief wo der zw verhorn fur kumbt vnd verlesen wirt das mir der edel vnd vest
augustin vischpeck zw liebenaw recht vnd redlich verkauft vnd zw kaufen geben hat zw ewigen
statn kauf nach laut aines kaufbriefs den ich vo Ime hab ain pfundt regenspurger pfenning
Jarlicher gult auf dem Hof zw nagsting vmb funftzick gulden reinsten Dy iren Im dan gantz
vnd gar ausz gericht vnd bezalt hab an allen seinen schaden vnd abgang Dar An In wol benugt
hat hinfur an bemiegen sol vnd sich darauf des obgenantten pfund gelz vertzigen hat ganz vnd
gar vnd mir das vber geben auf seine gebrauch nuz vnd gewer In meine aigen gebrauch
nuz vnd gewer In kraft des briefs den ich vo Im hab Doch in der beschraw An das man Im
ainen So fer das er noch allsein erben noch ander vermanz von aichwegen zw dem benantten pfund

gelzs nichtz mer zw sprechen noch zefordern haben sullen wellen noch enmogen weder mit noch anrecht
geistlichen oder weltlichem wie man das erfunden oder erdencken mocht trewlich vnd anvarlich
alz oft vnd vns des vb erwegen not beschicht als landes des gerichz dar In das genant pfund gelzs
gelegen recht ist vnd wir dan der kauf den ich vb Ime hab Inhalt auch In der beschayden das im
seine erben vmb dy obgenantten Summa gelzz alle Jar Jarlich ewige vnd jarliche widerlosung geben
sullen vnd wollen zw eine yeden sandt Michels tag achttag vor oder nach anvarlich auch als wir das
pfundt gelzs vnsser noturft halb verkaufften so sullen vnd wellen wir dem obgenantten vischpecken
vnd seine erben In dem selben kauf brief aufzname ewige vnd Jarliche widerlosung vmb dy obige
nantten suma gelzs taten wir des nicht wesz sy des scaden name clain oder groß Iren schlechten
worten darvmb zw gelawben den selben schaden allen mit sambt dan hawptguet sullen vndwellen
wir In widerkern Sy mogen auch des bekume zw aller vnsser hab vnd guet wo wir dy haben
oder lassen vnd waz auch obgenantten Sebastian Wirt oder mein erben vber das anfungen kregten
rechten oder tagtten der widerlosung halben das geben wir In oder wer den brief vb irs wegen
Inhat zaigt vnd furbringet behalt vnd gewungen an aller stat vns gein In ganz verloren vnd
deß zw vrkund gib ich obgenanter Sebastian In den Brief besiglt mit des weysen vesten Vlrich Hetzers
der Zeit landtrichter zw peylstain aigen hie anhangeten In Sigl der das durch vleysiger mein
bete wegen an den brief gehangen hat Doch Im sein erben vnd In sigl an schad darvntter ich
mich für mein erben mit meine trewn vorpint alles stat zehalten Inhalt des briefs teydingen des
kaufs sein gewesen dy erbring weysen Hans vischpeck zw Liebenaw Peter Wirt zw caspartzell Hans
Wildsfewr daselb vnd andre walz zw Hofen Zeugen der gebete vmb das Insigl sein gewesen dy
ersame Steffan Wild mitburger zur Kotzting vnd Hanrich Gewind zw Harlang Das ist geschehen
...

StA Landshut, Schlossarchiv Haidenburg (Rep. 161/Hai) Urkunden

U 93 1493 September 14

Verkauf ihres Teils am Erbrecht auf der Taferne zu Haid an Georg Pauchsteiner und Barbara seine Hausfrau, Schwager und Schwester von A

A 1: Schmid, Oswald, von Zant; A 2: Schmid, Anna, Hausfrau von A1; S: Nothaft, Heinrich, zu Wernberg auf Runding, Ritter, Rest;

Zusammenfassung:

Am 14. September 1493 (Samstag nach Natmitatis Marie) verkaufen Oswald Schmid von Zandt und seine Ehefrau Anna ihren Teil am Erbrecht auf der Tafern „an der Haid“ mit allen Zugehörungen, den ihr verstorbener Sweher (Schwiegervater) und Vater Andre Preu vom ebenfalls verstorbenen Ritter, Herrn Albrecht Nothaft zu Wernberg erkaufft hatte, an den ehrbaren Gorigen Pauchsteiner und dessen Ehefrau Barbara, beider Schwager und Schwester.

Unter Zustimmung (Gunst und Willen) von Ritter Heinrich Nothaft zu Wernberg, ihres gnädigen Herrn um eine Summe Geld, welche bereits vollständig entrichtet ist. Die Verkäufer entsagen allen Rechten, einschließlich des Gnadbriefes ihres verstorbenen Sweher und Vaters von genanntem Albrecht Nothaft. Siegler ist Ritter Heinrich Nothaft zu Wernberg auf Runding. Zeugen sind die vesten Weisen Christof Gotlinger vnd Sigmund Kurner

Transkription:

ch Oswold Schmid von Zannt vnd Ich Anna sein Eliche Hausfraw Bekennen fur vnns vnssre Erben vnd Nachkomen vor manigklich offenlich mit dem brieff
daz Wir aus gutem freyen willen Wolbedächtlich Recht vnd redlichen verkaufft vnd zu einem ewigen stäten Kauff Zekauften haben Geben auch Hirmit Wissentlich in crafft ditz briefs
Vnnsern teill an den Erbrechten vff der Tafern an der haidt mit allem Irem Zugehoren So dann Vnnser Sweher vnd Vattr seliger Anndre Prew von dem Edln gestrengen Ritter Hern
Albrechten Nothaft Zu Wernberg löblichen Gedachtnuß erkaufft hat dem Erbern Gorigen Pauchsteiner Barbara seiner eelichen Hausfrawn Vnnserm lieben Swagern vnd
Swesster Mit gunst vnd willen des Edln gestrengen Ritters Hern Heinrichen Nothaft zu Wernberg vff Runnting vnssers gnedigen Herrn vmb ein Suma geltz der Wir von Inr Voll-
komenlich an all vnnsere Schäden betzallt sind Vnd antwurten darauf dieselben Vnnser Erbgerechtigkeit obberürter tafern Auss vnnsrem gebrauch gewallt vnd nutz In ir Irer erbenn
Erbnemern Vnd nachkomen Rechte gewallt vnd nutzung daz sy furbas damit Zuhandln Vnd sich der Zugebrauchen Wi wir sollten vnd möchten gethan haben on vnnsere vnd
allermänigklichs von Vnnsern wegen Irrung vnd hindernuß Doch obgenantm Vnnsern wirdigen Hern an allen seinen gnaden gülden Zinsen gerichtten Scharwerchen vnd
allen obrigkeiten Vnnergriffen Wir verzeihen vnns auch solher vnnsere gerechtigkeit vnd Erbrecht angereger

tafern Mit sambt dem gnadbrief So vnnser Sweher vnd
Vater seligen von dem obgnantn Hern Albrechten Nothaft den sy bey Iren Hannden haben Blosslich vnd gantzlich in ewiger Vertzicht Zu dem allrn noch darnach In dlzrm
Weyse vnd wege ainicherlay gerechtigkeit Zuhaben noch furan Zugewunnen Wie Ymand daz erdencken mocht gantz aller dmg getrulich Wir wollen in auch solhen Kauff
mit dem Rechten Vor allermanigklichs ansprach So Ime von vnnsern wegen Daran beschicht oder beschern Wurde ventretn an allen Iren Schaden Wie solhe kaufs recht ist
Tatten Wir vff Ir vermanen des nit Wolhen Schaden Sy dez namen den Wollen vnd sollen wir Ine sambt dem haubtgut vnd kaufgelt So sy derselben gerechtigkeit verlustig
wurden abthun vnd Widerkern gantzlich an allen Iren Schaden Vnd daz alles sollen Sy haben vnd bekommen mit oder on Recht wie sy verlusst von aller niemen hab vnd gut
Wo ich die Ytzo hab oder firan gewinne darwider sollen vnd wollen Wir nit sein In chain Weyse Wo wir aber darwider wärn, oder Inen Wider standt tätn gut oder on
Recht das erkennen Wir Inen Vor allen gerichtten Vnd tagen gantz aller dmg Recht behabt vnd gewonnen Vnns Vnrecht vnd verlorn an all vnnser eintreß vnd Widerede Des
Zu Warm Vrkunde geben Wir Ime den Brief besigelten Mit des Edln Gestrengen Ritters Hern Heinrichen Nothaft zu Wernberg vff Runting vnnsers Gurdigen Hern aigen
anhangenden Insigeld armb wir sein gnad mit vleiß erbeten haben doch seiner gnadn Erben Insigel Zinsen gülltn gerichtten Scharwerchen vnd allen obrigkeiten an schaden
Zugenn der betr vmb daz Innsigel sind die Vessten Weysen Cristoff Gotlinger vnd Sigmund Kurner Gescheen am Sambstag Nach Natmitatis Marie Nach cristi vnnsers
lieben Hern geburde Viertzehnhundert vnd Im drewund Newntzigisten Jaren

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 549

1494 Dezember 16

Bernhardt Haering, Pfleger zu Klam (1), u. dessen Kinder Sebastian u. Margaret verkaufen ihren Eigenhof zu Mennach (2) im Landgericht Mitterfels an Abt Cristann. den Konvent zu Obernalltach in üblicher Weise.

Mits.: Albrecht Gunzinger, Landrichter zu Mitterfels.

G. am erichtach nach Lucie ... 1494.Orig. Perg., S. fehlen.

1 ? Cham (nach einem Rückenvermerk) 2 Waldmenach, G. Konzell, BA Bogen.

BHStA München – Nothaft'sches Archiv I Urkunden Seite 339 - 693. 684

1495, Dezember 7

Amaleya vom Schönstain, Witwe des Wilhelm von Schönstain bestimmt letztwillig ihr Begräbnis in Kloster Reichenpach, vermacht dem gen. Kloster zu einem ewigen Jahrtag ihren Hof zu Hainpach, stiftet einen Jahrtag in der Pfarrkirche zu Wetzlensperg u. vermacht ihren Anteil am Schloß Schönstain, sammt einem Hofe zu Sumpferg, einer Mühle beim Schloß, einer Tafern zu Zinzenzel u. dem ½ Dorf Wetzelsperg ihrem Bruder Heinrich Nothaft. Testaments vollstrecker sollen sein: Heinrich Nothaft u. Jobst Zenger zum Tanstein. Mitsiegler: Baltasser Adelman von Adelmansfelden u. Ruprecht Uttinger zu Beddendorf, Kastner zu Camb
G. 1495, an montag nach s. Nocolaus des h. bischofs tag. Or Pgt. 2 &

StA Landshut, Schlossarchiv Haidenburg (Rep. 161/Hai) Urkunden

U 105 1497 Mai 16

Gibt seinem Oheim Hans von Paulsdorf zu der Kürn ein Gut zu Harlang und ein Gut zu Grub und erhält dafür zwei Güter zu Auckenbach.

A: Nothaft, Heinrich, zu Wernberg auf Runding, Ritter; S 1: A, st. Besch.; S 2: Göttlinger, Christoph, l. besch.; [Hinweis: Der Gütertausch erfolgt gegensätzlich]

Zusammenfassung:

Am 16. Mai 1497 vertauschen Ritter Heinrich Nothaft zu Wernberg auf Runding und dessen Onkel Hans von Paulsdorf zu der Kürn jeweils zwei Güter. Der Onkel übergibt einen Hof zu Auggenbach, worauf jetzt Cunz Vrexler [Drechsler?] sitzt. Dieser dient jährlich zu Sankt Georg und Sankt Michael 5 1/2 Schilling Regensburger Pfennige Gült und vier Pfennige zur Stift, alles Regensburger Währung. Ausserdem zinst er dem Pfarrer von Rattenberg jährlich zehn Schilling Zins. Auch eine Sölde zu Auggenbach, darauf Michl sitzt, dient jährlich zu Sankt Georg und Sankt Michael 66 Pfennig Gült, zwei Pfennige Stift, alles freies, lediges Eigen. Zusammen beträgt die Summe der zwei Güter dreizehn Schilling 18 Regensburger Pfennige.

Im Gegenzug übergibt Nothaft zu Wernberg seinem Onkel von Paulsdorf ein Gut zu Harrling, das jetzt Martell Paur besitzt, es dient jährlich an Sankt Georg 60 Regensburger Pfennige (Gült). Weiter übergibt er ein Gut zu Grub, zwischen Altrandsberg und Kasparzell gelegen, darauf jetzt Hans Gruber sitzt. (Es dient zur Gült) jährlich an Sankt Georg und Sankt Michael 45 Pfennige, zwei Pfennige Stift, acht Pfennig Schnittergeld, 30 Eier oder drei Pfennig, zwei Käse oder zwei Pfennige, Weihnachtsbrot vier Pfennige, alles Regensburger Währung. Beide Güter sind ebenfalls freies, lediges Eigen und die Summe ergibt jährlich Gült ein Pfund acht Regensburger Pfennige. Den Fehlbetrag der jährlichen Gülten der getauschten Güter in Höhe von 5 Schilling 10 Regensburger Pfennige gleicht Nothaft von Wernberg aus. Als Siegler tritt dieser selbst auf und auf dessen Bitten der veste Christoff Göttlinger.

Transkription:

Ich Heinrich Nothaft zw Werdenberg Auff Runting Ritter Bekenn für mich All mein Erbenn freund vnd Nachkomen Allermäniglich Offenlich Mitt
dem Brieff Allen die inn sehenn oder hörend lesen Das Ich aus verdachtem Mutt von pessers meins nutz willen, mit dem Edlen Elen Hansen von paulstorf
zu der kürn mein lieben Öheim ain Ewigen abwechsel vnd vergleichung gethan mit den Hernach geschriben güttern nemlichen hatt Wemelten mein
Oheim mir mein Erben vnd Nachkomen In abwechsels weyß vbergeben ain Hoff zu Auckenpach Bey Küntzel gelegen, Darauff yez Cunz Vrexler Sytzett
vnd dient Järlicher gült zu Sant georgen tag fünffhalben Schilling regenspurger pfenig, zu Sant michels tag fünffhalben Schilling, stift vier pfenig alles
Regens werung vnd dem pfarrer gein Rottenberg Järlichen zinstz zechen Schilling zyns, auch ain Selden daselbst gelegen darauffen Michl Sytzet dyennt
Järlichen gült Jorj sechs vnd sechzig pfenig michaelis sechs vnd sechzig pfenig zwei pfenig Stift alles Regns werung alles für freys ledigs Aigenn
und die zway gütter Jarlichen gült drey zechn Schilling achzechen Regenspurger pfenig Da entgegen hab Ich erbwemelten mein lieben Oheim, allen sein Erben
vnd nachkomen In abwerchsels weys vbergeben, ain gutt zu Harclang ligende, das yetzund Martell paur Besizet dient Järlicher gült Gorj Sechzig Regns
pfening, mer ain gut zu Grub zwischen alten Ramsperg vnd Casparzel gelegen, darauff jetzund Hans Gruber sytzet vnd dient Järlichen Gorj fünff vnd vier-
zyg pfenig michaelis fünffvnd vierzig pfenig zwen pfenig Stift Acht pfenig Snitter gelt, dreyssig ayer oder drey pfenig zwen Käß oder zwen pfenig Wein-
nacht prott vier pfenig alles Regenspurger werung, vnd frey ledigs Aigenn, tutt Jarlicher gült ain pfundt acht Regns pfenig, vber treffend meins
Oheim gütter Järlicher gült vmb fünff schilling zechen Regns pfenig Solch fünff Schilling zehen pfenig ewiger gült Ich Ime mit Berrytem gelt nach
Sein vollen Benügen verlegt vnd Bezalt Auff das verzeych Ich mich für mich mein Erben Ewiglichen Der obverschriben zwayen gütter zu Harlang
vnd Grüb mit aller zu gehörungen, manschaften, Stift gulden, vnd aller herlikeitten So Ich Bisher darauffen gehabt vnd Gyb die aus meiner hand
nutz vnd gewer In des ob verschribne meins lieben Oheim aller seiner Erben Hand nutz vnd gewer, hyermitt vnd In Craft des Brieffs, der massen das Ich
mein Erben vnd Nachkomen oder yemands anders von vnsern wegen zu Ewigen gezeytten, kain ansprach Recht noch Forderung, Geistlich oder werlich
zu den obgemelten zwayen güttern nümer mer haben oder gewynnen Söllen noch Enmögen In chain weyß zu Eirdencken, wir Söllen vnd wöllen un
Inen Auch Solche gütter für freys ledigs Aigen, versprechen, vertretten vnd mit dem Rechten Verttig machen, gen aller mäniglich für all Rechtlich
Ansprach wie est das nott geschicht, als Landes vnd gerichts dar Innen die vermelten zway gütter ligende Recht ist, an allem Iren Schaden, Bis solang
Sy die gewer volkomenlich wie freys ledigs aigen recht ist ersessenn vnd behabt haben, Wo wir aber das nit tätten, vnd Sy ainicherlej mit Recht, wie
der gnant wer derhalben Enpfiegen den Selbrigen Schaden allen Söllen vnd wöllen wir In abthun vnd widerkeren obbestimpter massen wie
Lands Recht ist, Ob auch ich derer Brieff vber solch gütter Lauttend auff oder fürbracht würden, Söllen wider dissen kegen werttigen Brieff kein Kraft
haben ganz tod vnd ab sein alles trewlich vnd vngeuerlich Des zu warer vrkund Gib Ich ob verschribner mein lieben Oheim disen Brieff mit mein aigen
anhangenden In Sigel Besigelt vnd zu merer gezeugnis hab Ich kepettenn den weysen Vesten Christoff Göttlinger zu Sein In Sigel neben das mein, an dissenn

Brieff gehangen hatt Doch Ime Sein Erben An Schaden, Der Geben Ist Als man zalt nach Christi vnnsers lieben Herrn gepurtt Vierzechundertt Neim

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München KU Windberg 763

30. Januar 1497, Hans Forster von Sicklasberg verkaufen drei Güter in Denzell an Windberg

Bemerkungen: 1) Sicklasberg (Gde. Konzell, LK Bogen) 2) Unterholzen (Gde. Perasdorf, LK Bogen) 3) Denzell (Gde. Konzell, LK Bogen) 4) Viechtach (LK Viechtach) 5) Gossersdorf (LK Bogen)

Regest:

Hanns Vorster und seine Hausfrau Benigna zu Sigklensberg(1) verkaufen aus Notdurft Hannsen Schuester zu Windberg und Jacoben Amman von Vnnternholtzen(2) in ihrer Eigenschaft als Zechpöpste der Pfarrkirche St. Blasien zu Windberg ihre drei Güter zu Tenntzellen(3), auf denen Hanns Klain, Hanns Zisterer und Michel Höfli sitzen, zu freiem Eigen, unbeschadet der Erbrechte der Bauern. Genaue Angaben über die Rechnisse. Gewerkschaftsleistung nach freiem Eigen-, Landes-, Herrschafts- und Gerichtsrecht sowie Verpflichtung zur Herausgabe der Vorurkunden. Siegelbittzeugen: Larentz Holtzhawser und Hanns Reishauff, beide Bürger zu Viechtach(4). Siegler: Georg Fronberger zu Gossenstorf(5), Sigmund Lauttrer zu Viechtach(4).

Zusammenfassung:

Am 30. Januar 1497 (Montag nach Sankt Pauls Bekehrung) verkaufen Hans Forster von Sicklasberg und seine Frau Beingna an den erwürdigen Hanns Schuster, „gesessen vor dem Chor“ zu Windberg und Jakob Amman von Unterholzen, beide Verweser und Zechleute des „heiligen Herrn und Bischof Sankt Blasien“ der Pfarre Windberg ihre drei freieigenen Güter in Denzell mit allem Zugehören. Das Gut, wo Hanns Klain aufsitzt, dient jedes Jahr zu Sankt Georg drei Schilling Zwölf Regensburger Pfennige und zu Sankt Michael drei Schilling Aindlef Regensburger Pfennige sowie zur Sift zwei Regensburger Pfennige. Das Gut, wo Hanns Zisterer aufsitzt, dient jedes Jahr zu Sankt Georg drei Schilling zwölf Regensburger Pfennige und zu Sankt Michael drei Schilling Aindlef Regensburger Pfennige sowie zur Sift zwei Regensburger Pfennige. Das Gut, wo Michael Höfli aufsitzt, dient jedes Jahr zu Sankt Georg und Sankt Michael jeweils siebenundvierzig Regensburger Pfennige, die Sift beträgt zwei Regensburger Pfennige. Siegler waren der edle, weise und veste Georg Fronberger zu Gossersdorf und Sigmund Lauttrer von Viechtach. Als Siegelzeugen wurden gebeten der ehrsame weise Lorenz Holtzhauser und Hanns Reiskauff, beide Bürger zu Viechtach.

01	Ich Hanns Vorster zu Sicklensberg vnnd Ich Binigna sein Eeliche haussfraw Bekennen mit dem brieve für vnns all vnns Erben Frundt vnnd Nachkomen
02	vor aller menigklich daz wir aus Wolbedachten mute vnnd rechtem Wissen auch vmb vnnseres notdurft vnnd bessers nutz willen durch flechts zu ainen stetn ewigen
03	kauff nach kaufs Recht verkauft Rechtt vnnd Redlich zechauffen geben haben Vnnd geben auch In Kraft des briefs den Erbergen Hannsen Schuester gesessen vor
04	dem Cor zu Windberg vnnd Jacoben Amman von Vnntern Holtzen beid dieselb Zeit Verweser vnnd Zechleut des heiligen Herren vnnd pischoffen Sand Blasien
05	des wurdigen Gotzhaus der Pfarre zu Windberg vnnd allen Iren Nachkomen die hernach geschriben Stück vnnd Güter alle drew gelegen zu Denntzellen mit allen
06	Zugehörn. Vorerst das Gut do Hanns Klain aufsitzt dient eines yedn Jars wie hernach volget zu sand Jörgen tag drey Schilling zwelif Regensburger pfenyng
07	zu sand Michelstag drey Schilling amdlef Regensburger pfenyng vnnd In die Sift zwen Regensburger pfenyng. Item daz Gut do Hanns Zisterer aufsitzt
08	dint eines yedn Jars In Sand Georgen tag drey Schilling Zwelif Regensburger pfenyng Zu Sand Michelstag drey Schilling amdles Regensburger pfenyng
09	vnnd In die Sift zwen Regensburger pfenyng Item daz Gut do Michel Höfli aufsitzt dient eines yedn Jars zu sand Georgen tag Sybenunduiertzig
10	Regensburger pfenyng. Zu sand Michelstag auch Sibenundmertzig Regensburger pfenyng Vnnd In die Sift zwen Regensburger pfenyng. die ytzgenanten
11	Stück vnnd Güter mit aller oberkeit vnnd herlichait Grund vnnd boden mit allem so durch Recht alt herkomen oder gewonhait darein vnd dazue
12	gehört gehörn soll vnnd mag nichts ausgenomen noch hindan gesezt der Güllt hervorgescribn haben Wir obvermellter massen benanten Zechleuten
13	zu Windberg vnnd allen Iren Nachkomen gegeben Vmb ain summa gelts, der wir also seine on vnnsers schaden bezallt sein nach volligen vnnsERM benugen

14	für freys ledigs aigen doch den pawrn an Irn Erbrechn on xxxten, vnnd darumb so verzeihen wir vnns der vorgeanteten Gueter mit Grundt vnnd boden
15	aller Zugehörung wiewor begriffen ist Aus vnnsrer vnnd vnnsrer Erben gwaltsam nutz vnnd gwer steen der ab geben Ine die ein von vnnsrn zu Iren
16	Hannden ganntz vnnd gar in Kraft des briefs Also das weder wir vnnsrer Erben oder frundt noch sunst yemand von vnnsrn wegen daran darzue noch darnach
17	nichts mer Zuvordern noch zusprechen sollen noch wellen haben wenig noch vil weder mit noch on Recht noch sunst mit kainen Anndern sachen. In chain weis
18	zuerdenckhn Sonnder Sy mögen fürbas die vorbestymbten Güter mit aller Zugehörung wiewor steet Innhaben brauchen nützen wessen damit handdeln
19	thun vnnd lassen als mit andern Irn angehafft Gütern vnnd Güllten on vnnsrer vnnd menigklichs von vnnsrn wegen Irrung vnnd widerred, Wir
20	sollen vnnd wellen auch obgenanter Zechleut zu windberg vnnd aller Irer Nachkomen vmb die erkaufften Gueter vnnd Güllte vorbegriffen Ir getrew gewern
	Fürstand vnnd versprechen sein gen aller menigklich Als freys ledigs aigens vnnd vnndkümerts Gut vnnd Güllte des lanndes herschaft vnnd Gerichts darInn
21	die benannten Güter gelegen sind Recht ist on Irn schadn Dern wir oder vnnsrer Erbn daz mit was Sy dann solicher gewerschaft schaden nehmen mit gerichts
22	cossten oder anndern sachen Wie der schad genant daz doch redlicher schadn hiefs oder wir wir denselben schaden allen stülen vnnd wellen wir In abthun aufrichten
23	vnnd bezalen on widerrede vnnd des alles gewartund habhaft vnnd bechoment sein Zu vnns vnnd vnnsrn Erben vnnd vnusthaidenlich von aller vnns hab
24	vnnd gut die vmb gewerschaft solichs kaufs Ir rechts vnnterpfand sein sol. damit Sy mit oder on gerichts erlaubnuss handdeln thuen vnnd lassen mögen
25	wie vnnd was Sy wollen Solang vnnd vil bis Sy solichs kaufs völlige vnnd berubte nutz vnnd gwer genntzlich durchsessen haben alles on Ir schaden
26	vnnd auf daz So haben Wir den vorgeanteten Zechleuten zu Windberg vnnd allen Iren Nachkomen alle die brief vnnd vrkund So wir vngevar In vnnsrer gwalt
27	Vber vermellte Güter lautend gehabt haben frey ledigklich Ingeantwortt ob aber füron niht mer oder annder vrchund vber die obgeschriben Stüch lautend
28	Ine zuschaden vnnd vnns zenütz fürbracht wurden die stülen dann als ytz vnnd ytz als dann kraftlos tod vnnd absein dann was wir oder sünst yemand annderz
29	Von vnnsrn wegen darüber vnnd dawider fürnemen kriegen tagen oder Händdeln wollen mit oder onserhalb Rechts das alles haben wir an aller stat vnnd
30	Vor ainem yedn gerichte vnnd Richter mit dem ersten fürkomen Vnrecht vnnd verloren Sy albeg Recht behabt vnnd gewonnen Alles treulich vnnd vngeuerlich
31	Des alles In warer Vrchund Geben wir Ine den Briefe besiglt mit der Edeln Weisn vnnd vesstn Geörgen Fronberger Zu Gossenstorf vnnd Sigmundn Lauttrer
32	Zu Viechtach baidn anhangendn Insigeln die wir mit Vleis darumb gebetn haben doch Ine Irn Erben vnnd Insigeln allzeit on Schaden darunder wir vnns
33	Vnnd für all vnns Erben mit vnnsrn trewn verbinden daz obgeschriben alles stetzehalltn Auch vnnsrer gebet der Insigln sind Zeugen die Ersamen Weisen Lorentz
34	Holtzhawser vnnd Hanns Rethauff beid burger zu Viechtach Der Brief ist geben an Montag Nach sand Pauls Bekerung Als man Zellt Nach Cristi geburt
35	Tausend Vierhunder vnnd in Sibendrewntzigsten Jare

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 557

1497 Mai 8

Georg Fleischmann zu Stainach (1) u.s. Hausfrau verkaufen an Steffan Has zu Türanstorff (2), Landamtman des Landgerichts Mitteruels, ein Gütl zu Maiszell (3) mit Zugehörungen in üblicher Weise.

S.: Jacob Zeilaher zu Oberwingkling (4), Landrichter zu Mitterfels.

SBZ: Peter Walltinger, Pfleger zum Schoennstain (5), und Joerg Parckstainer zu der Haid (6)

Orig. Perg. Mit anh. Besch. S.

6 ? Haid, G. Augenbach

1497 Mai 17

Abt Cristann .. verkauft und verleiht an Peter Knod .. das Erbrecht auf dem „graslehen“ zu Hönigern.

Spruchleute: Michael zu Hicznperg (2) u. Martan Öder zu Sickleinsperg (3)

Orig. Perg., S. fehlen

1497 Juni 14

Georg Paternoster zu Draechsleinsried (1) gibt Abt Cristann zu Oberalltach u. dem Konvent in einer Streitsache....

Spruchleute: Leonhard Kuttner, B. zu Vietach (3), [Peter] Paternoster ...

S.: Geörg von Fronperg zu Gossenstorff (5), Kastner zu Vietach ...

Orig. Perg., S. fehlt.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München Oberalteich 925

Am Sankt Veitsabend nach Christi Geburt im **Jahr 1497** stellt Georg Paternoster zu Drachsleinsried seinem Herrn Abt Christian zu Oberalteich und dem Konvent einen Brief zu deren Gut zu Drachselsried aus, auf dem er auf Erbrecht gesessen ist. Allerdings konnte Paternoster den Kaufpreis dafür nicht aufbringen und entsagt sich mit dem Brief aller Ansprüche. Angesprochen wird auch die Wassergilt auf besagten Hof in Bezug auf Herrn Johann Freiherr zum Degenberg. Erwähnt werden die Spruchleute Leonhard Kuttner, Bürger zu Viechtach, „Paternoster ab der hohen frähatt“, Steffan Geiger und Gilg Zistler zu Drachselsried.

Ebenfalls hängt der veste Georgen von Fronperg zu Gossenstorff, Kastner zu Viechtach sein Insiegl an. Siegelzeugen sind Leonhard Kuttner, Contz Haslpeck zu Schlatzndorff und Peter Paternoster.

01	Ich Georg Paternoster zu Drachsleinsried Bekenn hir mith all mein erben frewnd vnnnd nachkomen offennlich mit dem
02	brieff Als von solcher spruch irrung vnd anvodrung wegen di ich zu meinen genedigen herrn herrn Cristann
03	abbte zu oberalltach zu seiner genaden conuent gotzhaws allen iren nachkomen Besunderbar zu ihres gotzhaws
04	guet zu Drachsleinsried darauff ich gesessen bin gesetz hab Als von wegen der erbrecht di ich dar auff von seinen
05	genadn erkaufft vnd doch nicht gezallt hab. Auch von wegen der zerung müe schadn vnd costung raissung vnd
06	gelüb so ich der Wassergullt halbn durch herr Johannsn freiherrn zum Degenberg des benanntn hoffts vnd
07	guetts halbn komen bin der selbn sprüch der erbrecht der Wassergullt vnnnd aller ander anuodrung vnd irrung
08	halbn wie si di biss auff datum dits brieffs begeben vnd verloffenn haben sy sein hye innen benennt oder n[?]r
09	nichts ausgenommen Der bin ich von meinem obgenanntten genedigen Herrn zu rechter weill vnd zeitt gantz
10	entricht vnd bezallt wordn an allen meinen schaden. Ich sag in auch dar vmb seiner genadn conuentt gotz
11	haws vnd all ir nackomen gantz quidt, frey ledig vnd loss. Vnd verzeich mich dar auff aller obgenanntter
12	sprüch irrung erbrecht vnd anuodrung in krafft dits brieffs Also das ich all mein erbn frewndt vnd
13	Nackomen noch anders yemants von vnnsern wegen yetzo noch füran ewigklich zw vnnserm obgenanntn
14	genedigen herrn zu seiner genadn conuentt, gotzhaws vnd allen iren nachkomen noch zu dem hoff zw
15	Drachsleinsriedt vnd allem seinem zugehoren nichts mer ze sprechen noch zu vodern süllen noch wellen haben.
16	noch gewingen mügen weder mitt recht noch an recht noch sünst in kainer weis zw erdencken trewlich inge
17	ner Wann wir solichs spruchs auff di hernach geschriben ersam lewt willikürlich vnd verpuntlich gegangn
18	vnd bey in beliben sein solichn irn spruch ewigklich trewlichn stätt zehallten In gelübt zw vollennndn vnnnd
19	volfurn an alle verere weygrung auszug recht vnd appellation trewlich angeuär. Was wir aber mitt In
20	dar uber ansingen ze kriegn mit recht oder an recht das geben wir In gewüngen vnd vnns Vnrecht an aller
21	statt. Des sind spruchlewt Leonhard kuttner burger zw Vietach Pater noster ab der hohen frähatt Steffan geiger
22	vnd gillg zistler zw Drachsleinsried. Des zw vrkunt geben wir In den brieff besigelltn mitt des edlen

23	vesstn Georgen von fronperg zw gossenstorff Casstner zw vietach aigem anhangendn insigll den ich Georg
24	Pater noster mitt vleis darumb gebettm hab doch Im seinen erben vnd insigll anschadn darvntter ich mich
25	verpintt hir mich all mein erben vnd nachkomen trewlich stätt zehallten Inhalt des briefs der gebett vmb
26	das Insigll sind zewgen Leonhard Kuttner Contz Haslpeck zu schlatzndorff vnd peter paternoster Geschehen an
27	sand Veitt abend nach Cristi geburd Vierzehnhundert vnd dar nach in dem Siben vnd Newntzigisten Jar

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 565

1498 August 11

Georg Erber zu Gosßzell (1) verkauft an den Pfarrvikar Hanns Sematzhawser zu Innern Contzell (2) und die Kirchpöpste der Pfarrkirche St. Ulrich das., Vlrich Weber das. u. Thoman Reyhenmaier zu Awckenpach (3), seinen Hof zu Sweikersperg (4), woraus ein jährliches Vogtei- und Stiftgeld an Bernhard u. Jeronimus von Stauff zu Ernuels (5) zu reichen ist, in üblicher Weise.

S.: Bernhard von Stauff.

Taidinger: Georg Pargstainer zu der Hayd (6), Hanns Weber zu Connzell, Smidt Hannsel zu Lewtzendorff (7) u. Hanns Haberl zu Salmannsgrueb (8)

SBZ: Linhart, Kaplan, u. Johan Creutzer zu Kefferung (9)

Gegeben an samsag nach s. Lorentzn tag ... 1498.

Orig. Perg., S. fehlt.

1 ? Gotteszell 2 Konzell 3 Auggenbach 4 abgeg. Bei Konzell 5 Ehrenfels, abgeg. BA: Parsberg 6 G. Auggenbach, BA Bogen 7 Loitzendorf, ebd, 8 Salmannsgrub, G. Atzenzell, BA. Cham 9 Köfering, BA. Regensburg.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 566

1498 August 27

Andre Chuentzeller, Richter zu Meten (1), stiftet als Testamentsvollstrecker des edlen Wilhallm Gareys sel. mit Zustimmung des Pfarrvikars Hanns Saemerskircher zu Chuenntzell (2) ein ewiges, jeden Samstag abzuhaltendes „Salve regina“ mit Umgang im Friedhof u. absingen liturgischer Gebete ,namentlich vor dem karner in die Pfarrkirche St. Ulrich u. St. Martin das. für den Erblasser u. dessen Vorfahren. Ferner verschreibt u. übereignet er gen. Pfarrkirche den „untern hof“ zu Sweigkhersperg (3), den er von Michell Erber mit dem Vermögen des obigen Erblassers erkauft hat, unter näher bezeichneten Bedingungen, über die Verwendung der Stift u. Gült aus dem Hofe.

Genannt: Vlrich Weber zu Chuenntzell u. Thoman Reyhermair zu Awckenpach (4) als Kirchpöpste, sowie Martin Raid als derzeitiger Inhaber des Hofes.

Mits.: Wilhalm Hewraus zu Aw (5), Landrichter zu Mitterfels.

Geschehen ... an montag nach s. Bartholomeus des heiligen apostel tag ... 1498.

Auf der plica Ablaßverleihung des Bischofs Petrus von Regensburg vom 4. November 1507.

Orig. Perg., 1. S. fehlt, 2. Anhängend, schwer besch.

1 Metten 2 Konzell 3 Abgeg. Bei Konzell 4 Auggenbch 5 Auf v. Wald

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 568

1498 November 30

Jorig Kramer zu Punczendorff (1) u. seine Hausfrau Anna verkaufen ihre Gerechtigkeit von 2 Gärtlein das. an Wollfgang Vogell zu Kunczell (2) um 11 ß 18 Regensburger Pfg. in üblicher Weise.

Genannt: Die Heiligen St. Ulrich u. St. Martin das.

S.: Jaukob [!] Kitzmaegl zu Rissmanstorff (3)

Taidinger u. SBZ: Hanns Kötterl u. Peter Thaner, beide zu Punczendorf

Geschehen an s. Andrestag ... 1498

Orig. Perg. Mit anh. Siegelrest.

1 Punczendorf 2 Konzell 3 Rißmannsdorf, G. Loitzendorf [Riemersdorf, G. Konzell]

1498 Dezember 21

Georig Seydein zu Rennfften (1), Martin Oeder zu Oede (2), Peter Sneider zu Chünntzell (3) u. Michell Reyhermair zu Awckenpach (4) entscheiden als Spruchleute in einer Irrung zwischen Anndree Pawr auf einem Hof zu Arttolffsöd, zinsbar zu Abt Cristann zu Obernalltach, u. Laurenntz Seldnner zu Arttolffsöd, zinsbar zur Pfarrkirche in Chünntzell, wegen des Bergs, Holzwachs u. Ochsenweide hinter dem Stadel des Pawr, auch wegen einer Holzwachs bei der Landstraße hin, daß Seldnner auf den erstgenannten Grundstücken sich des Holzhauens („maïßen“) und der Viehweide, auf anderen Gründen sich ebenfalls des Holzschlags enthalten, darauf jedoch den Blumenbesuch gemeinsam mit Pawr ausüben soll, daß ferner der Acker, auf dem sich Seldnner des Überackerns schuldig gemacht hat, durch Marken abgegrenzt werdne soll.

Genannt: Herzog Albrecht [III.] zu Beyern.

S.: Wilhellm Hewraus zu Aw (6), Landrichter zu Mitterfels.

SBZ: Benedict Rüd, Richter zu Windberg (7), u. Erasm Lex. B. zu Bogen.

Geschehen ... an s. Thomastag des heilligen appostels .. 1498.

Orig. Perg. , S. abgerissen, fehlen.

1 Renften 2 Oedhof Siegersdorf 3 Konzell 4 Auggenbach 5 Artlsöd 6 Auf vorm Wald

1501 Februar 17

Georius Oberhouver von Müldorf (1), „der freien kuenstenn meister“, verzichtet auf das ihm als Gewalthaber des Cunrad Pröschl, Bamberger Klerikers, von Abt Cristann u. dem Konvent zu Obernalltach mit Vertrag vom 6. Februar 1501 verschriebene Leibgedinggelds von 14 fl. Rh. aus der Pfarrei Canntzell (2).

S.: Siluester von Peffenhausenn zu Weichs (3).

Z.: Peter Forster, Büchsenmeister u. Mich. Reinhardt, Ricther zu Obern Alltach

G. an Mittichen nach Vallentini ... 15091.

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Mühdorf Obb. 2 Konzell 3 BA. Regensburg

1501 Oktober 5

Steffan Haß zu Tuerastorff (1) u.s. Hausfrau Anna verschreiben zum Heile ihrer u. ihrer Vorfahren Seelen, da ihnen von der Pfarrkirche St. Martin zu Cuentzell (2) der Zehent gen. „der ramsperger“ unterhalb dem „pilgramsperg“ auf Lebensdauer überlassen wurde, der vorgen. Pfarrkirche ihren eigenen Zehent von 3 Höfen zu Kuernperg (3), der von dem edlen Wolfgangg Schonnstainer zum Schonnstain (4) herrührt u. durch Kauf von weil. Niclaus Spindler zu Haunkuentzell (5) an sie gekommen ist, ferner ihre Sölde zu Mayßtekk (6) nach ihrem Ableben.

S.: Wilhalm Hewrauß zu Aw (7), Landrichter zu Mitterfels

SBZ: Pauls Innkofer, Bereiter zu Obernaltag, u. Lucas Awmayr, B. zum Volknnstain (8)

Zeuge der Verschreibung: Gorg [Dunspir], Kellermeister zu Obernaltach, Jorg Pawr zu Cuntzell u. Michel Pawr zu Ackenpach (9)

Geschehen an ertag nach s. Michelstag ... 1501

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Thurasdorf 2 Konzell 3 Kienberg G. Bärnzell 4 Schönstein

1506 Februar 11, Rom

Franciscus Brenius, Bischof von Ceneta (1) [episcopus Cenetensis], päpstlicher Auditor, löst den Abt Georg in Obernaltach, der in einem Rechtsstreit mit Conrad Pruschell, Bamberger Kleriker, wegen der Pfarrkirche zu Kuntzell (2) schon in 1. Instanz unter Papst Alexander VI. zur Zahlung von 24 Golddulden für die Kosten unter Androhung schwerster kirchlicher Strafen verurteilt worden war und einen Zahlungsaufschub von 2 Monaten mit Zustimmung des Prozeßgegners erhalten hatte, nachdem er wegen Nichtbeachtung des Urteils diesen Strafen verfallen war, auf Ansuchen seines Anwalts, des Magister Johannes Winckler, von denselben u. gewährt ihm mit Zustimmung des Pruschel eine weitere Zahlungsfrist von 2 Monaten.

Z.: Georgius Wulf u. Jacobus Wenbonen, Notare, Kleriker der Mainzer u. Kölner Diözese.
Datum et actum Rome .. sub anno [1506], indictione nona, die vero mercurii undecima mensis Februarii ... pontificatus .. domini Julii .. pape secundi anno tercio.
Orig. lat. Ital. Perg. Mit Beglaubigung u. Notariatssignet des Notars Henricus vom Ryn, Klerikers der Mainzer Diözese.
S. gewaltsam entfernt, fehlt.
Zeugen: Mag. Lambertus Brack, Kölner Kleriker
Vgl. auch Nr. 980.
1 Ceneda, Prov. Treviso, Oberitalien 2 Konzell

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 592

1506 Dezember 16

Cristoff Araetsch zu Pirnprunn (1) gibt zu dem Vermächtnis seiner verst. Hausfrau Elspett Thanpergerin., bezüglich des freieigenen Zehents zu Wis (2) in die Pfarrkirche zu Künzzell (3) seine Zustimmung..
Mits.: Cristoff Schalchl zu Kreweling (4)
SBZ: Peter Peck, Wirt zu Künzzel, u. Wolfgang Gros zu Furdt (5)
G. am mithen vor Thame [!] des heylin zwelffpoten ... 1506.
Orig. Perg., S. des Ausstellers fehlt, 2. S. anhängend.
1 Birnbrunn 2 Wies Rattenberg 3 Konzell 4 Krailing G. Ruhmannsdorf 5 Furth G. Oberalteich.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 595

1507 Juni 20

Agnes Motzingerin, Wittib des Hannß Motzinger, Bäckers zu Stalbanng (1), verkauft ihre Sölde zu Mayßzell (2) „in Miteruelser landtgericht“ u. der Wetzlasperger (3) Pfarrei an die Pfarrkirche St. Mertan zu Kuentzell (4) (Kirchenpropste: Joerg Aman, Wirt an der Haid (5), u. Michell Wolß zu Augkennpach (6), in üblicher Weise.
S.: Gorg Heurauß zu Aw (7), Landrichter zu Miterfells.
SBZ: Hannß Schopuechler das. u. Partholmee, Diener Herrn Sigmunds von Satlpogen.
G. an sonntag nach s. Veitz tag ... 1507.
Orig. Perg., S. fehlt.
1 Stallwang 2 Maiszell G Haunkenzell 3 Wetzelsberg 4 Konzell 5 Haid G. Auggenbach 6 Auggenbach

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 7, Nr. 86

1508 21. August

Sebastian Taschner, Priester zu Regenspurger Bistums u. Kaplan an sand Annen Kapelle zu Chambmünster, verkauft dem Hanns Wältzl zu Zannt sein Höfl zu Nidern Stokach, das von Herrn Sygmund von Satlbogen zu Geltolfing, Pfleger zu Mitterfels zu Lehen rührt u. erblich an ihn gekommen.
Siegler, der edel u vest Eb von türling zum Türlestain, Pfleger zu Newenramsparg
S.B. Zeugen: Jörg Hueber zu Riedt u. Asm Ännderl zu Zannt.

BHStA München – Nothaft`ches Archiv I Urkunden Seite 362 - 734, 743

1508, Dezember 22

Amaley, Witwe Wilhalm von Schönstain u . Tochter Albrecht Nothafts sel schenkt, nachdem ihr Mann aus Schuldenlast dem Hans von Paulsdorf zu der Kürn auf Alten Ramsperg seine Güter zu Rubendorf, Fieterfel, Miltach, Niderfiraw. Oberfiraw. Oberdorf, u. dem Heinrich Nothaft sel, Güter zu Ried, Pulling. Ledrarn. Landorf, Empach u. Katzpach, ferner aus Amaley`s Heiratsgut die Güter zu Sonperg, Ayssenczell; czinzenzell verkauft, andererseits von Wolfgang Schönstainer das halbe Dorf Wetzelsperg u. Güter zu Schönstein erkauf hat u. sie für seine Erlösung aus dem Gefängnis zu Regensburg u. seine Krankheit den größten Teil ihres Heiratsgutes u. ihr Erbe von ihrem ersten Manne Herrn Marthein von Satelbogen sel, geopfert hat, ihre ganze übrige Habe außer dem Hofe zu Mambach ihrem Neffen Heinrich Nothaft. Mitsiegler: Wilhelm von Paulsdorf zu Valkenfels, Wolfgang von Nußperg, Erbmarchall in N. Bayern u. Jörg Hewraws zu Aw.
G. an freytag nach s. Thomanstag des h. zwelfboten, 1508. Or. Pgt 3 &

1511 März 31

Hans Hagen, Bürger zu Chamb verkauft an Hainrich Nothaft zu Wernb. auf Runting eine Gilt auf dem Hof zu Rißmanstorf, die sein Vater Lienhart Hagen zu Camb sel. Von Hans Ritzmägel u. seiner Frau Braxedes erkauf hat. Siegler: Georg Hewraus zu Aw. Landrichter zu Mitterfels. G. an montag nach dem suntag letare, 1511 Or. Pgt. S abgeh.

1511 Juni 10.

Georg Khurmreuter zu Gosserstorf verkauft an Heinrich Nothaft von Wernberg auf Runting seinen Hof zu Wackering. Mitsiegler: Michel Pidmstorffer zu Pdnstorf, Landrichter zu Chamb. G. am erchtag in den h. Pfingstfeirtage, 1511. Or. Pgt 2 &

U 128 1511 Juli 25

Verkauf der Erbsgerechtigkeit auf dem Hof zu Auckenbach an Jörg Amman an der Haide

A: Bauer, Georg, zu Auggenbach;

S: Nothaft, Heinrich, von Wernberg, auf Runding, Pfleger zu Donaustauf, l. besch.;

Originaldatierung: Montag, St. Jakobstag, Jakobi 1511 ist Freitag

Zusammenfassung:

Am 25. Juli 1511 (Montag Sankt Jakobstag der heiligen Zwölfboten) verkaufen Georg Pauer zu Auggenbach und seine Hausfrau ihre Erbsgerechtigkeit auf dem Hof zu Auggenbach an Jorig Aman „an der Haide“ und seine Hausfrau mit allem, was dazu gehört, wie es über die Mutter Walburga an ihn gebracht wurde. Der Besitz ist zinsbar und mit allen Obrigkeiten unterworfen an die Herrschaft Runding, dem edlen und vesten Heinrich Nothaft von Wernberg auf Runding, zur Zeit Pfleger zu Donaustauf. Jährlich zu Sankt Georg und Sankt Michael, laut Salbuch. Jorig Aman hat die vereinbarte Summe bereits bezahlt. Siegler ist Heinrich Nothaft. Zeugen sind die ehrbaren Ulrich Schmucker zu Lufling und Wilhallm Rnnhafen zu Gotzndorff [Gossersdorf?]

Transkription:

Ich Jorig Pauer Zw Auckenpach Bekenne für mich Mein Eeliche Hawsfrawe, alle vnnsere Erben Frunde vnd nachkomen,
offenlich mit diesem brieffe, das ich Wolbedachtlich von pesser meins nutz wegen Recht vnnd redlichen Verkauft vnnd Zue ainem stattenn,
kauff, zukauffen geben habe, vnniebe auch hiemit wissentlich in Krafft diz briefs dem Erbern Weysen Jorigenn Aman an der Haide
seiner Eelichen Hausfrawen allen Iren Erben vnd nachkomen, Meine Erbgechtigkait, so ich vff dem Hoffe, darauf ich Zw Auckenpach
syze, gehabt, mit allem seinem ein vnnd Zugehoren, Zw Dorff vnd Velde In maß ich die selbs genutzt vnd bebraucht Vnd mit Kauffn
von mein Muttern Walburgen an mich gebracht, Die dan der Herschafft Runting dem Edln vnnd ein Vesten, Heinrichenn
Notthafften Von wernberg Vff Runting, der Zeit Pfleger Zw Thunaustawff, meinem günstigen Hern, Vnd seiner Edl erben
Jerlichen Jory vnnd Michaelis laut seiner Edl salbuch, Zinspar vnnd mit aller Obrigkaite, Vnnterworffenn, Dar vmb mir
benannter Jorig Aman, usgericht, Vnd an allen meinen Schaden bezallt ein Summa gelts nach meinem Volligen benügen Ich vnd
mein Erben sollen vnnd wollen Ime vnnd seinen Erben. Solche erbrecht Versprechen, verrettn vnd mit dem Rechten fertig machen,
für alle rechtlich ansprach alls lanndes gerichts vnnd der Herschafft darin das bemelt Erbe ligennde recht ist an allen iren schaden
Ob sy aber des In ansprach ayncherlay schaden mit Recht Wir obgemellt, empfinden, denselben Schaden allen solln vnd wellen ich oder
mein Erben Ime oder seinen Erben abthun vnnd wider kern obgestimbter maß Wie lanndes Vnd solichs kaufs recht ist Verzeihe
mich darauff für mich vnnd mein Erben, des genanten erbrechtes Zw Ewiger verzichs, dermas das ich mein

Erben noch yemant
von vnnrn wegen, darzw darin noch darnach kain ansprach Vordrung Recht noch gerechtigkeit, Weder geistlich noch weltlich nicht mer haben gewinen sollen welln noch mogen in kain Weise Alles getreulichen vnnnd ongeuerde, des zw Waren
Vrkhunde, gebe ich obgenanter Gorig Paur für mich mein Hausfraw vnnnd vnnsrer Erben, gedachtem Jorigen Aman seiner
Hausfrawn vnnnd Iren erben disen brieff, Besigellten mit des obgenantn in irs gunstigen Hern, heinrichn Nothaftn
Aigem hiranhanggedem Innsigell Dar vmb ich sein Herligkait mit Vleis erbeten Doch Ime seiner Edll erbn Insigll
Zinsen, güllten Vogteyn manschafften Scharberchen, Vnnnd allen obrigkaiten an Schaden. Zeugen der gebete Vmb das
Innsigl sein die Erben Vlrich Schmucker Zw Lufing Vnd Wilhallm Vnnhafen Zw gotzndorff Geben vnd beschehen
An Montag Sannd Jacobstag der heiligen Zwellfpoten nach Cristi vnnsers lieben herrn geburde Funf zehenhundert ...

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 610

1512 Juli 4

Magdalena, Wittib des Linhart Jöplein zu Niderngswannndt (1), u. deren Tochter Elspeth verkaufen an die Pfarrkirche zu Kundzell (2) und die Zechpropste Anndree Hyerl, Pfarrvikar das., u. Vlrich Weber das. das Wiesmahd gen. „halspeunt“ zu Nidernnswannndt in üblicher Weise.

S.: Jörg Heoraus zu Aw (3), Pfleger und Landrichter zu Mitterfels

SBZ: Wolfgang Grassinger zu Zannndt (4) u. Andree Elbertstorffer zu Mueltach (5)

G. und außganngen an sonntag s. Ulrichstag ... 1512

Orig. Perg. mit anh. S.

1 Untergschwandt G. Grub

BHStA München – Nothaft`sches Archiv I Urkunden Seite 373 - 767, 758

1513 November 11

Agnes, Witwe des Conrad Turigl u. ihr Sohn Steffan verkaufen mit Zustimmung der Herrschaft Wisenfelden an Jorig Wirstel von Ruprechtshof u. s. Frau Agnes ihren Hof im Hauspach. Siegler: Wilhelm von Paulstorf zur Kürn auf Valkenfels, Ritter, Pfleger zum Valkenstein.

Siegelbittzeugen: Nicolaus Ofner u. Jorig Guntzkofer, beide Bürger zu Valkenstein. G. an freitag an s. Martinstag, 1513. Or. Pgt. 1 &

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 618

1516 Oktober 19

Abt Wolfgang von Metten (1) verkauft an Martan Vogl, B. zu Straubing, ein Gütl, gen. das viertel zu Puentzndorff (2), das er bereits stiftweise innehatte.

Genannt. Kuntzeller als Vorinhaber.

Beschehen an sonntag nach s. Gallentag ... 1516.

Orig. Perg., S. gewaltsam abgerissen , fehlt.

1 BA Deggendorf 2 Punzendorf

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 622

1518 August 25

Marthan Ziegler, Pfleger zu Neuenhauß (1), Verweser des Gerichtsamts Valknenstain (2), entscheidet mit Spruchleuten in einer Streitsache zwischen Wolfgang Orglmaister zu Kelhaim, Kirchherr zu Kunzell (3), und dessen Vikar Conradt einerseits u. Stephan am Augen, Untertan des Herrn von Stauff, andererseits wegen der Abenzung von 2 Wiesmähdn, „im see“ gelegen, dahin, daß diese von des Stephans Mark über einen „pühel“ bis zu einer abgehauenen Birke dem Stephan am Aigen zustehen.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 624

1519 November 9

Georg Khrump zu Waslanspuhel (1) verkauft mit Wissen des Abtes Georg [II.] zu Oberalltach seine Erbgerechtigkeit auf der Sölde „am puhel“ zu Waslaspuhel, die er von Angnes Sesslerin erkauf hat, an Andre Wagner zu Ratnperg (2) in üblicher Weise.

2.: Der Abt.

SBZ: Conradt Voolher, Vikar zu Kuntzell (3), u. Jorg Rottaler, Hofwirt zu Oberalltach.

Geschehen am mitwochen nach Leonhardi ... 1519.

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Wassesbühl., G. Siegersdorf, BA. Bogen 2 Rattenberg, ebd. 3 Konzell, ebd.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 628/639

1521 November 7

... S.: Hanns von Satlpogen zu Gelterfing

BHStA München – Regestbuch Nothaft`sches Archiv I Urkunden Seite 390

800

1523 September 5

Hans Ratz zu Angsburg, Pflieger zu Mitterfels, Hans Rorbacher, Pfarrer zu Kötzing, Mathes Prackendorfer zu Plaichpach u. Sebastian Pruekner zum **Pttenhof**, Pflieger zu Runting entscheiden die Streitigkeiten des Ritters Hinrich Nothaft auf Runting, Hofmeisters der Pfalz mit Hans Poisel zu Grafenwisen als Vormund seiner Pfliegetochter Anna, wegen der letzteren, als Rechtsnachfolgerin ihres Vaters Jorg **Aman** Pfliegers zu Rambsperg sel. angeblich zustehenden Forderungen. Gen: Herrschaft Haibach; 1 Hof zu Auckenspach Siegler: Die Scheidsrichter auker Pfarrer Rohrbacher – G. am samstag nach s. Agidyentag , 1523

Or. Pag 3 S.

BHStA München – Regestbuch Nothaft`sches Archiv I Urkunden Seite 390

800

1523 September 5

Hans Ratz zu Angsburg, Pflieger zu Mitterfels, Hans Rorbacher, Pfarrer zu Kötzing, Mathes Prackendorfer zu Plaichpach u. Sebastian Pruekner zum **Pttenhof**, Pflieger zu Runting entscheiden die Streitigkeiten des Ritters Hinrich Nothaft auf Runting, Hofmeisters der Pfalz mit Hans Poisel zu Grafenwisen als Vormund seiner Pfliegetochter Anna, wegen der letzteren, als Rechtsnachfolgerin ihres Vaters Jorg **Amoan ?????** Pfliegers zu Rambsperg sel. angeblich zustehenden Forderungen. Gen: Herrschaft Haibach; 1 Hof zu Auckenspach Siegler: Die Scheidsrichter auker Pfarrer Rohrbacher – G. am samstag nach s. Agidyentag , 1523

Or. Pag 3 S.

StA Landshut, Schlossarchiv Haidenburg (Rep. 161/Hai) Urkunden

U 156 1524 Februar 11 Mitterfels

Verkauf der Taferne Haid und des Sitzes zu Auggenbach mit Weiher, als Gerhab der Anna, Tochter seines + Schwagers Jörg Amann und der Appolonia seiner Hausfrau an Heinrich Nothafft auf Runding, der Pfalz Hofmeister

A: Poissl, Hans, zu Grafenwiesen, Vogtrichter zu Kötzing; S 1: A; S 2: Ratz, Hans, zu Auburg, Pflieger Mitterfels;

Zusammenfassung:

Am 11. Februar 1524 verkauft Hanns Poysl zu Grafenwiesen, Vogtrichter zu Kötzing auf Absterben seines Schwagers Jörg Aman und Appolonen dessen Hausfrau als Vormund und Testamentarier deren Tochter Anna Erbrecht und Gerechtigkeit auf der Tafern an der Haid, dazu „den Stock“ samt Sitz, Hof und Weiher zu Auggenbach, worauf der Wals gesessen ist. Weil der verstorbene Jörg Aman dem Ritter Heinrich Nothafft auf Runding, Hofmeister der Pfalz, im Kaufbrief das Vorkaufsrecht eingeräumt hatte, geht der beschriebene Besitz

um 319 Gulden an diesen über. Erwähnt wird neben der Tafern auch das „Prewhauß dabey, auch einen Acker so darein gelegt“.

Siegler ist Hans Poysl als Testamentator für sich und anstatt seines Pflugkinds sowie auf Bitten der veste Hanns Ratz zu Auburg, Pflieger und Landrichter zu Mitterfels.

Transkription:

Ich hanns poyssl zu grauwisn zu Kötzing vogtrichter Bekenne für mich mein hausfrawen erben frundt vnd nachkomen Offenlich thue kunt allermenigklig
besonnder anna meins pflegkinds mit disem brieff Nach dem ich mich auff absterben meins lieben swagers Jörgen amans vnd appolonen seiner
elichen hausfrawen als durch Inen darzue verordent testamentarier vnd gerhab seins verlassen güets vnd barzns Anna obgenannt seins Kinds vnnter-
stannden vnnter andnn ich von einantz pfleg kinds wegen seiner notturft nach In annder Weg seinen nutz damit zu schaffen erbrecht vnd gerechtikait auff der
Tafern an der Haid vnd dazue den stock sambt dem Hoff vnd Weier zu aucknpach darauff Walls gesessen verkhaufft hette weilen aber ernannter Jorg
aman mein swager seliger gegen dem edln strenngen riter Herrn Haynrichen nothafft auff Rünting der pfalz Hofmaister Ine seinem Chauffbrieff verschriben
an geschen das solche gueter von seiner streng khomen Wo oberürte stückh verkaufft wollten oder würden sein streng vnd erben Vor menigklichs anfaulen
vnd zu kauffen wo sy der nit wollten mit irem Willen ainem andern geben der vrsachen Wir billich an den Kauff gestannden vnd sich sein streng mit mir
als Testamentarier aller bing vmb oberürte stück nach rath vnd erkenntnuß biderleut des Khaufs erbrecht vnd gerechtikait sambt dem eigenthumb vnd
grunt zinß ausser der obrikait so sein streng In chrafft der altn verschreibung vorbehalten hat recht vnd redlichen zu ainem ewigen durchgennden kauff
vergleicht vnd Ime verkaufft gib auch hiemit Wessenlich zu kauffen In craft des briefs obgenantem herrn Hainrichen nothafften allen seinen erben vnd nachkomen
soliche aigne Tafern an der haid sambt dem prewhauß dabey auch einen acker so darein gelegt darzue gemelz meins pflegkinds sitz vnd aigen Hof wie ob
stet zu aucknpach sambt dem Weier geben seiner streng mit aller vnd yeder ein vnd zugehorung zu feld dorff an hausung höfen stallen stallungen Wisn äckern
Wünd waiden holz holzwachssen stöckh rain vnd stain mit allen eren vnd nuzungen Wie es dan allenthalben mein swager seligen ein zeitlang Inngehabt vnd
genossen haben besuechtes vnd unbesuechts was darein vnd darzue gehort nichz dauon besonndert noch ausgenomen vmb welche oberürte stuckh vnd güeter der taferenn
hoffs siz vnd Weiers der erbrecht vnd eigenthumb mit aller zugehorung vnns vil ernannter herr haynrich Nothafft mir In sonnder als testamentarier meins pfleg
kinds alß zu meinen hannden gestelt vnd par bezalt hat drew hündert Newzehen gulden an allen Vnnsern Costn vnd schaden des ich berürter peyssl für mich
mein Hausfrawen Vnd erben vnd In sonnder meins pflegkinds desseben erben meinen herrn Hainrich nothafft vnd seine Erben oberürter summa hiemit Quit frey
ledig vnd loß sage Darauff ich ernanntem herrn Haynrichen nothafften Vnd seine erben solcher bestimbter güter sambt vber gebüng hiemit dauon vnd darauß der
Järlichen gütl vnd zinß zestundan abgetrettn mit iren zu gehörungen geweltig gethan vnd sez sy der frent ein In rechte nütz Vnd gewer verzeich nach alls
Testamentator für mich vnd mein pfleg kindt desselben erben daran aller recht vnd gerechtikhait Wolbedachtlich vnd mit guetem Wissen vnd willen gäntzlich
vnd gar Wissenlich In craft diz briefs Ich sol vnd will für mich mein hausfrawen vnd erben In annder vil bengnat mein pfleg kindt vnd desselben
erben mer gemelten meinen Herrn Haynrich Nothafften Allen seinen erben vnd nachkomen vmb obberirten Kauff dauon nichtz besonndert noch ausgeschlosen
vertigen Versten Vertrettn mit dem rechten Versprechen nach landes geprauch der orten die güeter gegen recht ist an allen Costen vnd schaden Taten Wir
das nit wes dan herr Haynrich nothafft oder sein erben Was mit Vertretmanschaft ainicken schadn nehmen kainen redlich schadn ausgeschlossn Iren schlechten
Worten darumb zu gelauben den allen sollen vnd wellen wir Inen abthun Vnd wider kren an Wider rede Ay mögen auch des bekommen ey mir meinen
erben darzue auch bey meinem pfleg khind vnd seinen erben allen vnnsern haben vnd güetern mit noch an recht Wo Wir die ytz haben oder füron gewynnigen an

vnser vnd menigklichs Jörung vnd eintrag der gemelten güeter zu vnnterfahrn einzenemen zu entsetzen vnd versezzen darzue Ime seinen erben eins yeden orts
da die Güeter gelegen die fürstlich oberkant einsaz geben vnd hilff zu thun sollen hirnt gebeten haben wollen solanng vnd bis sy aller erlitener schaden sambt dem
haubt guet vnd anderm zu Völligem benüegen entricht vnd bezalt werden darInnen so es beshech meh verborcht verbrochen oder verfrauelte haben vnns
dar wider nichtz frewn finden schirmen oder bedeckhen khainerlay freyheit auszuch gesaz statüt oder herkomen sonder vnns alles behelffs bherennt ensezt
vnd verzigen haben wellen Wir Wellen auch seiner strenng vnd erben all alt brieff vnd vrchundt vmb solich grünt lautent vber antworten ob aber darüber
ainer oder mer an tag khämen vnd an zaigt sollen sie wider disen Kauf nit Weiter gelten sonnder gannz tod vnd ab sein Angeuarde Des zu warem vrchundt
so habe ich obgenanter Hanns Poyssl als testamentator fur mich vnd an stat meins pfleg kinds vnd seine erben mein aigen Insigel hieran gehanngen darzue
mit fleis erbeten den edln vesstn Hannsn Ratzn Zu Aüburg pfleger vnd Lanntrichter dises orts zu miterfels das er sein aigen Insigel auch hieneben
gehanngen doch Ime seinen erben vnd Insigl on schaden Welches besiglung Ich Hanns Ratz bekhenn darunter wir vnns alle Innhaltung des briefs
....

BHStA München – Nothafth`sches Archiv I Urkunden Seite 391 - 803, 794

1524 Juli 14

Hans Poyssl zu Grafenwisen, Vogtrichter, verzichtet als Vormund seiner Pflgetochter Anna auf alle Ansprüche, die derselben als Rechtsnachfolgerin ihres Vaters Jorg Aman, sel., Pflegers zu Altenrambsperg gegen dessen Herrn, den Ritter Heinrich Nothaft auf Runting zustehen möchten. Mitsiegler: Wolfgang Nusperger zu Haunkuntzell, Pfleger zu Viechtach u. Achatz Nemer, Landrichter zu Kötzing. G. auf pfintztag nach Margrethe, 1524. Or. Pgt. 3 &

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München Oberalteich Urk. 1529 IX 30

30.11.1529, Georg Kurnreuter verkauft die Hofmark Gossersdorf mit Zustimmung von Verwandten

Zusammenfassung:

Am Pfintstach [Donnerstag] nach Sankt Michaelis, des heiligen Erzengelstag [30. September] 1529 verkauft Georg Kurnreuter zu Gossersdorf mit Zustimmung von Georg Heuraus zu Au vorm Wald als Vormund des verstorbenen Sohnes Walthauser Kurnreuter die Hofmark Gossersdorf an den edlen, vesten Konrad Streichmann, zur Zeit Mautner zu Neunburg am Inn. Als Verkäufer treten ausserdem Hanns Stahel, Wirt zu Gossersdorf und seine Ehefrau Katharina sowie Merchs Sauer, Wirt zu Stallwang und seine Ehefrau Anna auf. Die Frauen sind Schwestern von Georg Kurnreuter. Eigens erwähnt ist auch der Verkauf des Lehens Anzenberg. Zur Beglaubigung und Bestätigung hängen Georg Kurnreuter sowie Georg Heuraus ihre eigenen angeborenen Insigl an. Zur zusätzlichen Bekräftigung siegelt der edle und veste Wolfen von Nusperg zu Haunkenzell auf Bitte und im Namen der Eheleute Stahel und Sauer.

Lesbarer Inhalt:

Ich Georg Curnreuter zu Gossersdorf, und ich Georg Heuraus zu Au vorm Wald, derzeit Landrichter zu Mitterfels als verordneter Vormund weiland Georg Curnreuters seligngelassn Sohn Walthauser, und wir hernach benannter Hanns Stahel, Wirt zu Gossersdorf und Katharina seine Hausfrau sowie Merchs Sauer, Wirt zu Stallwang und Anna seine Hausfrau, der oben gedachter Kurnreuter Schwager, wo unsere Hausfrauen deren fleischliche Schwestern sind, bekennen schriftlich für uns, all unsere Erben, Verwandte und Nachkommen, dass wir untertänigst und aufrichtig mit allen Rechten auf ewig in Kraft dieses Briefs zu kaufen gegeben haben, dem edlen vesten Konrad Streichmann, zur Zeit Mautner zu Neunburg am Inn, allen seinen Erben und Nachkommen, unseren Sitz und Hofmark Gossersdorf, in der Konzeller Pfarrei und im Mitterfelser Landgericht gelegen. Mitsamt allen Gütern, Obrigkeitsbehafeten Rechten und Gerechtigkeiten, Gründen, Böden, Gülten, Nutzungen, Zinsen Renten und Fenten, Scharwerken und allem dem zu Haus, Hof an Zimmern, Stadln, Ställen, Hofstätten, Baumgärten und begärten an Äckern, Waid und Wiesen, Wassern, Hölzer, Gründe, Marksteinen, Rainen, Weihern, Weiherstätten, Rieden und allem andern, was von alt her durch Recht oder Gewohnheit dazugehört, so zu genantem Sitz, Hofmark, Gütern und Stucken. All das bekommt er genauiglich, in Sonderheit und auf Dauer, was wir zu unserem größten und besten Nutzen inne gehabt, genutzt und gebraucht, mit samt dem Lehen [Anzenberg], das herein erkaufte und belassen ist. Eingeschlossen ist alles, ob es nun hier erwähnt wird oder

nicht, als freies, lediges Eigentum. Von letzterem ausgenommen ist nur der von Oberalteich belehnte Anzenberg. Dies alles erhält er aus unser und unser Erben und Nachkommen Hand, Nutz und Gewähr, Eigenschaft und Gewalt, mit samt den ledigen Zahlungen der Bauern. Wir bekennen, alles angeführt und nichts verschwiegen zu haben.

Der Käufer kann nun den bezeichneten Sitz, Hofmark, Güter und Stuck, und alles weitere inhaben, brauchen, nutzen niesen, renten, penten, stiften. entstiften, versetzen, verkaufen. Damit also umgehen als sein freies Eigentum, wie wir, unsere Erben und Nachkommen es bisher getan haben. Voraussetzung ist, dass der Käufer Konrad Streichmann den vereinbarten Kaufpreis, eine Summe Geld in guter Landeswährung zur rechten Zeit zu unseren sicheren Händen hinterlegt. Wir verzeihen und entschlagen uns darauf für ewige Zeiten dieses Besitzes, dem oben gemeldeten Sitz mit Hofmark und Gütern mit aller Nutzung und Zugehörigkeit. Es ist davon nichts ausgenommen, keine Obrigkeit noch Gerechtigkeit. Weder geistliches noch weltliches Recht kann daran etwas ändern. Insbesondere sind hier auch alle kaiserlichen und päpstlichen Rechte und Freiheiten bezüglich des jeweiligen Heiratsgutes der oben genannten Schwestern Katharina Stahel und Anna Sauer zu ewigen Verzicht gegeben und inbegriffen. Kommen zu einer späteren Zeit noch Briefe oder ähnliche Vereinbarungen zum Vorschein, seien sie verlegt oder zurückgehalten worden, hat dies keinen Einfluss auf die Wirksamkeit dieses Kaufvertrages. Derartige Unterlagen wären dem genannten Streichmann und allen seinen Erben zu sicheren Händen auszuhändigen.

Zur Beglaubigung und Bestätigung habe ich oben gedachter Georg Curnreutter mein eigenes angeborenes Insigl an diesen Brief gehängt. Und auch ich oben genannter Georg Heuraus als Vormund anstatt und im Namen meines Pflegsohns Walthauser Curnreuter habe mein eigenes angeborenes Insigl angehängt. Zur zusätzlichen Bekräftigung haben wir Hanns und Katharina Stahel und Merchs und Anna Sauer mit Fleiß gebeten, den edlen und vesten Wolfen von Nusperg zu Haunkenzell, das er sein eigenes angeborenes Insigl auch noch neben den anderen öffentlich anhängt. Im und seinen Erben darf dadurch kein Schaden entstehen, wofür wir mehrmals benannte Ehrenleute uns verbürgen.

Der Brief ist unwiderruflich und ausgefertigt am Pfintstach [Donnerstag] nach Sankt Michaelis, des heiligen Erzengelstag [30. September] nach Christi unseres lieben Herrn Geburt, im Tausendfünfhundert und neununzwanzigsten Jahr.

01	Ich Georg Curnreuter zu Gosserstorff, vnnd ich Georg Heuraus zue Aw, die Zeidt Landrichter zue Mitterfels als verordenter Vormundt weilndt Georgn Curnreuters selingelassn Son, mit Namen Walthauser, vnnd wir Hernach
02	benandt Hanns Stahel wirdt zue Gosserstorff Katherina sein Hausfraw, vnnd ich Morchs Sauer, wirdt zue Stolwang Anna sein Hausfrau obgedachter beder Kurnreuter schweger vnnd bed vnser Hausfrauen Irer vleis-
03	lichen Schwester bekhennat Hunnt effenlich, vor aller männiglich, für vnns, all vnnsrer Erben, freundt vnnd Nachkhomen, das wir vnverstheniglich miteinander aufrichtklich, vnnd als eins Rechtenn
04	durchgenden Kauffsrecht ist, verkhaufft vnnd zue ainem stetn, ewigen Dauss, wissendtlich in Kraft des Briefs zue kauffen geben haben, dem edln vestn, Cunradtn Sthreichmann, der Zeidt Mauttner zue Nain-
05	burg am In, allen seinen Erben vnnd Nachkhomen, vnsern Sitz vnnd Hofmarch Gosserstorff, in Khundtzeller pfharr, vnnd Mitterfeler Landgericht gelegen, mitsambt allen guetern, Obrikheiten
06	behafft n rechten vnnd gerechtighaitn, Gründtn, Poden, Gülten, Nutzungen, Zinsen Renten, vnnd Fenten, Scharwerchen vnnd allem dem, so zue Haus, Hof an Zimern städln, stallen Hofstetn, Baumgarten vnnd
07	begerten an Ackhern Waid vnnd Wisen od Wassern, Holtzern Gründtn Marchenstainen, Rainen, Weyrn Weierstetn, Riedern vnnd allem andern so allenthalbhen, von alter vnnd durch Recht
08	oder gewonhait ein vnnd zuegehern, so zue gnantem Sitz, Hofmarch Guetern vnnd stuckhen alln vnnd jeden genauiglich vnnd In Sonderhait gehert, vnnd dauer bekhomen mag, auch wie wir
09	die zue vnserm grosten, vnnd pesten, Nutz innen gehabt, genutzt, vnnd gepraucht, vnnd gebrauchen hieten mogen, mit sambt dem lehen, so darain erkaufft, vnnd belost sein, besuechts
10	vnnd unbesuechts, es werd hierinen benendt od mit nichts besondert vnnd das alles freis ledigs vnverphendtes vnverbhumberts, vnvererbt, vnnd vnverleibts aigen ist dann ausgenomen dem von obern
11	altach an seinem Lehen, des Enntznpergs vnentgoltn, aus vnser, vnnd vnser Erben vnnd Nachkhomen Hanndt Nutz vnnd gwer, aigenschaft vnnd gewaldt, mit sambt ledig Zelung der armen Leut
12	Pflicht in sein vnnd seiner Erben Pflicht, das Ime gethan vnnd alles gehorsam bekhendt haben, vber antwortd eingeben, vnnd gefertigt, Also das sy nun füran den obgemelten Sitz, Hofmarch
13	Gueter, vnnd stuckh, vnnd alle Ir yedes Zugehorn Inhaben brauchen nutzen Niessen, Renten, Penten Stifften endtstifften, versetzen, verkauffen, damit thuen als mit Irm freyen aigenhafften
14	Guet an vnser, auch vnser Erben, vnnd Nachkhomen vnnd maniglichs von vnserntwegen vnuerhin dort thuen vnnd lassen, wie sy wollen, vnnd Ir notturfft eireisthet, wenn
15	Vnns obgedachter Cunradt Streichman darumb, vnnd für das alles, zue Rechterweil vnnd Zeidt, zue vnsern

	sichern Handen on allen vnsern Schaden endtricht vnnd gewert
16	auch bezalt vnnd vergünzt hat, Ain Sume geltz, gueter Landeswerung, daran wir jetzo hinfür an zu ewigen Zeidtn ein guets volligs benuzen haben, sollen vnnd wollen wir
17	verzeihen vnnd endtschlagen vnns auch darauf für vnns vnnd all vnser Erben vnnd Nachkhomen, Obgemeltes, Sytz Hofmarch vnnd Gueter, mit aller Nutzung, vnnd Zuegeherung
18	sy seyen hier In bestimbt, oder nit nichts ausgenommen, kain ansprach obrikhait noch gerechtigkeit, darauf darzu noch hernach deshalb Zue Inen, oder Irs willens Inhalt, dito Briefs, vnnd
19	gueter, dem oder andern Iren gut, darumb für das, ewiglich, weder mit noch on geistlicher oder weltlicher Recht noch sonst in kein weiß nichts mer Zusprechen zu haben, Zue suechen
20	noch Zue gewinnen, hiemit zue ewigen verzicht begeben vnnd verzigen vnnd in Sonderheit haben wir obgemelt bede Shwester Katharina vnnd Anna Stachlin vnnd Saurin
21	aller kayserlicher Babstlicher gnad Recht vnnd freyheit, damit weiber begabt vnnd begenadt sein, die vnns in Kraft vnser Heinrats, oder in ander weg, beschützen mochten
22	begeben, vnnd verzigen Als namlich der kayserlichen vnnd gemeynen Rechtn darinn austrucklich begriffen ist das alle hab vnnd gueter der evogt der evogtin still-
23	schweigendt vnb Ir heuratliche gueter verphendt der so vor allen Andern Gläubigern, sy sein vor oder nach dem heuratlichen Vertrag, Gläubiger wordn, endtricht werden sollt,
24	auch der Recht sogun de das der frauen ein grunde Znsrechte heurat gueter von Iren Hauswirten nit mogen verkaufft noch entpfremdbt werden, dis vnnd alle ander
25	Recht vnnd Freyhat, so vnns Zuchilff wider dise Verschiebung, vnnd vmb Zerruttung, der selben khomen mechten, wollen wir hiemit alle genendt, vnnd als ob-
26	sy von worten hierinn gesondert vnnd swinfiert werdn angezaigt vnnd genannt haben, der wir hierinn genugsamlich erinnert, vnnd vnderricht sindt deshalb
27	wir vnns der vnwissenhait solcher Recht gnadn vnnd Freihait hier In nit entschuldigen megen, vnnd nach dem wir vnser geburenden teils heurat guets von vnsenen Bruedern
28	Also zuegewartn sindt den Pfandschilling, dieweil auf dem Sitz Gosserstorff, solang biß wir, vnser Heuratsvermachts, vergnügt, vnnd bezahlt werden, vorbehalten haben

29	Darauf verzeihen wir vnns derselben vnnd xxxkhenen krafft dies kaufs vnnd nach vermog vorangezaigter Recht des weder wi xxxxx noch nachkommen
29a streicheman, vnnd allen seinen Erben noch zue ermeltem Sitz vnnd Hofmarch Gosserstorff, sambt aller der zuegeheuerung
30	yetzt noch in ewig Zeidt zuegedacht xxx kheit nit mer haben, wollen noch sollen sonder wir, der auf vnser obermeltt Verzeihung kayserlicher vnnd babstlicher freiheit, begeben,
	War

31	vnnd vnns der weder In weltlichen noch geistlichen Rechten behelfen wollen. Dann wir desselben vnser heuratguets zum tail ausstendig endtricht vnnd vergnuegt
32	sindt, dergelichen wie all obgemelte teil, der gantzen summa Inhalt des Kauffs auch endtricht vnnd vergnugt sindt, wir haben Ine auch als brieflich verkundt
33	vnnd Register, vber den Sitz Hofmarch vnnd Gueter mit iren Zuegehörungen zentun der hiemit ein, vnnd vberantwort, Ob auch khonfftiglich noch mer
34	Elter brief, oder vrkuhndt, vber obgemelt gueter lautendt, die yetz nit beyhendig, sonder andern enden, verhanden oder verlegt wärn, gefunden werden Sy sollten mer
35	gemeltem Streichman vnnd allen seinen Erben, khain Verhinderung noch Schaden bringen, sonder die zue seinen vnnd seiner Erben sichern Handen geantwordt vnnd
36	geben werden. Wir verpflichten vnns auch solichs Kauffs, Ir Recht treie gwere vnnd vurstandt sein Ine das alles für all einfall Irrung ansprach, krieg, vnnd wider
37	wertikeit, so von vnns vnsern Erben, oder yemendts andern von vnser oder der von vnsernt wegen, in zeidt der gwerschaftt, daran wir ofts, Inen des not thuet
38	Bestheht, mit dem Rechtn auch sonst gexx mäniglich, vertretn, austragen vnnd richtig machen, wie landtleuffig vnnd Recht ist, on allen Irn Schaden als lang vnnd
39	Vil bis sy mit Rue vnnd onschaden, in stille nutz, vnnd gwer khomen sindt, vnnd als solichs Kauffs, vnnd Landes derinn soliche gueter gelegen sindt, Recht ist, wo wir das
40	nit tatn dadurch sy zueschaden khamen wie der schad genant wurde kamen ausgeschieden den allen sollen vnnd wollen wir Inen auch on wider Red, widerkhern vnnd abthuen
41	vnnd sy megen Ers alles zuesambt dem Kauff, auch aller vnser Hab, Erbgülten vnnd guetern, wo wir die jetzt haben, oder kenfftiglich vberkhomen der aine oder mer mögen
42	Sy deshalb eingreifen notn vnnd pfendtn, das Ir Rechts fürpfandt ist vnnd seinsoll, wie sy verlust, vnser, vnser Erben, od nachkhomen vnnd meniglichs vnsernt

43	halben vnns hindert, denen wolbekhenden, vnnd sich das durch Ir patn, oder Anwäldt, daran sy dann, oder wer Inen des darzue helfft, wider vnns noch yemandts
44	Andersn, nichtz gefrxxx haben, sollen selbst habhafft machen. Solang vnnd vil bis sy des Kaufsgewerschafft, wieuorstet an mangl nachtail vnnd hinderung ersessn
45	Vnnd deshalb one schaden gehalten sindt, Wir haben Inen auch gerade vnnd versprochen, für vnns vnser Erben vnnd Nachkhommen disen Kauf vertigung, vnnd verzey
46	hung auch aller ander hier inbegriffen streixxx was vnnd stat Zehaltn in aller wirde vnnd Krefften, als was der mit vetl, in Gericht wi fertigt so alles getreulich
47	vnnd, vngevüarlich. Das zur waren täten vnnd vestem vrkhundt hab ich obgedachter Georg Curnreutter mein eygen angeporn Insigl an disen Brief gehangenn
48	vnnd Zuemere Zeugnis hab ich obenanter Georg Heuraus, als Vormundt, anstat vnnd In Namen meines Pflegsons Walthausen Curnreuter mein eigen angeborn
49	Insigl neben hie auch angehangen, vnnd noch zue Merer gezeugknüs haben wir Hanns Stahel Katherina sein Hausfrau vnnd Merchs Sawer Anna sein Hausfrau
50	mit vleis erpetn den edln vnnd vestn Wolfen von Nusperg zue Haunkuntzell, das er sein aigen angeborn Insigl auch neben andern offenlich hir an gehangt hat,
51	doch Ime seinen Erben vnnd Insiglen onschadn, vnnder welche Insigl, wir vnns mergemelte Erleut, all vnser Erben vnnd Nachkhommen krefftigkhlich vnnd vnuer
52	schaidnlich verpinden Ausrensung, dexxx, wer stat, vnnd vnwideruflich zue halten welcher Brief geben vnnd verfertigt an Pfintstach Nach sandt Michelis des Heyligen
53	Ertzenglstag nach Cristi vnsers lieben Herrn Geburt Tausenndt fünffhundert vnnd In dem Neunvnnd zwanzigsten Jaer

BHStA München – Nothafft`sches Archiv I Urkunden Seite 405 - 829, 820

1530 August 1

Hans Fuchs zum Schneberg, Ritter, Pfleger u. Georg Kelter gen. Schwab zum Katzperg, Richter zu Camb entscheiden in dem Streite des Ritters Heinrich Nothafft zu Runting u. seines Müllers zu Riedern ...

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc 29, Nr. 353

1531 5. März

Lehenbrief Herzog Albrechts für Hanns Christoph von Perlaching über Schloß und Hofmark Geltolfing. Vasallen-Stellvertreter: Steffan Franckhenman von Straubing. Orig. Perg. Sekret fehlt.

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 0904

23. November 1532, Paul Dressel von Auggenbach tritt als Siegler auf

Bemerkungen: 1) Straubing 2) Auggenbach (Gde. Konzell, LK Bogen)

Regest:

Kattrey Raindorfferin bevollmächtigt ihren Hauswirt Hans Raindorffer, in der Wiederlosungssache mit dem Wilhalm Zeller, Bürger zu Straubing(1), für sie selbständig handeln zu können.Siegler: Pauls Dressel zu Auckenpach(2)

Zusammenfassung:

Am 23. November 1532 (Mittwoch nach Sankt Gallus) stellt Kattrey Raindorfferin einen Brief aus, in dem Wilhalm Zeller, Bürger zu Straubing Ittling auf ewige Wiederlosung die Zahlung von Stift und Gilt (?) durch ihren Hauswirt Hans Raindorfer zugesichert wird. Auf Bitten hängt der ehrsame Paul Dressel zu Auggenbach sein Insigl an den Brief.

Transkription:

Ich Kattrey Raindorfferin geben mit dem
Brief das mein Hausbird Hans Raindorffer
Wilhalm Zeller purger zu Straubing Ittling
Schaf an ein Ziff Zt hat vn ein swen gilz auf
Ebige wider lossung darauf mir vermacht

Vnd verheyraatt ist vnd in weitter ir vnsser pider
Nott mer versezen meines pilen ich gattney Paindor
ferin dos ich meinem Hausbird Hansß
Paindorffer follig gebaltt gyb dern vnd
Zulass als wer ich selbst dapej vnd damitt
vnd zw vband das er meiner verbllygend hab
ich a pide den Ersamen pauls dressel zu auckenpach
das er seyn insigl fur mich auf den brief
gedrucktt hatt im vnd sein erben anschaden
datl an mittboch e nach sand galle das im
cccij Jar

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 651

1533 November 22, Straubing

Hanns Schwartz d. A., des Innern Rats zu Straubing, verkauft als Gewalthaber des Wolfgang Duerr, B. zu Lintz „in Osterreich“, u. dessen Hausfrau Maria, seiner Stieftochter, an Georg Rheyhmair von Aückenpach (1) u. Stefan Paur zu Peselsperg (2) als Kirchpropsten der St. Vlrichskirche zum Khüntzzeller (3) ein Holz das. bei dem awprunnen, ein Haus mit 2 Gärtln zu Püntzndorff (4) beim Prunhansen-Haus, den reisackher das. in der „reisachwis“ gelegen und ein Gütl das. beim Weiher gelegen, gen. „das viertl“, in dem Umfang, wie sie Marthein Vogl, B. zu Straubing, Vater der Maria Dürrinn, innehatte, u. quittiert.
S.: Georg Heuraus zu Aw (5), Pfleger und Landrichter zu Mitterfels, S
SBZ: Hans Muelner u. Baertlme Loichinger, beide Fragner zu Straubing
Geschehen zue Straubing am sambstag nach Elisabeth vidue ... 1533.
Orig. Perg. Mit anh. Besch. S.
1 Auggenbach 2 Pöslasberg 3 Konzell 4 Punzendorf 5 Au v. Wald.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 654

1534 Mai 20

Hanns Schwartz, des Innern Rats zu Straubing, verkauft als Gewalthaber der Maria Dürrin, B`in zu Lintz „in Osterreich“, seiner Stieftochter, an die Pfarrkirche St. Vlrich zu Indern Kuntzell (1), sowie den Kirchpropsten Jorg Reihenmair zu Auckapach (2) u. Steffan Paur zu Pesslasperg (3) die „rotnwiß“ u. einen öden Acker am kuentzeller, ursprünglich gehörig in eine Sölde zu Kuntzell, die der Vater der Verkäuferin, Marthan Vogl sel., innehabt hat, u. die lehenbar zu Jobst von Perliching zu Gelterpfing (4), Landhauptmann zu Lantzhuett (5), ist.
S.: Michell Vogll zu Grueb (6), Lehenpropst u. Pfleger zu Gelterffing.
SBZ: Partlme Loichinger u. Hanns Muelner, beide Fragner zu Straubing.
G. an mitwochen nach dem süntag, den man nent Exaudi ... 1534.
Orig. Perg. Mit anh. S.
1 Konzell 2 Auggenbach 3 Pöslasberg 4 Geltolfing 5 Landshut 6 welches?

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 657

1535 November 11

Georg Paur zu Auckhpach (1) u. Andres, Wirt „am gleth aufm Khuennzell“, Kirchpropste der St. Martins- u. St. Ulrichskirche aufm Kuntzell (2), verkaufen mit fürstlicher Bewilligung an Wolfgang Muelner zu Hottergrueb (3) und dessen Hausfrau Margaretha die Erbgerechtigkeit „auff dem Viertl“ (4), das an den Punntzendorffer (5) Grund stößt, in üblicher Weise.
S.: Georg Heuraus zu AW (6), Pfleger zu Mitterfels.
SZ: Andreas Zaech von Harthmansgrueb (7) u. Veit Muelner von Rechsperg (8)
Geschechn am pfintztag s. Marthains des heiligen bischoffs tag 1535
Orig. Perg., S. fehlt.
1 Auggenbach 2 Konzell 3 Hadergrub 4 Viertl [existierte damals noch gar nicht] 5 Punzendorf 6 Au v. Wald 7 Hartmannsgrub, G. Elisabethszell 8 Recksberg, G. Prünstfehlburg

1536, Bayerisches Hauptstaatsarchiv München Oberalteich Urk. 1536 III 29

Am 29. März 1536 verkauft Conradt Streychmann die Hofmark Gossersdorf („Gossmanstorff“) an den edlen und vesten Herrn Ludwig von Pienzenau, zu Wildenholzn und Falkenstein, Vizdom zu Straubing und seiner Frau Kunigunde, geborene von Closn etc. einschließlich des Lehens Anzenberg. Neben Streychmann hängt auch der edle und veste Herr Gregörgen vom Egloffstain zu Steinburg etc., sein „günstiger Herr“, sein Insigl an.

01	Ich Conradt Streychmann Bekenne Für mich, all meine Erben, Frundt, vnnd Nachkomen offennlich vnnd gegen Manicklich mit disem brieff. Das Ich mit guetter vorbetrach-
02	tung, Auch vmb meer vnnd pesserer nuz vnnd Notturfft willen. auf richtiglich Zu einem Erwigen durchgehenden Vnwiderruefflichen kauff, wie kauffr Recht ist, verkaufft vnnd Zu
03	kauffen geben hab, Gybe vnnd verkauff hirmit. Rechten wissen, vnnd gannz wolbedächtlich In krafft dieses brieffs wie dann ain solicher kauff von Recht vnnd gebrauch Zum aller Be-
04	stanndigisten, gesein soll, kann vnnd mage Nämlich mein Aygne Hoffmarch Zue Gossmanstorff In mitterfelser Landdgericht gelegen. Dem Edln vnnd vestn Herrnn Lud-
05	wigenn von Pienzenaw, zw wildenholzn vnnd Falckennstain. Der Zeyth Vizdomb Zw Strawbing, Frawen Kunigunden geborn von Closn p seiner Eelichen Hausfrawen, all Iren
06	Erben vnd nachkomen auch werr diesen brieff mit Irrn willenn Innen hat. Der gemelt mein Hofmarch gossmanstorff verkauffe Ich seiner Veste, vnnd der selbenn Errbn p Für
07	Freys, ledigs, vnvernanz aygen. Anders Niemanth versezt oder verpfandnt, mit all der selben Hofmarchs gerechtigaith, Zinsen, Rännt, Fannten grundt vnd podn, Traydt vnd pfening
08	gültten, wißmaden, Wundt vnd wayden, Ezen und Bluembesuech, vischrechn, wasserschleyffen weyern, weyerstettn, Holz wachsen vnd wildpauen auch allen andern meinen Rechten vnd gerechtigaith
09	Ein vnd zuegehörungen, Besuechz, vnd vnbesuechz, hierin Ernenth oder nit, bloslich nichz daruon besondert oder ausgenomen wie ich das alles In meinen nuz gewer, vnd brauch Erkaufft
10	Vnd In gehabt habe. Dann alain dem Gozhaus Zw Obern Altach an, Irer Lehenschaft vber den Enzenberg der auch hie mit verkaufft Istn vermoge briefflicher Vrkundt so sy darvber
11	habenn, vnvergriffen. Dann vmb ermelte Hoffmarch mit Irem ein vnd Zuegehörn. Hat mir obgedachter Herr Ludwig von Pinzenaw p Ain Erbare genuegsame Summa gelz
12	gegen vberantwortung dieses Brieffs also bar Enntricht vnnd bezalt. Dem Ich auch auff mein guets vnd volligs bemegen bin Habhafft worden. Darumb Ich dann sein vest vnd darselben
13	Errben hirmit Frey muessig quitt, vnd ledig. Sag vnnd zele dem allen nach. Hat Er der von Pienzenaw seine Eerbn vnnd nachkomen, mit soliger Hoffmarch auch Iren Ein vnd Zuge-
14	hörn, zehandln Zethon, vnd zelassen nach allen Iren willen vnd gesatlen als mit anderm Irem Erkaufftem vnd bezaltem gueth on ainigerlai mein meiner Eerben vnd manicklichs Eintrag
15	Irrung oder Hindernüs, Dann Ich verzayhe mich auch hiemit darauff vnd daran gänzlich vnd bloslich In crafft disen brieffs, all meiner Erbschafft, Titl Rechtn vnd gerechtigaith
16	Für mich vnd meiner Errben, Zu Ewigen Zeythn. Will also vill ernenneten herrn Ludwigen von pienzenaw In Rechte possession, nuz vnd gewer dieser Hoffmarch Gossmanstorff mit
17	Irem ein vnd zuegehörn, gesetzt, vnd mich auch meine Eerben, derselbenn ganz vnd gar Entschlagen verzigen vnd begeben habenn. Sambt Verantwortung der altn brieff vnd sigl auch ander
18	schriftlichen gerechtigaith, vnd Reygister sovil ich der In meiner gewalt sein darüber Lautundt gehebt. Ob aber noch meer verhanden, end In mein oder meiner Eerben gwalt sein Er-
19	funden wurden die gerede, vnd versprich Ich bey meinen Ern vnd Trewen Ime oder seinen Eerben mit dem Fuderlichstn zw vberantwortn vnd kanns wers zeuerhalten, wo aber deren ainen
20	oder meer verlegt oder verhalt n warn, vnd vberkurz oder lang für hanndt vnd an tag khämen, die sollen doch wider diese verschreybung vnd kauff gar kainen würckhung sonder Crafftloss ab vnd
21	thodt sein Ich sag vnnd zele auch hierauff all vnnd Jede Hoffmarchsleuth, Holden, vnd hindersassen, So ich In dieser verkaufften Hoffmarch gehebt aller pflicht gehabt vnd gehorsam darmit sy
22	mir enz bishere, zuegethan vnd verwandt gewest, ganz ledig vnd los, vnd weyst die selben an gedachtn herrnn Ludwigen von pienzenaw seine Eerbn vnd nachkomen als Nunmaln In Rechte
23	grunt Herrschafft ich sol vnd will auch dises Kauffs, des Kauffers, Herrn, Ludwign von Pienzenaw p seiner Eerben vnd Inhaber der vilbemelt n Hoffmarch mit all iren
24	Rechtn, gerechtigaith. Ein vnd Zuegehörungen. Rechter gewer vertretter vnd furstanndt sein. Sy fur all ansprach vnd Forderung wie amb Hoffmarch grundt vnd podn auch der Herrschafft
25	vnnd Lanndtgericht darunder sy gelegen. Brauch vnnd Recht ist. schadlos halten. Auch all Irr oder ansprach an Iren Costn vnd schaden. Jeder Enden auff mein oder meiner Eerbn
26	selbs darlegen vnnd Exbens vertretten Frey, Richtig vnnd on Ansprach machen vnd halten. Wie auch

	Ich meine Erben oder Jemants von vnserent wegenn khain klag ansprach
27	oder vordrung darzue. weder mit oder on Recht. In Eewig zeith. Habenn Furannen oder gewainen sollenn noch mögen. S aber der von Penzenaw seine Erben oder Inhaber disen
28	gewerschafft aynigen schaden Erliden. den habenn sy on abgang auff Ir vollige genuegn bey mir oder meinen Erben vnd auff all vnsern andern Hab vnd guetern, wo wir die hattn, Zebe-
29	komen In all vnser gegen wer behelff oder auß zug. Die vnns wider disen kauff vnnd verschreybung gar nith schizen, Furtragen oder schirmen sollen oder Mögen, In kainerlei weyß,
30	Getreulich vnd vngevärich. Des zw warem glauben auch volkomblichen vnd bestendigen Vrkhun hab Ich obbekennnter Conradt Streychman mit Hohem Vleyß. Erbetten Den
31	Edlen vnnd vesten Herrn Gregörgen vom Egloffstain zw Stainburg p Meinen günstigen herrn, Das er vmb meiner bit willenn sein Aygen angeborn Insigl Offennlich an diesen
32	brieff gehanngen hat. Doch seiner herrlichayt Erben vnnd Insigl Onschaden Darzue hab auch ich Conradt Streychman Mein aygen Insigl hieran gehangen. Darmit
33	Es mein bith vnb Herrns von Egloffstain p Insigl Erweyß vnnd meinen Besthen verkauff bestat vnnd Erzeuge. Beschehen Mittwochs nach dem Sonntag Letare Von der
	geburt Jesu Christi fünffzehenn hundert vnd Im sechsvnnd dreyssigsten Jar

BHStA München – Nothaft`ches Archiv I Urkunden Seite 418 - 841, 850

1537 Januar, 20

Landgraf Georg zum Leuchtenberg belehnt Hans Nothaft zu Tumbenreut u. s. Bruder Erasem u. Fritz mit dem Hof zu Stockhach, welchen die Brüder von ihrem Vater Hans Nothaft sel. geerbt u. dem gr. Zehent zum Schaunfuß u. Tretmay p. Siegel: Lehensecret.

G. sambstags an s. Sebastians des h. Marterers tag, 1537. Or. Pgt. 1 &

StA Landshut, Schlossarchiv Haidenburg (Rep. 161/Hai) Urkunden

U 191 1544 April 9

Verkauf eines Zehents zu Lebergrub, Lehen von Jobst von Perliching zu Geltolfing, an Georg Groß, Wirt zu Dietersdorf

A: Pflügl, Kunz, zu Kolberg; S: Vogl, Michl, zu Grub, fehlt;

Zusammenfassung:

Am 9. April 1544 (Mittwoch nach dem heiligen palm ...) verkaufen Kuntz Pflügl zu Kölburg und seine Frau an den ehrbaren Georg Gross, Wirt zu Dietersdorf und dessen Hausfrau, ihren Zehent zu Löwengrub; und zwar die zwei Garben (die zweite Garbe?) allerlei Getreide, die sie von Meister Mertan Püchsnmeister zu Aichberg gekauft hatten und welcher Lehen ist von Herrn Jobst von Perlaching zu Geltolfing. Um eine bereits entrichtete Summe Geld. Es siegelt im Auftrag des Lehenherrn der veste Michael Vogel zu Grub mit seinem eigenen Insigl. Zeugen sind die bescheidenen Lienhart Pichl, Bauer zu Pichel (Bühl?) und Peter Wiltsfeuer zu Kasparzell.

Transkription:

Ich Kuntz Pfluevvl [Pflügl?] zw Kolbergk Bekenn für mich mein Hawsfrawen vnd fur all mein erben freindt vnd Nachkom-
enn offenlich m vnd mit dissen offnen brieff Das Ich recht vnd Redlich verkauft vnd zw kauffen geben hab
wie ewigs statz Kaufs recht ist meinen Zehant zw Lebergrueb dj zwo garb aller lay ge draitz die ich er kauft hab
von Maister merttan puchsnmaister zw aichsperg der dem zw Lehen tlutt von dem Edlenn Herrn Jobsten von
perliching zu geltolfing Dem an seiner Lehenschaft vnnergriffen vnd anne schaden dem erbern gorgn grosn
Wirt zw Dietterstorff ime seiner Hausfrawen vnd allen irn erben vnd nachkomen vmb ain so gethane Sümma geltz der
er Mich erberlich entricht vnd bezalt hat an allen meinen schaden gib Ime dissen Zehant Mit Lehen Hern
Hantn vber vnd ein ausz meiner gwalt Hant vnd gewer In sein seiner erben Hant Nüz gewalt vnd gewer
also das sy den mogen nutzen Niesn verkauffen allen Irren sinnen dat wirt Ineen Handln thun vnd lasn
als mit andern Iren aignen guettern an Mein vnd Manigklichß irießig ver Zeich mich darauf vorgeantz
zehantz das ich oder Niemand Nach mier vnd von Meinent Wegen derre halb ze op wchen noch zefodern haben
noch gewinen weder mit noch anne recht noch sünst in kein weis sunder weil Innen den kauf versten
verdretn mit dem srochtn so ost Innen des von Inement wegen hat beschicht wie Landtz gerichtz dar In der
Zehemt wit vnd Lehen recht ist auf mein selv aignen costen alles gedrewlich an gefär Des zu warem vnd

guettem Vrkundt gib Ich dem Grosn dissen brieff vnnter vnd mit des ern Vestn Michelln Vogel zw
grueb aignem hieranhangendem Insigl versiglt das er an stat vnd in Namen des Lehen Hern Hett gethan doch
Ime seinem sigl erben vnd an der Lehenschaft vnd andern gerechtin vnd gerechtigkaitn vnnergriffe
den Ich dan drewlich dar vmb gepetn hab dar vnnter Ich mich fir all mein erbn verpint alle in helt
den Briefs war vnd stat zw haltn Zeugen Ine mer gepet vmb das sigl sein die Beschaiden Lienhart pichell,
paur zw Pichel vnd petter Wiltsfair zw Kasperzell geschehen am Mitwochen nach dem heilling palm
...

BHStA München – Regestbuch Nothaft`sches Archiv I Urkunden Seite 432

878

1545, Mai 18.

Der Schreiner Hans Holtzl zu Auckenpach, Kontzeller Pfarre im Bistum Regensburg errichtet sein Testament Gen.: Elspetenzell, Katherina, Holtzls Frau. Siegler, Wolf Schwarztendorfer, Rentmeister zu Straubing, Albrecht Nothaft, Walthasar Turrigl zum Riglstain u. Harckern, Pfleger u. Landrichter zu Mitterfels *

G 1545 der tritt Romerzinszall, zu Latein indiciv genant, montags nach exandi, der do was der 18. des Monats May

* Zeugen: Andre Wirt, Hans Zentlei, Jorg Kornreuter, alle zu Kuntzel, Hans Knotz zu Haybeckengrueb, Andre Walls, Jorg Paur, Wolfgang Schmielmayer alle zu Auckenpach. Notar: Paulus Lauterbeck, Priester Regensb. Bistums.

BHStA München – Nothaft`sches Archiv I Urkunden Seite 434 - 873, 882

1546 Juni 21

Haimeran Nothaft v. Wernburg auf Runting u. s. Frau Barbara, geb. Fuchsin versprechen Albrecht u. Niclas Nothaft für ihre gegen Herrn Hans Fuchs zum Schneeberg übernommene Bürgschaft volle Schadloshaltung. Mitsiegler: Wolf von Dondorf auf Hetzling. – G. am montag nach den suntag triuctatis der wenigen Zall, im 46. Jar.

Papl Copie ohne S.
1546 Okt. 26 s Nr. 3909

BHStA München – Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc 29, Nr. 351

1548, 3. Juli

Catharina Rorpacherin Wittwe des Andre Weber, verkauft an Georg Ferg, Bürger zu Straubing, ihre Tafern mit Bräuhaus und Grundstücken, genannt „am Gledt“ zu Kunzell.
Siegler: Jobst von Perliching zu Geltolfing, als Lehensherr. S.bittz.: Anthoni Weinzierl, des Raths zu Straubing u. Leonhart Vischgängl, Hofmarksrichter zu Geltolfing. D.: 1548 am Erichitag nach St. Peter et Pauli tag. Pap. Copie, vieimiert durch Johann Furtner, Notar zu Straubing am 13. Juli 1672

1550, Bayerisches Hauptstaatsarchiv München Oberalteich Urk. 1550 1 16

Am 16. Januar 1550 verkauft Martha von Preising zum Falkenstein, geborene Pienzenau die Hofmark Gossersdorf („Gosmanstorff“) an den edlen und vesten Albrechten Nothaften zu Altrandsberg und dessen Ehefrau Geneve einschließlic dem Lehen Anzenberg. Georgen von Pienzenau zu Willdenholzen und Oswalden von Eckh zu Ranndegkh besiegeln den Brief. Als Zeugen treten die ehrbaren Herrn Sigmund Prandthamer und Cristoff Weiß, beide Bürger zu München auf.

01	Ich Martha von preising Zum Valckenstain gebornne von Pienzenaw, Bekenn für mich, all mein Erben, Freundt vnd nachkhomen. Offenlich vnd gegen menig-
02	klich mit disem Brief, das ich mit gueter vorbetrachtung, auch vmb merer vnd pessers nuz willen, aufrichtigelich, Zu ainem eewigen durchgeennden Vnwider-
03	ruefflichen kauff, wie kauffs recht ist, verkaufft, vnd zukauffen geben hab, Gibe vnnd verkaufft hiemitt rechtem wissen, gannz wolbedachtlich in crafft dises
04	brieffs, wie dann ain sollicher kauff von recht vnd geprauch, zum aller bestenndigisten gesein sol, kann vnd mag, Nämlich mein aigne Hof-
05	march Zu Gosmanstorff in Mitterfelser lanndtgericht gelegen, Dem Edlen vnnd Vessten Albrechten

	Nothafften Zu altem Rannsperg Geneve seiner Ee-
06	lichen Hausfrau allen Iren Erben vnd nachkomen, auch wer disen brief mit Irem willen Innen hat die gemelt mein Hofmarch Gossmanstorf, verkauffe ich
07	gemeltem Nothafften vnd der selben erben für freis ledigs vnvermands aigen, Annders niemant versezt, oder verpfenddt, mit allder selben Hofmarchs
08	recht vnd, gerechtigkeiten, Zynnsen, Rannten, fannden, Grund vnd poden pfenninggultten, Wymaden, Wun, wayden, Ezen, vnnd Pluembesuech Vischrechtenn,
09	Wasserschleiffen, weyrn vnnd weyrsteten, holzwachssen, Wiltpauen, auch alle anndern meinen rechten vnnd gerechtigkeiten ein vnnd Zuegehörungen,
10	besuechts vnd vnbesuechts, ob vnd vnnter der erden, hie Inn erwent oder nit, plöslich nichts davon besonndert oder ausgenomen, Wie ich das alles in mein-
11	em nuz gewer vnd prauch gehabt. Dann allain dem Gotshaus Zu Obernaltach an Irer Lehensschafft vber den Ennzenperg, der auch hiemit verkaufft ist,
12	vermöge brieflicher vrkundt so sy darüber haben vnuergriffen. Dann vmb ermelte Hoffmarch mit Irem ein vnd Zu Gehörn, hat mir obgedachter Albrecht
13	Nothafft ain erbare Gnuegsame summa gelts gegen vberantwortung dißs brieffs, also par enricht vnd bezalt, davon ich auch auf mein guets vnd vol-
14	ligs bennegen, bin habhafft worden. Darumb ich dann oftgedachten Nothafften vnd desselben erben hie mit frey muessig quit vnd ledig sag vnd zelle
15	demallen noch, hat Er gemelter Nothafft seine erben vnd nachkomen mit selbicher Hoffmarch auch Iren ein vnd Zugehörn Zehandlen Zethun, vnnd Zelassen,
16	nach allenn Irem willen vnnd gefallen, als mit anndern Iren erkaufften vnnd bezaltem Gueth on ainicherlaj mein meiner erben vnd menigklichs eintrag,
17	Irrung oder hindernüß. Dann ich verzeich mich auch hiermit darauff vnnd daran, gantzlich vnnd plöslich incrafft dieses brieffs all meiner erb-
18	schafften, Titl rechten vnnd gerechtigkeiten für mich vnnd meine erben, Zu eewigen Zeiten. Will also vielernennten Nothafften in rechts possession nuz vnd
19	gewör dieser Hoffmarch Gosmanstorf mit Iren ein vnd Zugehörn gesezt vnd mich durch meine erben der selben gantz vnd gar entschlagen verzigen, vnd be-
20	geben haben, sambt vberantwortung der alten brief vnnd Sigl auch annder schriftlichen gerechtigkeiten vnnd Registern sovil ich der in meiner gewalt,
21	sain darüber lautund gehabt. Ob aber noch merer verhandden seinnd in mein oder meiner erben gwaltsam erfunden wurden. Die Berede vnnd ver
22	sprich ich bey meinen weyblichen Eeren Ime oder seinen erben mit dem fürderlichsten Zuüberantworten vnnd kains wegs zuverhalten. Wo aber deren
23	ainer oder merer verlegt oder verhalten waren über kurz oder langg für hanndt vnnd an tag komen sein sollen doch wider diese verschreibung vnd kauf
24	gar kainen würckung sonnder Crafftlos ab vnnd tod sein. Ich sag vnnd zele auch hierauf all vnnd yede Hofmarchsleut Holden vnnd hindersassn,
25	so ich in dieser verkhaufften Hofmarch gehabt, aller pflicht glübt vnnd gehorsam, darmit sy mir vnnd bishere Zuegthan vnnd verwannt gewest ganz
26	ledig vnnd loß. Vnnd weyse die selben an gedachten Nothafften, so seine erben vnnd nachkomen, Also Nunmalen ir rechte grundtherrschaft. Ich
27	sol vnnd will auch dieses kauffs gemelts Nothafften seiner erben vnnd Innhaber der vilbemelten Hofmarch mit all Iren Rechten gerechtigkeit ein vnd Zuegehör-
28	ungen, Rechten, gewer vertretter vnd fürstannnd sein, Sy für as ansprach vnnd vorderung wie vmb vnns hofmarch Grund vnnd poden auch der Herrschafft vnd
29	Lanndtgerichts darunter Sy gelegen prauch vnd Recht ist schadlos halten. Auch all Irr oder ansprachen, Iren cossten vnnd schaden yeder ennden auf
30	mein oder meiner erben selbs darlegen vnnd Expenns vertreten frey Richtig vnnd on ansprach machen vnnd halten, wie auch ich meine erben oder ye-
31	mannds von vnnsertwegen kain clag ansprach oder vordrung darzue weeder mit oder on recht in eewig Zeit haben fürnemen oder gewynnen sollen
32	noch mögen, Ich verzeich mich auch hiemit aller kaiserlichen vnnd waiblichen freichait vnnd sonnderliches die Constitution vnnd legis consulti vel-
33	leiani den weybern gibt. Ob aber sy dieser gewonschafft ainichen schaden erlitten, den haben Sy in abgang auf Ir völligs bennegen in bej mir oder main
34	erben, vnnd auf al vnnsern anndern hab vnnd guettern zu bekommen, On al vnnsere gegenwör behelff oder auszug die vnns wider disen kauff vnnd
35	verschreibung gar nichts schützen fürtragen oder schiermen sollen oder mögen in kainerley weiß.

	Getreulich vnnnd vngevarlich. Des Zu
36	warem glauben Auch volkhomlicher vnnnd beständiger vrkunt, hab ich obbekzennte Frau von Preising mit vleis erpeeten die Edlen vnnnd vesten Ge-
37	orgen von pizenau zu willdenholzen vnnnd Oswalden von Eckh zu Ranndegkh, das Sy Ire aigene angeborne Innsigl (. doch Inen Iren erben vnnnd
38	InnSigl onschaden .) hierangehangen haben. Darunnder ich mich vnnnd meine erben alles obgeschriben war vesst vnnnd stat zehaltten verpynde, Zeug
39	meiner peete vmb die beSigung, Seind die Erbarh Sigmund prandthamer vnnnd Cristoff weiß beed Bürger Zu München. Geben vnd
40	gescheen auf den Sechzehenden Tag Monnats Ihanuarii, Nach Chrissti vnnsers lieben Herrn vnnnd seligmachers gepurdt. Als man Zalt
41	fünffzehnhundert vnnnd Im fünffzigisten Jare

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc 29, Nr. 352

1550 1. September

Michel Vogl zu Grueb, wohnhaft zu Khetzting, verkauft an Hanns Christoff von Perliching zu Geltolting verschiedene Güter u. Grundstücke, näml. „auf dem Chunzeel“, „die Fleischpanckh“, „den Sunthof“ etc. Mitsiegler: Osswold Hautzenberger zu Arnpruckh, Landrichter zu Khetzting. D.: 1530 am tag Egidi. Orig. Perg. das erste S. fehlt.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München Oberalteich Urk 1551 X 5

Am 05.10.1551 verkauft Albrecht Nothafft von Wernberg auf Altrandsberg und seine Frau Genovevia die Hofmark Gossersdorf an den ehrbaren, vesten Ändresen Whörrner und Elisabethen seiner Ehefrau, „geborne von der Khapl“, für welche der edle und veste Hanns Petern von Freunberg, Pfleger beim Landgericht Mitterfels, sein Insiegl anhängt. Erwähnt werden unter anderem die Tafern, die Schmiede, das Baderhaus und die Lehenschaft über den Anzenberg.

01	Ich Albrecht Nothafft Von Wernnberg Vff Allten Rambsperg, Vnd Ich Genovevia sein Eeliche Hausfrau Bekennen Für Vnns All Vnnsen Erben Freundt vnd nachkhommen
02	Offennlich vnnnd gegen meniglich inn disem Brieff. Das Wir mit gueter Betrachtung auch Vms merer vnd bessers nuz wegen aufrichtiglich zu ainem Ebigen durchgrunden Vnwiderruefflichen Khauff wie khauffs recht
03	Ist Verkhaufft vnd Zekhauffen geben haben. Geben vnd Verkhauffen auch hiemit Rechten Wissen gannz woll bedechtlich In Krafft dises Brieffs wie dann solcher Khauff von Recht vnd gebrauch Zum aller bestendigisten
04	Gesein soll khan vnd mag.Nemblich Vnnsen Aigne Hoffmarch Zu Gossmansdorff vnd in Mitterfeler lanndgericht gelegen. Dem Erben vhessten Ändresen Whörrner Elisabethen seiner Ehelichen Hausfrauen geborne von
05	Der khapl. Allen Iren Erben vnd nachkhomen. Auch wer disen Brieff mit iren Willen Innhenndig hat. Die gemelt vnnser Hoffmarch Gossmansdorff. Verkhauffen wier gemeltem Whörrner denselben Erben vnd nachkhommen,
06	Für Freys ledigs vnunermandts Aygen, annders nnnands Versies oder Verpfandnt mit allen denselben Hoffmarchsgerechtigkhaitn. Manschafften, Hoffmarchs Echaften, Taffernen, Schmidten, Baden, Hoffmarchlichen Straff-
07	En, Zünsen, Rennthn, Vännthn, Grundt vnd Poden, Pfenning Güllten, Wismadten Wunndt vnd Weyden Etten vnd Bluembsuech, Vischrechtn, Wasserschlaipffen, Weyrn vnd Weyrstetn Holzwachsen, Wültpanen auch all ander:
08	Vnnsen Rechten vnd gerechtighkeitn. Ein vnd Zuegehörungen, besuechts vnd vnbesuechts, ob, vnd vnder der erden, hierin ernennt oder nit, blöslich nichts daruon, besonndert oder ausgenomben. Wie Wir das alles In vnsern Nuz
09	Gewer vnd brauch gehabt. Dann Alain dem Gotshaus Zu Obernaltach an Irer Lehenschafft vber den Enzenperg der auch hiemit verkhaufft ist. Vermög heifflichen vrkhunt so sy darüber haben Vnuergriffen. Dann vmb er-
10	Melte Hoffmarch mit Irem Ein vnd Zuegehörungen, hat mir obgedachter Anndres Whörrner ain Erbare genuesambt Summa gelts gegen vberantbaltung dises Brieffs. Also bar entricht vnd bezallt deren ich auch auf

11	Vnser guets Volligs benüegen habhafft worden. Darumben Wier dann offwedachten Whörrner vnd desselben Erben hiemit Frey müessig Quitt ledig vnd los zelen, Dem allen nach hat gemelter Whörrner seine Erben
12	Vnd nachkhomen mit solicher Hoffmarch auch Irem ein vnd Zuegehörn Zehandln Zethun, vnd Zelassen nach allem Irem Willen vnd gefallen. Als mit andern irem erkhaufften vnd bezahlten gueth In ainicherlay vnns vnd vnnsere
13	Erben auch wenigelichs von Vnsertwegen eintrag. Irrung oder Hinderung, dann wier verzeyhen vns auch hiemit, darauf vnd daran genntzlich vnd blösllich In Crafft dises Brieffs all vnser Erbschaften. Titul, Rechten vnd gerechtig-
14	Khaiten, für vns vnd vnnsere Erben zu ewigen Zeiten, Wöllen also vilermelten Whörrner In Rechte Possession Nuz vnd gwer dieser Hoffmarch Gossmansdorff mit Irem Ein vnd Zuegehörn gesetzt. Vnns vnd vnnsere Erben der-
15	Selben ganz vnd gar entschlagen. Begeben vnd verzigen haben sambt Vberantbortung der allten Brieff vnd OSigill, auch annder Schriflichen gerechtigkeiten vnd Registern souil wier deren in vnser Gwaltsamb darüber lautendt
16	Gehabt. Ob aber noch merer Verhanden In vnser oder vnnsere Erben gewalt samb erfunden wurden. Die gereden vnd versprechen wier bey vnsern Eern Ime oder seinen Erben mit dem fürderlichsten zu Vberantbortten
17	Vnd khainns wegs Zuuerhalten. Who aber deren ainer oder mer verlegt oder verhallten wormn vber khurtz oder lang für hanndt vnd an tag khomen, die sollen doch wider diese verschreybung vnd khauff gar kheiner Würckhung, sonder
18	Chraftlos ab vnd todt sein. Wier sagen vnd zelen auch hierauf, all vnd jede Hoffmarchleüth, Holden vnd hünttersessen, so wier in dieser verkhaufften Hoffmarch gehabt, aller Pflicht, gelibt, vnd gehorsamb, darmit sy vns bishero
19	Zuegethan vnd verwohnt gewesen, ganz ledig vnd los. Vnd Weysen, dieselben an gedachten Whörrner seine Erben vnd nachkhommen, Als unmaln Ir Rechte Grundtherschaft. Sollen vnd wöllen dieses khaufs gemelts Whörrners seiner Erben
20	Vnd Innhalber der vil ermelten Hoffmarch, mit all Iren Rechten, gerechtigkheaitn, Ein vnd Zuegehörung, Rechten geweren, Vertreten vnd fürstandt sein, Sy für all ansprach vnd Vordrung. Wie vmb Hoffmarch Grundt vnd Poden, Auch
21	Der Herschaft vnd Landtgerichts daruntter sy gelegen, gebrauch Recht süth vnd gwonheit ist. Schadlos halten, Auch all Irr oder ansprach, on Iren Chosten vnd schaden, Jeder ennden auf vnser oder vnser Erben solls darlegen, vnd
22	Expenns vertreten. Frey Richtig auch on anspSrüch machen vnd halten. Wie auch wier, vnser Erben. Oder Jemands von vnser begen. Khain Clag, ansprüch oder vordrung dazue weder mit oder on Recht In ewig Zeit haben, fürnemben oder
23	Gwinnen sollen noch mögen. Ob aber gemelter Whörrner, seine Erben doer Innhaber, dieser Gwerschaft, ainichen schaden erliten, den haben sy One abgancks, vf Ir völligs bemögen, bay vns, vnserer Erben, vnd vf all vnsern andern
24	Hab vnd güetern Zubekennen, On all vnser gegenwhör, behelff auszug, die vns wider disen khauff vnd verschreybung, gar nichts schützen fürtragen, oder schamen sollen oder mögen. In khainerley Weys gedenken noch fürzenemben
25	Betreulich vnd vngeuerlich Das Zu warem glauben auch volkhenlichen bestenndigen Vrkhundt hab Ich obgemelter Albrecht Nothafft Imen Whörrner seinen Erben vnd nachkhomen, disen Brieff mit meinem Aigenen angebornen
26	Hieranhangendem Insigl Besigt, Auch Ich gemelte Genoueua Nothafftin sein Eeliche Hausfrau mit sonders vleys hieneben Insigln gebeten Den Edln vnd vhessten hanns Petern von Freunberg, dieser Zeit Pflieger
27	Vnd Landtrichter Zu Mitterfels. Wölchs er gleichsfals hierangehangen. Doch Ime seinen Erben vnd Innsigl One schaden Darunnter. Wir vnns: für vns vnd vnnsere Erben bey vnsern Eeren vnd glauben an Aydes
28	Stadt zuegesagt vnd, allen Inhalt dis Brieffs war vnd stöt zehalten verbunden, Geben vnd geschehen am Montag Nach Michaeli, vnd Christi vnser lieben Herrn Geburth Fünfze-
29	Hehundert in dem Ains vnd Fünfftzigsten Jahr

BHStA München – Nothafft'sches Archiv I Urkunden Seite 439 - 893 (884)

1550, Oktober, 9

Albrecht Nothafft v. Wernberg zu Altenrambsperg u. s. Frau Genove verkaufen ihre Hofmarck Stalbang dem Augustin v. Nusperg zu Haunkhenzell u. Kalm. Mitsiegler: Haymeran v. Nusperg zu Preudberg u. Welchenberg, Hans Peter v. Fraunberg, Pflieger u. Landrichter zu Mitterfels. u. Sebastian Schönstein zum Schönstein, Michel

von Glessenthal zu Zandt u. Guetmaning. Siegelbittzeugen: Andre Irlmayer, Wirt zu Altenramspurg u. Hans Vischer, Jäger das.
G. am pfintztag nach Francisci den 9. Okt. 1550. Or. Pgt. 4 &

BHStA München – Nothaft`ches Archiv I Urkunden Seite 444 - 894, 903

I Hälfte

1554, Januar, 2

Albrecht Nothaft v. Wernberg auf Alten Ramsberg verkauft seine Erbgerechtigkeit auf seiner Taferne an der Haydt dem Veit Rossenhamer u. s. Frau Anna.
G. am erichtag nach dem neuen Jar, 1554. Or. Pgt. 1 &

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 685

1555 Dezember 19, Straubing

Burckhart von Schellennberg zu Hifingen (1), Vizedom Herzog Albrechts [IV.] in Obern und Niedern Bairn, und die Regierungsräte in Straubing entscheiden in den Irrungen zwischen Abt Sebastian zu Obernalltach und Hanns Peter von Fraunberg zu Pochsau (2), Pfleger zu Mitterfells, wegen des Kirchtagsschutzes zu Weidenhofen (3), der Kirchenrechnungen zu Khunzell (4) u. Haslpach (5) und des kleinen Wildbanns des Abtes in den im Landgericht Mitterfells liegenden Hofmarksgründen.

Bescheen hie zu Straubing pfintztags nach Ucie et Otilie virginum ... 1555

Orig. Papier mit rückwärts aufged. Herzogl. Sekretsiegel.

1) 2 Poxau, BA. Dingolfing 3 G. Oberalteich 4 Konzell 5 Haselbach

BHStA München – Nothaft`ches Archiv I Urkunden Seite 447 - 909 , 900

1556, November 28

Marchs u. Gabinus die Wartter von u. zur Wart teilen unter Beistand Hans Ackhers zu Kapfing, f. Pflegers zu Dingolfings, Veits Zachreis zu Marchlkofen u. Aybach, f. Landrichtes u. Kastners zu Reispach als verordneter Kommissarien des Regiments zu Landshut u. Hans v. Leublffing zum Haunznstein u. Salan, f. Rats zu Straubing, Wolf Pelkhovers zu Hackerskhoven, f. Pflegers zu Degkendorf u. Hans Ackers zu Liechtenegk u. Marchlkofen die Verlassenschaft ihres Vaters sel., Wolf Wartters v. u. zur Wart in der Weise, daß Schloß Wart an Marchs fallen, Gabinus aber 6550 fl. Erhalten solle.

Mitsiegler,: Hans Ackher zu Kapfing u. Veit Zachreis . G. sambstag nach Khattherine den 28. Tag des monats vomebris. Or Pgt. 1 &

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 688

1557 Juli 7

Andre Wagner zu Plindtstorf (1) und seine Hausfrau Elisabeth mit Kindern Jorg u. Barbara geben Abt Sebastian und dem Konvent zu Obernaltach Revers über den leibrechtweisen Empfang des Zehents von den in der Pfarrei Loitzendorf (2) gelegenen Gütern (Höfen, Sölden, Lehen) zu Hohenstadl (3), aufm Hasla (4), zum Holtz Paurn (5), aufm Straeperg (6) zu Hinndergrueb (7), zu March (8) beim Christl u. zu Ritzmannsdorf (9).

S.: Hanns Peter von Fraunberg zum Schöllnstain (10), Pfleger u. Landrichter zu Mitterfells.

SBZ: Michael Passauer u. Sigmund Hochholtzer, beide das.

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Blüthensdorf 2 Loitzendorf 3 G. Gittensdorf 4 Haslhof, G. Gittensdorf 5 Holhof, G. Gittensdorf 6 Streitberg, G. Gittensdorf 7 Hintergrub, 8 March 9 Rißmannsdorf 10 G. Iggenbach, GA. Deggendorf

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 693

1559 Juli 23

Abt Sebastian zu Obernaltach u. der Konvent erneuern Cuntz Grymb zu Casparzell (1) einen Erbbrief über eine Sölde das., nachdem sich unter den von ihm vorgelegten Briefen kein richtiger Originalerbbrief befunden hat.

Genannt: Pfarrer u. Pfarrei Cuntzell (2)

Beschehen sonntags nach Maria Madalena ... 1559

BHStA München – Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc 29, Nr. 354

1559, 16. November

Revers des Georg Förg, Wirth auf m Khuntzeller, für Hanns Christoff von Perliching zu Geltolfing, wodurch letzterem als Grundherrn der Rückkauf einer dem Förg von Georg Knothweber am Gle(d)t verkauften Sölde vorbehalten wird.

Siegler: Anthoni Weinzierl, des Raths zu Straubing S.Bittz.: Wolfgang Schertz u. Hanns Altenfelder, Bürger zu Straubing. Orig. Perg. Siegel beschädigt.

BHStA München – Nothaft`ches Archiv I Urkunden Seite 454 - 911, 920

1563 Juli, 21

Erbvergleich zw. Gabinus von der Wart u. Brigitta Wartter, geb. v. Leublfling um das Erbe ihres Bruders resp. Ehemanns Marx v. u. zur Wart u. Freinberg sel.

BHStA München – Nothaft`ches Archiv I Urkunden Seite 456 - 914, 923

1564 Februar, 14

Testament des Ludwig v. Eyb sen. auf Runting, worinn er sein Begräbnis im Kloster Heilsbronn anordnet u. seine 5 Kinder L...., alle aus seiner Ehe mit Katharina, geb. Marschalckhin v. Rauheneck sel. zu Erben einsetzt. Mitsiegler:Jacob Fuchs zu Arnschwank

Gen.: Lucia v. Ayb, geb. v. Feiltsch, ... Andres Werner zu Gossersdorf....

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 708

1567 November 12

Andreas Vogl zu Nidermenach (1) u.s. Hausfrau Barbara vertauschen ihr Lehen, das. mit dem Gut des Lorenz Köll und dessen Hausfrau Barbara zu Sandt (2) mit Zustimmung des Abtes Johann Baptista zu Obernaltach als Grundherrschaft. S.: der Abt.

Siegelzeugen: Thoman Hollmer zu Grossn Höfflarn (2) und Hanns Haintz zu Rattnperg (3).

Geschehen mittwochs nach Martini ... 1567.

Orig. Perg., S. fehlt

1 Niedermenach, G. Oberalteich, 2 Großhöfling, G. Konzell 3 Rattenberg

BHStA München – Nothaft`ches Archiv I Urkunden Seite 466 - 932, 941

1569, April, 11

Wolf Mulpaur auf der Haydt, Mathes Mupaur zu Thening als Vormünder weil Hans Mulpauers, Wirts zu Zenching nach gelassenen Sohn`s Bastian u. Müll Hans zu Prauntzing für seine Frau Margaretha verkaufen das Erbrecht an dem zur Herrschaft Runting gehörigen Frohnhofe zu Zenching auf welchem Andre Mullpaur gesessen, an Hans Mullpaur. Siegler: Ludwig v. Eyb auf Runting. Siegelbittzeugen: Wolf Gmeinwieser, Hofwirt zu Runting u. Paulus Weinfurter zu Camersdorf.

G. Montags zum osterfeirtag, 1569. Or. Pgt. 1 &

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 711

1570 Juni 7

Niederschrift des Richters Niclas Eybeckh zu Obernaltach über den lehensweisen Empfang eines Grundes „das thuemgstatt“, zum Pfarrhof Contzell (1) gehörig, durch Geoerg Foerg, Wirt das., u. dessen Verpflichtung gegenüber dem Pfarrherrn Johann Gneyttinger vor dem Abt Johann Baptista.

Zeugen: Bartlme Vilser, Bereiter zu Obernaltach, u. Thoman Hollmer zu Hoeffarn (2), dieser als Kirchpropst zu Contzell.

Orig. Papier mit Petschaftpapiersiegel

1 Kontzell 2 Groß, Kleinhöfling

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Kötzing Hofmark Zandt Fasc 19, Nr 186

1571, März 19

Verzeichnis der Briefe, welche Hanns von Planckenfels zu Schwarzenfeldt und Altendorf als Vormund der Kinder weiland des vesten Bernharden von Deülingen zu Dürlstain und Traubenpach, auch namens seiner Mitvormünder (Veith Herr zu Papenheim und Hanns Christoff Laminger zu Kolmber) in dem Streite mit dem vesten Ott von Gleisental zu Zandt wegen Wiederlosung der Hofmark Zand und der zugehörigen Afterlehen der fürstl. Regierung zu Straubing in Vorlage gebracht hat. Die Brief bezogen sich auf Höfe, Sölden und Güter zu Zandt (1477-1530), auf den Auhof zu Zandt und das Stockher gütl unterm Antzenperg, so daes Cristopff Poisl gewesen (1454), auf Hanns Dürlingers Hof zu Oberstockha

BHStA München –Nothafft`ches Archiv II Literalien

1574 – 1669

Hier wären Informationen zu Auggenbach zu finden:

Fol 222

Nr. 978 (Bestellsignatur 827)

Gutsanschläge für die Güter: Polin Geisberg, Altransberg, Auggenbach, ... ca. 1574 – 1669

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 8, 121

1574 31. Mai

Andre Werner zu Gossersdorf u. Andre Wals zu Auckenbach vereinbaren folgenden Tausch u. zwar der Letztere mit Willen seines Grundherrn des Vesten Albrecht Nothafft von Wernbergk zu Alten Ranspergk: Werner gibt dem Walsen sein eignes Weierl am Auholz, auch den Holzgrund um das Weierlein, soweit es ihm gehörig, samt einer Wiese unterhalb des Weierls. Entgegen gibt Wals sein Wismad im Gerunt zu 4 Tagwerk ausgenommen einen Fleck, so aus Schmelmer zu Auckenpach Weierl floßt, mehr einen Acker u. Wiesfleck am Weg von Gossersdorf nach Auckenpach.

Siegler: Albrecht Nothafft u. Andre Werner

SBZeugen: Jörg Eckh aufm Tietmansperg u. Bastian Eckh zu Oberdorf

Geben am Montag in den heil. Pfingstfreiertagen 1574

Orig. Perg. M. 2 etwas beschäd. Sieg.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 720

1575 Juli 7

Wolfgang Holtzer, Müller zu Furth (1), u. dessen Hausfrau Walburg verkaufen die Erbgerechtigkeit auf der Mühle das. an Georg Nagl zu Straubing u. Kunegund, dessen Hausfrau, in üblicher Weise.

S.: Abt Johann Baptista zu Obernaltach als Grund- u. Hofmarksherr.

SZ.: Stöffan Hausinger, B. zu Pogen, u. Bärttl Vilser zu Furth

Geschehen montags Vdalrici ... 1575

Orig. Perg. Mit anh. S. in Holzkapsel.

1 G. Oberalteich

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 721

1576 März 19

Hannß Obermair zu Hitznperg (1) Paulus Obermair zu Hirschnpach (2), Thoman Obermair auf der Pürckhmüll (3), Elisabeth, Hausfrau des Michael Höpfl zu Bluemern (4), Martha, Wittib des Hanns Gnadndorfer zu Gnadndorf (5), Magdalena, Hausfrau des Hanns Pfaler zu Sikklesperg (6), Margaretha, Hausfrau des Wolfgang Eilnschinckhen zu Hitznperg, Anna, Hausfrau des Wolfgang Rottmüllner zu Rotting (7), u. Barbara, ledigen Standes, alles Geschwister, Kinder des verst. Peter Obermair, verkaufen u. übergeben ihre vom Vater ererbte Erbsgerechtigkeit auf einem Hof zu Rithmanstorf (8) an ihren Bruder Georg Obermair das. u. dessen Hausfrau Barbara in üblicher Weise.

S.: Abt Johann Baptista zu Obernaltach als Grundherr

SZ.: Bärtlme Vilser zu Furth (9) u. Thoman Köllner zu Höffling (10)

Geschehen montags nach Reminiscere ... 1576

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Hitzenberg 2 ? Irschenbach 3 Pirkmühl 4 Blumern 5 Gnadendorf 6 Sicklasberg 7 Roding 8 Rißmannsdorf, G. Loitzendorf [Riemersdorf] 9 G. Oberalteich 10 ? Höfling, G. Haselbach

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 722

1577 März 13

Anndre Eilnschinckh zu Thämerstorff (1) u. s. Hausfrau Margaretha verkaufen die Erbgerechtigkeit auf einer Sölde das. an ihren Sohn Hanns Eilnschinckh zu Irschenbach (2) u. dessen Hausfrau Catherina.

S.: Abt Johann Baptista zu Obernaltach als Grundherr

Kaufunterhändler: Thoman Holmer zu Höflarn (3), Andre Wolß zu Auckhenbach (4), Anndre Laubmer zu Irschenbach u. Khultzner zu Zierlimpffenbach (5)

SBZ: Georg Schreiber, Schneider, Wolfgang Wägner u. Michael Dobler, alle zu Connzell (6)

Annahme der Siegelbitte durch Johann Gneyndinger, Pfarrherr das.

Geschehen mitwochs post Gregorii ... 1577

Orig. Perg., S. fehl

1 Dammersdorf 2 ebd 3 Höfling, G. Haselbach [Kleinhöfling] 4 Auggenbach 5 Limpflbach, G. Haunkenzell 6 Konzell

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 723

1577 April 24

Anna, Wittib des Peter Stern zu Caspartzell (1), ferner dessen Kinder Hanns Stern zu Hönigern (2) u. Lorentz Lenntzinger, Wirt zu Casparzell, beide als Vertreter des Georg Stern zu Schönthall (3) Sewastian Stern, ledigen Stands, Ursula, Hausfrau des Hanns Michel zu Moßpach (4), u. Catherina, Hausfrau des Anndre Hofer zu Hofern (5), alle Geschwister, Elspet, z.Z. außer Lands, vertreten durch ihren obengen. Bruder Hanns, verkaufen die Erbgerechtigkeit auf einer Sölde zu Caspartzell an ihren Schwager Sewastian Weindl das. u. dessen Hausfrau Elisabeth in üblicher Weise.

S.: Abt Johann Baptista zu Obernaltach als Grundherr

SBZ: Steffan Treffl zu Caspartzell u. Georg Spenvogl zu Unndernstayn (6).

Annahme der Siegelbitte durch Johann Gneyntinger, Pfrherr zu Conntzell (7)

Geschehen mitwochs Georgi martyris ... 1577

Orig. Perg., S. fehlt

1 Kasparzell 2 Hiening 3 ? BA. Waldmünchen oder G. Großköllnbach, BA. Landau 4 Moosbach 5 Großhöfling [Hofen] 6 Unterstein, G. Rattenberg 7 Konzell

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 8, 124

1577 18. Juni München

Leibgedingsbrief des Herzogs Albrecht in Bayrn für Anndree Trefflpaur, dessen Hausfrau Barbara u. Sohn Hanns über den zum Kasten Straubing zinsbaren Hof zu Casparzell im Ldg. Mitterfels

[Geben + geschehen in unser Statt München den 18. Tag Monats Junij 1577]

Orig. Perg. Sieg. Fehlt.

BHStA München – Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc 30, Nr. 356

1578, 22. September

Lehenbrief für Georg Ferg d. J., wohnhaft zu Reufthoff über die Tafern zu Khuntzell, gelegen am Gledt, ausgestellt von Georg Warsch, Bürger zu Cham, als Lehenprobst des Burckhard von u zu Berlaching aff Geltolfing. Siegler: der Aussteller. D.: 1578 Montags nach Mathei Apostoli. Orig. Perg. S. fehlt.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 727

1580 August 24

Anndre Förg, Wirt auf dem Contzell (1), sonst am Glett genannt, u. Elisabeth, dessen Hausfrau, verkaufen ihr Erbrecht auf dem Hof zu Ortolfföd (2) an Hans Oßwald und dessen Hausfrau Anna.

S.: Abt Johann Baptista zu Obernaltach

SZ.: Hannß Eckhersperger, Kustos zu Ratnperg (3) u. Hannß Stainer das.

Geschehen am tag Bartholomei des heiligen apostels ... 1580

Orig.. Perg., Siegel gewaltsam abgerissen, fehlt.

1 Konzell 2 Artlsöd 3 Rattenberg

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc 30, Nr. 357

1580, 17. November

Lehenbrief Herzog Wilhelms für Burkhart, Hanns Tobias, Hanns Jacob, Hanns Georg, Hanns Christoff von Perlaching zu Geltolfing über Schloß u. Hofmark Geltolfing. Vormund u. Lehenträger: Hanns Eberhard von Closen zu Arnstorf. Orig. Perg. mit der Unterschrift des Herzogs; Sekret fehlt.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 728

1581 April 25

Hannß Aignpaur am Aigen (1) übergibt sein Gütl zu Dämerstorff (2) seinem Sohn Martin Aigner und dessen Hausfrau Magdalena.

S.: Abt Johann Baptista zu Obernaltach als Grundherr.

SZ.: Rupertus Sparsguet, Schulmeister das., u. Georg Loigl, Bereiter das.

Geschehen erchtags nach Georgii 1581.

Orig. Perg. Mit anh. S. in Holzkapse.

1 Aign G. Mitterfels oder Konzell 2 Dammersdorf

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels HM Gossersdorf Fasc 23. Nr. 263, Oberalteich
1762

1585 18. Februar

Auf das Ableben des vesten Anndre Wehrner zu Gossersdorff u. seiner Hausfrau Elisabetha geb. von der Kapel, ebenso ihres Sohns Wolff Anndre Wehrner sowie dessen Hausfrau Ursula geb. von Schönstain vergleichen sich die Vormünder des von den letztgenannten beiden hinterlassenen Söhnleins Georg Anndre Wehrner nämlich die Vesten Hanns Christopff Fuchs d. J. uf Stainburg u Rottenstath, Pflieger zu Wetterfels, u. Wolff von u. zum Schönstain a) mit Frau Barbara von u. zum Schönstain geb. von Schönbüchel Wittib, des gedachten Kindes Ahnfrau, wegen Bekleidung, Beköstung u. Erziehung desselben, b) mit Georg Wehrner zu Gossersdorff, des bemelten Kindes Vetter, der die Hofmark Gossersdorf haben u. dafür dem Kinde 2600 fl verschreiben sowie auf eine gehabte Forderung zu 300 fl, verzichten sol.

Unterhändler des Vergleichs neben den Vormündern waren: die edlen Hanns Ulrich von Gleissenthal auff Zanndt u. Guetmaning u. Ludwig Poisl zu Atzenzell

Siegler: Vest Wilhalm Poisl zu Atzenzell für die Frau von Schönstain, ferner Georg Wehrner, die 2 Vormünder u. Unterhändler

Orig. Perg. M. 6 Sieg.

StA Landshut, Schlossarchiv Haidenburg (Rep. 161/Hai) Urkunden

U 273 1585 April 25

Verzicht auf die vom Bruder von A 3 und A 4, Veit Knod, Wirt zu Rattiszell, an Martin Seemock, Regimentsprocurator und Advokat zu Straubing, verkaufte Hofmark Irschenbach

A 1: Wals, Christoph, zu Augenbach, unter der Herrschaft Altrandsberg; A 2, Tochter des Wolf Knod zu Irschenbach; A 4: Reutmair, Margaretha, Hausfrau von A 2, Schwester von A 3; S: Nothafft, Sebald, von Ernberg zu Altrandsberg;

Zusammenfassung:

Am 25. April 1585 (negsten Pfinztag nach Georgi) verzichten Christof Wals und Sebastian Reitmeier, beide zu Auggenbach unter der Herrschaft Altrandsberg sesshaft, als Ehevögte und Prinzipalen ihrer Hausfrauen Elisabeth und Margaretha, die Töchter des verstorbenen Wolf Knodt zu Irschenbach und Katharina, dessen Hausfrau sind, nach Zahlung einer Summe Geld gegenüber dem Bruder Veith Knodt, Wirt zu Rattiszell auf alle ihre Ansprüche (vermög eines zwischen den Geschwistern und dem Stiefvater Hanns Eilnschink gemachten Vertrags). Veith Knodt verkauft nach dem Tod seiner Eltern gleichzeitig die Hofmark Irschenbach an Martin Seemock, fürstlicher Regimentsprokurator und Advokat zu Straubing. Siegler ist Sebald Nothafft von Wernberg zu Altrandsberg etc. Zeugen sind Niclas Bruckberger, Herrendiener, und Wolf Prenbeck, Braumeister, beide zu Altrandsberg.

Transkription:

Hier hernach benannte mit Namen Christoff Wallß vnnd Sebastian Reüttmair beede Zw Auckhen-
pach vnnder der Herrschafft AlltenRamsperg seßhafft Allß EeVogt, vnnd mit Inen Wir Elisabeta vnd Margaretha
Ire ehliche Hausfrawnn Weilenndt Wolfen Knodens Zue YerschenPach vnd Catharina seine ehlichen Hausfrauen beeder
seligen nachgelaßne Döchter Allß rechte Principalin, Bekhennen hiemit, sament- sonnder- vnd vnerscheidenlich für vns,
all vnnsrer Erben, freunt vnd nachkhomen, in disem offen briefe, Nachdem auf absterben vnnsrer der zwayen Schwestern
Vatter vnd Müetern seligem Aller derselben verlaßnen Haab vnd güeter Sambt der Hofmarch YerschenPach. Vnnsrer freunndt-
licher lieber Prueder Veuth Knodt derZeit Wirth zue Ratißzell (Vermög eins Zwischen vns Geschwistergeten Vnd Stieff-
Vattern Hannsen Eilnschinckhen gemachtemm Vertrags) in sein gewallt gebracht, Vnnd doch wir vnnsrer vätterlich, vnd Chüeter
liche Erbgebüenuß darbey Zeswuhen gehebt, hat gleichwol hernacher gedacht vnnsrer Prueder Vmb seiner Wolfarth vnd Pässern nutzes
Willen Die gemellte Hofmarch Yrschenpach. Dem Ernuesstn vn dwolgelerten Marthin Seemocken der zeit fürstlicher Regiments
Procurator vnd Advocaten Zue Straubing p In chrafft eines dariber auferrichten Verkauf briefs auf ewig kheufflichen Verkhaufft,
Weilen dann Wir sollich vnnsrer Erbgebürnüß von ermellt vnnsrem Pruradern völlig Sme vnnsrem güeten, beniegen, enricht
vnd bezahlt worden, Demnach zalen vnd sagen wir die Con vnd ehleut sambt vnd sonnerlichen für vnns, all vnnsrer
Erben, freunt vnd nachkhomen, Ermellt vnnsrem Pruedern Veuten Knoden vnd all seine Erben freunt vnd nachkhomen,
Auch herrn Seemockhen seine Erben, freunt vnd nachkhomen, Auch wer sonnsten deswegen versicherung vnd Quittierns bedarf ganntz
freig quitt ledig vnd Loß, Dergestaltt Das weder wir vnnsere Erben, freunt vnd nachkhomenn Noch Jemandt annder von
vnnsrernt wegen, Zue Ime Herrn Seemockhen, seiner Hausfrawnn vnnd all derselben Erben, Noch vilwenig Zue der Hofmarch Yrschen-
Pach Allene derselben vnnderthanen, güetern, Ein: vnd Zugeherung. nichts yberal dauon außgenomen noch absündert, Yezt vnd
hinfüron Zue ebigen Zeiten Nimermer nichts Zesprechen noch Zefordern haben sollen, noch wellenWeder mit noch one Recht, Geist-
lichen noch welltlichen in kain Weise Zuerdenckhen, Dann wir vnns benannter Hofmarch Aller vnd yeder derselben Zuge-
herung, Auch der Weiblichen Freyheiten durchauß wie die Namen haben vnd freulichenn geschlecht zue gnaden gegeben oder erdacht
worden seind Zum bestenndigissten Allß es sein soll beschehen kann oder mag. Wissentlich vnd wolbedachtlich in chrafft diß durch-
geendten Verzeuch briefs . Yezt allß dann vnd dann allß yezt Rechts wissens auf ebig verzigen vnd begeben haben wellen Allas
treulich ongeuerde Daß zw warenn vrkhundt, So haben wir obekhenete ehleut sament vnd sonnder mit vleiß er Peten

den Edlen vnd Vessten Seballdten Nothafft von Wernberg Zue AlltenRambsPerg p. Das er sein aigen angeborn Insigl (doch Ime,
seiner vesse Erben, vnd Insigl oneschaden) hiefüetruckht hate, Zeugen vnnsers gebets vmb des Insigl Seind die Erbaren
Niclas PruckhPerger Herrndiener Vnd Wolf Prenpockh Preuemaister beede Zue AlltranRamsperg Geschehen am
negsten Pfnztag nach Georgi Deß heiligen Ritters Vnd Christi hailigisster geburte fünffzehnhundert vnd in dem
....

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc 30, Nr. 358

1585, 1. Juli

Lehenbrief Herzog Wilhelms für Hanns Georg von Closen zu Arnstorff u. Hanns Christoff von Closen, Sohn weil. Hanns Eberhard's von Closen zu Arnstoff über die von ihnen von Burckhard, Hanns Tobisas Hanns Jacob, Hanns Georg u. Hanns Christoff den Perlachingern erkaufte Hofmark Geltolfing. Transsumpt in dem Lehenrevers vom gleichen Tage.

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc 30, Nr. 359

1585, 1. Juli

Lehenrevers des Hanns Georg u. Hanns Christoff von Closen zu Arnstorff über Schloß u. Hofmark Geltolfing. Siegler: Hans Georg von Closen. Orig. Pap. S. aufgedrückt.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 735

1586 August 17

Anndre Holmer aufm Gallner (1), Hannß Holmer zu Ratißzell (2), Geörg Holmer zu Stubnhouen (3), Gallus Holmer zu Dennzell (4), Christoff Holmer aufm Conzell (7), Gallus Holmer zu Pubnhouen (8), Anna, Hausfrau des Hanns Gierster zu Furth (9), Barbara, Hausfrau des Thoman Obermair auf der Purckhmüll (10) u. Elisabeth, Hausfrau des Wolf Zolner zu Englstorff (11), alle Geschwister, Kinder 1. Ehe des Thoman Holmer sel. zu Höflarn (12) u. dessen Hausfrau Ursula, ferner Kuentz Spiessl zu der Weidn (13) u. Andre Vmbkhouer zu Dennzell (4), Vormüder der Tochter 2. Ehe des vorgen. Thoman Holmer sel., Magdalena, verkaufen und übergeben das väterliche Erbrecht auf einem Hof zu Höflarn (12) an ihren Bruder Martin Holmer u.s. Hausfrau Ursula um 500 fl. Rh.

S.: Abt Johann Baptista als Grundherr

SZ.: Thoman Scherb u. Geörg Loibl, Bereiter, beide zu Furth (9).

Geschehen sontags nach assumptionis Mariae ... 1586

Orig. Perg., S. Fehlt.

1 G. Konzell 2 Rattiszell 3 Stubenhof, G. Landorf 4 Denzell 5 G. Landorf 6 ? Ödhof, G. Rattenberg 7 Konzell 8 Bumhofen, G. Haselbach 9. G. Oberalteich 10 Pirkmühl, G. Prünstfehlburg 11 Engelsdorf, G. Rattenberg 12 Groß-, Kleinhöfling, 13 ? Weidenhof, G. Siegersdorf

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 737

1587 Mai 12

Abt Johann Baptista und der Konvent zu Oberrn Altach verkaufen und verleihen den Zehent zu Casparzell (1), wie ihn Wolfgang Lenntzinger und dessen Hausfrau Magdalena innehatten, an Andre Lenntzinger, Wirt das., und dessen Hausfrau Anna, sowie deren 6jährigen Vetter Albrecht, Sohn des + Caspar Schmidt zu Ratnperg (2), zu Leibgeding,

Geschehen erchtags nach Exaudi ... 1587

Orig. Perg. Mit 2 anh. S.

1 Kasparzell 2 Rattenberg

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 738

1587 Juni 22

Geörg Pffister zu Ditling (1), Passauer Herrschaft, u.s. Hausfrau Barbara verkaufen mit Bewilligung des Abtes Johann Paptista zu Obern Altach ihr Erbrecht auf Hof und Taferne zu Obern- oder Waldmenach (2) an Hannß Schuech das. U. dessen Hausfrau Catharina in üblicher Weise.

s.: Der Abt

SZ.: Andre Zierl zu Schickhlesperg (3) u. Geörg Loibl, Bereiter zu Obernaltach

Geschehen montags nach Viti deß heiligen martners ... 1587

Abschrift papier (17. Jahrhundert).

1 Tittling 2 Waldmenach 3 Sicklasberg

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 740

1588 Oktober 15

Jacobus Myllerus, S. theologiae doctor, Generalvikar zu Regensburg, bestätigt nach der Resignation des Fr. Wolfgang Vilsmair auf die Pfarrei St. Martin in Cunzell (1) den von Abt Joannes Baptista zu Oberalteich (superioris Altahae) präsentierten Bernhard Rhöckh, Priester der Freisinger Diözese, u. überträgt ihm die Seelsorge das.

Orig. lat. Perg. Mit anh. Siegelkapsel, Siegelbildl fehlt.

1 Konzell

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 741

1590 Mai 20

Hanns Dietl zu Mairhouen (1) übergibt wegen hohen Alters seinem Sohn Anndre Dietl, der im 8 Jahre den Hof bauen half, diesen, nachdem er seine übrigen Kinder vorher ausgesteuert u. verheiratet hat, und behält sich als Wohnung ein neu zu erbauendes Häusl bei dem Gut u. verschiedenen Reichnisse vor.

S.: Abt Johann Baptista zu Obernaltach als Grundherr.

SZ.: Hanns Wölß [?] u. H... Zeidelperger [?] zu Schicklasperg (2)

Geschehen sonntags Cantate ... 1590

Orig. Perg. (stark besch.), S. fehlt

1 ? Maierhof, G. Siegersdorf 2 Sicklasberg

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 9, 140

1590 27. Oktober

Anndree Lenntzinger, Wirt zu Weiding u. Wolf Lenntzinger, Mitbürger zu Camb, verkaufen dem Geörg Lentzinger zu Casparzell, ihrem Bruder, u. dessen Hausfrau Amalie ihren gebührenden Teil an der Tafern zu Casparzell, welche vermög zweier durch Wolf Trainer, f. Rentmeister zu Straubing, aufgerichteter Kaufbrief d.d. 14. Januar u. 29. April 1525 Erbgerechtigkeit u. f. urbar ist.

Siegler, der verst Leonhart Saurzapf p., f. Rentmeister zu Straubing.

S.B.Zeugen: Pauluß Hauhsinger, Hofwirt u. Geörg Sedlmair, beid zu Mitterfels

Orig. Perg. M. Sieg.

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 9, 142

1591 8. Februar

Georg Lenntzinger, Wirt zu Casparzell, u. seine Hausfrau Amalia verkaufen dem Georg Ferg, Wirt zu Contzell, u. dessen Hausfrau Barbara ihre Tafern zu Casparzell, welche Erbgerechtigkeit u. F. urbar ist.

Siegler, der vest Leonhart Saurzapf p., f. Rentmeister zu Straubing

S.B. Zeugen: Ambrosy Spenpaur zum Untern Stain u. Utz Zäch zu Ödt, beid Mitterf. Ldg.

1596 5. Juli

Hanns Schmelmayr zu Chunzell verkauft sein Gut u. Sölde samt dem Einsitz daselbst hinter der Kirchen mit allen Zugehörungen seinem Schwager u. Schwester Georg Wänninger u. Barbara, dessen Hausfrau, doch dem edeln Hanns Joachim Poyssl zum Conzel u. Roshabten als Grund- u. Vogtherrn sowie dem Gotteshaus Sanct Sixt aufm Golner an ihren Gülten u. Herrlichkeiten unbeschadet.

Siegler: der Lehensherr

Sichl Zeugen: Hanns Wägner zum Rattenberg u. Leonhart Schmeltzl zu Chamerau

Beschehen Montags nach Ulrici episcopi 1596

Orig. Perg. Sieg. Fehlt

1591 Oktober 12

Hannß Mairhouer zu Oberschneiding (1), Agnes, Hausfrau des Georg Khrichpuechner zu Dürndenign (2), Wolff Mairhouer zu Furlbach (3), Paullus Mairhouer zu Patring (4), ebeno für die Geschwister des Ausstellers Elisabeth, Anna, Hausfrau des Wolff Lusst zu Schneiding (5), Wolf Mairhouer u. Regina, ledigen Stands, Matheus Mairhouer, alle Kinder des + Caspar Mairhouer zu Ptäring (4), Margaretha, Hausfrau des Anndre Gabler zu Gossersdorff (6), Catharina, Hausfrau des Willibald Ennglperger, Schmies zu Oberparckstöen (7), Elisabeth, Hausfrau des Michael Daig zu Pättring (4), Veit Mairhouer das. u. Katharina, Hausfrau des Michaels Khlöpfper zu Dayding (8), alle Geschwister bzw. Geschisterkinder, verkaufen und übergeben die Erbrechte auf der Sölde zu Pättring an Michael Mairhouer das. und dessen Hausfra Barbara.

S.: Abt Johann Baptista zu Obernaltach als Grundherr.

SBZ.: Georg Loibl, Bereiter das., u. Ruebrecht Plindthaimer zu Meidling (9)

Orig. Perg., S. fehlt

1 Oberschneiding 2 Thürnthenning BA Dingolding 3 Fierlbach, G. Niederschneiding 4 Padering G. Wolferkofen 5 Obeerschneiding 6 gossersdorf 7 Oberparkstetten 8 Taiding G. Niederschneiding 9 Meindling. G. Wolferkofen

1594, 3. Oktober

Abschied der Regierung zu Landshut (Vizedom: Hanns Georg von u. zu Fraunberg auf Schöllstain u. Garhaimb) in der Streitsache zwischen Hanns Georg von Closen zu Arnstoff u. Geltolfing u. den Kindern des Hanns Eberhard v. Closen einerseits u. Burckhert von Perliching zu Obernpöring, kaiserl. u. württemberg. Rath u seinen Geschwistern (Hanns Georg, württemberg. Reiterhauptmann, Hanns Tobias und Hannd Jacob, brandenburg. Räte u. Landrichter des Burggrafenthums Nünrberg, Hanns Christoff, pfalz- Sülzbach Hofjunker) andererseits wegen verschiedener Irrungen aus dem Kaufskontrakte über Schloß u. Hofmark Geltolfing u. a. Pfarr- u. Benefiziumsgüter, Bräuhaus zu Geltolfing, Schäferei auf dem Fierlprunn betr.. Orig. Perg. des Landshuter Regiments- Sekret abgefallen.

1597 Juni 2

Sebastian Dietl zu Elspedenzell (1) u.s. Hausfrau Magdalena verkaufen an Anndre Vischer, Müller das., und dessen Hausfrau Margaretha ihre Erbgerechtigkeit auf einem Gütl, das., das sie von Leonhard Lechner und dessen Hausfrau Margaretha durch Tausch an sich gebracht haben.

Genannt: Propstei das.

S.: Anna Gräfin vn Schwarzenberg zu Hochenlanndtsperg auf Wisenfelden (2), geb. Kärglin, Wittib durch Peter Leidl, Schwarzenbergischer Richter das.

SZB.: Georg Pründl, Wirt zu Elspedenzell, und Hanns Fuchs zu Ehrn (3)

Dazu die Ausstellerin wegen Krangkheit obiger Pründl u. Steffan Khürnperger, Hofbauer zu Elspedenzell

Orig. Perg., S. fehlt.

1 Elisabethszell 2 Wiesenfelden 3 Ehren, g. Elisbetzszell

1598 Juni 3

Hanns Andreas Wartter von der Warth zu Grafenwissen und seine Hausfrau Elisabeth geb. von Schönstain verkaufen dem edlen und vesten Augustin Eckher von Lichtenegkh und seiner Hausfrau Margareth geb. von Thondorf Schloß, Burgstall und Hofmark, Gravenwissen und das Ödland Kötzenhofen genannt samt aller Zubehöf, im besonderen 2 Garben Zehent aus dem „Hofpaw“ und allen Gütern der Hofmark Gravenwissen, dem Ödland Kötzenhofen, wenn es wieder bebaut wird, und zu Riedt hinterm Waizstain – unbeschadet der Rechte des Klosters Roth, von dem der Edelmannssitz Gravenwissen zu Lehen rührt und dem das Ödland Kätzhofen zinspflichtig ist.

Siegler: der Verkäufer, dann die edlen und vesten Hartwig von Leublfig und Hauzstain zu Kräulling, Georg Wehrner zu Gossersstorff und Pierpron und Hanns Jakob von Fronperg zu Clain Loizenriedt.
Orig. Perg. mit 4 Siegl.

1598 29. Juli

Hanns Höpffel zu Denzell u. seine Hausfrau Margaretha verkaufen dem Peter Umbkhofer zu Höll u dessen Ehwirtin Margaretha ihre Leibgedingsgerechtigkeit auf der Schmidtstatt u. Sölde zu Denzell, die noch auf weiland Hands Schmidts u. dessen Hausfrau Elisabetha hitnerlassener 5 Kinder: des Caspar Schmidt zu Hofern, Anndre Schmidt zu Filczing, Conradt, noch ledig, Ursula, Caspar Cramers zu Hofern Hausfrau, u. Margaretha, Georg Prenpeckhs auf Hochenwuedern Ehwirtin, Leiblebenlang staecht u. zum f. Kasten Straubing urbar ist Suegker; der vest Georg Griebmair, f. Rat u. Rentmeister zu Straubing
SBZeugen: Hanns Schneider u. Sigmundt Fuchs, sonst Schmelmair genannt, beid zu Rugndorff
Orig. Perg. Sieg fehlt.

1598 Oktober 6

Elisabeth, Wittib des Veith Eillenschinckh zu Damerstorff (1), Michael Eullenschinckh das. und Anndre Hallmair aufm Gallmair (2), Vormünder der Töchter des Veit Eillenschinckh, Barbara, Ursula und Anna, übergeben die väterliche Erbgerechtigkeit auf einem Lehen zu Tämerstorff an den Sohn bzw. Bruder Anndre Eullenschinckh das. In üblicher Weise.

S.: Abt Christoff zu Obernaltach

SZ.: Galle Halbayr zu Höfling (3) u. Wolf Pabenperger, Bereiter zu Obernaltach

Orig. Perg. Mit S. in Holzkapsel

1 Dammersdorf 2 ? Gallner [durch „Hollmer“ bestätigt] 3 G. Haselbach

1598 November 20

Hannß Arnoldt von Hoff (1) und Hannß Khelner zu Oedt (2), Vormünder der Töchter des Paulus Schmacz zu Tämerstorff (3), Margaretha und Magdalena, ferner Geörg Valckh für die Schwester des Ausstellers Magdalena, Wittib deds Schmacz und Stiefmutter der 2 obigen Töchter, übergeben die väterliche Erbgerechtigkeit auf einem Hof das. An Leonhard Schmacz das.

S.: Abt Christoph zu Obernaltach

SZ.: Wolf Holczner, Baumeister, u. Caspar Freisinger, Kämmerer, beide das.

Orig. Perg., S. fehlt.

1 ? G. Konzell 2 ? Edt, G. Haselbach [wohl Artlsöd] 3 Dammersdcorf

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 759

1599 März 5

Mathes Seuberl zu Schemerstorff (1) u.s. Hausfrau Barbara verkaufen an Hanns Arnoldt, Bauern zum Hoff (2), und dessen Hausfrau Margaretha die Erbgerechtigkeit auf dem zum Gotteshaus St. Jacob zu Haslpach (3) gehörigen vordem höpfl-ackher samt 2 Äckern und Wiesflecken zwischen Pughouen (4) u. Öxlern (5) und der Landstraße und dem lerchenackher.

Gen.: Pfarrherr zu Haslpach, St. Ulrichs-Gotteshaus zu Conzell (6)

s.: Georg Victor Stöckhl, Pfleger und Landricther zu Mitterfvells

SZ.: Georg Airer zu Zachenstorf (7) u. Georg Aigenpaur am Aigen (8)

Orig. Perg. Mit anh. Besch. S.

1 Semmersdorf 2 ? Hof, G. Konzell 3 Haselbach 4 Bumhofen 5 eXlarn 6 Konzell 7 Zachersdorf 8 ? Aign, G. Mitterfels, oder G. Konzell

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 761

1600 Juni 14

Hannß Wagner zu Hitznperg (1) u. Adam Schmidt auf der Eben bei Oberngrueb (2) quittieren den ehem. Vormündern ihrer Hausfrauen Anna und Margaretha, Töchter des + Georg Hochstrasser zu Hitznperg und dessen Hausfrau Barbara, namens Sebastian Pachmair zu Waldt-Menach (3) u. Wolff Schmidt zu Hiening (4) deren Abrechnung über das Heiratsgut.

S.: Georg Victor Stöckhl, Pfleger u. Landrichter zu Mitterfelß

SZ.: Petter Oberhouer zu Khölberg (5) u. Anndre Hinderholzer zu Casparzell (6)

Orig. Papier mit aufgedr. Papiersiege.

1 Hitzenberg 2 Obergrub, G. Prünstehlbürg 3 Waldmenach 4 G. Elisabethszell 6 Kasparzell

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 10, 152

1601 26. März

Peter Umbkhouer zu Dennzell u seine Hausfrau Margaretha verkaufen dem Wolf Schafpaur daselbst u. dessen Hausfrau Barbara ihre Leibgedingsgerechtigkeit auf der f Urbars Sölden u. Schmidtstatt ebendortselbst, welche Gerechtigkeit noch auf weiland Hansen Schmidts u. dessen Hausfrau Elspeth nachgelassener 5 Kinder Leibslebenlang steht.

Siegler: der vest Georg Grießmar, Rentmeister zu Straubing

S.B.Zeugen: Veith Perger zu Sickhlasperg u. Steffan Maurer zu Mennach

Orig. Perg. Sieg fehlt.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 764

1601 November 5

Margaretha, Wittib des Hanns Spenuogl zu Elspethenzell (1), verkauft an Sebastian Förg das. und dessen Hausfrau Barbara ihr und ihres Sohnes Stephan Leibrecht auf einer Sölde nebst Kramstatt, neben dem Wirtshaus das.

S.: Anna Gräfin Schwarzenberg etc. durch Peter Leidl, Schwarzenbergischer Richter zu Wisennsfellden (2).

SZ.: Hans Fuchs zu Ehenn (3) u. Peter Pichelmaier zu Elspethenzell

Orig. Perg. Mit anh. S. in Holzkapsel

1 Elisabethszell 2 Wiesenfehlden 3 Ehren, G. Elisabethszell

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 766

1602 Oktober 10

SZ.: Stefan Khrinperger zu Elspethenzell u. Hanns Fux von Ern

1602 Oktober 20

Michael Schuech zu Mennach (1) verkauft ein Erbrecht auf dem ½ Weiher das. außerhalb der Taferne an Galli Hollmayr an der Prückhmüll (2) und dessen Hausfrau Catharina in üblicher Weise.

S.: Abt Christoph zu Obernaltach

SZ.: Wolff Schmidt zu Hönigereu (3) u. Hanß Wagner zu Hitzenperg (4).

A Orig. Papier (ziemlich brüchig) mit aufgedr. Papiersiegel. B) Abschrift auf Paöier (17. Jahrhunder.)

1 Waldmenach 2 Pirkmühl 3 Hiening 4 Hitzenberg

1602 7. November

Georg Werner von Gossersdorf auf Piernprun u. seine Hausfrau Christina geb. von Liebetzau verkaufen dem Herzog Maximilian in Bayern ihre eigentümliche Hofmark zu Gossersdorff im Rentamt Straubing Ldg. Mitterfels mit aller Zugehör- doch der Lehenschaft des Klosters Obernaltach über den Äntzenperg unvergriffen.

Siegler: der Aussteller u. für die Ausstellerin: ihr Schwager der fest Hanns Georg Aman zu Au u. Ratzzell

Orig. Perg. M. 2 Siegeln u. den Unterschriften beider Aussteller.

03.04.1603, Georg Wörner gibt seinem „Schwager und Bruder“ Georg Wilhelm von Eyb ein Darlehen

Zusammenfassung:

Am 3. April 1603 stellen Georg Wilhelm von Eyb auf Künting und Liebenstein, auch zu Mühlhausen am Neckar und seine Frau Kunigunda von Eyb, eine geborene von Kaltenthal, ihrem Schwager und Bruder, dem edlen und vesten Georg Werner auf Gossersdorf und Birnbrunn einen Brief aus. Darin bestätigen sie diesem ein in bar empfangenes Darlehen über 1000 Gulden „Reinisch in Münz“, jeder Gulden zu fünfzehn Batzen oder 60 Kreuzer gerechnet. Sie verpflichten sich, erstmals auf Mitfasten im Jahr 1604, 50 Gulden Zins gegen Quittung zu reichen sowie jährlich folgend, solange die Hauptsumme unbezahlt ist, zu liefern nach seiner Wohnung in der Pfalz oder Bayern. Als Pfand versetzen sie alle ihre Güter. Zusätzlich „verhypotheekieren“ sie zur besseren Versicherung als Unterpfand ihr frei lediges Eigentum, das Dorf Riedern mit allen dazugehörigen Gülten, Zinsen, Scharwerken und anderen Gerechtigkeiten. Es siegeln Georg Wilhelm von Eyb selbst und für seine Frau Kunigunda von Eyb ihr Schwager, der edle und veste Adam von Eyb auf Runding und Rietl, in Württemberg etc.

Am Sonntag, den 4. Dezember 1608, alten Kalenders, erlegt der edle und gestrenge Georg Wilhelm von Eyb auf Runding, Liebenstein und zu Mühlhausen am Neckar an den edlen und vesten Christoph Wehrner etc. an Stelle dessen Vetter, dem edlen und gestrengen Georg Wehners auf Pettendorf und Birnbrunn 800 Gulden in bar, sowie 27 Gulden 41 ½ Kreuzer Zins. Christoph Wehrner unterschreibt mit eigener Hand.

Transkription:

Ich Georg Wilhelm von Eyb auff Künting vnd Liebenstain Auch zu Mülhausn

am Neckher, Vnnd dessen Eheliche Hausfraw Ich Kunigunda von Eyb, ein geborne von Kaltenthal Bekhennen vnd thun khundt für

Vns, all vnsser Erben vnd Nachkhommen, menigelich Crafft diß briefs, das vns auff vnsser Freundlich ansprechen vnd bitten, der

Edle vnd Vest Georg Werner auff Gossersdorf vnd Pirnbrunn vnsser frh lieber Schwager Vnnd Brueder guetwilligen fürgelihen hat

Benantlichen, Ain Tausendt gulden, Reinisch In münz, Jeden gulden Zue fünfftzehen Patzen oder Sechzig Creutzer gerechnet, die wir

von Ime par empfangen, darumben auch demselben, der Einrede nit dargeZelten gelts, Quit frei ledig vnd loß Zehlen thuen. Gereden

Vnnd versprochen darauff für vns, all vnsser Erben vnd Nachkhomben, bej adelichen ehrn wahren wortten trauen vnd glauben

wolermeltem Werner seinen Erben vnd Nachkhommen, von ernanten Ain Tausent gulden handtsumma, Auff Mitfasten Inn anno Sechzehen

Hundert, vnd Vier, Fünffzig Gulden Zinß gegen gebürlicher Quittung, ZuuerReichen, Vnnd volgendt Jerlichen, Alß lang diese haubtsumma

Vnbezahlt an stehe, also Zelaisten, Fürnemblichen von ehevermelter Vnsser in gebür frh lieber Schwager Vnnd
 Brueder, Oder
 seiner Erben die haubtsach lengers bej vns nit haben, Oder wir vnd vnssere Erben solche selbsten ablösen wollten,
 Vnnd solches ein Thail
 dem Andern, ein Virtl jahr, vor bestimbter Jahres Zeit Mitfasten, Auffgekhündet, Als dan Zue darauf folgende
 Mitfasten. Die haubtsach
 sambt gefallenem Interesse, an grober vnuerbottener Reichsmüntz, Zue dessen sichern Handen, Vnd gewaldt
 samb, ohne all sein vnd seiner
 Erben entgelt nach seiner Wohnung In Pfalz Oder Bairen Zue liefern. Vnd Richtig Zemachen, bej Crefftiger
 Verpfantung all vnsser
 Gutt vnd güeter! Dessen Zue mehrer Versicherung Verhypoteciren wir, Vnd setzen frej wilkhürlichen, vnd
 wislichen Zue einen Vnder
 Pfandt, Vnsser frej ledig Aigen, Vnnd Zuuor noch vnueretzt dorff Riedern, mit all desselben vns angehörigem
 gülden, Zinsen, Schar
 werchen, Vnd all andern dergleichen Potmessig: vnd Berechtigkeiten, Wie wir vnd vnssere Vorfahren diese Ir
 vnd alweg genützt
 vnd Inzwn haben. Auch ein Sonderbahrer extract, vnssers Sallbuechs, darinnen erwehnt wessens dorfs Riedern
 Zinß vnd Gült in ???
 begriffen, Vnd wir solchen, mer wolbesagten Werner behendigt, gneugsambe erleutterung gibt, Solcher gestaldt.
 Im fall wir oder
 Vnssere Erben Ehrn erwehnten Werner mit erlegung der Haubtsach 1000 R. Zinß vnd Vncosten saumig werden,
 Vnd nit Zuehielten. Wolhs
 ob got will nit geschehen soll, daß sie guet fueg Recht vnd macht haben sollen, diese anzugreifen Zenutzen,
 Zeniessen, Vnd Zuegebrauchen
 Wir mit vnderpfanden Zuethuen gebreuchig, Vnd solang dauon nit abstehe, biß sie von vns aller dings Zue
 friden gestelt sindt Daxxxxxx
 vns vnd vnssers Erben nach ernandte Vnderpfandt nicht schützen behelffen noch fürtragen sollen weder Kristlich
 noch weltlich Recht, wie diß zu er
 ernant vnnd niechte erdacht worden, dan wir vns deren allen, Snnderlich Ich Kundigunda von Eyb, mit aller
 habenden weiblichen freiheiten
 so mir destwegen Ichewz fürtragen mechten, Vnnd Ich deren, durch meinen hernach benanten Anmreiser
 genuegsamb erinder werden bin gentslich
 entschlagen Vnd begeben thuen Treulich ohn geuerdt. Zur wahren Vrkhundt geben wir ehrengedachtem
 Vnslern in gebür fh lieben Schwager vnd
 bruedern, diese obligation, welche ich Georg Wilhelm von Eybe, mit meinem Angeborenen Insigl angehangen für
 getruekht, vnd mit meiner handts
 Vnderschrift becrefftigt, Sowohlen Ich Kunigunda von Eyb, dem Edlen Vnd vesten Adam von Eyb auf Runting
 vnd Rietl, in Württemberg p meinen
 In ehrngebür frh lieben schwagern mit sondern vleiß erbetten, daß er vmb Zeugenschaft, Willen, Vnd an meiner
 stadt diese Beckhandtnis mit seinem
 Insigl, vnd handts vnderschrift gefertigt. Doch Ine seinen Erben vnd Insigl ohne schaden Geben, Mittfasten Im
 Tausend, Sechshundert, vnd dritten Jahr

Sontags den Vierdten Decembers Anno Aintausent Sechshundert vnd im Achten Jahr alten Calenders hat der Edl
 vnd Gestrenge,
 Georg Wilhelm von Eyb auf Runting, Liebenstain, vnd Zu Mühlhausen am Neckher, An disen hierinen
 verschriebnen schuldigen Ain
 tausent gulden, Dem Edlen vnd Vessten Christoffen Wehrner p an statt seines herrn Vettern, deß Edlen vnd
 Gestrengen Georgen
 Wehrners auf Pettendorf, vnd Pirnprunn an bahrem gueten gelt erlegt Achthundert gulden, Vnd von solchen,
 Sibenvndtzwan
 zig gulden, Ain vnd Vierzig vnd ainhalben Kreuzer Zinß Das disem also, hat gedachter Christoff
 Wehrner solches HirZu
 rucks auf diese obligation, durch ehrengemelts von Eyb p Pflegern schreiben lassen, Vnd Zu mehrer Vhrkhundt
 vnd Zeugnus sich selbst
 mit aigner handt hierunder geschriben Actum ut supra
 Christoph Wehrner Ghxx

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 768

1603 Dezember 1

Anndre Hindterholtzer zu Casperzell (1) u. s. Hausfrau Barbara tauschen mit Bewilligung des Abtes Christoh zu Obernaltach und des Pfarrers zu Cunzell (2) ihre Sölde zu Casperzell mit der des Anndre Orttmair das. und dessen Hasufra Anna gegen eine Aufzahlung von 115 fl.

S.: Der Abt.

SZ.: Wolf Khnodt und Hannß Treffenpaur, beide das.

Orig. Perg. Mit anh. Abteisiegel (Siegelbild fehlt).

1 Kasparzell 2 Konzell

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 769

1604 März 12

Georg Griesmar, Rentmeister zu Straubing, gibt als Lehensträger des Herzogs Maximilian [I.] in Obern- und Nidern Bayrn Abt Christoph zu Obernaltach Lehensrevers über das Gehölz „der äntzenperg“ im Landgericht Mitterfelß, das der Herzog mit der Hofmark Gosserstorff (1) von Georg Werner erkauf hat.

Orig. Perg., S. gewaltsam abgerissen, fehlt.

1 Gossersdorf

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München: Oberalteich Urk. 1356

12.03.1604, Georg Griesmar stellt Abt Christoffen einen Brief über den Anzenberg aus.

Am zwölften Monatstag Martin k1604

Ich Georg Griesmar Derzeit des Durchleuchtigsten Fürsten vnd Herrn Herrn Maximilian Pfalzgrafen bey Rhein herzog in obern vnd Nidern Bayrn re meins genedigisten Herrn Rath vnd Rentmaister zu Straubing.

Bekenn hiemit öffentlich vnnnd thue khundt meniglich. Das Ich in namen vnd von weegen höchsternant Irer D(urchlauch)tl als derselben verordenter Lehentrager. Vermög habenden schrifftligen gwalts. Von dem Erwürdigen in Gottvatters Herrn Christoffen Abbten deß würdigen Gotshauß vnd closters zu Obern Altach p Zu rechtem Lehen empfangen vnd genomen hab, Nemblich die Holz wax genant der Änzenperg sambt den darzuegehörigen Gründten. Wie dieselben auch verraint vnd verpaidt sein, in dem Landgericht Mitterfelß gelegen, Allermassen diß höchsternant Ir dtl: verschiner Zeit neben der Hofmarch Gosserstorff von Georgen Werner käuflich an sich gebracht.

Darauf von merhöchsternant Irer dtl: weegen Ich als Lehentrager hiemit in crafft diß briefs geloben. Zuesagen vnd versprechen thue. Wolermeltem Hern Prelaten vnd desselben gotshauß dieses Lehenshalber. Alles das Thenig zuthuen vnd Zulaisten. Was sich von Lehen Recht vnd billichkeit weegen gebürl Treulich onegeuerde. Deß Zu warem verhunndt hab ich disen Revers mit meinem aigen anhangenden Insigil verfertigt geben. Geschehen den zwelfften Monatstag Marti. Nach Christi vnserslieben Herrn vnd Seeligmachers geburth. Im Aintausent Sechßhundert vnd vierten Jar.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 771

1604 Oktober 10

Wolf Höpfl zu Pluembern (1) u.s. Hausfrau Sabina verkaufen ihre Erbgerichtigkeit auf einem Gütl zu Clainhöflern (2) ihrem Bruder Christoph Höpfl und dessen Hausfrau Vrsula.

S.: Abt Christoph zu Obernaltach als Grundherr

SZ.: Anndre Vttenhofer zu Clainhöfling u. Michel Eulenschinkh zu Mennach (3)

Orig. Perg. Mit anh. S. in Holzkapsel

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, GR Fasz 188/46 (= 42-46)

1606 und 1610, Visitation des Brauwesens in Niederbayern - Gossersdorf, Viechtach

etwa 30 cm hohes Aktenbündel
Nur Auszüge aus Gossersdorf erfasst.

Zusammenfassung:

Enthält detaillierte Beschreibungen.

Protokoll vom Jahr 1606 über die Inspektion des Bräuwesens in den Rentämtern Straubing und Burghausen sowie den degenbergischen Gütern durch den Rat, Hofkammerpräsidenten und Pfleger zu Aibling, Johann Schrenkh zu Sigmating und Sebastian Sauerzapfen, Hofkammerrat, im Beisein von Georg Griesmar, Rentmaeister zu Straubing. Beauftragt von Herzog Maximilian in Bayern.

Davon die Ausführungen zu Gossersdorf. Hier ist auch der Bau der Röhrmühle durch Georg Werner zum Zweck des Malzbrechens belegt.

Protokoll vom Jahr 1610 über abermalig besuchten und visitierten weissen Bräuhäuser im Rentamt Straubing und Burghausen. durch die Hofkammerräte Sebastian Saurzapfen und Oswald Schuss auf Befehl von Herzog Maximilian in Bayern. Am 8. April in Mattighofen angekommen, am 20. Mai in Gossersdorf.

Transkription:

42:

„Anzeigen der Brauenden Stände über das Sudwesen wegen Regulierung der Braunen Bierkompositionen auf Grund eines Kurfürstlichen Mandates von 1760“

GR 188/43 nichts

GR 188/44 nichts

GR 188/45 nichts

GR 188/46

Relationes vnd Prothocoll

Daß weisse Preuweesen Rentambst Straubing, vnd Burgkhhausen, Dann auch die degenbergische güetter betl

de Anno 1606

Prothocoll.

Vnnd Summarische Relation, über die Rechnungen, des Weissen Preuwesens RentAmbts Straubing, So von Irer frl: dtl: Herzog Maximilian in Bayrn p vnnsers gsten Herrns wegen, durch derselben, Rhate HofCammerPrasidenten, vnd Pflegern Zu Aybling, Johann Schrenkhen zu sgimating, vnnd Sebastian SaurZapfen HofCammer Rhate, in beysein Geörgen Griesmar Rentmaisters alda zu Straubing, aufgenommen: vnnd auf ferrer Irer dtl: gste Ratification, Passiert worden

Von dem Jar p606

Schwarzach

... (ab hier Fotoauftrag vorhanden)

GR Fasz 188/46

Gosserstorf

Verwalter alda hat vom Prewwesen darlbst richtige rechnung gelaist, die sich in calcula Just befunden vnnd thuet alles Einnemmen, vnnd außgeben wie volgt.

Einnamb an gelt 13948 f 1 ß 6 dn 1 ½ h

Ausgab 9594 f 4 ß 12 dn 1 h

Rest 4353 f 3 ß 24 dn ½ h

Resst vnnd vortat an Waiz, Malz, Hopfen, vnd Prandtwein so khonfftig ferrer Zuuerrechnen.

Straubinger mas

Waiz 272 schaf 19 vierling

Malz 154 schaf 16 vierling

Hopfen 2 cph 16 tt

Prandtwein 33 Emer 27 Köpf

Im vmbschläge hat sich an Waizen

Seite 2

2 schaf 4 Vierling abgang befunden, dessen wais verwalter khain andere Vrsach anzezaigen, allain das eindorren; Meußgfreß, vnnd das die Pöden, etwas reisen sollen, weil dann Prewmaister auch ainen schlissl Zum Cassten hat, vnd die Pöden nun mer ausgePössert, vnnd Zuegerichtet worden, das sich dergleich abgangs fürohin nit mer Zubefahren; Also hat man es zu disem mahl Passieren lassen, doch dem Verwalter daneben anbeuolchen, auf das einnessen gueten vleiß vnnd achtung zugeben, die Cassten in vleissiger spärr zuhaben, vnnd zuuerhietung des Meußgefresß etliche Kazen zehalten, dann man sonsten fürohin so grossen abgang nit gedulden werde.

Am Malz aber, hat sich ver-

Seite 3

mög des vmbschlags 4 Vierling Zuegangn befunden, also das khonfftig zu uerrechnen ist, wie obsteet, Inmassen dann ein solches der Rechnung auch einuerleibt worden.

(links: E)

Verwalter Zu Gosserstorf hatt heur von 450 schaf Waizen, die vermalzen worden 92 schaf 16 vierling zuegangn, so sich ausgemalzen, Verrechnet, das ist nun genueg, vnd gegen der vertigen ausmelzung so nit gar 4 schaf gewest, zimlich vil derowegen man Ime beuolchen fürohin, sowol als verganngens Jar beschehen, auch gueten Vleiß vnnd obacht auf die ausmalzung zu haben.

(links: E)

Vnnd wiewolen dise Rechnung zuerkennen gibt, das heuriges Jar vmb 1301 f 1 ß 19 dn mehr wede das vorgehende 605 Jar, eingangnen vnnd erlost worden, hat doch entgegen der ausgab souol getroffen das vber abzug derselben, Irer drl: vnnsern,

Seite 4

gsten Herrn p von 6 vmb 3431 f 4 ß 3 dn 1 hp: weniger ein Resst verbliben, als bemeltes 605 Jar dessen ist nit ein geringer Vrsach, der starckhe, vnnd tewere Waizenkhauf so heur beschehen miessen, vnnd befindet sich das nit allain yedes schaf waizen vmb 5 f höher, sonner auch dessen vmb 85 schaf mer erkhauff vnnd das außgelegte gelt in Rechnung für ausgab engefiert worden, wede 605 beschehen, wir dann auch am Malz vmb 12 schaf mehr im Vorrhat verhanden ist, zu deme hat man, vermög vertigen Protocols, an heur ain Newe Prew Pfannen zum Prewhauß erkhaufft, die von 3 in 400 f gekhosstet, welches alles die ausgaben also gemehrt, das dannenherro der Resst abgenommen, vnnd geringert worden, khonfftig aber wirdet es wider herrein gehen vnnd zunehmen.

Seite 5

Vertigs Jar seint gleichwol 77 Viertl Pier am Füllvaß erspart vnnd 40 f 15 kl: darumben in einnamb verrechnet worden, anheur aber hat verwalter mer nit dann 120 f 1 ß 18 dn so er aus deme am Füllvaß ersparten Pier gelest: vnnd also vmb 284 f weniger, dann 5 beschehen, in empfangn verrait, derowegen man Ime der notturfft nach zuegesprochen, wohero diser grosse abgangn khomme, der hat sich mit dem Waizen so heurigs Jar nit sowol ausgeben haben solle entschuldigt.

(Links: E)

Nebenbemerkt: ist vorhero auch angerecht

Deme sei y nun wie da wolle, helt man dafür, es were darauf zugedenken, wie etwa dise vnnd andere dergleichen Verwesungen, So der Zeit den Verwaltern allein vertraut sein, mit nebenhaumlern oder Gegenschreibern, für ehen vnnd alles in merere sicherhait gestelt werden mechte. Dann man befindet, das sonnderlichen auch mit einkhaufung des Waizens wol ein Vergleichhat fürgehen khan.

Seite 6

(Links: E)

Sonstnen fünden sich bey diser Rechnung wenig bedenken, allain hat verwalter etliche Possten oder außgaben so bey 10 oder 20 mehr vnnd weniger gulden getroffen, nit verificiert, derohalben, Ime beuolchen worden, dergleichen Possten fürohin souil möglich vnnd sein khann, mit ordenlichen Zeteln zubescheinen.

(Links: E)

Zum Gosserstorfferischen Prewwesen ist heur vmb 500 f holz erkhaufft: vnnd von ainer Claffter 1 f fuehrlohn bezalt worden, das ist gleichwol vil genueg, derowegen man zu bedacht genommen, wie doch diser grosse vncossten zum, Tail eingezogen, vnnd das holz etwa durch mitl der Scharwerch oder in andere thuenlichere

Weeg, hierzue gebracht werden möchte, weilen aber die Vnnderthanen diss orts gar vbel gement, vnnd maistens nur oxen

Seite 7

geferth haben, auch etlich weit dauon entsessen das Inen vnmiglich, solches holz, dessen man dannoch alle jar aufs wenigst in 600 claffter von nöten in der scharberch zefieren sonnder es were Inen ertreglicher, das zu bezahlung des fuerlohns ain pair 10 vnnd ein Söldner 5 Jar contribuieret. Also hat man vber beschehens vleissiges nachgedenken khein anders mitl ersunnen khunden, als das mit etlichen Vnnderthanen so nahent der orten wohnen, auf ain benannt: doch aber geringers fuerlohn, als etwa von ainer claffter ½ oder aufs maiste 10 Pazen gehandelt werde vnnd ist solches dem Pflieger zu Mitternfels, in dessen Gerichtsverwaltung Gosserstorf ligt, anbeulchen worden, was nun hiervber sein Verrichtung sein wirdet, das solle er den frl: Rentmaister, vnd volgens derselb, solches vmb ferrern beschaidt willen, auf frl: HofCammern berichten.

Seite 8

In der ausgab auf gebew vnnd Peßerung des Prewhaus fündet sich, das Verwalter dem Zimmermaister des tags 20 kl: seinem khnecht 14 kl dann dem Maurermaister 18 vnd dessen khnecht 15 vl: taglohn bezalt, das ist etwas zuuil, Er Verwalter hat aber Zu seiner entschuldigung fürgeben das es dißorts also gebreichig vnnd wesste Er vmb ain geringers Taglohn khaine werckhleith zubekommen.

(Links: E)

Bisheer ist von ainem schaf Malz nit allain 9 kl zubrechen gegeben worden, sondern auch noch dazue aufs Fuerlohn zu vnd von der Mühl, der halbethail Tröbern, so diß Jar vmb 87 f heten verkhaufft werden mögen, aufgangen, welche grosse ausgaben dergestalten abzustellen weren, wann man zu dem clainen **Müel, so Wöhrner auf gericht, vnnd zum Melzen gebraucht**

Seite 9

wirdet, an ainem nahent gelegenen ort, noch ain Mühl Zuerrichten liesse. So khundte alsdann alle Malz, ohne sondern Vncossten geprochen, vnnd dergleichen Jerliche ausgaben abgestellt vnnd eingezogen werden, wie man aber von Verwalter vernimbt, gibt es der orten annderst khain gelegenhait in der nahent Man wolte dann mit ainem Notthafftischen Vnnderthan, hanndlen, das man auf seiner nachent bey Gosserstorf gelegenen Wisen, dabey auch wassers genueg verhandden, ain Müel anrichte mechte. Darauf ist Ime beulchen worden disen Paur, sambt seinen grundtherrn, vnnd der beschaffenhait angeregten Wismadts Zuuerzaichnen, auch solches vmb merern nachgedankhens willen zu vbergeben vnnd wirdet benebens dafür gehalten, es mechte zu erlangung dises Intents nit vnrrhatsam sein, das auf den gesezten fahl, solcher grundt sonsten

Seite 10

(neben angeführt: würdet berichts erwartet.)

nit erhandelt werden khundte, Ir dtl: dasselbe an den Nothafften als grundtherrn durch ein gstes schreiben begern thetten.

(Links: E)

Sonsten hat der Verwalter schriftlich angebracht, das etliche Pawfelligkhaiten beim Prewhauß verhanden, die Zuwendten vonnöten.

(Linkds E)

(neben angeführt: ist Zemachen schon beuolhen)

Als nemblichen seye das Prewhauß allein mit Pretern verschlagen, were besser es wurde ein Maur von stain vnnd Laim, welche allain aussen mit mertl Zuuerwerffen, Herrumb gemacht, damit der Windt nit also hinein blasen vnnd das feur vom Kesstl abwähen khundte, auch als dann an Holz etwas erpart werden mechte.

(Links: E)

Darauf ist Ime beulchen worden, ainen yberschlag zemachen, was solche Maur cossten wurde, dasselb dem frl: Rentmaister zuberichten, vnd beschaidts darüber Zugewarten

(Links: E)

Zum anddern, helt Verwalter für

Seite 11

(Neben angeführt: ist damit im werkh)

ain notturfft, das noch ein Kiel ins Prewhauß vonnötten, weiln dann deme also ist solche neue Küel mit geringstem Vncossten zueZerichten, verwilligt worden.

(Links: E)

Drittens bitt er Zuuerwilligen, das für das Prewgesündt, ain Stibel vnnd vnnderkhommen, an welchem Sy diss orts mangl leiden, gemacht werden dörfte, das ist aber dimals eingestelt; vnnd beulchen worden, Er solle nachgedenken, wie das Prewgesindt etwa im Schloß oder Siz vndergebracht; vnd Irer dtl: Seckhels, dißfals verschant werden möge.

(Links: E)

Viertens bederffe es, das vmb die Zamlaß Podnig, eisene raiff gemacht wurden, dann die Hilzen raiff bald erfaulen, vnnd schaden dabey zugewartten, weilen es dann ein notturfft, vnnd nit vil cossten wirdet, seint solche eisene raiff Zemachen verwilligt.

(Links: E)

Zum beschluß sein Verwalter nd Prew

maister zu schuldigem Vleiß vermant vnnd sonderlichen dem Verwalter beuolchen worden, auf den Prewmaister zehalten, damit derselbe nichts vernachthaile, sonnder einen gueten trunkh mache, So werde der Verschleiß lenger ye mehr Zuenemmen, auf den widerigfahl aber, vnnd beuorab wann sich der verschleiß etwas stockhen wolte, solle er solches dem frl: Rentmaister Zu Straubing vnuerzogenlich berichten, vnnd beschaidts darüber gewarten.

Wie nun er Verwalter sein khonfftige Rechnung formiern vnnd stellen solle, das ist er Zu geniegen Informiert; Ime auch von solchen Rechnungs form ein abschrift, sich merers darnach zerichten habe, Zuegestellt worden.

(Links: E)

Den bestehenden gelt resst, solle er dem Rentmaister alsbalden, Vnnd ehe er von dannen abrais, Zuestellen vnnd erlegen.

Protocollum

Über der frlhl Drhl. Herzogen Maximians in Bayrn p vnnsers allernedigsten Herrn, Durel Irer Drhl: HovCamerrhäte, Sebastian Saurzapfen, vnnd Oswalden Schusen, abermallen besuchtigten vnnd visitierten Weissen Preuheuser Rentamts Straubing, vnd Burkckhausen, Wie dieselben der Zeit in ? esse, zu besseren nuzen, vnd mehreren Verschleiss zubringen, hergegen die erscheinenden mengl, Zum guetten Thail, allberaith gesteuert worden, vnd noch verrers Zuwenden, vnd abzustellen sein mechten.

Anno 610. den 8. April zu Mattigkhauen angelant, ...

Gossersdorf 20. Mai, zu Gosserstorf khomen, .. **(ab hier siehe Fotoauftrag)**

Viechtach

Dennen von Viechtach ist das Weisse Piersieden, allain für Gemainen Marckht, vnnd auf dessen verlag, dergestalt verwilligt, das hieuo Irer dtl: die Zween: vnnd Inen denen Viechtach, der Dritthail gwins eingehen solle, hieryber haben Ire geordnete 2 Verwalter, neben dem Marckht: als Gegenschreibern richtige Rechnung gethan, vnd trifft die

Einnamb ... 5364 f 1 ß 22 dn 1 h

Ausgab 2770 f 3 ß 4 dn

Resst 2593 f 5 ß 28 dn 1 h

Von disem Resst gebirt denen von Viechtach für Iren Drittentail 864 f 4 ß 6 dn 1/3 hls

Vnnd volgt Irer dtl: für dero Zween Drittel

1729 f 1 ß 12 dn 2/3 h

(Links: E)

Dise Rechnung ist ohne magl vnnd

bedenkhen erfunden worden, vnnd weilen das Prewwesen alles auf deren von Viechtach verlag stehet, wirdet von waiz nd Malz auch Hopfen Resst nicht verrait

Nihil:

(Links: E)

Dann obwolen an der gleichen Materialien etwas im Resst verbliben, werden doch dieselben erst auf diss eingehende 607 Jar versöden, zu gelt gemacht vnnd verrechnet.

(Links: E)

Weilen dann die Verwalter zu erlegung Irer dtl: gebirenden gelt Resstes gefast erschienen, hat man Sy damit an Rentmaister gewisen, vnnd daneben zu getrewen vleiß vnnd wolhausung vermahnt.

(Links: **Gosserstorf**)

Alß man den 20 Maij Zu Gosserstorf khomen, vnd beim Preuwessen nothwendige besichtigung gethan, hat sich befunden, Daß erstlichen diß Preuhauß in Zimlicher wesenhait, sonderlich aber der Verschleiß deß Piers lenger ye mer, Ja so weit zuenimbt, das selbiges, wie Zwar auch, das zu Schwarzach, gar nach Landshuet vnnd ins Vilßtal auf 10 – 12 vnd noch mer meil weegs verfiert wirdet, welches der guete Drunkh, so an disen beeden orthen zufinden causiert, gleichwol gibt man zu Gosserstorf, das viertl Vaß vmb 5 f da es doch zu Schwarzach, vnd der Lünden, vmb 15 kl höher im khauff ist, wurde aber diß orths, ohne schmelerung des Verschleiß, nit wol damit Zesteigern sein, vneracht mans sonst darumben desto mer vrsach hette, weiln Ir dhl: das Preuholz an kheinem orth souil cosstet, als eben zu bemelten Gosserstorf,

Dann befindet sich in der Rechnung de ap 609 daß dazumal vnd nur auf ain Jar 1473 f

(:Links: Iat)

vmb, vnd vons holz wegen ausgehen worden, ganz ohne man mit dem hinzue fihren, an der gebrauchten Scharberch grossen vortl gehebt,

Item aus Irer dhl: der ortten nahent gelegnem gehülz, der Riedles wald genant, 676 claffter Puechen holz, so ohne bezallung heergangen, darumben begriffen, welches, wa nit zuuul, doch vberauß genueg ist, manglt, gleichwol bey der Rechnung die verification, was gestalten, vnd wemen souil gelt vmbes holz bezalt worden, die mechte von mehrern berichts wegen, von der Reintstuben Straubing abzufordern sein, Dann obwoln diß Prewwesen in Zimblicher grösse, ist doch zu Schwarzach in bemelten 609 Jar, vmb 1375 viertl mer Pier gesotten: vnd darzue dannocht khaum souil holz, als zu Gosserstorf verbraucht worden, derwegen solches gegen den Verwalter (der sich mit deme, das die clafftern vngleich, vnd zu Gosserstorf cleiner seien, entschuldigt, firgebend, es werde da vnnuzlich nichts verprant)

Seite 17

wie auch sonsten vongeanttet nit bliben mit beuelch, firohin das holz Pesser in acht Zenemmen vnd dessen souil miglich zuuerschonnen

Sonnsten befindet sich, das Ire drtl gleich bey Gosserstorf, ain ansehenlich gehülz, der Riedleßwaldt genant, (aus welchem dann verschines Jar gemelte 676 claffter Puechen holz gehauen worden) haben, von diesem gehülz, wer sich des verwalters mainung nach Zum wehnigsten auf Zehen: aber als Preumaister sagt, wol 20 Jahr, fir das Gosserstorfferisch Prewwesen Zubehelffen, gesetzt aber, es were nur 15 Jar, So hat gleich daran das Closter obernaltach ein erwaxens gehülz, das gar nahent geen Gosserstorf zebringen, von welchem die notturfft auf 5 Jahr auch Zuhaben, vnd ist khein Zweifel, dann solch gehülz khinde gegen ainen andern, so dem Closser neher gelegen, verwexlet, vnd erhandlet werden, wie dann damit ainen versuech Zethuen, nit einzustellen, vnd wann man diss bede gehülz beisamen, wehre nit vnratsham, dasselbe, doch Zum

Seite 18

(Links: Fiat, vnd souern man Zum wexl mit ober Altach nit wol glegenheit, mecht villeicht yl stamrecht zehandlen sein, Soll doch Renntmaister von Straubing, mit seinem Fürschlag, hieriber fürderlich vernomen werden.)

wenigsten nur ain Jar dermassen anzugreifen, das man völlige notturfft holz daruon neme, vnd sich stellet, samb wolte man von andern kheines mer khauffen, alles zu dem ende, damit als dann am khauff etwas herab gesetzt wurde, vnnd da man khunfftige Jar, Zu thails verschonung gemelter Irer dhl gehülz, ye etwas wehnigs von andern erkhauffen wolte, dasselbig hinach etwas leichter, weder yezt, da ain Vichtene claffter P 1 f 11 kl gesteeet, Zubekommen sein mechte, gleichwolen wirdet eben, aus Irer dhl gehülzen, die claffter, da mans Fuehrlohn (wies anderst nit wol Zehaben, sonder der armen Ybel gemehten vnderthonnen, diß ortts, mit so grossem Inen vnmöglichen Scharberchen, wa ye nit gar, doch in etwas Zuuerschenen, vnd auf die claffer yber 10 kl am Fuehrlohn, daß sonsten daran billich Zuerdienen, nit abzubreichen sein wirdet) Zalt, vnder 40 kr nit haimbzebringen sein, Aber dannocht erspart man gegen dem erkhaufften holz, auf Yede claffter beij ainem halben gulden, vnd das wurde Jerlich

Seite 19

yar 500 f außtragen Clxxxxxxx Jacob Pettigkhamer Ir drhl vnexxx xxxxstorff ligende Guetter, so schöne slagen zwar brauchsame gehülz haben, selben, vnnderthenigist angefailt, sein selbige durch die frl(e) Commisarin beuolchner massen, besichtiget, vnnd befunden worden, Daß zwahr die Hofmarch Stallwang ein zimblich fein gehülz, welches aber auf ein halbe meill von Gosserstorff, vnnd also ybl gelegen, Daß mans holz alles gehn Perg, fuehren müste Gestalt dann diss orts, vm des holz wegen, nit woll ain sonnderer khauff, zutreffen, aineß als des andern aber, Ist mit Ihme Pettigkhamer Veranlasst worden, Daß Guett Stallwang, in ainen leidentlichen anschlag, zubringen, vnnd deme zur frln HofCammern bringen Zulsassen, (Links: Mag vf Ime selb berhuen.)

An guetten, vnmanglhafftem Malz, ist zu Gosserstorff ain starckher vorrhat verhandden, der sich beinahe auf 600 schaff Straubinger massß erstreckht,

So befindet sich auch sonsten khein sonnderer mangl, bei disem Preuhauß, Allein ist vonnöten, Daß zu vnuerbringung des Waizen, vnd Malzes

Seite 20

noch ain Cassten, vnnd Malzdenen, gemacht werde, zu welchem dann guette gelegenheit vrrhandden, Vnnd solle derowegen verwalter ainen anschlag, Waß solches cossten wurde, nacher, vnnd yberschickhen, (Links: tut welches, so oed der anschlag herkhombt zu beuelchen)

Bey disem Preuhauß, seind auch vill kherzen, vnnd Tespetiue, dessen grosse mehr, dann bei den andern aufganganen, Welches man geanttet, vnndfürohnm eingezogner damit zusein beuolchen,

Mit der Tröbern, wierdet zu Gosserstorff, weder durch Masstuirh, noch sonsten ein mehrer nuz, nit woll zuschaffen sein, Dann was es da massungen halben, annderer ortten zubedeuten ligt da auch starckh im weg, So lasst es sich mit dem khaufgelt, darumben nit woll steigen, Weiln alßdann die abkhauffer manglen wurden, wies dann des verwalters anzaig nach, im Somer offt beschicht, Daß man nit weiß, wie doch die Tröbern Zum gelt zubringen, vnnd weiln verwalter gegen Verrichtung des Fuehrwerchs mit dem Malz, von vnd gehn Mill, halben Thaill, aus der Tröbern, ohne bezallung herdan zunemmen hat, vnnd der

Seite 21

Links: placet

yarg halbe theil Anno 609 vnxx 172 f verkhaufft worden, somids gegen andern xxxx hoch genueg damit bezalt, vnnd fueglich nit höher zustaigern,

Der Prantwein hat mehrgemeltes 609: Jahr yber 500 f ertragen, Daß ist nun genueg, Aber weillen man entgegen dem Preumaister für Jede Sudt geleger 1/x f bezalt, so beriertes verttiges Jahr 168 f 30 ktel: getroffen, yedoch Er Preumaister ohne das sowoll besoldet, Daß Er ausser dessen, Dannocht Jehrlich, vasst auf 400 f: khombt, Die Er dann als ain beruembter Preumaister vnnd der Zwahr einen woll geschmakhen gueten drunckh macht, woll verdienen khann, Mechte Ihme das Geleger gelt fürohin aufgehebt; vnnd weiter nit bezalt werden, Damit ersparten Ir drhl: Jehrlichen Zum Wenigsten 150 fl: (Links: Tiat)

Die vaß seind zimlich gleich, vnnd schier ehe zu clain, dann zu groß, erfunden, Aber dem Khueffer beuolchen worden, sich fürohin der rechten grösse Zubefleissen, Damit kheinem zuuil oder zu wenig beschehe,

Seite 22

Sonnsten ist das Speindtgelt, Wie bei den andern Preuheusern, Nemblich vom Viertl 6l den halben 4 vnnd Achtlväßl 3 khl mehres aber nit Zenemmen beuolchen,

(Fotoauftrag Ende)

Verzeichnüs

xxx jienigen sachen so mit auf die Preu vnnd Salz Visitation gelen worden.

Nach Mattigkhofen, ...

Gosserstorf, Preugegenschreibers aldort Dominicuss Jordans gebettene Soldts verbesserung vnd anders lovxxstendte Supplication

Passau ...

... 13 Octobl dp 1663

StA Landshut, Schlossarchiv Haidenburg (Rep. 161/Hai) Urkunden

U 316 1606 Dezember 4

Verkauf der Erbsgerechtigkeit auf einer Sölden zu Irschenbach an Wolf Heubl von Gossersdorf und Barbara dessen Hausfrau

A 1: Haus, Hans, zu Irschenbach; A 2: Haus, Anna, Hausfrau von A 1; S: Eisengrein, Kaspar, zu Herrnehlburg, fürstl. Durchlaucht Rat, Pfleger und Kastner zu Viechach, Rest;

Zusammenfassung:

Am 4. Dezember 1606 verkaufen Hanns Hauß zu Irschenbach und seine Frau Anna ihre Erbsgerechtigkeit auf der Sölde zu Irschenbach an Wolf Heubl von Gosserdorf und seine Hausfrau um eine barbezahlte Summe Geld. Dem vesten Caspar Eisengrein zu Herrnehlburg, fürstlicher durchlaucht in Bayern etc. Rat, Pfleger und Kastner zu Viechtach als Grund und Vogtherr, sind gemäß dem Salbuch zukünftig Stift, Zins und Gült zu Michaeli zu geben, wie die anderen Untertanen auch. Der Besitz ist in baulichem Stand zu halten und ohne Wissen der Herrschaft daran nichts zu verändern. Im Fall eines Verkaufes der Erbsgerechtigkeit ist diese dem Grundherrn zuerst anzubieten.

Siegler ist der genannte Eisengrein, Siegelzeugen sind Andre Eillnschink zu Dammersdorf, Wolf Klein zu Denzell und Hans Erhart von Arrach in der falkensteiner Herrschaft.

Transkription:

Mich hanns Hauß zw Irschenpach, vnd Ich Anna sein Eeliche Hausfraw, Bekhennen für vns all vnser Erben freunt vnd nachkhomen hie mit offentlich vnd Thun khundt meingelich, Das wir von vnser Pössten nuz vnd wolfardt wegen
Aines stätten Ewigen durchgehenden Khauffs verkhaufft vnd zukhauffen geben haben, wie recht ist, wissent vnd wolbedächtlich,
Chrafft diß brieffs, Deim Erbarn Wolfen Heübl von Gosserstorf Barbara seiner Hausfrau, allen Iren erben vnd nachkhomen, Nemb
lichen vnser Erb vnd Erbsgerechtigkait der Sölden zu Irschenpach, so wür vermög brieflicher vekhunden Ingehabt haben, mit
aller derselben rechtlich Ein: vnd Zugehörung nichten, dauon Außgenomen, Darumben vnnd für soliche Sölden vnd Erbsge-
rechtighait haben, sy vnns gegen ybergebung diß: vnd ander darüber lauttende brief. Mit Ainer Parbezallten Suma gellts, Ain
Erbars völligs vnd güets benuegen gethan, Daran wür für vns vnser erben vnd nachkhomen, yez vnd zu Ewigen Zeiten allerdings woll

ersetzt sein vnd bleiben wellen, Hierauff sollen vnd mügen sy die Khauffer Ire erben vnd Nachkomen, Soliche Sölden mit Irer Ein: vnd
Zuegehörung, Nünhin füran wol Inhaben, Vnd nach Irer notturfft vnd gefallens wie sich geburt Nuzen vnd geprauchten, damit
handlen thun vnd Lassen, Von vns vnd menigelichs Vnuerhindert, Doch dem Edlen vnnnd vessten Casparn Eisengrein zu Herrnehlburg
fp: drtl: in Bayrn p Rath Pflegers vnd Casstner Zw Viechtach, Alls Grundt vnd Vogtherrn, Järlich vnd Aines yeden Jars besonders wie ander
vnderthanen Zu Miichaeli in die Stüfft gehm Vermüg dessen Stüfft vnd Salbuechs die Zinß vnd Güllt getreulichen Verraichen Auch mit F aiß
Steur Scharberch Ab vnd anstandt so wol anderer Herenfoderung yederzeit ganz gehorsamb trew vnd gewertigt sein Soliches
alles volziechen vnd verlaisten. Soliche Sölden zu Dorf vnd Veldt wesent vnd Peüllichen, hallten wie vor wissen, besagten Herrschafft
nichten daruon versezen, verkhomenn verkhauffen oder schmellern Lassen, Auch zu denen Auß oder irer Herrschafft gehülz nit holz Ab schlagen
oder weckhfuereu, Wouern sy aber Ire erbrecht fürhin wider veekhauffen wollten oder müssen sollen Sy die herrschafft derselbig am
Ersten Anfaillen, Wans dieselb nit khauffen wellen, Alßdan mügen sy die Ainem Andern dangln Paurman der vmb gült vnd Zins
guett vnd Annemblich ist, wol verkhauffen, Da sy Nun hierin verleibte Articl ain oder mer enthelten, sondern vngheorsamb verprechen
wurden, sy dardurch Ire erbrecht verwercht haben vnd endtsetzt sein, Wir sollen vnd wolen Auch diß khauffs Ire rechtn Treun
gerecht vnd fürstandt sein Wie Niedern Landtsbayn vnd waltdtsgebrauch vnd recht ist, Xtrellich vnd vnegeuerde Des Zue
wahrer Vhrkhundt haben wir Inen disen khaufbrief geben, Vnd sonders vleiß erbettn wolernanten Den Edlen vnnnd Vessten
Casparn Eisengrein Zu Hernehlburg frl: drtl: Rath Pfleger vnd Casstner Zu Viechtach, Darselb sein Aigen Angeborn Insigl
(doch seiner hrtl. erben vnd Insigl one schaden) hier angehangen hat, Darumen Silgzeugen Die erbaren andre Eillnschinckh zu
Dämerstorf vnd Wolf Clain zu Denzell, vnd Hans Erhart von Arrach Valckhenstainer Herrschafft geschehen Den Viertten Decembris
Alls Nach Christi Jhesue vnsers herrn heilligen geburt Zellt wardt, Ain Tausendt Sechs Hundert vnnnd in dem Sechsten Jarr

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc. 31, Nr. 361
1607, 29 März

Lehenbrief Herzog Maximilians von Bayern für Hanns Christoff von Closen zu Arnstorff über die Hofmark Geltolfing, resp. den halben Antheil des verstorbenen Hanns Georg von Closen. Stellvertreter: Michael Paxenfelder, Richter. Orig. Perg. mit Sekret u. Unterschrift des Herzogs.

www.monasterium.net, Kloster Windberg Urkunden, Signatur 1001

19. Oktober 1608, Hanns Christoph Pullinger, Verwalter zu Gossersdorf, errichtet einen Heiratsbrief

Bemerkungen: 1) Tünzhausen (LK Freising) 2) Gossersdorf (LK Bogen) 3) Ach (Gde. Kirchdorf a.Inn, LK Pfarrkirchen) 4) Mitterfels (LK Bogen) 5) Chameregg (Gde. Chammünster, LK Cham) 6) Kötzing (LK Kötzing) 7) Sattelpelstein (LK Cham) 8) Tragenschwand (Gde. Sattelpelstein, LK Cham) 9) Miltach (LK Kötzing) 10) Sickenhausen (Gde. Gremertshausen, LK Freising) 11) Viechtach (LK Viechtach) 12) Lindum (Gde. Watzling, LK Erding) 13) Stettberg (Gde. Schönberg, LK Wasserburg a.Inn) 14) Vatersham (Gde. Irl, LK Mühldorf a.Inn) 15) Vilsbiburg (LK Vilsbiburg) 16) Arnbach (LK Dachau) 17) Freising 18) Furth im Wald (LK Cham)

Regest:

Hannß Christoph Pullinger zu Dintzhausen(1), Verwalter zu Gosserstorff(2), als Bräutigam und Geörg Victor Stöckhl zu Ach(3), Pfleger und Landrichter zu Mitterfelß(4), sowie Mathes Yedtinger zu Chamereckh(5), ehemaliger Landrichter zu Khötzting(6), beide als Vormünder der Braut Maria Chatarina, Tochter des verstorbenen Justinian von und zum Peilnstain(7), Tragenschwandt(8) und Miltach(9), schließen einen Ehe- und Erbvertrag. Sieglere: Ernst Siechenhauser zu Siechenhausen(10), Landrichter zu Viechtach(11); Jacob Pliembl von Lindumb(12) zu Stettperg(13); Chhsitoph Riembohofer zu Vattershaimb(14), Pfleger zu Vilzbiburg(15); Veith Adam Gebeckh von Arnpach(16), Domherr zu Freising(17), Geörg.

Lesbare Fassung:

Im Namen der heiligen, ungeteilten Dreifaltigkeit Amen

Zuvermerken, dass heute zwischen dem edlen und vesten Hanns Christoph Pullinger zu Dinzhausen, seiner fürstlichen Durchlaucht in Bayern p Verwalter zu Gossersdorf als Bräutigam zum einen, dann auch dem edlen und vesten Georg Victor Stockl zu Ach, höchsternannt Ihrer Durchlaucht Pfleger und Landrichter auf Mitterfels und Mathesen Yedtinger von Chamereck, gewesener Landrichter zu Kötzing als des edlen und vesten Justinian, in, von und zum Peilnstain, Tragenschwandt und Miltach ehelicher Tochter, der Jungfrau Maria Chatherina verordnete Vormünder im Namen ihrer Schülerin und Pfllegetochter als Braut andernteils im Beisein und nach Rat der hernach benannten Herren, Verwandten und Beiständer eine ehrliche und freundliche Heirat vereinbart und beschlossen worden ist, auf welche Weise nachstehend folgt.

Erstlich ist die genannte Jungfrau Maria Katharina dem erwähnten Pullinger nach Gottes und heiliger katholisch-christlich-römischer Kirchenordnung und Aufsetzung zu einer ehelichen Kammer- und Hausfrau „bis eines Priesters Hand“ (Hochzeit) verlobt. Dem Bräutigam sind eintausend Gulden reinischer Münze, je Gulden zu fünfzehn Batzen oder sechzig Kreuzer zu rechnen, als rechtes Heiratsgut versprochen. Dieses wird nach dem ehelichen Beiliegen (Hochzeitsnacht)

03

bar ausbezahlt oder an einem gewissen Ort übergeben und er soll jährlich fünf Prozent Abnutzung haben. Im Gegenzug hat der Bräutigam seiner geliebten Jungfrau Braut die eintausend Gulden widerlegt mit gleicher Summe, eintausend Gulden und sie dazu „bemorgengabt“ mit dreihundertdreißig Gulden zwanzig Kreuzer auch bald nach dem ehelichen Beiliegen, mit einer Besserung oder Vermehrung. In einer Summe zweitausenddreihundertdreißig Gulden zwanzig Kreuzer, welche der Bräutigam mit all seinem gegenwärtigen und künftigen Hab und Gut durch Aufrichtung eines ordentlichen Heiratsbriefes und genügsamer Verschreibung versichern und vergewissern soll. Damit sie oder ihre Erben, wen es zu Fällen (z.B. Tod des Gatten) kommt, solches zugebrachte Heiratsgut, Morgengabe und die Verzinsung von der Widerlage jederzeit vor anderen Gläubigern bekommen möge.

Was zukünftig über das Heiratsgut hinaus an Vater- und Muttergut, über Erbschaft oder andere Weise hinzukommt, sollen beide Eheleute zu gleichen Teilen niesen und gebrauchen können.

03

Doch soll solches alles, samt ihrem Schmuck, „Endt und gepeidt“ der Jungfra Braut als Eigentum frei vorbehalten und ein „Paraphernalisch gueth“ (Mitgift) sein und sie damit eine ungestörte Handhabung haben.

Zweitens Das Heiratsgut, welches gekauft und hinzugekommen ist oder aber nicht zum Teil schon angelegt, ledig vorhanden oder wegen des Landesinteresses ausgeliehen wurde, dass soll mit ihrem guten Willen und ihrer Billigung auch der Bräutigam als zukünftiger Ehewirth neben ihr gemeinsam geniesen können.

Drittens So steht für den Fall, dass der Bräutigam vor seiner zukünftigen Frau mit Tod abgeht (was Gott lange verhüten wolle) und keine Kinder von ihnen geboren sind, der Witwe ohne Widerrede, Irrung und Abgang zu: Als erstes ohne Ausnahme von ihrer Mitgift soviel, wie in ihres Hauswirtes Besitz gekommen ist. Zweitens ihr zugebrachtes Heiratsgut, die eintausend Gulden, mit Geld bezahlt oder ausgezeigten Gilten, dann auch die Morgengabe und die versprochenen Zugewinne samt dem halben Teil der beweglichen Habe. Davon nichts ausgenommen ausser Ross, Harnisch und was zur „Mannswehr“ gehört und ausserdem Kleider, Ketten, Ringe und was zu seinem Leib gehört. Weiter eine über dreihundert Gulden hinausgehende vorhandene Barschaft, verbrieft und unverbrieft Schulden. Vom Getreide, was über zwölf Schaff Straubinger Maß vorhanden ist, die Hälfte. Nichtweniger sollen ihr ihre Kleider, Kleinod, „Endt und Gepenndt“ und was zu ihrem Leib gehört, gebühren. Ebenso die Geschenke zur Hochzeit und was ihr in der Ehe durch ihren Hauswirt oder sonst jemand geschenkt worden ist.

Von der Widerlage, ob sie ihren Witwenstand verändert oder nicht, soll sie ihr Leben lang die Abnutzung haben mit fünf Prozent verzinnt, gereicht zu ihrer häuslichen Wohnung.

Sie soll auch Habe und Güter ihres Mannes behalten, wo sie auch immer gelegen sind, bis sie ihr von dessen Erben abgelöst werden.

Mit der Morgengab soll sie freie Wahl und Macht haben, sie zu vermachen, zu verschenken, zu vergeben wie mit ihren anderen eigenen Gütern. Wenn sie solches aber nicht testamentarisch vermacht oder ordentlich verschenkt, soll sie nach ihrem Tod auf den Namen und Stamm ihrer Herkunft zurückfallen.

04

Wegen des Beisitzes wird beschlossen, das auf Absterben Pullingers im Fall vorhandener ehelicher Kinder die Witwe, sofern sie ihren Witwenstand nicht erändert, auf allem beweglichen und unbeweglichen Hab und Gut ihres Hauswirtes mit ihrer beider Kinder sitzen soll. Dieselben Güter verwaltet, bis die Kinder in vogtbaren Stand kommen und so lang sie die Kinder, wie es einer Mutter zusteht und gebührt, ehrlich und christlich erzieht. **Sofern** aber keine Kinder vorhanden sind, soll ihr der Freisitz sicher sein und sonstiger Unterhalt uneingeschränkt jährlich durch die Erben ihres Mannes vierzig Gulden in ihre häusliche Wohnung gebracht werden. Falls sie ihren Witwenstand verändert und sich weiterverheiratet, soll dieser Anspruch entfallen. Im Fall einer Wiederverheiratung entfallen ihre Besitzansprüche. Gleichfalls gilt dies ab der Zeit, dass vorhandene Kinder die Erbfolge antreten.

05

Sollte sich ergeben, dass die Jungfrau Braut vor ihrem Bräutigam oder Ehevogt mit Tod abgeht, soll er das zugebrachte Heiratsgut ein Leben lang ungeschmälert niesen und gebrauchen können. Es ist sicher zu stellen, dass nach dem Tod der Mutter deren Heiratsgut für die Erben ungeschmälert vorhanden ist. Ebenso ist die Mitgift innerhalb von einem Jahr unverzinst auszusahlen.

Für ihre Kleider, Ketten, Ringe, Kleinod, „Endt und Gepenth“ und was zu ihrem Leib gehört (ausser der anderen beweglichen Habe, die ihm, Pullinger unverzinst in Händen verbleiben und zustehen soll) gilt obiges. Voriges gilt auch im Fall, dass sie ihren Ehevogt überlebt.

Nach dem Tod der Frau muss der Mann, wenn er darum ersucht wird, obiges in Monatsfrist heraus geben.

Sonst ausser den oben aufgeführten Artikeln soll es in allen Fällen, Punkten und Artikeln, sei es in Erbschafts- oder anderen Angelegenheiten, nach dem allgemeinen Recht und Landesgebrauch in Niederbayern gehalten und unverzüglich vollzogen werden.

Von der Urkunde erhalten beide Teile je eine Abschrift. Neben dem aufgeführten Bräutigam Hanns Christoph Pullinger haben auf seiner Seite ihr Insiegl angehängt der edle, gestrenge und veste Ernst Sickhenhauser von und zu Sickenhausen, seiner fürstlichen Durchlaucht in Bayern p. Landrichter und Hauptmann zu Viechtach, Jakob Plimbl von Lindum zu Stettberg, ihrer churfürstlichen Durchlaucht freisingerischer Rat und Pfleger zu Itenburg und Christoph Riemhofer von und zu Vattersheim, höchstgedacht ihrer Durchlaucht in Bayern p. Pfleger zu Vilsbiburg.

Auf der Seite der Jungfrau Braut siegeln der erwürdige, edle, gestrenge, hochgelehrte und veste Veith Adam, „Gebeikh“ von Arnbach, Turmherr zu Freising, Georg Victor Stöckhl zu Ach, seiner fürstlichen Durchlaucht in Bayern p. Pfleger und Landrichter zu Mitterfels, Mathes Jettinger von Chamereck, Landrichter zu Kötzing als der Frau Braut verordneter Pflęgvater und Hanns Georg von und zu Peilnstein, Tragenschwandt, Miltach und Pirckh, alter Hauptmann zu Furth.

Der Vertrag wurde geschlossen am 19. Oktober 1608.

Transkription:

In dem Namen der
heyligen vnzerthailten Dreyfaltig
khait Amen

Zuvermerckhen Daß anheuth
Zwischen dem Edlen vnnd vessten hannß Christo
Phen Pullinger zu Dinzhausen Fürst: Dhrt in
Bayrn p verwalltern Zue Gosserstorff Alß
Praitigam an ainem, dann auch denn Edlen vnnd
Vesten Georg Victorn Stockhl Zue Ach, hechster
Nannt Ir drl Pfleger vnnd Lanndtrichtern auf
Mitterfels vnnd Mathesen Vollinger von
Chamer Eckh gewesten Lanndtrichter zu Khözting
Als weillanndt deß Edlen vnnd vesten Justinia
m vonn vnnd Zum Peilnstein Tragngschwandt
Vnnd Miltach veligelichen Zuedene ehen nachge
Lassner Eeleiblicher Tochter Inneschfrau Maria
Chatharina verordneten Vormundern Innamen
Yeztermellter Irer Principalin vnnd Pflęgdochter
Alß Prauth annderßthailß in beysein vnnd nach
Rath der hernach benannten Herrn freundt

03

Par ausgezallt oder doch an ainem gewissen
Orth Also Anhellig gemacht worden Auf daß
er daruon Jerlich fünff P Cento Abnuzung

Vnnd beystennder ain Erlicher vnnd freundtlich
Heyrath Abgeredt vnnd beschlossen worden ist
Inmassen wie Vnderschidlich hernach volgt,

Erstlichen ist ernannte Junckfraw Maria
Catharina wolgedachtenn Pullinger nach
Gottes vnnd Hayliger Catholischer Christlicher
Römischer Khirchen ordnung vnnd auf sazung zue
Ainer Eelichen Cham vnnd Hausfrau bis aines
Briesters hanndt verlobt vnnd zue der selbigen
Ime Preitigam Benanntlich Ainthausent gul
Den, Reinischen Münz ye ainen gulden zu
fünffzehen
Pazen oder Sechzig Khreüzer Zerechnen Rechts
Heurathgueth versprochen worden die selben Ime
Praitigam nach dann Eelichen beyligen entweder

Haben möge
Daentgegen hatt offternannter Preitigam seiner
Geliebten Juneckhfrau Prauth die Ainthausent gul

Den widerlegt mit gleicher Summa, Ainthausent Gulden vnnd sy darzue bemorgengabt, mit Drey Hundert Dreyvnnd Dreyssig gulden Zwainzig Khreuzer Auch alsPaldt nach dem Eelichen beyligen

Mit ainer besserung oder verehrung, nach iennen Ern vnnd wolgefallen betreuen soll Thuet also Heyrathgueth widerleg vnnd Morgengab ausser Der Ertreuung, in Ainer Summa, Zwaythausent Dreyhundert Dreyvnnd Dreyssigg gulden zwainz Igg Khreutzer obgedachter wehrung welche Preitigam auf allen seinen gegenwertigen vnnd Khornfftigen haab vnnd giettern nichts ausse Schlossen durch aufrichtung Aines ordenlichen Hey Rathbrieffs vnnd genuegsamer verschreibung Versichern vnnd vergwissen soll Alsdaß Sy oder Ire Erben da es Zu fahln gerathen dauon 03`

soll solches alles sambt Irem geschmueck Endt vnd gepeidt der Junckhfrau Prauth in Aigenthumb ain frey vorbehalten vnnd Paraphernalisch gueth sein vnnd sy dar mit ain vngesterte Hanndt Irer Noturfft nach wie sich gebirth vnnd sy vom rechts wegen befuegt Ir Hanndlen haben

Simo so sann vmb Ir der Junckfrau Prauth Paraphernalisch guett, waß khaufft vnnd einge than, oder aber Wo es nit Zum thail chonn angelegt Waß iedig verhanden noch vmb daß Lanndts Gebräuchig Interesse ausgeliehen wurde daß soll Iederzeith mit Irem gueten willen vnnd billich Vor wissen beschehen Auch in albeg die Brieflich Vrkhunndten dero wegen auf sy vnnd Ire Erben Wie an Ime selbst recht gestellt werden doch Aber nichts desto weniger Er Preitigam alß Ir khünfftiger Ehewirth neben Ir, als seiner Hausfrauen, die abnuung miteinander Ingleich 04

ender haab Annders dar Inn nichts ausgenommen noch ausgeschlossen allain Roß Harnisch vnnd loz zu der Manßwehr, mer Claider, Khetten Ring vnnd waß Zu seinem Leib geherig ist, Item Par schafft waß Vber Dreyhundert Gulden ver hannden sein wurde desgleichen alle verbriefft vnnd vnuerbrieffte schulden Auch Traidt souil vber Zwelff Schaff Straubinger Maß, ver hannden der halbe thail nach volgen vnnd Zue steen Nitweniger sollen Ir gebirn Ire Claider Claineter Endt vnnd gepenndt Vnd waß Zu Irem Leib geherig ist, waß Ir auch auf Ir HochZeith vnnd Hernach in wehrunder Ehe, durch Iren Preitigam staund ehewirth oder sonnst von Anndern in sonnderhait geschenckht worden

Vonn der widerleg aber, sy verruecke Iren Wittib Stanndt oder nit soll sy Ir Leibß lebenlanng, die ab nuzung haben, vnnd Ir Jerlich, fünffgulden von Hundert verZinst, vnnd ohn entgeltt Zue Irrer 04`

Dann des beysizs halben ist weiter beschlossen Worden wo auf absterben obgedachts Pullingers Eeliche Khinder vonn Inen bayden gebornn ver

Hernach gemeldt wirdet solches Zuegebracht Hey Rathsgueth Morgengab vnnd die verzinsung von Der wirderlag wie gleichermassen hernach ver Stannden werden soll, Jederzeith woll vnnd statt Lich vor anndern glaubigern bekhommen vnnd hab Hafft werden möge

Waß aber nun verers vber obbestimbtes Hey Rathgueth vermellte Junckhfrau Prauth an Ligendt oder farenden es sy an vätterlich oder Khonnfftigem Mietterlichen guet hat, oder noch Durch Erbschafft, oder in annder weg wenig oder Vil gebierlicher weiß vberkhomen mehte daß alles Solle beede Eheläute freundlich lieblich vnd Ainig Miteinander Zuniessen, vnnd zugeprauchen haben Doch

Zuegeniessen haben

Dritter so ist auf denn fahl da offternanther Praitigam vor seiner Zue khonnfftigen Haus Frauen mit Todt abgeen würde (das Gott Lanng verhütten wolle) Vnnd ie hecssen Ee Liche khinder von Inen geborn oder nit abgeredt Vnnd gesProchen Daß alsdann der vitt Frauen ohn alle widerredt Irr vnnd Abganng Zuesteen vnnd volgen soll. Alß erstlich Ir Paraphernalisch guest dauon durchauß nichts Ausgenommen, souil in Ires Hauswierths Gewalt khomen, Mer Ir Zuegebracht heyrathguet Die Ainthausent Gulden wo daß mit geltt Bezallt worden were oder die obbestimbten vnd Hieair ausgezaigte güllten dann auch die Morgen Gab vnnd die VersProchne besserung oder be Treuung, wie obgemellt, sambt dem halben Thail var

Heyslichen wohnung, geraicht werden

Sy soll auch Ihres Hauswirths haab vnnd gieter Wo die selben gelegen volliger Nuzung nit ent Sezt werden, biß sy soliches alles, durch seine Erben

Entricht vnnd vergniegt worden

Mit der Morgengab soll sy freye wahl vnnd Macht haben Zuuer Testirn (*durch testament, in letztwilliger verfügung vermachen*) Zuuer scheneckhen Zuuer Geben vnnd Ihres gefallens damit wie mit andern Iren Aigen Thumblichen Giettern Zehandlen Wann sy aber solche in Irem Leben nit vertestiert Oder ordenlicher weis verschenket, soll nach Irem Todtlichem verschaiden dieselb auf dem Nahmben vnnd stamen, wo sy herkhomen, wider Zue Ruckh fallen vnnd verbleiben

Hannden sein würden soll die wittib solange sy Iren witib stanndt nit verruckht oder ver Khert, in allen Ihres Hauswierths, Aufligendten

Vnnd vorendten haab vnnd gieter mit sambt Irer baider Khindern sizen, Die selben gieter Stifften stören, Ränten fänden bis die Khinder Zue Iren Vogtparn Jarn khumben vnnd so lang Sy die selben wie einer Muetter Zuesteet vnd Gebirth erlich vnnd Christlich erziehen vnnd wie Ein getreuer Vorgang derselben gebirlich Hausen wirdet Dabey Zebleiben haben, doch Das sy Jerlich in beysein Zue baiderseits et Lich dar Ine erkhieste befreundte oder von Ob Rigkhait Verordneten wann es die Notturfft Erfordert Ihres Haushabens vnnd gepflogener Handlung, ordenliche Raitung vnnd gueth An aigen Thue

05

Soll man Ir die selbige Zeith für denn beysiz was Zugeben, nit schuldig sein

Also auch wo sich begeben wurde daß die Junkh Frau Prauth vor Irem Preitigam oder Eeuogt Mit Todt abgienge, soll er daß Zuegebracht Heurathgueth, auch ein Laibs lebenlang doch vn Geschmelert deß Aigentumbs Zugeniesen vnnd zugebrauchen haben Aber dasselbige, wo es noch nit

beschehen were dermasen wie hieuor daruon meldung gethan, verschreiben, versichern vnnd Verweisen damit Ire Erben, nach Irem Zeitlichen Abganng daselbig sicherlich Zuersuechen wie im vnnd ohne abganng bekommen vnnd haabhafft Inn werden mögen Vnnd dann auch densuselbigen Iren Erben daß vor bezalltne Paraphernalische Heurath im Jarsfrisst vnuerzinst, aber Ire 05`

vnnd Ohne geuerde, Deß Zue wahren vrchundt syen solche Hayraths beredung Irer gleichlauttente Nottl gestellt vnnd mit der Hernach genannten Herrn freundt vnnd Erbettner Beystennden, so bey solcher Abbredt gewest Innsigln verfertigt aufgericht worden, deren Jeder thail aine Zue Hannden genommen Neben er Melltem Preitigam Hannß Christophen Pul Linger haben auf seiner seithe Ir Insigl Zue Endt Fürgetruckht. Die Edle Gestreng vnd veste Ernst Sickhenhauser vonn vnnd Zu Sickhenhausen S dtl in Bayrn p Lanndrichter zu Viechtach vnd Hauptman daselbst Jacob Plimbl von Lindumb Zue Stettperg Churfl dtl Freisingerischer Rath Vnnd Pfleger von Itenburg vnnd Christoph Riembofer von: vnnd zu Vattershaimb hoechstge

Souerr aber ir gelegenhait nit sein wolt Kain Khindern Zehan Sis oder ich der Administration der gueter Zu Vnnderfangen so soll Ir Für denn Freysiz vnnd sonnst für allandere Vnnderhaltung, nichts ausgenommen Jerlich durch Ires Eeuogts nachgelassnen Erben Viezig Gulden, in Ir heysliche wohnung allermassen Wie vonn der Abnuzung der widerleg, hie Oben bedingt geben vnnd geraicht werden **Im fall aber** sy Iren wittib stanndt verkherrn Vnnd sich weiter verheyrathen werde soll solcher Beysiz ab, vnnd gefallen sein Gleichsfaß, doe Sy verstantner massen bey vnnd Neben den Khindern hausen vnnd Inn Ihres Hauswirths Guetern, in der Administration sizen, wurde

Claider, Khetten Ring Clainodt Endt vnd Gepenth was dann Zue Irem Leib geherig (Ausser Der andern varunden haab, so Ime Pullinger vn verzinst in Handen verbleiben vnnd Zuesteen soll) Allermassen wie oben dann fahl, wann sy Iren Eeuogt vberleben würde, bedingt worden, Inn Monatsfrist wann er darumbe ersuecht Wirdet, nach Irem ableiben ohne widerredt, her Aus Zegeben, vnnd Inen Erblich erfolg Zlaisten Schuldig sein

Sonnst ausser dieser hieoben vergriffenen Vnnd bedingten Articl n soll es in all andern Fahln Puncten vnnd Articl n, es sey mit Erbschafft oder Anndern nach denn gemainen rechten vnnd Lanndts Gebrauch, in Nidern Bayrn so gehalten vnnd Strackhß volzogen werden Threulich

Dacht ir dtl in Bayrn p Pfleger Zu vilzbiburg Dann auf der Junckfrau Prauth seithe die Ehr Würdig Edl gestrenng hochgelerth vnnd veste Veith Adam Gebeikh vonn Arnbach, Thumbherr Zu Freising Geörg Victor Stö ckhl Zue Ach, fl dtl Bayern p Pfleger vnnd Lanndrichter auf Mitter Fels Mathes Jettinger vonn Khamer Eckh xx Landrichter Zu Khezting also alsofft be Frau Prauth, Verordneter PflugsVätter Hannß Geörg vonn vnnd Zum Peilstain Tragn Gschwandt vnnd Miltach dann Pirckh Alter haubtman Zu Furth Geschehen Denn Neunzehenden Monats Tag Octobris nach Christi vnnsers lieben Herrn vnnd Seeligmachers Geburth Inn Sechzehen hundert vnnd Achten Jhar

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 10, 156

1609 24. Mai

Urban Kharl zu Mitterfels u seine Hausfrau Barbara verkaufen ihrem Aidam u. Tochter Erasm Fuchs zu Mitterfels u. Barbara ihre leibgedingsgerechtigkeit auf einer Sölde zu Mitterfels, welche Gerechtigkeit noch auf des Michael Haas Bürgers u. Fragners zu Regensburg, der Magdalena, Wolf Heillingmairs zu Mitterfels, Anna, Wolf Gmainwisers zum Contzeller, Hausfrau sowie endlich der dan, weiland Geörg Trüfferers zu Aichendorff Wittib Leiblebenlang steht u zum f. Kasten zu Straubing urbar ist.

Sieger: Geörg Griehsmar, Rentmeister zu Straubing

S.B.Zeugen: Hannß Heilingmair u. Georg Haan, beide zu Mitterfels
Orig. Perg. Sieg fehlt.

BHStA München – Gerichtsurkunden Linden Fasc. 3 Nr. 23

1610 April 15

Leonhardt Mayr, Pfleger zu Alten Nusperg und Linden, stellt Herzog Maximilian in Bayern als Bürgern seiner vorschriftsmäßigen Dienstes – Caution von 2000 fl. : Lazerus Preudorfer von Orth zu Draxlesriedt, Achaz Gmainer zu Viechtach und Georg Andreas Werner von Gosserdorf.
Schadhaftes Original, Perg., mit den Unterschriften der Bürgen und des Ausstellers; von den Siegeln befindetn sich nur mehr die des Preudorfer und des Mayr in den auf. Holzkapseln. /: Vom Kreisarchiv München extradiert
:/

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 10, 157

1610 14. Jui ???

Geörg Ferg, Bürger u. Bierbräu zu Pogen, verkauft dem Wolf Khnodt zu Casparzell u dessen Hausfrau Barbara, seinem Schwager u. Schwester, die ihm von seinem Vater Georg Ferg überkommene u. zum f. Kasten Straubing urbare Erbsgerechtigkeit auf der Taferne zu Casparzell
Siegler, Geörg Griesmar, f. Rentmeister zu Straubing
S.B.Zeugen: Hanns Christoph Teispeckh u. Hans Khern, beid zu Mitterfels
Orig. Perg. M. sieg.

BHStA München – Nothaft'sches Archiv I Urkunden Seite 525 - 1054, 1045

1614 Oktober, 14

Kaufsabrede zw. Sebald Nothaft v. Wernberg zu Altenramsperg, Augkhenpach u. Liebenau als Verkäufer u. Philipp Ludwig Nothaft v. Wernberg u. s. Frau Genuveva Nothaft, geb. Schattin v. Mittelbiberach als Käufer um das Schloß u. Gut Altenramsperg, u. die dazugehörigen Hofmarken Augkenpach u. Liebenau im Straubinger Rentamt u. Mitterfelder, Kötztinger u. Viechtachter Ldgericht, sammt den Weinbergern zu Pach u. Sulzpach in der Herrschaft Donauauf.
Unterhändler: Herr Wofl Albrecht Nothaft v. Wernberg zu Grueb, Wolf Georg v. u. zum Schönstein auf Satlpogen, Herr Johann Albrecht Nothaft v. Wernberg auf Mühlhausen am Neckar u. Runting, Hans Jacob Schadt v. Mittelbibrach auf Warthausen u. Alten Eglofsheim, f. bayer. Regimentsrat zu Landshut u. Hans Georg Schadt v. Mittelbibrach auf Warthausen u. Oberhaslpach. G. den 14. Monatstag Oktobris , 1614.
Or. Pap. [Libell]. 6 &
1614 Dezember 24 s Nr. 3928

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 795

1615 Juni 30

Fr. Seraphinus Succus von Pavia („Papiensis“), Theologieprofessor und General des Prädikantenordens, bestätigt dem Kloster Oberalteich („Superioris Altach“) die von Fr. Conradus Zittardus, Provinzial der Dominikaner in Oberdeutschland, auf dem Pogenperg (1) errichtete Rosenkranzbruderschaft und deren Einführung in den dem Kloster inkorporierten Pfarrkirchen Contzell (2), Aiterhouen (3), Haslbach (4) u. Loitzendorf (5).
Genannt: Udalrich oetz, Dominikanerprior in Konstanz; Papst Gregor XIII. u. Paul V.
Unterschrift: Fr. Thomas Marinus, magister.
Orig. Perg, (ital., mit Miniaturen des h. Dominikus u. der Rosenkranzkönigin Maria, sowie Rosenranken um die ganze Urkunde), S. fehlt
1 Bogenberg 2 Konzell 3Aiterhofen 4 Haselbach 5 Ebd.

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc, 31. Nr. 362

1616, 18. April

Lehenbrief über die Tafern zum Conzell am Gledt für Jeronimus Ferg ausgestellt von Thomas Steubl zu Reichenbach, Richter zum Hachenberg als Lehenprobst der Herren Achatz Freiher von Tannberg u. Hanns Christof von Closen auf Arnstof u. Geltolfing. Datum: 1616 Donnerstags vor Jubulate.

Pap. Copie.

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 10, 160

1617 13. März

Margaretha , Caspar Schmidtpaurns zu Casparszell Wittib, dann Hanns Schmidtpaur daselbst, Anndre Schmidtpaur zu Untern- u. Hanns Schmidtpaur zu Oberrn Gschwandt, die verheirateten, sowie Hanns u. Andre, die noch ledigen Söhne gedachten Caspar Schmidtpaurs, bzw. der letztgenannten Vormünder: Hanns Eitelpess zu Casparszell u. Georg Zwickhenpflug an der Moßmühl, übergeben ihrem Sohn + Bruder Georg Schmidtpaur die Leibgedingsgerechtigkeit des Angerhofs dortselbst die auf den Kasten Straubing urbar u. nochauf der Martha Wildtsfeyrin Leiblebenlang steht.

Siegler: Georg Griesmar zu Rimpach, Rentmeister zu Straubing

s.B. Zeugen: Florian Hagnperger u. Andre Sibenkhouer , beid zu Mitterfels O

Orig Perg. M. Sieg.

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc. 31, Nr. 363

1621, 20. Januar

Lehenrevers der Wolf Wilhelm, Heinrich Georg, Wolf Veith u. Johannes von Maxlrain, Söhne des Wolf Veith von Maxlrain sel. vertreten durch ihre Vormünder Gundacker Freiher von Tannberg u. Johann Sigmund Freiherr zu Törring bzw. deren Anwalt Dr. Hanns Georg Locher, Hofgerichtsadvokat zu München, über das ihnen nach dem Tode des Hanns Christoph von Closen vom Herzog Maximilianzu Lehen verliehene Schloß u. die Hofmark Geltolfing. Der Lehenbrief vom gleichen Tage ist im Wortlaut eingeschaltet. Orig. Pap. Mit aufgedr. S. u. unterschritten der beiden Vormünder

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc. 31, Nr. 364

1621, 26. Oktober

Lehenbrief über die Tafern zum Connzell am Gledt für Johanns Ferg ausgestellt von Thomas Steubl als Lehenprobst des Herrn Achatz Freiherr v. Tannberg u. Hanns Christof von Closen empfangen von den Vormündern des Ferg: Joachim Koch zu Gosserstorf u. Wolf Aubsteckh zu Rosshapten. Siegler: der Aussteller. Orig. Perg. S. fehlt.

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels HM Konzell Fasc 24, Nr 271

1622 13. November

Catherina, weiland Hannsen Mayrs Küffers zum Contzell Wittib verkauft – mit Verwilligung ihrer Herrschaft zu Rosshaubten – ihre Erbsgerechtigkeit auf dem Güt. zu Konzell ihrem Aidam Hanns Höpffel u. dessen Hausfrau Magtalena, ihrer Tochter.

Siegler: der edel Herr Wolf Wilhelm Poysl, zu Grauenwisen auf Konzell u. Rosshaubten

S.B.Zeugen: Wolf Wänkhl u. Adam Stockher, beid zu Konzell

Orig. Perg. m. defekt. Sieg.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 807

1624 Januar 4

Hanß Spießel zu Widen (1) u.s. Hausfrau Anna verkaufen die Erbgerechtigkeit auf ihrer Sölde das. An Wolf Hugl zu Blaibach (2) und dessen Hausfrau Barbara

Genannt: Pfarrei Konzell (3)

S.: Abt Vitus zu Obernatlaich als Grundherr und Lehens- und Kirchherr der Pfarrei Konzell

SBZ.: Marx Teisselzu Pogen und Wilhelm Filßner auf dem Pogenberg (4)

Orig. Perg. Mit anh. Abteisiegel

1 Groß, Kleinwiesen 2 BA Kötzing 3 Konezll 4bogenberg

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc 31, Nr. 365

1624, 31. Dezember

Lehenrevers der Heinrich Georg, Wolf Veith u. Johannes von Maxlrain, vertreten durch ihre Vormünder Gundacher Freiherr von Tannberg u. Johann Sigmund Freiherr zu Törring, bzw. deren Anwalt Dr. Hand Gg Locher, Hofgerichts- Advokat in München über die Hofmark Geltolfing. Der Lehenbrief ist im Wortlaut eingeschaltet. Orig. Pap. Mit den aufgedr. S. u. Unterschriften der beiden Vormünder.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 810

1625 Mai 30, Straubing

Friderich Christoph von Pencenau auf Paumbgarten usw., Vizedom des Kurfürsten Maximilian [I.] zu Straubing, Kammerer u. Räte das. Vergleichen in einer Streitsache zwischen dem Gotteshaus St. Martin u. Ulrich zum Conzeller (1) (Kirchenpropste Stephan Obermayr und Hanns Lehner als Kläger) und Hanns Geörg von und zu Weix, Freiherrn der Herschaft Hailsperg (2), zu Wissen (3) u. Móczing (4), kurfürstl. Rat, wgeen rückständigen zum gen. Gotteshaus gehöriger Zehnten beide Parteien h'dahin, daß die Kirchen propste die Quittung von 1613 und 1614 für gültig anerkenne, wogegen der Beklagte den Zehent für 1615 mit 30 fl. Bezahlen oder bescheinigen soll, daß er durch den Hauptmann Woger bezahlt wurde. Für die späteren Jahre soll er den Zehent jährlich reichen wie bisher oder nachträglich bezahlen (das Schaff zu 7 fl. Angeschlagen). Der Vergleich geschieht mit Einwilligung des Pfarrers und Prübsts zu Elspettenzell (5) Thoma Singer und des Pflegers Erasmus Jung als vertreter des Beklagten

Orig. Perg. Mit anh. S. in Wachsschüssel

1 Konzell 2 Burgruine bei Worth a.D. 3 Wiesen 4 Obermotzing 5 Elisabetzcell

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 812

1627 Oktober 12

Barbara, Wittib des Andre Eilnschinckh zu Tämerstorff (1), und Caspar Leiderer von Tennzehl (2) für seinen Schwager Michael Eilnschinckh zu Lanndasperg (3), Paulus Rosenhaimer zu Schemerstorff (4) für seine Hausfrau Maria, Geörg Dietl zu Tämerstorff u. Geörg Pachmair zu Oedt (5), Vormünder der 5 Kinder der erstgenannten Ausstellerin, namens Catharina, Hannß, Andre, Elisabeth und Barbara, übergeben dem nächstberechtigten, aber noch minderjährigen Anndre Einlschinkh die Erbgerechtigkeit auf dem väterlichen Hof zu Tämerstorff.

S.: Abt Vitus zu Oberaltaich als Grundherr.

SZ.: Wolff Koglmair und Andreas Schwarzmüller, beide zu Furth (6).

Orig. Perg. Mit anh. Abteisiegel in Holzkapsel

1 Dammerdorf 2 Denzell 3 Landasberg 4 Semmersdorf 5 ? Ödhof, G. Siegersdorf 6 G. Oberalteich

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc. 31, Nr. 366

1628, 29. Juli

Lehenbrief über die Tafern am Gledt zum Conntzell für Maria Schrettinger Mutter des verst. Hanns Christoph Förg ausgestellt von Wolfgang Pet, Lehenprobst des Heinrich Georg von Maxlrain zu Geltolfing u. seine beiden Brüder. Siegler. Der Aussteller. Orig. Perg. S. fehlt

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München: KL Oberalteich Lit. 71 (folio 12)

25.05.1634, Umfang und Wert des Anzenberger

27.11.682, Umfang und Wert des Anzenberger

2.12.1698, Tausch des Anzenbergers gegen eine Insel in der Donau

Zusammenfassung:

Auf Befehl des Kurfürsten vom **25. Mai 1634** vom Fürsten veranlasst der Straubinger Rentmeister Wolfgang Jacob Weizmann (?) am 13. Juli 1634 die Schätzung des Wertes der Holzwachs, Änzlperg genannt, samt den dazu gehörigen Gründen, wie sie „verraint und verpaid“ sind. Diese Stücke waren selbst im Lehenbuch des Klosters nicht spezifiziert, sondern pauschal auf 30 Gulden angesetzt.. Also hat der Rentmeister dem Verwalter zu Gossersdorf, Mathias Eylr aufgetragen, durch unparteiische Schätzung in Erfahrung zu bringen, ob der

Änzlperg 30 Gulden wert ist. Vom zuvor gewesenem Verwalter Hansß Christoph Pullinger, zur Zeit Mautner, Malzbeamter und Bräuerwalter zu Furth [im Wald] holt Eylrl die Stellungnahme ein, dass der Zehent von den drei Feldern bei und um den Änzlperg, auch zum Schlossgebäu samt den zwei Sölden im Kreut, die nach dem Kloster Oberalteich gefengt waren, auch die zwei Wiesen Ober- und Unteranzenperg neben dem Gehölz, welches vom Kreut bis auf die Röhrmühle geht, für Lehen gehalten und ungefähr von 200 bis 250 Gulden geschätzt worden sind. Nach dieser Schätzung gemäß dem „Landrecht der Lehenreiche“ nimmt der Rentmeister einen Wert von nur 10 oder 12 Gulden 30 Kreuzer an, obwohl 30 Gulden begehrt werden. Straubing, den 19. August 1634

Am **27. November 1682** berichtet W. Paur als Antwort auf Befehl mit Datum vom 14. Oktober 1682, dass er in seinem 25 jährigen Hiersein zwar öfters und unterschiedlich nachgefragt hat, wie weit sich die Lehengründe am Anzenberg erstrecken. Er habe aber dennoch keine genaue Beschaffenheit in Erfahrung bringen können. Nachdem er, Paur, selbst einen bezeichneten Markstein gefunden hatte, habe er von einem nunmehr verstorbenen alten Mann über dessen Bedeutung zur Antwort erhalten, dem eigenen Hören nach nachbetreffte selbiger das Anzenberger Lehen. Ausser dem einen Grenzstein sei kein weiterer gefunden worden, weshalb Paur es dabei bewenden lassen musste.

In der Hauptsache befinden sich am Anzenberg zwei Wiesen mit Tagwerk, darin zwei Weiherl, wovon einer ganz verwachsen ist. Diese Wiesen werden die Obere- und Untere Änzenbergerin genannt und gehören zum kurfürstlichen Schlosshofgebäu. Wie auch von den zwei hierher gehörigen Sölden im Kreut gehört der völlige Zehent davon (welcher sonst am Ort dreigeteilt ist - dem Herrn Pfarrer, dem Kloster Oberalteich und zu Sankt Johann in Regensburg) dem Kloster allein, der Änzenberger Zehent genannt.

Wenn nun die Annahmen, auch zum erwähnten Markstein, zum Anzenberger Lehen zutreffen, so wäre die Wiese mit den drei Feldern Schlosshofgebäu zusammen 14 Tagwerk groß und die Holzwachs mit Schwarzholz 12 Tagwerk, wie auch die beiden Sölden im Kreuth alles Lehen. Dazu kämen von den Schlosshofgebäu Gründen noch die unlehenbare, sich auf fünf Tagwerk erstreckende Hofpoint und ein kleines Feldl. Solange diese Hofmark in gnädiger Herrschaft Händen war, sind vermög hiesiger Hofmarksrechnung folio 2 und von beiden Sölden im Kreut, gleicher folio, zusammen 33 Gulden 58 Kreuzer 2 Heller an Gült gereicht und verrechnet worden. Ausserdem kann die Holzwachs, blos eine halbe Stunde von hier gelegen, zum Bräuant genutzt werden. Gossersdorf, den 27. November 1682.

Am **2. Dezember 1682** setzt Fürst Maximilian Emanuel den kurfürstlichen Rat und Rentmeister zu Straubing, Herrn Friedrich Sedlmayr vom Tausch der Insel in der Donau mit dem Anzenberg in Kenntnis. Auf Bitten des Klosters Oberalteich ist die in der Donau, nächst den Klostergründen bei Sand oberhalb des „Urfahrs“ gelegene Insel, 8 Tagwerk groß, wegen des Wiesenmangels des Kloster vertauscht worden. Dermahlen geniest Niclas Stockhner, Bettbruder zu Straubing, gegen Verreichung von sieben Gulden jährlicher Stift die Insel Leibrechtsweise.

Der nicht allein dem Kloster zu Lehen rührende, sonst zur Hofmark Gossersdorf gehörige Anzenberg umfasst zwei auf acht Tagwerk große Wiesen, ober und unter dem Anzenberg, dann drei Felder bei und um den Anzenberg, auch das Schloßgebäu. Gleichfalls zwei Sölden im Kreuth, von welchen der Zehent dem Kloster eigentümlich und nicht im Lehen inbegriffen ist. Dann ein Gehölz, zwölf Tagwerk groß, von welchem bisher in Veränderungsfällen 16 Gulden 30 Kreuzer Lehenreich bezahlt werden müssen. Dem Entlass der Insel aus der Lehenschaft ist einschließlic einer Aufgabe von 200 Gulden barem Geld und zum Hofzahlamt erlegbar eingewilligt worden. Der erwähnte Stockhner behält sein Recht lebenslang, sofern er die jährlich Sieben Gulden Stift, die dieses Jahr erstmals dem Kloster gebührt, bezahlt. Die Gerichtsbarkeit über die Insel bleibt reserviert. Geschehen in der Haupt- und Residenzstadt München, den 17. Februar 1798.

L: S:

Drt Joseph Erhardt

Transkription:

fol 12

Durchleichtigster Herzog, Genedigister Churfürst, vnd Herr

An E(urem) dero denn 25. May an mich abgangen g(e)n(e)di(gi)sten beuelch, vnd ertheilten Schrifftlichen gwalt, hab Ich nit Vnderlassen. beim Closser Obernaltach die aldahin belehnete Vnnd Zu Eu(e)r Churf(ür)stlichen d(u)r(ch)laucht Hofmarch Gossersdorf gelegte Holz wax der Änzlperg genant, sambt denn darZue gehörigen Gründten, wie dieselben VerRaint, Vnnd verpaint, Vnnd im Landtgericht Mitterfelsß gelegen seyen, bei YeZigem Abbt Hieronymo den, 13. July negsthin von Eu(e)r Churf(ür)stlichen d(u)r(ch)laucht wegen, Zu recognoscirn, Weilen dann nach solihf Lechen empfangung nit mir allein ain retcers (?) (. dene Ich g(ene)di(g)ist beuolchnermassen der ybersenden coqi gemesß, nach Einhendigung des Lehenbriefesß von Handen Zegeben Zugesagt.) sondern auch für den fahl, weil diese Stückher, kheinen anschlag gehebt, vnd sogar in des Clossers vorgewisnem LehenPuech, Eben sowenig Specificiert, alsß der Rentstuben wissßlich, gleich Per Pausch. 30 fl

begert werden, Ich mich aber Vor Einnemender Erfahrung wasß die Holz wax mit den Zuegehörungen werth sein mechten, nihten bevelen: noch Eu(e)r Churf(ü)r(stlichen) d(u)r(chlauch) Volkhommen bericht geben mögen, Also hab Ich dem Verwalter Zu Gosserstorf, Mathiasen Eyrl vfgetragen Erfahrung einZenemen, wasß der Änzlperg, Vnnd die darZue gehörige Gründt (. dennen er mit vleiß nach Zefragen vnd selbige Zu sPeelwieren .) auf vnpartheyische schezung werth sein mechte, damit Zusehen, ob diese Lehens auforderung der 30. fl mit hoher hinein Zaige, alsß die Landtrecht Statuirn

Wasß nun sein Eyrls, von hieuer gewestem Verwalter Hansß Christophen Pullinger der Zeit Mauttner Malzbeamt, vnnd PreuVerwaltern Zu Furt, eingeholte erfahrung mit sich bringt, das Nemblich der Zehent Von den drey Veldern, bei vnd vmb den Änzlperg auch Zum

fol ?

Schloß gePey, sambt den zway Sölden im Kreith, so man nacher dem Closser ObernAltach gefengt, wie nit weniger die zwo wissen Ober- vnd Vndern Anzenperg, neben dem Gehilz welches vom Kreith bisß vf die Redlmühl gehet, fir lehen gehalten vnd vngefährlich von 200: nin 250 fl geschezt worden, zaigt die beylag mehrers, Vnnd Erwartt Ich hieryber, der g(ene)di(g)isten resolution weil v(er)mög der Landtrechten der LehenRaich nach dieser schezung nur 10 oder 12 fl 30 K(reuzer) Treffen thuet, vnnd doch 30 fl begert wierdet, wessen Ich mich Zuuerhalten. dero beynebens zu beharlichen Churf(ürst) G(?) nich Vnderkhenng vnnd gehorsamisß beuelchend, datum Straubing den 19. Augusti Ann(o etc.) 1634

Eu(e)r Churf(ü)r(stlichen) d(u)r(chlauch)

Vnderthenig vnd gehorsamister
Wolf Jacob Weizmann? Rentmeister?

Deckblatt

Gosserstorff Nacher obernAltach belechente Holz wax Der Änzberg genannt,

Dem durchleichtigsten Fürsten, vnd Herrn, Herrn, Maximiliano Pfalzgraven bei Rhein, Herzogen in Ob- vnd Nidern Bayrn etc. Desß hey(ligen) Röm(ischen) Reichsß Erztruchssessß vnd Churfürsten, Meinem Genedigsten Churfürsten, vnnd Herrn

Auf Churf(ü)r(stliche HofCammer München

Caa Dm: Holz wax Änzlperg bet(reffend)

Nachträglich: Auch was man xxxsein, wans v(er)enderungs geb(en), von unuermelt(en) leh(en) für LechenRaich bezalt. 29 Aug(ust) 1637

Beschaid laut CoP(ß) vnnderm 7. Novemb(er) 1637

79

WolEdlgebohrner g(ene)dig- vnnd Hochgebiettundter Herr

Vber Eur Gnaden wegen desß herrn Praelathen zu Obernaltaich verlangenter Yberlassung eines in d(er) Thonnau negst dem Closser alda bei Sandt ligennten Wörtts, gegen befreuyung desß Änzenberger Lehens de dato 14. Octob(er) ersthin, an mich aus gefertigtis beuelchschreiben, berichte Ich hiemit gehorsamblich, d(aß) Ich in meinem nunmehr 25. iehrigen hier sein zwar öftters, vnnd vnnd(er)schidlich nachgefragt, wie weith sich solche Lechengründt erstreckhen, aber kein agientliche beschaffenheit erkundigen mögen, allein, nachdem Ich selbst vngefähr einen bezaichnetem Markhstein gefundten, hab Ich von einem nunmehr verstorbnen Alten Mann vf mein Anfrag, wasß er bedeitten mechte, Zur Antwort erhalten, d(aß) er allwegen gehört, selbiger betreffe d(aß) Änzenberger Lechen, ausser dessen er gleichwohl khein weitters Markh, oder Anstossß ein so and(er)n orths gewusst, warbei Ichs bisßhero bewendten lassen

fol 79`

miessen, Im hauptwerkh befindten sich 2 Wisßmath vf 8 Tagwerch grossß, darinnen 2 Weyhrl, dem aber der ander ganz verwachsen, diese Wisßmather werdten die ober- vnd Vndter Änzenbergerin genant, vnnd gehörnn Zum churf(ü)r(s)t(lichen) Schloßhofgepeu, von welchem, wie auch 2 alhero gehörigen Söldten im Khreutt der Völlige Zechet /. d(er)gleichen sonst der orthen vf 3 thail, alsß herrn Pfarrer, d(aß) closser obernaltaich, vnd d(aß) Johannes in Regenspurg gehet ./ beriertem Closser allein gehörig, vnd alda der Änzenberger Zechet genent würdtet, Wan nun obgemelter Markhstain disses Änzenberger Lechen, wie nit wohl zu begriffen, wasß er ausser dessen sonst betreffen; vnnd die grundt am Obern- gleich disenn vndernn orth raichen sollen, so were nit

allein erst gedachtes Wisßmath, vnnd 3 Veldter disß Schlosßhofgepeus, zusammen vf 14 Tagwerch groß, sondern auch ein Holzwachß mit Schwarz Holz pr 12 Tagwerch, ver-

fol 80

muethlich auch beede Söldten im Khreutt alles Lechen, von welchem Schlosßhofgepeus gründten darzue noch die vnlechenbahrn sich vf 5 Tagwerch erstreckhente Hofpaint, vnnd ein claines Veldtl gehörig, solang diese Hofmarch in g(ene)di(g)ister Herrschafft handten, vermög hiesiger Hofmarchs Rech(nung) fol 2. 25. vnd dan von beeden Söldten im Kreutt, so ditto folis vnnd(er) erstem Posst begriffen 5 fl 58 x 2 h(eller) zesamen 33 fl 58 x 2 h(eller) Gült geraicht, vnd verzeichnet würdtet vnnd kann die Holzwachß, bloß ein halbe stundt von hier entlegen, noch darzue zum Preuambt nach gestalts ?ayen willen, genutzt werden, Eu(e)r Gnaden anbei mich gehorsamblich empfehlend. Gosserstorf
den 27 9b(er) 1682
Eu(e)r Gnaden

Gehorsam
W. Paur (und Zeichen)

Deckblatt

pnl. den 2. Xb(er) 1682
Dem WolEdlgebohrnen Herrn Fried(er)ich Sedlmayr, der Churf(ü)r(s)t(lichen) d(urc)h(lauch)t in Bayrn etc.
Rhat, vnnd Rentmaistern zu Straubing. Meinem G(ene)dig- vnnd Hochgebiettundten Herrn
No 1

Straubing

fol 108

(17.2.1698)

Von Gottes Genad(en) Wür Maximilian Emanuel

in ober- vnd Nid(ern) Bayrn, auch d(er) obern Pfalz Hörzog, Pfalzgraf bey Rhein, des hey(ligen) Röm(ischen) Reichs Erz Truchsesss, vnnd Churfürsst, Landtgraf zu Leichtenberg. Bekhennen hiemit für vnns, vnser Erb(en), vnd Nachkhoment Regierende Fürssten, in Crafft diss(es) Briefes, Nach deme wür von vnserm Closser oberAltach Demmietigist gebett(en) word(en), ob demselb(en) zu(r) Steuerung dess bey selbigem Closser an Wismath habenten mangels, vnser Aigenthumblicher in d(er) Thonnau, negst des Closters Gründten bey Sandt Oberhalb des Vrfahrs entlegner Wörth, od(er) Insel, so bey Acht Tagwerch in sich begriff, vnnd d(er)mahlen Niclas(en) Stockhner Pettbrüed(er)n zu Straubing, gegen Verraichung Siben Guld(en) Jehrlicher Stüfft Leibrechts weiß zugeniess(en) hat, mit verstandtnem Aigenthomb G(ene)d(i)gist yberlass(en) werd(en) mechte, desß erbiettens, Hingegen nit allein den zu(m) gemelten Closter zu Lechen riehrenter – sonsten zur Hofmarch Gosserstorf gehörigen Änzenberg, so in Zwayen vf Acht Tagwerch gross(en) Wis(math), ober- vnd vnd(er) dem Änzenberg: dan in dennen dreyen Veld(er)n bey- vnd vmb gemelten Änzenberg auch dem Schlosßpau: Item dennen zwayen Söld(en) im Kreuth /: von welchen Veld(er)n vnd Sölde(en), d(er) Zechent Aigenthomblichen nacher OberAltach gehörig-

fol 108`

vnd aos vnd(er) dem Lechen nit Begriff(en) ist :/ vnd leztlich in Ainem Gehülz: bey zwolf Tagwerch groß bestehet, vnd dauon bishero in verEnd(er)ungsfählen Sechzehen Guld(en) dreissig Kreuzer LechenRaich bezalt weerd(en) müss(en), der Lechenschafft zubefreyen, vnd vns für aigenthomblich zuyberlass(en), sond(ern) auch noch darzue zu ainer Aufgab zwayhund(er)t Guld(en) paar Gelt zu vnserm HofZahlambt zu erlegen, das wür daryber aus gewis(en) vns vorgebrachten versachen in gemelten Closters erbiett(en), G(ene)digist eingewilliget, mithin von demselb(en) Angeregte zwayhund(er)t Guld(en) sambt einem ordentlichen vnd(er) heutigem daton Auf gerichten – auf verstandtene Lechens Befreyung Lauthenten Verzichts – Tausch – od(er) Cessions Brief würckhlichen ybernommen, vnd hingegen Bemeltem Closter hieuoerstandtnen vnsern Aigenthomblichen in d(er) Thonnau bey Sandt entlegenen Wörth od(er) Insl /: doch das solchen obgedachter Stockhner solange Er lebt, seinem bey handten habenten Leibgedings Brief gemesss, gegen Verraichung d(er) Jehrlichen Siben Guld(en) Stüfft, so dem Closter für diss Jahr dasß erstemahl gebührt, zumüess(en) hab(en) – vnd vns darauf die Jurisdiction, od(er) Nid(ere) Gerichtsbarkeit noch weithers Reserviert Verbleib(en) solle :/ wollbedachtlich yber-

fol 109

lass(en), Angetauscht – vnd Cedirt hab(en), thuen d(aß) auch hiemit wössentlich in Crafft diss Briefs, wie es in dem Rechten am Crefftigisten sein khann, od(er) mag, Aso vnd d(er)gestalten, d(aß) wid(er)holtes Closter mehrangeregten Wörth od(er) Insl mit allen dess(en) Rechtlichen ein- vnd zuegehör, Auf Angemerckhte weiß nun hinfüran Bestendig Inhab(en), nützen, niessen, vnd gebrauchen, auch darmit handeln vnd wandlen möge, wie mit and(eren) des Closters Aigenthomblichen Stuckhen, ohne Reserveserer Erben vnd Nachkhommen, auch sonsten meniglichs Eintrag vnd hindterung, inmass(en) wür vnns dess(en) vf Ewig verzichten, vnd Begeb(en),

Aller Gethreulich ohne Geuerde, dess(en) zu wahrer verkundt, haben wüir mehrbeltem Closter OberAltaich dies(en) mit vnserer HofCammer grösseren Insigl Verfertigten Cession, vnd Respective Tausch Brief zuerstölln lass(en). Geschechen in vnserer haubt- vnd ResidenZ Statt München dem Sibenzechten Monaths Tag Febr(uar) im Sibenzechenhund(er)t Acht- vnd Neunzigisten Jahr.

Die Commissione Sernj Kuj:
Ducis Electoris Specialj

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 824

1639 Oktober 5

Hanns Obermair von Undersperg (1), Georg Pachmair von Oedt (2), Wolff Gmainberger von Tammerstorff (3), Kuratoren über das Vermögen der Kinder des verst. Andre Eilnschincken das. Verkaufen dessen hinterlassene Erbgerechtigkeit auf einem Hof das. An Hanns Eylenschincken und dessen Hausfrau Margaretha.

S.: Abt Hieronymus zu Oberaltaich als Grundherr

Origl. Perg. Mit anh. Abteisiegel in Holzkapsel

1 ? Unterhartberg, G. Mitterfels 2 Ödlhof, G. Siegersdorf 3 Dammersdorf

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fascz. 31, Nr. 367

1641, 5. Januar

Lehenrevers des Johann Veith. u. Johann Franciscus Freiherrn zu Maxlrain, Söhne weil. Heinrich Georg`s v. Maxlrain, vertreten durch ihren Vormund Johann Christoph Thanner zu Puechersriedt, bzw. durch dessen Anwalt Hieronimus Störz, Hofgerichts-Advokat in München über Schloß u. Hofmark Geltolfing. Der Lehenbrief vom gleichen Tage ist im Wortlaut eingeschaltet. Orig. Pap. Mit aufgedr. S. u. Unterschrift des Vormundes.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 831

1646 Dezember 22

Heiratsabrede des Christoph Stehrn von Hiening (1) mit Margarethe, Witib deds Hanß Stainkhürchner zu Friderichsstadl (2).

Genannt: Hof das.

S.: Johann Schiller, der kurfürstl. Durchlaucht in Bayern, Hauptmann, Pfleg- und Gerichthsverwalter zu Mitterfels SBZ. und „Heiratsleute“: Peter Griespeckh von Wäxenberg (3), Hanns Walß von Traubenbach (4), Stephan Kramer von Schicklasperg (5), Christoph Haimberl u. Stephan Prändtl, beide im Haag (6), Pangraz Scheibel u. Christoph Friedrich Oberhover, beide Gerichtsprokuratoren zu Mitterfels.

Abschrift. Papier

1 G. Elisabethszell 2 Friedenstadl, G. Rattenberg 3 Oberwachsenberg, G. Neukirchen 4 Obertraubenbach, BA. Cham [Traumarch] 5 Sicklasberg 6 G. PFelling

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 834

1649 November 19

Michael Schmidt von Hienning (1) verkauft seine Erbgerechtigkeit auf einer Sölde das. an Michael Nidermayr von Gasperzell (2).

S.: Abt Hieronymus zu Oberaltaich

SZ.: Geörg Kheglmayr u. Geörg Anzerpaur, beide zu Furth (3)

Orig. Perg. (durchlöchert), S. fehlt

1 Hiening 2 Kasparzell 3 G. Oberalteich

BHStA München –Gerichtsurkunden Straubing Stadt & Land Fasc 32 etc.

1652 – 1679 und weiter

Fasc. 32. 368 1652, 26. September Lehenbrief für Johann Veith u. Johann franz von Maxlrain Nr. 369, 1652, 26. September, Lehenrevers der Johann Veit u. Johann Francisce von Maxlrain Nr. 370, 1653, 24. November Lehenbrief für Johan Veith von Maxlrain Nr. 371, 1653, 24. Nov. Lehenrevers des Johann Veith von Maxlrain

Nr. 372, 1679, 13. Dez. Lehenbrief für Johan Veith von Maxlrain.
Nr. 373. 1679, 13. Dez. Lehenrevers des Johann Veith von Maxlrain
Fasc, 33. Ähnliches.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 836

1653 Februar 16

Heiratsbrief der Ursula, Wittib des Hanß Derl zu Mayrhouen (1), verbeistandet von Urban Pachmayr zu Waldtmenach (2), für Simon Jachstetter zu Furth (3).

Heiratsleute: Lorenz Schlecht zu Mayrhouen, Hanß Pruner zu Hitzenberg (4), Andre Groß zu Gunerskhouen (5) u. Georg Lehner zu Hitzenberg.

S.: Abt Hieronymus zu Oberaltaich

SZ.: Wolf Gilg, Schneider zur Furth u. Hanß Laimer „Stadler“ das.

Orig. Perg., S. fehlt

1 ? Maierhof, G. Siegersdorf 2 Waldmenach 3 G. Oberalteich 4 Hitzenberg 5 ? Gundlkofen, BA Landshut [Kuniskofen]

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 843

1666 März 30

Geörg Schröttinger, Bräuer u. Gstgeber zum Contzeller (1), u. s. Hausfrau Eva übergeben ihre Erbgerechtigkeit, die sog. Stainsölde, zu Gasparzell (2) ihrem Sohn Hanns Schröttinger u. Waldtburg, dessen Hausfrau.

S.: Abt Hieronymus zu Oberaltaich als Grundherr.

SZ.: Geörg Antzenpaur, Hofküfer, u. Lorenz Köglmayr zu Furth (3)

Orig. Perg. Mit anh. Siegel in Holzkapse.

1 Konzell 2 Kasparzell 3 G. Oberalteich

L: S:

Drt Joseph Erhardt

Stadtarchiv Cham X 29

13.04.1673, Fourageleistung der Hofmark Gossersdorf,

Zusammenfassung:

Am 13. April 1673 verordnet Kurfürst Ferdinand Maria für die in Cham im Quartier liegenden 20 Reiter „rauhe“ Fourageleistungen durch die Hofmark Gossersdorf, den Markt Eschlkam und Neukirchen.

Am 12. Juni 1673 ergeht eine Verordnung an die von Braunau zurückkommende Wilhelm'sche und die des Hauptmann von Sankt Andre Kompanien. Die Wilhelmische Kompanie soll nicht in Straubing verbleiben, sondern in die Oberpfalz marschieren und dort weiteren Befehl abwarten. Desgleichen soll die Kompanie des Hauptmann von Sankt Andre, einschließlich des Leutnants 100 Mann stark, nach Cham ins Quartier abgeschickt werden.

Transkription:

Von Gottes Gnaden Ferdinand Maria in ob: vnd nider Bayern,
auf der obern Pfalz herzog Pfalz Grau bey Rhein, des heyl: Röml:
Reichs Ertruchsess vnd churfürst Landl Grau zu Leichtenberg.

Vnnsern grues zuor. Liebe Gethreue. Demnach Wür gdist verordnet, daß firderhin von der zu Camb im Quartier ligente 20. Reither vnser Gericht camb, mit zueziehung der Hofmarch Gossersdorff, dan des Marckhts Eschlcamb vnd Neukhürchen, die rauche Fourage beitragen sollen; als haben Wür Euch hiemit solches nachrichtlich communicirn wollen. Seint Euch anbey mit gl: den 13. April aib73 ./.
Regierung Straubing

Ferd. Maria churfürst p

p lgts: Weill wür vnß, seith vnser Euch Zuegeförttigten beuelchs, die von Braunau zu Ruckh khomene Wilhelmisch: vnd des haubt man von St: Andre Compag:en betl: gedist resoluert, das ersagte Wilhelmische

Compagl: nit zu Straubing verbleiben, sondern nach der Oberrn Pfalz marchirn. vnd aldort von vnser Regierung der weiteren Verlegung willen, ordre erwartten, desgleichen von des Hauptman von St: Andre Compagl: mit einschlus des Leutenants 100 Man nacher Camb ins quartier abgeschickt werden sollen,
Als wisset Ihr dem Hauptman Wilhelmb zum abmarch in die ober Pfalz zuertheillen, vnd in ybrig zu Camb wegen einlegung obbereger 100 Mann von des de hl. Andre Compagl: die Notturfft zuuerfiegen, wollen p.
München den 12 Juny op 1673

Cammer:

Unterschrift: Jho (?) GraumillerM:

Rückseite:

caa Die

Fou: bel:

prae: den 20. April 673

Vnnseren lieben Gethreuen dem Cammern Vnd Rhat vnnserer Statt Camb.

Vf hie ligente 20 Reuth(er): sol daß ohht, dan Hofmarch Gosserstorf, Markht Eschlkamb vnd Neukhürchen die Rauche Fourage verraichen vnd beytragen.
Camb.

26.10.1673, Zusätzliche Fourageleistungen für Eschlkam, Neukirchen und Gossersdorf

Zusammenfassung:

Am 26.10.1673 verfügt Kurfürst Ferdinand Maria dem Bürgermeister und Rat in Cham, dass die 30 schon einquartierten Oberst Hönigischen Pferde auf 35 aufgestockt werden. Bei Ankunft der Reiter ist ohne Verzug das Quartier bereit zu stellen und mit Zuziehung von Eschlkam, Neukirchen und Gossersdorf die rauhe Rourage bei zu schaffen.

Transkription:

Von Gottes Gnaden Ferninand Maria in ob: vnd nider Bayern,
auf der oberrn Pfalz herzog Pfalz Grau bey Rhein, des heyl: Röml:
Reichs Ertruchsess vnd churfürst Landl Grau zu Leichtenberg.

Vnnsern grues zuuor. Liebe Gethreue. Demnach Wür Vns gdist resoluirt, daß über die in Vnserer Statt camb vorher einquartierte obrist Hönigische 30. noch 5 : also in allem 35 Pferdten einlogirt werden sollen; als beuelche Wür euch hiemit gdist, daß Ir auf der ankhonfft fir diese Reitter alsobaldt vnd ohne Verzug die Quartier Vnd gewöhnliche serviZ Verschaffet; im ybrigen bleibt euch vnuerhalten, daß fir solche 35 pferdt vnser Gericht Camb mit zueziehung Eschlcamb, Neukhürchen vnd Gosserstorf die rauche Fourage beischaffen wirdet, Seint euch anbey mit genadl: Straubing den 26. Octol: aib 73 . / .

Ex commissione sermi die.
Sucis Electoris.

Unterschrift

Rückseite:

caa. Die

Quartier bet:

prae: den 31. 8bris: 1673

Vnser Lieben gethreuen Cammerer vnd Rhat
Vnserer Statt Camb

Seinen hieher einlogierten 35. hönig(ischen) Reuttern solle mann die quartir vnnnd senüZ ohne Verzug verschaffen, Eschlcamb Neukhierchen vnd Gosserstorf aber neben dem Ghrt Camb die Rauche Fourage betrachten.

U 388 1675 Oktober 18 Straubing

Lehenbrief für Ludwig Bernhard Freiherr von Closen zu St. Mariakirchen, Herr der Herrschaft Haidenburg, Hinterholzen und Aidenbach, Gergweis und Pettendorf zu Altrandsberg, Oberdorf, Liebenau und Auggenbach über den Hof Höfern bei Casparzell

A: Ostertag, Michael, Richter und Lehenverwalter der Hofmark Geltolfing des Johann Veith Reichsgraf von Hohenwaldeck und Maxlrain; S: A;

Zusammenfassung:

Am 18. Oktober 1675 in Straubing stellt Michael Ostertag als Richter und Lehenverwalter der Hofmark Geltolfing im Namen von Johann Veith, des heiligen römischen Reiches Graf von Hohenwaldeck und Mäxlrein, Herr auf Wallenburg, Miesbach, Raab und Geltolfing, kurfürstlicher Kämmerer, Verordneter der bayerischen Landschaft einen Brief aus. Ludwig Bernhard, Freiherr von Closen zu Sankt Mariakirchen, Herr der Herrschaft Haidenburg, Hinterholzen und Aidenbach, Gerckweis und Pettendorf zu Altrandsberg, Oberndorf, Liebenau und Auggenbach, kurfürstlicher Kammerer und Erblands-Marschall in Niederbayern etc. empfängt damit zu Lehen einen Hof, genannt Hofen bei Kasparzell mit allem rechtlichen Zubehör. Jährlich sind an die Herrschaft oder den Lehensverwalter zu Michaeli 6 Regensburger Pfennige Gült und 2 Regensburger Pfennige Stiftgelt zu leisten.

Der Hof ist durch Erbschaft über den verstorbenen Franz, Freiherrn von Closen, Herr der Herrschaft Haidenburg etc. neben anderen Gütern an den erwähnten Ludwig Gerhard, Freiherrn von Closen, zu Sankt Mariakirchen gekommen. Gemäß der alten und neuen Salbücher war der Hof sattelbognerisch, perlingisch und zuletzt vasallen closnerisch, jetzt aber nach Graf Mäxlreinisch Geltolfing lehenbar. Im Zusammenhang mit Johann Chistoph Zimmerman, beider Rechten Licentiat [Akademischer Grad mit Lehrbefugnis], kurfürstlicher Rat, Regimentsadvokat und Bannrichter des Rentamtes zu Straubing wird eine gewöhnliche Lehenpflicht erwähnt. Siegler ist Michael Ostertag.

Transkription:

Deß Hochgebornnen Herrn Herr Johann Veith des heyl Röml: Reichs Grauen Von hohenWalddegg, Vand Mäxlrhein Herr Vf
Wallenburg, Miespach Raab Vnnd Geltolfing, der Churfrtl: drhl: in Bayrn p Camerer, Auch Gemeiner hochlobl: Landschaft in Bayrn p mith Verordneten Vnderlands, Richter
vnd Lehn Verwalther obermelter Hoffmarch Geltolfing. Ich Michael Osstertag, Bekhenne hiemit von LehenVerwaltungs wegen, das der hoch vnd wollgebornen herrn herr
Ludtwig Bernhardt Freyherr von Closen Zue St: Maria khierchen herr der Herrschafft Haidenburg, Hinderholzen, Vnd Aydenpach, Gerckhweis vnd Pettendorff Zue Alten Ram-
sperg, oberdorff, Liebenau, Vnd Auckhenpach der churfrtl: drhl: in Bayern p Camerer, vnd Erblandt Marchkschall in Nidern Bayrn p Zue Lehen Empfangen ein Hoff genant Höffern bey
CasparZell mit all desselben Rechtlichen ein Vnd Zuegehörung, was vor alters darin Vnd darzue gehört nichts ausgenommen, dauon man Jerlich meiner genedigen Herrschafft
oder der Lehen Verwalthern Jerlich Zue Michaelis Gölt Zue geben schuldig v Regd: vnd 2 Regd Stüfftgelt, welchen Hof auf Absterben des Auch wollgebornen Heren Herrn Franz
Freyherrn von Closen, heren der Herrschafft Haidenburg pp. neben andern mehr Güttern Durch Erbschaft an ob wollhochemelt Heren Ludtwig Gerhardt Freyherrn von Closen,
Zu S: Maria khierchen khommen, vnd berierter Hoff Vermög der Alt: Vnd Neuen Lehenpuecher, Satlpognerisch, Perlingerisch, vnd dernegst gewesten Vasaln Closnerisch ietzt
aber Graue Mäxlrheinisch Zue offt besagtem geltolfing Lehenbar ist, der Lehen Reich weil selbiger von meiner genedigen Herrschafft genedig nachgesehn wordn, ein Als
andern Weeg mein Lehen Verwalthers vnd Lehenpotten gebür bezalt, vnd durch dem Edl gestreng vnd hochgelerthen Herrn Johann Chistoph Zimerman beeder Rechten
Lueatit, Churfrtl: drhl: in Bayrn p Rath Regiments Aduocaten Zue Straubing, vnd Pann Richtern RendtAmts Zue besagtem Straubing gewöhnliche Lehenpflicht
Laisten lassen, dabey von LehenVerwaltungs wegen bedingt, vnd Vorbehalten, dt von solchen Hoff nichts geschmelert, noch entzogen werde, vnd wann Lehen so nacher
Geltolfing gehörig von einem so anderen weren Verhalten worden, vnd in Erfahrung gebracht würden, solche bei hoch wollermelt Genediger Lehenherrschaft, ond
dere LehenVerwalther ofenbaren, oder offenberen lassen, Vrkhundtlich Ich obernanter Graue Mäxlrheinischer Lehen Verwalther disen Lehenbrieff Vnder meinem
hier anhangendten Insigl ver fertigtger von handten geben geschechen Zue Straubing den AchZeheten october im SechZehenhundert Fünf vnd SibenZügisten

1680 Januar 12

Magdalena, Wittib des Christoph Eilenschinckh zu Ödt im Riedt (1), und deren Kinder Maria, Ehefrau des Hanns Klimber von Englstorff (2), Ana, Ehefrau des Joachim Gabmayr zu Liebenau (3), Anna, Ehefrau des Wolf Eilenschinckh zu Aigen (4), Wolf Eilenschinckh zu Baderszehl (5), Anna, Ehefrau des Adam Schub zu Fridenstahl (6), Wolf Eilenschinckh zu Christeszehl (7), Barbara, Ehefrau des Mathias Höpfl zu Pluemberg (8), Hanns Eilenschinckh u. Barbara, Ehefrau des Hans Groß zu Gunderskoufen (9), verkaufen den vom Vater erbten Erbrechtshof an ihren Sohn und Mitbruder Hans Eilenschinckh, ledigen Stands.

S.: Abt Dominicus zu Oberaltaich als Grundherr.

SZ. : Geörg Edtpaur, Hofküfer, u. Paulus Wstner, Pfisterer das.

1 Oed, G. Kollnburg BA Viechtach 2 Engelsdorf 3 G. Grub BA Kötzing 4 Aign, G. Konzell 5 Pareszell G. Rattenberg 6 Friedenstahl, G. Rattenberg 7 Kriseszell G. Siegersdorf 8 Blumern 9 abgeb. bei Rattenberg [Kuniskofen]

Hauptstaatsarchiv München: KL Oberalteich Archivalien 304

30. Juni 1690, Johann Michael Schaller erhält den Zehent vom Anzenberg für drei Jahre

Zusammenfassung:

Am 30. Juni 1690 überträgt der Oberalteicher Abt Romanus den Zehent beim Sitz Anzenberg samt Kreut mit den dortigen beiden Sölden für drei Jahre an den Gossersdorfer Amts- und Bräuverwalter, den edlen und gestrengen Herrn Johann Michael Schaller von Haiderab freistiftsweis. Er wird verpflichtet, nichts davon weiter zu verstitten. 18 Gulden „Reinsch“. Auch bei schlechter Ernte.

Am 17. Juli 1693 wird der Stiftbrief um jährlich 20 Gulden für drei Jahre erneuert.

Transkription:

Wür Romanus Auß Göttlicher Vorsehung Abbe,

deß löb(lichen) Stüfft: vnnd Closters Obernaltach, dann Principal Administrator deß löb(lichen) Stüfft: vnnd Closters Michelfeldten, Bekennen hiemit für Vnns, Vnnd Vnnsrer Nachkommen, das Wür Vnnsern Vnnd des gottshaus frey ledig Aigenthumblichen ganzen Zehent bey dem Süz am Ainzenberg, sambt dem Khreüt auf beeden Sölden altdort auf drey Jahr lang, so sich dieses Sechzehnhund(er)t Neunzigsten Jahrs mit Erster Fexung aufahrt Vnnd anno Sechzehnhund(er)t Zway Vnnd Neunzig inclusive widerumben endet. Dem Edlen Vnnd Gestrengen Herrn Johann Michael Schaller von Haiderab, der churf(ü)r(s)t(lichen) d(u)r(chlauch)t in Bayrn etc. Rhat, Ambts- Vnnd PreyVerwalthern Zu Gossersdorf, freystüfts weis Verstitft: Vnnd Verlassen haben, also Vnnd dergestalt, das besagter Herr Stiffter angeregten Zehent, negstgemelte drey Jahr, Zufengen, Zunuzen, Zuniessen, Vnnd Zugebrauchen haben solle, nach bester seiner Wolfahrth Vnnd gelegenheit, doch solle derselbe, ohne Vnnsern Special Consens nichts dauon weiteres Verstitften, Verlassen, Verthailen, oder schmellern, auf khein Weis Zuerdenckh(en) Dahingegen Jährlich, Vnnd solanng die Stüfft Jahr sich erstreckhen, Jedes Jahrs besond(ert), für solche Verlassung Zur bedingten Stüfft raichen Vnnd geben. benandtlichen Achtzechen Gulden Reinsch, gueter Vnuerrueffter Reichs- Vnnd Landtswehrgung, darwider Ihne Herrn Stüffter ainicher Schaden /: welches alles Gott G(ne)digelich Verhieten wolle /: wie der beschehen, od(er) Zubenanbsten sein möchte, durchaus nichts fürtragen, befreyen noch schutzen solle. Wann nun solche drey Stüfft Jahr ihr endtschafft werden erraicht haben, so ist obbedeuter Zehent Vnns Vnnd Vnnsrem Closter, widerumben Frey, ledig, ohne seine Herrn Stüffters, desselben Erben, oder sonst Menigeliches Irr, Hinderung Vnnd widersprechen anheimbs gefallen. Treulich ohne Gefferde. Dis Zu Wahrem Vrkhundt, haben Wür oftgedachtem Herrn Schaller von Haidenab etc. diesen Stüfftsbrieff mit Vnnsrem der Abtey, hierfürgetruckhten Secret Insigl /: yedoch in all annd(er)e weeg ohne schaden /: Verfertigt: Vnnd becröfftigter Zustellen lassen, So geschechen den dreyssigsten Monnaths tag Juny, im Sechzechenhund(er)t NeunZigsten Jahr.

Stüfft Zetl

Den Edlen Vnnd gestrengen Herrn Johann Michael Schaller Von Haidenab, der Churf(ü)r(s)t(lichen) d(u)r(chlauch)t in Bayrn etc. Rhat, Ambts- Vnnd PreyVerwalthern Zu Gossersdorf, wegen Vnnd Vber den Zehent Zu Ainzenberg betr(effend)

Vertata (Hinweis auf Anmerkung unten)

Von anno 1690 bis 1692 inclusiue

(Hinweis zu oben)

NB:

Auf sein Herrn Schallers Beschechen- weiters Bitten vnnd gehorsambes anhalten, ist Ihme /: gegen Castirung dises Stiffbrieffs /: dieser dem löb(lichen) Closter ainig vnnd alleinig Zustendtig(er) ganzer Zehent, widerumben vf drey Jahr lang, id erf dises instehemb. 1693: dann nach folgenden 694. vnd 95^{sten} Jahr inclusiue Verstiftet worden. Dauon Er Jährlich vnd Eines Jeden Jahrs besonnder reichen vnd geben solle. Benandtlichen 20 fl

VorVber man Ihme Einen Neuen Stiffbrieff behändiget worden, den 17. July 1693 ./.

Hauptstaatsarchiv München: KL Oberalteich Archivalien 62

7.02.1698, das Kloster Oberalteich tauscht den Anzenberg gegen eine Insel in der Donau ein

Zusammenfassung:

Mit Tauschbrief vom 7.02.1698 tauscht das Klosters Oberalteicher (Abt Benedictus, Prior Mathaeus Huefnagl und der Konvent) mit Fürst Maximilian Emanuel in Ober- und Niederbayern zur „Steuerung“ des Mangels des Klosters an Wiesmaden den Anzenberg gegen eine in der Donau bei Sand gelegene, 8 Tagwerk große Wörth oder Insel ein. Wegen des Vorteiles zahlt das Klosters zusätzlich 200 Gulden bar als Aufgabssumme. Die Gerichtsbarkeit auf der Insel bleibt beim Landesfürst.

Der dem Kloster lehenbaren, sonst zur Hofmark Gossersdorf gehörigen sogenannte Anzenberg beinhaltet zwei 8 Tagwerk große Wiesen, Ober- und Unteranzenberg genannt, dann drei Tagwerk Felder, bei und um den „Anzlberg“, auch den Schloßbau und zwei Sölden im Kreut, sowie ein Gehölz, 12 Tagwerk groß. Das in der Vergangenheit auf 16 Gulden 30 Kreuzer angelegte „Lehenreich“ entfällt zukünftig.

Beschreiben und mit übergeben werden auch verschiedene alte Urkunden zum Anzenberg

Tanskription:

Wür Benedictus Abbt, Mathaeus Huefnagl Prior, auch gesambtes Conuent, des Würdigen Gotts Hauß: vnnd Closters ober Altaich etc. Bekhennen hiemit für Vnß, Vnnd all Vnsere Nachkhommen, in crafft diß Briefes. Nachdeme der durchleichtigste Fürsst, Vnnd Herr, Herr Maximilian Emanuel in Ob- Vnnd Nidern Bayrn auch der Oberrn Pfalz Hörzog, Pfalzgraf bey Rhein, des hey(ligen) Röm(ischen) Reichß Erztruchsesß vnnd churfürsst. Landtgraf Zu Leichtenberg, Vnßer g(ene)di(gi)ster churfürsst, vnnd Herr, vf Vnßer beschechen Diemittigstes anlangen zu Steurung des beim Closser sich in Wismadern bezaigenten Manglß, Vnß Vermög aines Vnder heutigem dato g(ne)di(gi)st erhaltenen Cession: vnnd respectiue Tauschbrieffs, deroselben eigenthomblich angehörigen: Vnnd in der Thonau bey Sandt entlegnen Wörth: oder Inßl, so bey 8 Tagwerch groß eigenthomblich: Vnnd Vnwiderruefflich yberlassen, Vnnd ybergeben, Ihro aber die Jurisdiction darauf Vorbehalten haben, das Wür hier vf, in ansehung des hierdurch Vnserm Closser der bequemblichen entlegenheit halber, vnnd in mehr weeg, Zue wachsenten Nuzens, höchstgedacht S(eine)r churf(ü)r(s)t(lichen) d(u)r(chlauch)t zu gebührenter dessen Vergeltung neben ainer pr: 200 fl pactirten: vnnd par bezahlten Vfgabss Summa, noch anzue den zu Vnsserm anuerthrautten Closter Lehenbahren: sonsten zur Hofmarch Gossersdorf gehörigen sogenannten Änzenberg /: so in zwayen vf 8 Tagwerch grossen Wissen, Ober: vnnd Vndern Änzenberg genant: dan in denn 3. Veldern, bey: vnnd Vmb den Änzlberg: auch den Schlosspau: vnnd den 2. Sölden im Kreith: vnnd ainem Gehilz bey. 12. Tagwerch groß bestehet, vnnd in Verenderungsfählen vf 16 fl 30 kr(euzer) Lehenraich angelegt ist: / Von gemelter Lehens qualitet befreyt: vnnd Alß eigenthomblich cedirt: angetauscht, vnnd yberlassen haben, thuen das auch hiemit wissentlich: vnnd wolbedechtlich in crafft diß briefs, wie es in den Rechten am bestendtigsten vnnd cröffftigsten sein khan, mag, vnnd soll: also: vnnd dergestalten, das hechsternatn S(eine)r churf(ü)r(s)t(lichen) d(u)r(chlauch)t: dero Erben, vnnd Nachkhommen mehr angeregtes sogenantes Änzlberg(isches) Lehen, mit dessen Rechtlichen Zuegehör, nun hinfüran eigenthomblich inhaben, Nuzen: niessen: vnnd gebrauchen: auch darmit handeln: vnnd Wändlen mögen, wie mit andern dero eigenthomblichen hab: vnnd Stückhern, ohne Vnser: vnnd Vnserer Nachkhommen: auch sonsten Meniglichs eintrag Yr: vnnd Hindernuß, Inmassen Wür Vns: für Vnß vnnd Vnser Nachkhommen angerechten Änzenbergs, souill Vns: oder Vnsern Closter hierran Lehenpar gewesen, vf ewig austruckhentlich Verzeichen, vnnd begeben. Alles getreulich Vnnd ohne geuerde, dessen zu wahren Vrkhundt, vnnd Becröffftigung haben Wür disem mit Vnserm Abbt: vnnd conuents Insiglen verfertigt: vnnd vnderscribnen Verzichts: vnnd Tauschbrief Von handten geben. So geschehen den 7. Febr(uar) 1698

Designatio

Der beym Closser Oberaltaich Vber Anzenberg lauthend
Verhandner Documenten vnnd briefflicher Vrkhundten

1.

Ein Vidimus der Vogtey halber. Vber Zway Guetter zu Anzenberg, ain Hoff zu Praitenau, Ain Guet zu Hofdorff vnnnd Gmainerwiß Lauthend, Crafft welcher Hörzog Sigmund vnd hörzog Albrecht beed(e) Gebrüd(er)e, Einen Von Hörzog Hainrichen in Bayrn erthailten Brieff Verneuern, der geben ist zu Landtshuet Millmo CCC^{mo} Vicesimo quarto an St Vlrichs Tag, vnnnd Verneuert zu München am Erchtag vor dem Hey(ligen) Auffarthstag a(nno) 1466

2.

Ein g(eric)htsbrieff, so außgangen vnder hainrich Tannbergers Landt Richters zu Mitterfels fertigung, zwischen Herrn Abbt Peter vnd des Saulbergers seel(ig) Zwayen Söhnen Hannß vnnnd Dymud, wegen Ihnen vom Closser auß auf dem Gueth Anzenberg erthailten Leibgedingrechts, vnnnd daß nach dern Ableiben ermeltes Gueth dem Closser mit aller Nuzung widerumben ledig vnnnd Loß Haimbgehen solle. Der geben ist zu einer Gezeügnuß des Clossers behabten Rechtenß, a(nno) 1398.

3.

Mehr Ein g(eric)htsbrieff von CasPar Maußhamer Landt Richtern zu Mitterfelß. Crafft dess(en) auf absterben

obiger Zween Leib der Saulberger, das Gueth Anzenberg, durch g(eric)htliche Erkhandtnuß vnnnd Handt dem Closser widerumb(en) zugesprochen vnnnd eingeraumbt worden, diß Erchtags Vor dem Hey(ligen) PfingstTag a(nno) 1444

4 et 5.

Abermahlen Zween G(eric)htsbrieff de annis 1464 et 1473 Vber daß Gueth Anzenberg Lauthend.

6.

Ein g(eric)htsbrieff Vber den Anzenberg mit allen seinen Zugehörungen, Darinnen all obige Brieff angezogen vnnnd Beschriben, so geben ist an de Monntag nach dem Sonntag Letare a(nno) 1477

7.

Widerumb(en) ein schöner auf Piramenen etlich(en) plötern geschribner auß Fiehrlich vnnnd wohlleslicher G(eric)htsbrieff, dess(en) datum stehet am Mittwoch Vor MartinJ a(nno) 1485.

darinnen Clar Zuersechen, daß die Schönstainerischen de Closser Oberaltaich, daß Gueth Anzenberg /: demen es Zu Lehen gegangen :/ gefreyet vnd die Lehen aufgehebt, auch Conrad Von Schönstain seinen Hoff, den Er zu Anzenberg noch gehabt, vnd Ihme mit der Aigenschafft Zugehörig gewest, mit Verzicht(ung) vnnnd Begebung aller Gerechtigkeit pr: 12 tt Verkhaufft, Nß

Er habe auch die aigenschafft desselben Hoffes auf S(ank)t Peters Altar zu Oberaltaich in Abbt Conraden Handt frey ybergeb(en), a(nno) 1286. also daZumahl der Anzenberg schon Zum Closser gehörig gewesen.

8.

(Einfügung: a(nn)o 1488

Hernach aber Vermög Eines Spruch: vnd Vergleichbrieffs an die Walrabische, Nß alß ein Absonnderliches Edlmannsgueth vnnnd Lehen, khommen, mit disem Geding, alles Nachlauth angezogen, Spruch: vnnnd Vergleichsbrieffs, daß so oft ein Prellath oder Inhaber deß Anzenbergs mit Todt abgeheth, daß Lehen ordentlicher weiß recognostirt werden solle, wie denn

9.

Der Von Hannsen Walrabem zu Gosserstorff, selbiger Zeit Pflieger zu Regenstauff, daryber außgehändigte Lehen Reuersbrieff, dess(en) datum stehet Mittwoch nach S(ank)t Barthlmes deß Hey(ligen) pothentag a(nno) 1488. den Schluß gibt vnnnd Clar Zaigt, daß es ein absonnderliches vnnnd zu Gosserstorff khein aigenthumblich gehöriges Gueth seye.

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 868

1726 Februar 4, Sattelpelstein

Joseph Oswaldt Freiherr von Schuss, Herr zu Peilstain (1) u. Schächendorf (2), Stainburg (3), Irrschenbach (4), Conzell (5) u. Roßhauptn (6), kurf. Rat, verspricht auf Grund des inserierten Erbvergleichs mit Abt Dominicus zu Oberaltaich vom gl. Datum wegen des väterlichen und mütterlichen Erbes des erstgeborenen Sohnes des Ausstellers, des Konventualen P. Maximilian zu Oberaltaich, sich daran zu halten.

Mitsiegerler: Johann Franz Joseph von Schönprunn

A Orig. Perg. Mit 2 anh. Siegeln b) Entwurf (ohne Insereat), Papierl

Vgl. Nr. 1598 a

1 Sattelpelstein 2 Schachendorf 3 BA. Bogen 4 Irschenbach 5 Konzell 6 Roßhaupten

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 874

1761 April 18

Auszug aus dem Inventar aufgenommen durch den Pflugs-, Landgerichts-, Kasten- u. Hauptmannschaftsamtsskommissar Wenzeslaus Christoph Xaver Yberle ...

BHStA München - Oberalteich Klosterurkunden II. Teil (1492-1791) Nr. 891 –1613 - Seite 874

1791 November 18

Abt Joseph Maria zu Oberaltaich, Prior Dominicus Gollewitz u. der Konvent

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München

Kurbayern geheimes Landesarchiv 1124

Erfasst im Registerbuch Gerichts Lit 3, G Mitterfels ab Seite 146

Ergiebige Archivalien, viele Hof - Besitzer - Namen

So Bestellen: z.B. Kurbayern geheimes Landesarchiv 1124

Kurbayern geheimes Landesarchiv 1124
1482 – 1599

Registerbuch:

folio 396 Verzeichnis alle im Landgericht Mitterfels liegenden einschichtigen Güter, wo auf die Hofmarksherrschaft die Niedere Gerichtsbarkeit (noch mehr solches) Ende 16. Jhdt.

Graenz- Güter- und Volksbeschreibungen

Des Churpfalzbaierischen Landgerichts Mitterfels

1^{er} Band vom Jahre 1482 bis 1599 inc.

Von Fol I. Bis 428 incl.

Fol 2: Register Über die im gegenwärtigen Bande enthaltenen Vorzüglich merkwürdige Produkte

...

Fol 51 Steuer und Anlags Register de ao 1538

Fol 187 Verzeichnis der Verhandelnen Hofmarchs d de ao 1552

....

fol 274 Beschreibung all deren so im Landghrt ligende Hofmarchen, und Einschichtige Güter

281 Scharwerchs-Register de ao 1586

fol 337 et 345 Beschreibung der Landgütter und Hofmärchen doe ao 1598

fol 383 Anschlag der Scharwerch so die Unterthanen zum Schloß Mitterfels zuleisten schuldig sind de ao 1598

397 Beschreibung der im Gericht ligenden Hofmarchen

Original:

etwa auf Blatt 10 (Rückseite)

dem durchleuchtigsten Hochgeborne Herrn Meen vnnd Herr Herrn albrechten, Pfalzengrave bey Rein, Herzog in Obern vnnd Nidern Bayern xx meinem genedigen Herrn

Verzaichnis der sdtne vnd putau gnn afissten vnnses fürtsen vnnter vns Landgericht Mitterfels

Anno 1503

Dann 30 cm hohes 10 cm breite Blätter mit Aufzählung von Anwesen

Item Enstoff Tenng Zum Swyrznberg hat Im Landt
Gericht Mitterfels gundt

Item Zu Sotlpogen

Item Auff der Widen ein guet

genant vnnd gehort mit der Gült zu einer meß gen
Sotlpogenn, vnnd ist der Zennger vogt hen

Item Zu Rißmanstorf ein Hoff

vnnd ein seldenn, mit Stift vnnd Gült sein aign

Item Auff dem Sizenperg ein Hoff mit Snst vnnd
gutt

Sein aigen

Item Zu den Hoffen genant ein

khenn, ist mit Stift vnnd gult sein aygenn

Item Zu CasperZell in der Hofmarch meins
genedigen Hern S Hat

en Zennger, ein seldenn

Item Zu Widndorff, Zway guett

sein mit Stift vnnd Gült

sein aigen

Item Zw EmerßZell ein Seldn ist

mit Snft vnnd gult sein

Item ?angerstmarch, ein Hoff ist

mit Stift vnnd Gült sein

Item Zu Aichmarch ein Hoff ist

mit Stift vnnd Gült

...

fol 20`

... Verzeichnis der Edlnt vnd Prlan gnn afisss vnntes funster rambs vm Landgericht Mitterfels Anno 1503

...Auf der **Widen**, ein guet genant vnnd gehort mit
der Gült zu einer meß gen Sotlpogenn, vnnd ist der
Zennger Vogt her

zu **Rißmanstorf** ein Hoff, vnnd ein seldenn nnn
Stift- vnnd gutt sein aign

Auff dem **Sizenperg** ain Hoff mit Seft vvnd gut
Sein aigen
Zu den **hoffen** genanntem Lehen, ist mit Stift vvnd
gult sein aygenn
Zu **Casperzell** in der Hofmarch meins genedigen
Hern sz har er Zennger ein seldenn

Zu...
...
zu der **Gemain Wyß** ein Hoff
...
fol 51

Ao 1513

.. Saulberg
Dann fol 24, durchgestrichen fol 92
...
fol 51

Landgericht Mitterfels 1538

(Anmerkung: nur Anwesen der heutigen Gde Konzell erfasst)

Steuer vnd Anlag Register vom Pfündt sechs Regenspurger pfennig Anno p im pppvii^{ten}
... March ... Ritters March Traubnach ... Streittperg ... Heuberkha Grueb ... u.a. Hanns Khnoed ...

fol 62

Ritters March

Jorg Stambrler, sein ermenegn geteuert,
es hat In der schaur troffen, I vnd Ist begradt steürth

...

Katherina Diern Ir lon v. ss d Steurth, ...

Vrl huethman steuer ...

Traubmarch

Ebpaur sein vermügen gewprtt vmb pp tt

D x vnd Ist begnadt, wordn Er hat In der Sehaur
woffen, steuerth ...

Verbt diern seine lon, vi ..

Steürth

Fol 62`

Streittperg

.....

Heubekhn Grüeb

Jorg Sgschweller, sein Verm...

Mathes Khnecht ...

Hanns Khnoed

Michl Khnoeht

Jorg Knecht

Jorgl huetpuet

Kahterln Diernl

...

fol 67

Ritzmanstorff

Peter Obermair sein Vermögen geteurth

Vmb, pt tt d steurth 1 tt

Anderl Khnecht sein Lon /. 1 tt iiij ...

Anna diern, Ir lon vij .. steuerth ppvi d ij x

Peselsperg

Stefpan paur sein vermögen taxirt vmb

Pt tt d xx Steurth 1 tt ...

Mer von sener gult, seiner er

Pluemaern

Vtz Falckh sein vermügen geteuert vnb

Pp tt d steuerth iiij ...

Jacob Khnecht, sein Lon, vj ppj d iij ..

Els Diernl sein Lon v steuerth pviiij d ..

Fol 67`

Höfflern

Jorg von Klain Hofflern, sein vermuegen geteurth
vmb pv tt d .. steuerth iij ...

Conzin Infrau ppiij d ..

Jorg Paur vom **Grossen Hoefflern** sein vermuegen
geteurth vmb pvj tt d steuert iij .. vj d

Widenn

Wolff Lechner sein vermügen geteuert

Vmb plij tt d .. steuer 1 tt, pij d ..

Steffl, pueb sein Lon vj ß steuerth ppj d iij t

Elsen Diern Zue Lon vij ß d

Steuerth ppvj d ij t

Steffan Sigl sein vermögen geteurth

Vmb viij tt d x steuerth 1 ß pvij d

Stephan Payger sein vermuege geteurth

Vmb viij tt d x steuerth 1 ß pvij d xx

Michl Valkh sen vermügen geteuert

Vmb vij tt d xx steuerh 1 ß pij d x

Von vzn Paurns Lirbn, steuert 1 ß d ..

Hans paur, sein vermuege geteurth

Vmb pl tt d .. teurth 1 tt d ..

Mertl sein Khnecht zur Lon 1 tt d

Steuerth 1 ß d ..

Punzendorf

Philip heasl, sein varmug geteuert

Vmb vij tt d x steuerth 1 ß piJ d x

Jorg Kötterlin Ir vermuege geteurth

Vmb vi tt d x steuerth 1 ß vi d x

Fol 68`

Khünzzell

Jorg Schmelmair, sein vermuegn geteuert

Vmb pp tt steurth iiij ß d x

Els dirn Ir Lon iiij ß d steuer pv d x

Hans Heubler sein vermuegen geteuert

P vij tt d steuer 1 ß pij d x

Madl sein diern zu Lon iij ß d

Steurt pj d ij h

Cristoff Weber Ist vnvermugent

Steuert 1 ß d x

Barbara schmidin Infrau paup steuert vj d x

Hans Schmelmair sein vermuege

Geteuert vmb v tt d x steuert 1 ß d x

Fol 69

Pharzers Li Halten
Hans pauman sei lon für all sach
iij tt d steuerh iij ß d x
Wolffl pueb sein Lon 1 tt d x steuer 1 ß d x
Warbara Viech Diern Ir Lon 1 tt d x
Steuerth 1 ß d x
Margreth Köchin steuert 1 ß pij d x

Menhaupten

Hans Paur, sein vermuege geteurt
Vmb pj tt d steuer ij ß vj d x
Seine Stieffkhinder von Erben ij ß d v
Michl sein prueder 1 ß d v
Wastian Weber sein vermuegen geteurth vmb vij tt
d r steuert 1 ß pij d r
Madl sein Diern, Ir Lon iij ß d x
Steuert pj d ij t

Veldern

Hans paur, sein vermuege geteurth
Vmb pp tt d p steuer iij ß d r
Hansl Khnecht sein Lon 1 tt 1 ? d v
Steuert 1 ß iij d r
Burgl sein Diernl steuer viij d v

Arttlas Oed

Wolffgang sein vermuege geteurt
Vmb pvj tt d steuer iij ß vj d
Hans Söldner sein vermuege geteurt
Vmb viij tt d r steuer 1 N pvij d
Sein schwiger pvij d r

Allmars Hoff Ist ain Oedtendt
Paut(l) Hans von Veldern steuerth viij d r

Prueckh

...

Mossmühl

Steffan Mülner sein vermuege geteurt vmb ppiij tt d
steuerth iij ß pvij d
Mer von bestandt echsten 1 ß pij d R

Stockhaus

Fol 70 ..

..
fol 71`

.. **Kolmperg** ...
fol 75

Khunz zell

Mesner daselbst steuerth pij d
Khamerstorff

Fol 110
Volgt das Casten Ambt

Denzell:

Andres Klain sein vermugen geteurt
Vmb ppj tt d steuer iij ß vj d
Andre sein Khnecht zue Lon 1 tt ij ß
D R steuert 1 ß vij d iij t
Hensel ander Khnecht sein Lon vij ß d
Steuer ppvj d ij h
Margreth Diern steuer ppvj d ij t
Lorenz Wolffl sein erb vnd varnus
Taxirt p pvij tt d steuer iij ß pvij d R
Hans paur sein Erb vnd vernüs
geteurt vmb ppiij tt d steuert ij ß ppiij d
Wolffgang sein Son Inman Ist arm

Steuert 1 ß d R
fol 110`

Andre Winttermair, sein vermogen
Geteurth vmb pij tt d R steurt ij ß pij d R
Steffl pueb sein Lon vj ß d steuert ppij d iij t
Leonharth schneider freistiftister Erb mein
Xx herrn sein varnüs taxirt p v tt d
Steuert 1 ß d

Gilg Lehner sein Erb vnd varnis
Geteurt vmb viij tt d steuert 1 ß p viij d x
Vz Kranschnabl sein Erb vnd
Varmug geteurt vmb p tt d steuer ij ß d r
Wolff schneider sein varnus geteurt
Vmb iij tt d steuert ppiij d R

Hans Schmidt sein varnus taxirt
Vmb v tt steuert 1 ß D R

Els Infrau, Ist arm steuert pij d r
Michl klain freistiftter, sein varnus
Geteurt vmb vij tt d steuert 1 ß pij d v

Andre Klain von Erben taxirt p
Iij tt d steuert ppiij d R
Schmidt Andl Infrau steuer pij d R
Hueterin Ist arm steuerth vj d R

Heel:

Simon paur sein Erb vnd varnus
Geteurth vmb ppiij tt d steuert ij ß pp iij d
Fol 111`

Landorf ...

Fol 113

Casparzell:

Hans paur sein erb vnd varnüs geteurt
Vmb pvij tt d steuert iij ß pij d R
Burgl Diern steuer 1 ß d P
Hans Paindl sein varnus taciert p
Vij tt d steuert 1 ß ppiij d R
Lenzinger von Erben steuert ppiij d x
Katherln Dierln steuerth pv d R
Jorg Vogt sein erb vnd varnus geteurth
Vmb v tt steuerth 1 ß d
Vlrich Wilsfeur sein Erb vnd varnüs geteurt vmb
ppv tt d steuert v ß d R

Peter pueb sein Lon vj ß d steuer ppij d iij t
Anna Dirnl, Steuert pv d R
Mer vlrich Wilsfeur von aigne ackher
Steuert vj d R

Hans Drefflpaur sein Erb vnd varnus+

Taxirt vmb pv tt d steuert iij ß d R

Peter Stern sein vermuge

Geteurt vmb v tt d steuert 1 ß d R

Wolfgang Schmidt sein Erb vnd

Varnus geteurt vmb p tt d steuert ij ß d R

Hans Wilsfeur sein Vranus geteurt

Vmb vij tt d steuerth 1 ß pij d R

Niclaus Khoglmair sein Varnüs

Geteurth p viij tt d steuert 1 ß ppiij d

Conz pueb sein Lon v N steuerth pvij d iij h

Fol 114...

Wolfgang Lenzinger Wirth seine Erb

Vnd varnus geteurth vmb ppp tt d r

Steuerth vj ß d R

Margreth Diern steuerth 1 ß d

Peter Pöndl sein varnus geteurt

Vmb viij tt d, steuerth 1 ß pvij d
Sen schwiger Infrau steuerth pij d r
Praht Jorg sein erb vnd varnüs
Geteurth vmb pj tt d steuerth ij ß vj d r
Sein son Inman paup steuerth ppiij d r
Huethman Ist arm steuerth ppiij d R
Sein Infrau Ist paup steuerth pij d R
Fol 114`

Khumpfmuell

Jorg Mülner sein erb vnd varnus
Geteurth vmb pv tt d steuerth iij ß d r
Michl Inman pauper steuerth ppiij d r

Wiß

...
fol 130`

Roetnpach

Jorg Dobler sein Varnus taxiert
Vmb piii tt d steuert ij ß ppiij d r
Lorenz Seldner Ist arm steuerth pp iij d r
Hans **Am Weiher** sein vermueg geteurth
Vmb vij tt d Steuerth 1 ß pij d r

Hoff

Hanns Walss sein varnus taxiert
Vmb pij tt d steuerth ij ß pij d r
Wirth **an der Haid** von Erbn iij ß d r
Hueth peb steuerth pj d ij h
Katerln Diern Ir Lon vij ß d
Steuerth ppvj d ij h
Fol 131

Mitterfels ...

Fol 132

Wolfgang Hagnaurs Ambt Oed

Pauls Ordmair ...

Fol 146`

Mairhoven ...

Pirck Müll ...

Mennach

Anna phisterin wittib Ir vermögen
Ppp tt d steuerth vj ß d r
Michl Khnecht steuerth ij ß vj d iij h
Peter pueb steuerth 1 ß d r
Wolfgang Trost seine Erb vnd
Varnus geteurth vmb ppp t d
Steuerth vj ß d r

Hitznperg ...

Fol 147`

..

Gunderzkoven

Wolfgang Paur sein vermügen
Taxiert vmb L iij tt steuerth 1 tt ij ß ppiij d
Bärbl Diern Ir Lon vij ß steuerth ppvj d ij h

Hönigern ...

Fol 148

...

Sicklsperg

Hans paur sein vermögen
Geteurth vmb ppvij tt d steuerth v ß pij d r
Jorg pueb Steuerth ppj d iij h
Durl Diern steuerth pv d r
Christoff Öeder sein vermügen taxiert
Vmb pvj tt d steuerth iij ß vj d r
Hansel pueb Steuerth vij d iij h
Hans Lang freistiffter sein
Vermügen samb der khinder Erb geteurth
Vmb pvij tt d steuerth iij ß pij d
Hanns oeder sein vermügen geteurth vmb pvj tt d
steuerth iij 0 vi d

Puechperg

Niclaus sein Vermügen geteurth
Vmb v tt d steuerth 1 0 d r
Jorg vilster Ist vnvermögendt
Steuerth 1 ß d
Von Zwaien bestande khuen 1 ß d

Zirlerna

Jorg paur sein vermügen geteurth
Vmb pj tt d steuert ij 0 vj d r
Von Zwaien bestandt Stiern
Steuerth pvij d r
Bärbl Diern Ir Lon vj ß d steuerth ppij d iij h

Hottergrueb

Wolfgang Mülner sein vermügen geteurth vmb
vijj tt d
Steuerth 1 ß pvij d r
Jorg Söldner sein vermögn pv tt
D steuerth iij ß d
Els Diernl steuerth pij d r

Haslpach

...

fol 150

...

Pirckhners von Sicklsperg

X habern
Sein pueb steuerth 1 ß pij d
Summa In Wolfgang Hagnaurs Ambt, thuet
Lpppvij tt vj d r
Fol 151

Khessnacher Ambt

Fol 161

Sandt Englmairs Waldt hinsten
Vnd gultn Beim Windberg:

Glashueth:

Im Register:

S 147 folio 187 Verzeichniß der Hofmarken, Edelsitz und Sedelhöfe im Landgericht Mitterfels 1552

fol 187`

...

fol 188

Haid vnd Auckhenpach

Albrecht Nothhafften

Roßhappert

Hanns Cristoffen von Perlaching

Seeligen erben zuegehörig

Fol 191

...

Gosserstorff

Andreen Würner zuegehörig

Fol 191`

..

ao 1552

Sickhlasperg

Ain ainiger Sitz

Luwigen Pürckhners verlassner khinders

Einschub von fol 234, (246 durchgestrichen)

Vermerckht Aller deren So zum Landtgericht

Mitterfels ligende Hoframchen, vnd zu solchen

Hofmarchen Ainschichtige In bemeltem
Landtgericht glegne Guettere haben, Darauf Sy sich
der nider Gerichtsbarkhait, Vaiß, Steuer,
Scharberch, vnnd Aller Potmessighait geprauchten

Vorher mal 1573)

fol 241

Hofmark Satlbogn ...

.... **Hofern** (fol 142`)

Geörg Hofer Erbrechter 1 Sölde

Diese der Hofmark Sattelbogen Ainschichtig im
Landgericht Mitterfels liegende Guett verhaben von
Vnherdemblischen Jars der zu der Hofmark mit der
Bauschaft vnd alt Niedergerichtsbarkeit verhört.
Befindet sich auch in ain senonene erhhorn mit,
das dem Ains meinen cht fhs vnd Herzn in Bairn xx
Vrber oder Lehen sei.

Fol 244 (durchgestrichen 256)

...

Hofmarch Gosserstorff

Weillendt Andresn Werners seligen glassnen Erben
zugehörig, hatt auch ausserhalb der beschlossnen
Hofmarch khain Ainschichtige Guetere

Fol 249

Weillennndt Albrechtn Nothaffts zu
Alttnrambsperg seligen glassene erben, haben
Ausserhalb der beschlossnen Hofmarchen
Nachvolgende Ainschichtige Guettere Im
Landtgericht Mitterfels liegendt

....

fol 249` **Streitperg**

....

fol 250

Punzendorf

Leonhardt Gmainwiser hat Erb verrechtigte 1 Hof

Voglsang

Hans Voglsanger Erbrechter 1 Sölde

Fol 251

...

Der Hofmarchen Conzell

Vnnd Roßhaubtn, Weillendt Hanns Christoffens
von Perlaching p seligen glassnen erben
zugehörig Ainschichtige Im Landtgericht liegende
Guettere

fol 251`

Punzendorf

Sixt Knodt Erbrechter 1 Hof

Fol 253

Sicklnersperg

Hanns Fuchß 1 Hof

Leonhardt Karl 1 Sölden

Fol 258

Folgen der Drei Hofmarchen hagkhen, Pürgl vnnd
Machtnhofen, so Balthasern von Kürmreuth
zugehörig, Ainschichtig, Im Gericht Mitterfels
liegende Guettere

...

Hindergrueb

Hanns Luttpöß (Eitlpöß) Erbrechter 1 Hof

Vz orttpaur Erbrechter 1 Hof

Andree Preuß Erbrechter 1 Hof

Hanns Hofstetter Erbrechter 1 Hof

Hermansgrueb

...

fol 256

...

Peslasberg
Hanns Lehner Erbrechter 1 Hof

...

anschließend vol 271 = 1581

fol 281

schmale Blätter

ao 1586

Scharberch Register vnd Aigentliche Beschreibung Aller dem Gericht vnd Casten Brobst Ambt Mitterfels vnnderworffner Höf, Lehen, Sölden Vnnd Clainer Heußl p

Fol 282

Volgen die Hof, lehen vnd Sölden Im obern Gepiet sonst das **Ambt Cristeszell** Benannts ...

Fol 287

..

Traubenpach

Hanns Kndot 1 Hof

Streittperg

Wolf Perl 1 Hof

Georg Schefftner 1 Hof

Sebastian Schweickhlsperger 1 Sölden

Haibeckhengrueb

Georg Stahel 1 Hof

Andree Kndot 1 Hof

..

fol 289

Goldner

Anndree Hollmair daselbst 1 Sölden

..

Peslesperg

Christof Lehner 1 Lehen

Pluemern

Michael Höpfl 1 Hof

fol 289` (diese fol = Aufzählung eventuell gedreht erfasst)

Punzendorf

Hans Knodt 1 Sölde

Wilhalm Nirmair 1 Lehen

Stephan Wällich 1 Sölde

Conzell

Hans Zwickenpflug 1 Sölde

fol 290

Georg Koch 1 Sölde

Hans Schelmaier 1 Hof

Vrban Schwarz Schneider 1 Cleins Heisl (auch für die nächsten beiden geltend)

Buster (Küster?) Haus

Wolf Weber 1

Höflern

Michael PluemenPaur 1 Lehen

Marthin Hollmair 1 Hof

Widen

Hanß Lehner 1 Hof

Andree Zwickhenpflug 1 Hof

Ager 1 Sölden

Ager 1 ödtlenndt

Lainz Sfiesl 1 Sölden

Andree Eidenschinkh 1 Sölden

(Eintrag bereits erfasst)

... Wolf Weger 1 cleinß heusl nichts darzue

Mer 1 cleinß heusl der Kirchen Zugehörig

Menhaubten

Simon Prämal 1 Lehen

Hanß Walß 1 Sölden

Arttlesödt

Geörg Hierpaur 1 Hof

Mer 1 Sölden

Pruckh ...

Fol 290` **Mosmüll**

Marx Mosmüller 1 Sölden

...

fol 291

...

Kollmperg

Stefpan Schöz 1 Sölden

Hannß Wilhalm daselbst

(Einfügung: + ödtengrunt) etlichen + 10 Tagberch groß ist Lehen von dem von Stau

fol 298`

.. Pürckhmüll

Thoman Obermayr Müller 1 Sölden

Fol 299

Menach

Hanns Schuech Wirth 1 Hof

Geörg Schälchel 1 Hof

..

Gunderskhoven

Geörg Walß 1 Hof

Sickhlasperg

Andree Zierl 1 Hof

Geörg Zierl 1 Hof

Hanns Walß 1 Lehen

Mer 1 Sölden

Fol 301

Volgt dass vnd ergepieth **Ambt Schwarzach** genannth

...

fol 325

Volgt dass **Castenbrobst Ambt Mitterfels**

Denzell

Hanns Klein 1 Hof

Hanß Höpfl 1 Lehen

Killian Vogl Schmidt 1 Sölden

Andree Vmbkhover 1 Lehen

Geörg Kötl Schneider 1 Sölden

Hannß Huen 1 Söldten

Ballt Holmair 1 Lehen
Hanß Lang 1 Lehen
Andree Lehner 1 Sölden
Georg Wals 1 Lehen

Höll

Wolfgang Vmbkhofer 1 Hof
Fol 326

...

Casperzell

Hanns Schmidtpaur 1 Hof
Andree Lenzinger 1 Hof
Andree Treflpaur 1 Hof
Georg Wildtsfeuer 1 Hof
Geörg Wagner 1 Hof
Tafern Anndree Lenzinger
Wirt 1 Sölden

Stefhan Ortpaur 1 Lehen
Hans Schmidtpaur 1 Sölden
Geörg Schmidtpaur 1 Sölden
Mer Hanns Schmidtpaur 1 Sölden
Mer Hans Schmidtpaur 1 Sölden
Andree Stainmair 1 Sölden
Fol 26`

Röttnpach

Jacob Sänntl 1 Hof
Hanns Drabler 1 Sölden
Sebastian Has 1 Sölden

Kumpfmill

Hanns Paumgartner
Müller 1 Lehen
Wiß ...

Fol 337 = 1597

... fol 338`

Hofmarch Gosserstorff

Innhaber Geörg Wöhrner
Fol 339

Hofmarch Auckhenpach

Derselben, Ist Sebaldt Notthafft von Wernberg Zu
Altn Ramsperg p Innhaber, vnd Negst dabej Jenseit
der Landdtstraß die Haidt nur aine Plosse Tafern
Fol 340`

Hofmarchen Conzell vnd Roßhaupen

Weillandt Hanns Georgens von Clossen Zu
Arnstorff vnd Geltolfing hinderlassnen Erben
Zuegehörig, die hat nach der Zeit Hanns Joachim
Poissl von Loifling beede Pfanndtschillings Weiß
Innenndig
Fol 341

Hof Sicklasperg

Auf demselben Allß Ainen Edlmansguet hat sich
yziger Innhaber Christoff Pürckhner, wie auch
seine Elttern der Edlmansfreyhait gepraucht
fol 252

Hofmarch Satlpogn Weillendt Hans Christophen

...

Fol 252`

...

Hofern

Geörg Hofer Erbrechter 1 Sölden
Ist der Hofmarch Sattlpogen Ainchichtig Im
Landtgericht Mitterfels ligende Güetter, haben von
vnfürdenklichen Jahrs here Zu der Hofmarch mit
der Mannschafft vnd Aller Nider Grichtbarkhait
Gehört Befindet sich auch zu eingengebener
Erfahrung nit, das daran Ains Mainen Gnedigsten
Fürsten vnd Herrn In Bayern p Vrbar oder Lehen
sey p
Fol 353

..

Hofmarch Gosserstorff

Weillendt neben: yeziger Ainicher Innhaber der
Hofmarch Gosserstorff, Geörg Wöhrner p

Inndessen Wehrners seligen glassnen Erben
Zuegehörig. Hat auch Ausser der Beschlossnen
Hofmarch khain Ainschichtige Güetter

Fol 237

An yetzt seine Hinderlassne Söhn vnd Erben
Hannß Fronperger Zu Khlainen Loiznriedt
Hauptman Zu Furth vorm Oberrn Walde, Hat Im
Landtgericht Mitterfelsß Nachvolgende
Ainschichtige Güetter Ligennd,

Hofern

Andree Hofer Erbrechter 1 Hof

Inchendorf

Geörg Wanger Erbrechter 1 Hof
Hannß Stockher Erbrechter 1 Hof
Anndree Schuester Erbrechter 1 Sölden

Ländorf

Fol 357`

+ vnd Auckhenpach

Weillendt Albrecht Nothafft zu Altnramspurg +
seligens glassner Erben haben Ausserhalb der
beschlossnen Hofmarch Nachvolgende
Ainschichtige Güetere Im Landgericht Mitterfels
Ligennd,

Hat An yetzt beede Hofmarchen AltnRamsperg
vnd Auchkenpach, Sebaldt Notthafft p Innenndig

Voglsang

Hanns Voglsanger Erbrechter 1 Sölden

...

fol 358

.. Streitperg

Hanns Stockher daselbst Erbrechter 1 Sölden

Punzendorf

Leonhardt Gmainwieser hat Erbrechtigkeit 1 Hof
Fol 359

...

Oth von Gleissenthal zu Zannt hat Ainen Aigenen
Hof zu **Stockha**, den yetzt Lorendtz Perl
Erbrechtsweiß besitzt, An sich Erkhauft, vnd
dardurch ist Geinen Stifts Fürsten vnd Herrn p Auß

dero Landt Gericht Mitterfels. Derein solchen Hof hievoren mit Aller Potmessighait gehört. Die Nider Gerichtbarkhait Entzogen, Es ist auch derselb Hof von Iro frl Gh weder Vrbar noch Lehen p Nebenstehend: yeziger Innhaber Christoph von Gleissenthal zu Zandt p

Fol 359`

Altnhofen ... Andree Khönigseer Alls besüzer, fol 360
solche beede **Hofmarchen Conzell**, vnnd Roßhaupten hat weillandt Hannß Geörg von

Clossen zu Arnstorff von den Perlingerischen Erben Sambt Geltolfing Khaufflich an sich gepracht. Vnd habens sein deß von Closse Erben Nach der Zeit Innhenndig

Der Hofmarchen Conzell

Vnnd Roßhaupten, Weillandt Hanns Christophen von Perliching p seligens glassnen Erben Zuehörig, Ainschichtig Im Landtgericht Ligende Gütterere

..

Punzendorf

Sixt Knot Erbrechter 1 Hof

Fol 398

Vermerkh Aller deren So Zum Landtgericht Mitterfels ligende Hoffmarchca 1598

Fol 402 ...

Hofern

Geörg Hofer Erbrechter 1 Sölden
Diese der Hofmarch Satlpogen Ainschichtig, Im Landtgericht Mitterfels liegende Gütterere haben von vnferdendkhlichen Jarn here, zu der Hofmarch mit der Mannschaft, vnnd Aller Nidergerichtbarkhait gehört, Befndet sich auch in eigennnner Erfahrung nit, das deren Aing Meinem cl frl vnnd herren In Bayern Vrbar oder lehen sey.

Fol 406`

Hofern

Anndre Hofer Erbrechter 1 Hof

Inchendorf

Geörg Wagner Erbrechter 1 Hof
Hanns Stockher Erbrechter 1 Hof
Anndre Schuster Erbrechter 1 Sölden

Ländorf ...

Fol 401 (fol 407?)

Weilenndt Albrecht Nothaffts zu Altten Rammsparg seeligens glasner Erben, haben ausserhalb der beschlossnen Hofmarchen, nachvolgende Ainschichtige Gütter, Im Landtgericht Mitterfels liegent

Voglsanng

Hanns Voglsannger Erbrechter 1 Sölden

..

Streutperg

Hanns Stockher daselbs Erbrechter 1 Sölden
Fol 407`

Punzendorf

Leonhardt Gmainwiser hat Erbgerechtigkait 1 Hof
Fol 408

Ott von Gleissenthal zu Zandt, hat Ainen aigen Hof zu **Stockha**, den jetzt Lorenz Perl Erbrechtsweis besitzt, An sich erkhaufft, vnnd dadurch ist meinem gnedigsten Fürsten Vnnd herrn p aus dero Landtgericht Mitterfels, da ein sollicher Hof hievoren mit Aller Potmessighait gehört Die Nidergerichtbarkhait erntzogen, Es ist auch derselb Hof Ir fl Gl weder Vrbar noch Lehen p
Fol 408`

Der Hofmarchen Conzell vnnd Roßhauptn

Weilenndt Hanns Christophen von Perliching p seeligens glassnen Erben Zuehörig, Ainschichtige Im Landtgericht ligende Gütterere

..

Punzendorf

Sixt Khnodt Erbrechter 1 Hof

...

fol 411

...

Volgen der Drey Hoffmachen Hackhn, Pürgl vnnd Machtnhofen, So Walthausern Von Kürmreith Zuehörig, Ainschichtig, Im Gricht Mitterfels ligende güetter

..

Vnderngrueb

Leonhardt Hochstrasser Erbrechter 2 Höf

Hinndtergrueb

Hanns Eitlpöß Erbrechter 1 Hof
Vz Ortpauer Erbrechter 1 Hof
Anndre Preuß Erbrechter 1 Hof
Hanns Hofstetter Erbrechter 1 Hof

..

fol 412

Peslasperg

Hans Lechner Erbrechter 1 Hof

..

fol 422

Hernach volgen all Hoffmarchen Im Furstlichen Landtgericht Mitterfels gelegen vnd was für dörrfer weyler vnd guetter Inn solche Hofmarchen mit der Hofmarchs Freihait Pishero gehört haben vnd noch gehörig seien Than wie weit sölich Hofmarchen mit Iren gezierkh geen vnd Innhabern derselben gestainndten worden. Wass auch in berurtem landdtgericht ausser der Hofmarchen für Edl Manns Syz vnd gefreute Sedlhof liegen vnd where dieselben yezt Innhabe vnd besize

In Michaeln Passauers Gepieth

Fol 422`

..

Hofmarch Gossersdorff

Anndreen Werner gehörig

In Andresen Hasens Gepieth

...
fol 423`

...
Sicklasperg ain Edlmanß Siz
Ludwigen Pirckhner Zuegehörig

Dann Buchende

Kurbayern geheimes Landesarchiv 1125

vollständig durchgesehen

Kurbayern geheimes Landesarchiv 1125

- S 150 folia 129 Quartalsbericht betreffend das Ableben des Hannss Joachim Poihsel zu Hachenperg, Besitzers von Konzeller und Roßhaupten 1608
folio 142 Idem, betreff des Ableben Wittwe von Prackhendorff, Besitzerin der Hofmark Roßhaupten und Konzeller 1613
- S 151 folio 172 Quartalsbericht über Veränderungen bei den Hofmarken Herrfelburg, Ratiszell, Au, Roßhaupten, Welchenberg, Lohamb und Rißmanstorf 1636
- S 152 folio 320 flg
Erkaufung der Hofmark Roßhaupten und Connzehl durch Jörg Albrecht Eisenreich, 1643
- S 153 folio 413 – 421 Quartalsbericht Erkaufung der Hofmark Sicklasperg durch Ott Hainrich srflh: von Seybolstorf und die Hofmarksgerechtigkeit allda 1657, 1658

Ao 1601

... fol 83

Beschreibung Aller vnd yeder Im fürstl Landtgericht Mitterfels gelegene herrschafften Hofmarchen, Edlmans siz vnnnd gefreite Syz Güetter Obs beschlossne Hofmarchen, wie weith sich der selben Zweckh erstreckht, Ob solche Hofmarchsgrindt bey seinen oder aneinander Obs mit Landtgerichtischen oder andren grinden Vermischt Item was die Inhaber für gerechtsam hergebracht, was es mit den Sizen für gelegenhait vnd was man den Inhabern für grechtsame darauf zuelesst,

fol 87

Hofmarch Auckhenpach vnnnd Haydt

Ist nur Ain. Vnd bschlossne Hofmarch, khain Edlmans Siz, alda nit, Sondern nur ain Tafern vnd Preuhaus, stost an Landtgerichtische, Vnd Joachim Piesels Hofmarchische auf dem Konzeller habente güeter. Dann an die Hofmarch Gosserstorff, vnd Caspern Eisengrein Pflegers zu Viechtach habents guett, zu Innchendorff genant, sonnstn ligt khain Landdtgerichtisch oder ander Hofmarisch guett darInnen, der gezirkh erstreckht sich der Lenng vnnnd Preith nach, auf ein Viertel meil weegs den Edlmans freyhaytt darauf, vnnnd alle Obrigkeit, ausser deß Malefizs, vnd was dem selben Anhengig

Fol 89`

.. **Roßhaupten Hofmarch**

Conzell Hofmarch

Gehört gleichmessig Joachim Poissl Zue, hat weder Schloß noch Siz, Ist khain beschlossne Hofmarch, sondern mit Lanndtgerichtischen Güettern vnd Grindten vermischt, Waß ausserhalb der Tafern sich für Frävel begeben, gehört die straff alle dem Gericht, vnd Ir drtl Zuerrechnen, Zue,

fol 96 (neue, nicht durchgestrichene Nr)

23. Nouember 606

Irschenbach vnd Riedt,

Gehört Ludwigen von Schönstains fon Praw zue IrschenPach I stain beschlossne Hofmarch ligt Im Gericht stost an die Hofmarch Stainburg, Roßhaupten, vnnnd herrnfeldburg, mit Landtgerichtischen grindten nit vermischt, erstrecketh sich auf ein Viertel Meill weegs Riedt, ist nur ain Ainiger Hof stost mit dem feldt gebey, Holz: vnnnd Wismadt, an die Hofmarchs grindt, darauf hat man Ir alle Nidergerichtsparkhait, ausser deß Malefizs bestandten, fol 96 (neue, nicht durchgestrichene Nr)

23. Nouember 606

Irschenbach vnd Riedt,

Gehört Ludwigen von Schönstains fon Praw zue IrschenPach I stain beschlossne Hofmarch ligt Im Gericht stost an die Hofmarch Stainburg, Roßhaupten, vnnnd herrnfeldburg, mit Landtgerichtischen grindten nit vermischt, erstrecketh sich auf ein Viertel Meill weegs Riedt, ist nur ain Ainiger Hof stost mit dem feldt gebey, Holz: vnnnd Wismadt, an die Hofmarchs grindt, darauf hat man Ir alle Nidergerichtsparkhait, ausser deß Malefizs bestandten,

fol 98

Sicklasperg Siz

Hat alda ainen schlechten hilzen Siz vnd Paurn Hauss gehören darzue mehrer nit, dann ain Sölden vnd fünff Neu erpaute Edte Heusl, ligt Im Gericht, stosst an Gunerskhoven, Hizenperg, Menach, Hodergrueb vnd Purchklehen Zue, so Landtgerichtisch bey ainer stundt weegs Ins Zwickh, hat Im bis dat her, die Nider gerichtsparkhait darauf bestandten, dann es sonsten khaine Ainschichtige güeter

Fol 99

Altenhofen Hof Inhaber Wolf Khinseer, ...

fol 107`

.... Christoph von Seiboltstorff mit Todt abgangen

3. Julij 1606

Fol 109

Beschreibung aller vnd yeder im frl Lndtgericht Mitterfels

Fol 112

... habente güetter, Da man die Hofmarch Gossersstorff, vnd Caspern Eisengrin, Pflegers zu Viechtach habents guett zu Inchendorff genant, sonsten ligt khain Landtgerichtisch , oder ander Hofmarisch guet darzue, Der geziechk erstreckt sich den leng, vnd Preith nach auf ein Viertel Meil weegs, besteet In von Landtgerichts weegen, den Edlmanßfreyhait darauf, vnd alle Obrighkait , ausser deß Malefizs, vnd waß demselben Anhengig

..

Hofmarch Auckhenpach vnd Haydt

Ist nur ain vnd bschlossne Hofmarch, khain Edlmannssiz alda nit, sondern nur ain Tafern, vnd Preuhauß, stossen an Landtgerichtische, vnd Joachim Poissls Hofmarchische auf dem Conzeller habente güetter,

fol 113`

Conzell Hofmarch

Gehört gleichmessig Joachim Poissl Zue, hat weder Schloß noch Siz, Ist khain beschlossne Hofmarch sondern mit Landtgerichtischen Guettern vnd grindten gemischt, Waß ausser halb der Tafern, sich für Frevel begeben, gehört die straff alle dem Gericht, vnd Ir drtl: zuuerrechnen Zue

fol 118

Irschenbach vnd Riedt

Gehört Ludtwigen von Schönstains HausFraw Zue Irschenpach ist ain beschlosßne Hofmarch, Ligt In Gerichts, stosst an die Hofmarch Stainburg, Roßhaupten vnd Herrnfelburg, Mit Landtgerichtischen grindten nit vermischet, erstreckht sich auf ain Viertel Meil weegs Riedt ist nur ain Ainziger Hof, stosst mit dem Veldt, gebey, Holz vnd Wismadt, an die Hofmarchs grindt. darauf hat man Ir alle Niedergerichtsparkhait, ausser daß Malefizs bestandten

fol 119`

Sicklasperg Siz

Hat alda ainen Schlechten Hilzen Siz, vnd Paurnhauß hat an yezo Georg Ludwig, Neuhausen an sich khaufft, gehern darzue mehrer eint, dann ain Sölden vnd ?euff. NeuerPaute Edte Heußl, Ligt Im Gericht,

stosst an Bnnenßkhonen (Kuniskofen) , HizendPerg, Mennach, Hodergrueb, vnd Purkhlehen; zue, so Landtgerichtisch, bey ainen stundt weegs, Ins Zirkh, hat In biß dato her die Nidergerichtsparkhait darauf bestandten, dann es sonnstent khaine Ainschichtige Güetter

fol 120`

Altenhofen Wolf Khinseer

fol 123 = anno 607

[Zu 1: Der Landrichter von Mitterfels meldet am 2. Juni 1608 dem Vizedom (in Straubing) den Heimgang „aus diesem vergänglichen Leben“ von Hannß Joachim Poissl, (nichtkatholischer), Besitzer der Hofmarken Roßhaupten und Konzell]

276

129

Wolgebörner Freyherr für(s)t(liche) d(urchlauch)t in Bayrn etc. gehaimer Rath, Cämmerer Genediger Herr Vizdomb, auch annder wolgebörn, Ehrwürdig, Edl, Hochgelerth vund vesst, Höchstgedacht Ir d(urchlauch)t Anwäth vund Rath, E. gl vund hrtl: sein mein Vnnderthenig gehorsam willige diennst Jederzeit mit vleiß beraith Zuuor, Genedig vund gebieth undt Herrn,

S: gl vund hrtl bericht Ich heunt gehorsamblich, daß dieser Tagen Gott der Allmechtig Hannß Joachim Poissl, Zue Hachenperg, welcher aber vnnster wahren Catholischen Religion nit Zuegethan, auch ainiehe Khinder nit verlo stn

Aber Khönzeller vund Roßhaupten gehörig gewesen, auß disem Zergenklich(en) leben Abgefördert,

So E. gl. vund frtl Ich hiemit gehorsamblich yberschreiben sollen, Benebens dann selben mich Zu beharr lieh gl. also beuelhendt datum denn 2. Juni A(nno etc.) 608

Sr H() des: vund drtl

vnnndertheniger vund gehorsamer

Fürst(lich) d(urchlauch)t in Bayrn, etc. Pfleg(er) vnnd Landtrichter vf Mitterfels

fol 146

... Auf deß Negst abgeloffne Quartal, der drey genanth April May, vnd Juni , bericht E: gl: vnnd frtl: Ich gehorsamblich soui, daß sich in meinem Ambeuolchen AmbtßgeZirkhj, khain Lutterischer vom Adl Richter gefindt, Waß die Hofmarchen Roßhaupten vnd Conzeller betl: thuet, sein dieselben noch nit ordenlich besetzt, E: seel: vnndrtl: mich nebens in vnderthenigkhaidt thue beuelchen, datum den 8. Juli Ap 614

E: Grl: vnndhrtl:

Vnnderthenig vndgehorsamer

Erl: dtl: in Bayern p Pfleg vndlandtrichter vf Mitterfelsß

G: vieter Stöckhl

fol 182 = 1639

fol 184

Vermerkht aller deren so zum Lanndtgericht Mitterfels ligende Hofmarchen vnnd zu solchen gemelten Hofmarchen ainschichtige in gemelten Landtgericht gelegene Güetter haben, darauf sy sich der Nidergerichtbarkhait, Raiß, Steuern, Scharwerch, vnnd aller Potmessigkheit gebrauchen

.....

fol 188`

... Volgender Hofmarch Neuhaus, so in der Pfalz auf der Grainz ligent, vnd Achazig von Seiboltstorf, auch weilandt Jerdinnen see vo Seiboltstorf zu Schönaich p seel: gelassnen Erben zu gehörig ist, Im Landts Bayern, vnnd Gericht Mitterfels ainschichtig gelegene Güettern

...

fol 189`

Am Aigen

Hans Aignpauer Erbrechter 1 Hof

...

Hofmarch Satlpogen weilandt Hans Christophen von Paumgarten seel: gelassnen Erben zuegehörig

....

fol 190

... **Streitperg**

Christoph Eisenzeller Erbrechter 1 Hof

...

Hofern

Georg Hofer Erbrechter 1 Sölden

fol 190`

dise der Hofmarch Sattlpogen ainschichtig in Landtgericht Mitterfels ligende Güettern, haben von vnfirdenklichen Jahren her zu der Hofmarch mit der Manschafft, vnd aller Nider Gerichtbarkheit gehört, befindet sich auch ineingenomenen erfahrung nit, daß deren ains ihr frtl: dhrl. in Bayrn p vrbar oder Lehen seye.

Hofmarch Rismanstorf ...

Hofmarch Gosserstorf

Weillandt Endresn Werners seel: gelassnen Erben Zue gehörig, hat auch ausserhalb der beschlossnen Hofmarch khain ainschichtige Güetter
fol 193

...

Reckhsperg....

Hofmarch Stalbang ...

Hofmarch Ratiszell....

Sietterstorf

Andre Khramer Erbrechter 1 Hof

Wolf Khoglmayr Erbrechter 1 Hof

Hanns Valckh Erbrecht ein Sölden

Andre Nässinger (. sonst Khirchenpaur genant.)

Erbrechter 1 Sölden

Wolf Khueffer zu WillesZell Erbrechter 1 Sölden

fol 193`

Am Hof

Georg Pflendls Erben haben Erbrecht 1 Hof

.. fol 193`

Hofern

Anndre Hofer Erbrechter ain Hof

Inchendorf

Geörg Wagner Erbrechter 1 Hof

Hanns Stockher Erbrechter 1 Hof

Anndre Schuesster Erbrechter 1 Sölden

Ländorf

...

fol 194

Weillendt Albrechten Notthafften zu Alten Ramsparg seel gelassne Erben haben ausserhalb der beschlossnen Hofmarch nachvolgende Ainschichtige Güetter in Lanndtgericht Mitterfels liegend

Voglsang

Hanns Vogelsannger Erbrechter 1 Sölden

Pareszell ...

Obern Kölperg

Anndre Schmoz Erbrechter 1 Hof

Mer Anndre Schmoz Erbrechter 2 Sölden

Vndern Khölberg

Anndre Schmidt Erbrechter 1 Hof

Sebastian Schuesster Errechter ½ Hof

VndternGschwandt ...

Streitberg

Fol 194`

Punzendorf

Leonhardt Gmainwieser hat Erbs gerechtighait 1 Hof

Irschenbach

...fol 195

Ott von Gleissenthall zu Zandt hat einen aigen Hof zu **Stockha**, den ietzt Lorenz Perl Erbrechts weiß besitzt an sich erkhafft, vnnd

fol 198

.. erkhaufft, vnnd dardurch ist meinem Gdisten frtl: vnd Herrn p auß dero Landtgericht Mitterfels, da ein solcher Hof hieuo mit aller Pottmessigkheit gehört, die Nidergerichtbarkheit entzogen, Es ist auch derselb Hof Ir frtl: Gl: weder vrbar noch Lehen.

fol 198

Volgen der drey Hofmrachen hankhen, Pirgl, vnd Machtenhouven, so Balthasaren von Khirmbreith zuegehörig, ainschichtig im Gericht Mitterfelß liegende Güetter

Vndern Grueb

Pirgl Leonhardt Hochstrasser Erbrechter 2 Hof

Hindergrueb

Pirgl (links stehend)

Hannß Suttlpöß Erbrechter 1 Hof

Luz Orttpauer Erbrechter 1 Hof

Anndre Preiß Erbrechter ½ Hof

Hannß Hofstetter Erbrechter ½ Hof

Hörmanßgrueb

...fol

198`

...

Peslasperg

Pirgl Hannß Lehner Erbrechter 1 Hof

fol 208

Bschreibung

Aller im Churfirtl Landtgericht Mütterfels ligenden Closser, Herrschafften vnd Hofmarchen, warbei zesechen, welche sich der Nidergriechtsbarkheit auf den Ainschichtigen Güetern gebrauche, vn deren durch beschechene Begnadängen fächig worden, als Thails vewidersprüchliche pertinentien zu den Hofmarchen seind. Anno 1640

...

fol 211`

Conzell vnd Roßhaubtn

No 25

Seind beschlossene Hofmarchen vnd ist dme Verstorbenen Hans Wilhelmen Poißl iedermahlen die Nidergerichtbarkheit darauf besannden worden.

fol 212`

...

Sicklasperg

besitzt ein wittib von Neuhaus, ist auch nur ain Siz hat gleich wie mit Riedt solche beschaffenheit (Riedt: Ist ein Siz deme dermahlen Herr Wohlff Christoph Bengler besitzt, hat kheins pertinentia, ausser des Hofpau, ist Steuer vnd Scharwerch frey von Landtgericht, werden Ime kheine generalia von dortaus zuegeschickht, doch von gemainen lobl: Landtschafft Steuer Mandata zuegefertigt) (Irschenbach fehlt in der Aufzählung)

fol 254

Beschreibung

Der Hofmarchen vnnnd ihrer gezierckh in dem fürstlichen Landtgerichts district Mitterfelßü Rentambts Straubing gelegen.

vorher 1640

fol 273

Edl vnnndt vesster, demselben sein vnser frl: willige diens vnuor, sondern frl: gehrt: vnnnd vilgeliebter Herr Nachbar

Seine an Vnnß abgange schreiben, die ainschichtige gieter, vnnnd darbei berechtigte Jurisdiction betrl: haben wür Zu recht empfangen, obwollen wür vnns nun hieriber miglichist bemiecht, ob doch wegen der Vnserm Pflegsohn Zue stendigen gieter, Roßhaubten vnd Cohnzehl, welche zwar vor sich selbst geschlossne Hofmarche, sonderlich aber wegen der durch sein Pflegsohns Vattern, weilland Herrn Wolf Wilhelmben Poißl seel: an sich gebrachten ander Werts ligenden Ainschichtigen Gieter etwas von brieflichen Vrkhunden oder äcten gefunden: vnd zur handt gebracht werden mechte, haben wür doch in hechster warheit nichts finden: noch anderwärts etwas erkunden khinden, Also daß wür dis fahls khein einer erleiterung Jetham oder Zegeben wissen, Als das gedachter Herr Posl sell iederzeit der Edlmanheit fähig gehalten: ihme die Jurisdiction was deren anhengig, iederzeit bei dem schichtigen gieter besanden worden.

S vnnserm gehrten Herrn Nachbarn Also Antwortlich anfieng: vnnnd vns amb dem Schuz des hechsten buerlichen wol

datl. den 6. Febrl. 1640

Poisliche Vormunder Zu Roßhaubten vnd Cohnzehl Vnnserr gehrtl Herrn Nachbarn Diennstbfliss(en) willigist

xxxxxxxxxx

Dta 8. Febr(uar) 1640

Den Edlen vnnnd Vessten, herrn Geörgen Mair, Churf(ü)r(s)t(licher) D(u)r(chlauch)t in Bayrn etc. Hauptmannschafft: auch Pfleg: vnnnd Landtgerichts Verwaltern Zu Miterfels, Vnnserm sonders fr(eundlich) geehrt(en) vnd vilgeliebten Herrn Nachbarn.

daß bey den Hofmarchen Roßhaubten Vnnnd Conzell die Nidergerichtbarkheit auf den ainschichtig Güetern ied Zeit bestanden worden

Mitterfelß

..

nach fol 327

schmale Einlage

hinten:

Verzaichnüß

Der im Churfirtl Landtgericht Mütterfels sessshafften Clostern Landsassen, vnnnd Hofmarch Inhabern, welche in ihrer Land: vnd Hofmarch Güetern einschichtig im Gericht liegende Guetter haben, darauf Sye ...

31. Juni 1644

Hofmarch Roßhaubten vnd Conzell Gewester lester Innhaber ist gewesen weilland Wolf Wilhelm Poißl seel: welche Güetter annozo Herr Georg Albrecht Eisenreich wohnhafft in Straubing, mitls des Gannd Proees ann sich erhandlet, bei disen güetern auch ainschichtige Güetter sindt,

fol 415

... stonsten haben Eur gel ab dem original mit mererem guarschen, waß Herr vonn Seyboltstorf p. mir weegen vorgesezten beweiß, die angesprochene Hofmarchs

Gerechtigkeit zu Sicklasperg betrl: vor schreil zuegethan, nembliche alist vonn fürstl. hochlobl. Rgierung straubing dem Geörg Ludtwigen Neuhauser auf Sicklasperg die Hofmarchs Gerchtigkeit alda, nach saag des an ihnne vnnderm 23. Janner 1613 ergangenen fürstl: Regiments beuelchs waruon er abschriftl beygelegt, verstatet worden, dessen er sich auch halten, vnnd bedinnen thue, welches ich geschaffermassen bericht sollen, Inyberigen dem

ienigen nach geben, was dieselbe mir vnnterm 25. may negsthin der Jurisdiction halber anbeuolchen haben, Anbey auch gebesomblich beulchende, Mütterföß, den 21, Juni 1658

fol 463 = nach 1665

...

fol 413 Sicklasperg von Hern Adam Pulling kheiflichen an sich gebracht hab, nitz zugetrag (Ott Hainrich ..) Mitterfels am 18.6.1657

fol 415 Sicklasperg

fol 463 Amt Cristeszell

fol 470`

Traubenbach

Hans Peter Khnodt hat 1 Erbrechts Hof mit der Grundschaft den Kloster Windberg gehörig

fol 470`

Streitberg

Wolf Heibl 1 Hof

Wolf Neimair 1 Hof

Georg Sax 1 Sölden

Haibeckengrub

Andree Khnott 1 Hof

Wolf Knoth 1 Hof

fol 471

Ländorf

fol 474

Peßlasperg

Hanns Khienperger (Kienberger) Besitzt ein Erb Rechts Lehen, mit der Grundschaft den Closter Oberalteich gehörig.

Plumern

Christoph Höpfl hat einen Erbrechtshof mit der Grundschaft den Closter Oberalteich gehörig

Höfling

Marthin Hallmair einen Erbrechts Hof somit der Grundschaft den Closter Oberalteich gehörig

Wolf Höpfl ain Erbrechtslehen mit der Grundschaft dem Closter Oberalteich gehörig

fol 474`

Wyden

Andree Zwickenpflug einen Erbrechts Hof mit der Grundherrschaft dem Closter Oberalteich gehörig mer hat er ain oberalteichische Erbrechtssölden

Hans Lehner ain Erbrechts Hof mit der Grundherrschaft dem Closter Oberalteich gehörig

Georg Eilnschinckh ain Erbrechts Sölde mit der Grundherrschaft dem Closter Oberalteich gehörig

Hans Spiesl 1 Erbrechtssölde mit der Grundherrschaft dem Closter Oberalteich gehörig

Punzendorf

Andree Pfluegl, Besitzt ain Erbrechts Lehen mit der Grundherrschaft dem Gotteshaus Conzell gehörig

fol 475

Hans Knotth hat ain Erbrechtssölde mit der Grundherrschaft dem Closter Oberalteich gehörig

Lorenz Asaurer hat ein ploses Heisl vnd nichts darzu Ist Aigen

Conzell

Wolf Füchsl hat ainen Erbrechtshof mit der Grundherrschaft dem Closter Metten gehörig

Georg Zwickenpflug 1 Erbrechtssölde mit der Grundherrschaft dem Closter Metten gehörig

Hanns Khoch 1 Erbrechtssölden, Grundherrschaft Closter Metten

Urban Schwarz 1

Clains Heusl

Wolf Weber 1

so der Khirch gehörig

mer 1

fol 415`

Menhaupten

Georg Höpfl hat 1 leibgeding Lehen, mit der Grundherrschaft der Cronnung meß in Straubing gehörig
Andree Walß Ain Erbrechtsölde, Grundherrschaft dem Capital Straubing ingehörig
Artilsöd

Hans Wildsfeur 1 Erbrechts Hove mit Grundherrschaft Oberalteich
Andree Hinderholzer 1 Erbrechtsölde, Grundherrschaft Gottshaus Conzell

Pruck

...

Moßmühl

Georg Bruebpaur 1 Sölden, Oberalteich
..... (war ca. 1665)
fol 479

Amt Christeszell

Eingezogene einschichtige Guetter so ebenfalls auf jedes Erfodern zu Scharwerchen schuldig vnd Erscheinen
müssen schuldig

... Ländorf

....

Inchendorf

Bartholome Stahel 1 Erbrechtshof
Wolf Fuchsl 1 Erbrechtshof
Michaeln Schuechs Erben 1 Erbrechtssölde

Hofern

Hans Hofer 1 Erbrechtshof

....

fol 479`

Ländorf

...

fo 495

Casstnbrobst Amt

Mitterfelß

Dennzell

Wolf Khlain hat ainen leibgedings Hof, so frl: vrbar
Galli Hallmair Ain Erbrechts Lehen mit der grundschaft dem Gottshaus Ratnperg gehörig;
Hannß Fuchs Ain leibgeding Lehen so frl vrbar
Hannß Lannng Ain Erbrecht Lehen, mit der Grundschaft dem Closter Windberg gehörig
Symon Weber Ain Leibgeding Lehen, Ist frl: vrbar
Dann Anndree vmbkhauer Ain Leibgeding Lehen, Ist frl: vrbar
fol 395`
Hannß Höpfl Ain Leibgedingsölden, so frl vrbar
Wolf Schafpaur hat die Schmidtsölden Leibgedings weiß Innen, vnd Ist frl vrbar
Wolf Pachmair Ain Erbrechtsölden, mit der Grundschaft dem Closter windberg gehörig
Hanns Wöber Ain leibgeding sölden, so frl vrbar

Höll

Hanns Vmbkhauer ainen frl Leibgeding Hof
Ländorf

....

Zum Hof

Wolf Wals Ain Lehen so frl. vrbar vnnnd Leibgeding

Pillgramspurg

fol 496`

Casparzell

Leonhardt Bscheidtl 1 Erbrechtshof, ist frl. vrber
Georg Schmidtpaur 1 leibgedings Hof frl vrber
mer hat er 1 Erbrechtssölde somit Gerichtsherrschaft Gotteshaus Retenpach ist
Ulrich Orttpaur 1 Erbrechtshof so gerichtsherrschaft Closter Windberg
Georg Fergens Erben 1 Erbrechtshof vrl vrber,
Wolf Knoth Ain Erbrechts Lehen frl. vrber
Hans Treflpaur hat ain frl Leibgeding Hof
Andree Orttpaur, ain Erbrechtssölde in Grundherrschaft Closter Oberalteich
Andree Perl, Oberalteich Erbrechtssölde
fol 497
Hans Hinderholzer 1 frl Leibgedings sölde
Hans Schmidtpaur ain leibgeding Lehen so frl vrbar
Andree Hinderholzer 1 Erbrechtssölde, Grundherrschaft Closter Windberg
Hand Eidelpeiß 1 frl. Leibgeding Sölde

Redenpach

Hans Zwickenpflueg 1 frl leibgeding Hof
mer hat er 1 frl. leibgeding Sölde
Georg Wals 1 Leibgeding Sölde
Sonpaur 1 Cleinß Zu Heusel

Khumpfmüll

Sebastian Hofpau 1 Erbrechtslehen so frl vrber
fol 497`
Wiß....

Schergengrub

fol 501` **Khölberg**
Peter Oberhover hat ain frl. Leibgeding Lehen

Mainstorf

fol 505

Hartmansgrueb

Martin Stegpaur 1 frl Leibgeding Hof ?
mehr ein Cleins Inheusl

fol 511`
Ambt Sancet Ennglmans Waldt

Glasßhüdt

...

Amt Landasberg fol 515`

fol 525`

Menach

Hans Schuch Wirth 1 Erbrechtshof mit Grundherrschaft Closter Oberalteich
Sebastian Pachmair 1 Erbrechtshof Grundherrschaft Closter Oberalteich
fol 526

Kundershofen

Georg Walls 1 Erbrechtshof, Grundherrschaft Closter Oberalteich
fol 526`

Sicklasberg

Hans Sägnzeller 1 Erbrechts so mit der Grundherrschaft dem Closter Windberg gehörig
Veith Perger 1 Erbrechtshof Grundherrschaft Oberalteich
mer hat er 1 Oberalteichische Sölde
Sebastian Wals Aufm Burgstadl 1 Erbrechts Lehen Grundherrschaft Cl Oberalteich

Zierling

Hans Pihelmair 1 Erbrechts Lehen, Gerichtsherrschaft Closter Oberalteich

Hodergrub

Geörg Wals 1 Erbrechtssölde Grundherrschaft Oberalteich
Christoph ?haiser 1 Erbrechtssölde Grundherrschaft Obertalteich
Buchende

Kurbayern geheimes Landesarchiv 1126

1666 – 1799

- S 154 folio 3 Quartalsbericht Erkaufung der Hofmark Haidt und Augenbach, als einschichtig zu der Hofmark Neuen Randtsperg gehörig, durch denselben, 29.09.1670
- S 154 folio 17 Quartalsbericht Verkauf des Sitzes Sicklasperg durch frhl: Ott Heinrich von Seiboltstorf an den Bischof von Passau, Grafen von Pätting, 1674
folio 20 Quartalsbericht der Regierung zu Straubing über Hofmarks Veränderungen (Verkauf des Sitzes Sicklasberg
Pflegg. Mitterfels, des Hofmarkgutes Haus im Pfleggericht Khözting und des Landsassengutes Callmberg im Pfleggericht Camb) 1674
- S 155 folio 34 Quartalsbericht enthalten Verkauf der Hofmark Auckhenbach und Haidt zwischen denselben 01.07.1676 (vorher Verkauf Altrandsberg)
- S 156** folio 72 Spezifikation der in der churfrl **Hofmark Gossersdorf** befindlichen ganzen und halben Höfe, Bausölden und Häusler, mit deren Niedergerichts und Grundherrschaft, nebst Bericht, 1689
173 1694
- S 157 folio 312 Fehlbericht wegen der Grenzmarken bei der **Hofmark Gossertorf** 1701
folio 341 Fehlbericht über Landständische Niedergerichtsbarkeit bei einschichtigen Gütern im **Hofmarksgericht Gossersdorf** 22.06.1756
seit 1978 im StA LA
Erkaufung des Sitzes Sicklasberg durch Max Graf von Hegn... Dux ... 1803

Gränz- Güter- und Volks-Beschreibungen des Churpfalzbaierischen Landgerichts Mitterfels

3.ter Band

vom Jahre 1666 bis 1799 inc.

von Fol I. bis 586 incl.

fol 72 Beschreibung der Landxx Güter vnnnd xxxxxx xxx Verwaltung Gossersdorf. Rentamt Straubing
Lit G Fasz 9

fol 74 **Gossersdorf** den 15.3.1689

Johan Schaller Maria

fol 76 ... Spezifikation, welche sich Hofmark Gossersdorf befinden 15.3.89

Die Gründt sind lehen, vnd gehören mit der Grundtherrschaft nach dem Kloster Oberalteich	die chuftr. Schloßpaugrunt hat ein Verwlater alhie bishero Stiftsweiß, als ein Amtsnuzung gemossen
--	--

Gründt mit der Vogtey vnd Grundt Herschaft Ihr. Churftrl Dhrtl. Vnderworfen	Das Hofgepau, so ein ganzer Hof, hier zue aber kein Behausung verhanden, ist einem Verwalter alhie bishero Stiftsweiß gdst verlassen worden.
---	--

3 halbe Hof

18 Söldner

gehören alle /: ausser ein Sölden, so Hanns Scharrer besitzt, ist mit der Grundherrschaft nach dem Closter Oberalteich gehörig :/ mit Grundt und Poden wie auch Vogtey zue Chrfrl Hofmark Gossersdorf

8 Häusler

fol 80

Beschreibung der Spezicication Deß Churftrl: Pfleg: vnd Landtgerichts Mitterfels

Was sich darin für Clöster, Herschafften, Hofmarchen, vnd Adelige Süz: dann Ganz: Vnd halbe Höf, Sölden, Vnd heisler befinden, wohin selb negste Gerechtigkeit, mit Voggt: vnnnd Grundtherschafften Vnderworfen,

Anno 1689

Amt Christeszell

...

fol 87 ...

Gallnerberg

dem Closster Oberaltaich

Stephan Hollmer ain Sölden war(?) by Erbsgerechtigkeit

Ländorf ...

fol 90`..

ü Herr Hanns Stephan Prenner von Prenberg, ain Hof

Traubenbach

das Closster Windtberg

Andre Wals ain Hof Erbrecht

Häbersmarch

Starzhausl: Lehen

Streittberg

Gottshaus Loizendorf
Georg Sax ain Sölden, warbey
Erbsgerechtigkheit
fol 91
Grundtherrschaft
das Gottshaus Loizendorf
Wolf Pichel ain Hof Erbrecht

fol 91` ...

Closster Oberaltaich
Hans Eilnschinkh, ain halben Hof, Erbrecht
fol 92
Beispielhaft für die Originalschrift:

Blaimbern

dem Closster oberaltaich

Insimili

Hanns Fixl ain Hof Erbrecht

obiges

Hanns Hollmer ain halben Hof, warauf Erbsgerechtigkheit

Ersagtes Closster
Joseph Schreiber (?) ain Hof, ist Erbrecht
Ingleichen
Hans Heillingmayr ain Sölden Erbrecht,
den ermelte Closster

Esagtes Closster

Wolf Oberberger ain Sölden, warbey Erbgerechtigkheit

obiges Closster

Andre Zwickhenpflug ain Sölden, so Erbrecht

Ist aigen

Hanns Weindl ain Heisl so aig

Closster Metten

Georg Schredinger ain Hof, ist Erbrecht

obiges Closster

Erhardt Khrieger ain Sölden auch Erbrecht
fol 93

Crönung Mess Straubing

Hanns Dietl ain halben Hof, warauf Leibgerechtigkheit, dann ain Sölden
Spornhietling

...

fol 94

...

fol 104

das Closster oberaltaich

Burghardt Steegpaur ain $\frac{3}{4}$ Hof Erbrecht

bemelts Closster Windtberg

Hanns obermayr ain Sölden, vnd ain Heisl Erbrecht

...

vol 105

..

Schenstainerl. Lehen

Michael Sax ain Heisl, so Lehen

Haybeckhengrueb

frey Aigen

Georg Khrieger ain Hof, aigen

der Marckht Wörth Michael Khnodt ain Hof, vnd Heisl
so Erbrecht

Obermänbach

Peslasperg

Georg Höpfel ain Hof, so Erbrecht

Grossenhöflern

Clainhöflern

Widen

Georg Stubenhouer ain Sölden Erbrecht

fol 92`

das Closster Oberaltaich

Hanns Zwickhenpflug ain Hof, vnd ain Sölden, bede
Erbrecht

Punzendorf

Conzell

dem Closster Metten

Georg Ingerl ain Sölden, welche Erbrecht

Aigen

Vlrich Stockher ain Heisl so aig

Mösner ain Heisl

Menhaubten

Ambt Landasperg

... Schemerstorf

Waldtmenach

Closster oberaltaich
Wolf obermayr ain Hof, so Erbrecht
Ingleichen
Wolf Pachmayr ain Hof, Erbrecht

Hizenberg

besagtes Closster Oberaltaich
Hans Prunner ain Hof, vnd ain Heisl auch Erbrcht
obiges
Georg Wagner ain Hof, vnd ain Heisl, dabey Erbsgerchtigkeit
Closster Oberaltaich Hanns Viltsfeur ain Hof, vnnnd ain Heisl Erbrecht
Gunerskhouen

aldahin gehörig
Adam Gross ain Hof, soi erbrgerechztigkeit

Hiening

...

Sicklasberg (fol 105`)

Closter oberaltaich
Michael Miethaner ain halben Hof, dabey
Erbsgerchtigkeit
fol 106
Closster oberaltaich
Georg obermayr ain Sölden, warbey
Erbsgerechtheti

Ingleichen
Adam Gross ain halben Hof,
auch Erbrecht
Closster Windtberg
Hanns Fux ain Hof, welcher Erbsgerechtheit

Rauchberg(?)

...Andter Hardtberg ..

fol 100`

Zierling

Closster oberaltaich
Stephan Miethanner ain hlaben hof dabey Erbsgerechtheit

Hadergrueb

dahin gehörig
Hanns Engl ain Sölden Erbrecht
Insimili
Michael Zwickhenpflueg ain Sölden Erbrecht

Haslbach

...fol 108

Ambt Schwarzach

...

fol 120

Waltprobst Ambt

Rettenbach ... Glashütt ..

fol 125

Thurn Ambt

Denzell

Grundtherrschafft
Curfl. Cassten Straubing
Georg Schmeixl ain Hof, so Leibrecht

Höll

aldahin gehörig
Andtre Förg ain Hof der Höllhof genant, auch
Leibrecht
Insimili
Stephan Pachmayr ain halben Hof, Leibrecht
besagt curfl. Cassten
Georg Fixl ain halben Hof, Leibrecht
obiger Cassten
Hanns Pachmair ain Sölden, Leibrecht
Closster Windtberg

Hanns Haimberl der Jünger, ain halben Hof,
Erbsgerechtheit
Closter Windtberg
Hanns Weeber ain halben Hof, auch Erbrecht
Ermelts Closster
Michael Niemayr ain Sölden, ebenfals
Erbsgerechtheit
Gottshaus Rattenberg
Michael Haimerl ain halben Hof, vnd ain Heisl, dabei
Erbrecht
Ist aigen
Andtre obermayr ain Heisl, so Aigen
Curfl. Cassten Straubing
Hanns Khnodt ain Sölden, so Leibrecht
Fysagt Curfl. Cassten

Peter Khad an ain Sölden, Leibrecht

fol 126

Ländorf ...

fol 132

Closster Wündtberg
Hannß Schrettinger Würth ain Hof, So Erbrecht
Churftl: Cassten Straubing
Georg Schmidtpaur ain Sölden so Leibrecht
Closster obernaltaich
Hannß Stockher ain Sölden, warbey Erbrecht
Chl: Cassten Straubing
Georg Eitlpöß ain Sölden Leibrecht
Chl. Cassten Straubing
Christoph Holzer ain Sölden Leibrecht
Zum Chl: Cassten Straubing
Hannß Schrettinger ain halben Hof, auch
Leibrecht
Closster obernaltaich Gemelter Hannß
Schrettinger ain Sölden, so Erbrecht

Chl. Cassten Straubing
Georg Neuwürth ain Sölden, warbey Erbrecht

...

fol 134`

Vnderfeldern ...

Puckhlmühl ...

Gneißen ...

Haag ...

fol 136`

Rattenberg

... Chl: Cassten Straubing
Hanns Fux ain Sölden, Leibrecht
fol 137

...

Churftl Cassten Straubing
Hanns Engl, ietzt Georg Säntl ain Sölden,
warbey auch Leibrecht
... (keine Bäckerei genannt)
fol 139 ...

Artsböedt

Closster obernaltach
Christoph Miller ain Hof, vnd ain Heusl so
Ebrecht

..fo. 142

fol 146`

fol 156

fol 167`

Die In Churftl: Pfleg: Vnnd Landtghrt: Mitterfels ligente Landtgieter Volgen Hernnach

Clösster ...

fol 168 ..

Hofmärchen ...

hl: Goderer von Landtshuet, Satlpogen, Rosshaubten vnd Conzehl ..

fol 168`

...

Ambt Rattenberg

CasparZehl

Closster oberAltaich
Michel, ietzt Stephan Niemair ain Sölden auch Erbrecht
Churftl. Cassten Straubing
Obiger Schrettinger die Tafern als ein Sölden, dabey
Erbsger4ichtigkeit
Chl. Cassten Straubing Georg Schmidtpaur ain Hof, So
Leibrecht
Auch chl: Cassten Straubing
Stephan Artpaur ain Hof, Erbrecht
Churftsl: Cassten Straubing
Hannß Schmidtpaur ain Hof, warbey Leibrecht
fol 133
Cöpsster pbermaötaej
Hannß Schrettiner ain Hof so Erbrecht

Kumpfmühl

Wiß

Gottshauß ConZell
Hannß Schmellmair ain Sölden dabey
Erbsgerechtigkeit

Pruckh

...fol 139`

Closter oberAltac
Hannß Fux ain Sölden, so Erbrecht
fol 141

Kölbürg ..

Rettenbach

Churftl. Cassten Straubing
Stephan Zwickhenpflueg ain Hof, vnd ain Heusl, so
erbrecht
Ingleichen
Hannß Niemayr ain Sölden, so Leibrecht

Weyer

wie obige
Andre Niemair ain Sölden, dabey gleichfahls
Leibgedingsgerechtigkeit

Ambt Khössnach

Ambt Posching

Ambt Achtzehen

Höller: oder Schwaigl: Erben, dan ortner von Kolmburg, Item Benno Ossinger betrl. Herrnehlburg, Irschenbach vnd Haybach

Leoprechtingl: Erben Haidt- vnd Auckhenbach

Rechlingl. Erben Prügl, vnd Haggen

...

fol 169

...

hl: Bischoffen zu Passau Sickhlasperg

dem Denglerischen Riedt.

... anders: 18. Aprilis 1691

....

fol 179

Beschreibung

Aller im Churfürstl: Lanndtgericht Mitterfelß, entlegnen Clöstern, Herrschften Hofmarchen, vnnnd Siezen, deren Ganz halb, viertl Höfen, vnnnd Pau-Sölden, auch anschiechtigen Grpndten, vnd Güttern. pfaff vnnnd mit aigner Hand copiert, auch verfortiget von dem churftsl: Pfliegerverwahltern zu Mitterfels Jacob Gabriel Erttl

1694

...

fol 243`

Conzell und Roßhaubten

Anno 1523 haben diese Hofmarch im Inhaben Hanß Satlpogner welcher one Erben gestorben, derwegen selbe vf dessen Schwester Margareta Jobsten von Perlaching Eehgemahlen, volgsamb vf desen Sohn Hans Christophfen vn Perlaching so bey Brigita Heinrieche Notthafften zu Cachrmeng Tochter, ehliche Sohn vnd ain Tochter Margareta erworben, homen, also ain aber dise Margareta Eberharden von Closen zu Auitstorf geheurath, haben deren gebrüder ohne von Closen Berte Hofmarch Roßhaubten vnd Conzell 1583. dan habens herr Hanns Christoph von Closen vnd Herr Achat Fre Herr vion Tannberg pohnen ait, end den 16. Juli 1615 auch Wolf Wilhelm Poißl Käufflich yberlassen von deme es vf dessen Sohn Erblich gefallen, anno 1643 aber Herr Albrecht von Eisenreich auf Weilbach aurch Indit nil gandt-Kauff an sich gebracht, vnd durch die churfhl. Regierung Straubig deme einge antwortt worden. Nach ihme demum Uxorio nomine vf dessen Herrn Tochterman Herr Johan Josephen Goderer Chhl: Rath vnd Rentmaister zu Landtschuet gelanget soselbe auch noch de dato pohred at

Dorf Roßhaubten

...

fol 244`

... **Conzell**

Hanns Schrettinger ½ Hof

fol 245

Hannß Schrettinger die Taffern ½ Hof

Adam Dietl 1 Pausölden

Georg Zwißl Perger 1 Pausölden

Benedict Zollner 1 Pausölden

Franz Paumbgartner 1 Pausölden

Georg Schneider 1 Pausölden

Johan Knott Schuechmacher 1 Pausölden

Benedict Zölner 1 Heußl

Gnadendorf ...

Von welchen Güttern allainig die Taffern vnnnd Peckhenstatt am Conzell, Herrn Georg Albrechten Eisenreich, weillen selbe mit dem eigenthumb iit angehörig, sondern graff Maxlrainsche Lehen seyen, den 5. 7bris 1673. von Chur frstl: Landt ghrt alhier der Juris dictionis Abtretung weillen angesprochen, hinach aber sub dato 28 Xpls 1675(?) auß geschriben worden, den sich Sr Churfll. dtrl: vf vnderthenigist erstatten Rentamtsbericht, vnnnd fiscalische Mainung gdist uralnirt, den seye in aiger Strittsach nit mehr verfahren lassen wollen, sondern man dauon absehen solle

Bey welcher Taffern das gepreute Praune Pier vnder den Raiff en zu Vertraiben dasselbe außgeschenkhen vnd darmit die Taffern zu belegen man vermög Chhl. dtrtl. gdist, erlangten Consicmations Brief dl dato 6. Marty 1619 Befuegt ist.

fol 246

Axhloß IXH

Hofmarch Hauckenzell vnd Stallwang

...fol 249`...

Punzendorf

Adam Krieger ½ Hof

...fol 250`

Hofmarch RattisZell ...

fol 259`

Hofmarch Haidt vnd Auggenpach

Dasi Hofmarch hat Wilhelmb von Paulstorf eingehebt, welcher mit Herrn Heinrichen Notthafften wernbergerischen familien Anno 1508 gestorben, Tochter Anna sich verehelichet, vnd ihr Alten Randtsperg

vermacht, womit diß Guet nach sag Hundii vf die Notthafften, vnd zwar hinach Heinrich der Sechsten, volgens vf dessen Sohn albrechten, so ain castneman? von Amberg zur Ehe hatten. dan auf Johann Christoph Perlaching vnnd nach dessen den 29. Decembl. 1668 beschechnen Hintritt mit Testamenti vf seinen Tochtermann Wilemb Potmotschgi einen Auslender vnd der Edlman freyheit vnfehig volgens aber vf dessen hinschaiden den 14. Marty 1670 an Herrn Franz Bernhardl von clossen vf Haidenburg gewesten Pflegern alhier titulo empti So dan Codem ex titulo vf Herr Hannß Wolfen von Leoiprechting gewesten Pflegern zu Khelhaimb, vnnd sagtlichen Jura hnesed itari vf ieztmahligen Innhaber Herrn Johann Georg Leoprechting auch Pflegern zu ersagten Khelhaimb Kommen.

Auggenpach

Peter Eilnschinkh 1 Hof
 Wolf Krieger 1 Hof
 Andrer Pruner 1 Sölden
 Stephan Haimerl 1 Sölden
 Michael Weißhaar 1 Sölden
 Franz Dobl 1 Sölden
 Ludwig stöger 1 Sölden
 Hannß Seidenader 1 Sölden
 Joseph Hölmer 1 Sölden

Haidt

Wolf Khrieger Würth, 1 Sölden
 Voglsang

Hannß Staindl 1 Sölden

Hofen

Hannß Lex 1 Hof

Sohnhof

Georg Khreitl ½ Hof
 Mathias Piechl ½ Hof

Edenhouen

Sebastian Zolner 1 Hof
 Hannß aigner 1 Hof

Feling

Martin Lex 1 Hof
 dan 1 Heißl

Punzendorf

Joseph Prempökh 1 Höf

Khoburg

Georg Eggl 1 Hof
 dan 2 Sölden

Andree Haimerl 1 Halben Hof

Lorenz Höpfl ½ Hof

Streittberg

Geörg Sax 1 Sölden

Hamerstorf

Hannß Eckhl 1 Hof

Hannß Mihlpaur 1 Hof

Gschwand

Mathes Eckhl 1 Hof

Wolf Krieger 1 Hof

Mathes Khrieger 1 Heißl

ParesZell

Hannß Walß ½ Hof

Welch gemetnlich Haidt vnnd augenpachische Gietter, ausser ain Hof vnnd 2 Sölden zu ernenten Auggenpach, 1 Sölden vf der Haidt 1 Sölden am Streittberg, vnnd ain halber Hof zu Pareszell, in der Verzeichniß einbkhommen, worauf die churf fürstl: Hoch Lögl. Regierung Straubing vndern dato 12. Februar 1676 vnnd den churf fürstl hoch lögl: Hofrath gesprochen, vnnd alß von ainsichtigen Gittern a tempore des Herrn Hannß Christophen von Perlachings dath biß selbe dem Herrn von Closen noc Beschechen, Kauff einantwortet worden, weilen hl: Wilhelm Potnowskhie so die gietter von Esagten Herrn von Perlaching per Testamentum uxoris une yberkhommen, alß ain auslender der Edlman freiheit vnfehig, die Scharwerchgelter et per onsequens die Jurisdiction dem churfürstl. Landtghrt Mitterfels zu erkendt worden.

...

fol 260`

Hofmarch Pürgl und Hacksberg an iedem Orth ain Siz

fol 267`

...

Hintergrueb

Wolf Dietl 1 Hof

Georg Haimerl 1 Hof

Wolf Walß 1 Hof

Hannß Paur ½ Hof

(Nachtrag mit Bleistift: Hintergub ad 1580 4

Höf

Vntergrub 2 Hof)

fol 268

Hannß hueber ½ Hof

Balburga Haisstin ½ Hof

Michael Schachtner ½ Hof

Pärkha

...

fol 286

Süz Sückhlasperg

Gehort vormahlen Ludwigen Pirchinger dan Georgen Ludwigen von Neuhauß, Martin Wagnerekh gewesten Mautnern zu Pogen, Adamen Pulliner Herrn ott Heinrich frey Herr von Seiblstorf vnd ietzt gemahlen Ibro Hochfürstl. gnaden Bischoffen zu Passau welcher solchen von gedachten Herrn von Seiblstorf gewesten churf fürstl. Cammerer vnnnd Pflegern zu Ried anno 1674 kheifflich eingethan

Auf dieses Süz gründten Besitzt

Hannß Loibl 1 Heußl

Lorenz Schretter 1 Heußl

Bartlme Braitenhartinger 1 Heußl

Andre Walß 1 Heußl

Wolf Mayr in Landtghrtischen Gründten 1 Sölden

Geben Gildt vnd Scharwerch zu Besagten Süz, vn d nit findlich, den derenwillen, sich iemahlen was Ventilirt.

...

fol 287

Hinach Volgen die jenige Gitter welche zu andern Hofmarchen oder Herrschafften so in den ghrt Mitterfelß nit entlegen, gehörig, iedoch mit besagtem Lanndtghrts vnnderthannen vermischet seindt.

...

fol 307

Specification

Der in den churfürsslt Pfleg. vnd Landgericht mItterfel ligenten Closster, Herrschafften, Hofmach, Probsteyen, Märkht, gefreyten Süz, vnnnd ainschichtigen Gieteren, warbei geschehen wehr derselben besizen seint, beschriben anno 1697

308 ...

Sr Churfl dtl in Bayern gewig

1697

Gossersdorf Preuamt und Hofmarch

xxhl Johann Georg Wolf
Freyherr von Leoprechtig gl. Pfleger vnd
Landrichter zu Khelhamb

Haid vnd Auggenbach ein Hofmark

Franz Joseph Juxx von Käpfig de Thatt vndt
Rentmaister zu Landtehuett

Roßhaupten vnd Conzell
Hofmark

Paulus Zollner

Siz Sickhlasperg

308`

doppelt:

... fo 308 ..

phl. Johann Geörg Wolf Freyherr von Leoprechtig chl: Pfleger vnnnd Landtrichter zu Khelhamb Haid vnnnd Auggenpach ein Hofmarch

Frannen Joseph Goder von Khöffing chl. Rhatt vnnnd Rentmaister zu Landshuett Roshaubten, vnnnd Conzell Hofmarch

Johann Abraham von Ortt auf Kholmburg Irschenbach Hofmarch

..fol 308`

...

Paulus Zollner **Siz Sickhlasperg**

309 Ainschichtige Gieter

.....

Diese heinden benennt in alhiesig Chuf. Landgericht entlegene ainschichtige Gietter (unt nach zeitlichen hintritt Christophen von Perlaching zu Altenrandsberg ao 1669 weillen dessen Tochtermann Herr Wilhelm Potnoschcki der Edlman

Peter Eillnschink ainen Hof
Wolf Khrieger ainen Hof
Andree Pruner ain Sölden
Stephan Haimberl dergleichen
Michael Weishaar in simili
Lorenz Dobel in simili
Ludwig Steger nit minder ain Sölden
Hans Seidenader ain Sölden
Joseph Halmer auch ain S

Haydt

Wolf Khrieger Wirth 1 Sölden

Voglsang

Hanns Staindl 1 Sölden

Höfen

Hans Lex 1 Hof

Sohnhof

Georg Krheittl ain halber Hof
Mathias Piechel (Reichel?) dergleichen

Edenhof

Sebastian Zollner ain Hof
Hans Aigner ain Hof

freyheit nit fehig gewest, vnd ihme als einen auslender ein mehrers nit, das was deme incl Reali competiert, zu Chrfürstl. Landgericht gezogen, dan widerumb an Herrn von Closen vnd volgens an herrn von Leoprechtig kommen

Marthin Lex 1 Hof vnd 1 Heisl

fol 310`
Felling

Joseph Prembeck 1 Hof

Punzendorf

Georg Eggl 1 Hof vnd 2 Sölden
Andree Haimerl ½ Hof
Lorenz Höfel ½ H

Khölbung

Georg Sax 1 Sölden
....Hamerstorf ..

Streittberg

...

fol 359

Anzaig

Yber die hinachstehende Hofmarch sich befindliche Aischichtige 5 1/16 Höf. oder Tütter, auch wie, vnd welchicher gestalten selbe zu diess ohrtiger Hofmarch kommen, vErfasst, den 11. July a 1780

Nach innhalt eines bey diss ohrtig herrschafft. archiv ligenden Pergament, Kauf briefs de anno 16689 seint von hl. Ignati Victor Amann von Au zu Stege dem Wolf Lidl gebohrnen Herrn Carl Kökh vf Hainhkehznzehl, vnnd Ihrnbach p mitls Kauf überlassen worden, Nunmehr aber von dem Reichs freyherrn Johann Nepomuc von Pöyssl mitls Erbschfft des Gutts Haunkhenzehl angefahlene, dato besizende, Nachstehende von Vorgedachtem hl. gebkhäuffer, vnd desse Vorfahern von Unfürdenkhlichen jahren hero frey leedig aigne ingehabt vnd genossne 6 Unterthonne, oder Güter

.. **Ländof**

<p>Auch Scharwerh Gelt 7 f 6 Claffter holz zu fahren item 1 Straubinger fuhr zu verrichten dessen Steuern werden zum lobl Land Steuer Amt Straubing verrechnet</p>	<p>Peter Fixl zu Ichendorf 1 Hof</p>
<p>Raicht Scharwerch gelt 7 fl hat 3 clafter holz zu fahren item 1 Straubinger fuhr zu Verrichten dessen Steuern werden zum lobl Land Steuer Amt Straubing Verrechnet</p>	<p>Stephan Fixl zu Ichendorf 1 Hof</p>

raicht Scharwerch Gelt 4 fl hat 3 claffter holz zu machen vnd 3 pfund Werch zu spinnen dessen Steuern werden zuim lobl Steuer Amt Straubing verrechnet	Andreen Fischer zu Ichendorf ¼ Hof
Raicht Scharweggelt 4 fl sonst nichts zu prostiren schuldig dessen Steuern werden zum lobl Land Steuer Amt Straubing verrechnet	Georgen Gmainwiser zu Punzendorf ½ Hof
raicht schawerch Gelt 10 fl hat 3 clafter holz zu fahren 1 fuhr nacher Straubing zu machen dessen Steuern werden zumlobl Land Steuer Amt Straubing verrechnet	Adam Poigers am Stekhenhof 1 Hof

fol 364

...1

Lit L. Hofmarken Konzehl, und Roßhaupten, Innhaberin Maria Walburga Viechterin Churftrl Bräuerwalters
Tochter von Gossersdorf ohne Caracteur

sub lit L. Hofmarch Irschenbach, Innhaberin Vorige Walburga Viechterin

...

fol 446

Hofmark Roßhaupten

Inhaberin Walburga Viechterin Kurftrl. Bräuerwalters Tochter von Gossersdorf

Veränderung von 1780 bis 1783 keine

Anno 1784 starb diese, und obige Hofm: kam in eben solchen Jahr in die Sequestration, unter welcher diese Actn
noch stehte

Veränderung von 1785 bis 1789 keine.

fol 448

Hofmark Konzehl

Inhaberin

Walburga Viechterin Kurftrl. Bräuerwalters Tochter von Gossersdorf

Veränderung von 1780 bis 1783 keine

Anno 1784 starb diese, und obige Hofm: kam in eben solchen Jahr in die Sequestration,

Veränderung von 1785 bis 1789 weill solche acten noch unter der Sequastration stehet keine

Fol 450

Hofmark Irschenbach

(Inhaberin wie oben)

.... fol 474

Hofmark Haid

Inhaber

Titel Willhelm Anton Joseph Freiherr von Leoprechting, welcher ao. 1773 das zeitl: verlassen.

Von diesen Todfahl an kamen diese Hofmark unter die Vormundschaft, und stande im Jahr 1787 den 19. 9bd als
Besitzer an, der majorenn gwordene hl Sohn

/: Titel:/ Frantz Xaver Frei hl. von Leoprechting Kamerer und Regg Rath zu Straubing

ao 1788 et 1789 Veränderung

keine

fol 476

Hofmark Auggenbach

Inhaber (wie oben)

fol 482

Sitz Siklasberg

Inhaber

Titel Herr Johann Baptist Nikola Reichsfrey- und edler Herr von Pienzenau

Veränderung seit 1780 bis 1789 keine

...

fol 542

Pro 28 Renntmtl: Lobl. Landghrt Mitterfels

Die ahiesige Hofmarcks Walburga Viechterin Churftrl: Bräu Verwalters Tochter von Gossersdorf hat die
Hofmarken bey läufige in ao 1772 bem hochlobl: Regierung Straubing von den Geschwistritgen mitls Vergleich

ybernommen, und bis zu deren Absterben ao 1784 besessen, als welche dermalen nach unten ihren Namen ad ministrirt wunden, weil sis hofmärcken unter denen testat, und intestat haben Strittig sind. Weches als zu folge gchts Putent von 6. diss eröffnet wird, actl den 9. 9ber 1789
Viechtrl. Hofmarcks Ghrt Rosshaubten, Konzehl, und Irschenbach
Johann Paul Gäch verw:

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München
Kurbayern Hofkammer 237

Buch, ca. 8 cm dick
mit Register am Anfang
„Archivprotokoll ... Hofkammerprotokoll von 1627, April, Mai, Juni Der Band ist foliert und enthält I, 277
Seiten ...“

... fol 201
Nach Mi Einschluß Martin Mitterer Preugegenschreibers zu Gosserstorf anlang, weg erpauung seines Heußl
Vndanders
Dem Rentmaister zu Straubing
~~Mi Einschluß Martin Mitterer Preugegenschreibers zu Gossersdorf V-anlang~~ geschl. Erhoben sich des sub dato
17. April, dis Jars in diser sach an Ine ausgefertigten befelch Zuerwiedern, dabei erhebs dermalen gleichwol
nach sein bewenden, dieweil oben er Mitterer hierüber Verner Vnderthenigist supplicando einglanget, Als er
aus dem einschluß Zzuernemmen, so soll er in ainem vnd anderem Neueten seinen weitem bericht vnd
guerttochl olhenschreiben 8 Junii so 627
Rechenhueber

Kurbayern Hofkammer 240

Buch, ca. 8 cm dick
Mit Register am Anfang
„Archivprotokoll ... Hofkammerprotokoll von 1628, Januar, Februar, März
Der Band ist foliert und enthält I, 304 Seiten ...“
fo. 39` : Dem Rentmaister Zu Straubing
Mit Einschluß Petern Stentner (?) Preugegenschreibers zu Gosserstorf heseli: Vmb man Ime ain bei wohnung
gdist verordnen liesse, vmb bericht vnd gniettohl geschl. 28 Jener
Rechenhueber

Besuch im HSAM am 28. September 2010

Kurbayern Hofkammer 267 (Buch, ca 8 cm)

von 1640, 1. Halbjahr, foliert, enthält I, 279 Seiten
kein Register

fol 92`
dem Rentmaister zu Straubing
Mit Einschluß weiland Christoph Diethelbins Schellers gewesten Mautners alda nachgelassene Wittib anlagn,
vmb obstanderung der Ambergisch inanbtions commisions Aeleg geschl. Ensolle vnmelte Ambergische
Ingisitions Commisions Aeta gegen aine verognition Vberneemen vnd alherschilfen 30 Jener Ao 640
Unterschrift

fol 241
An Regierung Straubing
Sei habenscherauss zusech, was der Rentschreiber In Straubing Georg Fux wegen der praecedenz vnderschl. an
.... 24 Maij Ao 640

keine Einträge zum Raum Gossersdorf

Kurbayern Hofkammer 268 (Buch, ca 10 cm)

von 1640, 2. Halbjahr, foliert, enthält I, 395 Seiten, fehlt Bl 350-359
mit Register

fol 60`, An Rentmaister Straubing. wegen der Weyher zu Conzel. 235`

An Rentmaister zu Straubing

Innach in den Vischmaistersamb Rechnung jerlich einkhombt, das die Weyher zu Conzel durch dich Jerlich Verstift. vnd die nuzung verrechnet worden. in deiner Rechnung aber disfahls nichts einkhambt, Als sollest vns negstens gehorsaml. berichten, was es mit obkuerwelten weyer zu Conzell auch deren nuzung vor ein geschaffenheit habe, wer es wermahlen müessen thuet, vnd wo die sollende nuzung in empfang khomen. 16 octobl Ao 640

Vricht

fol 63`, an die Regierung straubing. wegen der beed Pfarrer zu Parchstetten vnd Conzeller, so die derimatian nit erlegen wollen 373

An die Regierung Straubing

Wir haben aus eurem Nedwahlbericht vom 14 dis oblesent verstanden, welchermassen von beeden Pfarrern zu Porphstetten vnd Conzeller, die Landsteuer nit Zehoben, sondern sie sich wegen dero dein mathion hinaun Zenemmen Vermanan, vnd IrIr ench des Verholts willen gehorsaml: anstragiet, Nem veerdet Ir aus vnserm vnderm 23 gbl khurz verscheinen an noc obgangenbesfelch Vernommen haben, was würd den thumbdehant zu Regenspurg aus seinen vnswegen derZeislich Deeimation vberschriebens bericht sowol dieses als vnenen 17 pbl Ao 640

Veicht

Kurbayern Hofkammer 269 (Buch, ca 12 cm)

1641, 1. Halbjahr, foliert, enthält I, 521 Seiten,

mit Register

PräuVerwalter Gosserstorf, 129

An Rentmaistr zu Straubing

Auf steneibenricht Christmann Visch PreuVerwalter zu Gosserstorf betr. vmb nachlass der gilt vom Schloss vnd hofpaur, wie auch wiss weyer gilt gschl. Anlagent die gilt vom Schloss vund hofgepeu, welle man ihme solche in ansehung er noch nit völlig anpauen mög, von Verschninij 1640 jar zu halben thail gdist nachsuchen, hievon aber soll er widerumb Jerlich völlig raichen, was voriger Verwalter der Pullinger vnd Amon geben, Ingleichen thue man ihme von den Weyhern die völlige gilt von Ao 1640 so Zechen gulden ig, der gestalt nachsechen, das er hingegen dem grossen Weyer auf seinen costen Zum gebrauch zurichten lassen: vnd diß 1641 widerumben völlige gilt raichen solle 22 Jener Ao 641

Weber

Preugegenschreiber Gosserstorf 507

(vorheriger Eintrag Eyrl aus Camb über Camp)

An Rentmaister zu Straubing

Auf seinbericht Hans Georg Aman Preugegenschreiber zu Gosserstorf betr. ob man ihne bis den wisch ffenittig gilt verbleiben lassen sollte, gschl. Man lasse oebin seinem guettachten dem gestalt verbleiben, das supplicant das negsabgescheinte Jar nachbin den is gilt glassen, vnd hinfino aber die gilt also nahmhart werde, damit einer den negsln 5 Jahr von solch hüehrngueth die vordisen geraicht gilt der 50 f völlig Jaholz 21 Junij Ao 641

Vnicht

2. Halbjahr 1941 fehlt

Kurbayern Hofkammer 270 (Buch, ca 12 cm)

1642, 1. Halbjahr, foliert, enthält I, 474 Seiten,

mit Register

PreuVerwalter Gosserstorf 24

wieder wegen G7ilt

2. Halbjahr 1942 fehlt

Kurbayern Hofkammer 270 ½ (Buch, ca 12 cm)

1643, 1. Halbjahr, foliert, enthält I, 464 Seiten,

mit Register

Preuverwalter Gosserstorf 103` – 141

103` - (ist aber einmal quer durchgestrichen)

An die Regierung Straubing

Welchergestalt vnd aus was Vrsach vns vnser Preuerwalter zu Gosserstorf Christian Vischer, abermals vmb beglung den ihme in Ao 641 ausgetragenen Rosenhaimerischen Vormundschaft vnderthl: grbetten (Einfügung: vnd vnserthattnd Rentmaisen Zu Straubing hierüber zu ersordentim bericht vberschenben, Wann sich nun diesach vorgeschriebenermassen befindet, auch anderVnhand, die zu soch vorm und schafft hanglich, So werdet Ir aines vnd anders in acht Znnemen, vnd die notturfft zuerfing wessen) habt Ir einschließlicht mir merenmZuenfnhet,

So wür damhierüber begindte erstattung einhall lassen, und sich befindet, das sein PreuVerwalters supplicieren vnd Vorschreiben nach, dieses ein so schwerer verichtigr vnd müsame Vormundschaft, ia mit vberheufften, strittigkheitk, vnd in ander weeg also beschafft, das Vnselbar aint weders vnser ihme aunentwutes PreuL als ain gelt amt, oder die Vormundschaft darumben leiden, vnd schaden nehmen müessen, hingegen wol andere sonderlich Vom Adl oder andere, deren thails in sein Preuerwalters suplication benemt werden, verhanden die finglich dergleichen vormundschaftten obwartten mögen, Alß werdet Ir anseine statt auf ein anderlangliche Persohn vnd doch in Zugedenken wissen, damit werder vnser Interesse (Zu mals beim gelt Ämten in obswesen eines beamten bald etwas zu vnserm nachtl Verobsaumbt wurde, behan.) noch die Pupillen nit leiden dörffen, sondern beederseits dersach Recht geschehen. Waltp 3 Erbrl: AO 643

Dem Rentmaister Zu Landshute hievon Abschrift zu nachricht entschlossen.

Weber

141

An Rentmaister zu Straubing

Aus seiner bericht Preuverwalter zu Gosserstorf betr. gschl.

Man wolle demhossweanten die hoffpaugilt auf ain Jahr nachsehen

er hette dann ewoshiebei zu einerer, welle mans Vernemen 20 Fbl 643

Veicht

Kurbayern Hofkammer 271 (Buch, ca 12 cm)

1643, 2. Halbjahr, foliiert, enthält I, 419 Seiten,

mit Register

Sebastian Groß gewesten Wiehrts zu Gosserstorf suppli: weg nachsecheung ainer Jars Gilt, denn Rentmaister zu Straubing vmb bericht vnd guettachten engschlossen 9 gbl Inhl 367`

der supplicant die tafern nit aus zu pauen vermögt, sondern sich blos in ainem schlechten heusl bewohnt nachen messen, gilt zapfenrecht 16 pbls ao 643

stromair

Der dorfsgrmain Gosserstorf suppli: vmb nachsechung der diss Jahr verfallnen gilt, dem Rentmaister zu Straubing vomb bericht vnd guettachten eingeschlossen 27 gbl A
eintrag nicht gefunden kein folio angegeben

Kurbayern Hofkammer 272 (Buch, ca 12 cm)

1644, 1. Halbjahr, foliiert, enthält I, 420 Seiten,

mit Register

Dfhsmarshsvnderthanen Gosserstorf 40`

giltNachlassung

die dorfsgrmain Gosserstorf 377`

christian vischer gilt – 378, 27 junij ao 644

Kurbayern Hofkammer 273 (Buch, ca 12 cm)

1644, 2. Halbjahr, foliiert, enthält I, 444 Seiten,

mit Register

nichts zu Gossersdorf

Kurbayern Hofkammer 274 Buch, ca 12 cm)

1645, 1. Halbjahr, foliiert, enthält I, 463 Seiten,

mit Register

nichts zu Gossersdorf

Kurbayern Hofkammer 275 (Buch, ca 12 cm)

1645, 2. Halbjahr, foliiert, enthält I, 523 Seiten,

mit Register

des Preuverwaltungs Gosserstorf anlang, vmbbegrbung der ihme ausgetragenen erstattung, 55 fl so er ohne Verwilligung in das Schloss(d?)ach vnd rosstall verpaut, dem Rentmaister zu Straubing mit widersendung derbeilagen vmb bericht vnd guetacht eingeschlossen. 25 Augl eintrag schnell nicht gefunden

Nachtrag:

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 8, 111

1550 4. Dezember

Katherina, des Andres Wiert aufm Khuntzeller Wittib, verkauft der Junkfrau Walpurga, des Wolff Lechner, Bürgers zu Cham, Tochter, ihr Eigentum, Gerechtigkeit, Grund u. Boden an dem Hof zu Stocka unterm Äntzenperg im Ldg. Mitterfels, den Niclaß Pörl als Erber innhat u. von dem letzterer näher bezeichnete Zinsen zu entrichten – dem Gotteshaus aufm Khunzeller an dessen jährlichen Gülten Jahrtagen u. dem Landesherrn an seinen Rechten ohne Schaden.

Siegler: der vest Hanns Peter von Fraunberg, Pfleger zu Mitterfels

S.B Zeugen: Michell Hertzog, Hofwirt u. Michell Passauer, beid zu Mitterfels.

Geschehen am Pfintztag an sandt Warbara tag 1550

Orig Perg. M. Sieg.

BHStA München – Regestbuch Gerichtsurkunden Mitterfels Fasc 8, 113

1551 27. April

Walpurg, Wolfgang Lechners, Bürgers zu Kamb, Tochter, verkauft dem vesten Michael von Kleissentahl zu Zandt u. Guetmaning u. dessen Hausfrau Magdalena geb. von Nusperg ihr Eigentum, Recht, Grund u. Boden auf dem Hof zu Stockha unterm Ätznperg im Ldg. Mitterfels, den Niclas Poerl als Erbrechter innehat

Siegler: Der Vest Hans Peter von Fraunberg, Pfleger zu Mitterfels